

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 2. Januar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco i Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 1

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Zum neuen Jahr.

Jahre, Monden, Tage, Stunden schwinden,  
Gehen unter in dem Strom der Zeit  
Und mit jedem Augenblicke finden  
Wir uns näher an der Ewigkeit.

Wieder schwand ein Jahr im Flug der Zeiten,  
Wieder grüßt ein neues unsre Welt,  
Bringt es Glück wohl, oder folgt ihm Leiden?  
Was es gibt, was nimmt und was erhält?

Diese Fragen liegen noch verborgen  
In der Zukunft unsichtbarem Schoos.  
Erst allmählich kläret jeder Morgen  
Eines jeden Menschenkindes Looß.

Sei uns denn im Kreise treuer Freunde  
Froh begrüßt, willkommen neues Jahr!  
Sieh' es bringen, die hier Freude einte  
Ein begeistert Lebendig dir dar.

J. Sch.

Mag, was wir in diesem Jahr erstreben,  
Was wir hofften, reisen und gedeih'n,  
Möge jeder Schmerz, den wir erlebten,  
Unserer Zukunft neuer Segen sein.

Lange lebt dies Jahr, wenn auch entchwunden  
Noch in liebender Erinnerung.  
Was an Glück und Wonne wir empfunden,  
Bleib' in jedem Herzen frisch und jung.  
Reich war das vergang'ne Jahr an Segen,  
Müh'n und Sorgen hat es auch gebracht.  
Lasst sie uns in Gottes Hände legen,  
Für die Freuden sei ihm Dank gesagt.

## Ausweis.

Die diesjährige Sammlung von Gaben zum Zwecke der Enthebung von Neujahrs- und Namensfest-Gratulationen hiesiger Ortsarmen ergab die Summe von 178 M. 10 Pf.

Genannter Betrag wurde mit Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit an conscribte wie Hausarme vertheilt, worüber der Ausweis jedem Beteiligten zur Einsicht vorliegt.

Von den beschauften Armen den edlen Gebern ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Ottobeuren den 31. Dezember 1890.

Markt-Gemeinde-Verwaltung.  
Kimmerle, Bürgermeister.

## Gesellen-Verein.

Am nächsten Sonntag den 4. Januar hält der hiesige Gesellenverein eine

## Christbaumfeier

mit musikalischer Unterhaltung, wobei auch zur Aufführung kommt:

## Berggeist Rübezah<sup>l</sup> in 5 Bildern.

Zu dieser Feier werden die Herrn Ehrenmitglieder und die Freunde des Vereines mit den verehrl. Familienangehörigen eingeladen.

Anfang Abends 6 Uhr im Vereinslokal zur Sonne.

Der Präses.

Am Dienstag den 6. Januar Nachmittags 3 Uhr hält der

## Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“. Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlichst ein

## Die Vorstandschafft.

## Inventar-Versteigerung.

Die Unterzeichneten versteigern am Mittwoch den 7. Januar 1891 Vormittags 9 Uhr auf dem Anwesen des Andreas Rogg in Lachen Folgendes

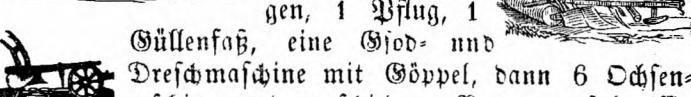


12 Stück Vieh, darunter 2 Ochsen, 7 Kühe, 3 Stück Jungvieh, 3 Wagen, 2 Schlitten, 3 Ecken, 1 Pflug, 1



Güllensäß, eine Sjod- und Dreschmaschine mit Göppel, dann 6 Ochsengeschirre und verschiedene Baumannsfahnen, aller Art; ferner 150 Ztr. Heu, Grummet und Klee, 150 Ztr. Stroh von verschiedener Gattung.

Kaufslebhaber sind freundlich eingeladen.



## Die Gutskäuser.

600 — 1000 Mark werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

Ein silberner Rosenkranz wurde am 28. Dezbr. verloren. Man bittet um Rückgabe.

## Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel

Sonntag den 4. Januar

Nachmittags 4 Uhr

Kindervorstellung

### Shneewittchen und die sieben Zwerge.

Saubermärchen in 6 Bildern von Görner

Ermäßigte Preise für Kinder und Erwachsene.

Nummerirter Sitz 40 fl. Erster Platz 30 fl.

Zweiter Platz 20 fl. Stehplatz 10 fl.

Kassa-Öffnung 1/24 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 5 3/4 Uhr.

Abends 1/28 Uhr

Abends 1/28 Uhr

### Ein lustiger Krieg

#### oder das Muster eines Pantoffelbruders.

Lustspiel in 5 Akten von Kneiffel.

Preise der Plätze an der Abendkasse

Nr.-Sitz 1 M. Erster Platz 80 fl. Zweiter Platz 50 fl. Dritter Platz 25 fl. Billets zu ermäßigten Preisen sind am Tage der Vorstellung bis Abends 6 Uhr zu haben: Nr.-Sitz 90 fl. I. Platz 70 fl. II. Platz 40 fl.

Kassa-Öffnung 7 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

(Näheres der Theaterzettel.)

In Vorbereitung: **Madam Bonivard**

Sensationslustspiel.

## Pfarrer Kneipp's

### Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln usw. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohl schmeckender Tafelliqueur.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

## Holz-Versteigerung.

Am Montag den 19. Januar 1891 Vormittags 10 Uhr wird im Abeßischen Gasthaus zu Rettenbach folgendes von der Gemeindewaldung Burg circa 3—4 Tagwerk stehendes Holz

öffentlicht versteigert. Kaufslustige, welche dieses Material einsehen wollen, haben sich an den Ortsführer zu wenden. Nähere Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Burg den 29. Dezember 1890.

**Joseph Krißmayer.**

## Daas-Versteigerung.

Am Donnerstag den 8. Januar Nachmittags 1 Uhr werden beim Wirth in Eldern aus der Petrichischen Waldung in Oberhaslach circa 12 Parthien Buchenreisig (Aeste) und 30 Parthien Daas mit Nest versteigert, wozu einladet

**Bernhard Maurer.**

Am Dreikönigstage nachmittags 3 Uhr

## Christbaumverlosung mit Streichmusik

im Gasthause zum Mohren, wozu freundlichst einladet

Oslarzried, den 30. Dezember. 1890.

**W. Blessing, Gastwirt.**

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 fl. Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße Gans-Halbdauben, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

**A. Schwarz, Bettfedernhandlung,  
Sontheim bei Memmingen.**

## Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Räder und Hausjacken

in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besäcken,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

# Danksagung und Empfehlung

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank für  
geschenksweise ausbezahlten Brandschaden an verholttem  
Grummet im Betrage von 150 M.

Oßlarzried, den 30. Dezember 1890.

Wend. Blessing, Gastwirt..

## Hopfentuch

sehr geeignet für Pferde-, Vieh- und Boden-  
decken empfiehlt billigt

Leonh. Weixler, Kramerstraße  
nächst dem Holzmarkt, Memmingen.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefern unter Garantie die

**Badische Manufactur** in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.  
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Eig. p. 100	2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Bacon	6 " " 100	3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	" 100	3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Eig. " 100	3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " 100	4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " 100	4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " 100	5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " 100	5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " 100	5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " 100	6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

## Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Dezember 1890.

**Geborene:** Am 2. Victoria, d. B. Peter Albrecht, Bauer in O/Haslach. — Am 4. Magdalena, d. B. Theodor Mayer, Dekonom v. h. — Am 10. Anna, unehel. Kind v. h. — Am 22. Anton, d. B. Joseph Mayer, Straßwirth v. Eheim. — Am 25. Stephan, d. B. Georg Immerz, Bauer v. Stephansried. — Am 30. Theresia, d. B. Magnus Schlägel, Söldner v. Langenberg.

**Getraute:** Am 2. Alexius Högg, Weinwirth v. h. mit Victoria Galler, Dekonomenstochter v. Überlingen, Württemb.

**Gestorbene:** Am 11. Barbara Madlener, Maurersechsfrau v. h., 56 J. — Am 15. Victoria Peppel, Botenwittwe v. h., 79 J. — Am 28. Theresia Schlägel v. Langenberg, 8 J. — Am 30. Creszenz, Kind des Joseph Fischer v. Leupolz, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J.

In diesem Jahre wurden  
geboren: 95 Kinder und zwar  
40 Knaben,  
55 Mädchen;  
getraut: 21 Paar; es sind  
gestorben 74 Personen und zwar  
31 Kinder,  
43 Erwachsene.

## Bekanntmachung.

Von jetzt an findet, wie in vielen anderen Kirchen, das Abend-  
gebetläuten zu bestimmter Stunde statt und zwar im

Januar 1.—15. um 5 Uhr	Juli 1.—15. um 9 Uhr
16.—31. " 5,30	16.—31. " 8,30
Februar 1.—15. " 6	August 1.—15. " 8,30
16.—28. " 6,30	16.—31. " 8
März 1.—31. " 7	Sept. 1.—15. " 7,30
April 1.—30. " 7,30	16.—30. " 7
Mai 1.—15. " 8	Oct. 1.—15. " 6,30
16.—31. " 8,30	16.—31. " 6
Juni 1.—30. " 9	Nov. 1.—30. " 5,30
	Decbr. 1.—31. " 5

## Vermitteles.

Einziehung der Postwertzeichen älterer Art. Seit dem 1. Dezember 1890 werden bei den Verkehrsanstalten nur noch Postwertzeichen neuerer Art verkauft. Die noch in den Händen des Publikums befindlichen Postwertzeichen älterer Art (Freimarken, sowie gestempelte Briefumschläge, Postkarten, Streifbänder und Postanweisungsformulare) können noch bis zum 31. Januar 1891 zur Frankirung von Postsendungen verwendet werden. Vom 1. Februar 1891 ab verlieren die älteren Postwertzeichen ihre Gültigkeit. Dem Publikum soll indeß gestattet sein, die bis dahin nicht verwendeten Postwertzeichen älterer Art bis spätestens zum 31. März 1891 gegen neuere Wertzeichen gleicher Gattung und von entsprechendem Werthe umzutauschen. Gestempelte Briefumschläge und gestempelte Streifbänder werden gegen Freimarken zu 10 und 3 Pf. umgetauscht. Die Herstellungskosten werden mit 1 Pf. für jeden gestempelten Briefumschlag und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pf. für jedes gestempelte Streifband baar erstattet. Der Umtausch der älteren Postwertzeichen gegen neue wird an den Postschaltern bewirkt. Postsendungen, welche nach dem 31. Januar 1891 noch mit Wertzeichen älterer Art zur Auflieferung gelangen, werden dem Absender zurückgegeben oder wenn dies nicht thunlich sein sollte, als unfrankirt behandelt werden. — Vom 1. April 1891 ab sind die Verkehrsanstalten zum Umtausch älterer Postwertzeichen nicht mehr befugt.

München, 29. Dez. Herzogliche Augenklinik. Se. R. Hoheit Herzog Karl Theodor in Bayern wird seine augenärztliche Tätigkeit nicht mehr wie im vorigen Winter im Krankenhaus zu Schwabing, sondern in einer für diesen Zweck besonders eingerichteten Augenklinik im Hause Gisela-Strasse Nr. 17 während der Wintermonate von Neujahr an ausüben.

München, 24. Dez. S. f. H. Prinz-Regent Luitpold haben genehmigt, daß der Kundgebung des heiligen Vaters Papst Leo XIII. vom 20. November entsprechend am 6. Jan., als dem Feste der heil. 3 Könige in allen kathol. Kirchen des Landes eine Kollekte zur Unterstützung der kath. Missionen in Afrika veranstaltet werde.

Augsburg, 29. Dez. Dem Rector der Gesamtstudienanstalten von St. Stephan, Herrn Professor P. Thomas Kramer, mußte heute eines langwierigen entzündlichen Leidens wegen ein Fuß amputirt werden.

München, 28. Dez. Die Angelegenheit der Herabsetzung der Personentarife auf den deutschen Eisenbahnen befindet sich im Stadium der Verhandlungen zwischen den Staatsbahnverwaltungen über Herbeiführung der Gleichmäßigkeit der Tarife. Das einzige hauptsächliche Hinderniß ist hiebei die vierte Klasse. Preußen will seine vierte Klasse nicht aufgeben, die süddeutschen Bahnverwaltungen sie nicht einführen. Bezüglich der ersten und zweiten Wagenklasse dürfte jedoch unschwer eine Einigung durch ganz Deutschland erfolgen.

(Aufbewahrung von Handgepäck auf den Bahnhöfen.) Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1891 an tritt hinsichtlich der Gebührenberechnung für das Aufbewahren von Gepäckstücken der Reisenden auf den Bahnhöfen folgende Verfügung in Kraft. Die Aufbewahrung des Handgepäckes geschieht durch einen eigens hierfür bestimmten Beamten unter Haftbarkeit der Eisenbahnverwaltung gegen Behändigung einer Empfangsberechtigung. An Gebühren für die Aufbewahrung sind für jedes Gepäckstück für die beiden ersten Tage 10 Pf. für jeden folgenden Tag weitere 10 Pf. zu erheben. Der Tag der Niederlegung und der Tag der Zurücknahme werden als je ein voller Tag gerechnet.

München, 30. Dez. Die Krieger'sche Heilanstalt, welche seit dem Tode Nussbaum's durch Hofrat Dr. Brunner geleitet wird, wird vom Frauenverein unterm rothen Kreuz unterhalten. Das Gemeindkollegium beschloß heute wie der Magistrat, daß die Zinsen der Sabine v. Schmitt'schen Stiftung dem Frauenverein unterm rothen Kreuz zugewiesen werden.

Neu-Ulm, 26. Dez. (Erschlossen.) Heute Nacht um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr erschoss in Neu-Ulm eine bayerische Patrouille den Soldaten Nägele von Biberau von der 5. Kompanie des 6. württ.

Infanterie-Regiments. Nägele verweigerte die Vorzeigung der Urlaubskarte und floh, da er verhaftet werden sollte, worauf die Patrouille auf drei Schritte Entfernung Feuer gab.

München, 29. Dez. Weibliche Einbrecher. Am Samstag wurden zwei zwanzigjährige, an der Kazmaierstraße wohnhafte Dienstmägde verhaftet, welche in letzter Zeit eine große Anzahl von Keller-Einbrüchen in der Bayer-, Kazmaier-, Schwanthaler-, Dachauer-, Adalbert-, Landwehr-, Luitpold- und Lindwurmstraße und auf der Theresienhöhe verübt haben. Eine große Zahl der entwendeten Gegenstände, Champagner, Cognac, Wein, Bier etc. wurde in der Behausung der Verhafteten gefunden, ebenso 29 Fässer, von entwendeten kleineren Bierfässern herrührend, deren Dauben die Diebinnen zum Heizen verwendet haben. Auch eines Speicher-Einbruchdiebstahls an der Dachauerstraße, wobei Wäsche im Werthe von 100 Mark entwendet wurde, sind die Verhafteten überführt.

Augsburg, 27. Dez. (Umdankt.) Ein am hl. Christabend zugereister, gänzlich mittellosen Handwerksbursche, welcher, bei einer hiesigen Bürgersfamilie bettelnd, von derselben aufgenommen, etwas beschenkt, gespeist und über Nacht behalten wurde, belohnte die Mildthätigkeit dieser guten Familie dadurch, daß er seinem Wohlthäter außer einem Bund Cigarren und einer Busennadel aus Talmi eine silberne Cylinderuhr nebst Nickelkette entwendete und vor Tagesanbruch verduftete.

München, 30. Dez. Ein tragikomischer Unfall. In einem zu ebener Erde gelegenen Raum eines Nebengebäudes des Hauses Nr. 25 an der Müllerstraße brach gestern Mittag während Ablösung einer Auction der Boden durch und geriet in Folge dessen eine Anzahl Personen in den unter dem Boden befindlichen Raum von etwa zwei Metern Tiefe. Eine irgendwie erhebliche Verlezung ist glücklicher Weise nicht vorgekommen. Das Geschrei und Gekreische der so jäh versunkenen Händler und Händlerinnen kann man sich denken. Alle stürzten in den finsternen Schlund, nur der — Gerichtsvollzieher blieb „auf der Höhe der Situation.“

Nichts ist so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen. In Wangen erregte es Aufsehen, daß sich bei der Volkszählung eine Person ohne Religionsbekennnis eingezeichnet fand. Derselbe saß wegen Bettels als Häftling im Amtsgerichtsgefängnis und gab an, er wisse nicht, ob er Christ, Jude oder Heide sei. Jetzt hat sich herausgestellt, daß dieser Mensch, den man photographiren und ausschreiben ließ, in Bremen einen Raubmord begangen hat. Anfangs Januar wird der Verbrecher durch einen Polizeibeamten aus Bremen abgeholt.

(Dass eine Millionärin den Schleier nimmt), ist wohl selten dagewesen. In der Kapelle des barmherzigen Klosters in Pittsburg wird im Februar Fr. Kate Drexel, oder Schwester Katharine, wie sie jetzt genannt wird, als Nonne eingekleidet werden und gleichzeitig ihr Vermögen im Betrage

von 6 bis 7 Millionen Dollars dem neuen Orden der Schwestern des allerheiligsten Sakramentes überweisen. Der Zweck des neuen Nonnenordens ist die Besserung der Lage der Indianer und anderer Farbiger.

(Ein Mädchen besiegt einen Wolf. Eine That seltener Geistesgegenwart geschah bei Cosio, einem Bergdorfe in der italienischen Provinz Portomaurizio. Ein Mädchen von 17 Jahren weidete die Schafe, als sie von einem mächtigen Wolf überfallen wurde. Von demselben zu Boden gerissen, machte sie sich doch mit aller Gewalt von den Klauen los, ergriff einen großen Stein und schleuderte denselben mit solcher Kraft auf das Thier, daß dasselbe wie todt zu Boden stürzte. Durch den Erfolg ermutigt, gelang es dem Mädchen durch wiederholte Steinwürfe das Thier vollends zu tödten.

Ein Opfer der Schminke. Aus Budapest wird berichtet: Große Bestürzung rief in den nahestehenden Kreisen heute der Tod des jugendlichen Schauspielers des Nationaltheaters Ludwig Benedek hervor. Derselbe hatte vor einigen Tagen ein Bläschen (Wimmerl) an einer Wange bekommen, welches in Folge des Gebrauches von Schminke eine Blutvergiftung und den Tod des kraftstrotzenden 32jährigen Mannes herbeiführte.

Eine Familie erfroren. Zwischen Lens und Jurise in Belgien wurde dieser Tage eine aus fünf Personen, Vater, Mutter und drei Kinder, bestehende Seiltänzerfamilie erfroren in ihrem Schlafwagen aufgefunden.

Kempten, 31. Dezember. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 ₣, Sennbutter 79 ₣.

Obergünzburg, 24. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 ₣, Sennebutter 85 ₣, Landbutter 67 ₣.

### Logogriph.

Du mußt nach mir zum Himmel blicken,  
Gar nirgends findest mehr von mir;  
Doch (wenn du willst) Vergißmeinnicht du pflücken,  
So spend' ich nur ein wenig dir.

Ich darf dann nur den Kopf verlieren,  
So hast du, was nicht kalt, nicht warm,  
Und solltest so du beten und psalliren,  
Ist beides so, daß Gott erbarm'.

Und wolltest mich dann nochmals fürzen,  
So hast ein Stück Natur vor dir,  
Wo Blumen mild die Lüfte würzen,  
Wo wohl sich finden Mensch und Thier. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 52: Regenschirm.

Richtige Auflösung ging ein von Andreas Schmalholz in Biebelberg.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 2. Januar 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrau- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Ausschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	ℳ	M.		
Kern	—	42	42	39	3	ℳ 9	ℳ 30	ℳ 9	ℳ 20	ℳ 9	ℳ 10	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7	23	30	30	—	ℳ 7	ℳ 82	ℳ 7	ℳ 62	ℳ 7	ℳ 45	ℳ 22	ℳ 10

Geupreise per Bentner — ℳ — ₣ Strohpreise per Bentner ℳ 1 ₣ 30

Memminger Schrannen-Anzeige v. 23. Dezember 1890.				Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 20. Dezember 1890.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	ℳ 9 80 ₣	ℳ 9 70 ₣	ℳ 9 60 ₣	Kern	ℳ 9 35 ₣	ℳ 9 25 ₣	ℳ 8 96 ₣
Roggen	ℳ 8 25 "	ℳ 8 17 "	ℳ 8 " — "	Roggen	ℳ 8 10 "	ℳ 7 85 "	ℳ 7 60 "
Gerste	ℳ 8 60 "	ℳ 8 30 "	ℳ 8 " — "	Gerste	ℳ 8 40 "	ℳ 8 10 "	ℳ 7 50 "
Haber	ℳ 8 50 "	ℳ 8 " — "	ℳ 7 75 "	Haber	ℳ 7 84 "	ℳ 7 43 "	ℳ 6 84 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 8. Januar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 2

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einfassungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Du gibst nicht, sondern du verkauft, wenn du bei jedem Freundschaftsdienst auf gewisse Dankbarkeit rechnest.

## Stammholzverkauf unter der Hand.

### Im Forstamt Ottobeuren

wird ein grösseres Quantum Windfallholz unter der Hand verkauft. Dasselbe wird als Langholz, Sägholz und Bauholz aufgearbeitet.

Das Langholz wird nach der im süddeutschen Holzhandel üblichen Länge und Zopfstärke ausgehalten.

Die Forsttage ist für Langholz I. Cl. 15 M.

II.	"	12	"
III.	"	10	"
"	für Sägholz	I. Cl. (35 cm u. mehr mit D 4,6 m lg.)	16 M.
		II. " (29—34 cm m. D)	13 "
		III. " (28 u. weniger D)	10 "
"	für Bauholz	I. Cl. (24 cm m D)	9 "
		II. " (23 u. weniger D)	7 "

Sämmtliches Holz ist mit der Rinde gemessen.

Der Material-Anfall ist annäherungsweise angegeben und wird für die Größe des Anfalls nicht gehaftet. Dasselbe liegt im Districk

Felsenberg	ca. 300 cbm	Weiherholz	ca. 2000 cbm
Bannholz	" 400 "	Heuwald	" 800 "
Stüblins	" 1800 "	Schweinwald	" 290 "
Bühlerwald	" 1400 "	Südl. Ungerhauserwald	" 400 "
Attenhauserwald	" 2000 "	Nördl.	" 1200 "

Die Fuhrlöhne zu den Bahnstationen Sontheim, Ungerhausen und Memmingen betragen pro cbm 2 M. bis 2.50 M.

Die Angebote können in jedem Walde auf jedes der 3 ausgeschiedenen Sortimente, jedoch auf alle Klassen desselben gemacht werden.

Die schriftlichen Angebote sind in Mark und Pfennig pro cbm für jede Klasse auszudrücken.

Ottobeuren den 7. Januar 1891.

## Königliches Forstamt.

Samstag den 10. Januar

### Bürger-Ball,

wozu Etl. Honoratioren, Geschäftsfreunde, Gönner und die verehrliche Nachbarschaft freundlichst einlädt

A. Dolp z. Traube.

Ein kräftiger Junge kann sogleich oder auf Lichtmess in einer Sägmühle in die Lehre treten.

Zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Eine vollständige Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Holz-Versteigerung.

Am Montag den 19. Januar 1891 Vormittags 10 Uhr wird im Abel'schen Gasthaus zu Rettenbach folgendes von der Gemeindewaldung Burg circa 3—4 Tagwerk stehendes Holz öffentlich versteigert. Kaufslustige, welche dieses Material einsehen wollen, haben sich an den Ortsführer zu wenden. Nähere Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gegeben.

Burg den 29. Dezember 1890.

Joseph Krismahr.

Ein neuer und ein älterer Kälberschlitten hat zu verkaufen

Jos. Rothenbacher, Wagnermeister.

## Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel  
Freitag den 9. Januar

### Madame Bonivard

#### oder die Schwiegermutter.

Neuestes Sensationslustspiel von Alexander Bisson  
und Anton Maas. Deutsch von C. Neumann.

Preise der Plätze an der Abendkasse

Nr. Sitz 1 M. Erster Platz 80 M. Zweiter Platz 50 M.  
Dritter Platz 25 M. Billets zu ermäßigten Preisen  
sind am Tage der Vorstellung bis Abends 6 Uhr zu  
haben: Nr. Sitz 90 M. I. Platz 70 M. II. Platz 40 M.  
Kassa-Öffnung 7 Uhr. Anfang  $1\frac{1}{2}$  Uhr.  
(Näheres der Theaterzettel.)

## Pfarrer Aneipp's

### Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter  
und Wurzeln u. c. Derselbe regelt in unglaublich kurzer  
Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Ver-  
dauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den  
Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst  
ein ausgezeichneter, wohlschmeckender Tafelliqueur.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn  
Ludwig Wenzel, Kaufmann.

Bei einem hiesigen Schuhmacher kann bis Lichtmeß  
ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

Vor einiger Zeit wurde ein Goldstück gefunden.  
Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Ein Fisch-Abberschuh wurde von hier bis Eheim  
verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein kleines Hündchen, schwarzbraun, weibl. Geschl.  
kam abhanden. Man ersucht um Auskunft gegen Be-  
lohnung.

## Geschäfts-Empfehlung.

Gebe hiemit einer Hochwürdigen Geistlichkeit sowie  
einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgebung  
ergebenst bekannt, daß ich das

### Maler-Geschäft

des Herrn Nießer käuflich erworben habe und dasselbe  
weiter führe. Halte mich in allen in dieses Fach ein-  
schlagenden Arbeiten als Bergolden, Fässer, Zimmer-  
malen, Lacken, Anstreichen bestens empfohlen, sichere  
bei solider Bedienung, schöner und dauerhafter Arbeit  
die billigsten Preise zu.

Achtungsvollst

F. Hartmann, Maler  
in Rettenbach.

### Fettes Rindsfleisch, Ochsenfleisch und schönes Kalbfleisch empfiehlt

Jos. Zillenbäcker.

Kein Abführmittel hat eine so milde, ange-  
nehme, schmerzlose, dabei aber prompte Wirkung wie die  
Bacharias-Pillen. 1 — 2 Pillen genügen gegen  
harten Stuhlgang, Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf  
u. s. f. Preis 90 Pf. pro Schachtel. Zu beziehen  
durch die Apotheken. Hauptniederlage in der St. Afra-  
Hofapotheke in Augsburg und bei Apotheker Hanff in  
Günzburg a/D. Garantirt unschädliches Hausmittel.

### 100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltbe-  
rühmten Maltofenpräparates nicht sichere Hülfe findet, zugesichert.  
— Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Luftröhrentatarrh, Aus-  
wurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten  
mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird  
durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höch-  
sten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kiste M. 4.  
—, 6 Flaschen 7 M. —, 12 Flaschen M. 12. —.

### Albert Zenkner,

Erfinder der Maltofenpräparate, Berlin (26)  
In Augsburg bei Frau Susanne Eisenrieth,  
Kapuzinerstraße 133.

## Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen u. Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,

letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie

Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinenmäntel, Paletots, Räder und Hausjacken  
in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besäßen,

persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

## Rückblick auf die Witterungsverhältnisse im Jahre 1890.

Der Jänner war bei meist hohem Barometerstande mild, naß und stürmisch. Der Februar trüb und sehr trocken. Der März windig und etwas trocken, in der 2. Hälfte ziemlich milde. Der April kühl und trüb und in der 1. Hälfte ziemlich trocken. Der Mai veränderlich und in der 2. Hälfte sehr naß. Der Juni kühl und unbeständig; der Juli kühl und trüb. Der August kühl und im letzten Drittel sehr naß. Der September begann sehr naß, wurde dann aber trocken und mild; das Barometer sank, was höchst selten kommt, nie unter die Mitte herab. Der October war in der 1. Hälfte lieblich, in der 2. naß und bedeutend kälter. Der November war sehr trüb, aber mild bis zum 26., dann aber plötzlich sehr kalt. Der December war sehr trüb, äußerst kalt und trocken.

Das Mittel des Barometerstandes beträgt in diesem Jahre 312,29 Linien, das der Temperatur 5,21 Grad R. Die höchste Temperatur war den 18. August — 25 Grad; die niedrigste am 16. December — 15,5 Grad. Eistage waren es 125. — Der Niederschlag von 151 Tagen (125 Regen, 33 Schnee, 1 Hagel und 8 Graupeln) beträgt fast 47 Pariser Zoll. — Die Luftströmung war heuer sehr veränderlich, so daß an 192 Tagen ein verschiedener Wind wehte; einen ganz windstille Tag gab es nicht; einen Sturm des 5. Grades hatten wir zweimal; am häufigsten war der Wind zweiten Grades, nämlich an 177 ganzen Tagen und theilweise noch an vielen andern. — Das Wetter war 78 Tage ganz heiter oder schön, 136 ganz trüb, doch wurde das Blau des Himmels, das meist (230 mal) eine Färbung des dritten Grades hatte, nur an 79 Tagen nicht gesehen. — Der letzte Schnee im Frühling fiel am 12. April; der erste im Herbst am 24. October. Der letzte Reif am 30. April; der erste am 9. September. Der erste Thau am 31. März; der letzte am 7. October. Das erste Gewitter war den 17. März, das letzte am 24. August. Von den 32 Gewittern waren jedoch nur 15 in unserer Nähe. — Wir hatten ferner 72 Morgen- und 105 Abendrot, 8 Regenbogen, 56 Thau, 39 Reif, 26 Dus, 56 Nebel (nur der April war frei davon) und 11 gange Regen- oder Schneetage. — Das Jahr 1890 war in jeder Beziehung fruchtbar.

R. R.

Ottobeuren, 7. Jan. (Gesellenverein.) Am verflossenen Sonntag veranstaltete der hiesige Gesellenverein eine Christbaumfeier, zu der sich eine große Anzahl Teilnehmer einsand; das Vereinslokal war vollständig besetzt. Nach der Rede des H. Präses über die Bedeutung des Christbaumes kam „Bergeist Rübezähn“ zur Aufführung, ein Stück, in dem viel Humor zur Geltung kommt. Den Darstellern fehlte, weil sie so wacker spielten, auch nicht der Beifall des Publikums. Zwischen den einzelnen Akten ließ die Gesellenkapelle ihre Weisen hören, der man bei jedem neuen Auftreten neuen Fortschritt anmerkt. Hierauf kam der Christbaum, nachdem er eine Zeit im Licherschmucke geprangt hatte, zur Versteigerung, welche Herr Kaplan in launigste Weise durchführte. Die Steigerungslust war eine sehr rege, und es wurde eine gute Einnahme erzielt, da auch noch der Stamm des Christbaumes und der Engel eigens zur Verlosung kam. Allen denen, die zum Besten des Gesellenvereins ihre Spenden gaben, sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen; möge das Wohlwollen dem Vereine auch fernerhin erhalten bleiben. Für Küche und Keller war gute Vorsorge getroffen; sie wurden auch fleißig in Anspruch genommen. So verlief denn die Feier in schönster Weise. Der Präses und seine Gesellen waren hoch erfreut über das gute Gelingen dieses Festes, das nur erst zum zweiten Male seit dem Bestehen des Vereines zu Stande kam. Sie werden es immer als eine große Ehre betrachten, wenn besonders die Herrn Ehrenmitglieder manchmal in größerer Anzahl an den Vereinsversammlungen Teil nehmen.

Gott segne das ehrsame Handwerk! P. W.

Urteil der Presse über die Aufführung von „Madam Bonivard“.

Einen glücklichen Treffer hat die Direction mit dem französischen Lustspiel „Madam Bonivard“ gehabt; es ist einer

Für Schreiner und Wagnermeister  
empfiehle mein Lager in  
**Kreis- & Bandsägen**  
in allen Größen bestens.  
Bandsägen von 8 m/m bis 40 m/m Breite.  
**Rudolf Cammerer,**  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die  
**Badische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.**  
(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:  
**Rosa**, feine kräft. 5 Pf. Eig. p. 100 2 M. 80 Pf.  
**Gentileza**, lange Bacon 6 " " 100 3 " 10 "  
**Deposito**, Brillancigarre 6 " " 100 3 " 20 "  
**Extrano**, sehr feine 6 Pf. Eig. " 100 3 " 40 "  
**Gambrinus**, hochfeine 7 " " 100 4 " 20 "  
**Manilla**, extra feine 8 " " 100 4 " 70 "  
**Erna**, delicate feinste 8 " " 100 5 " — "  
**Monopol**, superfeine 9 " " 100 5 " 50 "  
**Delicia**, feinste Marke 9 " " 100 5 " 70 "  
**Romeo**, superfeine 10 " " 100 6 " — "  
10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

**Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren**  
vom 7. Januar 1891 wurden verurteilt:

1. Franz Heiß, Dienstknecht von Westerheim wegen Bedrohung zu 3 Tagen Gefängnis und Kosten.
- 2) Franziska Merk, Dienstmagd in Gottenau wegen Nahrungsmittelfälschung und Betrugs zu 8 Tagen Gefängnis und 30 M. Geldstrafe nebst Kosten.
3. Mathias Baumweber, Schweizer von Reichertshofen wegen Körperverlehung zu 3 Monaten und 8 Tagen Gefängnis, sowie zur Zahlung von 10 M. Buße an den Verletzten, ferner wegen Ruhestörung und groben Unfugs zu 8 Tagen Haft und Kosten.
- 4) Michael Häring, Dekonom von Lauben wegen Sachbeschädigung zu 1 Woche Gefängnis und wegen Ruhestörung zu 3 Tagen Haft und Kosten; von der Anschuldigung einer Bedrohung wurde derselbe freigesprochen.
5. Anton Müller, Dekonom in Erkheim wegen Ruhestörung zu fünf Tagen Haft und Kosten.

Gestörte Verdauung (Verstopfung) kann ernstere Folgen haben, als die meisten damit Behafteten wissen. Erscheinungen und Leiden, wie Blutantritt, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Herzklagen, Blähungen, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder etc. stellen sich ein, ohne daß man weiß, woher es kommt. Indem man durch Anwendung der in den Apotheken à Schachtel M. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweißpills die gestörte Verdauung in Ordnung bringt, beseitigt man die daraus herrührenden Erscheinungen. Man verlange aber stets die Etikette mit dem weißen Kreuz in rotem Felde und dem Namenszug Richard Brandt.

Kommt „der Trompeter von Säckingen“ zur Aufführung? Ein volles Haus würde die Direktion gewiß erzielen. Mehrere Theaterfreunde.

Die Ziehung der Pfälzer katholischen Kirchenbaulotterie wurde auf 5. Februar 1891 verlegt.

der lustigsten, übermütigsten und fröhlichsten Schwänke, die je aus Paris nach Deutschland importiert wurden, und sprüht in seinem Dialog von witzigen Einfällen und geistreichen Paradoxa. Das Stück ist unbändig lustig, es erbrausen wahre Lachstürme durch das Haus, hier und da sogar den Fortgang des Spieles hemmend. Man sah nur fröhliche Gesichter: im Zuschauerraum diejenigen der stürmischen Beifall spendenden Zuhörer, oben auf der Bühne die des Direktors und seiner wackeren Mitglieder, die diese lauten Zeichen der Anerkennung entgegennahmen. Der Erfolg war ein unbestritten! — (Wir bringen obige Kritik zum Abdruck, und wünschen Hrn. Scherer und seiner tüchtigen Gesellschaft bei der Aufführung von „Madam Bonivard“ ein volles Haus. D. R.)

Nettenbach, 6. Jan. Eine Christbaumfeier gehört wohl zu einer der schönsten Festlichkeiten, die jährlich veranstaltet werden. Dieses bekundete die kleine Gemeinde Gottenau. Der Feuerwehr-Ausschuss, an der Spitze der sehr thätige Herr Bürgermeister, hielt am Sonntag den 4. Januar im dortigen Gasthaus eine Christbaumfeier ab. Der Grund daß Loose schon am Abend nicht mehr zu haben waren, lag wohl an den so sehr schön ausgestellten Gewinnstücken. Sehr vortheilhafte Einkäufe haben es ermöglicht, daß, sage hundert schöne und für den Haushalt sehr nützliche Gegenstände zur Verloosung gelangten, was wohl geordnet in schönster Weise verlief. Jung und Alt hatte sich zu diesem schönen Familien-Feste eingefunden. Der trefflich mundende Stoff des Herrn Brauereibesitzers Weissenhorn hielt die Anwesenden in friedlich-froher Stimmung und nur zu bold war die Mitternachtstunde vorgerückt, welche zum Aufbruch mahnte. Daz die Beteiligten des Arrangements vollste Anerkennung und allgemeinen Dank ernteten, bedarf wohl keines Zweifels.

In Wörishofen hat sich ein Central-Kneipp-Verein gebildet, welcher sich 1) die wissenschaftliche Begründung und die möglichste Verbreitung eines vernünftigen, gottgewollten, christlichen Lebensweise und 2) eine naturgemäße — auf gründlicher Forschung beruhende Heilmethode gemacht hat. Zugleich wurde ein Organ des Vereins „Die Kneippblätter“ gegründet, welche bei L. Auer in Donaumörth erscheinen. Ehrenpräsident des Vereins ist Herr Pfarrer Seb. Kneipp in Wörishofen.

München. Die Trauung des Prinzen Alfons mit der Prinzessin Louise, Tochter des Herzogs von Alencon, geboren 9. Juli 1869, findet im Laufe des Monats Januar in München statt. Die Ziviltrauung vollzieht als Standesbeamter des königlichen Hauses der Staatsminister Frhr. v. Crailsheim.

Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent haben anlässlich des Jahreswechsels den Verdienstorden vom hl. Michael 2. Classe mit Stern dem Bischof von Augsburg v. Dinkel verliehen.

(Zum Besuch des Baumwärterkurses in Reutlingen) hat das Kreis-Komite des landwirtschaftlichen Vereins für das Jahr 1891 eine Anzahl Stipendien im Betrage von je

100 Mark ausgesetzt. Gesuche sind ungesäumt durch Vermittlung der landwirtschaftlichen Bezirks-Komites in Vorlage zu bringen.

Preußen. Dr. Windthorst der greise Centrumsführer begeht am 17. Januar sein 80. Geburtstagsfest, aus welchem Anlaß vielerorts Versammlungen und Gottesdienste abgehalten werden sollen. In München wird ein feierlicher Gottesdienst in der Bonifaziuskirche abgehalten werden.

Rom, 2. Jan. In seiner Glückwunschespeische an den Papst drückte der Car die Hoffnung aus, daß im kommenden Jahre der Frieden zwischen ihm und der Kurie ein vollständiger sein werde. — Der Papst wird die Tugendrose der Kaiserin von Österreich verleihen.

Holland. (Die Königin Emma) theilte dem Papste und dem Kardinal Lavigerie telegraphisch die erfolgte Unterzeichnung des Protokolls der Brüsseler Antislaverei-Konferenz mit; sie habe gewünscht, der erste Hoheitsakt ihrer Tochter sollte ein Werk ziviler und religiöser Menschenliebe sein. Der Papst dankte unter Anrufung des himmlischen Segens für die neue Regierung.

Alle zehn Jahre. Der Winter 1860/61 ist berühmt durch seine Kälte, der von 1870/71 gab ihm nichts nach, und der von 1890/91 scheint es seinen Vorgängern nachzuhun zu wollen.

Eine Typhus-epidemie grässt z. B. in Florenz. Über 50 Personen sterben täglich daran.

Nothstand in einer Weltstadt. Das Elend im Osten (dem Arbeiterviertel) Londons ist gegenwärtig so groß, wie seit vielen Jahren nicht. Die Zahl der Arbeitslosen wird auf 90000 geschätzt. Die Asyle sind überfüllt; viele müssen bei der bitteren Kälte im Freien schlafen.

Obergünzburg, 31. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 ₣, Sennebutter 78 ₣, Landbutter 65 ₣.

Kempten, 7. Januar. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 ₣, Sennbutter 78 ₣.

### Anagramm.

Es ist sehr scharf und ist von Eisen,  
Zum Lebenrauben ist's bestimmt,  
Doch müssen's wir als friedlich preisen,  
Da keinem es das Leben nimmt.

Geändert wird's ein Feder lieben,  
Ja Mancher schlingt's mit aller Hast,  
Und Niemand wird es lang verschieben,  
Und keinem fällt es je zur Last.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 1: Blau; lau; Au.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 8. Januar 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	ℳ.	M.			
Kern	3	63	66	66	—	9	20	9	15	9	—	—	—	5
Roggen	—	3	3	3	—	8	40	8	40	8	40	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	37	37	37	—	8	—	7	50	7	14	—	—	12

Heupreise per Centner — M. — ₣

Strohpreise per Centner M. 1 ₣ 30

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. Januar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 ₣ 60 ₣	9 ₣ 50 ₣	9 ₣ 40 ₣	Kern	9 ₣ 35 ₣	9 ₣ 25 ₣	8 ₣ 83 ₣
Roggen	8 " 50 "	8 " 35 "	8 " 20 "	Roggen	8 " — "	7 " 20 "	7 " 12 "
Gerste	8 " 50 "	8 " 15 "	7 " 80 "	Gerste	8 " 30 "	8 " 20 "	8 " — "
Haber	8 " 15 "	7 " 93 "	7 " 50 "	Haber	8 " — "	7 " 57 "	6 " 54 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zweundsiebenziger Jahrgang.

Beigleicht Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 15. Januar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in Leo 1. Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

**Nro. 3**

Insserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.  
Die Einsendungen derselben werden bis längstens  
Mittwoch Mittags erbeten.

## Aufruf.

Bayerns Stämme rüsten sich zu einer hehren Feier! Mit einmütiger, freudiger Begeisterung schlagen die Herzen aller treu gesinnten Bayern dem kommenden 12. März entgegen. Denn an diesem Tage werden — so Gott will — Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold von Bayern, des Königreichs Bayern Verweser, das siebzigste Lebensjahr vollenden. Des Himmels Gnade waltet sichtlich über dem hohen Haupte. In ungeschwächter Frische des Körpers und Geistes lenkt unser allgeliebter Prinzregent die Geschicke des Bayernlandes zum Heile und Segen seiner Bewohner, die mit aufrichtiger Verehrung und unbegrenztem Vertrauen zu ihm, dem gerechten und zielbewussten, aber auch stets vom Geiste der Milde und Versöhnung erfüllten Regenten, aufblicken.

Es ist ein Herzensbedürfnis des bayerischen Volkes, den 12. März aller Orten festlich zu begehen und hi- durch den Gefühlen treuester Anhänglichkeit und inniger Dankbarkeit gegenüber dem hohen Jubilare sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Die Angehörigen des Kreises Schwaben und Neuburg, deren biedere und loyale Denkweise sich so oft schon in glänzender Weise betätigkt hat, werden nicht zurückstehen, wenn es gilt, ein Fest zu feiern, dessen edle Bedeutung alle Wohlgesinnten zu würdigen wissen.

Bei der Huldigung des Landes in der Haupt- und Residenzstadt München wird auch der Kreis Schwaben und Neuburg in angemessener Weise vertreten sein. Die Eigenart der Feier aber legt den Gedanken nahe, neben dieser Huldigung die treue patriotische Gesinnung, welche durch die Begehung des Festes bezeugt werden soll, durch Schaffung eines gemeinnützigen Werkes zu befunden, das den flüchtigen Augenblick überdauert und geeignet ist, die Erinnerung an den schönen Festtag auch in der Folgezeit lebendig zu erhalten.

Allenthalben sind die segensreichen Wirkungen bekannt, welche die aus Anlaß der Jubiläumsfeier des Hauses Wittelsbach gegründete Wittelsbacher Landesstiftung für die Förderung des bayerischen Handwerkes in Stadt und Land und hiedurch mittelbar für alle Schichten der Bevölkerung im Gefolge hatte. Den mit dieser wichtigen und umfassenden Aufgabe verknüpften Ansforderungen im vollen Maße gerecht zu werden, reichen aber die dermalen zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus.

Damit hierin Wandel eintrete, haben sich die Unterzeichneten in dem Gedanken geeinigt, der allseitigen Antheilnahme an der bevorstehenden Feier durch Beschaffung weiterer Mittel für die Zwecke der Wittelsbacher Landesstiftung, jedoch mit dem Vorbehale ausschließlicher Verwendung des Erträgnisses für die Bevölkerung unseres Kreises, werthätigen Ausdruck zu geben, hiедurch würde in unserem von jeher durch den Gewerbsleib seiner Bewohner hervorragenden Kreise eine erfreuliche Erweiterung der gemeinnützigen Einrichtungen geschaffen, welche geeignet wäre, zur ferneren Hebung des Gewerbestandes beizutragen und denselben mehr und mehr zu festigen sowohl gegen die steigende Konkurrenz, wie auch gegen jene Einflüsse, welche der friedlichen Entwicklung der Kräfte entgegenzutreten suchen.

Unsere Anregung wird daher sicherlich auch an Allerhöchster Stelle baldvolle Zustimmung finden.

Bur Verwirklichung des kundgegebenen Gedankens soll, soweit die erforderlichen Mittel nicht durch etwaige Zuwendungen von Seite des Kreises, der politischen Gemeinden und sonstigen Körporationen aufgebracht werden, im ganzen Kreise eine Sammlung vorgenommen werden, zu welcher die polizeiliche Bewilligung bereits erwirkt ist.

Wir richten an alle verehrlichen Stadt- und Gemeindevertretungen, Körporationen und Vereine, sowie an alle Bewohner des Kreises die herzliche Bitte, dem geplanten Werke ihre wohlwollende Unterstützung zu gewähren und insbesondere eine rasche und erfolgreiche Vornahme der Sammlung, für welche jeder Beitrag, auch der kleinste, willkommen ist, zu ermöglichen.

Augsburg, den 5. Januar 1891.

## Das Kreis-Westcomité.

von Kopp, f. Regierungspräsident, Augsburg, Vorsitzender.

Frhr. v. Andrian-Werburg, l. Bezirksamtmann, Donauwörth. Brach, Kommerzienrath, Magistratsrath u. Landtagsabgeordneter, Augsburg. Breithinger, l. Bezirksamtmann, Kaufbeuren. Brendel, prot. Pfarrer u. Kapitelsenior, Augsburg. Buxbaum, Privatier u. Landtagsabgeordneter, Augsburg. Büß, Kommerzienrath, Augsburg. Dr. von Dinkel, Bischof, Augsburg. Döhlma, l. Bezirksamtmann, Lindau. Edlhard, l. Bezirksamtmann, Günzburg. Eschenbach, l. Regierungsrath u. Bezirksamtmann, Dillingen. von Fischer, erster Bürgermeister u. Landtagsabgeordneter, Augsburg. von Fischer, l. Regierungsrath u. Bezirksamtmann, Neuulm. Graf von Fischer-Treuberg, l. Kämmerer, Gutsbesitzer u. Landratsmitglied, Holzen. Forster, erster Vorstand der Gemeindebevollmächtigten, Augsburg. Frisch, zweiter Bürgermeister, Augsburg. Frommel, Kommerzienrath u. Fabrikdirektor, Augsburg. Fürst Fugger von Babenhausen, Standesherr, erblicher Reichsrath *et c.*, Augsburg. Frhr. v. Gaisberg, Gutsbesitzer u. Reichsrath, Neudegg. Dr. Gebele, Abt bei St. Stefan, Augsburg. Gebhardt, Bürgermeister u. Landratsmitglied, Donauwörth. Goebel, Schlossermeister u. zweiter Vorstand der Gewerbehalle, Augsburg. Dr. v. Groh, l. Regierungsdirektor, Augsburg. Dr. Groß, Rabbiner, Augsburg. Haasladen, l. Bezirksamtmann, Zusmarshausen. Hermann, l. Regierungsrath u. Bezirks-

amtman, Nördlingen. **Hertel**, Kommerzienrath u. Vorstand der Handels- u. Gewerbe kammer, Augsburg. **Horchler**, Bürgermeister u. Landratsmitglied, Kempten. **Hueber**, f. Bezirksamt mann, Illertissen. **Kellein**, f. Regierungsassessor, Augsburg. **Keller**, Kommerzienrath, Magistratsrath u. Landratsmitglied, Augsburg. **Kügle**, Bürgermeister u. Landratsmitglied, Dillingen. **Landmann**, Bürgermeister u. Landtagsabgeordneter, Günzburg. von **Loßow**, Bürgermeister u. Landratspräsident, Lindau. **Lußenberger**, f. Bezirksamt mann, Wertingen. **Frhr. von Malsen**, f. Kämmerer u. Bezirksamt mann, Füssen. **Mantel**, f. Oberforstrath, Augsburg. von **Mattenheimer**, f. Oberlandesgerichtspräsident, Augsburg. **Miller**, Bürgermeister u. Landratsmitglied, Krumbach. von **Nostiz**, f. Kämmerer u. Gutsbesitzer, Schön bühl. von **Orff**, Generalleutnant u. Divisionskommandeur, Augsburg. **Özenbrunner**, f. Bezirksamt mann, Mindelheim. **Planer**, Nebakteur, Augsburg. von **Predl**, f. Regierungs rath u. Bezirksamt mann, Krumbach. **Probst**, Kommerzienrath, Immenstadt. **Reichel**, Hofbuchdruckereibesitzer, Augsburg. **Reiger**, Bürgermeister u. Landratsmitglied, Nördlingen. **Ritter**, Privatier, Kaufbeuren. von **Nöder**, f. Regierungs rath u. Bezirksamt mann, Kempten. von **Rothenfelder**, f. Oberstaatsanwalt, Augsburg. **Samm**, Privatier u. zweiter Vorstand des landwirtschaftlichen Kreiskomites, Augsburg. **Dr. Schäuber**, Hofrath und zweiter Vorstand der Gemeindebevollmächtigten, Augsburg. von **Schelhorn**, f. Regierungs rath u. Bezirksamt mann, Memmingen. **Scherer**, Bürgermeister und Landratsmitglied, Memmingen. **Schleifer**, f. Bezirksamt mann, Augsburg. **Schmid**, Kommerzienrath, Augsburg. **Schraut**, f. Bezirksamt mann, Sonthofen. **Seitz**, Dekonom u. Landratsmitglied, Pfaffenhausen. **Sing**, Bürgermeister, Neuburg a. D. **Stolz**, Nebakteur, Augsburg. **Stumpf**, Bürgermeister, Kaufbeuren. **Treu**, Magistratsrath u. Kreisfeuerwehrvertreter, Augsburg. **Tuffentsam**, Schreinermeister, Augsburg. **Weber**, f. Regierungs rath u. Bezirksamt mann, Neuburg a. D. **Frhr. v. Welser**, Gutsbesitzer u. Landratsmitglied, Ramhof. **Widmann**, f. Baurath u. Gutsbesitzer, Weitnau. von **Wirslinger**, f. Regierungs direktor, Augsburg. **Wirslinger**, f. Bezirksamt mann, Oberdorf.

## Holzverkauf im f. Forstamt Ottobeuren.



Am Montag den 19.  
Januar 1891 von vor-  
mittags 9 Uhr an wird in  
der Post in Ottobeuren nach-  
stehendes Holzmaterial aus  
dem Walddistrikt Bannholz und Schweiwald öffentlich  
versteigert:

1 Eschen Nutzholz, 385 Fichten Säghölzer, 165  
Fichten Bauholz, 5 Lärchen, 42 Fichten Deichsel,  
59 Lärchen Saulen, 230 Fichtenstangen, 430  
Ster Fichten Scheit- und Prügelholz, 18 Parthien  
Daas mit und ohne Reste.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Holzverkauf von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 19.  
Januar 1. J. Nachmit-  
tags 2 Uhr wird im Gast-  
haus zur Sonne dahier aus  
dem Gemeindewald Schelmen-  
heid nachstehendes Holzmaterial  
öffentliche versteigert:

220 Stück Sägbäume,  
80 " Bauholz,  
175 Ster Scheit- und Prügelholz,  
12 Parthien Daas,

wozu einladet

Ottobeuren den 13. Januar 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.  
Kimmerle, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Auf Grund gepflogener Verhandlungen des Distrifts-  
Raths Ottobeuren—Memmingen vom 27. Sept. 1889  
„die Abhör der Rechnungen der Distrifts-Sparkasse Otto-  
beuren pro 1888 betreff.“ wurde auf Antrag des Distrifts-  
Ausschusses vom 28. September 1889 verfügt, daß das  
Einlagemaximum eines jeden einzelnen Einlegers der  
Distrifts-Sparkasse Ottobeuren den Betrag von 2000 M.

nicht übersteigen darf und die Ausstellung und Führung  
von zwei Sparkassabücher auf einen Namen gänzlich  
unstatthaft ist.

Demgemäß wurden schon während des Jahres 1890  
dem vorstehenden Beschlüsse entsprechend, die Sparkassa-  
geschäfte durchgeführt, erscheint jedoch nach mehrfachen  
Wahrnehmungen notwendig, die Sparkassa-Einleger wie-  
derholt hievon zu verständigen, weshalb von Seite unter-  
fertigter Sparkassa-Verwaltung nachstehende Verfügung  
bekannt gegeben:

Alle Einlageguthaben, welche den Betrag von 2000 M.  
übersteigen, sei der Eintrag in einem oder zwei Spar-  
bücher, sind sofort zu kündigen und nach Ablauf eines  
Vierteljahres zurückzubezahlen, beziehungsweise zu erhe-  
ben; bis längstens zum Ziele Jakobi (25. Juli) 1891,  
muß die vollständige Durchführung dieser Beschlüsse voll-  
zogen sein, so daß im ganzen Einlagestande über 2000 M.  
bei keinem Einleger vorkommen; desgleichen ist von nun  
an auf Beseitigung des zweiten Sparkassabuches dringend  
hinzuwirken und wird jede erneuerte Ausstellung abgewiesen.

Im Interessen der Sparkassa-Einleger wurde von Seite  
des fgl. Bezirksamts mit Rücksicht auf die bisherige Con-  
nivenz eine schonende Behandlung und erweiterter Termi  
nus gegeben, wonach weder Zinsverluste zu beklagen noch  
eine Schädigung nachzuweisen ist.

Einleger, welche der vorgeschriebenen Reduktion nicht  
entsprechen, haben zu gewärtigen, daß die über 2000 M.  
betragende Einlage nicht weiter verzinst wird.

Ottobeuren, den 12. Januar 1891.

Die Distrifts-Sparkasse-Verwaltung.  
Kimmerle, Kassier. Schropp, Controleur.

## Frauenverein Ottobeuren.

Am Montag den 19. Januar 1891 Nachmit-  
tags 2 Uhr findet im Herrenzimmer des Postgasthauses  
dahier die Generalversammlung mit Rechnungsablage  
für das abgelaufene Jahr statt, wozu freundlich einladet:

Ottobeuren den 14. Januar 1891.

Rosa von Einprun,  
Vorsteherin.

Am 3 Königsabend wurde eine wollene rothgestreifte  
Pferdedecke von Ollarzried bis hieher verloren.

Ein Sackmesser u. 1 Schlüssel wurde bis Wolferts verloren.

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben, dahingegangenen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes

## Herrn Joseph Schwägle,

Postbote und Krämer dahier,

sagen wir allen Beteiligten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe, sowie der hiesigen freiwilligen Feuerwehr für das ehrende Grabgeleite den innigsten Dank und bitten dem zu früh Verbliebenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren, den 13. Januar 1891.

Die tieftrauernde Gattin: **Regina Schwägle**  
mit ihren drei unmündigen Kindern und den Verwandten.

## Danksagung,



Für die ehrende Theilnahme während der mehrjährigen Krankheit, sowie bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste der dahingegangenen

## Jungfrau Anna Rothärmel,

Haushälterin dahier

erstattet wir allen Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm für die zahllosen Krankenbesuche und hochw. Hrn. Pfarrer für die Rede am Grabe den innigen Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren und Eheim, den 11. Januar 1891.

Die Hinterbliebenen.

## Gesellen-Verein Ottobeuren.

Am nächsten Sonntag um 7 Uhr General-Kommunion gemäß § 19 der Vereinsstatuten. Zugleich sei auf § 21 aufmerksam gemacht. Vollzähliges Erscheinen erwartet

**Der Präs.**



## Sonntag den 18. Januar Fastnacht- Unterhaltung,

wozu freundlich einlädt  
**R. Rieger z. Brieftaube.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Da ich durch Kauf in Besitz der **Zettler'schen Schmiede** gekommen bin, ersuche ich sämtliche Oekonomen in meiner Umgebung, das meinem Vorfahren geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Ich werde bemüht sein, meinen Kunden nur gute, billige Arbeit zu liefern.

Ollarried im Januar 1891.

**Willibald Herb,**  
geprüfter Schmiedmeister.

Kempten, 14. Januar. Butterpreise. Prima Süßrahm-  
butter 82 1/2, Sennbutter 78 1/2.

## Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme bei der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienst unserer verstorbenen Base

## Jungfrau Monika Bollenmüller

dahier, sprechen wir allen Freunden, Bekannten und den werten Nachbarn, sowie hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Krankenbesuche und Grabrede den herzlichen Dank aus und bitten der Dahingegangenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren den 14. Januar 1891.

Die hinterbliebenen Verwandten.

Sonntag den 18. Januar

## Fastnachts- Unterhaltung.

Hiezu lädt freundlich ein  
**Weigle, Hofwirth.**



## Sonntag den 18. Januar Fastnacht-Unterhaltung mit Concert, komischen Vorträgen und Couplet.

Hiezu lädt ein  
**Jos. Mayer, Straßwirth in Eheim.**



Der Unterzeichnete hält am  
Sonntag den 18. Januar

## Fastnacht mit Tanzmusik,

wozu Ledige und Verheirathete freundlichst  
eingeladen sind.

**Georg Hatzelmann, Wirth  
in Attenhausen.**

Auflösung des Räthsels in Nr. 2: **Sense. Essen.**

## Anzeige.

**Rechtsanwalt Burgmayer** in Memmingen  
hat seine **Praxis** eröffnet.

Wohnung und Kanzlei im Hause des Herrn Kaufmanns Müller vis-à-vis der kath. Kirche.

Burgmayer.

## Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel

Freitag den 16. Januar

Der Salontyroler.

Originallustspiel in 5 Akten von G. v. Moser.

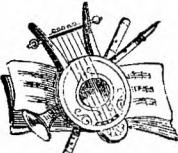
Sonntag den 18. Januar

Ein gemachter Mann.

(Näheres die Theaterzettel.)

Samstag den 24. Januar

alljährliche grosse  
musikalische Unterhaltung.



Beginn nachmittags 1 Uhr.

Ullarzried den 14. Januar 1891.

Blessing, Gastwirt.

General-Versammlung des Vereins schwäbischer Käser am 28. Dezember 1890 in Memmingen. Der Vorsitzende, Herr Rosenbaum von Memmingen gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre, über den Stand der Kasse, sowie über die Mitgliederzahl, die in erfreulichem Wachsen begriffen ist und bereits über 200 beträgt. Nachdem von der General-Versammlung die alte Vorstandshaft einstimmig wieder gewählt worden war, hielt Herr Dr. Herz seinen angekündigten Vortrag über: „Altes und Neues in der Butterbereitung.“ Derselbe gewann besonders dadurch an Interesse, daß der Vortragende eine ganze Reihe zweckmäßiger Geräthe und Einrichtungen zur Butterbereitung vorzeigen, erklären und empfehlen konnte. Er hob hervor, daß bei uns der Buttergewinnung viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet werde, und so sei es denn kein Wunder, daß auch das Ansehen unserer Butter auf dem Weltmarkt sehr gelitten habe, seitdem man bei uns auf dem alten Standpunkt ruhig stehen geblieben sei, während man in Dänemark, Schweden, Frankreich, Italien, besonders aber in Norddeutschland, ja sogar schon in anderen bayer. Regierungsbezirken bessere Butter auf den Markt bringt, als bei uns. Von unseren Konkurrenten müssen wir lernen; wir

müssen dieselbe Aufmerksamkeit auf die Milch, auf die Bereitung u. Verarbeitung von Rahm und Butter u. auf deren Vorbereitung für den Verkauf verwenden, wie es anderweitig geschieht. Wir müssen aufräumen mit dem alten Schlendrian und Alles das berücksichtigen, was zur Erzielung einer wertvollen Butter notwendig ist, nämlich Reinlichkeit und immer wieder Reinlichkeit, Innehaltung der geeigneten Temperaturen beim Aufrahmen und Buttern, Verbesserungen in der Rahmgewinnung, praktische Butterfässer und deren Innehaltung, richtiges Auskneten und Waschen der gewonnenen Butter, um sie von Buttermilch, Käsestoff u. s. w. zu befreien, welche sowohl den Wohlgeschmack, als auch besonders die Haltbarkeit der Butter beeinträchtigen; ferner müsse auch mehr auf eine gefällige Form und eine zweckmäßige Verpackung der Butter gesehen werden, als dies häufig der Fall ist. Wo irgendwie Störungen in der Fabrikation vorkommen, möge man ja nicht zu künstlichen Zusätzen, sogenannten Butterpulvern und dergleichen seine Zuflucht nehmen; ja sogar einfacher Zusatz im Sommer von kaltem, im Winter von warmem Wasser hat oft große Nachtheile; eine ganz schlechte Butterprobe, sogenannte „verbrühte Butter“, wie sie durch Zusatz von heißem Wasser zum Rahm ins Butterfaß erhalten wird, wurde herumgezeigt. Man müsse mehr das Thermometer zu Rath ziehen und ohne Wasserzusatz die richtige Temperatur des Rahmes durch Einstellen der Gefäße in warmes oder kaltes Wasser erzielt haben, schon ehe der Rahm ins Butterfaß kommt. Lasse sich trotz aller Vorsicht und Umsicht keine richtige Butterung binnen 30 — 45 Minuten erzielen, so möge man sich an die milchwirtschaftliche Untersuchungsstation in Memmingen wenden, deren Ratschläge den Mitgliedern ja jederzeit unentgeltlich zugänglich seien. Im Jahr 1888 wurden in Deutschland 54820 Doppelcentner Butter eingeführt und 136510 Doppelcentner gelangten zur Ausfuhr; im Jahre 1889 dagegen betrug die Einfuhr 89940 und die Ausfuhr bloß 66953 Doppelcentner; es könne also trotz Margarine und anderen Butterersatzmitteln keineswegs an gutem Abfahze fehlen, wenn eine vorzügliche, mustergäste Waare auf den Markt geliefert werde, und in den allermeisten Fällen würde bei uns die Herstellung von guter, wohlschmeckender, haltbarer Butter nicht viel Zeit, Mühe und Kosten beanspruchen, als die minderwertige Waare, wie sie meistens gemacht werde und den Ruf der ganzen Gegend gefährde, so daß auch die Fabrikanten von guter Butter nicht mehr die Preise erzielen, die sie eigentlich verdienen.

Selb, 9. Jan. Der hochw. Herr Missionsbischof Anzer aus China hat in Pleistern in der Oberpfalz seine hochbetagte Mutter besucht. Auf der Rückreise nach Holland begriffen, ist derselbe heute zu kurzem Besuch seines Jugendfreundes Pfarrer Mehler dahier eingetroffen.

Rom, 10. Jan. Gestern ist ein schweres Gewitter mit Hagelschlag niedergegangen. — In Mittel- und Oberitalien herrscht starker Schneefall. In Mantua liegt der Schnee meterhoch. Die Abruzzen sind vollständig eingeschneit.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 15. Januar 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	44	44	44	—	9	22	9	11	9	4	—	—	4
Roggen	—	13	13	7	6	8	50	8	20	8	20	—	—	20
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	18	18	10	8	7	50	7	40	7	30	—	—	10

Heupreise per Zentner —

M. — fl.

Strohpreise per Zentner M. 1 fl. 30

Memminger Schrannen-Anzeige v. 13. Januar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 fl. 55	9 M. 45	9 M. 35 fl.
Roggen	8 " 50	8 " 34	8 " 25 "
Gerste	8 " 50	8 " 24	8 " 10 "
Haber	8 " 54	8 " 7	7 " 90 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 10. Januar 1891

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 38	9 M. 25	8 fl. 88
Roggen	8 " 20	8 " —	7 " 35 "
Gerste	7 " 50	7 " 40	— " — "
Haber	7 " 86	7 " 51	6 " 82 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 22. Januar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 4

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Allerhöchste Auszeichnung zum Neujahrstage 1891.

Durch Huld und Gnade Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Luitpold, des Königreichs Bayerns Verweser wurde dem kgl. Aufschlag-Einnehmer

Herrn Otto Huith in Ottobeuren,

welcher seit 23 Jahren in seiner amtlichen Tätigkeit als k. Bediensteter mit vollster Gewissenhaftigkeit, treuester Pflichterfüllung und unermüdetem Eifer wirkte, die silberne Medaille des Verdienst-Ordens der bayerischen Krone verliehen.

Zur Übergabe dieser Allerhöchsten Ehrung wurde das kgl. Hauptzollamt Memmingen betraut, wobei am 6. Januar k. Js. Vormittags halb 11 Uhr im prachtvoll dekorierten Amtskabinett durch den kgl. Oberzollinspektor Herrn Höher in Memmingen in ernst feierlicher Weise der Akt vollzogen und nebst Übergabe allerhöchsten Dekrets und Urkunde dem Hochverdienten die silberne Medaille mit blauweißem Bande angeheftet.

Nach einer würdevollen, herzlichen Ansprache des amtierenden Beamten und dankbarster Anerkennung durch ein dreifaches Hoch auf Seine Königliche Hoheit fand der amtliche Theil seinen Abschluß.

Durch die geschätzte Einladung des kgl. Hrn. Oberzoll-Inspectors beheiligt sich die nächsten Verwandten des Geehrten, der k. Bezirksamtmann Hr. Regierungsrat von Schelhorn, die sämtlich kgl. Beamten des Hauptzollamtes Memmingen, seine getreuen Hrn. Amtskollegen des ganzen Amtsbezirkes, eine Deputation der Marktgemeinde-Verwaltung Ottobeuren, sowie sämtliche Herrn Bräuereibesitzer daselbst und nahmen an dem freudigen Alte Anteil.

Der weitern Einladung folgend, begab man sich in das Hotel zum bayerischen Hof, woselbst ein Frühschoppen eingenommen, an dem sich circa 60 Personen betheiligt.

In gegenseitig freundschaftlich lojalster Weise verkehrend, gab eine allgemeine Gemüthlichkeit der Ehrung und Freude Ausdruck, so daß bei heiterster Stimmung Reden und Toaste die Feier hoben und Herr Aufschlag-Einnehmer Huith mit seiner verehrten Familie freudigst gerührt war.

Mit Eintritt der Nachmittagsstunden plante man noch den Abschiedsgruß, welcher Abends zur Krone erfolgte und somit die ganze Feier einen sehr würdigen Abschluß fand jeder dem Grundsatz huldigend „Ehre, der sie verdient.“

Die Marktgemeinde-Verwaltung Ottobeuren beabsichtigte dem kgl. Aufschlag-Einnehmer Herrn Otto Huith in pflichtschuldiger Dankbarkeit und Verehrung in loco noch einen Festabend zu bereiten, da ja Derselbe sowohl als Beamter wie als Mitbürger die vollste Hochschätzung und Verehrung verdient.

Nachdem Herr Aufschlag-Einnehmer Huith in bescheidenster Weise jede weitere Festlichkeit dankbarst abgelehnt, so sei Ihm wie seiner verehrten Familie öffentlich im Namen der Einwohnerschaft Ottobeurens unsere **herzlichste Gratulation** dargebracht mit dem aufrichtigsten Wunsche langjährigen Fortbestehens Seines Amtes in bester Gesundheit und Wohlergehen.

Ottobeuren, den 19. Januar 1891.

## Die Marktgemeinde-Verwaltung und Bürgerschaft.

### Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 26. Januar k. Js. Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthaus zum Mohren dahier aus dem Gemeindewald Schelmenhaid Abtheil. II A nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert und zwar:

394 Stück Sägbäume,

130 " Bauholz,

40 Ster Brennholz und

11 Parthien Daas.

Unmittelbar nach der Versteigerung wird das für Gemeindezwecke vorenthaltene Säg-, Bau- und Brennholz zum Führen an den Benitznehmenden vergeben.

Ottobeuren, den 21. Januar 1891.

### Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Gimmerle, Bürgermeister.

### Anzeige.

Rechtsanwalt **Burgmayer** in Memmingen hat seine **Praxis** eröffnet.

Wohnung und Kanzlei im Hause des Herrn Kaufmanns Müller vis-à-vis der kath. Kirche.

Burgmayer.

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der II. Hälfte der Gemeinde-Umlagen pro 1890 wird für die Pflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren Termin auf

**Montag den 26., Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Januar I. Js.** in der Wohnung des Hrn. Gemeindefassiers Maier dahier anberaumt, was mit dem Beifügen veröffentlicht, daß einschließlich des Armengeldes nur noch 30 ₣ der Steuermark nebst dem gewöhnlichen Betrage des sog. Wacht- und Lautgeldes von 80 ₣ und 6 ₣ Grundzins von jedem Krautstrangen zur Erhebung benötigt.

Ottobeuren, den 21. Januar 1891.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**  
Kimmerle, Bürgermeister.

## Distrikts-Sparkasse-Größnung.

Für das Ziel Lichtmess können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

**Dienstag den 3. Febr. in Memmingen** im Gasthause zum goldenen Kreuz;

**Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. Februar in Ottobeuren** im Gasthause des Engelwirths Hebel.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt Samstag den 7. Februar in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier.

Die Herren Bürgermeister der bei der Distrikts-Sparkasse Ottobeuren beteiligten Gemeinden werden um rechtzeitige Veröffentlichung freundlich ersucht.

Ottobeuren, den 20. Januar 1891.

**Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.**  
Kimmerle. Schropp.

## Landwirth. Bezirksverein Ottobeuren.

Am Sonntag den 25. Januar ac. Nachmittags 3 Uhr hält der landwirtschaftliche Bezirksverein eine Versammlung in Erfheim im Gasthaus zur Krone ab, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde der Landwirtschaft eingeladen werden.

### Tagesordnung:

- I. Vortrag des Herrn Regierungsrathes v. Schelhorn: Altersversorgungs- und Invaliditätsgesetz.
- II. Vortrag des Herrn Distriktschirurgen Greither: Geburtshilfe beim Kind.
- III. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Der I. Vorstand:

### Lindner.

Die Hrn. Bürgermeister werden ersucht Obiges in den Gemeinden bekannt zu geben.

**☞ Wer Aufklärung will über Invaliditäts- und Altersversicherung sowohl für Arbeiter als Arbeitgeber, der kaufe die Broschüre für 15 Pfennig bei** **J. Fergg, Buchbinder.**

**Ein ordentlicher kräftiger Junge, nicht unter 16 Jahren, wird in eine Käferei gesucht von Anton Herz, Käfereibesitzer in Gottenau.**

## Gesellen-Verein Ottobeuren.

Nächsten Sonntag Vereins-Versammlung von 1/2 Uhr an.

### Der Präses.

## Bekanntmachung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung vergibt im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission nachstehende Arbeiten zum Neubau eines Schulhauses

I. Erdarbeiten	604,80	Mark
II. Maurerarbeiten	4900,00	"
III. Zimmermannsarbeiten	824,97	"
IV. Schreinerarbeiten	548,75	"
V. Schlosserarbeiten	216,55	"
VI. Spänghlerarbeiten	1039,12	"
VII. Anstreicherarbeiten	261,40	"
VIII. Glaserarbeiten	88,80	"
IX. Hafnerarbeiten	130,00	"

Summa: 9614,39 Mark

Termin zur Submission ist auf

**Samstag den 31. Januar 1891**

**Nachmittags 2 Uhr**

im Schulgebäude dahier anberaumt.

Angebote können nur auf **das Ganze** gestellt werden, und müssen diese versiegelt mit der Aufschrift: „Submission zum Schulhaus-Neubau in Frechenrieden“ versehen, bis längstens **Freitag den 30. Januar Abends 6 Uhr** bei dem unterfertigten Bürgermeister eingereicht sein.

Kostenvoranschlag, Baupläne und Bedingnisse liegen von **Heute an** zur Einsichtnahme in der Wohnung des Bürgermeisters auf, und werden die Herrn Submittenten eingeladen dem Größnungstermine anzuwohnen.

Frechenrieden, den 21. Januar 1891.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

Eberle, Bürgermeister.

## Ausverkauf.

Wegen schon vorgerückter Wintersaisonszeit unterstellt der Unterzeichnete sein vollständiges Lager von

## Herrn- Knaben- & Kinderwintermützen

unterm Selbstkostenpreise dem **Ausverkauf** und sieht zahlreichem Zuspruch entgegen Achtungsvollst

Ottobeuren den 21. Januar 1891.

**Ferdinand Kraßt,**  
Hut- u. Mützengeschäft, obern Markt.



## Fastnacht in Wolferts

**Sonntag den 25. Januar,**

wozu freundlichst einladet

**Eichele.**

Gott ist die reinste Liebe von Hofrat von Eckartshausen wünscht man zu kaufen. Zu erfr. in der Buchdr.

Ein kleines Hündchen, weibl., auf den Ruf: Amni ist abhanden gekommen. Man bittet um Rückg. gegen Bel.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Vormittags  $1\frac{1}{2}$  Uhr unsern geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel



## Herrn Franziskus Diebolder,

Privatier in Lachen,

unerwartet schnell in Folge eines Herzschlages im 65. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stilles Beileid und um das Gebet für den Verstorbenen bitten

Lachen und Sontheim, den 21. Januar 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

M. Anna Diebolder, Gattin,  
Frz. Jos. Diebolder, Sohn  
und die Verwandten.

## Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel

Freitag den 23. Januar

Zum Benefiz für Fräulein Rosa Gaßl

Der Raub der Sabinerinnen.

Luftspiel von F. v. Schönthan.

Sonntag den 25. Januar

Nachmittags 4 Uhr. Letzte Kindervorstellung

Mit Gratissverloosung.

Jedes Kind erhält an der Cassa ein Freiloos, welches Anteil an der Verloosung hat.

Es gelangen sehr viele der nützlichsten und schönsten Gegenstände zur Verteilung.

Bisher

Der verwunschene Prinz  
oder

Das Glück kommt im Schlaf.

Kinderlustspiel in 3 Akten von Poccii.

(Näheres die Theaterzettel.)

## Lein-, Reps- und Mohnkuchen

ganz und gemahlen in guter reiner Waare empfiehlt

Heinrich Metzeler  
beim Waldhorn, Memmingen.

## Kuttern.



## Kuttern.

Sonntag den 25. Januar

Fastnacht

mit Tanzmusik,

wozu freundlich einlädt

Xaver Rogg, Gastwirth.



Sonntag den 25. Januar

Fastnacht

mit Tanzmusik,

wozu freundlich einlädt

Joseph Schindeler, Wirth  
in Dietratried.

Kempten, 21. Januar. Butterpreise. Prima Süßrahm-  
butter 82  $\text{fl.}$ , Sennbutter 78  $\text{fl.}$ .

## Gebrüder Rheinedt,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Arbeitshemden für Knaben u. Männer von M. 1.10 bis 2.80,  
blaue u. braune Arbeitsblousen v. M. 1.50 bis M. 2.50,  
grüne u. blaue Arbeitsschürzen von 50  $\text{fl.}$  bis M. 1.—,  
weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von

M. 2.60 bis M. 4.—,

Knaben- u. Herren-Arbeitshosen v. M. 1.50 bis M. 4.70,

handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50  $\text{fl.}$ ,

weiße Socken per Paar 30  $\text{fl.}$ ,

weiße u. farbige Frauenhemden v. M. 1.40 bis M. 3.—

Kinder- u. Mädchenhemden von 40  $\text{fl.}$

" bis M. 1.40,

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35  $\text{fl.}$  bis M. 2.50,

ächtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v. M. 3.— bis

" 6.—,

Tricottaillen von M. 2.— bis M. 9.—,

große ölfreie Betttücher, garantirt, gute, waschbare

Waare per Paar M. 4.80.

ferner: Scheffelsäcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Gravatten, Shirting-, Leinen- und  
Gummirägen, Manschetten, Vorchemise, Handschuhe, Cor-  
setten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Pers- Cretonne- u. Pi-  
quereste per Meter 35, 40 und 45  $\text{fl.}$ . Alles in reich-  
ster Auswahl, zu äußerst billigen Preisen.

## Oßarzried.



## Oßarzried.

Sonntag den 1. Februar

Fastnacht

mit Tanzmusik.

Hiezu lädt freundlich ein

Blessing, Gastwirth.

## Reine Holz- und Torsasche

bestes Düngermittel für feuchte Wiesen empfiehlt in  
Wagenladungen oder kleineren Partien

Friedr. Prim,

vorm. Georg Metzeler, Memmingen  
bei der Glockengießerei.

**Niederdorf.**

**oder die beiden Mörder.** Posse in 4 Akten.  
**II.** als Nachspiel „Der fehlende Knopf“. Hierzu ladet ein

**Hierauf Tanzmusik,**

wozu einladet

**Eduard Kiense**  
zum goldenen Hirsch.

**Zadels.**

**Am Sonntag den 1. Februar**  
**Fasfnacht - Unterhaltung**  
**mit Maskerade und**  
**komischen Vorträgen**

sowie zu ausgezeichnetem Fasch'schen Stoff ladet die große und werthe Nachbarschaft freundlich ein

**Joh. Gg. Baur, Wirth**  
z. bayerischen Hiesel.

**Schöfengerichtsstzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren**  
vom 21. Januar 1891.

**A: Verurteilt:**

- 1) Heinrich Früh, Maurer von Langfurth wegen Bettels zu 10 Tagen und wegen Landstreicherei zu 7 Tagen Haft, sowie zu den Kosten.
- 2) Paul Keppeler, Taglöhner von Weilbach wegen Bettels zu 4 Wochen Haft und zu den Kosten.
- 3) Georg Deininger, Dienstleicht von Lauben wegen Sachbeschädigung zu 3 Wochen Gefängnis u. zur Kostentragung.

**B: Freigesprochen:**

Johann Willer, Käser in Westerheim von einem Vergehen der Bekleidung; der Privatkägerin, der Dienstmagd Maria Boxler in Westerheim wurden die Kosten überbürdet.

**Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 22. Januar 1891.**

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	85	85	85	—	9	23	9	16	9	10	—	5	—
Roggen	6	—	6	6	—	8	50	8	30	8	30	—	10	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	8	21	29	29	—	8	10	7	65	7	37	—	25	—

**Heupreise per Zentner 2 M. 70 fl.** **Strohpreise per Zentner M. 1 fl. 30**

**Nemmingen Schrannen-Anzeige v. 20. Januar 1891.**

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 60 fl.	9 M. 55 fl.	9 M. 50 fl.	Kern	9 M. 38 fl.	9 M. 30 fl.	9 M. 6 fl.
Roggen	8 " 45 "	8 " 37 "	8 " 20 "	Roggen	8 " 5 "	7 " 65 "	7 " 40 "
Gerste	9 " — "	8 " 50 "	7 " — "	Gerste	8 " 70 "	8 " 35 "	7 " 85 "
Haber	8 " 35 "	8 " 12 "	7 " 90 "	Haber	8 " 15 "	7 " 55 "	7 " — "

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 17. Januar 1891.**

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren

(Eingesandt.) Nachdem Herr Theaterdirector Schorer mit seiner Gesellschaft vor zwei Jahren in unserem Orte eine so gute und herzliche Aufnahme fand, ist es schier zum Verwundern, daß ihm dieselbe dieses Jahr so wenig mehr entgegen gebracht wird. Dies geschieht aber mit Unrecht, denn wir können mit gutem Gewissen sagen, daß das heutige Theater-Ensemble besser und trefflicher gewählt ist, wie dies vor zwei Jahren der Fall war. Nehmen wir nun noch an, daß Herr Director Schorer noch zwei neue Mitglieder für hier engagiert hat, um uns die besseren und größeren Sachen alle vorzuführen, so ist es eine Gleichgültigkeit das Theater so schwach zu besuchen.

Daß der Herr Director in der Wahl seiner neuen Mitglieder Glück hatte, das beweisen die Leistungen der „Frau Buley“ in der Posse „Ein gemachter Mann.“ Frau Buley entwickelte in der That sehr viel Verständniß für die schwierige Partie der „Toni“ und ihre angeborene Liebenswürdigkeit, verbunden mit einer reizenden Anmut, dazu die trefflich gewählte Garderobe, ergaben im Gesamtspiel eine treffliche Leistung. Auch alle anderen Mitglieder haben trefflich gespielt, es würde zu weit führen, wollten wir auf die Einzelleistungen näher eingehen.

Herr Director Schorer ist gezwungen, Ottobeuren früher zu verlassen, als er im Anfang dachte, denn die Theilnahme unseres Publicums für's Theater ist wirklich so gering, daß Herr Schorer nicht einmal seine sämtlichen Unterkosten decken kann. Die Gesellschaft besteht aus 11 Personen und kann man leicht ausrechnen, daß nach dem bisherigen Besuch des Theaters, der Gage-Etat bei weitem nicht gedeckt wird. Machen wir's daher wieder gut und vergelten wir dem Herrn Director seine Mühen und Opfer dadurch, daß wir von jetzt ab, das Theater fleißig besuchen, auf daß uns unsere Künstler bei ihrem Scheiden ein recht herzliches „Auf Wiedersehen“ zurufen.

Der gegenwärtig strenge Winter hat doch auch seine Lichten Seiten. So zeigen sich die Bewohner des äußeren und inneren bayerischen Waldes sehr erfreut, daß der Winter endlich einmal Ernst gemacht. In Folge des ergiebigen Schneefalles kann die langersehnte Holzbeförderung von den Höhenzügen herab in Angriff genommen werden.

In Wörishofen sind im vergangenen Jahre 30,000 Kurgäste gewesen. Gegenwärtig befinden sich 150 Kurgäste dort.

Aus Lenzenried wird berichtet: Hier herrscht unter den Kindern die Influenza. Ein großer Theil derselben ist am Schulbesuch gehindert.

Nürnberg. 141 Zwangsversteigerungen haben hier im Jahre 1890 stattgefunden, von denen über ein Drittheil auf Wirtschaftsanwesen entfielen.

Berlin, 17. Jan. Die Höhe der Windthorst-Spende aus Anlaß des 80. Geburtstages beziffert sich auf rund 50,000 M. Der aus Bayern eingegangene Beitrag von rund 7000 M. wurde von Dr. Orterer und Dr. Schädler dem Jubilar überreicht. Hoch erfreut und mit gerührten Worten dankte derselbe für alle ihm gewordene Liebe und Aufmerksamkeit.

**Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg**  
**eingetragene Genossenschaft**  
 mit unbeschränkter Haftpflicht  
 nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

**A. mit festem Zins**

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$   
 " 3 Monat " "  $3\frac{1}{2}\%$   
 " 1 Monat " "  $2\frac{1}{2}\%$

**B. mit veränderlichem Zins**

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
 mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung  
 $3\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
 mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
 mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung  
 $2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
 mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen hastet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon  
 M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
 " 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210.000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11533.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

**Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.**

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermäher.  
 Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.  
 Grönenbach: Herr Carl Reutter.  
 Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.  
 Erkheim: Herr Alois Himmer.

**Die besten und billigsten Cigarren**

liefern unter Garantie die

**Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.**  
 (bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:

<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100	2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Bacon	6 " " " 100	3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	" " " 100	3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100	3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " " 100	5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " " 100	6 " — "
10 Pfund Rauchtabak franco	7 M.	

**Übergünzburg, 14. Jan. Butterpreise. Süße Rahm-**  
**butter 82 Pf., Sennebutter 78 Pf., Landbutter 63 Pf.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Gebe hiemit einer Hochwürdigen Geistlichkeit sowie einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgebung ergebenst bekannt, daß ich das

**Maler-Geschäft**

des Herrn Nicker käuflich erworben habe und dasselbe weiter führe. Halte mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten als Bergolden, Fassen, Zimmermalen, Lackiren, Anstreichen bestens empfohlen, sichere bei solider Bedienung, schöner und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise zu.

Achtungsvollst

**F. Hartmann, Maler**  
 in Rettenbach.

**100 Mark**

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltberühmten Maltosenpräparates nicht sichere Hilfe findet, zugesichert. — Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Luftröhrenkatarrh, Auswurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höchsten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kiste M. 4. —, 6 Flaschen 7 M. —, 12 Flaschen M. 12. —.

**Albert Zenkner,**

Erfinder der Maltosenpräparate, Berlin (26)

In Augsburg bei Frau Susanne Eisenreich,  
 Kapuzinergasse 133.

**J. SCHUR, Optiker, Memmingen**

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

**Augengläser**, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nötig sind, geschieht auf das Gewissenfeste in meinem Geschäft, welches auf's Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

**Augenschützer**, ein Schutzmittel gegen grelles Ober- und Seitenlicht.

**Operngucker**, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senklothe, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

**Thermometer**

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

**Barometer**

von einfachster bis elegantester Ausführung.

**Flüssigkeitwaagen aller Art.**

**Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch**  
 für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.  
 Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franco.

**Artikel zur Krankenpflege**, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injektions-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

**Gravir-Arbeiten in jedes Metall.**

**Kautschuk- und Metallstempel.**

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

**Mund- und Zugharmonikas.**

Für solideste Ware Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Flach, Memmingen  
 empfiehlt das Neueste in  
**Kleiderstoffen u. Damenconfection**  
**für Herbst- und Wintersaison**  
**als: Regenpellerinen, Regenräder u. Regenpaletots,**  
 letztere auch für Mädchen und Kinder, sowie  
**Dolmans, Visites, Jaquettes, Pellerinemäntel, Pletots, Räder und Hausjacken**  
**in den modernsten Schnitten, Stoffen und Besäcken,**  
 persönlich in Berlin ausgesucht, geneigter Abnahme.

Für Schreiner und Wagnermeister  
 empfiehlt mein Lager in  
**Kreis- & Bandsägen**  
 in allen Größen bestens.  
 Bandsägen von 8 m/m bis 40 m/m Breite.  
**Rudolf Cammerer,**  
 Eisen- und Werkzeughandlung  
 Memmingen.

Pfälzer  
 kathol.  
 Kirchenbau-  
 Lotterie

Ziehg. 5. Febr.

100000  
 Mark baar  
 25000  
 10000  
 5000  
 2000  
 viele zu  
 1000  
 500  
 200  
 Mark rc.

Pfälzer kathol. Kirchenbauweise à Mf. 2 — zu be-  
 ziehen bei J. Baur, Buchdrucker.

28 goldene und sib. Medaillen und Diplome.

**Spielwerke**

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelstimmen, Cästagneten, Harfenspiel rc.

**Spieldosen**

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständner, Schweizerhäuschen, Photographiciealbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle rc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

**Hopfentuch**

sehr geeignet für Pferde-, Vieh- und Bodendecken empfiehlt billigst

Leonh. Weixler, Kramerstraße  
 nächst dem Holzmarkt, Memmingen.

**Bettfedern!**

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 fl. Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung,  
 Sontheim bei Memmingen.

4—5000 Mark werden auf ein Landanwesen gegen erste Versicherung aufzunehmen gesucht.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 29. Januar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mfl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mfl. 30 Pf.

Nro. 5

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Leben ist ein Kampf, dessen Palme sich im Himmel befindet.

Am Montag den 2. Februar Nachmittags 4 Uhr hält der **Josephs-Verein** eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“. Zu zahlreicher Bekehrung lädt freundlich ein **Die Vorstandschaft.**

## Gesellen-Verein Ottobeuren.

Am Donnerstag den 5. Februar hält der hiesige Gesellen-Verein eine

**Faschings-Unterhaltung** mit Theater, Musik und komischen Vorträgen.

Die Herrn Ehrenmitglieder und alle Gönner und Freunde des Vereines mit ihren Familienangehörigen werden dazu höflich eingeladen. Anfang 1/2 7 Uhr Abends.

**Der Präses.**



Samstag den 31. Januar  
**Fastnacht-Unterhaltung**

bei gutem Stoff.  
Hiezu lädt freundlich ein  
**Merk, Mohrenwirth.**

## Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel  
Freitag den 30. Januar

**Zum Benefiz für Carl Bach**  
**Ein toller Einfall.**

Original-Lustspiel in 3 Akten von R. Kneisel.

Sonntag den 1. Februar

**Die Grille oder**

**Das Enkelkind einer Hexe.**

Vollsschauspiel in 5 Akten v. Ch. Birch-Pfeiffer.  
(Näheres die Theaterzettel.)

Vergangenen Dienstag wurde vom obern Schmied bis zur untern Mühle eine Pferdedecke verloren.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich gebe hiermit einem geehrten Publikum von hier und Umgebung bekannt, daß ich mit Herzigem eine

### Kleider-Handlung

in allen Sorten fertiger **Herren- und Knaben-Kleider** zu den billigsten Preisen errichtet habe; sehe unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung geneigtem Zuspruch entgegen.

Zugleich erlaube ich meiner werthen Kundschaft auf das kommende Frühjahr selbstverfertigte Anzüge nach Maß unter Garantie des Gutpassens in gefällige Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 28. Januar 1891.

**Karl Held**, Kleidermacher,  
Restaurateur z. gold. Stern.

## Ausverkauf.

Wegen schon vorgerückter Wintersaisonszeit unterstellt der Unterzeichnete sein vollständiges Lager von

**Herrn- Knaben- & Kinderwintermützen** unterm Selbstkostenpreise dem **Ausverkauf** und sieht zahlreichem Zuspruch entgegen

Achtungsvoll

Ottobeuren den 21. Januar 1891.

**Ferdinand Kraft**,  
Hut- u. Mützengeschäft, obern Markt.

Bei unserm Scheiden nach Legau rufen wir allen Freunden und Bekannten von hier und der Umgebung, sowie den Etl. Honoratioren ein

### herzliches Gebewohl

**Andreas Stachel**,  
Kaminkehrerwerkführer mit Familie.

Donnerstag den 5. Februar

**Faschings-Unterhaltung,**  
wozu höflich einladet



**Ed. Hebel**,  
Engelwirth.

Ein ordentlicher kräftiger Junge, nicht unter 16 Jahren, wird in eine Käferei gesucht von

**Anton Herz**, Käfereibesitzer in Gottenau.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungenkatarrh.**

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 fl. ächt bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.



**Sonntag den 1. Februar**

## Fastnacht in Stephansried,

wozu freundlichst einladet

**Jos. Schropp, Gastwirth.**



**Sonntag den 1. Februar**

## Bürgerball,

wozu freundlichst einladet

**Franz Epple, Gastgeber in Sontheim.**



**Donnerstag den 5. Februar**

## Fastnacht mit Tanzmusik.

Hiezu ladet Federmann freundlichst  
ein

**Abel, Gastwirth  
in Rettenbach.**

**Böhmen.**



**Dienstag den 3. Februar**

Nachmittags 1 Uhr

## großer Maskenzug.

Hierauf kommt zur Aufführung:

**Was einem Schusterjungen  
passieren kann.**

Posse in 3 Akten mit Gesang (Frei nach Wohl.)

Mit dem lustigen Nachspiel:

## Der Geheimbund.

Komische Scene von Ch. L. Seidenbusch.

Hiezu ladet freundlich ein

## Die Gesellschaft.

Nach dem Spiele findet

## Tanzmusik

statt, wozu einladet

**Anton Beckler  
zum eisernen Kreuz.**

## Sofort gesucht!

unter günstigsten Bedingungen an jedem auch  
dem kleinsten Orte im deutschen Reiche recht thätige  
Haupt-Agenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse:  
General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungs-  
Bank in Dresden. Größte und bestfundirte An-  
stalt Deutschlands. In 1890 über 650,000 Mark  
Schäden bezahlt.

## Einladung.

Unterfertigter ladet freundlichst alle Gönn-  
ner, Freunde und Nachbarn zu einer am  
Sonntag den 1. Febr. stattfindenden



## Faschings-Unterhaltung

ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens ge-  
sorgt. Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen

Achtungsvollst

**Alois Weizenhorn, Gastwirth  
zum deutschen Kaiser in Buchenbrunn.**

## Niederdorf.



## Niederdorf.

**Sonntag den 1. Febr.  
nachmittags 2 Uhr großer**

## Maskenzug.

Hierauf kommt zur  
Aufführung:

## I. Millionär und Hand- werksmann

oder die beiden Mörder. Posse in 4 Akten.

**III. als Nachspiel „Der fehlende Knopf“.**

Hiezu ladet ein

Die Gesellschaft.

## Hierauf Tanzmusik,

wozu einladet

**Eduard Kienle  
zum goldenen Hirsch.**

## Zadels.



## Zadels.

**Am Sonntag den 1. Februar  
Fastnacht-Unterhaltung  
mit Maskerade und  
komischen Vorträgen**

sowie zu ausgezeichnetem Rasch'schen  
Stoff ladet die große und werthe Nach-  
barschaft freundlich ein

**Joh. Gg. Baur, Wirth  
z. bayerischen Hiesel.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Gebe hiemit einer Hochwürdigen Geistlichkeit sowie  
einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgebung  
ergebenst bekannt, daß ich das

## Maler-Geschäft

des Herrn Kieker käuflich erworben habe und dasselbe  
weiter führe. Halte mich in allen in dieses Fach ein-  
schlagenden Arbeiten als Bergolden, Fassen, Zimmer-  
malen, Lackiren, Anstreichen bestens empfohlen, sichere  
bei solider Bedienung, schöner und dauerhafter Arbeit  
die billigsten Preise zu.

Achtungsvollst

**F. Hartmann, Maler  
in Rettenbach.**

Ein Rattenfänger, weibl. gelb mit schwarzer Schnauze  
und Zeichen-Nr. 863 und 159998 v. 1890 und 1891  
hat sich verlaufen. Vor Ankauf warnt Bürstenhändler  
Mendler von Trunkelsberg.

Kempten, 28. Januar. Butterpreise. Prima Süßrahm-  
butter 81 fl. Sennbutter 77 fl.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise und überaus großer und inniger Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwieger-, Groß- und Pflegvaters, Bruders und Schwagers



# Herrn Franziskus Diebold, Privatier in Ladien,

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesonders dem Hochw. Hrn. Pfarrer Sontheimer für die überaus tröstende Grabrede, sowie den verehrlichen Musikern, den Sängern und Sängerinnen für den erhebenden Grabgesang, ferner der ländlichen Gemeindeverwaltung und dem verehrlichen Vereranen-Verein, sowie für die ehrenvolle Kranzespende unsern tiefgefühltten Dank aus, mit der Bitte, dem Verstorbenen ein christliches Andenken bewahren zu wollen.

Ladien und Sontheim, den 23. Januar 1891.

## Die liestrauernd Hinterbliebenen.

### Lein-, Reps- und Mohnkuchen

ganz und gemahlen in guter reiner Waare empfiehlt

Heinr. Mezeler,  
beim Waldhorn,  
Memmingen.

### Zwei Schreiner- Gehilfen

werden gesucht auf dauernde Arbeit von Wilh. Karrer,  
Schreinermeister in Attenhausen.

Gesucht wird ein Mahler-Lehrling gegen Lohn bei Gg. Hahelmann, Müller in Attenhausen.

### Gebrüder Rheined,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Arbeitshemden für Knaben u. Männer von M. 1.10 bis 2.80, \$, blaue u. braune Arbeitsblousen v. M. 1.50 bis M. 2.50, grüne u. blaue Arbeitschürzen von 50 \$ bis M. 1.—, weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von M. 2.60 bis M. 4.—,

Knaben- u. Herren-Arbeitshosen v. M. 1.50 bis M. 4.70, handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50

weiße Socken per Paar 30 \$, weiße u. farbige Frauenhemden v. M. 1.40 bis M. 3.—

Kinder- u. Mädchenhemden von 40 \$ bis M. 1.40,

Pfälzer

kathol.  
Kirchenbau-  
Lotterie

Ziehg. 5. Febr.

100000  
Mark baar  
25000  
10000  
5000  
2000  
viele zu  
1000  
500  
200  
Mark rc.

Pfälzer kathol. Kirchenbaulose  
à M. 2 — zu beziehen  
bei J. Baur, Buchdrucker.

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35 \$ bis M. 2.50, achtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v. M. 3.— bis 6.—,

Tricottaillen von M. 2.— bis M. 9.—, große ölfreie Betttücher, garantirt, gute, waschbare Waare per Paar M. 4.80.

ferner: Schafsfäcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Cravatten, Shirting-, Leinen- und Gummikrägen, Manschetten, Vorchemise, Handschuhe, Corsetten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Pers- Cretonne- u. Pi- quereste per Meter 35, 40 und 45 \$. Alles in reich- ster Auswahl, zu äußerst billigen Preisen.

### Reisender gesucht

Chocoladen-Fabrik.

Selbmann, Dresden.

Ein gut gebautes 2 stöckiges Wohnhaus an der Memmingerstraße gelegen ist zu verkaufen. Zu erfr. in der Buchdruckerei.

Als zuverlässigstes Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- u. Nerven- Beschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestio- nen, eingemummene Kopf, umhüllten Schläf u. s. r. die **Zacharias-Pillen** alle- meinst Verordnung erlangt. Schmerz- schaben freie Wirkung. Billig- er Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da höchstens 2 Stück, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu bezieh. durch die Apotheken. Garantirt unschädlich.

### Bekanntmachung.

Betreff: Milchprüfungsürse im Jahre 1891.

Der Milchwirtschaftliche Verein im Allgäu gibt hiermit bekannt, daß in der Untersuchungsstation (Realschule) in Memmingen Dienstag den 3., 17. und 24. Februar und 3. März, Vorm. von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr für die Mitglieder des Milchwirtschaftl. Vereins und des Vereins schwäbischer Käfer oder deren Personal Milchprüfungsürse unentgeltlich abgehalten werden. Die Theilnehmer haben sich zuvor durch Postkarte oder Brief bei Herrn Dr. Herz in Memmingen anzumelden und verpflichten sich, an zwei Diensttagen zu kommen; bisher hat sich nämlich bewährt, daß jeder Theilnehmer zweimal erscheint, das eine Mal als Neuling, das zweite Mal um seine unterdessen im praktischen Betriebe wahr- genommenen Bedenken und Zweifel zu äußern und aufzuklären zu lassen. Es bringt jeder eine Flasche Milch und seine Milch- prüfungsinstrumente selber mit, um diese gleichzeitig auf ihre Genauigkeit und Brauchbarkeit prüfen zu lassen.

Zugleich erklärt sich die Untersuchungsstation wieder bereit, an anderen Orten Milchprüfungsürse abzuhalten, wenn die dortigen Mitglieder dafür Sorge tragen, daß mindestens 6

Theilnehmer sich einfinden. Auch diese auswärtigen Milchprüfungs-kurse finden unentgeltlich statt.

Anfragen und Anmeldungen mögen an Herrn Dr. Herz in Memmingen gerichtet werden.

(Gingesandt.) Die dringende Ermahnung an das Publikum in letzter Nr. ds. Bl. scheint doch etwas gefruchtet zu haben, denn wenn auch das Theater immer noch mager besucht wird, so ist der Besuch doch jetzt besser wie sonst. Das Lustspiel „Der Raub der Sabinerinnen“, sowie das oberbayerische Volksstück „Im Austragstüberl“, haben im Publikum viel Anklang gefunden, und besonders das Letztere, welches sogar zweimal hintereinander aufgeführt wurde. Gespielt wurde wieder in allen Parthien auf das Vollendeste, und besonders die „zwei Eheleute“ dargestellt von Hrn. Andorfer und Frau Hauch ernteten wohlverdienten Beifall.

Am Freitag kommt das beliebte Kneisel'sche Lustspiel „Ein toller Einfall“ zur Aufführung, welches Herr Direktor, Herrn Bach zu seinem Benefiz und Abschiedsvorstellung überlassen hat. Herr Bach scheidet von der Gesellschaft, aus Gesundheitsrücksichten, und nach alledem was wir gehört haben, fällt ihm dieses Scheiden sehr schwer. So viel wir hören soll die Reise nach München gehen. Wir wünschen daher Herrn Bach ein herzliches Lebewohl und ein recht volles Haus, denn zum Reisen und und Privatisiren braucht man bekanntlich Geld.

München, 24. Jan. Das Programm für die Geburtstagsfeier des Prinzenregenten am 12. März steht nunmehr fest. Das Fest dauert zwei Tage und ist als Huldigung von Stadt und Land gedacht, deren Mittelpunkt ein Festzug bildet. Am Vorabend (11. März) findet Gottesdienst statt, Nachmittags Gratulation der Kinder und Körperschaften, Abends 8 Uhr Fackelzug. Am Festtag selbst ist der Festzug, in dem die acht Kreise in origineller Weise vertreten sind, so ist für Oberbayern ein Isarflöß, Almwieh, Bergwerksprodukte, eine Fuhr Münchener Bier, umgeben von Personen in der Ortsstracht vorgeschlagen. Niederbayern soll einen Getreidewagen bringen, die Pfalz ein Weinfäß, die Oberpfalz ein Donauschiff, das Modell der Walhalla, Oberfranken einen mit Blumen, Früchten und Gemüse beladenen Wagen, Mittelfranken Hopfen, Nürnberger Industriewaren, Unterfranken Wein, Schwaben Käse und Weber-Erzeugnisse. Hieran reihen sich dann die Deputationen und Fahnengruppen. Schließlich wird ein Festbankett und Illumination der Stadt vorgeschlagen.

(Nach der Volkszählung in Bayern vom 1. Dezbr. 1890) treffen auf das ganze Königreich 5,589,382 Einwohner, darunter 2,728,993 männliche, 2,860,389 weibliche. Im Jahre 1885 betrug die Gesamtzahl 5,420,199, die Zunahme beträgt also 3,1 Prozent.

Berlin, 18. Jan. Unter der Unmasse von Telegrammen zc., welche zum 80. Geburtstage Windthorst's von allen Seiten einließen, befinden sich auch einzelne humoristische. Aus diesen möge eines seine Stelle finden, des Absenders wegen. Es

lautet: Wörishofen, 17. Jan. Der Wassermann Kneipp und seine geistlichen Wasserfreunde senden der kleinen Exzellenz, welche so Manchem den Kopf gewaschen, zum 80. Geburtstage ein freudiges ad multos annos!

Brüssel, 23. Januar. Das Hinscheiden des Prinzen Balduin von Flandern erfolgte ganz plötzlich. Der „Monitor“ publiziert noch heute Morgen ein Bulletin, wonach der Prinz seit einigen Tagen sich verkühlte hatte und das Bett hütete. Der Zustand habe sich gestern verschärft. Die Nachricht von der um 2 Uhr Morgens erfolgten Katastrophe verbreitete in der ganzen Stadt Besorgung und rief überall größte Theilnahme hervor. Um das Königspalais halten Polizeiwachen die tiefste Ruhe aufrecht, um das Ereignis der Prinzessin Henriette zu verbergen, welche selbst kaum genesen ist. Prinz Balduin starb an einer Lungenkongestion, welche er sich, wie man glaubt, durch eine Verkühlung bei einer Nachtwache an dem Krankenbett seiner Schwester zugezogen hat. Der König war von Mitternacht bis nach 1 Uhr bei seinem Neffen. Der Prinz wird in großer Uniform aufgebahrt. — Prinz Balduin, der älteste Sohn des Grafen Philipp von Flandern, einzigen Bruders des Königs Leopold, wurde am 3. Juli 1869 zu Brüssel geboren. Er bekleidete den Rang eines Hauptmannes in der belgischen Armee und war auch Hauptmann à la suite des preußischen Dragoner-Regiments Nr. 2, dessen Chef sein Vater, der Graf von Flandern, ist. Prinz Balduin war der präsumtive Thronfolger von Belgien, weil sein Oheim König Leopold II. bekanntlich keinen männlichen Erben besitzt. Der Graf von Flandern hat noch drei Kinder, die Prinzessin Henriette (geb. 1870) und Josephine (geb. 1872), beide noch unverheirathet, und einen Sohn, den Prinzen Albert (geb. am 7. April 1875). Dieser im 16. Lebensjahr stehende Prinz ist nunmehr durch den Tod seines Bruders präsumtiver Thronfolger von Belgien geworden.

**Sächsische Bieh-Besicherungs-Bank in Dresden.**  
Diese als die größte und bestfundene aller deutschen Bieh-Besicherungs-Gesellschaften bekannte Anstalt hat im verflossenen 18. Geschäftsjahre wiederum einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Das allseitige Vertrauen, welches die Bank genießt, findet durch den bedeutenden Zugang an neuen Besicherungen beredten Ausdruck. Gegen das Vorjahr hat die Prämien-Einnahme, der Reservefonds, sowie die Prämien-Reserve eine beträchtliche Zunahme erfahren. Die berechtigten Schadensforderungen von über 650,000 Mark wurden in voller statutarischer Höhe prompt und courant am Wohnorte der Beschädigten ausgeschüttet. Die Erhebung billiger fester Prämien schließt jeden Nach- oder Zuschuß abolut aus. In Folge der überaus günstigen Finanzlage der Bank gestattet sie die Prämienzahlung in zinsfreien Raten, welches Verfahren dem Biehbesitzer willkommene Erleichterung verschafft. Hohe Behörden, Großgrundbesitzer und Thierärzte haben dem gemeinnützigen Institut stets Wohlwollen bewiesen. (Siehe heutiges Agenten zc. -Gesuch.)

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. Januar 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	kg	M.	kg			
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	kg	M.	kg	M.	kg	M.	kg	M.	kg
Kern	—	100	100	100	—	9	33	9	30	9	20	—	14	—	—
Roggen	—	9	9	9	—	8	20	7	90	7	50	—	—	—	40
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	44	44	44	—	8	15	7	93	7	58	—	28	—	—

Heupreise per Zentner 2 M. 70 kg

Strohpreise per Zentner M. 1 kg 30

### Memmingener Schrannen-Anzeige v. 27. Januar 1891.

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 24. Januar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 75 kg	9 M. 65 kg	9 M. 55 kg	Kern	9 M. 55 kg	9 M. 45 kg	9 M. 9 kg
Roggen	8 " 50 "	8 " 40 "	8 " 30 "	Roggen	8 " 26 "	7 " 95 "	7 " 42 "
Gerste	9 " — "	8 " 52 "	8 " 37 "	Gerste	8 " 30 "	8 " 15 "	8 " 10 "
Haber	8 " 80 "	8 " 20 "	7 " 90 "	Haber	8 " 15 "	7 " 56 "	6 " 83 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 5. Februar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 6 Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Sei niemals vorsichtiger, als wenn du thun darfst, was du willst.

## Holzverkauf im l. Forstamt Ottobeuren.



Am Montag den 9. Februar 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus dem Walddistrikt Hessenberg öffentlich versteigert:

1880 Fichtenstangen I. — IV. Kl.

2650 schwäb. Stangen, Heinzenprossen  
255 Ster Fichten Scheit- u. Brügelholz.

## Königliches Forstamt Ottobeuren. Baur.

## Bekanntmachung.

In Sachen gegen David Schalt, Dekonomensohn von Sontheim, wegen Arrestes, versteigere ich zufolge gerichtlicher Anordnung am

Freitag den 13. Februar 1891

Vormittags 11 Uhr in Sontheim

an den Weisbietenden gegen sofortige Baarzahlung  
1 circa 3jährige Kalbel,  
1 circa 10jährige Kuh.

Zusammenkunft im Hops'schen Gasthause zu Sontheim.

Ottobeuren den 4. Februar 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Gesellen-Verein.

Donnerstag den 5. Februar von 1/27 Uhr an

## Faschings-Unterhaltung

im Vereinslokal zur Sonne.

Zur Beteiligung bei der Trauung des II. Senior

Herrn Johann Maier

am Montag den 9. Februar um 10 Uhr und dem Hochzeitszuge in die Kirche werden die Mitglieder und Hrn. Ehrenmitglieder eingeladen.

Der Präses.

## Frühschoppen

Sonntag den 8. Februar,

zu dem freundlich einladet

Peter Raich.



An den ersten vier Fasenfreitagen wird in Ottobeuren Predigt und Amt gehalten mit Beichtgelegenheit; den 13., 20. und 27. Februar und den 6. März, jedesmal um halb 9 Uhr.

**Das kath. Pfarramt.**  
**P. Godefried Behr.**

## Gesellen-Theater Ottobeuren.

Am Faschnachtstag den 10. Februar  
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur Sonne wird gegeben:

**Berggeist Rübezahlf**  
**oder Alles nimmt ein Ende.**  
Zauberposse in 5 Bildern von H. Markt.

Hierauf:

## Peter, Anekdotenposse.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 Pf.

II. Platz 40 Pf. III. Platz 20 Pf.

Bei Vorkauf der Billete des I. u. II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun.

Kasse-Öffnung 1/22 Uhr; Anfang 2 Uhr.

**Das Rauchen im Theater ist verboten.**



Am Samstag den 7. Febr. findet die  
Faschings-Unterhaltung  
im „Bräuhause“ statt, wozu freundlich  
einladet

**Walburga Moser,**  
Pächterin.



Sonntag den 8. Februar

## Bürger-Ball,

wozu freundlich einladet

**Max Graf zum Hirsch.**

Am 22. Januar wurde im Postgasthause dahier Abends eine braungelbe neue Pelzmüze gegen eine alte vertauscht; es wird derjenige ersucht, die neue Müze gegen die alte in der Buchdruckerei abzugeben, widrigenfalls der Name veröffentlicht wird.

## Theater in Ottobeuren.

Direktion Karl Schorer.

Im Saale des Gasthauses zum Engel  
Vorlebte Vorstellung.

Fastnacht-Sonntag den 8. Februar

Anfang 5 Uhr

Anfang 5 Uhr

## Der böse Geist

*Lumpaci Bagabundus*  
oder das niederkliche Kleeblatt.

Zauberposse in 5 Akten von J. Nestroy.

Um den auswärtigen Theaterfreunden Gelegenheit zu geben, diese uridile Vorstellung zu besuchen, ist der Anfang auf 5 Uhr festgesetzt

Freundlichst ladet ein Hochachtungsvoll

C. Schorer.



Sonntag den 8. Februar

## Fastnacht mit Tanzmusik,

wozu Ledige und Verheirathete freundlichst eingeladen sind.

Wittwe Munding  
z. Adler in Frechenrieden.



## Fastnacht-Unterhaltung

am Sonntag den 8. Februar,  
wozu freundlich einladet

Engstler, Wittwe  
in Ollarzried.

Engetried.



Engetried.

Sonntag den 8. Februar

## Fastnacht

### mit Tanzmusik.

Hiezu ladet Federmann freundlichst  
ein Kramer, Gastwirth.



Dienstag den 10. Februar

## Fastnacht- Unterhaltung

### mit komischen Vorträgen.

Es ladet freundlichst ein

K. Haggemüller in Biebelsberg.



Frechenrieden.



Frechenrieden.

Dienstag den 10. Februar

## Fastnacht- Unterhaltung.

Hiezu ladet freundlich ein

Andreas Atterer z. blauen Traube.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich gebe hiermit einem geehrten Publikum von hier und Umgebung bekannt, daß ich mit Heutigem eine

### Kleider - Handlung

in allen Sorten fertiger Herren- und Knaben-Kleider zu den billigsten Preisen errichtet habe; sehe unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung geneigtem Zuspruch entgegen.

Zugleich erlaube ich meiner werthen Kundschaft auf das kommende Frühjahr selbstverfertigte Anzüge nach Maß unter Garantie des Gutspassens in gefällige Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 28. Januar 1891.

Karl Held, Kleidermacher,  
Restaurateur z. gold. Stern.

An der Mindelheimerstraße ist eine schöne trockene Wohnung (1. Stock Sonnenseite) mit 3 Zimmern, Küche z. bis 1. April zu vermieten.  
Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Gutgewässerte Stockfische  
empfehle während der Fastenzeit gefälliger Abnahme

D. Schropp.

Zu sofortigem Eintritte sucht ein braves Mädchen als Hausmagd

Julius Beck, Apotheker.

### Kaiser's

### Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unschätzbar.

Allein acht in Packet à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Am Aschermittwoch den 11. Februar

## Stockfisch- und Häringsparthie,

wozu freundlichst einladet

Michael Schweighart, Gastgeber  
in Niederdorf.

Eine Wohnung ist bis 1. März zu vermieten bei Alexander Hartmann hinter der Post.

Eine Geldbörse mit Inhalt wurde verloren.  
Man bittet um Rückgabe.

Ein schwarzeidener Handschuh wurde gefunden.

Auf der Memmingerstraße wurde ein Pelzkrägchen verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein Sandgitter wurde vor längerer Zeit auf der Kettenbacher Straße gefunden. Zu erfragen bei der Red.

Ein Muttergottesthalter zum Anhängen wurde von hier bis Frechenrieden verloren. Man ersucht um Rückgabe gegen Belohnung.

Nindlederne Reitstiefel,  
Nindlederne Werktagsstiefel  
Kalblederne Sonntagsstiefel  
Kalblederne Herrenstühzen  
Kalblederne Herrenschuh  
Nindlederne Herrenschuh  
Kalblederne Damenstiefel  
Wildlederne Frauenschuh  
Knabenstiefel, Knopfstiefel  
Schnierstiefel für Mädchen und Knaben.  
Alles in dauerhafter solider Arbeit (eigenes Fabrikat)  
empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Joh. Femiller  
bei der Schranne in Memmingen.

## Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Arbeitshemden für Knaben u. Männer von M. 1.10 bis 2.80, \$,

blaue u. braune Arbeitsblousen v. M. 1.50 bis M. 2.50, grüne u. blaue Arbeitsschürzen von 50 \$ bis M. 1.—, weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von M. 2.60 bis M. 4.—,

Knaben- u. Herren-Arbeitshosen v. M. 1.50 bis M. 4.70, handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50

weiße Socken per Paar 30 \$,

weiße u. farbige Frauenhemden v. M. 1.40 bis M. 3.— Kinder- u. Mädchenhemden von 40 \$

" bis M. 1.40,

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35 \$ bis M. 2.50, achtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v. M. 3.— bis 6.—,

Tricottaillen von M. 2.— bis M. 9.—, " große ölfreie Betttücher, garantirt, gute, waschbare

Waare per Paar M. 4.80.

ferner: Schaffelläcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Cravatten, Shirting-, Leinen- und Gummikrägen, Manschetten, Vorchemise, Handschuhe, Corsetten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Vers- Cretonne- u. Pi- quereste per Meter 35, 40 und 45 \$. Alles in reich- ster Auswahl, zu äußerst billigen Preisen.

## Lein-, Reps- und Mohn- kuchen

ganz u. gemahlen in guter reiner Waare empfiehlt

Heinr. Mekeler,  
beim Waldhorn,  
Memmingen.

Als zuverlässigstes  
Hausmittel gegen Verstopf-  
ung und die, davon herrührenden  
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-  
Beschwerden, **Hämorrhoiden**, Kongestio-  
nen, eingenommenen Kopf, unruhigen  
Schlafruhs, ferner Schmerz-  
habe die **Zacharias-Pillen** allge-  
meinstes Abführmittel: kostet  
etwa 2 Pf. in 2 Tagen,  
da höchstens 2 Stück, am besten  
vor Schlafengehen, für 1—2 Tage  
genügen. Zu bezieh. durch die Apotheken.  
Garantirt unschädlich.

## Sofort gesucht!

unter günstigsten Bedingungen an jedem auch  
dem kleinsten Orte im deutschen Reiche recht thätige  
Haupt-Agenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse:  
General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungs-  
Bank in Dresden. Größte und bestfundirte An-  
stalt Deutschlands. In 1890 über 650,000 Mark  
Schäden bezahlt.

Für Schreiner und Wagnermeister

empfiehle mein Lager in

## Kreis- & Bandsägen

in allen Größen bestens.

Bandsägen von 8 m/m bis 40 m/m Breite.

Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Zwei Schreiner-Gehilfen

werden gesucht auf dauernde Arbeit von  
Wilh. Karrer, Schreinermeister  
in Attenhausen.

Schöffengerichtsstellung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
vom 4. Februar 1891.

- Der Einspruch der Taglöhnerin Viktoria Juninger v. Trunkelsberg gegen den Strafbefehl vom 3. ds. Mts., durch welchen dieselbe wegen Gaudetelei eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt worden war, wurde wegen Nichterscheinens der Angeklagten ohne Beweisaufnahme verworfen.
- Verurteilt wurde: Paul Keppler, Taglöhner von Weilbach wegen Bettels und Landstreichelei zu 6 Wochen Haft und zur Kostentragung; zugleich wurde erkannt, daß derselbe nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde zu überweisen sei.
- Freigesprochen: Ursula Achilles, Dienstmagd von Schlegelberg von der Anschuldigung des Diebstahlsversuchs.

Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige  
in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Januar 1891.

Geborene: Am 6. Martin, unehel. Kind v. h. — Am 8. Joh. Baptist, unehel. Kind v. h. — Am 8. Katharina, d. B. Cajetan Huber, Küfermeister v. h. — Am 11. Carl, d. B. August Ripfel, Sattlermeister v. h. — Am 18. Theresia, d. B. Theodor Petrich, Bauer in Beßried. — Am 19. Joseph, d. B. Engelbert Schalber, Söldner v. h. — Am 19. Katharina, d. B. Eduard Kaspar, Schleifer v. Delbrechts. — Am 21. Jakob, d. B. Michael Schober, Schneidermeister v. h. — Am 25. Michael, d. B. Max Neher, Dekonom v. h. — Am 25. Leonora, d. B. Ludwig Madlener, Maurermeister v. h. — Am 29. Anonyma, d. B. Jos. Anton Büchele, Söldner v. h.

Getraute: Am 5. Joseph Wölfl, Weber in Schellenberg, mit Maria Niederer von Altrang. — Am 19. Georg Thoma, Käser v. h., mit Theresia Gutter v. Hawangen. — Am 29. Michael Frick, Bauer v. Dennenberg, mit Theresia Wiedemann v. Niederdorf.

Gestorbene: Am 5. Anna Rothärmel, Haushälterin v. h., 87 $\frac{1}{4}$  J. — Am 6. Creszentia Steigleider, Spitalfründnerin v. h., 88 J. — Am 9. Joseph Schwägle, Briefbote v. h., 34 $\frac{1}{2}$  J. — Am 10. Monika Bollenmiller, Taglöhnerin v. h., 80 $\frac{3}{4}$  J. — Am 29. Anonyma, Kind d. Anton Büchele v. h. — Am 31. Katharina, Kind d. Ed. Kaspar v. Delbrechts, 12 J.

Das beste und billigste aller Hausmittel. München. Ich verfehle nicht, Ihnen zum Beweise meiner Dankbarkeit über den gehabten Erfolg bei dem Gebrauch von Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills nochmals mitzutheilen, daß ich länger als ein halbes Jahr an Verstopfung zu leiden hatte, wobei ich auch häufig Schmerzen in der rechten Seite fühlte, die mir das Atmen erschwerten. Durch den Gebrauch Ihrer Schweizerpills (à Schachtel M. 1 in den Apotheken) wurde ich von diesem Uebel befreit und sind dieselben nicht allein für Verstopfungen, sondern wie ich meiner festen Überzeugung nach annehmen darf,

auch ein sehr gutes Blutreinigungsmittel. Es sollten deshalb diese Pillen in keiner Familie fehlen, zumal bei allen denjenigen Personen, welche durch ihren Beruf gezwungen sind, sich ihrer Beschäftigung nachzukommen. Anton Reitner, Schneider, Steinstraße 2/1. (Unterschrift beglaubigt.) — Man sei stets vorsichtig, auch die acht Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

**Bayerisch Land und Volk**, offizielles Organ des Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bayern (W. Braun's Verlag, München) ist ein patriotisches Werk ersten Ranges. In mustergültiger Weise wird darin Bayerisches Land und Volk dem Leser von den heizu berufensten Männern vor Augen geführt. Sitten, Sprache, Trachten und Gebräuche — Vießen theilweise noch unbekannt — finden in warm empfundenen Lebensbildern eingehende Schilderung; Gegenden, zu den reizendsten unseres lieben Heimatlandes gehörig und doch noch sehr wenig bekannt, werden in Wort und Bild beschrieben und dem Leser angelehnlichst empfohlen; Handel und Industrie, Kunst und Litteratur erfreuen sich aufmerksamster Pflege, so daß derjenige, welcher dieses Werk besitzt, gleichzeitig „ein getreues Abbild des Vaterlandes zu seiner Zeit“ besitzt, ein Vorzug, durch welchen „Bayerisch Land und Volk“ einzig in der Litteratur Bayerns dasteht und berufen ist, nicht nur ein schönes, sondern auch ein besonders nützliches Werk von dauerndem Werthe zu bilden, welches in keiner guten Familie, in keiner Schule und in keiner Bibliothek fehlen sollte. Der Anschaffungspreis der reich illustrierten, jährlich 30mal erscheinenden Zeitschrift ist im Verhältniß zum Gebotenen ein sehr geringer M. 6.— per Jahr, und ist daher deren Anschaffung bestens zu empfehlen. Alle Buch- und Kunsthändlungen sowie alle Postanstalten Bayern's (Katalog Nr. 142) nehmen Bestellungen zum genannten Preise entgegen.

Die nächste Zeit bringt unserer Diözese Augsburg ein großes, seltenes Freudenfest. Der hochw. allverehrte und allgeliebte Diözesanbischof Pankratius begeht am 9. Februar seinen achtzigsten Geburtstag. Den soll der hohe priesterliche Greis nicht allein feiern, den wollen die in kindlicher Liebe und Dankbarkeit ihrem hochwürdigsten Oberhirten treuergebenen Diözesanen mitfeiern. Sie folgen einem Herzensbedürfnisse, wenn sie allerorts die aufrichtigsten Segenswünsche dem teuren, treuen Hirten aussprechen, wenn sie um die Erhaltung des kostbaren Lebens bis an die Grenze des entferntesten Greisenalters beten und flehen, wie sie das erneute Gelöbnis ablegen, in Freud und Leid, in trüben wie in hellen Tagen zu dem verehrten Priester, Lehrer und Hirten zu stehen. Willkommen ist deshalb Allen eine Anordnung des Bischöf. Ordinariats Augsburg, durch deren Vollziehung den Gesinnungen der Liebe und der Dankbarkeit in der ganzen Diözese ein gleichmäßiger öffentlicher Ausdruck geben wird. Nach dieser Anordnung soll am Sonntag, den 8. Februar, in allen Pfarrkirchen der Diözese in der Frühe ein

Festgottesdienst vor ausgefeiltem Allerheiligsten und mit Te Deum stattfinden; in Augsburg wird der Festgottesdienst am Geburtstage selbst, vormittags 9 Uhr in der hohen Domkirche gefeiert. Die Feier soll eine bloß kirchliche sein und wird sich daher lediglich innerhalb der Gotteshäuser entfalten.

Aus Türkensfeld, 31. Jan. theilt der „N. Augsb. Ztg.“ der Generalobere Herr P. Amrhein folgende betrübende Nachricht mit: Der apostolische Präfekt von Süd-Sansibar P. Bonifacius Fleischhacker von der St. Benediktus-Missionsschule in Deutschostafrika ist am Tropenfeber gestorben. Es ist das dritte Opfer derselben Mission in Dar-es-Salaam innerhalb sechs Monaten. Der Tod dieses durch Opfermuth und organisatorisches Talent ausgezeichneten Mannes ist für die katholische Mission in Deutschostafrika ein schwerer Verlust.

Berlin, 28. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass des Kaisers an den Reichskanzler, worin der Monarch für die anlässlich seines Geburtstages ihm zugegangenen zahlreichen telegraphischen und schriftlichen Glückwünsche, welche seine Festesfreude erhöhten, seinen innigen Dank ausdrückt und den Reichskanzler beauftragt, den Erlass bekannt zu machen.

München, 29. Jan. Großer Holztransport. Ein aus 40 Waggons bestehender Holztransport mit im Anzinger Forste wegen Nonnenfräses gefälltem Holze ist gestern über Köln nach den Niederlanden abgegangen.

München, 30. Jan. (Gute Gefälle.) Die Abgaben aus öffentlichen Lustbarkeiten (Bällen, Tanzmusiken, Schaustellungen &c.) haben im Jahre 1890 zu Gunsten der Stadtarmenfasse nicht weniger als 31,418 Mk. (um 10,418 Mk. mehr, als im Etat veranschlagt war) ertragen.

Der Bretterzoll. Eine dieser Tage in München gehaltene Versammlung von Holzinteressenten hat sich einstimmig einer Vorstellung an die höchste Stelle angeschlossen, inhaltlich welcher die von den österreich-ungarischen Händlern, Sägern und Waldbesitzern angestellte Abschaffung oder Verminderung des bestehenden Bretterzolles eine schwere Schädigung für die deutsche Säge-Industrie hervorrufen würde. Festgestellt wurde hiebei, daß durch den Zoll vom Jahre 1885 die Sägindustrie sich bedeutend gehoben habe. Sollten bei den Verhandlungen Zugeständnisse nötig sein, so würde die Herabsetzung selbst die Be seitigung des Rohholzzolles weniger schwer empfunden als die Aenderung des Bretterzolles.

Köln, 29. Jan. Hier gibt es über 13,000 Beschäftigungslose. Sie werden alle von der Stadt gegen 1½ Mark Taglohn beschäftigt.

Kempten, 4. Februar. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 Pf., Sennbutter 77 Pf.

Unagramm u. Homonyme.

Es wird dieß Wort dir eine Farbe nennen

Und einen Eingang in das Haus,

Auch einen Dummkopf wirst in ihm erkennen.

Nun rathe! bringst es leicht heraus. R. R.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 5. Februar 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	34	34	34	—	9	55	9	50	9	43	—	20	—
Roggen	—	3	3	3	—	8	20	8	20	8	20	—	30	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	40	40	40	—	8	48	7	94	7	70	—	1	—

Heupreise per Centner 2 M. 70 Pf. Strohpreise per Centner M. 1 Pf. 30

Memminger Schrannen-Anzeige v. 3. Februar 1891.

pr Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 85 Pf.	9 M. 70 Pf.	9 M. 60 Pf.
Roggen	8 " 70 "	8 " 60 "	8 " 50 "
Gerste	0 " 75 "	8 " 66 "	8 " 50 "
Haber	8 " 47 "	8 " 16 "	7 " 53 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 31. Januar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 50 Pf.	9 M. 40 Pf.	9 M. 25 Pf.
Roggen	8 " 15 "	7 " 40 "	7 " 20 "
Gerste	8 " 30 "	8 " — "	8 " — "
Haber	8 " 12 "	7 " 58 "	6 " 79 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 12. Februar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loes 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 7

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Schicksalskämpfe können Freunde für und mit uns kämpfen, Seelenkämpfe müssen wir allein ausringen.

## Holzverkauf

im k. Forstamt Ottobeuren.



Am Montag den 16. Februar 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus dem

Walddistrikt Heuwald und Attenhauserwald öffentlich versteigert:

350 Fichtenstangen II. III. IV. Cl.

375 Fichten Stäcketen

33 Ster Fichten Prügelholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

Zwangswise versteigere ich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung am

Samstag den 14. Februar 1891

Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Schweinehändlers Josef Anton Büchle zu Ottobeuren

ein weichselbraunes Wallachpferd

circa 10 Jahre alt.

Ottobeuren den 11. Februar 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Zur Notiz.

Behuſſ der in nächsten Tagen vorzunehmenden Rentabilitäts-Exhebung in der Marktgemeinde Ottobeuren werden die hiesigen Geschäftsinhaber, welche mit Frachtgütern zu thun haben hiemit freundlichſt ersucht, eine möglichſt genaue Zusammenſtellung der zu- und abgegangenen Frachten nach Zentnern von einem, beziehungsweise dreijährigen Durchchnitts-Verkehr herzustellen und bei Aufnahme mit sicherer Berechnung dem betreffenden Zwecke ihre gütige Unterſtützung zu kommen zu lassen.

Ottobeuren, den 11. Februar 1891.

Das Eisenbahnbau-Comite.

## Frühschoppen

am Sonntag den 15. Februar,

wozu freundlich einladet

Alex Högg, Weinwirth.

An den ersten vier Fastenfreitagen wird in Ottobeuren Predigt und Amt gehalten mit Beichtgelegenheit; den 13., 20. und 27. Februar und den 6. März, jedesmal um halb 9 Uhr.

Das kath. Pfarramt.  
P. Godefried Behr.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag von 1/2 6 Uhr an Vereinsversammlung nebst Seniorenwahl und Rechnungsablage. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Präs.

Am Sonntag den 15. Februar  
Abend-Unterhaltung,

mit Sommerbier-Auslich, wozu freundlichſt einladet  
Ernst Reichart z. Rose.

## Gutgewässerte Stockfische

empfiehle während der Fastenzeit gefälliger Abnahme  
Th. Specht.

## Daas-Versteigerung.

Am Donnerstag den 19. Februar nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete beim Mohrenwirth dahier circa 40 Parthien Daas mit West aus dem Fröhlinser Wald, wozu freundlich einladet

Alois Sigg in Ottobeuren.

Stockfische, Häringe, Rollmops, Sardinen, Bücklinge, Anquilloff sind während der ganzen Fastenzeit zu haben bei  
Wenzel Ludwig.

## Eine große Auswahl Tricottaisen

in schwarz und farbig hat zu billigsten Preisen zu verkaufen

Franz Mayer, Ottobeuren.



Ein gut gebautes 2flödiges Wohnhaus an der Memmingerstraße gelegen, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungenkatarrh.**

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 ₔ ächt bei  
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

152  
**Pfälzer Biehung garantirt 5. März.**

## Kaiser's Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei **Appetitlosigkeit, Nebelsein und Magenweh** unschätzbar.

Allein ächt in Packet à 25 ₔ bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

Ein ordentlicher Junge kann als **Malerlehrling** eintreten bei **Donat Breher** in Ottobeuren.

## Für Käser.

Die Milch bei **J. B. Demmler**, Gutsbesitzer in Grub bei Engetried ist ab 1. März a. c. an einen Käser zu vergeben.

Quantum täglich 300 Liter!

## Pfarrer Kneipp's

### Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln sc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohlschmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: **Paul Strube**, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

## Stationenbüchlein

per Stück 10 ₔ empfiehlt die biesige Buchdruckerei.

Ein **Sparkasse-Büchlein** wurde von hier bis Memmingen verloren. Man bittet um Rückgabe.

Eine Geldbörse mit 2 ₔ wurde verloren.

Ein älteres **Nachttischchen** wird zu kaufen gesucht.

## Gebrüder Rheinedt,

**Bachgasse in Memmingen** empfehlen:  
Arbeitshemden für Knaben u. Männer von ₌ 1.10 bis ₌ 2.80, ₔ, blaue u. braune Arbeitsblousen v. ₌ 1.50 bis ₌ 2.50, grüne u. blaue Arbeitsschürzen von 50 ₔ bis ₌ 1.—, weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von ₌ 2.60 bis ₌ 4.—,

Knaben- u. Herren-Arbeitshosen v. ₌ 1.50 bis ₌ 4.70, handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50

weiße Socken per **Paar** 30 ₔ, weiße u. farbige Frauenhemden v. ₌ 1.40 bis ₌ 3.—

" ₔ bis ₌ 1.40, Kinder- u. Mädchenhemden von 40 ₔ

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35 ₔ bis ₌ 2.50, ächtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v. ₌ 3.— bis ₌ 6.—,

Tricottaillen von ₌ 2.— bis ₌ 9.—, große ölfreie Betttücher, **garantirt**, gute, waschbare Ware per **Paar** ₌ 4.80.

ferner: Scheffelsäcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Cravatten, Shirting-, Leinen- und Gummikrägen, Manschetten, Vorchemise, Handschuhe, Corsetten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Pers- Cretonne- u. Pi-quereste per Meter 35, 40 und 45 ₔ. Alles in **reich-ster Auswahl**, zu **äußerst billigen Preisen**.

**Rhein. Sohleder,**  
schwarz u. braun Wildleder,  
Stiefelschäft und Vorschuh,  
Zeng- und Lederhöft  
**Sohleder-Musschnitt als:**  
Hinterviertel, Spangen,  
Köpfe, Brandsohleder,  
schwarzen Oberleder-Abfall

in großen Stücken empfiehlt zu billigt berechneten Preisen die Lederhandlung von

**Joh. Jemiller** bei der Schranne  
in Memmingen.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 ₔ, Entenfedern ₌ 1.50, 1.80 u. 2.50 per Pfund, weiße Gansfedern ₌ 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfund, weiße Gans-Halbdaunen, ₌ 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, ₌ 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, ₌ 4.30 und 6.— per Pfund, versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

**A. Schwarz**, Bettfedernhandlung  
Sontheim bei Memmingen.

## Sofort gesucht!

unter günstigsten Bedingungen an jedem auch dem **kleinsten** Orte im deutschen Reiche recht thätige Haupt-Agenten, Agenten, sowie Inspektoren. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. **Großte und bestfundene Anstalt Deutschlands.** In 1890 über **650,000 Mark** Schäden bezahlt.

Ein silbergesetzter Rosenkranz wurde gefunden.

**100 Mark**

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltberühmten Maltosenpräparates nicht sichere Hilfe findet, zugesichert — Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Lufttröhrenkatarrh, Auswurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten mit Erfolg angewandt. Maltose ist kein Geheimmittel, sondern wird durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höchsten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kiste M. 4. —, 6 Flaschen 7 M. —, 12 Flaschen M. 12. —.

**Albert Zenkner,**

Erfinder der Maltosenpräparate, Berlin (26)  
In Augsburg bei Frau Susanne Eisenreich,  
Kapuzinerstraße 133.

**Vermisschte.**

Rindlederne Reitstiefel,  
Rindlederne Werktagsstiefel  
Kalblederne Sonntagsstiefel  
Kalblederne Herrenstulzen  
Kalblederne Herrenschuh  
Rindlederne Herrenschuh  
Kalblederne Damenstiefel  
Wildlederne Frauenschuh  
Knabenstiefel, Knopfstiefel  
Schnierstiefel für Mädchen und Knaben.  
Alles in dauerhafter solider Arbeit (eigenes Fabrikat)  
empfiehlt zu ganz billigen Preisen

**Joh. Jemiller**  
bei der Schranne in Memmingen.

**Nervenstärkend, appetitanregend** wie  
kein anderes Abführmittel, billiger als das billigste  
existirende Kosten nur etwa 1 ₣ pro Tag) sind die  
**Zacharias-Pillen**, allgemein beliebt wegen  
ihrer nachhaltigen völlig schmerzlosen Wirkung frei von  
widerlichem Geschmack, sehr angenehm zu nehmen.  
Keine nachfolgende Erschlaffung des Magens. In allen  
Apotheken um 90 ₣ pro Schachtel. Garantirt un-  
schädliches Hausmittel.

**Die besten und billigsten  
Cigarrnen**

liefert unter Garantie die  
**Badische Manufactur** in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:	
<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100 2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " 100 3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	6 " " 100 3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100 3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " 100 4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " 100 4 " 70 "
<b>Erna</b> , delikate feinste	8 " " 100 5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " 100 5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " 100 5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " 100 6 " — "
10 Pfund Rauchtabak franko	7 M.

**An der Mindelheimerstraße ist eine schöne  
trockene Wohnung** (1. Stock Sonnenseite) mit  
3 Zimmern, Küche z. bis 1. April zu vermieten.  
Zu erfragen in der Buchdruckerei.

**Geburtstagsfeier des Prinz-Regenten.** Eine praktische Stiftung ist die von den städtischen Collegien Deggendorfs bewilligte Lokalstiftung im Betrage von 20,000 M. die den Namen: „Prinz Luitpold-Stiftung“ trägt und zur Gewährung von Hilfs-Darlehen bei unverschuldeten Unglücksfällen bestimmt ist. Den Satzungen der zeitgemäßen Stiftung sind die Statuten der Raiffeisen'schen Darlehenskassen zu Grunde gelegt.

**Augsburg, 8 Febr. (Todesfall.)** Daher ist nach langerem Leiden Herr Domvikar Augustin Birle gestorben. Derselbe war in früherer Zeit viele Jahre lang Redakteur der „Postzeitung“ und galt als ein sehr wissenschaftlich gebildeter Geistlicher. Bei den Wahlen stand er stets an der Spitze der Agitation. Später gründete er ein eigenes Blatt „Der Wahrheitsfeund“, welches unter dem schwäbischen Klerus sehr verbreitet ist.

**Zum Schutz der Waldameisen.** Die kgl. Regierung von Schwaben und Neuburg erläßt oberpolizeiliche Vorschriften zum Schutz der Waldameisen. Darnach ist das Einstimmen von Ameisen-Giern (Larven) in Waldungen nur in der Zeit vom 1. Juni bis zum Schlusse jedes Jahres und nur während der Tageszeit nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang gestattet. Das Sammeln von Ameisen-Giern (Larven) in fremden Waldungen ohne schriftliche Erlaubniß des Waldeigentümers oder dessen Stellvertreters ist verboten. Der Sammler hat den Erlaubnißschein während des Einstimmens von Ameisen-Giern stets bei sich zu führen und allen Polizei- und Forstschutzorganen auf Verlangen vorzuzeigen.

Aus der Rheinpfalz wird uns geschrieben, daß die Bziehung der Geldprämienlotterie zum Besten von elf katholischen Landkirchen nunmehr endgültig am 5. März nächstkin stattfinden wird, indem die beteiligten elf Kirchenverwaltungen für das bestimmte Abhalten der Bziehung garantiren.

Augsburg, 5. Febr. Der deutsche Fischerei-Verein hat von der Brutperiode 1891 dem Fischereiverein von Schwaben und Neuburg nicht weniger als 65,000 Stück Alalbrut zur Verfügung gestellt, die seinerzeit nach dem Eintreffen, voraussichtlich im Monat März c. in die verschiedenen Gewässer Schwabens ausgesetzt werden.

Falsche Münzen. Der Augsburger Polizeibericht meldet: Seit neuerer Zeit befinden sich hier wieder viele falsche Fünf-Mark-Stücke im Umlauf, weshalb zur Vorsicht gemahnt wird. Die Fälschungen, meistens mit der Jahreszahl 1876 versehen, sind aus unreinem Zinne, in nach echten Stücken hergestellter Form gegossen und an der grauen Farbe und dem dumpfen Klange allgemein leicht zu erkennen.

Nürnberg, 6. Febr. (Unschuldig im Gefängniß.) Vor etwa zwei Jahren wurde ein Bäckergeselle in Seeleinbühl zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, weil er laut eidlichen Zeugnisses des Lehrlings den Brodteig mit Glasscherben, Nügeln, Haaren u. dgl. vermischt haben soll. Jetzt, nachdem der Arme sein Jahr abgesessen hat, gestand der Lehrling ein, daß er selbst die That begangen und sonach falsch geschworen hat.

Würzburg, 10. Febr. (Unglück beim Fastnachtszug.) Beim gestrigen Fastnachtszuge herrschte ein derartiges Gedränge, daß viele Personen leichter, vier bedenklich verletzt und ein Arbeiter totgedrückt wurden.

In Würzburg sind bei einer Submission auf Schlosser-Tapezierer-, Hafner-rc. Arbeiten für das dortige Justizgebäude so erstaunlich niedrige Angebote gemacht worden, daß das Justizministerium dieselben verwarf und eine neue Submission ausschreiben ließ.

Berlin. (Kaffeebohnen-Maschinen.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgende kaiserliche Verordnung: „Das gewerbsmäßige Herstellen, Verkaufen und Feilhalten von Maschinen, welche zur Herstellung künstlicher Kaffeebohnen bestimmt sind, ist verboten. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft. 1. Februar 1891. Wilhelm. v. Bötticher.“

(Sensationelle Verhaftung.) Grobes Aufsehen erregt in Hamburg die Verhaftung der Frau des Quartiersmannes v. Eltern wegen unerhörter Mißhandlung ihrer 16jähr. ehelichen Tochter Sophie, die sie mit glühendem Eisen auf den nackten Körper, nachdem sie mit Stricken festgebunden war, geübt hat, so daß der Körper mit 22 Brandwunden bedeckt war. Die Tochter wurde ins Kurhaus gebracht, und zwar in schwer verletztem Zustande.

Eine militärische Meuterei hat vorige Woche aufs neue in Brüssel stattgefunden. Die Soldaten des dortigen Grenadier-Regiments verweigerten den Gehorsam und verlangten Entlassung aus dem Militärdienst. In der Elisabeth-Kaserne fanden arge Scenen von Insubordination statt. Die Militär-

behörden sind ratlos thätig. Mehrere Offiziere befürworten einen raschen Garnisonswechsel, weil die Brüsseler Garnison kein Vertrauen einflößen könne. Die Lage gilt allgemein als sehr bedenklich.

Madrid, 5. Febr. Die amtliche Zeitung enthält eine Verfügung über die Feier des 400. Jahrestages der Entdeckung Amerikas. Es wird ein Ausschuß ernannt, in welchem auch Portugal und Amerika vertreten sind. Die Amerikanistenversammlung wird in Huelva tagen. Zwei Ausstellungen werden in Madrid im September stattfinden, eine Kunstausstellung und eine andere, welche die Handwerkszeuge Amerikas zur Zeit von dessen Entdeckung durch Columbus veranschaulichen soll.

(Katastrophen in China.) Nachrichten aus Shanghai zufolge berichtete Li-Hung-Chang, General-Gouverneur der Provinz Petchili, der Regierung zu Peking, daß die Bevölkerung Nordchinas unter den Folgen der verheerenden Überschwemmungen gelitten, wodurch Tempel, Brücken und Stadtmauern zerstört wurden. Über tausend Personen sind umgekommen. Den Hochfluthen folgten verheerende Feuersbrünste. 250 Häuser wurden eingäschert. Unter der armen Bevölkerung herrscht große Noth. Die Preise der Lebensmittel sind auf das Doppelte gestiegen.

Aus Mexiko, 1. Febr. Ein riesiger Adler zog vor einiger Zeit seine Kreise oberhalb des texanischen Städtchens Italy. Plötzlich stieß er hinab, ergriff das 4jährige Söhnchen des Farmers Charles Waller und flog davon. Der Vater des Kindes bestieg schnell ein Pferd und jagte, den Vogel stets im Auge haltend, über Stock und Stein hinter ihm her. Die Last war augenscheinlich zu schwer für den Adler, denn schon nach 2 Meilen ließ er sich am Rande einer tiefen Schlucht nieder. Waller rückte vorsichtig bis auf Schußweite heran, tödete den Vogel durch einen Schuß in den Kopf und fand sein Kind vollständig unverletzt; die Klauen des Adlers waren aber so fest in die Kleider des Knaben verwickelt, daß man sie herauszschneiden mußte.

Obergünzburg, 4. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80  $\text{f.}$ , Sennebutter 76  $\text{f.}$ , Landbutter 62  $\text{f.}$

Kempten, 11. Februar. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80  $\text{f.}$ , Sennbutter 76  $\text{f.}$

### ANAGRAMM.

Wie die Zeichen anfangs stehen,  
Ist es schlaff, hat keine Kraft.  
Mag nicht handeln, kann nicht gehen,  
Jedenfalls ist's fehlerhaft.  
Wenn die Zeichen anders stehen,  
Dann ist's, was uns stets erfreut,  
Und zu dem wir gerne gehen,  
Weil's die Kräfte uns erneut.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 6: Roth. Thor.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 12. Februar 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	fl.	M.	fl.		
Kern	—	51	51	51	—	9	62	9	60	9	52	—	8	—
Roggen	—	3	3	3	—	8	20	8	20	8	20	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	19	19	12	7	8	15	7	95	7	80	—	1	—

Heupreise per Centner 2 M. 50 fl.

Strohpreise per Centner 1 M. 30 fl.

### Kemmingen Schrannen-Anzeige v. 10. Februar 1891.

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 7. Februar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 95 fl.	9 M. 85 fl.	9 M. 75 fl.	Kern	9 M. 61 fl.	9 M. 52 fl.	9 M. 30 fl.
Roggen	8 " 80 "	8 " 57 "	8 " 45 "	Roggen	8 " 22 "	7 " 85 "	7 " 50 "
Gerste	8 " 67 "	8 " 38 "	8 " 10 "	Gerste	8 " 5 "	7 " 95 "	7 " 65 "
Haber	8 " 30 "	8 " 13 "	7 " 97 "	Haber	8 " 21 "	7 " 65 "	7 " 1 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 19. Februar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 8

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Mühe muß vor dem Besize kommen — Was leicht gegeben wird, wird leicht genommen.

## Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Montag den 23. Febr. l. J. nachmittags 2 Uhr wird in der Brieftaube nachstehende Holzmaterial aus dem Gemeindewald Kaltenbrunn öffentlich versteigert und zwar:

309 Stück Sägbäume,  
84 " Bauholz,  
3 " Buchen (Werkholz)  
21 Ster Fichten u. Buchen Brennholz,  
nebst mehreren Parthien Daas mit Aesten,

wozu einladet

Ottobeuren den 18. Februar 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerse, Bürgermeister.

Auf die heil. Fastenzeit empfehle

**Goffine** (Handpostille)

sowie das Gebetbuch der weiße Sonntag für Erstcommunikanten.

J. Fergg, Buchbinder.

## Eine große Auswahl Tricottaisen

in schwarz und farbig hat zu billigsten Preisen zu verkaufen

Franz Mayer, Ottobeuren.

Stockfische, Härtinge, Rossmops, Sardinen, Bücklinge, Anquillotti sind während der ganzen Fastenzeit zu haben bei

Wenzel Ludwig.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltherühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungentataarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Am letzten Sonntag blieb in der Kirche ein Marien-Gebetbuch liegen. Man bittet um Rückgabe.

Ein Geldbörstchen mit etwas Inhalt wurde gefunden.

## Inventar-Versteigerung.

Am Montag den 23. Februar Vormittags 10 Uhr wird von dem Riegg'schen Anwesen in Guggenberg Haus-Nr. 18½ Nachstehendes versteigert:



Hiezu laden ein

Die Gutskäfer.

## Pfarrer Smeipp's

Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln u. c. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Läfelliuer.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

## Kalisuperphosphat, Kainit Thomasmehl Sp. 12.

Niederlagen bei Georg Ottinger, Wirth in Herbis-hofen; Titus Schütz in Heklinshofen und Joh. Maier in Brühlins. Geneigter Abnahme empfiehlt

Joh. Stüdle, Aymüller.

## Für Oekonomen

bringe zur gefälligen Kenntniß, daß mir von der Schloß-Verwaltung in Füßen der Alleinverkauf von

## Feldgyps

für die Station Günzach übertragen wurde und bin deshalb in der Lage solchen zu den billigsten Preisen abzugeben. Geneigter Abnahme empfiehlt

Joh. Michael Herz, Hammerwerk und Gypsmühle, Obergünzburg.

## Danksagung.



Für die überaus große und innige Theilnahme bei dem uns so plötzlich betroffenen Verluste, sowie bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben und unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwägerin

## Franz Marianna Renz, geb. Wagner, Privatiersgattin von Wolfertschwenden,

welche auf der Heimreise von Heiligkreuz bei der Bahnstation Heusing vom Schlag getroffen wurde, erstatten wir Allen von nah und fern, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Fries für die Trostesworte am Grabe, sowie der Familie Hemmerle in der Weidachmühle für die gütige Aufnahme den herzlichsten Dank mit der Bitte der heuren Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Wolfertschwenden und Heiligkreuz, den 18. Februar 1891.

Die liestrauernd Hinterbliebenen:

Ludwig Renz, Gatte mit seinen zwei Töchtern und den Verwandten.

### Kaiser's Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unschätzbar.

Allein acht in Packet à 25 fl bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

152  
Pfälzer Biehung  
garantirt  
5. März.

### Gebrüder Rheined,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:  
Arbeitshemden für Knaben u. Männer von M. 1.10 bis 2.80, fl,  
blaue u. braune Arbeitsblousen v. M. 1.50 bis M. 2.50,  
grüne u. blaue Arbeitsschürzen von 50 fl bis M. 1.—,  
weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von  
M. 2.60 bis M. 4.—,

Knaben- u. Herren-Arbeitshosen v. M. 1.50 bis M. 4.70,  
handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50

weiße Socken per Paar 30 fl,  
weiße u. farbige Frauenhemden v. M. 1.40 bis M. 3.—

Kinder- u. Mädchenhemden von 40 fl

" bis M. 1.40,

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35 fl bis M. 2.50,  
achtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v. M. 3.— bis

" 6.—,

Tricottaillen von M. 2.— bis M. 9.—, " 6.—,  
große ölfreie Betttücher, garantirt, gute, waschbare  
Waare per Paar M. 4.80.

fernere: Schaffelsäcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Gravatten, Shirting-, Leinen- und  
Gummikrägen, Manschetten, Vorchemise, Handschuhe, Cor-  
setten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Pers- Cretonne- u. Pi-  
quereste per Meter 35, 40 und 45 fl. Alles in reich-  
ster Auswahl, zu äußerst billigen Preisen.

Rhein. Sohlleder,  
schwarz u. braun Wildleder,  
Stiefelschäft und Vorschuh,  
Zeng- und Lederschäft  
Sohlleder-Musschnitt als:  
Hinterviertel, Spangen,  
Köpfe, Brandsohlleder,  
schwarzen Oberleder-Absall

in großen Stücken empfiehlt zu billigst berechneten  
Preisen die Lederhandlung von

**Joh. Jemiller** bei der Schranne  
in Memmingen.

Für Schreiner und Wagnermeister

empfiehle mein Lager in

### Kreis- & Bandsägen

in allen Größen bestens.

Bandsägen von 8 m/m bis 40 m/m Breite.

**Rudolf Cammerer,**

Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

Obergünzburg, 11. Febr. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 80 fl, Sennebutter 76 fl, Landbutter 63 fl.

Kempten, 18. Februar. Butterpreise. Prima Süßrahm-  
butter 80 fl, Sennebutter 76 fl.

**Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg**  
**eingetragene Genossenschaft**  
**mit unbeschränkter Haftpflicht**  
**nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen über-**  
**tragbare Cassascheine**

**A. mit festem Zins**

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$   
 „ 3 Monat „ „  $3\frac{1}{2}\%$   
 „ 1 Monat „ „  $2\frac{1}{2}\%$

**B. mit veränderlichem Zins**

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung  
 $\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank  
 mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung  
 $\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank  
 mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank  
 mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung  
 $2\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank  
 mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
 „ 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11533.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

**Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.**

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

**Nervenstärkend, appetitanregend** wie kein anderes Abführmittel, billiger als das billigste existirende Kosten nur etwa 1  $\frac{1}{2}$  pro Tag) sind die **Zacharias-Pillen**, allgemein beliebt wegen ihrer nachhaltigen völlig schmerzlosen Wirkung frei von widerlichem Geschmack, sehr angenehm zu nehmen. Keine nachfolgende Erschlaffung des Magens. In allen Apotheken um 90  $\frac{1}{2}$  pro Schachtel. **Garantirt un-schädliches Hausmittel.**

**Schöffengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren**  
 vom 18. Februar 1891.

1. Fall: Johann Mayer, Müllerssohn von Eltern wurde wegen einer Uebertretung der Tierquälerei zu einem Tage Haft und zur Kostentragung verurteilt.
2. Fall: Josef Waldbmann, Schreinergeselle von Lenzfried wurde wegen Diebstahls zu 5 Tagen Gefängnis und zur Kostentragung verurteilt.
3. Fall: Michael Früh, Bierbrauer aus Langfurth wurde wegen Diebstahls zu 2 Monaten Haft unter Anrechnung einer Woche Untersuchungshaft und zur Kostentragung verurteilt.
4. Fall: In der Privatklagesache des Käfers Michael Wachter und des Dekonomen Zacharias Bürk, beide in Gohmannshofen gegen den Taglöhner Alois Deininger dort wegen

Beleidigung wurde Alois Deininger wegen zweier Vergehen der Beleidigung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt und hat derselbe die Kosten zu tragen. Die Widerbeklagten Michael Wachter und Zacharias Bürk wurden von der Anschuldigung der Beleidigung freigesprochen und haben die Befugnis, das Urteil im Ottobeurer Wochenblatt auf Kosten des Deininger zu veröffentlichen.

**V e r m i s c h t e s.**

**Hawangen**, 16. Febr. In der Nacht vom 13. auf 14. ds. Mts. erfror in der Nähe von Hawangen der Schuhmacher und Kleiderreiniger Anton Hupfauer von Ichenhausen. Die Beerdigung desselben fand gestern unter zahlreicher Beiseitung der Ortsangehörigen statt.

Neber den Zusammenstoß zweier Züge in Ruderatshofen wird der „Allgäuer Btg.“ vom fgl. Oberbahnamt Kempten unterm 15. ds. berichtet: „In Folge falscher Wechselseitung fand in vergangener Nacht (in der Nacht vom Samstag auf Sonntag) 3 Uhr 15 Minuten Früh in der Station Ruderatshofen ein Zusammenstoß des Personenzuges 166 mit Güterzug 749 statt, wobei Oberkondukteur Markus Wolf und Kondukteur Ign. Hösel, beide von München, getötet wurden, ferner erlitt Kondukteur Peter Deller, ebenfalls aus München, einen Bruch des rechten Unterschenkels und Quetschungen am linken Fuße, sowie Kondukteur Georg Weidel aus Kempten Kontusionen der Brust und am rechten Oberarm, welche Verlebungen voraussichtlich nicht lebensgefährlich sind. Verlebungen von Reisenden kamen nicht vor, 3 Lokomotiven, sowie 4 Wagen sind stark beschädigt, während das Gleise nur ganz unbedeutend zerstört wurde. Außer Zugverspätungen von  $3\frac{3}{4}$  Stunden sind durch dieses Vorkommniß weitere Betriebsstörungen nicht veranlaßt worden.“

— Zu dem Unfall wird noch geschrieben: Der den Wechsel bedienende Hilfswärter soll zum ersten Male am Wechsel gestanden sein. Der Mann wird als ein braver, nüchtern Charakter geschildert, der schon längere Zeit als Arbeiter an der Bahn beschäftigt gewesen sein soll. Ferner ist noch zu erwähnen, daß auf der Station Ruderatshofen seit Mitte Januar sich kein Expeditor, sondern nur ein Adspirant und ein Diätar befindet, beide natürlich noch in sehr jungen Jahren stehend! Der großen Umsicht des Lokomotivführers Müller von Kempten, welcher die Gefahr sofort erkannte und gleich Gegendampf gab, sowie des verunglückten Oberkondukteurs, welcher an der Bremse des Dienstwagens stand und seine Schuldigkeit hat, ist es zu danken, daß die Insassen der nachfolgenden drei Personenwagen nicht das gleiche Schicksal ereilte, wie die vier Kondukteure im Dienstwagen. Einen gräßlichen Anblick bot die an der Bordwand des 1. Personenwagens festgeklemmte Leiche des Oberkondukteurs, welcher von dem Packwagen, der den Dienstwagen zertrümmerte, an der Brust erfaßt und an den folgenden Personenwagen gedrückt wurde; die Arme befanden sich noch in gleicher Stellung, wie der Getötete beim Ertönen des Nothsignals die Bremse führte, und muß sein Tod demnach ein sofortiger gewesen sein.

**München**, 17. Febr. Große Theilnahme erwecken die Opfer des letzten Eisenbahnunglücks. Im Laufe des gestrigen Tages, sowie heute in den frühesten Morgenstunden fanden sich im nördlichen Friedhofe eine große Anzahl theilnehmender Menschen ein, um die im Leichensaale aufgebahrten Leichen zu besichtigen. Es waren jedoch die Särge geschlossen. Dieselben sind reich mit Blumen und Kränzen geschmückt, welche von allen Seiten den unglücklichen Opfern gespendet wurden. Die beiden verunglückten Opfer ihres verantwortungsvollen Berufes werden heute Nachmittag um 3 und  $3\frac{1}{4}$  Uhr im nördlichen Friedhofe in zwei nebeneinander liegenden Gräbern zunächst dem Leichenhause zur letzten Ruhe gebettet. Wie weiter mitgetheilt wird, ist das Bestinden des verunglückten Kondukteurs Peter Deller von hier ein den Umständen nach zufriedenstellendes. Derselbe hat den rechten Fuß gebrochen, nicht, wie anfänglich vermutet wurde, beide Füße, während die Verlebungen am übrigen Körper zwar sehr schmerhaft, doch ungefährlich sind. Deller ist verheirathet und Vater von sechs Kindern, während der verstorbene Oberkondukteur Wolf eine Witwe mit 3 Kindern, Kondukteur Hösl eine Witwe hinterläßt.)

München, 13. Febr. Bestem Vernehmen nach wird anlässlich der Geburtstagsfeier des Prinzregenten am 12. März I. Js. wie auch bei anderen derartigen Anlässen die Krone ihr Begnadigungrecht ausüben und einer Reihe von Internirten die Freiheit zurückgeben. Es muß jedoch bemerkt werden, daß nicht von einer Amnestie im landläufigen Sinne die Rede ist.

Das Staatsministerium des Innern hat das Ehrenzeichen für 25jährigen Feuerwehrdienst an 60 Personen in Oberbayern, an 69 in Niederbayern, an 2 in der Pfalz, an 20 in der Oberpfalz, an 14 in Oberfranken, an 17 in Mittelfranken, an 58 in Unterfranken und an 74 in Schwaben verliehen.

Die kathol. Gesellenvereine. Das große soziale Werk Kolping's ist noch immer im Wachsen begriffen. Die Zahl der Gesellenvereine ist seit einem Jahre von 817 auf 838 gestiegen. Preußen zählt allein 361 Gesellenvereine, Bayern 166, Österreich-Ungarn 165, Württemberg 33, Baden 45, Schweiz 39; die übrigen vertheilen sich nach Luxemburg und Niederland—Belgien, Holstein, Dänemark, Italien, Schweden, England und Frankreich hat je einen, Nordamerika fünf Kolping'sche Gesellenvereine.

Von der Donau. Unter den jüngsten Witterungseinflüssen haben die Nonneneier stark gelitten. Die Nonne legt ihre Eier unter die Rüben der Baumrinde, um selbe im Winter vor Kälte und Räuse zu schützen. Wir hatten nun einige Tage Thauwetter; der Schnee auf den Bäumen schmolz und das Wasser floß an den Stämmen herab. Plötzlich trat wieder große Kälte ein und brachte das an den Rinden haftende Wasser bis in die tiefsten Rüben hinein zum Gefrieren.

(Pfälzer Lotterie.) Der Ertrag der „Pfälzer Lotterie“ ist zur Vertheilung an elf katholische Landgemeinden der Rheinpfalz bestimmt und ist deshalb der Losse sehr zu wünschen. Für den endgültigen Ziehungstag, 5. März, haben die elf Kirchenverwaltungen garantiert.

(Zur Warnung.) Die namentlich unter den Schülern sehr verbreitete üble Angewohnheit, Tintenfleze in den Schreibheften abzulecken, hat ein elfjähriger Knabe im Kreise Königswberg beinahe mit dem Leben büßen müssen. Demselben war, nachdem er einen Klex abgeleckt hatte, nach wenigen Stunden die Zunge und das Gesicht derart angeschwollen, daß er nach Hause gehen mußte. Ein Arzt, der glücklicherweise sofort zur Stelle war, stellte Blutvergiftung fest, die durch eine kleine Wunde auf der Zungenspitze entstanden war. Lebensgefahr ist immer noch nicht ausgeschlossen.

Aus Württemberg, 13. Febr. Ein Bürger in Kirchheim, der während des nordamerikanischen Krieges drei Jahre lang auf einem Kriegsschiff Dienst hat, hörte, daß Amerika den noch lebenden Kriegern oder deren Hinterbliebenen Pension bezahle. Er wandte sich an die Behörden und erhielt die Nachricht, daß er vom Tage der Anmeldung an jährlich 600 Mark Pension erhalten werde.

(Polizisten als Räuber.) Ein kriminalistisches Kuriosum hat sich in Genua zugetragen. Zwei auf Posten stehende Schuhleute überfielen einen in Zivil vorübergehenden Oberst-Lieutenant und suchten denselben zu berauben! Zum Glück gelang es dem Offizier, sofort die Festnahme der „Hüter der Ordnung“ zu veranlassen.

(Die Abraham-Eiche in Palästina.) Im südlichen Theile von Palästina, auf dem Hügelland zwischen dem Toten Meere und Gaza, finden sich weit zerstreut sehr alte Bäume in den Winkeln der Thäler. Zu den größten derselben gehört als einer der berühmtesten Bäume der Vorzeit die Abraham-Eiche bei Hebron, von den Arabern Sindian genannt, deren Stamm am Grunde einen Umfang von 6,50 Metern hat. Dieser zertheilt sich bald in drei Stämme und einer derselben weiter nach oben noch in zwei. Die Äste reichen auf der Bergseite 14 Meter, auf der Thalseite 23,50 Meter weit in kräftiger, gesunder Verzweigung, die in ihren Enden sehr dicht und langgestreckt sind. Die imposante Krone hat einen Durchmesser von 16 Klaftern und beweist, daß es in diesem Lande nur an Baumwuchs fehlt, um auf dem dünnen Boden einen von Vegetation strohenden Rasen zu erzeugen, denn unter dem Dache der Eiche ist ein schöner, reichlicher Grasboden, der eine solche Seltenheit im Orient ist, daß die Familien Hebrons und der Umgegend bei Landpartien, Familienfesten hieher wandern. Diese Eiche wird sehr viel genannt. Um 1300 sah sie der Engländer John Maundeville, und die Worte des Josephus machen es wahrscheinlich, daß sie schon zu Christi Zeiten ein sehr großer Baum war.

(Die Gesamtbevölkerung der Erde) beträgt gegenwärtig 1,455,000,000 Menschen. Die jährliche Zunahme beläuft sich auf etwa 16 Millionen Seelen und die Gesamtziffer hat sich seit dem Untergang des römischen Reiches etwa um die Hälfte vermehrt. Wären sämtliche bewohnbare Länder der Erde so dicht mit menschlichen Niederlassungen besetzt wie England und Belgien, Indien und China, so würden etwa zehn Milliarden Menschen auf der Erde Platz gefunden haben, eine Zahl, welche das Menschengeschlecht vielleicht nach langen Jahrhunderten erreicht haben wird.

#### Augramm.

An dem Ufer eines Flusses,  
Wo der Brauch des Händekusses,  
Dort kannst sehn mein erstes Wort.  
Andern Zeichen ihren Ort,  
Iß's ein Trank, der uns erfreut,  
Uns erquickt zu jeder Zeit.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 7: Lahm. Mahl.

Technicum  
Mittweida  
SACHSEN.

Fachschule für  
Maschinen-Techniker  
Eintritt: April, October.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 19. Februar 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	73	73	73	—	9	75	9	62	9	60	—	2
Roggen	—	3	3	3	—	8	80	8	80	8	80	—	60
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7	30	37	22	15	8	31	8	20	7	80	—	25

Geupreise per Zentner 2 M. 70 8

Strohpreise per Zentner 1 M. 30 8

#### Memminger Schrannen-Anzeige v. 17. Februar 1891.

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14 Februar 1891.

p r Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10	10	8	10 M. 10 8	10	10	8
Roggen	8	60	8	8 " 55	8	50	8
Gerste	8	70	8	8 " 60	8	50	8
Haber	8	60	8	8 " 25	7	90	8

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 26. Februar 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 9

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung  
Die Einsendungen derselben werden bis längstens  
Mittwoch Mittags erbeten.

Man kann Halt machen, so lange man steigt, aber nie während des Sinkens.

## Gesellenverein.

Am Sonntag den 1. März von 1/2 6 Uhr an Vereins-Versammlung.

## Der Präses.

## Das photographische Atelier von J. N. Braun

hält sich im Anfertigen von Photographien jeder Art bestens empfohlen.

Sorgfältige Ausführung, billige Preise und schnelle Bedienung werden zugesichert.

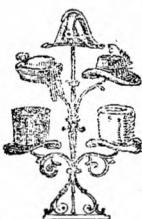
Anstalten und Album von Ottobeuren und Umgebung in verschiedenen Größen empfiehlt

J. Braun, Photograph.

Gossine, christkatholische Handpostille, sowie das Gebetbuch: Der weiße Sonntag empfiehlt

J. N. Braun.

## Anzeige und Empfehlung.



Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein

## Hut- und Mützen-Lager

auf bevorstehende Frühjahrssaison auf das Beste und Neueste in großer Auswahl von weichen und steifen Fäconen, sowie in allen Farben zu äußerst billigen Preisen eingerichtet habe.

Ferner gebe noch bekannt, daß ich eine größere Parthe Herren-, Knaben- und Kinderhüte, schwarz und farbig in weichen und steifen Fäconen von 50 & an bis zu 2 M. so lang noch Vorrath vorhanden dem Ausverkaufe unterstelle.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet

Achtungsvollst

Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützengelager,  
oben Markt.

Ottobeuren.

Eine schöne Auswahl in  
Kommunion- und Braut-Kränen  
zu billigsten Preisen hat zu verkaufen

Theres Dreier, Modistin  
unweit der oben Schmiede.

Für kommende Saison empfiehle

**Kleiderstoffe** in größter Auswahl,

**Kammgarnstoffe**, schwarz

**Cachemire** schwarz, glatt und brocht zu billigsten Preisen.

Ottobeuren.

Th. Specht.

## Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir hiermit, einem geehrten Publikum von hier und Umgebung anzuseigen, daß ich neben meinem **Schneidergeschäfte** ein

## Hut- & Mützengeschäft

errichtet habe und empfehle bei beginnender Frühjahrs-Saison eine reichhaltige Auswahl in steifen und weichen

Herren- und Knabenhüten, Seidenhüte

in verschiedenen Qualitäten, ebenso Mützen in beliebigen Fäconen und zu allen Preisen. — Durch direkten Bezug aus bedeutenden Fabriken bin ich in der Lage das Neueste zu bieten und zu sehr billigen Preisen abzusetzen. Hochachtungsvoll Martin Scherer.

Ottobeuren.

## Daas-Versteigerung.

Am Montag den 2. März 1891 nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete aus der Albrecht'schen Waldung in Oberhaslach an Ort und Stelle 40 Haufen Daas mit West und mehrere Haufen Buchenreisig mit West.

Jos. Anton Schlichting.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungenkatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Eine Kreuzart kam auf der Büchel'schen Kiesgrube (vorm. Sinner) abhanden und wird der Besitzer derselben aufgefordert, genannte Art wieder zurückzugeben, außerdem flagend eingeschritten wird.

# Ottobeuren.

**Herrenstuzenschäfte** aus Kalbleder, gewalkt, mit Einsaß Blumenschnitt und Spicel,  
**Herrenstuzenschäfte** aus weichem Wildleder, gewalkt und mit Einsaß, billiger wie Kalbleder  
**Herrenstuzenschäfte** aus Haarkalbleder, besonders für Fußleidende,  
**Damenlederschäfte** aus Kidd-, Seehund- und lakirtem Rindleder mit reicher Verzierung,  
**Damenlederschäfte** aus braunem und schwarzen Kalbleder in allen Schnittformen,  
**Damenlederschäfte** aus braunem und schwarzem Wildleder einfach zu billigen Preisen,  
**Knabenstuzenschäfte** aus starkem Kalbleder mit Einsaß und besonders starkem Gummizug,  
**Mädchen- und Kinderlederschäfte** aus leichterem braunen und schwarzen Kalbleder,  
**Herrenhalbschuh** s. Götheschuh aus ganz kräftigem Kalbleder mit Lederfutter,  
**Damen-Promenadenschuh** in allen Ledersorten und mit verschiedenen Schnittformen,  
**Damen-Lastingzugsschäfte** von 150 und 100. Lasting hoch und starkem Gummizug,  
**Damen-Lastingknopf- und Lastingringschäfte, Lastingvisiten- und Lasting-Morgenschuh**, Lastingringschäft mit Knöpf und mit Zug für Mädchen und Kinder,  
**Reitstiefelschäfte** aus bestem Rindleder mit Kernstuzen und feinen Närben,  
**Reitstiefelschäfte** mit Ec- und Rundfalten, fertigem Besatz und Vorschuh,  
**Bor- und Hintertheil** in jeder Größe aus bestem Kalb-, Wild- oder Rindleder,  
**Stiefelschäfte** mit Bungen aus Haarkalbleder geeignet für empfindliche Füße,  
**Vorschuh** gewalkt für Sonntags- und Werktagstiefel, Bungenvorschuh eigens kräftig,  
**Halbstiefel und Vorschuh** aus Roßspiegelleder für Sonntagsstiefel,  
**Rheinisches Sohlleder** in halben Häuten von 15—30 Pf. à Haut, bestes Trierleder fest u. hell,  
**Deutsches Sohlleder** in halben Häuten von 14—25 Pf. à Haut selbst gegerbtes Leder,  
**Sohlenviertel, Spangen, einzelne Waare, Sohlköpfe, Hülse und Seiten, Bachleder, Brandsohlleder, Zeug- u. Geschirrleder, Albumleder** für Geschirr- u. Riemenarbeit,  
**Rind-Oberleder**, schwarz und braun in ganzen und halben Häuten Chagrinnarben,  
**Wild-Oberleder**, schwarz und braun in Häutchen von 4—9 Pf. weich und wasserdicht,  
**Kalbselle**, braun, stark und hell, schwarze Chagrinnarben,  
**Schaffelle** lohgarn für Sattler und Schuhmacher, farbige, rothe, grüne, blaue, butterfarbige,  
**Maschinen-Treibriemen** in jeder Breite und Stärke, **Näh- und Bindriemen** fettgarn  
 empfiehlt alles in nur guter Waare und vortheilhaftesten Preisen

**Jos. Alois Maier,  
Rothgerberei und Leder-Handlung.**

## Kaiser's

### Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem  
franken Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unschätzbar.

Allein ächt in Packet à 25 & bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

### Kalisuperphosphat,

### Kainit Thomasmehl Sp. 12.

Niederlagen bei Georg Ottlinger, Wirth in Herbis-  
hofen; Titus Schütz in Heglinshofen und Joh. Maier  
in Brüchlins. Geneigter Abnahme empfiehlt

**Joh. Stückle, Aymüller.**

### Widerruf.

Der Unterzeichnete nimmt seine gemachte Neuherung  
gegen Georg Arnold von Stephansried zurück und  
hält denselben für einen braven Mann.

Stephansried den 18. Februar 1891.

**Andreas Koch.**

## Pfarrer Kneipp's

### Gefundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter  
und Wurzeln sc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer  
Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Ver-  
dauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den  
Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst  
ein ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Lud-  
wig Wenzel, Kaufmann.

**Reste! Reste! Reste!**  
**Neu eingetroffen:**

Mehrere Centner wie: **Bettzeuge, Hemden-  
stoffe, Pique, Pelzpiqué, Levitone, Gre-  
tonn forte**, lauter schöne kräftige Waare, werden  
so lange der Vorrath reicht, per Meter zu 35, 40, 45,  
48 und 50 Pf. abgegeben bei

**Gebrüder Rheineck,**  
Bachgasse in Memmingen.

## Wirthschafts-Öffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und der Umgebung zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine künftig erworbene

Wirthschaft zur Friedenslinde  
am Sonntag den 1. März eröffne.  
Für guten Stoff und kalte Speisen ist bestens gesorgt.  
Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Andreas Utterer,  
Bräuerbesitzer in Uttenhausen.

## Hutmacher J. C. Möß

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in Herren-,  
Knaben- u. Kindersilzhüten, Seidenhüte  
in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu äußerst  
billigen Preisen.

## Für Schreiner und Wagnermeister

empfiehle mein Lager in  
**Kreis- & Bandsägen**

in allen Größen bestens.  
Bandsägen von 8 m/m bis 40 m/m Breite.

Rudolf Cammerer,  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

Rindlederne Reitsstiefel,  
Rindlederne Werktagsstiefel  
Kalblederne Sonntagsstiefel  
Kalblederne Herrenstiefen  
Kalblederne Herrenschuh  
Rindlederne Herrenschuh  
Kalblederne Damenstiefel  
Wildlederne Frauenschuh  
Knabenstiefel, Knopfstiefel  
Schnierstiefel für Mädchen und Knaben.  
Alles in dauerhafter solider Arbeit (eigenes Fabrikat)  
empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Joh. Jemiller  
bei der Schranne in Memmingen.

Vollkommen schmerzlos wirken von allen Abführmitteln nur die **Zacharias-Pillen**. Zu haben in allen Apotheken um 70 Pf die Schachtel. Vorzügliche Erfolge.

Ein Pfeifenrohr mit silberner Kette wurde von der Post bis in äußern Markt verloren. Man bittet um Rückg.

Ein bereits neues **Milchsaß** (25 Liter haltend) ist um 3 M. zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

## Pfälzer Biehung garantirt 5. März.

### Für Blumenfreunde!

Allen Verehrern von Blumen empfehle ich meine nur aus den allerschönsten Florblumen zusammengestellten Blumensamensortimente und zwar:

Sortiment I, enthaltend Astern, Balsaminen, Levkojen, Löwenmaul, Sommer-Nelken, Petunien, Phlox, Salpiglossen, Stiefmütterchen und Zinnien; von jeder Sorte eine Portion; zusammen also 10 Portionen in 10 Sorten. Preis M. 1.20.

Sortiment II, enthaltend: Zwergchrysanthemum-Astern, Goldlack, Malven, Portulak, Mimulus, Senecio, Scabiosen, Nasturzien, Tagetes und Verbenen; zusammen gleichfalls 10 Portionen in 10 Sorten. Preis: M. 1.20.

Beide Sortimente zusammen M. 2. Die Beiträge können der Bequemlichkeit halber den Bestellungen in Briefmarken beigelegt werden.

Jede einzelne dieser Blumensorten besteht nicht etwa nur aus einer einzigen Farbe, sondern ist aus den buntesten Farben zusammengestellt. Ich glaube ihrer Güte und Billigkeit halber meine Blumensamensortimente jedem Blumenfreunde bestens empfehlen zu können. Eine kurzgefaßte Kulturanweisung wird jeder Bestellung gratis beigelegt.

**Friedr. Huck,**  
Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Seit 1. Januar 1891 erscheint im Verlage von J. Schweizer in München: Die „**Bayerische Gemeindezeitung**“. Organ für alle Gemeindeangelegenheiten des rechtsrheinischen Bayern und der Pfalz. Unter Mitwirkung namhafter bayer. Verwaltungsbeamten herausgegeben von Dr. Thomas v. Hauck, k. Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe und Dr. Ludw. Hoffmann, Rechtsanwalt in München. — Die „Bayerische Gemeindezeitung“ stellt sich die Aufgabe — fern von allem politischen Parteistreit — lediglich die Fragen der Selbstverwaltung — des Selbstverwaltungsrechts — der Gemeindefinanzen — des Gemeindebedienstes — der Schule und des Kirchenwesens — des öffentlichen Versicherungswesens — der Polizei und der Wohlfahrtseinrichtungen in leicht verständlicher Weise zu erörtern und dadurch auch namentlich dem nicht juristisch gebildeten Verwaltungs- und Gemeindebeamten ihre Aufgabe zu erleichtern.

Die „Bayerische Gemeindezeitung“ eignet sich deshalb nicht nur für sämtliche Gemeindebeamte, also für die Herren Bürgermeister, bürgerlichen Magistratsräte, Gemeindebevollmächtigte und Lehrer in ihrer Eigenschaft als Gemeindeschreiber, sondern überhaupt für jeden bayerischen Gemeindebürger, der sich am öffentlichen Leben beteiligt oder zu beteiligen gedenkt. Eine besonders nützliche Einrichtung ist der mit der „Bayerischen Gemeindezeitung“ verbundene **Sprechsaal**, dessen Benützung allen Abonnenten zur kostenfreien Verfügung steht. Die Einrichtung erfreut sich bereits lebhafter Anspruchnahme, so daß in Nr. 3 die „Bayerische Gemeindezeitung“ schon über ein Dutzend Anfragen erörtert; die Hälfte davon beschäftigt sich mit dem Vollzuge des Invaliditäts- und Alterversicherungsgesetzes. Indem wir uns vorbehalten, auf den reichen Inhalt der bisher erschienenen Nummern der „Bayerischen Gemeindezeitung“ aufmerksam zu machen, bemerken wir noch, daß der Abonnementspreis (vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$  M.) bei dem großen Umfange von je 16 Seiten in Quartformat, ein sehr mäßiger genannt werden muß. Die „Bayerische Gemeindezeitung“ erscheint regelmäßig alle 14 Tage, doch ist nach Mitteilung der Verlagsbuchhandlung J. Schweizer in München ein wöchentl. Erscheinen und ohne Erhöhung des Abonnementspreises in nahe Aussicht genommen. Auf die „Bayerische Gemeindezeitung“ kann bei allen Postanstalten (Nr. 145 des Bayr. Post-Zeitung-Verzeichnisses) abonniert werden.

(Sammlung für eine Zufistung zur Wittelsbacher Landessiftung.) Im Amtsbezirke Memmingen wurde folgendes Ergebnis erzielt:

Gemeinde.	M.	Gemeinde.	M.	Gemeinde.	M.	Gemeinde.	M.
Amendingen	78.30	Arlesried	11.80	Attenhausen	20.—		
Benningen	28.52	Bezirksried	22.40	Böhmen	24.20		
Boos	59.20	Burgach	34.60	Burgheim	53.40		
Daxberg	7.—	Dickenreish.	10.95	Dietratried	10.95		
Egg a. G.	32.—	Eisenburg	65.20	Engetried	19.97		
Erkheim	58.60	Fellheim	25.50	Ferthofen	6.15		
Frehenrieden	24.75	Fridenhaus.	10.75	Gottenau	17.80		
Grönenbach	140.90	Gesamtinnung		Grönenbach	18.50		
Günz	16.75	Guggenberg	26.50	Haizen	23.50		
Hawangen	20.75	Heimerting.	39.—	Holzgünz	20.90		
Kronburg	336.—	Kardorf	5.—	Lachen	65.—		
Lannenberg	13.55	Lauben	30.—	Lautrach	70.80		
Legau	66.—	Memmingerb.	17.80	Niederdorf	30.—		
Niederrieden	50.—	Ollarzried	31.—	Ottobeuren	148.65		
Pleß	40.—	Rettenbach	19.—	Schlegelsb.	27.—		
Schwaighaus.	16.90	Sontheim	70.—	Steinbach	21.20		
Steinheim	31.—	Trunkelsb.	12.06	Ungerhaus.	22.40		
Wolfratshofen	13.—	Westerheim	24.80	Wineden	3.40		
Wolfschw.	14.—	Woringen	53.30	Zell	39.—		
				Ungenannt	4.20		

zusammen 2200 Mark, hiezu Stadt Memmingen 1500 Mark, in Summa 3700 Mark; welche Summe an die Hauptstelle — Bankhaus Friedrich Schmid und Comp. in Augsburg — abgesandt wurde.

Kaufbeuren, 23. Febr. Wie das „Anzeigeb. f. Oberdorf“ vernimmt, hat Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. dem Hochwürdigsten Bischof Pankratius v. Dinkel die Mittheilung gemacht, daß der Seligsprechung der verehrungswürdigen „Maria Crescentia“ Nichts mehr im Wege stehe.

Zur Prinzregentenfeier in München wird von dort berichtet: Am Nachmittag des 11. März findet der Kinderzug nach der Residenz statt. Am Abend desselben Tages werden in den Kirchen feierliche Gottesdienste für das Wittelsbacher Königshaus abgehalten. Am Abend des 11. März, also am Vorabende des Festes, findet auch die große Militärserenade (Zapfenstreich) auf dem Platze vor der Feldherrnhalle statt. Am 11. und am 12. März werden Theatervorstellungen für die Festteilnehmer veranstaltet, eine eigentliche Festvorstellung ist dagegen nicht in Aussicht genommen. Der Fackelzug der Studenten und die Serenade des bayerischen Sängerbundes findet am Festtage selbst, am 12. März statt.

München, 19. Febr. Zum Eisenbahnunglück in Ruderathofen. Wie die N. N. hören, wurden den Hinterbliebenen der bei der Eisenbahnkatastrophe in Ruderathofen verunglückten Kondukteure vom Eisenbahnfiskus vorläufig größere Summen als Unterstützung zugestellt, ebenso den verletzten Kondukteuren, für welche das Aerar alle Kurosten &c. übernimmt. Die definitive Regelung der Verhältnisse der Hinterbliebenen wird nach

dem Geseze von 1871 erfolgen und dürften die hart Betroffenen mit namhaften Beträgen und Pensionen bedacht werden.

Wie verlautet, beschäftigt sich die Regierung zur Zeit mit mit einer neuen Vorlage betreffend die Versorgung von Hinterbliebenen der bei Unglücksfällen im Dienste ums Leben gekommenen Angestellten.

München, 21. Febr. Stunden der Dual. Die furchterliche Lage, in welcher sich der bei der Katastrophe in Ruderathofen mit dem Leben davongekommene Kondukteur Weidl befand, schildert er selbst nach einem Berichte der „N. N.“ wie folgt: Die Zeit (1½ Stunden) wurde ihm zu einer Ewigkeit, und er befand sich in steter Todesangst, da er jeden Augenblick den drohenden Zusammensturz der Wagentrümmer, die sich neben und über ihm aufgetürmt hatten, befürchtete musste. Der Körper des Oberkonduktors Wolf schwieg, zwischen Wagentheilen eingeklemmt, gerade über ihm in der Luft. Von demselben tropste das Blut auf ihn herab, ohne daß er sich regen und aus seiner schrecklichen Lage befreien konnte, bis endlich der Augenblick der Erlösung kam. Den geistigen Zustand, in dem er sich während dieser ganzen qualvollen Zeit befand, zu beschreiben, ist ihm unmöglich, nur so viel kann er sagen, daß das Bewußtsein der drohenden Todesgefahr und der schaurliche Anblick, den er stets vor Augen hatte, die körperlichen Schmerzen zurückdrängte, die ihm erst fühlbar wurden, als er aus seiner furchterlichen Lage befreit war.

(Selteue Amts-nachfolge.) Aus Paris wird unterm 18. ds. geschrieben: Ein katholischer Pfarrer als Nachfolger seines Vaters im Amte ist immerhin eine Thatsache, die verzeichnet zu werden verdient. Unter den letzten Ernennungen der Diözese Valence (Departement Drôme) befindet sich auch die des Abbé Louis Auguste André zum Pfarrer von Granges-Gontardes an Stelle seines Vaters, des Abbé François André, der zum Pfarrer von Donzère befördert wurde. Die Erklärung dieses sonderbaren Vorfalls ist die: Herr François André verheirathete sich im Jahre 1856, verlor aber nach wenigen Jahren glücklicher Ehe seine Gattin, welche ihm zwei Söhne geboren hatte. Die Trauer über diesen schweren Verlust war eine so tiefe, daß Herr André in ein Kloster trat und 1873 die Priesterweihe erhielt. Seine beiden Söhne folgten seinem Beispiel und heute ist der eine Trappistenpater in Aiguebelle und der andere sein Erzähmutter im Pfarrhause von Granges-Gontardes.

Übergünzburg, 18. Febr. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 ½, Sennebutter 76 ½, Landbutter 64 ½.

Kempten, 25 Februar. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 ½, Sennbutter 76 ½.

### Homonyme.

Es soll der Mann es niemals sein,  
Jedoch auch nicht vermessen!  
Ist aber auch gar süß und fein,  
Wer möcht es nicht gern essen!

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 8: Wien. Wein.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 26. Februar 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Auffschlag	Abschlag		
						Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	½	M.	½	M.
Kern	—	56	56	56	—	9	86	9	80	8	70	—	18	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	15	31	46	34	12	8	58	8	21	7	60	—	1	—	—

Heupreise per Centner 2 M. 70 ½ Strohpreise per Centner 1 M. 30 ½

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 24. Februar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 ½ 20 ½	10 M. 10 ½	10 M. — ½
Roggen	8 " 80 "	8 " 70 "	8 " 65 "
Gerste	8 " 80 "	8 " 70 "	8 " 60 "
Haber	8 " 63 "	8 " 33 "	8 " 3 "

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 21. Februar 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	9 M. 90 ½	9 M. 75 ½	9 M. 54 ½
Roggen	8 " 50 "	8 " 50 "	7 " 80 "
Gerste	8 " 15 "	8 " —	7 " 90 "
Haber	8 " 32 "	7 " 65 "	7 " 6 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 5. März 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 10

Insätze werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Einladung.

Aus Anlaß der Feier des Allerhöchsten siebzigsten Geburtstages

Seiner Königlichen Hoheit Prinz Luitpold

von Bayern, des Königreichs Bayern Verweser veranstaltet die Marktgemeinde-Verwaltung Ottobeuren am Vorabende

**Mittwoch den 11. März I. Js. Abends 6 Uhr**

im Gasthause zur Post dahier eine Festversammlung.

Dieses zur öffentlichen Kenntnis bringend, beehren wir uns die ltl. Honoratioren, Hochw. Geistlichkeit, sowie die verehrl. Bürgerschaft und Vertretung sämmtlicher Vereine freundlichst einzuladen.

Zugleich verbinden wir das Ansuchen, am **Festtage selbst — 12. März** — möglichst zahlreich zu beflaggen und daß die Vereine sich am Kirchenzuge mit Fahnen beteiligen.

Bei der allgemeinen Huldigung des Landes in welcher das bayerische Volk den Gesühlen treuester Anhänglichkeit und innigster Dankbarkeit sichtbaren Ausdruck verleiht, dürfte auch vorhablichem Festabend zu Ehren des Prinzen regenten große Theilnahme zugesichert sein.

Ottobeuren, den 4. März 1891.

## Die Marktgemeinde-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Anzeigen der Einkommensmehrungen, dann der Kapitalrenten-Zugänge und Mehrungen während des Jahres 1890 betreffend.

Auf Grund des Art. 63 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes vom 19. Mai 1881 und Art. 24 Abs. 1 des Kapitalrentensteuergesetzes vom gleichen Tage, dann der §§ 9 und 12 der höchsten Bekanntmachung vom 14. Dezember 1881 werden diejenigen Personen, welche im Jahre 1890

- eine Mehrung ihres Einkommens von über 200 Mark erfahren haben,
- in den Bezug einer Kapitalrente von 40 Mark und darüber getreten sind,
- durch Niederlassung im Königreich (Art. 9 des K.-R.-St.-G.) kapitalrentensteuerpflichtig geworden sind,
- eine Mehrung ihrer Kapitalrente von über 100 Mark erfahren haben, aufgesordert, bis 21. März 1891 die eingetretene Einkommens- oder Kapitalrentenmehrung, sowie den eingetretenen Bezug einer Kapitalrente und zwar bezüglich der Kapitalrenten unter Angabe des Zeitpunktes des Beginnes und beziehungsweise der Erhöhung des Rentenbezuges bei dem untersigten kgl. Rentamte oder den einschlägigen Gemeindebehörden zur Anzeige zu bringen.

Bei dem kgl. Rentamte und den Gemeindebehörden können auch mündliche Erklärungen abgegeben werden. Wer die unter Lit. a bezeichnete Erklärung über eine die Änderung der Steuer bedingende Mehrung des jährlichen

Einkommens innerhalb des festgesetzten Termines unterläßt, unterliegt nach Art. 68 Biff. 4 des Einkommensteuergesetzes einer **Ordnungsstrafe bis zu 50 Mark.**

Wer bei der Erklärung über sein steuerbares Einkommen oder über das Einkommen des von ihm zu vertretenden Steuerpflichtigen wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, welche zur Verkürzung der Steuer zu führen geeignet sind, macht sich einer Hinterziehung der Einkommensteuer schuldig und unterliegt einer **Geldstrafe im fünf- bis zehnfachen Betrage** derjenigen Jahressteuer, deren Hinterziehung unternommen wurde.

(Art. 65 u. 66 des Einkommensteuergesetzes).

Pflichtige, beziehungsweise deren gesetzliche Vertreter, welche absichtlich der in Art. 24 Abs. 1 des K.-R.-St.-G. ausgesprochenen Verpflichtung zur Erklärung abgabé über den Zugang zur Kapitalrentensteuer oder über eine die Änderung der Steuer bedingende Mehrung der Jahresrente (cf. Lit. b, c. und d. oben) nicht nachkommen, oder in der fraglichen Erklärung wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben machen, welche zur Verkürzung der Steuer zu führen geeignet sind, unterliegen gemäß Art. 28 und 29 des Kapitalrentensteuergesetzes einer **Geldstrafe im fünf- bis zwanzigfachen Betrage** derjenigen Jahressteuer, deren Hinterziehung unternommen wurde.

Ottobeuren, den 3. März 1891.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

## Bekanntmachung.

Am 1. März l. J. traf Gestütspferdewärter Alois Kirchmaier mit drei Hengsten aus dem f. Landgestüt Augsburg hier ein, bezog die neu errichteten Lokalitäten in der Wirthschaft zur Linde und eröffnete somit die Geschäftstation Ottobeuren für die Periode 1891.

Die diesjährig stationirten Hengste benennen sich folgend:

1. **Agamemnon** XXVIII. Hellbraun (Stammgestüt) schwerer Schlag.
2. **Magnat** IX. Engl. Schimmelhengst.
3. **Virgil** II. Kastanienbraun (Norddeutsch).

Durch besagte Hengste dürfte den Ansprüchen für Pferdezucht vollkommen Rechnung getragen sein, weshalb die Herrn Pferdebesitzer zu großer Beteiligung eingeladen werden.

Ottobeuren, den 2. März 1891.

Markt-Gemeinde-Verwaltung.  
Kimmerle, Bürgermeister.

Eine reichhaltige Auswahl in

## Damen- und Kinderhüten

sowie **Kinder- und Brautkränze** empfiehlt zu billigen Preisen

**M. Vicari**  
Modes.

## Wuzeige und Empfehlung.

Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein

## Hut- und Mützen-Lager

auf bevorstehende Frühjahrsaison auf das Beste und Neueste in **großer Auswahl** von weichen und steifen Fäconen, sowie in allen Farben zu äußerst billigen Preisen eingerichtet habe.

Ferner gebe noch bekannt, daß ich eine größere Parthei **Herren-, Knaben- und Kinderhüte**, schwarz und farbig in weichen und steifen Fäconen von 50 & an bis zu 2 M. so lang noch Vorrath vorhanden dem Ausverkaufe unterstelle.

Zahlreichem Zuspruche entgegensehend zeichnet

Achtungsvollst

**Ferdinand Kraft,**

Hut- und Mützenlager,  
obern Markt.

Ottobeuren.

## Neu eingetroffen:

**Kleiderstoffe** für die Frühjahrsaison in allen Farben, **schwarze Kammgarnstoffe**, **schwarze Cachemire**, sowie alle **Besatz-Artikel**; ferner

**Schurzeuge,**  
**Cetonne,**  
**Bettzeuge,**  
**Bettbarchent,**  
billigt bei

Ottobeuren.

**Blaudruck,**  
**Hemdenperse,**  
**Hosenzeuge,**  
**Hemdenstoffe**

**Josef Waldmann.**

Von Hawangen bis Memmingen wurde eine goldene Kapsel u. ein Ring gefunden. Zu erfragen b. d. Red.

Für kommende Saison empfiehle

**Kleiderstoffe** in größter Auswahl,

**Kammgarnstoffe**, schwarz

**Cachemire** schwarz, glatt und brocht zu billigsten Preisen.

Ottobeuren.

Th. Specht.

## Inventar-Versteigerung.

Unterzeichnete versteigert am **Montag den 9. März ds. J.** Vormittags 10 Uhr anfangend in der Wirthschaft zu **Niederdorf** gegen Baarzahlung folgende Gegenstände:



1 Pferd,  
6 Kühe,  
1 Rennschlitten,  
1 Gaischlitten,  
1 Rennwägel-



chen, 1 Gaiwagen, 1 Heuwagen, 1 Goftramchine, ca. 150 Str. Heu und Ohmab, 20 Str. Stroh, 1 Düngerhaufen, 400 Stück Heinzen, 3 Pferdegeschirre und sonst noch viele hier nicht genannte Gegenstände.

Niederdorf den 1. März 1891,

Eduard Kienle, Wirth.

Eine schöne Auswahl in

## Kommunion- und Braut-Kränen

zu billigsten Preisen hat zu verkaufen

**Theres Dreier**, Modistin  
unweit der obern Schmiede.

Ottobeuren.

## Filigran-Arbeit.

Herstellung von Uhren- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und Ballschmuck. Verzierung von Band- und Bürstentaschen nebst Blumentöpfchen aus farbigem Draht und Wolle angefertigt.

Zeige hiermit den geehrten Damen von hier und Umgebung ergebenst an, daß ich von Montag den 9. März hier selbst für kurze Zeit einen

## Unterrichtskurs in Filigran-Arbeit

eröffnen werde; die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Kinder können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 2 Mark, für Kinder 1 Mark und steht jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeiten angeeignet hat. Das Material zu den Arbeiten ist sehr billig und dadurch Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke (Weihnachtsgeschenke) herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12 Uhr u. Nachm. 2—6 Uhr.

Kleine Auswahl von Arbeiten halte ich im Schaufenster des Herrn Franz Maier ausgestellt; daselbst und in meiner Wohnung bei Frau Kleidermacherin Maier werden ges. Anmeldungen zum Unterrichtskurs entgegen genommen. Anna Klingler, Lehrerin in Kunstarbeiten.

Es können täglich neue Schülerinnen eintreten.

## Ottobeuren.

**Herrenstutzenschäfte** aus Kalbleder, gewalkt, mit Einsaß Blumenschnitt und Spickel,  
**Herrenstutzenschäfte** aus weichem Wildleder, gewalkt und mit Einsaß, billiger wie Kalbleder  
**Herrenstutzenschäfte** aus Haarkalbleder, besonders für Fußleidende,  
**Damenlederschäfte** aus Kidd-, Seehund- und laktirtem Rindleder mit reicher Verzierung,  
**Damenlederschäfte** aus braunem und schwarzen Kalbleder in allen Schnittformen,  
**Damenlederschäfte** aus braunem und schwarzem Wildleder einfach zu billigen Preisen,  
**Knabenstutzenschäfte** aus starkem Kalbleder mit Einsaß und besonders starkem Gummizug,  
**Mädchen- und Kinderlederschäfte** aus leichterem braunen und schwarzen Kalbleder,  
**Herrenhalbschuh** s. Götheschuh aus ganz kräftigem Kalbleder mit Ledersutter,  
**Damen-Promenadenschuh** in allen Ledersorten und mit verschiedenen Schnittformen,  
**Damen-Lastingzugsschäfte** von 150 und 100. Lasting hoch und starkem Gummizug,  
**Damen-Lastingknopf- und Lastingringsschäfte, Lastingvisiten- und Lasting-Morgenschuh,** Lastingringsschäft mit Knöpf und mit Zug für Mädchen und Kinder,  
**Reitstiefelschäfte** aus bestem Rindleder mit Kernstulpen und feinern Narben,  
**Reitstiefelschäfte** mit Ec- und Rundfalten, fertigem Besatz und Vorschuh,  
**Vor- und Hintertheil** in jeder Größe aus bestem Kalb-, Wild- oder Rindleder,  
**Stiefelschäfte** mit Bungen aus Haarkalbleder geeignet für empfindliche Füße,  
**Vorschuh** gewalkt für Sonntags- und Werktagstiefel, Bungenvorschuh eigens kräftig,  
**Halbstiefel und Vorschuh** aus Stoffspiegelleder für Sonntagsstiefel,  
**Rheinisches Sohlleder** in halben Häuten von 15—30 Pf. à Haut, bestes Trierleder fest u. hell,  
**Deutsches Sohlleder** in halben Häuten von 14—25 Pf. à Haut selbst gegerbtes Leder,  
**Sohlenviertel, Spangen, einzelne Paare, Sohlköpfe, Hälse und Seiten, Bachleder, Brandsohlleder, Zeug- u. Geschirrleder, Alaunder** für Geschirr- u. Riemenarbeit,  
**Rind-Oberleder**, schwarz und braun in ganzen und halben Häuten Chagrinnarben,  
**Wild-Oberleder**, schwarz und braun in Häutchen von 4—9 Pf. weich und wasserdicht,  
**Kalbfelle**, braun, stark und hell, schwarze Chagrinnarben,  
**Schaffelle** lohgarn für Sattler und Schuhmacher, farbige, rothe, grüne, blaue, buttersarbige,  
**Maschinen-Treibriemen** in jeder Breite und Stärke, **Näh- und Bindriemen** fettgarn  
 empfiehlt alles in nur guter Waare und vortheilhaftesten Preisen

**Jos. Alois Maier,**  
**Rothgerberei und Leder-Handlung.**

## Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir hiemit, einem geehrten Publikum von hier und Umgebung anzuseigen, daß ich neben meinem **Schneidergeschäft** ein

## Hut- & Mützengeschäft

errichtet habe und empfehle bei beginnender Frühjahrs-Saison eine reichhaltige Auswahl in steifen und weichen

### Herren- und Knabenhüten, Seidenhüte

in verschiedenen Qualitäten, ebenso **Mützen** in beliebigen Fäconen und zu allen Preisen. — Durch direkten Bezug aus bedeutenden Fabriken bin ich in der Lage das Neueste zu bieten und zu sehr billigen Preisen abzusetzen. Hochachtungsvoll

Ottobeuren.

**Martin Scherer.**

## Widerruf.

Der Unterzeichnete nimmt die gegen den Bürgermeister Mayer und gegen den Oeconomus Benedikt Mayer gemischte Beleidigung vom 25. Januar hiemit zurück und leistet denselben Abbitte.

Rettenbach den 2. März 1891.

**Freudig.**

## Karl Kleiber, Zeilenhauer

**Memmingen, Kempterstrasse**

empfiehlt sein großes Lager in **neuen Teilen** und **Raspeln** zu den billigsten Preisen, ebenso wird auch das **Alushauen** derselben, bei reeller Bedienung schnellstens besorgt.

Von Sontheim bis zur Hammerschmiede Frechenrieden wurde eine wollene Pferdedecke verloren. Man bittet dieselbe beim Hammerschmied gegen Belohnung abzugeben.

**Schössengerichtsstützung** bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 4. März 1891 wurden verurteilt:

1. David Voigt, Schäfer von Sontheim wegen eines Vergehens der gefährlichen Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Wochen Gefängnis und zur Kostentragung.
2. Katharina Maier, Taglöhnersfrau von Memmingen wegen Diebstahls zu 2 Tagen Gefängnis und zur Kostentragung.
3. Rasso Frey, Maurer von Ebersbach wegen Vergehens des Betruges und Betrugsversuches zu einer Gefängnisstrafe von 2 Tagen und zur Kostentragung.

**Kempten**, 4. März. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 Pf., Sennbutter 76 Pf.

**Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige**

in der Pfarrerei Ottobeuren im Monat Februar 1891.

**Geborene:** Am 5. Georg, der Vater Georg Bechteler, Dekonom v. h. — Am 15. Michael, d. B. Joh. Niegler, Schuhmachermeister v. Bezistried. — Am 19. Josepha, d. B. Joh. Mayer, Dekonom in Eldern. — Am 22. Maria, uneheliches Kind v. h. — Am 24. Rupert, d. B. Rupert Steigleder, Genter v. h.

**Getraute:** Am 9. Joh. Nep. Maier, Rechenmacher v. h., mit Veronika Gebele v. Bossarts.

**Gestorbene:** Am 3. Anton, Kind des Straßwirths Jos. Mayer v. Eheim, 6 W. — Am 5. Jakob, Kind d. Schneidermeisters Michael Schöber v. h., 15 J. — Am 19. Barbara Bachner, Taglöhnerin v. h., 71 $\frac{3}{4}$  J. — Am 20. Max Ritter, Candidat der Philologie v. h., 33 J.

**Unkenntniß des Gesetzes schützt nicht vor Strafe.**

Unter dieser Spitzmarke cursiren seit einiger Zeit in der Presse — offenbar von interessirter Seite ausgehend — Notizen, welche eine Warnung vor dem Einkauf von Malzcoffee in ganzen Körnern enthalten, angeblich, weil das Mahlen von Malz bei Strafe verboten, bezw. nur auf Malzmühlen unter amtlicher Controlle gestattet sei. Diese Mittheilungen bedürfen, weil sie unrichtig und geeignet sind, die zahlreichen Malzcoffee-Consumenten zu beunruhigen, der Berichtigung.

Dem Art. 23 des bayer. Malzaufschlaggesetzes ist zu entnehmen, daß das Mahlen von Malz ohne amtliche Controlle nur auf solchen Mühlen strafbar sei, welche eine Zerkleinerung in so rationeller Weise ermöglichen, daß der Mahllohn hinter dem Betrag des Malzaufschlages von 5—6 Mark per Hectoliter zurückbleibt, also Mühlen von größerer Leistungsfähigkeit; hierzu gehören die gewöhnlichen Haushaltungs-Coffeemühlen keinesfalls, denn um einen Hectoliter auf solcher Mühle zu zerkleinern und demnach einen Betrag von 5—6 Mark zu defraudieren, wären jedenfalls mehrere Tage Arbeit und somit größere Kosten erforderlich, so daß in diesem Falle von einer Defraudation nicht mehr gesprochen werden könnte. Außerdem aber sind nach Art. 8 des Malz-Aufschlag-Gesetzes Quantitäten unter 4 Liter gänzlich steuerfrei, weshalb das Mahlen von derartigen geringfügigen Mengen für den jeweiligen Haushalt auf den gewöhnlichen Coffeemühlen auch keiner Controllen-Vorschrift unterliegt. Alle diese Beschränkungen gelten übrigens nur für das Königreich Bayern.

Der Handel mit Malz in ganzen Körnern ist überall ohne jede Beschränkung gestattet; dagegen ist solcher mit gemahlenem Malz gesetzlich verboten und es kann deshalb von keiner Seite reines gemahlenes Malz ausgetragen werden. Außerdem aber verliert Malz an Aroma und Kraft, wenn es in gemahlenem Zustande auf Lager gehalten wird.

(Erstochen.) Am 26. Februar wurde in der Nähe von Karlins, Pfarrrei Böhmen, die Leiche des ledigen Josef Käppler

von Ungerhausen, im Schnee steckend, aufgefunden. Derselbe war noch vor ca. 8 Tagen in Karlins, entfernte sich aber frühzeitig von dort, um nach Reuthen zu gehen; obwohl es hell und heiter war, verirrte er sich doch schon bald vom Wege und fand wohl in dem tiefen Schnee durch Erfrieren seinen Tod. Eine Uhr, die er zum Reparieren in Karlins bekommen hatte, lag neben ihm.

**München, 2. März.** Der Prinzregent empfängt am Vortage seines Geburtstages, am 11. März, nach den vormittägigen Festgottesdiensten zur persönlichen Darbringung ihrer Glückwünsche in Audienz die Chefs des diplomatischen Korps, die hier anwesenden Standesherrn, das Direktorium der Kammer der Reichsräthe, das Direktorium der Kammer der Abgeordneten, die obersten Hofchargen, die Staatsminister, den Erzbischof v. Thoma, den Präsidenten des pr. Oberkonsistoriums v. Städtlin sowie die hier garnisonirenden Generale. Weiter gibt der funk. Oberstceremoniemeister bekannt, daß für alle übrigen Persönlichkeiten, welche zum 70. Geburtstag des Prinzregenten ihren Glückwünschen Ausdruck geben wollen, in der Residenz vom 9. bis einschl. 11. März von Vormittags 9 Uhr bis Abends 5 Uhr ein Buch zum Eintragen der Namen aufgelegt wird.

**Der bayerische Landes-Feuerwehr-Ausschuß** wird Sr. k. hoh. dem Prinz-Regenten zum 70. Geburtstage eine Glückwunschnadreß über senden und legt den einzelnen Feuerwehren des Königreiches nahe, den 12. März feierlich zu begehen.

**Berlin, 28. Febr.** Die Norddeutsche constatirt die Einmündigkeit in der Beurtheilung der Vorgänge in Frankreich durch die gesamte deutsche Presse, wenn auch verschieden ausgedrückt; es dürfte sich empfehlen, jedem echten patriotischen Gefühl die Freiheit des eigenen Stils zu lassen. In der Einmündigkeit der vaterländischen Gesinnung dürfe man eine sichere Bürgschaft erblicken, daß, wenn je einmal eine Verlegung der Würde oder der Interessen des Volkes das Eintreten der Nation erheischen würde, von den Alpen bis zum Meer alle Deutschen sich aneinander schließen würden im Gedanken ans eine große Vaterland.

**Berlin, 28. Febr.** Die Centrumsfraktion beschloß eine Unteroffiziersprämie von 1000 Mark nach zwölf Jahren Dienst zu bewilligen.

Die Influenza greift in Rom bedenklicherweise um sich; alle Spitäler sind gefüllt. Im Phanteon-Stadtteil sind am Donnerstag allein 22 daran gestorben.

**Homonyme.**

Sollen milde Gaben reichlich fließen,  
Trete ich als bester Mittler auf.  
Soll der Himmel gütig sich erschließen,  
Gnädig sein in harter Zeiten Lauf.  
Wird das Flehen sich durch mich ergießen. R. R.

**Auflösung des Räthels in Nr. 9: Feige.**

**Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 5. März 1891.**

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abfall
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	33	33	33	—	9	90	9	80	9	75	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	12	16	28	30	2	8	85	8	40	8	20	19	—

Heupreise per Centner 2 M. 70 8

Strohpreise per Centner 1 M. 30 8

**Memmingener Schrannen-Anzeige v. 3. März 1891.**

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 25 8	10 M. 15 8	10 M. 5 8	Kern	9 M. 83 8	9 M. 67 8	9 M. 49 8
Roggen	8 " 75 "	8 " 65 "	8 " 55 "	Roggen	8 " 60 "	8 " 45 "	7 " 75 "
Gerste	8 " 80 "	8 " 50 "	8 " 35 "	Gerste	8 " 50 "	8 " — "	7 " 80 "
Haber	8 " 72 "	8 " 39 "	7 " 83 "	Haber	8 " 2 "	7 " 30 "	6 " 81 "

**Kindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. Februar 1891.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 12. März 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 11

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Zum 70. Geburtstagsfeste des Prinz-Regenten.

Gott grüß' Dich, hehrer Jubelgreis  
Auf Bayern's Herrscherthron,  
Verklärt umstrahlt Dein Diadem  
Des Alters Ehrenkron'.

Es schenkte siebzig Jahre Dir  
Des gnädigen Gottes Hand,  
Noch lange Zeit erhält' er Dich  
Dem theuren Vaterland.

Mit Ehrfurcht blickt das Bayernvolk  
Zu Deinem Thron empor,  
Und heiße Wünsche quellen heut  
Aus jeder Brust hervor.

Vertrauen, Achtung, Lieb' und Treu',  
Sie sind das zarte Band,  
Das unzertrennlich uns verknüpft,  
Dich, Volk und Vaterland.

Mögst feiern Du Dein Wiegenfest  
Noch oft, dem heut'gen gleich,  
Zum Segen für das Bayernland,  
Zum Heil für's deutsche Reich!

Nicht nur in Deinem Königreich,  
Im ganzen deutschen Land  
Bist Du geehrt, und Deine Lieb'  
Zum Reich ist wohlbekannt.

Du warst dabei, als zu Versailles  
Das Reich ward aufgebaut,  
Und jeder deutsche Bundesfürst  
Vertrauend auf Dich schaut.

## Holzverkauf

im k. Forstamt Ottobeuren.

  
Am Montag den 16. März 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus dem Wald-district Felsenberg, Bühlerwald, Stüblins, Weiherwald und Attenhäuserwald öffentlich versteigert:

1070 Ster Fichten Scheit- und Brügelholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangslässig versteigerte ich öffentlich an den Meist-bietenden gegen sofortige Baarzahlung am

Samstag den 14. März 1891

Mittags 12 Uhr

im Hofraum des als Verwahrer bestellten Brauerei-Besitzers Herrn Brehm zu Oberholzgäng:

1 Wohnungswagen nebst den hiezu gehörigen Schlittenläufen,  
1 braunes Pferd, Stute,  
1 Pferdgeschirr.

Ottobeuren den 11. März 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Gesellenverein.

Am Sonntag den 15. März von 1/2 6 Uhr an  
Vereins-Versammlung.

Der Präses.

## Bekanntmachung.

Die seit mehreren Jahren schadhafte, nun aber gänzlich unbrauchbare hölzerne Wasserleitung des gemeindlichen Wasserbezuges aus den Quellen Kaltenbrunn erfordert einen vollständigen Neubau.

Auf Veranlassung der Marktgemeinde-Verwaltung Ottobeuren gepflogene Untersuchung durch einen Sachverständigen ergab ein sehr günstiges Resultat, so daß bei Gewinnung einer erhöhten Menge möglichst guten, reinen Trinkwassers eine förmliche Wasserversorgung für die Gemeinde in Aussicht steht.

Da nun aber das Unternehmen der Neuherstellung einer mit eisernen Röhren anzulegenden Trinkwasserleitung immerhin ein Gemeindliches bleiben soll, so wird der Bau, wie auch Verkauf des an die einzelnen Haushälter abzugebenden Wasserquantums auf Rechnung der Gemeinde durchgeführt.

Gemäß vorliegendem Sitzungsbesluß der Marktgemeindeverwaltung Ottobeuren vom 9. März 1. J. ergebt hiermit an die vereblichen Haushälter dahier die Aufforderung etwaige Anträge von Wasserbezug bei dem unterfertigten Bürgermeister in der Zeit vom 13.—17. März 1. J. anzubringen, wobei unter Ertheilung der nöthigen Aufschlüsse der Ankauf vollzogen werden kann.

Den bisher bereits im Bezug von Kaltenbrunnwasser stehenden Haushälter wird bei größerer Nachfrage die Abgabe zugesichert, haben sich jedoch den Unterhandlungen anzuschließen.

Ottobeuren, den 11. März 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

Eine kleinere Wohnung im mittlern Markte ist  
bis 1. April zu vermieten. Von wem, sagt die Red.

## Danksagung.



Für die große liebevolle Theilnahme bei dem Hinscheiden, welches am 7. März früh halb 8 Uhr durch einen Schlaganfall unerwartet erfolgte, sowie für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und Anwohnung des Trauergottesdienstes meiner unvergesslichen treubesorgten Gattin und unserer vielgeliebten Schwester und Schwägerin

## Frau Augusta Schwaiger, geb. Schlosser, Färbermeistersgattin von Ottobeuren,

erstattet wir allen Beteiligten und der werthen Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die tröstenden Worte am Grabe den herzlichsten Dank und empfehlen die liebe Dahingeschiedene dem frommen Andenken.

Ottobeuren, München, Weiden, Dresden, Gastein, 10. März 1891.

Der tieftrauernde Gatte: Martin Schwaiger  
und die Verwandten.

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei dem herben Verluste und beim Leichenbegängnisse unseres lieben Kindes

## Xaver,

welches in einem Alter von 1 Jahr 4 Monat zu den hl. Engeln abberufen wurde, sprechen wir allen Verwandten und Bekannten den innigsten Dank aus.

Ottobeuren, den 11. März 1891.

Die trauernden Eltern:

Xaver und Bernhardine Raith.

Empfehle mein gut sortirtes

**Tuchlager, Kleider- und Jackenstoffe**  
in schönster Auswahl, Pers, Druck, Vorhangs-  
stoffe Sämtliches zu den billigsten Preisen.

Ottobeuren.

**D. Schropp.**

## Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir hiemit, einem geehrten Publikum von hier und Umgebung anzuzeigen, daß ich neben meinem **Schneidergeschäfte** ein

**Hut- & Mützengeschäft**

errichtet habe und empfehle bei beginnender Frühjahrs- Saison eine reichhaltige Auswahl in steifen und weichen

**Herren- und Knabenhüten, Seidenhüte**  
in verschiedenen Qualitäten, ebenso Mützen in beliebigen Fäconen und zu allen Preisen. — Durch direkten Bezug aus bedeutenden Fabriken bin ich in der Lage das Neueste zu bieten und zu sehr billigen Preisen abzusezen. Hochachtungsvoll

Ottobeuren.

**Martin Scherer.**

## Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein

**Hut- und Mützen-Lager**  
auf bevorstehende Frühjahrsaison auf das Beste und Neueste in **großer Auswahl** von weichen und steifen Fäconen, sowie in allen Farben zu äußerst billigen Preisen eingerichtet habe.

Ferner gebe noch bekannt, daß ich eine größere Parthei **Herren-, Knaben- und Kinderhüte**, schwarz und farbig in weichen und steifen Fäconen von 50 S. an bis zu 2 M. so lang noch Vorrath vorhanden dem Ausverkaufe unterstelle.

Zahlreichem Zusprache entgegensehend zeichnet  
Hochachtungsvoll

**Ferdinand Kraft,**  
Hut- und Mützengelager,  
obern Markt.

## Neu eingetroffen:

**Kleiderstoffe** für die Frühjahrsaison in allen Farben, **schwarze Krammgarnstoffe**, **schwarze Cashmere**, sowie alle **Besatz-Artikel**; ferner

**Schurzeuge**, **Blaudruck**,  
**Cretonne**, **Hemdenperse**,  
**Bettzeuge**, **Hosenzeuge**,  
**Bettbarhent**, **Hemdenstoffe**

billigt bei

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

Eine reichhaltige Auswahl in  
**Damen- und Kinderhüten**  
sowie **Kinder- und Brautkränze** empfiehlt zu  
billigen Preisen

**M. Vicari**

Modes.

Ein silbergefasster Rosenkranz wurde gefunden.

Ottobeuren.

## Filigran-Arbeit.

Herstellung von Uhren- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und Ballschmuck. Verzierung von Wand- und Bürstentaschen nebst Blumentöpfchen aus farbigem Draht und Wolle angefertigt.

Zeige hiermit den geehrten Damen von hier und Umgebung ergebenst an, daß ich hierselbst für kurze Zeit einen

### Unterrichtskurs in Filigran-Arbeit

eröffnet habe; die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Kinder können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 2 Mark, für Kinder 1 Mark und steht jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeiten angeeignet hat. Das Material zu den Arbeiten ist sehr billig und dadurch Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke (Weihnachtsgeschenke) herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8—12 Uhr u. Nachm. 2—6 Uhr.

Kleine Auswahl von Arbeiten halte ich im Schaufenster des Herrn Franz Maier ausgestellt; daselbst und in meiner Wohnung bei Frau Kleidermacherin Maier werden gesl. Anmeldungen zum Unterrichtskurs entgegen genommen. Anna Klingler, Lehrerin in Kunstarbeiten.

Es können täglich neue Schülerinnen eintreten.

## Wäscheartikel.

### Weisse Herrenhemden

à M. 3.— M. 4.— & M. 5.—  
feinster Berliner Schnitt.

### Normalhemden & Reformhemden

### Herrenkragen Manchetten Cravaten & Hosenträger Taschentücher

in nur guten Qualitäten empfiehlt

S. Widmann unweit der Schranne, Memmingen.

### Kalisuperphosphat, Kainit Thomasmehl Sp. 12.

Niederlagen bei Georg Ottlinger, Wirth in Herbis-  
hofen; Titus Schütz in Hezlinshofen und Joh. Maier  
in Brühlins. Geneigter Abnahme empfiehlt

Joh. Stückle, Aymüller.

Ein ordentlicher Junge kann als Malerlehrling  
eintreten bei

Donat Breher in Ottobeuren.



In der Nähe von Rettenbach, an der Straße  
gelegen, ist ein zweistöckiges Wohnhaus  
mit Wurzgarten zu verkaufen. Zu erfragen  
in der Buchdruckerei.

Ein größerer Dünghausen ist zu verkaufen.  
Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Regenschirm wurde vom Bahnhof Sontheim  
bis hieher verloren. Man bittet um Rückgabe.

## Reste! Reste! Reste! Neu eingetroffen:

Mehrere Centner wie: Bettzeuge, Hemdenstoffe, Piquè, Pelzpiquè, Levintone, Grettom forts, lauter schöne kräftige Ware, werden so lange der Vorrath reicht, per Meter zu 35, 40, 45, 48 und 50 Pfg. abgegeben bei

Gebrüder Rheineck,  
Bachgasse in Memmingen.

## Podewils Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinenstoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten erste Preise von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch Landwirth. Ausstellung Wien 1890 und wurden wiederholt prämiert von den landwirtschaftlichen Vereinen in Bayern, Sachsen & Österreich. Gehalts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Die Dünger können zu Fadrifypreisen bezogen werden von den bekannten Verkaufsstellen.

### „Podewils'sche Fäcalextractfabriken“ Fabrik Augsburg.

Die Ziehungsliste der Pfälzer Lotterie kann in der Buchdruckerei eingesehen werden.

Von der „Bayerischen Gemeindezeitung“ herausgegeben vom Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe Dr. von Hauck und Rechtsanwalt Dr. L. Hoffmann, liegen die Nummern 2/4 vor. Aus ihrem reichen Inhalte möchten wir besonders hervorheben: Die Invaliditäts- und Altersversicherung von Bez.-A.: Professor Herm. Reuß, eine äußerst klare und leicht verständliche Abhandlung, welche wohl zum Besten gehört, was wir über das schwierige Gesetz gelesen haben. Dann von Geheimrath Bocke ein Artikel über die Umlagepflicht von nicht erhobenen Gewerbesteuern, ferner von Oberstaatsanwalt von Hauck „Ueber die gesetzlichen Verhältnisse bezügl. der Rindviehzucht in Bayern“, dann von Rechtsanwalt Hoffmann „Das Reichsgesetz, betr. die Gewerbegefechte daran anschließend den Entwurf des Ortsstatuts für die Gewerbegefechte für die Stadt München, endlich noch zahlreiche Abhandlungen über Polizei, Standesamt, die neue Bauordnung, die bayerische Gemeindeordnung u. vieles Andere wobei von allen Artikeln gesagt werden muß, daß sie sich durch Leichtverständlichkeit und Klarheit des Ausdrückes auszeichnen. Der den Abonnenten der „Bayer. Gemeindezeitung“ zur kostenfreien Benützung zur Verfügung stehende Sprachsaal erfreut sich von Nummer zu Nummer größerer Finanzpruchnahme. In allen Fragen der Invaliditäts- und Altersversicherung gibt die „Bayer. Gemeindezeitung“ zuverlässige Auskunft und empfiehlt sich das Halten derselben allen Gemeinden und Personen, welche mit dem Vollzuge dieses Gesetzes in irgend einer Weise zu thun haben. Auf die „Bayer. Gemeindezeitung“ kann bei allen Postanstalten (Nr. 145 des Bayer. Post-Btgs.-Verz.) abonniert werden. Probenummern stehen von dem Verlage (G. Schweizer in München) gratis und portofrei zu Diensten.

Am 18. Januar ds. Jrs. hielt in einer vom Landwirtschaftlichen Consumverein Apfeltrang, anerkannter Verein, anberaumten und sehr gut besuchten Versammlung Herr Georg

Müller zum Rehleseiler aus Kaufbeuren im Kloß'schen Gasthouse einen 1½ stündigen, sehr eingehenden rein sachlichen Vortrag über Wiesen- und Kleegroßbau, sowie über die Unkräuter auf den Feldern und deren Beseitigung; auch hielt Herr Müller eine große Auswahl von Gras- und Kleesamenarten, sowie Abbildungen sämtlicher Unkräuter zur Ansicht bereit. Die an den Vortrag sich anknüpfende Debatte und von mehreren Vereinsmitgliedern an Herrn Müller gerichteten verschiedenartigsten Fragen über Kleegras, Samenmischungen etc. etc. wurden von demselben in eingehendster und nur befriedigender Weise beantwortet und kann man sagen, daß Herr Müller einer der wenigen Samenhändler ist, welcher sich wirklich um die Landwirtschaft mit seltenem Fleische annimmt und auch Samenkenntnis in großem Maße besitzt. Ein solcher Vortrag kann jedem andern derartigen Vereine als nur anregend und für die Landwirtschaft empfohlen werden. (Landwirtschaftliche Blätter für Schwaben und Neuburg Nr. 9.)

Obergünzburg, 7. März. In Ebersbach sind die Hauss- und Dekonomegebäude des Dekonomen Gg. Hörmann (Bestes-Bauer) total niedergebrannt. Im Wohnhaus konnte noch Manches gerettet werden, im Dekonomegebäude außer dem Vieh fast gar nichts; sämtliche Wägen, Chaisen, Maschinen etc. verbrannten, ebenso wurde die Habe der Dienstboten ein Raub der Flammen. Entstehungsursache unbekannt.

München, 7. März. Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat zur Vertheilung von Armenspenden an seinem 70. Geburtstage die Summe von 10,000 Mark an den Armenpfleghaftsrath gelangen lassen.

München, 9. März. Das Militärverordnungsblatt publiziert einen Gnadenerlaß des Prinzregenten für die Armee, wonach Disciplinarstrafen oder militärgerichtliche Freiheitsstrafen bis zu 6 Wochen ab 11. ds. Mts. erlassen sind. Ehrenstrafen sind ausgeschlossen.

Augsburg, 7. März. Heute Mittag wurden die beim 3. Inf.-Reg. zu einer 10- und 11tägigen Übung einberufenen 43 Unteroffiziere und 690 Mann der Reserve und Landwehr entlassen. Die Auswärtigen marschierten unter klindem Spiele der Regimentsmusik zum Bahnhofe. Am 31. März und 1. April hat eine zweite Abtheilung einzurücken.

München, 9. März. Se. kgl. Hoheit der Prinzregent hat anlässlich seines 70. Geburtstages einen umfassenden Begnadigungsaakt vollzogen, durch welchen 200 zu Freiheitsstrafen verurteilten Personen des Civilstandes theils mit Erlöß des Restes der bereits im Vollzuge begriffene Sache theils mit erheblicher Strafmilderung beglückt worden sind. Um den mit dem Erlöß des Strafrestes Begnadigten es zu ermöglichen, die Feier des 12. März im Kreise ihrer Angehörigen zu begehen, ist als Tag ihrer Entlassung in die Freiheit der 10. März bestimmt worden.

München, 5. März. (Ziehung der zweiten und letzten Geldlotterie für 11 katholische Landkirchen der Rheinpfalz.) —

Nachdem im Ziehungsplan vorgesehen ist, daß im Falle nicht verkaufter Lose für je 5000 solcher Lose am Geldgewinn je 3000 M. gekürzt werden können und konstatirt wurde, daß 28792 Lose unverkauft blieben, wurde beschlossen, eine Kürzung von 15000 M. an den Geldgewinnen vorzunehmen und diese Kürzung auf die 3 Markgewinne zu legen, so daß statt 9600 Gewinne mit 3 Mark, nur 4600 solche gezogen werden. — Nachdem aber diese gekürzten 5000 Nummern trotzdem mitspielen, legte der anwesende Losbesitzer, Rechtsanwalt Helbling, gegen das ganze Verfahren bei dieser Ziehung Protest ein und ließ diesen Protest mit dem Beifügen, daß er sich alle Rechte vorbehalte, zu Protokoll nehmen. — Hierauf wurde in die Ziehung eingetreten. — (Es dürfte sich übrigens empfehlen die Lose aufzubewahren.)

München, 7. März. (Pfälzer Kirchenbau-Lotterie.) Herr Pfarrer J. Eisen von Fehrbach, Bevollmächtigter des katholischen Fabrikrates in Bohenheim a. Rh., schreibt: „Zur Beruhigung der Besitzer von Gewinnlosen der Pfälzer Kirchen-Lotterie erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß die beabsichtigte Bereitstellung der Ziehung nicht gelingen wird. Firma Schuler wird die Gewinne ohne Abzug bei Vorzeigung der Originallose innerhalb 14 Tagen ausbezahlt. Die Vornahme der Ziehung durch den kgl. Notar Herrn Bürckhauer bietet dem Publikum jede Garantie, daß sämtliche vom Ministerium vorgeschriebenen Bedingungen gewissenhaft eingehalten wurden.

Berlin. Für die Rückberufung der Jesuiten waren bis Ende voriger Woche beim Reichstage Petitionen eingegangen mit rund 980,000 Unterschriften; gegen dieselbe Petitionen mit rund 985,000 Unterschriften. Berücksichtigt man, daß das Deutsche Reich 29,369,000 Evangelische und nur 16,785,000 Katholiken zählt, so erscheint die Zahl der Petitionen für Rückberufung der Jesuiten in einem ganz anderen Lichte, als die Zahl der gegnerischen Petitionen.

Wien, 7. März. In Folge rapiden Thauwetters ist in ganz Niederösterreich und Mähren Hochwasser eingetreten, welches bereits großen Schaden angerichtet; viele Ortschaften stehen unter Wasser, ganze Länderecken sind überschwemmt.

Kempten, 11. März. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 fl., Sennbutter 78 fl.

Augrām.

Das Erste wird sich auf die Zeit beziehen,  
Die Fische werden wohl das Zweite fischen. K. K.

Auflösung des Räthsels in Nr. 10: Collecte.

 Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant des 1. Versand- und Specialgeschäftes von **Gebrüder J. & P. Schulhoff in München** bei, auf welchen wir hiermit besonders hinweisen.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 12. März 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abfchlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abfchlag			
	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.
Kern	—	84	84	84	—	10	—	9	87	9	80	—	—
Rogggen	—	3	3	3	—	8	—	8	—	8	—	7	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	55	57	22	35	9	—	8	20	8	6	—	20

Geupreise per Zentner 2 M. 70 fl.

Strohpreise per Zentner 1 M. 40 fl.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 10. März 1891.

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. Februar 1891

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 45 fl.	10 M. 35 fl.	10 M. 25 fl.	Kern	9 M. 83 fl.	9 M. 67 fl.	9 M. 49 fl.
Rogggen	8 " 95 "	8 " 82 "	8 " 70 "	Rogggen	8 " 60 "	8 " 45 "	7 " 75 "
Gerste	8 " 70 "	8 " 63 "	8 " 50 "	Gerste	8 " 50 "	8 " —	7 " 80 "
Haber	8 " 90 "	8 " 40 "	8 " 7 "	Haber	8 " 2 "	7 " 30 "	6 " 81 "

B. B.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft Ottobeuren's und Umgebung hiemit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. März d. J. neben meiner bereits bestehenden

**Buchdruckerei, Papier- und Schreibmaterialien - Handlung**  
eine



**Buchhandlung**



eröffnet habe und empfehle dieselbe zum Bezug **aller** literarischen Bedürfnisse.

Außer den hervorragenden Werken und neueren Erscheinungen aus den verschiedenen Fachliteraturen habe ich stets eine reiche Auswahl von

Gebetbüchern, Jugendchriften, Bilderbüchern, Classikern und Musikalien auf Lager, ferner nehme ich Abonnements auf sämtlich periodisch erscheinenden Lieferungswerke, sowie Zeitschriften und Modejournalen entgegen.

Sämtliche von Zeitungen oder anderen Firmen ausgeschriebene Werke werden, wenn nicht vorrätig, in kurzer Zeit und zu den nämlichen Preisen auch von mir besorgt.

**Ansichtsendungen stehen auf Wunsch jederzeit gerne zu Diensten.**

Das Geschäft führe ich unter der Firma:

Jos. Feiner's Buchhandlung & Buchdruckerei

weiter — Ich empfehle dieses, mein neues Unternehmen einem geschätzten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll!

**Memmingen** beim Bahnhof.

**Jos. Feiner.**

**Aur**

unter Garantie & der Landwirth. Controle sowie höchster Keimfähigkeit und Reinheit empfehle ich nachstehende Forst- und Landwirth. Saamen

**Steyrischen schwersten Rothkleesaamen**

in 4 Tagen 97% Keimfähig und ohne harte Körner.

Alle anderen Klee, Futterkräuter und Grassaamen

**hochkeimig & seidefrei.**

Reine Saatwicken, Saaterbse u. c.

Rosenleinsaamen, Rigaer, Seeländer & Tyrolerleinsaamen

Original Saatgetreide (jede Sorte auf feste Bestellung)

Die Kneipp'schen Arzneipflanzensaamen (zur Anpflanzung)

kräftigen Fichten (Rothanne) Föhren- und Lärchensaamen.

**Ferner mein grosses Lager**

von echten, ungesiebten, Original Chilisalpeter

**direct importirt**

**sämtlicher Futterhilfssstoffe.**

(Mais, Maisgries, Leinkuchen, Lein-, Mais-, Reis-, Reps-, Weizen- und Gerstensuttermehle) u. c. u. c.

**Zu den billigsten Preisen bei sorgsamster Bedienung ge- neigter Abnahme.**

Achtungsvoll!

Die Saamenhandlung, das Seilerwaren und Landesproduktengeschäft von

**Georg Müller** j. Rehleseiler, **Kaufbeuren.**

Im Besitze vieler ehrender Rittereie als Lieferant für viele Landw. Betriebe u. Herrschaftsgüter sowie am Bayer. Central-Landwirthschaftsverein in München 1890 als Aussteller ausgezeichnet. Bei grösserer Abnahme stets **Preisermäßigung.**

Per Postsenden Sonderpreis für jede Sammelieferung von mir, kommt & weiter gesetzt ist. Bei jeder Sammelieferung von mir, kommt & weiter gesetzt ist.

Neu!

→ Von Mark 3.— an ←  
**Sport-Knaben-  
Stoff-Anzug**

mit Stickerei, in eleganter Ausführung,  
dauerhaft und in den neuesten Dessins.

↔ **Herren-Anzüge** ↔

in allen Farben und Qualitäten.

**Sommerüberzieher, Hosen,  
Joppen, Gilet.**

Anfertigung nach Maß unter  
Garantie des Gutpassens.



Neu!

→ **Hochfeine Cheviot-  
Knaben-Anzüge**

in prachtvollen Neuheiten.

↔ **Tuchlager,** ↔

**Buckskin-, Cheviot- und  
Kammgarn-Stoffe.**

Billigste Preise — Streng  
reelle Bedienung.

**Joh. Jemiller, Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft**

am Holzmarkt, gegenüber dem Gasthof zum schwarzen Adler in Memmingen.

**Pfarrer Kneipp's**

**Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur**

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln sc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohlschmeckender Lässeliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

**Kaiser's Brust-Carmellen.**

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungentatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packt à 25 ₣ ächt bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

**Hutmacher J. C. Möß**

beim Rad in Memmingen

Empfiehlt seine große Auswahl in Herren-, Knaben- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu äußerst billigen Preisen.

**Kaiser's**

**Pfeffermünz-Carmellen**

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unschätzbar.

Allein ächt in Packt à 25 ₣ bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

**Karl Kleiber, Feilenhauer**

**Memmingen, Kempterstrasse**

empfiehlt sein großes Lager in neuen Feilen und Raspeln zu den billigsten Preisen, ebenso wird auch das Aufhauen derselben, bei reelißter Bedienung schnellstens besorgt.

**Rhein. Sohlleder,**  
schwarz u. braun Wildleder,  
Stiefelschäft und Borschuh,  
Zeng- und Lederschäft  
Sohlleder-Ausschnitt als:  
Hinterviertel, Spangen,  
Köpfe, Brandsohlleder,  
schwarzen Oberleder-Absall

in großen Stücken empfiehlt zu billigst berechneten Preisen die Lederhandlung von

**Joh. Jemiller** bei der Schranne  
in Memmingen.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 20. März 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 12

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Mehr Ruhm verdient, wer eine Thräne trocknet, als wer in Strömen Menschenblut vergießt.

 Die verehrl. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.

## Bienen- und Obstbaumzucht-Verein Sontheim und Umgebung.

Frühjahrsversammlung am Ostermontag den 30. d. J. Mts. nachmittags 3 Uhr im Mundinger'schen Gasthause zu Frechenrieden.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Vorstand:

J. N. Mayer.

Frechenrieden den 12. März 1891.

## Kinder-Korbwagen

in großer Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen geneigter Abnahme

August Ripsel,  
Sattlermeister.

Für das Frühjahr empfiehlt der Unterzeichnete  
fertige Knaben-Anzüge  
in allen Größen von 4—15 M. sowie  
Herren-Anzüge

zu den billigsten Preisen Hochachtungsvollst  
Ottobeuren, den 17. März 1891.

Karl Held,  
Herrenkleider-Geschäft  
und Restaurateur z. gold. Stern.

## Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß ich ein

## Hut- und Mützen-Lager

errichtet habe und empfehle bei beginnender Frühjahrs-Saison dasselbe in bester Auswahl und von allen Sorten zu den billigsten Preisen.

Achtungsvollst

Ottobeuren.

Joseph Rothenbacher.

Ein älteres Chaisenwägelchen mit Federn und  
und zwei neue Pflüge mit Rückgestell hat zu ver-  
kaufen.

D. O.

Auf Ostern werden

## Hesenkränze und Ruten

gemacht. Um frühzeitige Bestellung wird ersucht.

Wenzel Ludwig.

Ganz schöne Tafel-Aepsel sowie auch Koch-  
Aepsel, Zwiebel, türkische Zwetschgen, Ro-  
sinen, Weinbeer, Citronen, Pomeranzen  
empfiehlt zu billigen Preisen

Theresia Siedler, Früchten-Händlerin.  
Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

## Für Kostgänger.

Empfehle guten billigen Mittagstisch  
Ed. Hebel, Engelwirth.

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abends  $1/2$  Uhr unsern lieben Onkel

Herrn Matthäus Schalk,

Privatier in Ottobeuren,

nach längeren Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten in einem Alter von 90 Jahren in  
ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme und frommes Andenken bitten

Neuthen, Wolfertschwenden & Bell, den 20. März 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.



Die Beerdigung findet am Samstag den 21. März Vorm.  $1/2$  10 Uhr mit darauffolgendem Gottesdienst statt.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit, beim Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres theuren innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters und Betters

## Herrn Anton Fleschhut,

Zimmermeister und Privatier von Wolfertschwenden,

sagen wir Allen, insbesondere Hochw. Hrn. Pfarrer Fries für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie allen Freunden, Bekannten und der werthen Nachbarschaft den herzlichsten Dank und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Wolfertschwenden und Ottobeuren, den 18. März 1891.

## Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Danksagung.



Für die innige Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, für die überaus große Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung beim Trauergottesdienste unserer geliebten Gattin und Mutter

## Frau Maria Bozenhart,

geb. Reisch, 51 Jahre 10 Monat alt, sprechen wir allen Verwandten, der Hochw. Geistlichkeit, theilnehmenden Freunden und Bekannten und besonders der werthen Nachbarschaft für ihre Hilfe unsfern herzlichsten Dank aus, mit der Bitte der theuren Dahingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Hofs, den 15. März 1891.

Der tieftrauernde Gatte: Joseph Bozenhart und seine 3 Kinder.

## Kreizeige und Empfehlung.



Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß ich mein

## Hut- und Mützen-Lager

auf bevorstehende Frühjahrsaison auf das Beste und Neueste in **großer Auswahl** von weichen und steifen Fäconen, sowie in allen Farben zu äußerst billigen Preisen eingerichtet habe.

Ferner gebe noch bekannt, daß ich eine größere Parthei **Herren-, Knaben- und Kinderhüte**, schwarz und farbig in weichen und steifen Fäconen von 50 Ø an bis zu 2 M. so lang noch Vorrath vorhanden dem Ausverkaufe unterstelle.

Zahlreichem Zuspruche entgegenstehend zeichnet Achtungsvollst

## Ferdinand Kraft,

Hut- und Mützenlager,  
obern Markt.

Ottobeuren.

## Kassasturz-Protokoll

empfiehlt den Herrn Bürgermeistern die hiesige Buchdruckerei gefälliger Abnahme.

## Neu eingetroffen:

Kleiderstoffe für die Frühjahrsaison in allen Farben, schwarze Baumwollstoffe,

schwarze Cashmere,

sowie alle Besatz-Artikel; ferner

Schurzeuge,

Cretonne,

Bettzeuge,

Bettbarthent,

billigt bei

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

## S. Widmann

Memmingen.

Theaterplatz.

## Größter Consument!!

## Billigste Preise!!

in

Strüggarnen gewöhnliche Farben und Qualitäten

Extremaduragarnen edelfarbig, modernste neue Farben.

Diamantschwarzen Extremadura u. Doppelgarnen

Fabriklager in Strumpfwaaren als:

Söden von 20 Pf. bis 60 Pf.

Frauenstrümpfe à 35 bis 50 Pf.

Damenstrümpfe vorzüglich Qualitäten von 10 Ø bis M. 1. 60.

Kinderstrümpfe in allen Qualitäten, Farben und Preislagen

Strumpflängen aus Extremadura u. Doppelgarn, diamantschwarz und alle Modefarben.

## Solideste Bedienung!!

Echt steirischen Rothflee, Schwedenflee und Weißflee

hat zu verkaufen

**Augustin Grauer** in Hofs.

Ein kräftiger Junge, welcher das Sägen erlernen will, kann sofort oder bis Georgi eintreten bei

**Maurus Gropper**, Müllermeister in Wolfertschwenden.

Circa 200 Zentner gutes Heu und

60 " " Pferdeheu hat zu ver-

kaufen " " Balthasar Weiß in Hofs.

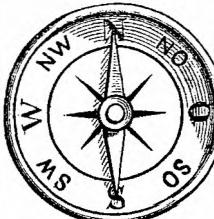
# Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Eine Wohnung an der Mindelheimer Straße ist zu vermieten. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Ein gelber Hund (Mops) mit schwarzer Schnauze, männl. Geschl. mit Halsband und Zeichen-Nr. 159982 hat sich verlaufen.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der Dampfsäge Stetten.

Eine wahre Erleichterung bringen bei Verstopfung nur die **Zacharias-Pillen**. Promptestes Abschüttmittel von milder Wirkung. **Keinerlei scharfe Bestandteile.**

Schössengerichtssitzung bei dem tgl. Amtsgerichte Ottobeuren, vom 18. März 1891.

Leonhard Wenger, Schuhmachergeselle von Zaisertshofen wurde wegen Diebstahls zu zwei Tagen Gefängnis und zur Kostentragung verurteilt.

## Die Prinzregentenfeier in Ottobeuren.

Für Bayern hat die abgelaufene Woche mit der Feier des 70. Geburtstages des allverehrten Prinz-Regenten Luitpold erhabene Festtage gebracht. Wohl an fast allen Orten des Landes ist dieser Freudentag für das bayerische Volk durch geeignete Veranstaltungen begangen worden. Auch in unserem Markte, den Hochselbe früher einmal durch seinen Besuch beeindruckte, ließ man diese passende Gelegenheit, den Gefühlen echter Königstreue und Vaterlandsliebe öffentlichen Ausdruck zu verleihen nicht vorübergehen. Am Mittwoch Abend versammelten sich auf die Einladung der Markt-Gemeinde-Berwaltung die Beamten und Bürger zu einer patriotischen Festfeier auf der Post. Auf die Begrüßungsrede, welche der verehrte Herr Bürgermeister Kimmerle hielt, nahm Herr Oberamtsrichter von Sinprun das Wort; schilderte in markigen, inhaltvollen Worten den Hochgefeierten und schloß mit einem Hoch auf Hochselben, dem alle Anwesenden begeistert einstimmten. Später erhob sich H. H. P. Wilhelm O. S. B. und wies auf die ruhmvolle Geschichte des Hauses Wittelsbach lobend hin, dem der Gefeierte entsprossen, auf das Wirken der größten Fürsten aus diesem erlauchten Hause für Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe, Vaterland und Kirche. Wie konnte es bei diesen von edler Begeisterung getragenen Worten anders sein, als daß in jedes Herz Liebe und Begeisterung geweckt und aus aller Mund ein donnerndes Hoch auf das fernere Gedeihen und Blühen des angestammten Herrscherhauses entlockt wurde.

Den Schluß der Reden machte Hr. Dr. Seelos. In wenigen, aber logisch wie stilistisch geordneten Sätzen begründete er seine Bitte: mit ihm in ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn ein-

stimmten; eine Bitte, der jeder gern nachkam. Sobann schloß Hr. Bürgermeister Kimmerle in einer herzlichen Dankesrede die offizielle Festfeier. Die heitere Feststimmung jedoch, die auch die vortreffliche Küche und Keller des Hrn. Posthalters hielten die meisten Festteilnehmer noch lange in dem geschmackvoll geschmückten Saale. Zur Erhöhung der Feier und Hebung der Stimmung trug besonders die treffliche Ottobeurer Kapelle bei, die in exakter Weise ihre Piezen erledigte.

Am folgenden Tage wurde in unserm majestätischen Gotteshaus ein feierlicher Gottesdienst abgehalten. Beamte, die einzelnen hiesigen Vereine, die Schulkinder der ganzen Pfarrgemeinde, sowie sehr viele Privatpersonen wohnten demselben bei. — Möchte die Begeisterung für König und Vaterland, die in diesen Stunden der Freude hell aufloderte, auch in kritischen Stunden der Gefahr und Not sich bewähren und aller Herzen zu noch glänzenderen Thaten für Recht und Wahrheit, Thron und Altar entflammen! Möchten die Segenswünsche, die an diesem Tage zum Himmel aufstiegen voll und ganz sich erfüllen!

Der hiesige f. Gesellenverein, der in dem Prinzregenten seinen allerhöchsten Protektor verehrt, feierte am letzten Sonntag Abend in seinem Lokale in der Sonne noch eine besondere Feier. Vortreffliche Reden fachten in den Herzen der Gesellen und Hrn. Ehrenmitglieder, die sich an dieser Feier beteiligten, die Glut heiliger Begeisterung an. Dieses ist ja in unsren Tagen besonders notwendig, um dem täglich mehr drohenden Gespenste einer Königs- wie Kirchenfeindlichen Großmacht erfolgreich entgegen treten zu können. Möchten daher alle, die Herz und Interesse für die heiligsten Güter des Volkes haben, diesem Vereine ein warmes Interesse in Wort und That erhalten.

Die Bedeutung eines gesunden Blutes für den menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes nicht gehörig zusammengesetztes Blut hervorgerufen werden. Diejenigen, welche über Blutarmut, Blutandrang, (Blutwassungen), Herzklappen, Schwindelanfälle, Finkensehen, Bleichsucht, Hautausschlag &c. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Ernährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten bekanntlich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills, welche in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. erhältlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Namens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills. Halte man daran fest, daß jede ächte Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rotem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills trägt. Alle anders ausschenden Schachteln sind zurückzuweisen.

## Vermissdiſteſ.

München, 12. März. (Prinzregentenfeier.) Der vom ganzen Lande zur Feier des Geburtstages des Prinzregenten veranstaltete Festzug fand bei prächtigem Wetter statt und wurde auf's Glänzendste durchgeführt. Fast 400 Fahnen, 100 reichverzierte Wagen und 20 sehr malerisch ausgerüstete Wagen mit landwirtschaftlicher Ausschmückung, begleitet durch Hunderte von Landleuten in originellen Volkstrachten des gesamten Bayerns waren im Zuge, welcher zusammen 4000 Theilnehmer zählte. 20 Musikkorps begleiteten den Zug, für den eine nach Zehntausenden zählende Menschenmenge Spalier bildete. Unter Zurufen der Menge begaben sich die Deputationen des Landes und die Vertreter der Städte in die Säle der Residenz behufs Darbringung der Glückwünsche und Geschenke, welche der Prinzregent persönlich entgegennahm.

München, 12. März. Heute Abends 7½ Uhr brachten etwa 300 Sänger, die Lampions trugen, auf dem Max-Josef-Platz dem Prinzregenten eine Serenade dar. Der Regent dankte aus dem offenen Mittelfenster auf die Huldigungsansprache mit weithinschallenden kurzen Worten für die erhebende Ovation. Hierauf defilierte der Fackelzug sämtlicher Studenten aller hie-

figen Hochschulen, mit etwa 1300 Fackeln, zahlreichen Musikcorps, Wagen, Reitern und Fahnen. Der Regent dankte für die fürstliche Ovation unter dem Jubelrufe einer viertausendköpfigen Menge. Der Prinzregent erließ an Crailsheim ein Handschreiben, seinen allgemeinen Dank betreffend. Als er die Bügel der Regierung ergreifen mußte, hatte er den sehnlichsten Wunsch für das Landeswohl zu wirken; er dankte Gott für die Gelegenheit, das Allgemeinwohl pflegen zu können. Die Gegenliebe des Volkes, dieser herrliche Schmuck der Krone war mir die reichste Quelle des Glückes und der Freude. Königshaus und Volk fühlen sich untrennbar und unvergänglich bleiben ihm die zahllosen Beweise der Unabhängigkeit aus Bayern und außerhalb. Dank Allen. So lange er lebe, sei Bayerns Wohl sein Ziel; er werde die Verfassung unverbrüchlich wahren.

München, 12. März. S. K. Hoheit der Prinzregent erhielt heute von allen deutschen und vielen auswärtigen Monarchen zu seinem 70. Geburtstage sowohl schriftliche als auch Begeißwünschungen, als auch solche die auf telegraphischem Wege angedrückt wurden.

München, 12. März. Alle jene Geschenke von künstlerischem Werthe, welche der Prinzregent anlässlich seines 70. Geburtstages aus allen Theilen des Landes empfangen, sollen in einem eigenen Salon der kommenden Jahresausstellung ausgestellt werden.

Berlin, 14. März. Der greise Centrumsführer Dr. Windthorst ist heute Früh halb neun Uhr nach kurzem Krankenlager gestorben. Ludwig Windthorst war geboren am 17. Nov. 1811 zu Kaldenhof bei Osnabrück, hatte also vor etwa 4 Monaten sein 79. Lebensjahr vollendet. Er studierte in Göttingen und Heidelberg die Rechte, praktizierte dann als Rechtsanwalt, ward ritterhaftlicher Syndikus, dann vortragender Rath im Konsistorium zu Osnabrück. 1848 Oberappellationsrath in Celle und in den Jahren 1851 — 53 und 1862 — 64 hannoverscher Justizminister. Seit 1867 war er Mitglied des Norddeutschen Reichstages für Meppen und behielt dieses Mandat ununterbrochen bis zu seinem Ende. Ebenso lange war er Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

Windthorst ist nach ausführlichen Berichten, die jetzt vorliegen, den übermäßigen parlamentarischen Anstrengungen der letzten Zeit durch schwere Erkrankung zum Opfer geworden. Er war seit Wochen von einem Katarh geplagt, welcher, da er sich nicht schonte, nicht weichen wollte. Die fast übermenschlichen Anstrengungen in den letzten Wochen, namentlich die Arbeiten in der Kommission zur Vorberatung des Volksschulgesetzes, deren Sitzungen er regelmäßig neben allen Plenar- und Fraktionssitzungen im Landtag und Reichstag bewohnte, und welche er mit der größten Sorgfalt verfolgte, hatten ihn stark mitgenommen. Dazu kamen die ungewöhnlich großen gesellschaftlichen Anforderungen der letzten Zeit, denen er sich nicht entziehen konnte.

Groß und allgemein ist die Theilnahme, die Presse, ohne Parteiunterschied, widmet dem Verbliebenen warmen, verdienten

Nachruf, wie das auch im preußischen Landtage wie im Reichstage der Fall war.

Berlin, 14. März. Über die letzten Lebensstunden des Abg. Windthorst ist Folgendes zu berichten. In den Reden, welche er im Fieber hielt, sprach er mit sehr lauter Stimme, so daß es auf der Treppe und in den benachbarten Zimmern hörbar war. Windthorst gedachte (an der Tafel sich wähnend) des Kaisers und der Kaiserin mit den Worten der Bewunderung: „Die müssen wir hochleben lassen!“ Seine Tochter, am Bettende knieend, bat ihn um Verzeihung, worauf Windthorst erwiderte: „Wir haben uns ja nie beleidigt; bis jetzt leben wir ja noch Alle. Grüße die Mutter von mir. Wie geht's der Mutter?“ Auch die Sterbegäste und „Jesus, Dir leb' ich!“ sprach er noch ganz deutlich und andächtig; dann schwand das Bewußtsein. Eine anwesende Graue Schwester zündete die Sterbekerze an und betete vor. Während der Sterbende die Worte: „Vater, in Deine Hände befehle ich meinen Geist!“ sprach, verschied er.

Berlin, 16. März. Das Leichenbegäbnis Windthorst's erfolgte am Mittwoch Vormittags um 9 Uhr in Hannover. Die Leiche wurde in feierlichem Zuge vom Bahnhofe Hannover nach der Marienkirche überführt und nach feierlichem Trauergottesdienst in der vor dem Hochaltar errichteten Gruft beigesetzt.

Rom, 15. März. Der Papst war von der Nachricht vom Tode Windthorst's stark betroffen und er soll geäußert haben: „Die Kirche hat einen ihrer stärksten Kämpfer verloren.“ Der Vatikan wird eine Todtenmesse abhalten lassen.

Rom, 17. März. Prinz Jerome Napoleon ist gestorben. Der Prinz war am 9. September 1822 zu Triest als Sohn des Königs Hieronymus Bonaparte und der Prinzessin Katharina von Württemberg geboren.

Der belohnte Korb. Vor einiger Zeit verstarb in Hamburg ein sehr vermögender Handwerker, unverheirathet, und setzte u. A. einer Witwe ein Legat von 12,000 Mk. aus. Dasselbe war von einem Briefe begleitet, den der Verstorbene kurz vor seinem Tode geschrieben. In demselben wird die Hinterlassenschaft an die Witwe damit begründet, daß sie dem Testator vor etwa dreißig Jahren, als er um ihre Hand anhielt, einen Korb gegeben habe! Diesem hochherzigen Entschluß habe er es zu danken, daß er seine Jahre in Ruhe verleben durfte.

Kempten, 18. März. Butterpreise. Prima Süßrahm-butter 84 1/2, Sennbutter 80 1/2.

#### Worträthsel.

Ich habe Füße wohl, kann doch nicht gehen;

Ich biet' euch Speise an, und esse nicht;

Wenn Alle ringsum sitzen, muß ich stehen;

Ich schweige stets, wenn ringsum Alles spricht. K. K.

Auflösung des Räthsels in Nr. 11: Lange. Angel.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 20. März 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	1/2	M.	1/2		
Kern	—	14	14	14	—	10	—	—	9	90	9	90	—	3
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	35	21	56	22	34	8	83	8	23	7	73	—	3	—

Heupreise per Bentner 2 M. 70 1/2 Strohpreise per Bentner 1 M. 40 1/2

Memminger Schrannen-Anzeige v. 10. März 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 45 1/2	10 M. 35 1/2	10 M. 25 1/2
Roggen	8 " 95 "	8 " 82 "	8 " 70 "
Gerste	8 " 70 "	8 " 63 "	8 " 50 "
Haber	8 " 90 "	8 " 40 "	8 " 7 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14. März 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 10 1/2	10 M. — 1/2	9 M. 75 1/2
Roggen	8 " 60 "	8 " 50 "	7 " 63 "
Gerste	8 " 60 "	8 " — "	8 " — "
Haber	8 " 37 "	7 " 70 "	6 " 93 "

**P. P.**

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft Ottobeuren's und Umgebung hiemit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. März d. J. neben meiner bereits bestehenden

**Buchdruckerei, Papier- und Schreibmaterialien - Handlung**

eine

**Buchhandlung**

eröffnet habe und empfehle dieselbe zum Bezug e **aller** literarischen Bedürfnisse.

Außer den hervorragenden Werken und neueren Erscheinungen aus den verschiedenen Fachliteraturen habe ich stets eine reiche Auswahl von

**Heftbüchern, Jugendchriften, Bilderbüchern, Classikern und Musikalien** auf Lager, ferner nehme ich Abonnements auf sämtlich periodisch erscheinenden Lieferungswerke, sowie **Zeitschriften und Modejournals** entgegen.

**Sämtliche von Zeitungen oder anderen Firmen ausgeschriebene Werke werden, wenn nicht vorrätig, in kurzer Zeit und zu den nämlichen Preisen auch von mir besorgt.**

**Ansichtsendungen stehen auf Wunsch jederzeit gerne zu Diensten.**

Das Geschäft führe ich unter der Firma:

**Jos. Feiner's Buchhandlung & Buchdruckerei**

weiter — Ich empfehle dieses, mein neues Unternehmen einem geschätzten Wohlwollen.

**Hochachtungsvoll!**

**Memmingen** beim Bahnhof.

**Jos. Feiner.**

**Kaiser's**

**Pfeffermünz-Carmellen**

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei **Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh** unschätzbar.

Allein ächt in Packt à 25 fl bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

**Pfarrer Aneipp's**

**Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur**

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln etc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohl schmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

**Kaiser's Brust-Carmellen.**

Weltberühmt und unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungentatarrh.**

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packt à 25 fl ächt bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

**Podewils Fäcaldünger,**

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinenstoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten erste Preise von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch Landwirth. Ausstellung Wien 1890 und wurden wiederholt prämiert von den landwirtschaftlichen Vereinen in **Bayern, Sachsen & Österreich**. Gehaltsgarantie unter Kontrolle sämtlicher landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Die Dünger können zu Fabrikpreisen bezogen werden von den bekannten Verkaufsstellen.

**„Podewils'sche Fäcalextratfabriken“**

**Fabrik Augsburg.**

**Hutmacher J. C. Möß**

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in **Herren-, Damen- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte** in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu äußerst billigen Preisen.



In der Nähe von Rettenbach, an der Straße gelegen, ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Wurzgarten zu verkaufen. Zu erfragen in der **Buchdruckerei**.

## Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

### eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

#### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

“ 3 Monat “ “  $3\frac{1}{2}\%$

“ 1 Monat “ “  $2\frac{1}{2}\%$

#### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
“ 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

## Carl Kleiber, Feilenhauer Memmingen, Kempterstrasse

empfiehlt sein großes Lager in neuen Feilen und Kaspeln zu den billigsten Preisen, ebenso wird auch das Aufhauen derselben, bei reelißter Bedienung schnellstens besorgt.

## Reste! Reste! Reste! Neu eingetroffen:

Mehrere Centner wie: Bettzeuge, Hemdenstoffe, Piquè, Pelzpiquè, Levintone, Grottonen, lauter schöne kräftige Waare, werden so lange der Vorrath reicht, per Meter zu 35, 40, 45, 48 und 50 Pf. abgegeben bei

## Gebrüder Rheineck, Bachgasse in Memmingen.

Obergünzburg, 11. März Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 Pf., Sennebutter 78 Pf., Landbutter 67 Pf.

## Für Oekonomen

bringe zur gefälligen Kenntniß, daß mir von der Schloß-Verwaltung in Füßen der Alleinverkauf von

### Feldgyps

für die Station Günzach übertragen wurde und bin deshalb in der Lage solchen zu den billigsten Preisen abzugeben. Geneigter Abnahme empfiehlt

Joh. Michael Herz,  
Hammerwerk und Gypsmühle,  
Obergünzburg.

Rindlederne Reitstiefel,

Rindlederne Werktagsstiefel

Kalblederne Sonntagsstiefel

Kalblederne Herrenstulzen

Kalblederne Herrenschuh

Rindlederne Herrenschuh

Kalblederne Damenstiefel

Wildlederne Frauenschuh

Knabenstiefel, Knopfstiefel

Schnierstiefel für Mädchen und Knaben.

Alles in dauerhafter solider Arbeit (eigenes Fabrikat) empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Joh. Zemiller  
bei der Schranne in Memmingen.

## J. SCHUR, Optiker, Memmingen

(unmittelbar am Bach)

empfiehlt sein Lager in allen in das optische Fach einschlagenden Artikeln, als:

Augengläser, garant. mit den reinsten aus extra weissem Crystallglas von ganz besond. Härte versehenen Gläsern.

Die Bestimmung, ob und welche Gläser nötig sind, geschieht auf das Gewissenhafteste in meinem Geschäft, welches aufs Vollkommenste hierfür eingerichtet ist, und gelangen die neuesten Apparate in Anwendung.

Augenschützer, ein Schutzmittel gegen greelles Ober- und Seitenlicht.

Operngucker, Reisedoppelperspective, Fernrohre, Loupen, Mikroskope, Compasse, Briefwaagen, Wasserwaagen, Senklothe, Maafsstäbe, Caliber, Reisszeuge, Rollbandmaasse, Rasierspiegel.

### Thermometer

für ärztliche, chemische, technische und private Zwecke.

### Barometer

von einfachster bis elegantester Ausführung.

### Flüssigkeitswaagen aller Art.

Kontroll-Instrumente zum technischen Gebrauch

für Bierbrauereien, Meiereien und Molkereien.

Ehren-Diplom der Augsburger Molkerei-Ausstellung 1886.

Special-Preislisten hierüber auf Verlangen gratis und franko.

Artikel zur Krankenpflege, als: Inhalations-Apparate, Impf-, Clystir-, Injections-, Haut-, Ohr- und Mutter-Spritzen, Inductions-Apparate.

Gravir-Arbeiten in jedes Metall.

### Kautschuk- und Metallstempel.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Medaillons- und Taschenstempeln.

Mund- und Zugharmonikas.

Für solideste Waare Garantie. — Reparaturen prompt und billig.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 26. März 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 13

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Es ist eine versteckte Bössartigkeit des menschlichen Gemüthes, in fremdem Unglück Trost für das unsere zu suchen.

## Landwirthschaftliche Sämereien.

**Rothkleesamen**, beste Qualität, doppelt gereinigt und ringelfrei;  
**Weissklee** zu Wiesenanlagen,  
**Schwedenklee**, englisches **Raygras**, italienisches **Raygras**, **Timothiusgras**, **Geruchgras**, **Schafschwingel**, **Rigaer Leinsamen**, **Seeländer Leinsamen**, **Hanfsamen**, **Runkelrübensamen**, **Saatwicken**, **Futtererbsen**, **Viktoria-Saaterbsen**, **Saatgerste**, **Sommersaatroggen**, **Rothtannen-Samen** alles in frischer und feinfähiger Ware bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

**Centrifugeng Hühnrahmmargarin**, sehr ergiebig und vom feinsten Geschmacke, vollkommener Ersatz für Schmalz empfiehlt ver Pf. 80 &. Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

**A. Zemiller**, Seifenfieder, Ottobeuren.

Auf Ostern werden **Hesenkränze und Kuchen** gemacht. Um frühzeitige Bestellung wird ersucht.

**Wenzel Ludwig**.

## Kinder-Sorbwagen

in großer Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen geneigter Abnahme

**August Ripsel**, Sattlermeister.

**70—80 Str. gutgewittertes Heu** (gutes Futter) hat zu verkaufen

**Joh. Denk**, Käfer in Engetried.

Für das Frühjahr empfiehlt der Unterzeichnete

## fertige Knaben-Anzüge

in allen Größen von 4—15 M. sowie

## Herren-Anzüge

zu den billigsten Preisen

Hochachtungsvoll

Ottobeuren, den 17. März 1891.

**Karl Held**,

Herrenkleider-Geschäft

und Restaurateur z. gold. Stern.

**2 Krautstrangen** werden zu pachten gesucht.

Am Ostermontag den 30. März Nachmittags 3 Uhr hält der

## St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“. Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlich ein

**Die Vorstandsschaft**.

Empfehle mein gut sortiertes

**Gütlager, Kleider- und Jackenstoffe**: in schönster Auswahl, Pers., Druck, Vorhangsstoffe. Sämtliches zu den billigsten Preisen.

Ottobeuren.

**D. Schropp**.

## Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein

**Hut- und Mützen-Lager** auf bevorstehende Frühjahrssaison auf das Beste und Neueste in **großer Auswahl** von weichen und steifen Haconen, sowie in allen Farben zu äußerst billigen Preisen eingerichtet habe.

Ferner gebe noch bekannt, daß ich eine größere Parthe **Herren-, Knaben- und Kinderhüte**, schwarz und farbig in weichen und steifen Haconen von 50 & an bis zu 2 M. so lang noch Vorrath vorhanden dem Ausverkaufe unterstelle.

Zahlreichem Zuspruch entgegenstehend zeichnet  
Achtungsvoll

**Ferdinand Kraft**,  
Ottobeuren. Hut- und Mützengelager,  
oben Markt.

## Für Oekonomen

bringe zur gefälligen Kenntnis, daß mir von der **Schloß-Verwaltung** in Füßen der Alleinverkauf von

## Feldgyps

für die Station Günzach übertragen wurde und bin deshalb in der Lage solchen zu den billigsten Preisen abzugeben. Geneigter Abnahme empfiehlt

**Joh. Michael Herz**,  
Hammerwerk und Gypsmühle,  
Obergünzburg.

## Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden lieben Onkels



### Herrn Matthäus Schalk,

Privatier in Ottobeuren,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die ehrende Grabrede unsrer herzlichsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Reutthen, Wolfertschwenden und Zell, den 24. März 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Danksagung.



Für die herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden, dann für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unsrer lieben Mutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Viktoria Zettler**, geb. Willer,

Oekonomens-Wittwe von Reutthen,

sagen wir allen werten Verwandten und Freunden, sowie hochw. Hrn. P. Wilhelm für die ehrende Grabrede unsrer tiefgefühltesten Dank und bitten um das Gebet für die liebe Verstorbene.

Reutthen, den 25. März 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gesälligen Kenntniß, daß ich ein

## Hut- und Mützen-Lager

errichtet habe und empfehle bei beginnender Frühjahrs-Saison dasselbe in bester Auswahl und von allen Sorten zu den billigsten Preisen.

Achtungsvollst

Ottobeuren.

Joseph Rothenbacher.

Ein älteres Chaisenwägelchen mit Federn und zwei neue Pflüge mit Rückgestell hat zu verkaufen.

D. O.

Eine Holzwand zu einem Verschlag mit Glasschür, eine Kinderbettstatt, eine neue Matratzenrahm und ein Kinderkorbwagen, alles gut erhalten, ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Echt steirischen Rothklee, Schwedenklee und Weißklee

hat zu verkaufen

Augustin Grauer in Höß.

Eine kleinere Wohnung im mittleren Markte ist bis 1. April zu vermieten. Von wem, sagt die Red.

## Für Oekonomen.

Superphosphat S. P. 12.

Kali-Superphosphat für Wiesen und Klee, Knochenphosphat, rohes Knochenmehl, Thomasphosphatmehl, Kali-Thomasphosphatmehl, Salpeterphosphat, Kainit (Kalisalz), Eisenvitriol, Soda, Dungsalz, Schwefelsäure bei

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

**Corsetten** von 50 Pf an bis M. 6.

**Tricottailen** grau und braun schwere Ware von M. 1.80 an

**Tricottailen** schwarz nur gute Qualität von M. 2. bis M. 8

**Taillen** farbig, wollen von M. 3.50 bis M. 5.

**Mädchen-Taillen** in großer Auswahl.

**Damen- und Kinderschürzen** schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne, Memmingen.

Ich Unterzeichneter empfehle mein

Lager in allen Sorten

Superphosphate als Nr. 10. 12. 14.

Thomasmehl, Kaliphosphorit, Chilisal-

peter, Knochenmehl,

Feldgyps in Fässern und Säcken,

Malzkeime, dann

Vittoria- und Futter-Saaterbsen

Futterwicken, ungarische reine Saatwicken, Lein und Kleesaamen zu den billigst berechneten Preisen und bittet um geneigten Zuspruch

**Heinrich Mezeler** beim Waldhorn, Memmingen.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die überaus reiche Blumenpende bei der Beerdigung und dem Leichengottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers

# Herrn Bernhard Dolpp, Lehrer in Erkheim,

sprechen wir hiemit allen Verwandten und Bekannten unsern tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir der hochwürdigen Geistlichkeit von hier, den hochwürdigen Herrn Pfarrern von Attenhausen, Sontheim und Westerheim, den Herrn Lehrern von hier und der Nachbarschaft, den Mitgliedern der Feuerwehr und der Veteranenvereine Erkheim und Attenhausen, sowie überhaupt den Gemeinden Erkheim und Attenhausen für die rührende Anhänglichkeit, die sie für ihren ehemaligen Lehrer und gegeben haben.

Erkheim, den 21. März 1891.

## Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

### Karl Gleiber, Feilenhauer Memmingen, Kempterstrasse

empfiehlt sein großes Lager in **neuen Feilen** und **Raspeln** zu den billigsten Preisen, ebenso wird auch das **Aufhauen** derselben, bei reeßter Bedienung schnellstens besorgt.

### Hüte für Erstkommunikanten empfiehlt in schönster Auswahl J. C. Motz, Hutmacher, Memmingen.

Eine wahre Erleichterung bringen bei Verstopfung nur die **Zacharias-Pillen**. Promptestes Absführmittel von milder Wirkung. **Keinerlei scharfe Bestandteile.**

Von der „Bayerischen Gemeindezeitung“, herausgegeben vom Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe Dr. von Hauck und Rechtsanwalt Dr. L. Hoffmann, liegen die Nummern 5/6 vor. Aus ihrem reichen Inhalte möchten wir besonders hervorheben: Die Unterstützung hilfsbedürftiger Nichtbayer durch die gemeindlichen Armenpflegen und Erziehungsprüche der letztern von M. Reindl, Verehelichung von Nichtbayer in Bayern und von Bayern außerhalb Bayerns von G. R. Ueber das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden, über Marktpolizei, Rechtsprechung (Bayer. Forstgesetz und Polizeistrafgesetzbuch), dann über Volkssbildung und Unterrichtswesen (Stellschrift) 2c. 2c. Diese Nummern enthalten des Weiteren eine Fortsetzung der äußerst sachlich und verständlich gehaltenen Abhandlung Dr. v. Haucks „Ueber die gesetzlichen Verhältnisse bezüglich der Rindviehzucht in Bayern“, sowie den Schluss des „Entwurfes eines Ortsstatuts für die Gewerbegerichte der Stadt München.“ Außerdem enthalten beide Nummern einen sehr reichen, vielseitigen Sprechsaal, der bekanntlich allen Abonnenten der „Bayer. Gemeindezeitung“ zur Verfügung steht. Haupfsächlich gibt die Invaliditäts- und Altersversicherung zu Fragen Veranlassung und finden dieselben durch leichtverständliche Antwort schnelle und sachgemäße Erledigung. Mit der am 1. April fälligen Nummer beginnt das II. Quartal der „Bayer. Gemeindezeitung.“ Auf dieselbe kann bei allen Postanstalten (Nr. 145 des Bayer. Post-Btg.-Berz.) abonniert werden. Auch können die bisher erschienenen Nummern nach bezogen werden. Probennummern stehen von dem Verlage (J. Schweizer in München gratis und portofrei zur Verfügung.

### Vermisses.

München, 20. März. Aus der jüngsten Audienz der Stadtvertretung bei Sr. Kgl. Hoheit dem Prinz-Regenten wird nachträglich noch bekannt, daß das Gespräch der Schöne Verlauf des Festes bildete. Dabei betonte Se. Kgl. Hoheit insbesondere, daß der Glanzpunkt und Gegenstand unauslöschlicher Erinnerung für ihn die Huldigung der Kinder gewesen sei. Weiter gab der hohe Herr seiner großen Freude Ausdruck über die so zahlreiche Beihilfung der Landleute in ihren malerischen und zum Theil äußerst originellen Trachten.

München, 24. März. Se. K. Hoheit der Prinz-Regent hat jene beiden Kinder, welche bei der Huldigung der Kinder zum 70. Geburtstage des Regenten die Glückwünsche der Jugend darbrachten, mit werthvollen Geschenken bedacht. Das Mädchen Maria Buchner von der Schule am Marsplatz erhielt eine goldene Brosche mit goldenem Armband und der Knabe Augustin Brucker von der Ludwigsschule eine goldene Taschenuhr mit dem Bildniß des Regenten. Die Geschenke wurden gestern von Schulrat Dr. Rohmeder den glücklichen Kindern bei feierlichen Schulakten übergeben.

\* In weitester Ferne ist das 70. Geburtstagfest S. K. Hoh. des Prinzregenten festlich begangen worden. Besonders herzlich geschah dies, wie der „Allg. Ztg.“ gemeldet wird, in Kairo, der Hauptstadt Egyptens, woselbst die dort lebenden Bayern sich am 12. März Abends zu einem Festmahl bayrischer Küche vereinigten, bei welchem der Regent in echt patriotischer Weise geehrt und ein Huldigungstelegramm an Hochdieselben abgesandt wurde.

München, 24. März. Die „zwölf Apostel.“ Das Verzeichniß der zwölf alten Männer, welche zur Gedächtnisfeier der Einsetzung des hl. Abendmahls auf allerhöchsten Befehl gekleidet und mit Geld beschenkt werden, lautet: Ortsnachbar Gg. Seufert in Wirmsthal, B.A. Hammelburg, 93 Jahre alt; Austrägler Rem. Dosch in Huglfing, B.A. Weilheim, 92 J. alt, Mich. Köppel in Ibling, B.A. Eichstätt, und Jos. Gerum in Hohenwang, B.A. Landsberg, je 91 J. alt, Frz. Jos. Kupfer in Hauzen, B.A. Forchheim, Maurer Joh. Gg. Reichold in Erlendorf, B.A. Kemnath, Pfründner Leonhard Bögele in Schachen, B.A. Memmingen, ehem. Maurer W. Schneider in Türkheim, B.A. Mindelheim, die Austragsbauern Andreas Spittenreiter in Neukirchen, B.A. Laufen, Nikol. Wagner in Weng, B.A. Freising, Joh. Mich. Gehrung in Gemünden, B.A. Lohr, und Schuhmacher Gg. Crasmus Steinkohl in Amberg. Gesamtaalter 1087 Jahre (1086 im Vorjahr).

Berlin, 20. März. Die Familie Windthorst publizierte folgende Danksagung: „Aus Anlaß des Hinscheidens des Staatsministers a. D., Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Dr. Windthorst sind von allen Seiten so zahlreiche

Beweise der innigsten Theilnahme zugegangen, daß es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen, wie wir es wünschten, unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Wir bitten deshalb Alle, hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank entgegennehmen zu wollen."

Rom, 22. März. Ein Breve des Papstes, gerichtet an die deutschen Centrumsführer Grafen Ballestrem und Breyning, worin der Papst den verstorbenen Windthorst große Anerkennung zu Theil werden läßt, wird von den katholischen Zeitungen veröffentlicht. Der Papst sagt: Windthorst habe bei Führung der Centrumspartei hohe Tugenden an den Tag gelegt; er habe die Kirche und das Vaterland geliebt und sei jederzeit ein treuer Unterthan seines Herrschers gewesen. Er rühmt die Bereitsamkeit in Vertheidigung der Religion und erwähnt, daß er beschlossen hatte, ihm das Großkreuz des St. Gregoriusordens zu übersenden. Er hofft, daß nunmehr ihn Gott belohnt habe. Schließlich ermahnt der Papst die Centrumspartei, Windthorst's Bahnen ferner zu wandeln, damit sie einig bleibe zum Wohle und Ruhme des Vaterlandes und der Kirche.

München, 20. März. Dem im hiesigen Krankenhouse befindlichen, bei Ruderathofen verunglückten Kondukteur Deller wurde vor einigen Tagen der Gypsverband von dem gebrochenen Bein abgenommen. Als derselbe entfernt war, zeigte es sich, daß der Fuß falsch eingerichtet war, woraus sich denn auch die großen Schmerzen erklären ließen, die der Patient während des Tragens des Gypsverbandes auszustehen hatte. Es blieb in Folge dessen nichts anderes übrig, als eine weitere schmerzhafte Operation vorzunehmen, um dann den Fuß richtig einrichten zu können. Deller wurde zu diesem Zwecke chloroformirt; da man aber wegen seines geschwächten Zustandes nur eine schwache Dosis anwenden durfte, erwachte Deller während der Operation unter den gräßlichsten Schmerzen; doch ging die Einrichtung des Fußes diesmal glücklich von statthen. Auch fühlt Deller nunmehr nichts mehr von den Schmerzen, die er während des erstmaligen Tragens des Gypsverbandes hatte, und dürfte auch dieß ein Zeichen der nunmehr gelungenen Operation sein. Das Befinden des in Kempten befindlichen Kondukteurs Weidl hat sich nun insoweit gebessert, daß derselbe Tags über  $\frac{1}{2}$  bis 1 Stunde außerhalb des Bettes zu bringen darf.

München, 22. März. Wie schon bekannt, hat die kgl. Staatsregierung 140 000 Mk. angewiesen, um Schutzmaßregeln gegen die drohende Nonnengefahr vorbereiten zu können. Dieselben dürften höchst nothwendig sein, denn wie uns von einem höchst vertrauenswürdigen und völlig unterrichteten Landwirth aus der am meisten betroffenen Gegend mitgetheilt wird, dürfte die Kalamität in diesem Jahre bedeutenden Umfang annehmen. Der kalte Winter und die getroffenen Vorsichtsmaßregeln haben sehr wenig Einhalt gehan und will man schon ausgefrorene Schmetterlinge gesehen haben. Es wird also je-

denfalls der größten Anstrengungen bedürfen, um weiteren Schaden, wenn überhaupt möglich, zu verhüten.

Fürth, 22. März. Heute Nachmittag ereignete sich ein schweres Unglück. Ein 13jähr. Knabe fürchtete wegen eines Fehlrittes Strafe, lief von seiner elterlichen Wohnung in der ausgesprochenen Absicht fort, sich zu ertränken, und sprang, von seinem Vater verfolgt, in die nahe vorüberfließende Pegnitz. Der Vater folgte, jedenfalls um den Knaben zu retten, seinem Kinde in den Fluß, und beide ertranken.

London, 18. März. Aus Gibraltar wird gemeldet, daß der Dampfer "Utopia", von Triest nach New-York fahrend, mit 850 italienischen Auswanderern an Bord, in der Bucht von Gibraltar mit dem englischen Panzerschiffe "Unson" um 7 Uhr Morgens zusammenstoßen und gesunken ist. 292 Auswanderer und 24 Mitglieder der Mannschaft wurden gerettet. 576 Auswanderer und die übrige Mannschaft sind umgekommen. Das Schiff war im Begriff, die Anker zu lichten, als Sturmwellen dasselbe gegen die untergetauchte Ramme des Kriegsschiffes "Unson" trieben, welche in die "Utopia" ein 30 Fuß großes Loch riß. Die Panik an Bord war ungeheuer. Die Männer ergriffen die Rettungsringe und Hunderte von den Passagieren erkletterten mit einander kämpfend und schreiend das Takelwerk. Das Bordkastell explodirte, wodurch hunderte von darausstehenden Männern und Frauen getötet wurden. Viele wurden aus dem Takelwerk gerettet. Das Geschrei der Kinder war am Ufer zu hören. Die von dem Regensturm gepeitschten Wellen segten die Männer und Weiber aus dem unteren Takelwerk weg. Eltern und Kinder wurden, zusammengebunden, an das Ufer geschwemmt. Die letzten Überlebenden, welche vor Kälte erstarrt waren, wurden um 11 Uhr aus dem Takelwerk gerettet. Die Matrosen der britischen und schwedischen Kriegsschiffe verrichteten wahre Heldenathaten.

Augramm.

Mit ihm wird stets ein Geistesact geschlossen,  
Den Mancher liebt, der Manchen auch verdrüßt;  
Es sehnt sich nach dem Wort, den er verdroßt,  
Der nicht so sehr, dem's Leben er versüßt.

Es muß dieß Wort, versetzt, ein Feder tragen,  
Und ohne es ist gar nichts in der Welt;  
Du kannst dich seiner nie, gar nie entschlagen,  
Wenn's auch nicht liebst, und wenn's dir nicht gefällt.

R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 12: Tisch.

Richtige Auflösung des Rätsels ging ein von Kresz. Huber, Müllerstochter in Frechenrieden.

Ein Gebetbuch mit lateinischem Text blieb gestern in der Kirche liegen. Man ersucht um Rückgabe.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 26. März 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.			Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	14	14	14	—	10	8	10	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	34	19	53	5	48	8	20	8	20	8

Geupreise per Zentner 2 M. 70 8

Strohpreise per Zentner 1 M. 40 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 24. März 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 45 8	10 M. 35 8	10 M. 25 8
Roggen	8 " 90 "	8 " 78 "	8 " 60 "
Gerste	8 " 75 "	8 " 45 "	8 " 15 "
Haber	8 " 88 "	8 " 15 "	7 " 58 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 21. März 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 5 8	10 M. — 8	9 M. 83 8
Roggen	8 " 80 "	8 " 26 "	7 " 90 "
Gerste	7 " 90 "	7 " 80 "	7 " 50 "
Haber	8 " 13 "	7 " 33 "	6 " 51 "

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel,  
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Tichus, Tisches, Jackets, Hausjacken,  
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

P. P.

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft Ottobeuren's und Umgebung hiemit die ergebene Anzeige, daß ich  
am 1. März d. J. neben meiner bereits bestehenden

Buchdruckerei, Papier- und Schreibmaterialien - Handlung  
eine

## Buchhandlung

eröffnet habe und empfehle dieselbe zum Bezug alle literarischen Bedürfnisse.

Außer den hervorragenden Werken und neueren Erscheinungen aus den verschiedenen Fachliteraturen  
habe ich stets eine reiche Auswahl von

Gebetbüchern, Jugendchriften, Bilderbüchern, Classikern und Musikalien  
auf Lager, ferner nehme ich Abonnements auf sämtlich periodisch erscheinenden Lieferungswerke,  
sowie Zeitschriften und Modejournalen entgegen.

Sämtliche von Zeitungen oder anderen Firmen ausgeschriebene Werke werden, wenn  
nicht vorrätig, in kurzer Zeit und zu den nämlichen Preisen auch von mir besorgt.

**Anfragen** stehen auf Wunsch jederzeit gerne zu Diensten.

Das Geschäft führe ich unter der Firma:

Jos. Feiner's Buchhandlung & Buchdruckerei

weiter. — Ich empfehle dieses, mein neues Unternehmen einem geschätzten Wohlwollen.

Hochachtungsvollst!

Memmingen beim Bahnhof.

Jos. Feiner.

## Pfarrer Kneipp's

Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter  
und Wurzeln u. c. Derselbe regelt in unglaublich kurzer  
Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Ver-  
dauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den  
Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst  
ein ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Lud-  
wig Wenzel, Kaufmann.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten,  
Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lun-  
genkatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei  
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
Dampfsäge Stetten.

### Kaiser's

#### Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei **Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh** unschätzbar.

Allein acht in Packet à 25  $\text{fl}$  bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

### Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Arbeitshemden für Knaben u. Männer von  $M. 1.10$  bis  $" 2.80, fl$

blaue u. braune Arbeitsblousen v.  $M. 1.50$  bis  $M. 2.50$ , grüne u. blaue Arbeitsschürzen von 50  $\text{fl}$  bis  $M. 1.-$ , weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von  $M. 2.60$  bis  $M. 4.-$

Knaben- u. Herren-Workshosen v.  $M. 1.50$  bis  $M. 4.70$ , handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50

weiße Socken per Paar 30  $\text{fl}$ ,

weiße u. farbige Frauenhemden v.  $M. 1.40$  bis  $M. 3.-$  Kinder- u. Mädelchenhemden von 40  $\text{fl}$  bis  $M. 1.40$ ,

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35  $\text{fl}$  bis  $M. 2.50$ , ächtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v.  $M. 3.-$  bis  $" 6.-$

Tricottaillen von  $M. 2.-$  bis  $M. 9.-$ , große ölfreie Betttücher, **garantirt**, gute, waschbare Waare per Paar  $M. 4.80$ .

ferner: Schaffelläcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Travatten, Shirting-, Leinen- und Gummikrägen, Manschetten, Vorhemise, Handschuhe, Corsetten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Pers-Cretonne- u. Bi-quereste per Meter 35, 40 und 45  $\text{fl}$ . Alles in **reich-ster Auswahl**, zu **äußerst billigen Preisen**.

**Rhein. Sohlleder,**  
schwarz u. braun Wildleder,  
Stiefelschäft und Vorschuh,  
Zeug- und Lederschäft  
**Sohlleder-Ausschnitt als:**  
Hinterviertel, Spangen,  
Köpfe, Brandsohlleder,  
schwarzen Oberleder-Absall

in großen Stücken empfiehlt zu billigst berechneten Preisen die Lederhandlung von

**Joh. Jemiller** bei der Schranne  
in Memmingen.

### Hutmacher J. C. Möß

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in **Herren-, Knaben- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte** in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu **äußerst billigen Preisen**.

Ein ordentlicher Junge kann als **Malerlehrling** eintreten bei **Donat Breher** in Ottobeuren.

### Podewils Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinenstoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten erste Preise von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch Landwirth. Ausstellung Wien 1890 und wurden wiederholt prämiert von den landwirtschaftlichen Vereinen in **Bayern, Sachsen & Österreich**. Gehalts-Garantie unter Kontrolle sämtlicher landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Die Dünger können zu Fadrikyreisen bezogen werden von den bekannten Verkaufsstellen.

**„Podewils'sche Fäcalextractfabriken“**

**Fabrik Augsburg.**

### Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

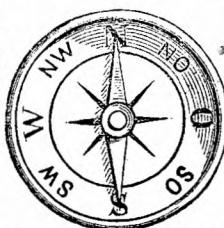
Baltimore

Ostasien

Australien

Brasilien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

**Reste! Reste! Reste!**  
**Neu eingetroffen:**

Mehrere Centner wie: **Bettzeuge, Hemdenstoffe, Pique, Pelzpiqué, Levintone, Cretonne-forts**, lauter schöne kräftige Waare, werden so lange der Vorrath reicht, per Meter zu 35, 40, 45, 48 und 50  $\text{fl}$  abgegeben bei

**Gebrüder Rheineck,**  
Bachgasse in Memmingen.

### Für Blumenfreunde!

Zur Ausschmückung des Blumengartens empfiehlt den Blumenfreunden ein Sortiment solcher Blumensorten, welche gleich ins freie Land, an Ort und Stelle gesät werden können.

Dasselbe enthält 15 der schönsten und beliebtesten Sorten, wie: **Wohlriechende Wicken, Trichterwinden, Asturien, Reseda, Convolvulus**, rotblühenden Flachs, gefüllten Mohn, Eichholzien, Clarkien, Lupinen u. s. w., kostet nur 1 Mark und ist wegen seiner Güte und Billigkeit halber zu empfehlen.

Bei Einsendung des Betrages in Briefmarken erfolgt portofreie Zusendung dieses Sortimentes.

**Friedr. Huck,**

Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

**Obergünzburg**, 18. März. Butterpreise. Süße Rahm-butter 84—87  $\text{fl}$ , Sennebutter 80  $\text{fl}$ , Landbutter 67  $\text{fl}$ .

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. April 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 14

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einreibungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Liebe, wenn sie neu, braust wie ein junger Wein, -- Je mehr sie alt und klar, je stiller wird sie sein.

## Auszug aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Konrad und Barbara Zettler, Dekonomensehleute in Hawangen wegen Subhastation wird von mir als ernannten Versteigerungsbeamten im Zwangsweg am

Mittwoch den 20. Mai 1891

Vormittags 9 Uhr  
im obern Zimmer des Wölfl'schen  
Gästhauses in Hawangen

das schuldnerische Anwesen Hausnummer 78 in Hawangen zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe liegt in der Steuergemeinde Hawangen, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren und besteht aus: Plannummer 214 Wohnhaus, Stall, Stadel,

Hofraum, Gebäude zu	0,125 ha
Plannummer 214½ und 217 Gärten zu	1,083 ha
Plannummer 220 a, 480½ a, 488 b Wiesen	
zu im Ganzen	4,374 ha
Plannummer 220 b, 488 b, 218 Acker zu im Ganzen	1,049 ha

samt den als Pertinenz hiezu erklärten sämtlichen vorhandenen lebenden und todteten Baumannsfahrnissen, namentlich den vorhandenen Viehstücken, Heu, Stroh- und Futtervorräten und den zur fort dauernden Gutsbewirthschaft erforderlichen Saamen- und Speisegetreide-Vorräten und den gesetzlichen Pertinenzen.

Die Versteigerung dieses Anwesens erfolgt als Ganzes.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren am 27. Februar 1891.

Kerler, fgl. Notar.

## An Holzarbeiter.

Gewandte Holzhauer finden beim Forstamte Ottobeuren sofort gegen gute Bezahlung Arbeit.

Baur, f. Forstmeister.

## Gesellenverein.

Am Sonntag den 5. April von 6 Uhr an  
Vereins-Versammlung.

Der Präses.

## Holzverkauf

im f. Forstamte Ottobeuren.



Am Donnerstag den 9. April 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus dem Walddistrikt Heuwald, Abtheilung Weihergehau öffentlich versteigert:

400,31 cbm Fichten Sägholz I. Cl. 4,6 m lang,	35—66 cm mittl. Durchm.
323,47 cbm " " II. Cl. 4,6 m lang,	29—34 cm mittl. Durchm.
258,55 cbm " " III. Cl. 4,6 m lang,	28 u. weniger mittl. Durchm.

## Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Kontroll-Versammlung des Bezirks-Kommando Mindelheim.

Nach bezirksamtlichem Ausschreiben vom 7. März ls. Amtsblatt Nr. 13 bringe hiermit den betreffenden Kontrollpflichtigen zur Kenntniß, daß die diesjährige Frühjahrs-Kontrollversammlung am

Montag den 6. April Nachm. 2 Uhr

im Gasthaus zum Engel in Ottobeuren für nachbezeichnete Gemeinden stattfindet und zwar:

Beglried, Böhnen, Dietratried, Engetried, Frechenrieden, Gottenau, Guggenberg, Haizen, Lachen, Lannenberg, Ollarried, Ottobeuren, Rettenbach und Wineden.

Gestellungspflichtig sind: Offiziere, Aerzte, Beamte und die Mannschaften der Reserve, der Landwehr 1. Aufgebots und Ersatzreserve, dann die zur Disposition der Truppentheile und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die zu den Kontrollversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Kontrollversammlungstag zum aktiven Heere und sind demnach für diesen vollen Tag den Militärstrafgesetzen unterworfen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungsatteste mitzubringen.

Befreit von der Kontrollversammlung sind nur Mannschaften, welche auf Ansuchen schriftlich vom Bezirks-Kommando dispensirt wurden; durch Krankheit Verhin-

derte, haben dem Bezirksfeldwebel ein ärztliches Beugnis zu übersenden.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Tage der Kontrollversammlung **Meldetage** sind und von sämtlich militärisch Pflichtiger Mannschaft allenfalls Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Kontrollversammlung dem anwesenden Bezirksfeldwebel vorzubringen sind.

Ottobeuren, 28. März 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Das landwirtschaftliche Bezirks-Comité Ottobeuren

beehrt sich seine verehrlichen Comitemitglieder auf  
**Donnerstag den 9. April 1891**

Nachmittags 2 Uhr  
zu einer Comitesitzung im Gasthause zur Post dahier  
geziemendst einzuladen.

Der I. Vorstand:  
Lindner.

## Bayerische Baugewerks-Berufsgenossenschaft. Bekanntmachung.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Ottobeuren

**Herr Josef Keller, Maurermeister in Grönenbach**  
zum **Vertrauensmann-Stellvertreter** der

Bayerischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft vom Genossenschaftsvorstand ernannt worden ist.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß demselben die Überwachung der Betriebe in Gemäßheit der §§ 82 bis 86 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 übertragen ist.

München, den 21. März 1891.

Der Genossenschaftsvorstand:  
Max Steinmetz, Vorsitzender.

## Wilhelm Wagenhäuser, Handlung Ottobeuren

empfiehlt sich zur Lieferung von sämtlichen Sorten

**Kunstdünger zu billigen Preisen:**

**S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14** für Wiesen

**Kalisuperphosphat I & II** für Klee,

**rohes, gestossenes und gedämpftes**

**Knochenmehl** zur Gerste

**Amoniaksuperphosphat, aufge-**

**schlossener Peru-Guano & Chili-**

**Salpeter** zur Verbesserung der Gerste,

**Thomasphosphatmehl** nebst **Kainit**

für nasse Wiesen und Acker,

**Feinst gemahlenen Feldgyps**

alles unter Controlle der Landw. Versuchsstation Augsburg.

**Zahlungsbedingung nach Vereinbarung.**

Großer Abnahme entgegenstehend!

Ein ordentlicher Junge kann bis Georgi bei einem hiesigen Schuhmacher in die Lehre treten. Wo, sagt die Redaktion.

Neuheit!

Anzeige.

billig!



Aus Veranlassung meines  
Hutlieferanten Herrn Jos.  
Gantner in Grönenbach  
preisgekrönt in der schwäb.  
Kreisausstellung Augsburg



im Jahre 1886, welcher mit den größten Fabriken Deutschlands in Verbindung steht, bin ich in der Lage, von heute an sämtliche Neuheiten von Herrn- u. Knabenhüten in weichen Fäden grau und Modefarben das Stück von 2 M. 80 & bis 3 M. 20 & in schönster Ausstattung zu verabreichen und jeder Concurrenz die höchste Spitze zu bieten.

Zahlreichem Zusprache entgegenstehend zeichnet  
Achtungsvollst

**Ferdinand Kraßt**, Hut- u. Mützenlager  
Ottobeuren, obern Markt.

NB. Alte Hüte werden stets zur Reparatur entgegengenommen und zu billigsten Preisen berechnet.

Günstige bei herannahender Frühjahrszeit wieder  
mein gut sortirtes Lager in

## Gold- & Silberwaaren

aller Art bei billigsten Preisen. Geneigtem Wohlwollen  
entgegenstehend zeichnet Achtungsvollst

**Joh. Weber**, Goldarbeiter,  
Ottobeuren.

NB. Altes Gold und Silber, sowie alte Münzen  
kaufst zum Tageskurse **Der Obige.**

## Margarin,

sehr ergiebig und vom feinsten Geschmacke, vollkommen  
er für Schmalz empfiehlt per Pf. 80 &.

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

**A. Zemiller**, Seifenfieder, Ottobeuren.

## Kinder-Sorbwagen

in großer Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen geneigter Abnahme

**August Ripsel**,  
Sattlermeister.



Letzten Donnerstag wurde von Memmingen über Hawangen nach Ottobeuren eine

## Reisedecke

verloren. Um Zurückgabe gegen Belohnung  
wird gebeten.

Zwei Mädchen, welche das Kleidermachen und Nähen erlernen wollen, können sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

**Hüte für Erstkommunikanten**

empfiehlt in schönster Auswahl

**J. C. Motz**, Hutmacher, Memmingen.

## 600 Centner Heu

find zu verkaufen und werden bei Entnahme größerer Posten billig abgegeben. Von wem, sagt die Exped.

## Anzeige und Empfehlung.

Bringe einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gesälligen Kenntniß, daß ich ein

## Hut- und Mützen-Lager

errichtet habe und empfehle bei beginnender Frühjahrs-Saison dasselbe in bester Auswahl und von allen Sorten zu den billigsten Preisen.

Achtungsvollst

Ottobeuren.

Joseph Rothenbacher.

Ein älteres Chaisenwägelchen mit Federn und zwei neue Pflüge mit Rückgestell hat zu verkaufen.

D. O.

## Für Dekonomen.

Superphosphat S. P. 12.

Kali-Superphosphat für Wiesen und Klee, Knochensuperphosphat, rohes Knochenmehl, Thomasphosphatmehl, Kali-Thomasphosphatmehl, Salpetersuperphosphat, Kainit (KaliSalz), Eisenvitriol, Soda, Dungsalz, Schwefelsäure bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

## Wäscheartikel.

### Weisse Herrenhemden

à M. 3. — M. 4. — & M. 5. — feinstes Berliner Schnitt.

### Normalhemden & Reformhemden

### Herrenkragen, Manchetten, Cravatten & Hosenträger, Taschentücher

in nur guten Qualitäten empfiehlt

S. Widmann

unweit der Schranne, Memmingen.

## Honn- und Werktagstiefel

empfehle, so lange Vorrath noch äußerst billig.

Adolf Westermayer  
im Kleeblatt, Memmingen.

Ein silbernes Rosenkranzzeichen und ein brauner silbergesetzter Rosenkranz wurden am Osterfest dahier verloren. Man ersucht um Rückgabe.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat März 1891.

Geborene: Am 2. Joseph, der Bater Joh. Weber, Bauer in Bezirksried. — Am 9. Walburga; d. B. Joh. Müller, Taglöhner dahier. — Am 14. Agatha, d. B. Augustin Kinderle, Dekonom in U/Haslach. — Am 18. Michael, d. B. Ant. Weiß, Waldaufseher v. h. — Am 21. Joh. Baptist, d. B. Wendelin Lerchenmüller, Hausbesitzer v. h. — Am 22. Monika, d. B.

Anton Kohler, Söldner v. h. — Am 27. Victoria, d. B. Mich. Schmalholz, Dekonom v. U/Haslach. — Am 29. Anonyma, nothgetauftes Kind des Dekonomen Ant. Mayer v. Langenberg. — Am 29. Sebastian, d. B. Karl Wölfe, Söldner v. Neuthen. — Am 31. Maria, d. B. Joh. Albrecht, Bäckermeister v. h.

Getraute: Am 9. Joseph Albrecht, Taglöhner dahier, mit Anna Butscher v. h.

Gestorbene: Am 6. Xaver, Kind des Schneidermeisters Xav. Raich v. h., 1 $\frac{1}{4}$  J. — Am 7. Augusta Schwaiger, Färbermeistersgattin v. h., 59 $\frac{1}{2}$  J. — Am 11. Maria Vozenhart, Dekonomensgattin in Höfs, 52 J. — Am 11. Crescenz Börmann, Taglöhnerin v. h., 71 J. — Am 14. Magnus, Kind d. Schuhmachers Magnus Rogg v. U/Haslach, 1 $\frac{1}{2}$  J. — Am 17. Barbara, k. d. Dekonomen Joh. Schalt in Stephansried, 6 $\frac{1}{2}$  M. — Am 19. Matthäus Schalk, Privatier dahier, 89 $\frac{1}{2}$  J. — Am 21. Augustin, Kind d. Bauern Leopold Schropp v. Bezirksried, 5 $\frac{1}{2}$  M. — Am 22. Stephan, Kind d. Dekonomen Joh. Fischer v. Leupolz, 4 M. — Am 22. Victoria Zeitler, Dekonomenswitwe v. Neuthen, 75 $\frac{1}{4}$  J. — Am 26. Agatha, Kind d. Augustin Kinderle v. U/Haslach, 14 J. — Am 29. Anonyma, Kind d. Ant. Mayer v. Langenberg, 1 $\frac{1}{4}$  St.

**Der ewige Kreislauf der Natur**, bei welchem es keinen Stillstand gibt und dem der Mensch, wie alles was lebt, unterworfen ist, macht sich in unserem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar. Wer hat da nicht schon an sich selbst erfahren, daß sich Müdigkeit der Glieder, Unlust, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfälle, Herzklöpfen, Kopfschmerzen &c. einstellen. In solchen Fällen kann man nichts besseres thun, als der Natur zu Hilfe kommen, indem man durch den Gebrauch der allein ächten Apotheker Richard Brandi's Schweizerpills eine Reinigung des Körpers herbeiführt und damit ernsteren Leiden vorbeugt. Apotheker Richard Brandi's Schweizerpills sind in den Apotheken à Schachtel 1 Mk. stets vorrätig.

## Vermisschte.

**Stipendien.** Für das Jahr 1891 sind zu Kreisstipendien für Angehörige des Regierungsbezirkes von Schwaben und Neuburg, welche die technische Hochschule in München, die Industrie- und das Realgymnasium in Augsburg besuchen, 2000 Mark bestimmt worden. — Bewerber um Neuverleihung oder um den Fortgenuß eines solchen Stipendiums haben ihre Gesuche unter Anfügung der nöthigen Belege, nämlich des Studienjahres-Bezeugnisses, Heimathsnachweises und Vermögenszeugnisses durch das betreffende Rektorat, bezw. des Direktoriums der technischen Hochschule bei der l. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, bis längstens 1. September I. J. einzureichen.

20 Jahre sind am 21. März vergangen, daß in Berlin der erste deutsche Reichstag eröffnet wurde. Mit dem Abgeordneten Windthorst starb eines der Mitglieder, die von Anfang an ununterbrochen bis zu der jetzigen Legislaturperiode dem Reichstage angehörten. Zu denselben gehören noch die Abgeordneten Reichensperger, Benda, Kardorff, von Unruhe-Bomst, Forckenbeck, der Alterspräsident Moltke, Richter und Hänel.

München, 27. März. Kondukteur Deller, der bekanntlich beim Ruderatshofener Eisenbahnunfall verunglückte, ist als geheilt aus dem Krankenhouse entlassen worden und wird vermutlich schon in nächster Zeit seinen Dienst wieder versehen können. Die Nachricht, daß dem Verunglückten der Fuß falsch eingerichtet worden sei, war demnach irrig; das Entstehen dieser irrgen Mittheilung erklärt sich übrigens dadurch, daß zur schmerzvollen Abnahme des Gipsverbandes Herr Deller eine Chloroform-Narkose erhielt. Die ganze Operation ging glücklich von Statten und wird sich der Patient bald wieder des vollständigen Gebrauchs seiner geraden Glieder erfreuen.

Amberg, 26. März. Ein hiesiger Velocipedfahrer, Herr Zepp, Gewehrfabrikarbeiter, erlitt gestern in der Nähe von Sulzbach durch einen Sturz von der Maschine so schwere Verletzungen, daß er heute nachts 1 $\frac{1}{2}$  Uhr, ohne mehr das Bewußtsein erlangt zu haben, den Folgen derselben im Marienspital erlag.

Kinder haben Schüngel. Kürzlich ließ in der Wein-

traubengasse in Nürnberg aus dem zweiten Stock der Wohnung ihrer Dienstherrschaft das Dienstmädchen ein ca. zweijähriges Kind zum Fenster hinaus auf die Straße fallen. Nach ärztlichem Befund soll das Kind merkwürdiger und glücklicher Weise keinerlei Verletzungen davongetragen haben.

Ansbach, 26. März. (Heimkehr eines Todtgeglaubten.) Ein hiesiger Wirth war im Vorjahr nach Amerika durchgebrannt. Nach einigen Monaten wurde er von dort durch die Uebersendung eines Todtenscheines als gestorben gemeldet. Kürzlich hatte sich die zurückgelassene Ehefrau wieder verheirathet; vor wenigen Tagen nun kam aus Amerika ein Brief, worin ihr der für tot gehaltene Gemahl seine baldige Ankunft in die Heimath mitteilte. Welche Aufregung diese Mittheilung bei den Neuvermählten hervorrief, lässt sich denken.

(Ueber die Mordthat in Kufstein) wird berichtet: Am 26. März 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittags ging der Reisende Ziegler der Spinnerei Klinger in Wien auf den Bahnhof, um sich den Fahrplan anzusehen, da er über München nach Wien zu fahren gedachte. In der Revisionshalle saß auf einer Bank ein junger, 22jähriger italienischer Arbeiter, der mit dem 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr-Zug von Rosenheim angekommen war und durch sein auffälliges Benehmen schon die Aufmerksamkeit des bayerischen Konduktors und einiger Passagiere auf sich gezogen hatte, ohne daß ihn jedochemand für gefährlich hielt. Neben sich hatte derselbe sein Kofferchen und eine große, scharf geschliffene Holzhacke. Ziegler ging einigemale an ihm vorbei, und als er das dritte Mal an ihm vorbeikam, sprang der Arbeiter plötzlich auf und versetzte dem Ahnungslosen einen furchtbaren Hieb mit der Axt, der die Hirnschale spaltete und in's Gehirn drang. Als Ziegler so zu Boden gestreckt war, ließ der Rasende noch fünf Streiche auf sein Opfer fallen, und zwar mit solcher Wucht, daß er mit einem Hiebe ein Bein des Unglücklichen am Knie abschlug. Hierauf stürzte der Attentäter den Kellnern der Bahnhof-Restoration in das Gastlokal nach. Da dort die Kassierin und die Kellnerin zu schreien anfingen, ließ der Mörder plötzlich erschrockt seine Mordwaffe fallen und entfloß, von den Kellnern und eben anwesenden Wagenschlossern und Verschiebern verfolgt. Diesen gelang es endlich, den Attentäter festzunehmen. Er wurde gebunden und in die Frohneste geliefert. Der Thäter gibt an, den Ziegler in einem Augenblick der Sinnesverwirrung für einen seiner Kameraden, mit denen er in Feindschaft lebte, gehalten und geglaubt zu haben, dieser strebe ihm nach dem Leben, daher er ihm zuvorzukommen trachtete und die Mordthat verübt. Der ermordete Ziegler hinterläßt Frau und drei Kinder.

Vor einigen Tagen traf in Barcelona ein 93jähriger Greis, ein g. borener Galizier, ein, der im Alter von 20 Jahren seine Heimath verlassen, um sein Glück in Amerika zu suchen. Der ehrwürdige alte Herr, sein Name ist Lucas Negreiras Paez, ist mit seiner ganzen Nachkommenschaft nach Spanien zurückgekehrt, die sich laut dem „Petit Journal“ also zusammensetzt: 16 Töchter (6 verwittwet, 9 verheirathet u. 1 ledig);

23 Söhne (4 verwittwet, 13 verheirathet und 6 ledig); 34 Enkelinnen (3 verwittwet, 22 verheirathet und 9 ledig); 47 Enkel (4 verwittwet, 26 verheirathet und 17 ledig); 45 Urenkelinnen (2 verheirathet und 43 ledig); 39 Urenkel (sämtlich ledig); 3 Ur-Urenkel; 72 Schwiegersöhne und Töchter — im Ganzen 279 Personen. Lucas Paez war dreimal verheirathet und besitzt ein bedeutendes Vermögen. Paez machte mit seinen Angehörigen die Ueberfahrt auf einem eigenen Fahrzeuge, das einer seiner Enkel befehligte.

Bulgarien. Sophia, 28. März. Gestern Abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr feuerte ein Individuum drei Revolverschüsse auf die Minister Stambuloff und Beltschew ab. Letzterer wurde sofort getötet. Der Attentäter entfloß. Umfassende Maßregeln zu dessen Ergreifung sind getroffen. Es heißt, der Attentäter war von drei Individuen begleitet. Es herrscht allgemeine Entrüstung.

Epidemie. Wie aus Chicago gemeldet wird, hat in Folge der Grippe-Epidemie die Sterblichkeit in der vergangenen Woche dorfselbst einen sehr hohen Grad erreicht; es starben 900 Personen gegen 419 in der entsprechenden Woche des Jahres 1890. In den leichtvergangenen 4 Wochen betrug die Zahl der Sterbefälle 2904 gegen 1819 in dem entsprechenden Zeitraum von 1890. In Wabash (Indiana), wo die Epidemie noch im Zunehmen ist, sollen 1500 bis 2000 Personen frank, jedoch Niemand gestorben sein. In Pittsburg und Alleghany sollen an 15,000 Personen von der Epidemie ergriffen sein.

(Ein merkwürdiges Leichenbegängnis), an welchem König Don Carlos I. persönlich, sowie die Minister und verschiedenen Staatswürdenträger theilnahmen, fand vor Kurzem in Lissabon statt. Der Verstorbene war kein Mann von irgend welchem Range, sondern ein Kind des Volkes, arm und bürgerlich, ein Loutse Namens Joaquim Lopes, der in Paco de Arcos, etwa 2 Stunden von Lissabon, am andern Ufer des Tajo gelebt. Über der einfache Seemann hatte vielen hundert Personen das Leben gerettet, hatte unzählige Male sein eigenes Leben auf's Spiel gesetzt, um ein anderes zu retten, und sein Ruhm drang durch ganz Portugal. Er war 85 Jahre alt, als er starb, und sein Leichenbegängnis gestaltete sich zu einer imposanten Totenfeier, wie sie wohl selten ein geringer Schiffer haben dürfte. Er wurde nach Lissabon überführt und auf dem Tajo wimmelte es von Schiffen, die dem Verstorbenen das Geleit gaben, unter denen sich auch die königliche Yacht „Dona Amelia“ befand, mit dem Könige an Bord.

Kempten, 1. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90  $\text{kg}$ , Sennbutter 86  $\text{kg}$ .

### Augramm.

Was ich meine, sind gar böse Wesen,  
Sie gehören, denke nur, zur Geisterwelt;  
Doch wenn dieses anders wird gelesen,  
Liebt's ein Feder, denn es trägt viel Geld. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 13: Amen. Namen.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 2. April 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	M.	M.		
Kern	—	81	81	81	—	10	2	10	—	7	97	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	7	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	34	39	73	47	26	8	60	8	9	7	52	—	11

Heupreise per Bentner 2 M. 70  $\text{kg}$  Strohpreise per Bentner 1 M. 40  $\text{kg}$

### Nemminger Schrannen-Anzeige v. 31. März 1891.

per Bentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 50 $\text{kg}$	10 M. 40 $\text{kg}$	10 M. 30 $\text{kg}$
Roggen	8 " 95 "	8 " 83 "	8 " 60 "
Gerste	8 " 95 "	8 " 38 "	7 " 80 "
Haber	9 " — "	8 " 30 "	7 " 60 "

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. März 1891.

per Bentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 5 $\text{kg}$	10 M. — $\text{kg}$	9 M. 77 $\text{kg}$
Roggen	8 " 75 "	8 " 50 "	7 " 70 "
Gerste	9 " 5 "	7 " 50 "	7 " 20 "
Haber	8 " 12 "	7 " 46 "	7 " — "



## Podewils Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinenstoffen und Knechen bereitet.

Die Dünger erhielten erste Preise von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch Landwirths-Ausstellung Wien 1890 und wurden wiederholt prämiert von den landwirtschaftlichen Vereinen in **Bayern, Sachsen & Österreich**. Gehalts-Garantie unter Controle sämmtlicher landwirtschaftlichen Versuchstationen.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Die Dünger können zu Hadrikreisen bezogen werden von den bekunten Verkaufsstellen.

„Podewils'sche Fäcalextractfabriken“  
Fabrik Augsburg.

### Kaiser's Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei **Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh** unschätzbar.

Allein ächt in Packet à 25 ₔ bei  
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Arbeitshemden für Knaben u. Männer von M. 1.10 bis 2.80, ₔ, blaue u. braune Arbeitsblousen v. M. 1.50 bis M. 2.50,

grüne u. blaue Arbeitsschürzen von 50 ₔ bis M. 1.—, weiße u. farbige Herrenhemden mit gestärkter Brust von M. 2.60 bis M. 4.—,

Knaben- u. Herren-Arbeitshosen v. M. 1.50 bis M. 4.70 handgestrickte Knaben- u. Mannssocken zu 40 u. 50

weiße Socken per Paar 30 ₔ, weiße u. farbige Frauenhemden v. M. 1.40 bis M. 3.—

Kinder- u. Mädchenhemden von 40 ₔ " bis M. 1.40,

Mädchen- u. Frauenschürzen von 35 ₔ bis M. 2.50, achtblaue Schäfer- u. Fuhrmannshemden v. M. 3.— bis

6.—, Tricottaillen von M. 2.— bis M. 9.—,

große ölfreie Betttücher, garantirt, gute, waschbare Waare per Paar M. 4.80.

ferner: Scheffelsäcke, Pferd- und Viehdecken.

Eine Partie Gravatten, Shirting-, Leinen- und Gummikrägen, Manschetten, Vorhämise, Handschuhe, Corsetten, Kinderjäckchen, Kleidchen, Vers- Cretonne- u. Piquereste per Meter 35, 40 und 45 ₔ. Alles in **reichster Auswahl**, zu **äußerst billigen Preisen**.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
**Dampfsäge Stetten.**

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei **Husten, Heiserkeit, Althennot, Brust- und Lungentatarrh.**

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 ₔ ächt bei  
**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Hutmacher J. C. Möß

beim Rad in Memmingen empfiehlt seine große Auswahl in **Herren-, Knaben- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte** in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu **äußerst billigen Preisen**.

Rindlederne Reitstiefel,

Rindlederne Werktagsstiefel

Kalblederne Sonntagsstiefel

Kalblederne Herrenstulzen

Kalblederne Herrenschuh

Rindlederne Herrenschuh

Kalblederne Damenstiefel

Wildlederne Frauenschuh

Knabenstiefel, Knopfstiefel

Schnierstiefel für Mädchen und Knaben.

Alles in dauerhafter solider Arbeit (eigenes Fabrikat) empfiehlt zu ganz billigen Preisen

**Joh. Jemiller**  
bei der Schranne in Memmingen.

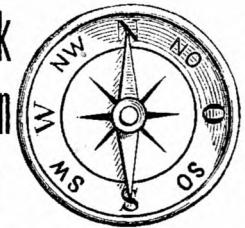
## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
**BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasiliien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Karl Kleiber, Feilenhauer Memmingen, Kempterstrasse

empfiehlt sein großes Lager in **neuen Feilen** und **Raspeln** zu den billigsten Preisen, ebenso wird auch das **Aufhauen** derselben, bei reehesten Bedienung schnellstens besorgt.

Obergünzburg, 26. März. Butterpreise. Süße Rahm-butter 90 ₔ, Sennebutter 85 ₔ, Landbutter 70 ₔ.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel, Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Tüchus, Visites, Jackets, Hausjacken,

persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

## Podewils Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an Stalldünger, sind aus städtischen Latrinenstoffen und Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten erste Preise von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch Landwirth. Ausstellung Wien 1890 und wurden wiederholt prämiirt von den landwirtschaftlichen Vereinen in Bayern, Sachsen & Oesterreich. Gehalts-Garantie unter Controlle sämmtlicher landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Die Dünger können zu Fadrikpreisen bezogen werden von den bekannten Verkaufsstellen.

„Podewils'sche Fäcalextractfabriken“  
Fabrik Augsburg.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungentatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei  
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Hutmacher J. C. Möß

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu außerst billigen Preisen.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
Dampfsäge Stetten.

## Pfarrer Kneipp's

Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur  
enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln etc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

## Kaiser's

### Pfeffermünz-Carmellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem franken Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unschätzbar.

Allein ächt in Packet à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Karl Kleiber, Feilenhauer

### Memmingen, Kempterstrasse

empfiehlt sein großes Lager in neuen Feilen und Raspeln zu den billigsten Preisen, ebenso wird auch das Aufhauen derselben, bei reehesten Bedienung schnellstens besorgt.

Ich Unterzeichneter empfehle mein

### Lager in allen Sorten

Superphosphate als Nr. 10. 12. 14.

Thomasmehl, Kaliphosphorit, Chilisalpeter, Knochenmehl, Feldgyps in Fässern und Säcken, Malzkleime, dann

Viktoria- und Futter-Saaterbsen

Futterwicken, ungarische reine Saatwicken, Reim und Kleesaamen zu den billigst berechneten Preisen und bittet um geneigten Zuspruch

Heinrich Mezeler beim Waldhorn,  
Memmingen.

# Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

## eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

„ 3 Monat „ „  $3\%$

„ 1 Monat „ „  $2\%$

### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigen Satz

bei 12 Monat Kündigung

$1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\%$  höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beiträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
„ 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Übergrüzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

## Sonn- und Werktagstiefel

empföhle, so lange Vorrath noch äußerst billig.

**Adolf Westermayer**

im Kleeball, Memmingen.

Rhein. Sohlleder,  
schwarz u. braun Wildleder,  
Stiefelschäft und Vorschuh,  
Zeug- und Lederschäft  
Sohlleder-Ausschnitt als:  
Hinterviertel, Spangen,  
Köpfe, Brandsohlleder,  
schwarzen Überleder-Absatz

in großen Stücken empföhlt zu billigst berechneten  
Preisen die Lederhandlung von

**Joh. Jemiller** bei der Schranne  
in Memmingen.

## S. Widmann

Memmingen.

Theaterplatz.

**Größter Consum!! Billigste Preise!!**

in

Strickgarnen gewöhnliche Farben u. Qualitäten  
Extremaduragarnen echtfarbig, modernste neue  
Farben.

Diamantschwarzen Extremadura und  
Doppelgarnen.

**Fabriklager in Strumpfwaaren als:**

Socken von 20 Pf. bis 60 Pf.

Frauenstrümpfe à 35 bis 50 Pf.

Damenstrümpfe vorzüglichste Qualitäten  
von 80 & bis M. 1. 60.

Kinderstrümpfe in allen Qualitäten, Farben  
und Preislagen.

Strumpfängen aus Extremadura u. Doppelgarn,  
diamantschwarz und alle Modefarben.

**Solideste Bedienung!!**

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf  
per Pfund 70 &, Entenfedern M. 1.  
50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße  
Gansfedern M. 2. —, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße  
Gans-Halbbaulen, M. 3. — und 3.50 per Pfund, grauer Gans-  
fbaum, M. 3. — per Pfund, weißer Gansbaum, M. 4.30 und  
6. — per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme  
und freier Verpackung.

**A. Schwarz**, Bettfedernhandlung,  
Sontheim bei Memmingen.

## 100 Mark

werden jedem Lungenleidenden, der nach Gebrauch des weltberühmten Maltothenpräparates nicht sichere Hilfe findet, zugesichert — Husten, Heiserkeit Asthma, Lungen- u. Lufttröhrenkatarrh, Auswurf u. s. w. hören schon nach einigen Tagen auf; von Hunderten mit Erfolg angewandt. Maltothen ist kein Geheimmittel, sondern wird durch Einwirkung von Malz auf Mais erzeugt. Atteste von den höchsten Autoritäten zur Ansicht. Preis: 3 Flaschen mit Kiste M. 4. —, 6 Flaschen 7 M. —, 12 Flaschen M. 12. —.

### Albert Zenkner,

Erfinder der Maltothenpräparate, Berlin (26)

In Augsburg bei Frau Susanne Eisenreich,  
Kapuzinerstraße 133.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die  
Badische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:

<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Eig. p. 100 2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " " 100 3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	6 " " " 100 3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Eig. " 100 3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " " 100 4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " " 100 4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " " 100 5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " " 100 5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " " 100 5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " " 100 6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franco 7 M.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. April 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährlich in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 15

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Fehler, derer, die wir lieben, machen uns doppelt angst; sie sollen mehr, als wir, schuldlos und rein sein.

## Distrikts-Sparkasse-Größnung.

Für das Ziel Georgi können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

a) Donnerstag den 23. April in Ottobeuren im Gasthause des Engelwirths Hebel;

b) Dienstag den 28. April in Memmingen im Gasthause zum goldenen Kreuz;

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gekündigten Kapitalien erfolgt Samstag den 2. Mai in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier.

Ottobeuren den 8. April 1891.

## Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle.

Schropp.

Empfehle bei herannahender Frühjahrszeit wieder mein gut sortirtes Lager in

## Gold- & Silberwaaren

aller Art bei billigsten Preisen. Geneigtem Wohlwollen entgegensehend zeichnet Achtungsvollst

Joh. Weber, Goldarbeiter,  
Ottobeuren.

NB. Altes Gold und Silber, sowie alte Münzen kaufen zum Tageskurse

Der Obige.

## Zur Notiz.

### Herren- und Knaben-Strohhüte

werden zur Reparatur nach den neuesten Fäsonen entgegengenommen und ersuche um recht baldige Ueberbringung, daß Solche rechtzeitig fertig gestellt werden können.

Achtungsvollst

Ferdinand Kraft, Hut- u. Mützengeschäft  
Ottobeuren. oben Markt.

Ochsenfleisch, geräuchertes Schweinfleisch  
empfiehlt Jos. Zillenbiller.

Ein grüner Regenschirm blieb am weißen Sonntag in der Kirche stehen. Man bittet um Rückgabe.

9 Stück Hennen sind zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Vorige Woche blieb ein schwarzer Regenschirm in der Kirche stehen. Um dessen Rückgabe gebeten wird.

## Gesellen-Theater Ottobeuren.

Sonntag den 19. April Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr u.  
Sonntag den 26. April Nachm.  $\frac{1}{2}$  4 Uhr

im Gasthaus zur Sonne wird gegeben:

### Dein Sohn wird mein Rächer sein.

Schauspiel in 3 Akten von R. Bertram.

Hierauf:

### Ein Pagenstreich.

Luftspiel in 2 Aufzügen. (frei nach Töpfer.)

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50  $\mathcal{M}$   
II. Platz 40  $\mathcal{M}$  III. Platz 20  $\mathcal{M}$ .

Bei Vorkauf der Billete des I. u. II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun. Kasse-Größnung jedesmal  $\frac{1}{2}$  Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

Empfehle für bevorstehende Saison mein gut sortirtes Lager in

## Strohhüten

für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten Fäsonen und zu sehr billigen Preisen.

Achtungsvollst

Martin Scherer, Schneidermeister  
Ottobeuren. nächst dem goldenen Hirsch.

NB. Gebe zugleich bekannt, daß ich kommenden Frühjahrsmarkt mein Lager nicht auf dem Markt, sondern in meinem Hause bestens empfohlen halte.

## Schulranzen und Reisekoffer

in großer Auswahl sowie Holzsäuhe empfiehlt billigst

August Ripfel, Sattelmfr.

Württembergischen Alb Sommersaftroggen hat zu verkaufen

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

## Futtererbsen u. Erbswicken

empfiehlt den Herren Dekonomen gefälliger Abnahme und werden in der Schranne abgegeben.

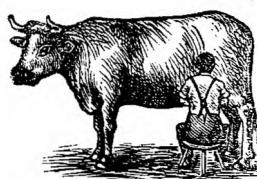
Kajetan Huber.

Farbige Tricot-Fäddchen per Stück M. 1.75 neu eingetroffen bei

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

## Verein schwäbischer Käser.



Im Münding'schen Gasthaus zu Frechenrieden findet am Donnerstag den 16. April Nachmittags 3 Uhr und Freitag den 17. April Morgens 7 Uhr für die Mitglieder des Vereins schwäbischer Käser und des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu, sowie für deren Söhne oder Dienstpersonal ein unentgeltlicher Unterrichtskurs statt über Prüfung der Milch auf Fälschung und auf Fehler. Die Theilnehmer sollen ihre bisher im Gebrauch befindlichen Milchprüfungs-Instrumente mitbringen, um sie bei dieser Gelegenheit kontrolliren zu lassen, und verpflichten sich, an beiden Tagen zu kommen.

Die Milchwirth. Untersuchungsanstalt Memmingen.

## Wilhelm Wagenhäuser, Handlung Ottobeuren

empfiehlt sich zur Lieferung von sämmtlichen Sorten **Kunstdünger zu billigsten Preisen:**

**S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14** für Wiesen  
**Kalisuperphosphat I & II** für Klee,  
**rohes, gestossenes und gedämpftes Knochenmehl** zur Gerstensaat

**Amoniaksuperphosphat, aufgeschlossener Peru-Guano & Chili-Salpeter** zur Verbesserung der Weesen, Gerste, und Haber,

**Thomasphosphatmehl** nebst **Kainit** für nasse Wiesen und Acker,  
**Feinst gemahlenen Feldgyps.**

Sämmliche Dünger stehen unter Controlle der Landw. Versuchsstation Augsburg.

**Zahlungsbedingung nach Vereinbarung.**

Großer Abnahme entgegenstehend!



**Sonntag den 12. April**  
(Frühlingsmarkt)

## Tanzmusik,

wozu freundlich einlädt Ed. Hebel.



## Tanzmusik

**Sonntag den 12. April,**

wozu höflich einlädt

Merk, z. Mohren.



Der Unterzeichnete hält am **Sonntag den 12. April**

## Tanzmusik,

wozu freundlich einlädt

Xaver Rogg, Gastgeber in Kuttern.

Zwei Mädchen, welche das Kleidermachen und Nähen erlernen wollen, können sogleich in die Lehre treten. Näheres in der Exped.

## Todesanzeige und Danksagung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager

**Herrn Gregor Nießer,**

Malermeister in Rettenbach, in einem Alter von 35 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir sprechen hiermit zugleich dem hochw. Hrn. Pfarrer Fricker für die öfteren Krankenbesuche und die tröstende Grabrede, sowie dem hochlöblichen Veteranen- und Unterstützungsverein für die zahlreiche Beteiligung bei dem Leichenbegängnisse unsern innigsten Dank aus.

Auch bitten wir des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Rettenbach, den 2. April 1891.

Die tieftrauernde Gattin: Walburga Nießer mit ihren 4 unmündigen Kindern.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich bei gegenwärtiger Frühjahrszeit dem wertlichen Publikum von hier und der Umgebung sein

## Maler - Geschäft

in gefällige Erinnerung zu bringen. Halte mich besonders im Anstreichen von Gebäuden und Lackiren von Möbeln bestens empfohlen.

Geehrten Aufträgen steht entgegen Achtungsvollst Ottobeuren. **A. Eberle, Maler.**

## Neuheit!

## Anzeige. Billig!



Aus Veranlassung meines Hutslieferanten Herrn Jos. Gantner in Grönenbach preisgekrönt in der schwäb. Kreisausstellung Augsburg



im Jahre 1886, welcher mit den größten Fabriken Deutschlands in Verbindung steht, bin ich in der Lage, von heute an sämmtliche **Neuheiten** von Herrn- u. Knabenhüten in weichen Fäconen grau und Modesfarben das Stück von 2 M. 80 & bis 3 M. 20 & in schönster Ausstattung zu verabreichen und jeder Concurenz die höchste Spize zu bieten.

Zahlreichem Zuspruch entgegenstehend zeichnet Achtungsvollst

**Ferdinand Kraft, Hut- u. Mützenlager**  
Ottobeuren, obern Markt.

NB. Alte Hüte werden stets zur Reparatur entgegengenommen und zu billigsten Preisen berechnet.

## Margarin,

sehr ergiebig und vom feinsten Geschmacke, vollkommenen Ersatz für Schmalz empfohlen per Pf. 80 &.

Bei Mehr-Abnahme entsprechend billiger.

**A. Jemiller, Seifensieder, Ottobeuren.**

Eine Baumkette wurde auf der Straße bei Attenhausen gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

# Jedes Buch, Kunstwerk oder Musikstück,

durch irgend eine Zeitschrift oder Buchhandlung angezeigt, besorgt schnellstens, falls nicht schon vorrätig, zu denselben Preisen und zu den coulantesten Zahlungsbedingungen

J. Feiner's Buchhandlung,  
Memmingen (b. Bahnhof.)

## Landwirthschaftliche Sämereien.

**Rothkleesamen**, beste Qualität, doppelt gereift und ringelfrei;

**Weissklee** zu Wiesenanlagen,

**Schwedenklee**, englisches **Raygras**, italienisches **Raygras**, **Timothiusgras**,

**Geruchgras**, **Schafschwingel**,

**Rigaer Leinsamen**, **Seeländer Leinsamen**, **Hanfsamen**, **Runkelrübensamen**, **Saatwicken**, **Futtererbsen**,

**Viktoria-Saaterbsen**, **Saatgerste**, **Sommersaatroggen**, **Rothtannen-**

**Samen** alles in frischer und feimfähiger Waare bei Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

## Strohhüte!!!

Größte und reichste Auswahl aller Fächer (Kinder-, Knaben-, Mädchen-, Frauen- und Herrenhüte) von 35 & per Stück an bis M. 4 bei

**Gebrüder Rheineck**,  
Bachgasse in Memmingen.

N.B. Für Wiederverkäufer und Büzmacherinnen die billigste Einkaufsquelle!!

**Circa 40 Str. gutgewittertes Heu und 20 — 22 Str. gutes Heu und Ohmad** ist zu verkaufen. Von wem, kann in der Buchdruckerei erfragt werden.

Für Reinigungskuren, die im Frühjahr niemand verabsäumen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten, verrotteten Reste in Folge neuangeregter Magen- und Nerventhätigkeit fortgesetzt gesunde Ernährung und Wohlbehagen eintritt.

Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung „garantiert unschädlich“ auf dem Verschlußstreifen. Je 2 Pillen Morgens und Abends, allenfalls auch noch nach dem Mittageessen genügen meistens.

Ein kastanienbrauner Hund mit weißer Brust, 2 Jahre alt, männl. Geschlechts, geeignet für einen Wirth oder Metzger ist um annehmbaren Preis zu verkaufen.

Von wem, sagt die Redaktion.

**Circa 100 Str. Heu hat zu verkaufen**  
Josef Butscher, Schuhmacher in Rettenbach.

Ein ordentlicher Junge kann bis Georgi bei einem hiesigen Schuhmacher in die Lehre treten. Wo, sagt die Redaktion.

Machen Sie einen Versuch!

**S. J. Walter's**  
**Münchner Herren-Kleider-Magazin**,  
Memmingen,

Ulmerstraße Nr. 39, Vorstadt.

Dasselbst finden Sie stets die reichhaltigste Auswahl der neuesten Herren-, Knaben- & Kinderkleider vom billigsten bis zum feinsten Genre vorrätig und wird für Dauerhaftigkeit & Verarbeitung, sowie eleganten & passenden Schnitt aller Kleider vollste Garantie geleistet.

<b>Herren-Überzicher</b> , neue Fächer	von Mark	15 — 30.
<b>Herren-Anzüge</b> , schön ausgestattet	" "	18 — 24.
<b>Herren-Anzüge</b> , neueste Mode, Burkin	" "	26 — 34.
<b>Kammgarn-Anzüge</b> , prachtvolle Muster	" "	34 — 52.
<b>Burschen-Anzüge</b> , alle Größen	" "	14 — 22.
<b>Kinder-Anzüge</b> , nur Neuheiten	" "	4 — 9.
<b>Herrenhosen mit Westen</b> , neuer Schnitt	" "	10 — 16.
<b>Stoff- &amp; Kammgarn-Hosen</b> , große Auswahl	" "	5.50 — 14.
<b>Arbeits-Hosen</b> , gute Sorten	" "	3 — 4.50.
<b>Arbeits- &amp; Turner-Hosen</b> ,	" "	3 — 8.
<b>Burschen-Hosen</b> , alle Größen	" "	2.50 — 6.

**Er** — Ersuche dieses Verzeichniß mitzubringen.

Schössengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom 8. April 1891.

- Der Zimmermannslehrling Maurus Albrecht von Niederdorf wurde von der Anschuldigung eines Vergehens des Diebstahls unter Überbürdung der Kosten auf die Staatskasse freigesprochen.
- Der Dienstknecht Anton Moser von Kleßen wurde wegen Übertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu 5 Tagen Haft und zur Kostenstragung verurteilt.
- Der Schiffszimmermann Hieronymus Gutmann von Haina wurde wegen Bettels, Landstreichelei und Gebrauchs falscher Legitimationsspäpere zu 30 Tagen Haft;
- der Metzger Albin Gottsmann von Überstühengrün wegen Gebrauchs falscher Legitimationsspäpere und Landstreichelei zu 4 Wochen Haft und wegen Betrugs zu 2 Wochen Gefängnis und der Schriftsteller Paul Franke von Landeck wegen Anfertigung und Gebrauchs falscher Legitimationsspäpere zu 50 Tagen Haft verurteilt; bei Gutmann und Gottsmann wurde auf Überweisung an die Landespolizeibehörde erkannt.
- Privatklagesachen:
  - Jakob Rehrlau, Dekonom in Erkheim und Joh. Georg Häring, Weber in Frickenhausen wurden von der Anschuldigung eines Vergehens der Beleidigung unter Überbürdung der Kosten auf den Privatläger Josef Streng, Kaufmann in Erkheim freigesprochen;
  - in Sachen gegen den Dienstknecht Ludwig Seyband in Rettenbach wegen Körperverlehung wurde das Verfahren eingestellt; die Kosten hat der Privatläger Constantin Fleischhut, Zimmermann in Gottenau zu tragen.
  - Johann Albrecht, Bauer in Gottenau wurde wegen Beleidigung zu 3 Mark ev. 1 Tag Gefängnis und zur Kostenstragung verurteilt. Der Privatläger Friedrich Schlauer, Schäfer in Westerheim hat die Besugnis, daß Urteil im Ottobeurer Wochenblatt bekannt zu machen.

Kempten, 6. April. Bei einem am Mittwoch den 1. ds. Mts. erfolgten Umzuge wurden nachbenannte am 1. Mai ds. Jrs. fällige Halbjahres Coupon der Passauer Stadtanleihe entwendet:

- Lit. B. Nr. 0018 Biff. 10 zu 17 Mt. 50 Pf.  
 Lit. D. Nr. 0592 Biff. 10 zu 3 Mt. 50 Pf.  
 Lit. D. Nr. 0593 Biff. 10 zu 3 Mt. 50 Pf.  
 Lit. D. Nr. 0640 Biff. 10 zu 3 Mt. 50 Pf.  
 Lit. N. Nr. 0558 Biff. 10 zu 1 Mt. 75 Pf.

### Öffentliche Schulprüfungen in der Pfarrei Ottobeuren.

Am 13. April Nachm. 2 Uhr in Höfs.

" 14.	Vorm. 1/2 Uhr	in Ottobeuren, Knaben — obere Schule;
" "	Nachm. 1/2 Uhr	Knaben — untere Schule und Feiertagsschule;
" 15.	Vorm. 1/2 Uhr	in Ottobeuren, Mädchen — obere Schule;
" "	Nachm. 1/2 Uhr	Mädchen — untere Schule und Feiertagsschule;
" 16.	Vorm. 7 Uhr	in Ottobeuren — Kreiserziehungs-Institut.

" Nachm. 2 Uhr in Stephansried.

Die Feiertagsschüler haben 2 Stunden nach Beginn der Prüfung für die Werktagsschule zu erscheinen.

München, 4. April. (Wittelsbacher Landesstiftung.) Unter dem Vorsitz des I. Staatsministers Frhrn. v. Feilitzsch versammelte sich heute dahier der Landesstiftungsrath. Den einzelnen Kreisstiftungsräthen werden zur Vertheilung überwiesen: Oberbayern 5282 M., Niederbayern 1286 M., Rheinpfalz 1431 M., Oberpfalz 886 M., Oberfranken 1394 M., Mittelfranken 1742 M., Unterfranken 685 M. und Schwaben 2065 M.

4prozentige Anleihe der Stadt Mindelheim. Die Stadtgemeinde Mindelheim hat mit dem Bankhause Merk, Fink und Co. in München ein 4prozentiges Anlehen von Mf. 400,000 zum Zwecke der Erbauung einer Wasserversorgungsanlage, sowie zur Rückzahlung der noch bestehenden Anlehen abgeschlossen, dessen Tilgung vom Jahre 1892 ab in 50 Jahren erfolgt. Die bezüglichen Schulverschreibungen, soweit dieselben nicht von den städtischen Kassen, Stiftungen etc. übernommen wurden, sollen demnächst zum Kurse von 101 Prozent zum freihändigen Verkaufe gelangen. Die Finanzlage der Stadt Mindelheim ist eine sehr günstige, indem dem städtischen Vermögensstande von ca. Mark 1,800,000 vorunter Mark 1,400,000 an Waldbungen, nur obige Anleihe von Mf. 400,000 als Schuldenstand gegenübersteht.

Murnau, 4. April. (Ein kurioser Kauz.) Mit der Aufbewahrung und Ausnützung seines Vermögens ging der 68 jähr. frühere Griesbräu-Hausmeister Emeran Huber von Ohlstadt zuletzt Kutscher bei Herrn Doktor Neidhard dahier, ziemlich eigenhümlich zu Werke. Bei der Inventaraufnahme nach dessen Tode fand man in einem Kasten unter schmutziger Wäsche und sonstigen Kleidungsstücken über 10,000 M. in blanken Goldstücken.

Der Kurort Karlsbad, dessen schwere Heimsuchung durch die Wasserkatastrophe vom 24. November 1890 die Theilnahme der ganzen Welt gefunden hat, welche Theilnahme nicht blos in zahlreichen Trostbriefen und Telegrammen, seitens der unermesslichen Zahl von Freunden und Gurgästen dieser unvergleichlichen Heilssäthe, sondern auch in großen und kleinen Spenden ihren Ausdruck fand, hat, was die städtischen und curörtlichen Schä-

den anbelangt, diesen fürchterlichen Schicksalschlag nahezu überwunden. Die eingestürzten Ufermauern sind wieder vollständig hergestellt, die Straßen und Plätze alle wieder anstandslos, wie früher, passirbar. Die hinweggerissenen Brücken und Stege sind einstweilen durch hölzerne Uebergänge ersetzt und diese werden bis zum 1. Mai wieder neuen eisernen Brücken und Stegen gewichen sein. Ein Theil der Mühlbadgasse wird sich mit Beginn der Saison viel schöner und freier präsentiren, da die Häuser "Goldener Apfel" und "Schweizer", welche vom Hochwasser derart unterwaschen wurden, daß die Erwerbung und Demolirung dieser Objekte durch die Stadtgemeinde erfolgen mußte, nicht wieder aufgebaut, sondern anderen Stelle, bei bedeutender Erbreiterung der Straße, Verkaufsläden errichtet werden und zwar vorläufig provisorisch im schweizer Style, ähnlich demjenigen der Marktbrunnenkolonnade, weil die Absicht besteht, sämtliche Häuser der Mühlbadgasse an derselben Seite anzukaufen und an deren Stelle überhaupt nur Boutiken, eventuell mit einem ersten Stockwerke, zu erstellen, wodurch die enge Mühlbadgasse durchgehends eine entsprechende Erbreiterung erfahren würde. Die von den Fluthen zerstörten Privatgeschäfte sind fast sämtlich wieder in Ordnung, alle Parterreräume gehörig ausgetrocknet und behördlich für benutzbar befunden und erklärt und es ist jetzt schon sehr wenig mehr von dem ursprünglich fürchterlichen Rückstande, den die Ueberschwemmung hinterlassen hat, zu bemerken. Der Kurort Karlsbad hofft dem zu Folge auf eine gute Frühlaison und auf ein freudiges Wiedersehen mit allen seinen Gästen, welche jederzeit und wann es ihnen beliebt, ob jetzt, im Mai oder später auf einen freundlichen Empfang und auch darauf rechnen können, daß sie Alles wieder so und in derselben Ordnung finden werden, als ob die Katastrophe überhaupt nicht stattgefunden hätte. Unter den gegenwärtig zum Kuraufenthalt bereits eingetroffenen Stammgästen befinden sich Se. Excellenz Herr Dr. Stephan, General-Postmeister des deutschen Reiches, Herr Rudolph Herzog aus Berlin, der einer der Ersten nach der Katastrophe sich an der Bildung eines Hilfsfondes mit 10,000 Mark beteiligte und viele andere Personen aus allen Ständen.

Übergünzburg, 2. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 Pf., Sennebutter 86 Pf., Landbutter 73 Pf.

Kempten, 8. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95 Pf., Sennbutter 90 Pf.

### Ungrammatik.

Wälder sind von mir umzogen,  
Oft auch nur ein klein Gewand;  
Manchmal bin ich umgebogen,  
Immer steh' ich an dem Rand'.  
Tausch' die Zeichen, dann wirst's scheuen,  
Wenn es auch so harmlos blickt,  
Wirst's gewiß dem Tode weihen,  
Wenn dir dessen Fang geglückt.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 14: Dämonen. Domänen.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 9. April 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	39	39	39	—	10	26	10	10	20	10	20	—	20
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	7	—	7	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	26	15	41	34	7	8	60	8	14	7	72	5	—	—

Heupreise per Centner 2 M. 70 Pf.

Strohpreise per Centner 1 M. 40 Pf.

### Nemminger Schrannen-Anzeige v. 7. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 65 Pf.	10 M. 55 Pf.	10 M. 45 Pf.
Roggen	9 " 15 "	9 " —	8 " 70 "
Gerste	8 " 75 "	8 " 48 "	8 " 20 "
Haber	8 " 68 "	8 " 20 "	7 " 72 "

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 4. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	10 M. 22 Pf.	10 M. 10 Pf.	10 M. 5 Pf.
Roggen	8 " 96 "	8 " 40 "	8 " — "
Gerste	8 " 90 "	8 " 10 "	7 " 65 "
Haber	8 " 15 "	7 " 45 "	6 " 90 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 16. April 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 16

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Des Kindes erster Lehrer sei die mütterliche Liebe.

## Daas-Versteigerung.

Am Montag den 20. April Vormittags 9 Uhr wird im Distrikt Bühlerwald und im Distrikt Attenhäuserwald, Abtheilung Poststrasse, Daas mit den Nesten versteigert.

Zusammenkunft auf den Hiebsorten.

## Königliches Forstamt Ottobeuren.

Baur.

## Bekanntmachung.

Von nun an wird in den Sommermonaten in der Schranne zu Ottobeuren in der Früh um 9 Uhr aufgestellt, wo dann zugleich mit dem Verkauf angefangen wird. Die Verkäufer werden zum rechtzeitigen Erscheinen ersucht.

Was hiermit zur Darnachachtung bringt

Ottobeuren, den 15. April 1891.

Plersch, Schrannenmeister.

## Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

## Filz- und Strohhütten,

sowie auch in verschiedenen Sommerschuhen auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme steht entgegen

Ottobeuren. Theresia Krumm, Wittwe.

Unterzeichneter empfiehlt sein gut eingerichtetes Lager in

## Rollo, Nachstüchern,

sowie Betteinlagen von (Gummistoff) für Kinder und Wöchnerinnen.

Johann Fergg, Buchbinder.

Empfehle für bevorstehende Saison mein gut sortiertes Lager in

## Strohhütten

für Herren, Knaben und Kinder in den neuesten Fäsonen und zu sehr billigen Preisen.

Achtungsvoll

Martin Scherer, Schneidermeister

Ottobeuren. nächst dem goldenen Hirsch.

NB. Gebe zugleich bekannt, daß alte Hüte zum Fagoniren zu jeder Zeit entnommen werden.

## Gesellen-Theater Ottobeuren.

Sonntag den 19. April Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr u. Sonntag den 26. April Nachm.  $\frac{1}{2}$  4 Uhr

im Gasthaus zur Sonne wird gegeben:

Dein Sohn wird mein Rächer sein.

Schauspiel in 3 Akten von R. Vertram.

Hierauf:

## Ein Pagenstreich.

Luftspiel in 2 Aufzügen. (Frei nach Töpfer.)

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 Pf. II. Platz 40 Pf. III. Platz 20 Pf.

Bei Verkauf der Billete des I. u. II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun.

Kasse-Öffnung jedesmal  $\frac{1}{2}$  Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

## Waaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladens versteigere ich am

Freitag den 24. April Vormittags 9 Uhr meine sämmtlichen Waaren als: Hüte und Mützen nach neuester Fagon, in allen Sorten, sowie auch Winter-Mützen, Mütze, Handschuhe, Filzsohlen, Bruchbänder, Schlipse, Strümpfe, Unterhosen, Spitzen, Gravatten; ferner eine Ladeneinrichtung, Ladentisch, ein Gestell mit Schubladen; zwei Waagen, zwei Marktkisten und noch viele hier nicht genannte Gegenstände gegen Baarzahlung.

Ottobeuren, den 16. April 1891.

Joseph Rothenbacher.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Etl. Honorarioren ein

„Herzliches Gebewohl“.

Wittwe Moser.

## Eine Parthie

echtsfarbiger, ellenbreiter Druckkattun ausnahmsweise 40 Pf., farbige Tricot-Jacken, per Stück 1 M. 70 Pf., Turnjoppchen per Stück 2 M. neu eingetroffen bei

Ottobeuren.

Franz Mayer.

## Allgäuer Kräuterkäse

per Pf. 50 Pf. empfiehlt

A. Jemiller.

Eine Geldbörse mit etwas Inhalt wurde gefunden.

## Wilhelm Wagenhäuser, Handlung Ottobeuren

empfiehlt sich zur Lieferung von sämtlichen Sorten  
Kunstdünger zu billigsten Preisen:

**S. P. 10, S. P. 12, S. P. 14** für Wiesen  
**Kalisuperphosphat I & II** für Klee,  
rohes, gestossenes und gedämpftes

**Knochenmehl** zur Gerstensaat

**Amoniaksuperphosphat, aufge-**  
**schlossener Peru-Guano & Chili-**  
**Salpeter** zur Verbesserung der Wiesen, Gerste,

und Haber,

**Thomasphosphatmehl** nebst **Kainit**  
für nasse Wiesen und Acker,

**Feinst gemahlenen Feldgyps.**

Sämtliche Dünger stehen unter Controlle der  
Landw. Versuchsstation Augsburg.

**Zahlungsbedingung nach Übereinkunft.**

Großer Abnahme entgegen sehend!

### Landwirtschaftliche Sämereien.

**Rothkleesamen**, beste Qualität, doppelt gerei-  
nigt und ringelfrei;

**Weissklee** zu Wiesenanlagen,

**Schwedenklee**, englisches **Raygras**,

italienisches **Raygras**, **Timothiusgras**,

**Geruchgras**, **Schafschwingel**,

**Rigaer Leinsamen**, **Seeländer Lein-**  
**Samen**, **Hanfsamen**, **Runkelrüben-**

**samen**, **Saatwicken**, **Futtererbsen**,

**Viktoria-Saaterbsen**, **Saatgerste**,

**Sommersaatroggen**, **Rothannen-**

**Samen** alles in frischer und feinfähiger Ware bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

### Futtererbsen u. Erbswicken

empfiehlt den Herren Dekonomen gefälliger Abnahme und  
werden in der Schranne abgegeben.

Rajetan Huber.

### Für Defonomen.

**Superphosphat S. P. 12.**

**Kali-Superphosphat** für Wiesen und Klee,

**Knochen-Superphosphat**, rohes **Knochenmehl**,

**Thomasphosphatmehl**, **Kali-Thomasphosphatmehl**,

**Salpeter-Superphosphat**, **Kainit** (Kaliyalz),

**Eisenvitriol**, **Soda**, **Dungsalz**, **Schwefelsäure**

bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

### Eine größere Partie Gerbstaub

hat zu verkaufen

Stückle, Aymüller.

### 5 Stück Jungvieh

werden auf die Weide angenommen. Näheres bei  
Merk zum Mohren.

Ein kräftiger Junge, welcher das **Müllerhandwerk**  
erlernen will oder schon erlernt hat, kann sogleich ein-  
stehen. Wo, sagt die Redaktion.

100 Ztr. gutgewittertes Kuhheu ist zu verkaufen.  
Von wem, sagt die Redaktion.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der blauen Leihhauszettel werden auf-  
gefordert, dieselben bis längstens 20. April e. aus-  
zulösen, widrigenfalls die betreffenden Gegenstände der  
öffentlichen Versteigerung unterliegen.

Die Versteigerung der nicht ausgelösten Gegenstände  
findet am

**Dienstag den 28. April 1891**

**Vormittags von 9 — 12 Uhr und**

**Nachmittags von 1 — 5 Uhr**

statt.

Die Versteigerungs-Gegenstände bestehen in Betten,  
Manns- und Frauenkleidern, Uhren und verschiedenen  
anderen Gegenständen.

Memmingen, den 9. April 1891.

Stadt-Magistrat.

Scherer.

Lang.

### Württembergischen Alb Sommersaatroggen

hat zu verkaufen

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

### Zu verkaufen:

80 Ztr. Kuhheu, 40 Ztr. gutes Pferde-  
heu, 20 Ztr. Grummet und 25 Ztr. Klee.  
Sämtliches Futter ist gut gewittert.

Stetter, Schuhmacher in Theinselberg.

**Farbige Tricot-Jäckchen** per Stück M. 1.75  
neu eingetroffen bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Für Reinigungskuren, die im Frühjahr niemand ver-  
absäumen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt,  
sondern nach Abfuhr der alten, verrotteten Reste in Folge  
neuangerichter Magen- und Nerventhätigkeit fortgesetzt  
gesunde Ernährung und Wohlbehagen eintritt.

Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen  
mit der Bezeichnung „garantirt unschädlich“ auf dem  
Verschlußstreifen. Je 2 Pillen Morgens und Abends,  
allenfalls auch noch nach dem Mittagessen genügen meistens.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** (werktags schulfrei)  
wird dahier gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Von hier bis Niebers wurde ein **schwarzer Filz-**  
**hut** gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein noch guter **Regenschirm** wurde am Markttage beim  
Rathaus gefunden. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein kleiner schwarzer Hund, weiß gezeichnet, weibl.  
Geschl. ist zugelaufen und kann abgeholt werden bei  
Veronika Niedele, Privatiere in Ottobeuren.

Eine **Brille** wurde von der Kirche bis zur Kaserne  
gefunden u. kann ebenfalls bei der Obigen abgeholt werden.

Obergünzburg, 8. April. **Butterpreise.** Süße Rahm-  
butter 95 ₔ, Sennebutter 90 ₔ, Landbutter 70 ₔ.

Kempten, 15. April. **Butterpreise.** Prima Süßrahm-  
butter 100 ₔ, Sennbutter 96 ₔ.

# Jedes Buch, Kunstwerk oder Musikstück,

durch irgend eine Zeitschrift oder Buchhandlung angezeigt, besorgt schnellstens, falls nicht schon vorrätig, zu denselben Preisen und zu den coulantesten Zahlungsbedingungen

**J. Feiner's Buchhandlung,  
Memmingen (b. Bahnhof.)**

## V e r m i s t e s.

Boos, 12. April. Eine für unsere Gemeinde und deren Umgebung wichtige und segensreiche Woche liegt hinter uns. Von 5. bis 12. April wurde hier eine hl. Volksmission von eifrigen Weltpriestern gehalten. Der Missionsgemeinden Teilnahme (auch Niederrieden und Reichau teilten sich in das Glück unserer Gemeinde) war trotz des Drängens ländlicher Arbeit eine allgemeine und erbauende. Diese geistige Saat, begeistert ausgespreut und willig aufgenommen, wird sicherlich schöne Früchte bringen für Kirche und Staat. Auch hier trat es klar zu Tage, daß religiöses Bewußtsein tief im Herzen des Volkes liegt und wenn es auch manchmal schlummert, leicht geweckt werden kann. Von Tag zu Tag wuchs die Schaar Jener, die aus der Umgebung heilsbegierig herbeiströmten, und am Sonntag vermochte das große, so schön und würdig im letzten Jahre restaurierte Gotteshaus, nimmer dieselbe zu fassen, der Himmel selbst mußte das Dach bieten für Jene, die der herzlichen Schlusspredigt lauschten. Wen hätte nicht erbaut und erfreut die große, gewaltige Prozession, die sich an dieselbe reihte! Diese endlose Peterschaar, deren Andacht nicht gestört wurde durch müßige Zuschauer, welch' lebendigen Ausdruck des Eindruckes und des Erfolges der hl. Mission bildete sie, welch' lautes Bekenntnis lebendigen Glaubens war sie! So herzlich und so kräftig erscholl zum Schluß das Te Deum, daß es selbst des Himmels Wolken teilte. Dank den edlen Priestern, welche die hl. Mission gehalten! Erhalten bleibe, was uns durch sie geworden! Möge allenthalben und von allen Seiten der Volksmissionen segensreicher Einfluß erkannt werden! Wollt ihr die dem gesellschaftlichen Leben drohende Gefahren bannen, wollt ihr der Wahrheit, Gerechtigkeit und Tugend zum Siege verhelfen, haltet hl. Missionen! Gott gebe es!

München, 15. April. Heute findet in Nymphenburg die Vermählung S. f. Hoheit des Prinzen Alphons mit der Prinzessin Louise von Orleans (Herzogin von Alençon) statt. Die Civiltrauung nimmt Ministerpräsident Erzellenz Freiherr von Erailsheim, die kirchliche Trauung der Hochw. Herr Erzbischof v. Thoma vor.

München, 9. April. Die „Neue Freie Presse“ erhält aus München zuverlässige Mittheilungen über den gegenwärtigen Zustand des Königs Otto. Hiernach ist der König körperlich vollkommen rüstig. Bleibt die Ernährung wie bisher möglich, so kann dem König eine lange Lebensdauer prophezeit werden. Allerdings weigert er sich, oft zwei oder drei Tage lang, Nahrung zu nehmen, nimmt aber dann wieder plötzlich um so energischer die vorgesetzten Gerichte zu sich. Zuweilen befällt ihn Tobsucht. Oft bleibt er plötzlich im Salon stehen, sträubt sich, die Teppiche zu betreten, in der Meinung, daß sich ein großer Abgrund vor ihm aufthue. Seit zwei Jahren hat er auch den leisesten Schimmer des Bewußtseins verloren.

Augsburg, 10. April. (Großfeuer.) Vergangene Nacht gegen 2 Uhr entstand in der Lembert'schen Hut- und Hutfuppenfabrik an der Haunstetterstraße Feuer und zwar im Spinnfalle, das in Bälde auch die Magazine, Schleiferei und den Wollboden ergriff. Die Feuerwache mußte sich darauf beschränken, das Wohnhaus und den anstossenden Neubau zu retten. Die Besitzer erleiden einen bedeutenden Schaden und sind über 100 Arbeiter und Arbeiterinnen momentan brodlos geworden.

Der deutsche Fischereiverein hat dem Fischereiverein von Schwaben und Neuburg 70,000 Stück Kalbrut überwiesen,

welche dieser Tage in Augsburg eintrafen. Die Vertheilung wurde wie folgt vorgenommen: 1) an die Sektion Dillingen 10,000 Stück, 2) an die Sektion Neuburg a/D. 10,000 Stück, 3) an die Sektion Neu-Ulm 10,000 Stück, für diese drei Sektionen zur Aussetzung in die Donau-Alt- und Nebengewässer, 4) an die Sektion Memmingen 10,000 Stück zur Aussetzung in die Nebengewässer der Iller, 5) an den Fischereiverein Augsburg 30,000 Stück, welche in der Zusam bei Dinkelscherben, in der Schmutter bei Augsburg und in der Singold bei Böbingen ausgesetzt wurden.

München, 10. April. Gestern Abend 8 Uhr blieb der am Ostbahnhof beschäftigte Wagenschieber Jakob Niedmüller beim Rangieren mit der Foppentasche an einem Koppelwagen hängen und wurde dadurch auf das Geleise geworfen und durch die über ihn weggehenden Waggons in der Mitte entzweigeschnitten.

München, 12. April. (Festnahme.) Gestern Nachmittags wurde ein türkischer Staatsangehöriger, angeblich ein chaldaischer Mönch aus einem Kloster bei Omouth, türkisches Vilajet Wan in Kleinasien, wegen Bettelns verhaftet. Es ist festgestellt, daß er zwei Reisegenossen aus derselben Gegend hat, welche angeblich, jedenfalls ohne Ermächtigung, Beiträge zu einem in Kleinasien zu bauenden Waisenhaus sammeln. Ihre behauptete Eigenschaft als Ordenspriester ist auch von geistlicher Seite angezweifelt worden, zumal dieselben nicht im Besitz von einwandfreien Bestätigungen geistlicher Oberer sind. Es empfiehlt sich daher, diesen Leuten gegenüber Vorsicht zu beobachten. — Der Verhaftete hat übrigens hier in zwei Tagen gegen 50 Mark zusammengebracht.

Burghausen, 9. April. Die Stadt Burghausen erleidet durch den Abzug des Militärs großen Schaden. In einem längeren Artikel wird im „Anzeiger“ hiezu ausgeführt: Seit dem 13. Mai 1779, dem Frieden zu Teschen, der Bayern das Innviertel kostete und Burghausen, das einst so wohlhabende, an die Landesgrenze setzte, ist kein so großer Unglücksfall über die alte getreue Stadt hereingebrochen, wie heute. Die Gemeindekasse verliert schon jährlich 5000 Mk. an Lokalaufschlägen und sonstigen städtischen Gefällen, um so viel größer ist der Verlust der Geschäftsleute! Wer die Verhältnisse und die Lage Burghausens kennt, der wird zu dem Schlusse kommen, daß mit dem heutigen Tage das Glend der Stadt besiegt erscheint und der über sie existirende Jammerpruß zur Wahrheit werden muß, wenn nicht derjenige sich ihrer erbarmt, der allein zu helfen vermag, der gütige Landesvater.

Landshut, 11. April. Der glückliche Gewinner des ersten Treffers der Pferdelotterie ist die ledige Aushilfshaushälterin Eva Schießl. Erfreulicher Weise kehrte die Glücksgöttin diesmal in der rechten Behausung ein.

Zwiesel, 10. April. Das höchste, was bisher in Ansprüchen an die Armenpflegen geleistet wurde, ist jedenfalls, daß jüngst ein wackerer Schwiegersohn unter Anderem auch einen Ersatz für die mit dem Leichenbegängniß seiner Schwiegermutter verbundene Zeitversäumnis von der Armenpflege der Heimatgemeinde derselben beanspruchte.

Stuttgart, 10. April. Das „deutsche Volksblatt“ schreibt: Eine Freudenbotschaft fürs katholische Württemberg bringt die neueste Nummer der „Literarischen Rundschau.“ Der hl. Vater hat unsern Landsmann, den Jesuiten Pater Franz Chrle, zum Präfekten des vatikanischen Geheimarchivs ernannt. In Bälde dürfte auch die Erhebung zum Kardinalate folgen. Seit Jahren gibt Pater Chrle mit dem Dominikaner Pater Heinrich

Denisse das hervorragende „Archiv“ für Literatur- und Kirchengeschichte des Mittelalters“ heraus. Beider Namen sind durch diese Zeitschrift allein zu europäischem Ruhm gelangt, ganz abgesehen von anderen Publikationen.

Aus der Rheinpfalz, 9. April. Daß Bündholzchen unter gar keinen Umständen ein Spielzeug für Kinder sind, wurde vor einigen Tagen wieder eine Mutter zu ihrem Schaden gewahr. In einem Orte bei Birmensdorf in der bayer. Pfalz spielte ein Bubchen in der Kühle neben der Mutter mit Phosphor-Streichhölzern und warf sie unbemerkt in einen Wasserkrug. Die Mutter trank kurze Zeit darauf von dem Wasser und sofort stellten sich die Zeichen einer Vergiftung ein. Nur durch rasch vorhandene Hilfe wurde die Mutter gerettet.

(Eine gute Einrichtung. Die Berliner Criminalpolizei hat die Einführung einer neuen Einrichtung für nothwendig befunden. Die Gewerbetreibenden, welche beim Absatz gestohlenen Sachen hauptsächlich in Betracht kommen, also Trödler, Pfandleiher, Uhrmacher, Juweliere und Bankiers erhalten seit 1. April täglich gedruckte Verzeichnisse, in denen die der Polizei als gestohlen gemeldeten Gegenstände enthalten sind; es werden täglich zweitausend solcher Listen in Berlin vertheilt.

Afrikamüde. Die Osterfeiertage kamen in Frankfurt auf der Rückreise in die Heimat die ersten 22 Unteroffiziere der Wissmann'schen Schutztruppe, die ihre Zeit in Ostafrika abgedient haben, durch. Die Leute äußerten sich keineswegs entzückt über den Aufenthalt in Ostafrika und gedenken nicht wieder dahin zurückzukehren.

Dresden, 9. April. Vor einigen Tagen ist hier selbst in der Antonvorstadt eine Almosenempfängerin gestorben, in deren Nachlass die Erben nicht weniger als 100,000 Mk. in Werthpapieren vorsanden. Die Verstorbene, die ein sehr zurückgezogenes Leben führte, galt allgemein für eine arme und unterstützungsbedürftige Frau.

(Ein neuer Doktor Eisenbart) stand dieser Tage vor dem Schöffengericht in Johannesburg (Ostpr.) Der Korbmacher H. wirkte nach Art seines sagenberühmten Vorgängers in allen Kreisen der Bevölkerung schon über ein Jahr lang. Er hatte einen großen Ruf, und was kein studirter Doktor heilen konnte, das brachte er fertig. Er besaß auch eine eigene Apotheke und machte seine Medizinen selbst. Gegen Diphteritis gab er feingestochenes Glas ein. Innerliche Krankheiten untersuchte er, weil er kein Hörrohr hatte, mit einem Lampencylinder. So fand er bei Jemand Geschwüre auf der Leber und verordnete recht heißen starken Grog; statt des Zuckers fügte er jedoch Glaubersalz hinzu. Er vertrieb nicht nur Bandwürmer, sondern auch — den Lindwurm. Er bekam sechs Monat Gefängnis als Honorar.

Wien, 9. April. Der Magistrat schloß mit auswärtigen Bäckern Verträge auf Lieferung von Brod im Bedarfsfalle wegen des drohenden Bäckerstreites ab; die Militärsößen und Mann-

schäften werden, wenn nöthig, der Stadt zur Verfügung gestellt.

(Ein verhängnisvoller Aprilscherz.) In Szeghalom in Ungarn hatte ein Aprilscherz erschütternde Folgen. Einen Tag nach Ostern erhielt die dortige Bäuerin Johanna Vere von Budapest einen Brief. Freudig öffnete sie denselben, wird blaß, zittert und stürzt, vom Herzschlag getroffen, tot zu zusammen. Die 13jährige Tochter bekommt vor Schreck Krämpfe und stirbt gleichfalls. Im Briefe stand, daß der Sohn der Bäuerin, welcher Soldat und Kompaniechef war, erschossen wurde, weil er auf die Bakaneen (Schuhe) des Regiments schiefen Absätze machte. Der Brief war nicht unterschrieben. Man telegraphirte nach Budapest, worauf der unverwundene Sohn zur — Bahre der Mutter und Schwester kam. Der Verantwortlicher des unglücklichen Kasernenscherzes wird gesucht.

Rom, 8. April. Vor dem Schwurgericht in Varese hat dieser Tage ein Prozeß begonnen, wie er in den Annalen der Justiz aller Länder wohl eine Seltenheit ist. Es ist der Prozeß gegen die „Mala Vita“, eine der Mafia ähnliche Gesellschaft, welche Jahre lang die dortige Provinz durch Mord, Raub, Erpressung und andere Verbrechen terrorisierte. Die Polizei wagte sich lange nicht an sie, endlich griff Trippi aber doch ein; 179 Mann wurden auf einen Schlag eingesperrt und ihnen der Prozeß gemacht. Man glaubt nicht, daß man alle Mitglieder der Bande hat, doch ist seit der Massenverhaftung kein Mord mehr in der Gegend vorgekommen. Es haben sich in der Bande einige Verräther gefunden, die das Anklagematerial lieferten. Die Angeklagten gehören allen Schichten der Gesellschaft an; ihr Bund hatte eine gewisse Gliederung in „Camorristi“, „Pugliotti“ und „Giovannotti“; die niederen Klassen hatten den höheren zu gehorchen. Unter einander nannten sie sich „Onkel“. Einige sind in seltsamer Weise tätowirt. Die Behörden haben außerordentliche Vorsichtsmaßregeln durch Beziehung von Militär ergreifen müssen, da Verwandte, Freunde und Anhänger der Gesellschaft in Masse sich eingefunden haben und zuweilen eine recht drohende Haltung einnehmen; die Angeklagten selbst benehmen sich meist frech und leugnen Alles. Das Verhör der Angeklagten wird wohl diese ganze Woche in Anspruch nehmen; dann kommt die Vernehmung der Zeugen, deren Zahl 632 beträgt; 207 Belastungs- und 425 Entlastungszeugen. Dreißig Advokaten führen die Vertheidigung. Der Prozeß dürfte wohl einen ganzen Monat in Anspruch nehmen.

### Logo grip h.

Es ist ein ganz begrenzter Ort,  
Oft äußerst klein, oft unermesslich;  
Nun nennt mir ihn bei'm rechten Wort,  
Denn wißt, ich bin oft sehr vergeßlich!  
Doch setzt man vorn ein Zeichen zu,  
Dann ist's kein Körper, ist phantastisch,  
Erscheint doch nur bei Körperruh,  
Da zeigt's dem Geist sich oft ganz plastisch. R. R.

Auslösung des Räthsels in Nr. 15: Saum. Maus.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 16. April 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	18	M.	18		
Kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	7	6	13	7	6	9	—	9	—	9	—	—	—	—
Haber	7	17	24	19	5	9	33	8	90	8	13	—	76	—

Heupreise per Zentner 2 M. 70 18

Strohpreise per Zentner 1 M. 40 18

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 14. April 1891.

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 11. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 5 18	10 M. 85 18	10 M. 65 18	Kern	10 M. 60 18	10 M. 50 18	10 M. 35 18
Roggen	9 " 33 "	9 " 16 "	8 " 90 "	Roggen	10 " 25 "	9 " 35 "	8 " 66 "
Gerste	9 " 40 "	8 " 96 "	8 " 53 "	Gerste	8 " 40 "	8 " 25 "	8 " 20 "
Haber	9 " 23 "	8 " 61 "	8 " 15 "	Haber	8 " 35 "	7 " 55 "	6 " 91 "

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: **Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel,  
Promenades, Brunnenmäntel,**

ferner: **Mantelets, Umhänge, Tichus, Visites, Jackets, Hausjacken,**

persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

# Hermann Kohn, Bahnhofstrasse, Memmingen.

## Grösstes Lager aller Sorten:

Kidzugstiefel  
Kidknopftiefel  
Kaltzugstiefel  
Kaltknopftiefel

Lastingschuhe  
Segeltuchschuhe  
Farbige Schuhe  
Mouquetschuhe

Kalbagrassenstiefel  
Lastingknopftiefel  
Lastingzugstiefel  
Lastingschnürstiefel

Kidknopfsschuhe  
Gummigaloschen  
Plüschschuhe  
Ballschuhe  
Turnerschuhe  
Gummischuhe

Chagrinknopftiefel  
Farbige Stiefel  
Lederzughalbschuhe  
Lederknopfhalbschuhe

Lederhausschuhe  
Cordschuhe  
Reitstiefel  
Werktagsstiefel  
Sonntagsstiefel  
Stulpenstiefel

Lederschnürhalbschuhe  
Lastinghalbschuhe  
Lastingknopfsschuhe  
Kidzugschuhe

Herrenhalbschuhe  
Herrenstutzen  
Knabenstutzen  
Schnallenschuhe &c. &c.

vom hochfeinsten bis zum billigsten, sowie

sämtliche Sorten Schäfte, Leder und Schuhmacherartikel  
zu allerbilligsten Preisen.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für Eleganz und Paßform.

Lederausschnitt. 

 Reparaturen billigst 

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

Corsetten von 50 Pf an bis M. 6.

Tricottaillen grau und braun schwere Ware  
von M. 1.80 an

Tricottaillen schwarz nur gute Qualität von  
M. 2. bis M. 8

Taillen farbig, wollnen von M. 3.50 bis M. 5.

Mädchen-Taillen in großer Auswahl.

Damen- und Kinderschürzen  
schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste  
in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne,  
Memmingen.

## Ein Dienstmädchen vom Lande

findet sofort angenehme und leichte Stelle in einem  
kleinen Ladengeschäfte.

Näheres durch „Kleebatt“ Memmingen.

**Billig zu verkaufen:** 1 Delfarbmühle mit  
Schwungrad, 1 großer eiserner Mörser, 1 emailirter  
großer Kessel mit transportablem Ofen, 2 Laubfägemä-  
schinen, 1 Sitzbadewanne, 1 Aquarium mit Springbr.,  
2 fl. Regulirfüllöfen, Gartenschaukeln, 1 großes Stuben-  
oder Gartenläfig, 1 Wirthschaftsuhr, älteres Kinderspiel-  
zeug, Caffeetassen, Drahtsiebe, 1 Hochzeitschawl, 1 Eier-  
gestell zu 300 Eiern, Schmalzhäfen, von Blech, Stein-  
gut und Thon, große Steingutkrüge, Zucker-, Ansatz-,  
Auslage-, Früchten-Gläser, Blechkannen für Petroleum,  
Bier- und Weinflaschen, Papierfässer, Kistchen, Schachteln,  
Schnapskrüge u. Flaschen, Deldruckbilder, fl. Nähmaschinen.

„Kleebatt“ Memmingen,

## Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Größte Auswahl in Hals-, Hut- u. Kleiderbänder, Spitzen, Strümpfe, Gummi-, Papier- und Leinenkrägen, Manschetten, Vorhemise, Cravatten, Hemden, Blousen und Hosen.

Rüschen und Halskrausen 3 St. von 10 & an bis 40 & per Stück,

schwarzen und weißen Elsässersäden per Schachtel 24 Knäul zu 48 &,

besten Schürer Maschinensäden 500 Yards per Dutzend M. 1.70

Buhtuch 60 cm breit per Meter 28 &,

Handtuchstoffe per Meter 38 &,

Blousenstoffe per Meter 60 &,

Crêtonne, Levantine u. Persreste stets große Auswahl von 35 & bis 48 & per Meter.

Machen Sie einen Versuch!

in

S. J. Walter's

Münchner Herren-Kleider-Magazin,

Memmingen,

Ulmerstraße Nr. 39, Vorstadt.

Daselbst finden Sie stets die reichhaltigste Auswahl der neuesten Herren-, Knaben- & Kinderkleider vom billigsten bis zum feinsten Genre vorrätig und wird für Dauerhaftigkeit & Bearbeitung, sowie eleganten & passenden Schnitt aller Kleider vollste Garantie geleistet.

Herren-Weberzieher, neue Façon	von Mark 15—30.
Herren-Anzüge, schön ausgestattet	" 18—24.
Herren-Anzüge, neueste Mode, Burkin	" 26—34.
Kammgarn-Anzüge, prachtvolle Muster	" 34—52.
Burschen-Anzüge, alle Größen	" 14—22.
Kinder-Anzüge, nur Neuheiten	" 4—9.
Herrenhosen mit Westen, neuer Schnitt	" 10—16.
Stoff- & Kammgarn-Hosen, große Auswahl	" 5.50—14.
Arbeits-Hosen, gute Sorten	" 3—4.50.
Arbeits- & Turner-Juppen,	" 3—8.
Burschen-Hosen, alle Größen	" 2.50—6.

☞ Ersuche dieses Verzeichniß mitzubringen.

## Honn- und Werktagstiefel

empfehle, so lange Vorrath noch äußerst billig.

Adolf Westermayer  
im Kleeblatt, Memmingen.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprob.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. bei Kindern.

Zahlreiche Atteste von Geheilten und  
Zeugnisse von Aerzten und hohen Re-  
gierungspersonen zur Verfügung.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Boehmimb, St. Georgsapothek, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

## Kaiser's

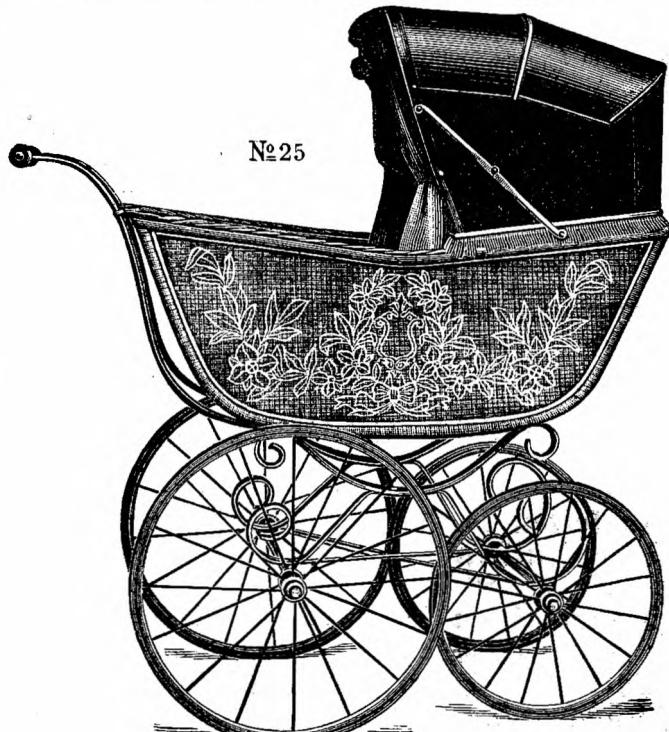
## Pfefferminz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unentbehrlich.

Recht in Pak. à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Chr. Weiss, Sattlerei  
an der Schranne in Memmingen



empfiehlt sein großes Lager  
in Kinderkorbwagen  
zu billigen Preisen.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.  
Donnerstag den 23. April 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nro. 17

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Haltet Herz und Hoffnung hoch! Mit diesen Begleitern ist in der Welt nie etwas verloren.

## Holzverkauf im k. Forstamt Ottobeuren.

Am Donnerstag den 30. April 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Walddistrikten Hessenberg,

Bannholz, Schönwald, Rainholz, Höll, Sprenzereuthe, Stüblins, Attensaferwald, Heuwald öffentlich versteigert:

1000 Ster Fichten Scheit- und Prügelholz,  
190 Stück Fichten Säg- und Bauholz,  
21 " Deichel, 35 w. Stangen,  
1 Birken-Mugholz.

Das Stammholz liegt in Sprenzereuthe und Höll.  
Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

Durch mehrfache Beschwerden der Grundstückbesitzer des untern Lehmbühlweges, als auch des mittlern Kelleweges über die gänzliche Unfahrbarkeit derselben, beschädigt durch die fortwährenden schweren Holzfuhrwerke und durch Einfluss der ungünstigen Witterung wird mit Rücksicht, daß die Holzabfuhr größtentheils aus dem Gemeindewald erfolgte, auch von Seite der Gemeinde eine entsprechende Verbesserung vorgenommen.

Demzufolge werden die sämtlichen Angrenzer von Grundstücken der benannten Feldwege aufgefordert, die Gräben innerhalb 14 Tagen zu öffnen und auch theilweise beizuhelfen, daß der Abfluß des Wassers ermöglicht wird.

Ottobeuren, den 21. April 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von hier und der Umgebung zeige ergebenst an, daß ich mein Lager in

## Filz- und Strohhüten,

sowie auch in verschiedenen Sommerschuhen auf das Frühjahr gut sortirt habe.

Gefälliger Abnahme steht entgegen

Ottobeuren.

Theresia Krumm, Wittwe.

## Gesellen-Theater Ottobeuren.

Sonntag den 26. April Nachm. 1/24 Uhr  
im Gasthaus zur Sonne wird gegeben:

### Dein Sohn wird mein Rächer sein.

Schauspiel in 3 Akten von R. Bertram.

Hierauf:

### Ein Pagenstreich.

Auffspiel in 2 Aufzügen. (Frei nach Töpfer.)

Am Sonntag den 26. April Nachmittags  
4 Uhr hält der

### St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus in der "blauen Traube." Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlich ein

## Die Vorstandschaft.

## Waaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladens versteigere ich am  
Freitag den 24. April Vormittags 9 Uhr  
meine sämtlichen Waaren als: Hüte und Mützen nach  
neuester Fagon, in allen Sorten, sowie auch Winter-  
Mützen, Mütze, Handschuhe, Filzsohlen, Bruchbänder,  
Schlippe, Strümpfe, Unterhosen, Spitzer, Gravatten; fer-  
ner eine Ladeneinrichtung, Ladentisch, ein Gestell mit  
Schubladen, zwei Waagen, zwei Marktkisten und noch  
viele hier nicht genannte Gegenstände gegen Baarzahlung.

Ottobeuren, den 16. April 1891.

Joseph Rothenbacher.

Alle Sorten Schulbücher und Schulhefte,  
sowie dauerhafte Schulranzen empfiehlt

Joh. Fergg, Buchbinder.

Ia Steyrischen Kleesamen  
empfiehlt billig

Th. Specht.

„Ludwig Windhorst“. Ein Lebens- und  
Charakterbild dem kath. Volke Deutschlands gewidmet.

Diese Broschüre ist zu haben um 30 Pf bei  
Braun, Buchbinder.

100 Str. Beesen- und Roggenstroh,

20 „ Haberstroh ist zu verkaufen. Zu erfr. bei der R.

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Tochter und Schwester

Jungfrau

**Krescentia Mayr,**

Jagdaufseherstochter von hier,

sprechen wir allen Betheiligen, besonders hochw. Hrn. Pfarrer und hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Krankenbesuche und für die erhebende Rede am Grabe den herzlichsten Dank aus mit der Bitte, der zu früh Verbliebenen ein frommes Andenken bewahren zu wollen.

Ottobeuren, Newark und Höhenrain,  
den 20. April 1891.

Die tieftrauernden Eltern:

Anton und Krescentia Mayr  
mit den Geschwister.

## Frischen Feldgyps

per Ctr. M. 1. 10, bei großer Abnahme M. 1. p. Ctr.;  
ferner empfehle zur Getreide-Düngung:

**Chili-Salpeter,**  
**Peru-Guano,**  
**Fäcal-Knochen-Guano,**  
**Knochenmehl.**

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

## Futtererbsen u. Erbswicken

empfiehlt den herren Dekonomen gefälliger Abnahme und werden in der Schranne abgegeben.

**Najetan Huber.**

## Eine Parthie

echtsfarbiger, ellenbreiter Druckkattun ausnahmsweise 40 ₣, farbige Tricot-Jacken, per Stück 1 M. 70 ₣, Turnjoppen per Stück 2 M. neueingeschlossen bei

Ottobeuren.

**Franz Mayer.**

## Allgäuer Kräuterkäse

per Pfd. 50 ₣ empfiehlt **A. Jemiller.**

Mehrere Klafter alte und neue Dachlandern hat zu verkaufen **Georg Wölfle, Dachdecker in Schellenberg.**

Eine eiserne Kette (Ackerzug) wurde gefunden und kann abgeholt werden bei

**Ludwig Hummel in Wolferts.**

**20 — 22 Ztr. gutgewittertes Heu und Grummet ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.**

Ein kräftiger Junge wird sogleich zu einem Fuhrwerk eingestellt. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Krautstrangen ist zu verkaufen.

## Daußagung.



Für die allseitige, innige Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben, unvergeßlichen Tochter und Schwester

Jungfrau

**Niktoria Röpfel,**

Todtengräbers-Tochter von hier,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die Trostesworte am Grabe, namentlich auch den Gutthätern für die erhaltenen Wohlthaten den tiefgefühltesten Dank und bitten der so schnell Dahingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, den 21. April 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

**Johann Röpfel, Vater.**  
**Joseph Röpfel, Bruder.**

## Kaiser's

## Pfefferminz-Carmessen

leisten bei jedem franken Magen die ausgezeichnetesten Dienste. Bei **Appetitlosigkeit, Nebelsein und Magenweh** unentbehrlich.

Acht in Pak. à 25 ₣ bei

**Wenzel Ludwig in Ottobeuren.**

Frechenrieden.

Frechenrieden.

Sonntag den 26. April

## Unterhaltungs-Musik

(ausgeführt von der Westerheimer Musikgesellschaft) wozu freundlich einladet

**Wittwe Munding** in Frechenrieden.

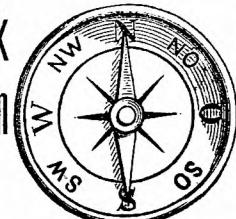
## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Zu Reinigungskuren verlange man unbedingt die echten **Zacharias-Pillen** erhältlich um 90 ₣ die Schachtel. Je 2 Stück, 2—3 mal täglich, genügen meistens. Man achte auf den Verschlusstreifen mit „garantiert unschädlich“.

# Jedes Buch, Kunstwerk oder Musikstück,

durch irgend eine Zeitschrift oder Buchhandlung angezeigt, besorgt schnellstens, falls nicht schon vorrätig, zu denselben Preisen und zu den coulantesten Zahlungsbedingungen

J. Feiner's Buchhandlung,  
Memmingen (b. Bahnhof.)

## Kleiderstalle und Confection für Damen

in überraschend reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt  
Jos. Eisele, bei der Schranne Memmingen.

### Heinrich Neheler in Memmingen

empfiehlt sein Lager in:

Modell- und Baumwolle

Portland

Röhren } Cement,  
Roman

sowie frisch gut gebrannten Kiesel- und  
Bruchkalk, Dachshindeln, sämmtliches zu den  
billigst berechneten Preisen, in jedem beliebigen Quantum.

### Podewils Fäcaldünger,

die besten und sichersten Hilfsmittel bei Mangel an  
Stalldünger, sind aus städtischen Latrinenstoffen und  
Knochen bereitet.

Die Dünger erhielten erste Preise von der deut-  
schen Landwirtschaftsgesellschaft sowie auch Landwirth-  
Ausstellung Wien 1890 und wurden wiederholt  
prämiirt von den landwirtschaftlichen Vereinen in  
Bayern, Sachsen & Oesterreich. Gehalts-  
Garantie unter Controlle sämmtlicher landwirtschaft-  
lichen Versuchsstationen.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen gratis  
und franco.

Die Dünger können zu Fadrikpreisen bezogen werden von  
den bekannten Verkaufsstellen.

„Podewils'sche Fäcalextractfabriken“  
Fabrik Augsburg.

Eine größere Parthei Gerbstaub  
hat zu verkaufen Stückle, Aymüller.

Möbel billigst zu verkaufen: Gestelle mit Schub-  
laden, Gestelle für Spezerei- u. Kurzwaren, 1 langer  
Wirthschaftstisch, 1 großer Wirthschaftskasten mit Fächern,  
1 Kommode, 1 Tisch, 1 Schlafsofa, 2 Bettstellen mit  
Matrasen, 2 Auslagsglasfästchen, 1 Küchenkästchen, 2  
Glaskästchen.

„Kleeblatt“ Memmingen.

Was man im Frühjahr thun soll. Alle, welche an dickem  
Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach  
Kopf und Brust, Herzklöpfen, Schwindelanfälle, Müdigkeit &c.  
leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Frühjahrskreinigungs-  
kur, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper  
frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste  
Mittel: Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills erhältlich  
à Schachtel 1 Mf. in den Apotheken und achtet genau auf den  
Namenszug und den Vornamen Richard Brandt.

### Vermischte.

Der Milchprüfungsкурс in Freudentrieden am 16. und 17.  
April erfreute sich einer recht zahlreichen Beteiligung. Außer  
verschiedenen Käseriebesitzern war besonders deren Personal zum  
Theil von weit her (Dirlewang, Mussenhausen, Oberegg, Ollarz-  
ried, Zadels u. s. w.) gekommen, so daß die Gesamtzahl  
etwa 25 Mann betrug. Herr Dr. Herz von Memmingen,  
der den Kurs leitete, besprach eingehend die Behandlung der  
Milch im Stalle, in den Händen der Lieferanten und in der  
Kästüche selbst, und unterwies die Anwesenden alsdann in den  
Untersuchungsmethoden zur Erkennung gefälschter Milch und  
in der Handhabung der hiezu nötigen Instrumente. Das  
größte Interesse für alle Anwesenden bot aber die Prüfung  
der Milch auf ihre Beschaffenheit für die Zwecke der Käse-  
und Butterbereitung, auf die sogenannten „Milchfehler.“ Für  
die Theilnehmer, die in der eigenen Praxis schon genug mit  
solchen Milchfehlern zu kämpfen hatten, war es sehr interessant,  
hier zu sehen, wie solche Milch verhältnismäßig rasch als feh-  
lerhaft erkannt und nachgewiesen werden konnte, und wie am  
anderen Morgen bereits aus guten Milchproben schöne, aus  
fehlerhaften, unreinlichen oder franken Milchen aber auch ge-  
fehlte Käschchen vorgezeigt werden konnten, die das Aussehen  
von sogenannten „Nizlern“ u. s. w. hatten. Jeder der An-  
wesenden hat bei dieser Gelegenheit viel Nützliches lernen kön-  
nen, und es möge hier darauf aufmerksam gemacht werden,  
daß der „Milchwirtschaftliche Verein im Allgäu“ und der  
„Verein schwäbischer Käser“ durch die Untersuchungsanstalt in  
Memmingen überall da solche Kurse unentgeltlich abhalten lassen,  
wo von Vereinsmitgliedern dies gewünscht und für eine Be-  
teiligung vor mindestens 6 Käfern gesorgt wird. Der geringe  
Zeitverlust wird reichlich entschädigt durch die nützlichen Kennt-  
nisse, die sich das Käseriepersonal bei solchen Unterrichtskursen  
aneignet; und dies kommt ja dann doch wieder den Käseriebe-  
sitzern zu gute.

Bertigung der Nonnenraupe. Das Kultusmini-  
sterium gibt bekannt: Das Finanzministerium hat mit Rücksicht  
auf die große Gefährdung, welche den bayerischen Waldungen  
neuerlich durch das Auftreten der Nonne droht, und bei der

Dringlichkeit der Sache das Ansuchen gestellt, es möchte auf Antrag der Forst- oder Gemeindebehörden gestattet werden, daß die erwachsenen werktagschulpflichtigen Kinder unter gänzlicher oder theilweiser Befreiung vom Schulbesuch in der demnächst bevorstehenden Zeit des Auskommens der Nonnenraupen (Spiegel), sowie in der Zeit des Nonnenfalterfluges im Juli und August 1891 in den Waldungen zur Vertilgung der Insekten — soweit thunlich unter Aufsicht der Lehrer — verwendet werden. Das Finanzministerium hat sich bereit erklärt, die Lehrer für die Aufsicht besonders zu honorieren. — Die Distrikts- und Lokalschulbehörden werden demgemäß beauftragt, den Anregungen der Forst- sowie Gemeindebehörde die veranlaßte Unterstützung zuzuwenden. Es ist jedoch zu beachten, daß ein Zwang sowohl gegen die Lehrer als gegen die Schüler und deren Eltern nicht eintreten kann und daß nur in besonders bringenden Fällen eine Aussetzung der Schule stattfinden soll.

1400 Kranke haben für den Monat Mai bereits ihre Aufnahme bei Pfarrer Kneipp in Wörishofen nachgesucht. Zur Zeit befinden sich etwa 600 Kranke in Wörishofen.

Oberdorf, 20. April. Sonntag den 26. April findet die erstmalige Aufführung des großen historischen Gemäldes „Andreas Hofer“ statt. Bei derselben werden im Ganzen 325 Mitwirkende beteiligt sein. Weitere Spieltage sind der 3., 10. und 18. Mai. Anfang jedesmal Nachmittags 2 Uhr, Ende gegen 4 Uhr.

München, 21. April. (Die orientalischen Klosterbrüder), welche vor mehreren Tagen dahier wegen Bettels verhaftet wurden, wurden gestern, nachdem sich ihre wirkliche Eigenhaft als Angehörige des von ihnen genannten Klosters bestätigt hatte, sämtliche drei zu je 4 Tagen Haft und Ueberweisung über die Landesgrenze, d. h. Verschubung über die Grenze, verurtheilt.

Landshut, 20. April. Bergangenen Samstag Nachmittag ereignete sich auf dem Militärschießplatz ein bedauerlicher Unfall. Ein Landwehrmann hatte beim Aufgelegtschießen das Malheur, daß beim Abfeuern die wahrscheinlich nicht völlig verschlossene Gewehrfammer zurückgeschleudert wurde und ihm das rechte Auge ausschlug. Auch die Nase wurde theilweise beschädigt. Der Verunglückte, ein Eisenbahnarbeiter Namens Bauchhuber von Birnbach, Vater von vier Kindern, wurde sofort in's Lazareth verbracht.

Passau, 17. April. Große Heiterkeit erregte gestern eine Annonce in einem hiesigen Blatte, laut welcher ein Reisender in der Hauptstraße des Stadttheiles Neumarkt seine Stiefletten im Schmuck verlor, das heißt, sie blieben stecken. Es wird er sucht, dieselben, wenn sie bei der nächsten Pflasterung — welche noch in weiter Ferne ist — gefunden werden, wieder zurückzugeben.

Aus der Pfalz, 17. April. Vom Berggelände des Wasgau kommt die Kunde, daß man in einem dort gelegenen wohlhabenden Ort einer groß angelegten Weinschmiererei auf

die Spur gekommen ist. Das betreffende Rentamt hat sich veranlaßt gesehen, gegen drei Weinverfertiger Strafen von 14,000, 2000 und 1000 Mk. wegen Hinterziehung der Zuckersteuer auszusprechen, da die Herren nach dem „Pf. R.“ übersehen hatten, den zur Weinbereitung seit Jahren verwendeten Zucker der gesetzlichen Vorschrift gemäß zur Besteuerung anzumelden. Da die Betreffenden offiziell nur „Naturwein“ verkauften, so werden sie sich auch noch wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vor der Strafkammer zu verantworten haben.

Lemberg, 18. April. Das Blatt „Przegond“ erhält aus Kiew die Bestätigung, daß die Großfürstin Olga auf der Reise nach der Krim einen Selbstmord beging. Nachdem der Hofzug Charkow verlassen hatte, zog sich die Großfürstin in den Schloßsalon zurück. Vier Stunden später fanden die Hofdame Gräfin Ozierow und Hofmarschall Müchonow die Großfürstin blutüberströmt, fast ohne Lebenszeichen. Der Hofzug kehrte nach Charkow zurück, wo im Hofsarthea die Großfürstin von Professoren der Charkower Universität und Bahnärzten verbunden wurde. Anfänglich war Hoffnung auf Rettung, aber bald verschlimmerte sich ihr Zustand. Am 12. April Nachts verschied die Großfürstin.

(Zwei Bergnugungsreisen zum Nordkap) unternimmt in diesem Jahre der „Norddeutsche Lloyd“ in Bremen mit seinem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, und zwar mit Abfahrt von Bremen am 20. Juni und am 11. Juli. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ ist der größte Dampfer der Flotte des Norddeutschen Lloyd. Das Schiff ist auf das Prächtigste und Bequeme eingerichtet. Die ganze Reisedauer ist auf ca. 20 Tage berechnet, von denen ca. 11 Tage wirkliche Fahrzeit sein werden. Die prachtvolle Scenerie, welche die Küste und die Fjorde Norwegens auszeichnet und das eigenartige Schauspiel der um Mitternacht sichtbaren Sonne machen die Fahrt zu einer hochinteressanten. An verschiedenen Plätzen wird den Passagieren Gelegenheit gegeben werden zu landen. Der Preis eines Billets beträgt 800 — 1000 Mk., nach Lage und Einrichtung der Kabinen. Der Fahrpreis schließt volle Belöhnung mit Ausnahme von Getränken ein.

Obergünzburg, 15. April. Butterpreise. Süße Rahmbutter 100  $\varphi$ , Sennbutter 90  $\varphi$ , Landbutter 70  $\varphi$ .

Kempten, 22. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 95  $\varphi$ , Sennbutter 90  $\varphi$ .

#### Homonyme.

Ich bin nach meinem Land benannt,  
Es ist von Bergen rings umschlossen,  
Und ist von einem Fluß durchflossen,  
Als sangesliebend ist's bekannt.  
Auch habt ihr schon von mir gelesen,  
Daß einst ich Philosoph gewesen.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 16: Raum. Traum.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 23. April 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abschlag			
Kern	—	17	17	17	—	12	—	11	50	11	50	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	6	9	15	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	37	42	25	17	8	93	8	56	8	20	—	34

Heupreise per Centner 2 M. 70  $\varphi$  Strohpreise per Centner 1 M. 40  $\varphi$

Memminger Schrannen-Anzeige v. 21. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 17 $\varphi$	11 M. 80 $\varphi$	11 M. 15 $\varphi$
Roggen	9 " 83 "	9 " 60 "	9 " 25 "
Gerste	9 " 5 "	8 " 90 "	8 " 75 "
Haber	8 " 95 "	8 " 61 "	8 " 17 "

Windelheimer Schrannen-Anzeige v. 18. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 29 $\varphi$	11 M. 9 $\varphi$	10 M. 60 $\varphi$
Roggen	9 " 70 "	9 " 50 "	9 " "
Gerste	9 " 15 "	8 " 20 "	7 " 86 "
Haber	8 " 17 "	7 " 45 "	6 " 71 "

Neu!

Yon Mark 3.— an  
**Sport-Knaben-  
Stoss-Anzug**

mit Stickerei, in eleganter Ausführung,  
dauerhaft und in den neuesten Dessins.

••• **Herren-Anzüge** •••

in allen Farben und Qualitäten.

**Sommerüberzieher, Hosen,  
Joppen, Gilet.**

Anfertigung nach Maß unter  
Garantie des Gutpassens.



Neu!

Yon Hochfeine  
**Cheviot-  
Knaben-Anzüge**

in prachtvollen Neuheiten.

••• **Tuchlager,** •••

**Buckskin-, Cheviot- und  
Kammgarn-Stosse.**

Billigste Preise — Streng  
reelle Bedienung.

Joh. Lemmler, Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft  
am Holzmarkt, gegenüber dem Gasthof zum schwarzen Adler in Memmingen.

**Hermann Kohn,**  
Bahnhofstrasse, Memmingen.

Grösstes Lager aller Sorten:

Kidzugstiefel	Kalbagrassenstiefel	Chagrinknopfstiefel	Lederschnürhalbschuhe
Kidknopfstiefel	Lastingknopfstiefel	Farbige Stiefel	Lastinghalbschuhe
Kalbzugstiefel	Lastingzugstiefel	Lederzughalbschuhe	Lastingknopfsschuhe
Kalbknopfstiefel	Lastingschnürstiefel	Lederknopfhalbschuhe	Kidzugsschuhe
	Kidknopfsschuhe	Lederhausschuhe	
	Gummigaloschen	Cordschuhe	
Lastingschuhe	Plüschschuhe	Reitstiefel	Herrenhalbschuhe
Segeltuchschuhe	Ballschuhe	Werktagsstiefel	Herrenstüzen
Farbige Schuhe	Turnerschuhe	Sonntagsstiefel	Knabenstüzen
Mouquettschuhe	Gummischuhe	Stulpenstiefel	Schnallenschuhe u. c.

vom hochfeinsten bis zum billigsten, sowie

sämtliche Sorten Schäfte, Leder und Schuhmacherartikel  
zu allerbilligsten Preisen.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für Eleganz und Passform.

Yon Lederausschnitt.

Yon Reparaturen billigst

**Strohhüte!!!**

Größte und reichste Auswahl aller Fägonen (Kinder-,  
Knaben-, Mädchen-, Frauen- und Herrenhüte) von 35 &  
per Stück an bis M. 4 bei

**Gebrüder Rheineck,**  
Bachgasse in Memmingen.

N.B. Für Wiederverkäufer und Puhmacherinnen die  
billigste Einkaufsquelle!!

**Kaiser's**

**Pfeffermünz-Carmellen**

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem  
franken Magen. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unschätzbar.

Allein acht in Packet à 25 & bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besäcken, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel,  
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelsets, Almhänge, Tichus, Visites, Jackets, Hausjacken,  
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

### Wäscheartifel.

#### Weisse Herrenhemden

a M. 3. — M. 4. — & M. 5. —  
feinster Berliner Schnitt.

#### Normalhemden & Reformhemden

Herrenkragen, Manchetten,  
Cravatten & Hosenträger,  
Taschentücher

in nur guten Qualitäten empfiehlt

S. Widmann

unweit der Schranne, Memmingen.

Machen Sie einen Versuch!

in  
S. J. Walter's

Münchner Herren-Kleider-Magazin,  
Memmingen,

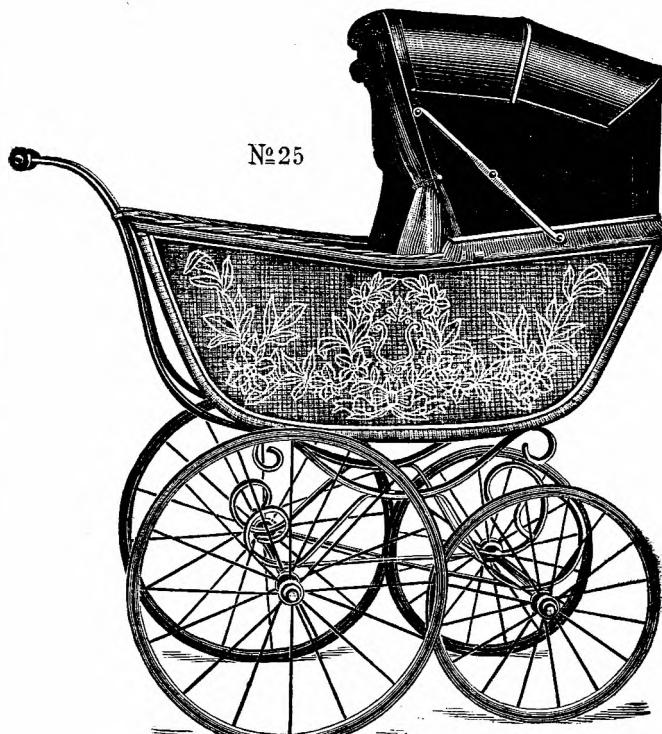
Almerstraße Nr. 39, Vorstadt.

Daselbst finden Sie stets die reichhaltigste Auswahl der neuesten Herren-, Knaben- & Kinderkleider vom billigsten bis zum feinsten Genre vorrätig und wird für Dauerhaftigkeit & Verarbeitung, sowie eleganten & passenden Schnitt aller Kleider vollste Garantie geleistet.

Herren-Weberzieher,	neue Façon	von Mark	15 — 30.
Herren-Anzüge,	schön ausgestattet	"	18 — 24.
Herren-Anzüge,	neueste Mode, Buglin	"	26 — 34.
Kammgarn-Anzüge,	prachtvolle Muster	"	34 — 52.
Burschen-Anzüge,	alle Größen	"	14 — 22.
Kinder-Anzüge,	nur Neuheiten	"	4 — 9.
Herrenhosen mit Westen,	neuer Schnitt	"	10 — 16.
Stoff- & Kammgarn-Hosen,	große Auswahl	"	5.50 — 14.
Arbeits-Hosen,	gute Sorten	"	3 — 4.50.
Arbeits- & Turner-Joppen,	"	"	3 — 8.
Burschen-Hosen,	alle Größen	"	2.50 — 6.

Ersuche dieses Verzeichniß mitzubringen.

Chr. Weiss, Sattlerei  
an der Schranne in Memmingen



empfiehlt sein großes Lager  
in Kinderkorbwagen  
zu billigen Preisen.

### Hutmacher J. C. Möß

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in Herren-,  
Knaben- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte  
in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu äußerst  
billigen Preisen.

### Ein Dienstmädchen vom Lande

findet sofort angenehme und leichte Stelle in einem  
kleinen Ladengeschäfte.

Näheres durch „Kleeblaß“ Memmingen.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. April 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 18

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Plötzlichen Regenguss erträgt die keimende Saat nicht; — Polternden Neben verschließt schnell sich das kindliche Herz.

## Holzverkauf

von der Gemeinde Ottobeuren.



Am Dienstag den 5. Mai nachmittags 4 Uhr wird in der Ochsenwirthschaft dahier nachzeichnetes Holzmaterial aus den Gemeindewaldungen

Schelmenheide und Kaltenbrunn öffentlich versteigert und zwar:

94 Stück Sägbäume,  
39 " Bauholz und  
25 Ster Brennholz,

wozu einladet

Ottobeuren, den 29. April 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.  
Gimmerse, Bürgermeister.

## Leseverein Ottobeuren.

Auferordentliche Generalversammlung am Montag den 4. Mai 1. Js. Abends 7 1/2 Uhr im Herrenzimmer des Postgasthauses, in welcher über die Auflösung des Vereines und Bildung zweier neuer Lesevereine, sowie deren Statuten berathen werden wird, eventuell auch sofort die Wahl der neuen Ausschüsse stattfindet und Anmeldungen zum Beitrete entgegen genommen werden. Ferner findet die Versteigerung von Zeitschriften statt.

Vollzäligem Erscheinen der Vereinsmitglieder wird entgegengesehen.

## Bekanntmachung.

Durch rechtskräftiges Urteil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 8. April 1891 wurde der Bauer und Schafhalter Johann Albrecht in Gottenau eines Vergehens der Beleidigung verübt wider Friedrich Schäfer von Oberwesterheim für schuldig erkennt und in eine Geldstrafe von 3 M umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 1 Tag verurteilt, was ich als klägerischer Anwalt kraft richtlicher Ermächtigung veröffentlichte.

Memmingen, 24. April 1891.

Kumbucher, Rechtsanwalt.

Ein Gebetbüchlein mit rothem Schnitt wurde letzten Sonntag verloren. Man ersucht um Rückgabe.

## Zimmerstutzten-Schützengesellschaft Ottobeuren.



Samstag den 2. Mai Generalversammlung betreff Endschießens.

### Der Ausschuss.

Unterzeichnete empfiehlt eine größere Auswahl in modernen Damen- und Kinder-Strohhüten zu den billigsten Preisen.

Josepha Baader, Modistin.

## Landwirthschaftliche Sämereien.

**Rothkleesamen**, beste Qualität, doppelt gereift und ringelfrei;

**Weissklee** zu Wiesenauflagen,

**Schwedenklee**, englisches **Raygras**,

italienisches **Raygras**, **Timothiusgras**,

**Geruchgras**, **Schafschwingel**,

**Rigaer Leinsamen**, **Seeländer Leinsamen**,

**Hanfsamen**, **Runkelrübensamen**, **Saatwicken**, **Futtererbsen**,

**Viktoria-Saaterbsen**, **Saatgerste**,

**Sommersaatroggen**, **Rothannen-Samen** alles in frischer und feimfähiger Waare bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Im untern Markte ist eine gut hergerichtete Wohnung mit Stube, 2 großen Kammern, eigenem Eingang, Holzlege und Wurzgarten zu vermieten. Diese Wohnung kann auch von ältern Personen unter annehmbaren Bedingungen auf Lebensdauer angekauft werden.

## 2 Führen Haardünger

sind in der untern Gerbe zu verkaufen.

200 — 300 Str. Heu und Ohmat ist billigst abzugeben. Zu erfragen bei der Redaktion.



Ein gutgebautes Wohnhaus mit Wurzgarten und Krautstrangen, mitten im Markte, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red.

Eine bereits neue Bodenstiege ist zu verkaufen. Von wem, ist in der Buchdruckerei zu erfragen.

Eine Geldgurt wurde vor einiger Zeit verloren.

## Daufliegung.



Für die liebvolle Theilnahme während der langen, schmerzlichen Krankheit, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Mutter, Schwieger- u. Großmutter

### Anna Maria Böckeler,

Fründerswitwe von Eldern,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm und hochw. Hrn. Kaplan Friedr. Hutz für die vielen Krankenbesuche, sowie für die erbauende Rede am Grabe den herzlichsten Dank und bitten der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Eldern, Ottobeuren und Kammisch, den 29. April 1891.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

## Pfarrer Kneipp's

### Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln sc. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohl schmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

### Frischen Feldgyps

per Ctr. M. 1. 10, bei großer Abnahme M. 1. p. Ctr.; ferner empfiehlt zur Getreide-Düngung:

Chili-Salpeter,

Peru-Guano,

Fäcal-Knochen-Guano,

Knochenmehl.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Ein ordentliches, religiöses Mädchen, das auch Feldarbeit verrichtet, kann sogleich in Dienst treten.

Bei wem, sagt die Redaktion.

Mehrere Klafter alte und neue Dachlandern hat zu verkaufen Georg Wölfle, Dachdecker in Schellenberg.

Eine größere Parthei Verbstaub hat zu verkaufen Stückle, Aymüller.

Eine Heugabel mit drei Zunken wurde von Eheim bis nach Sontheim verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Malerei erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Josef Luz, Maler und Lackirer in Wiggensbach, Post Kempten.

Sägmehl ist fortwährend sehr billig zu haben in der Dampfsäge Stetten.

Neu eingetroffen

und wieder:

Eine großartige, reiche Auswahl in folgenden Resten:

Starke Möbelkréppreste, feine Dessin, per Meter zu 56 bis 70 Pf.

Kräftige Möbelstoffreste, feine Dessin, per Meter zu 40 bis 50 Pf.

Extrasmalerei Druckreste v. M. 45 bis 50 Pf.

Pelzpiquerreste, feine, prachtvolle Dessin, per Meter zu 48, 50 u. 55 Pf.

Cretonne-forts-Reste per Meter zu 40 und 45 Pf.

Gattun- u. Levantinerreste per Meter zu 35 und 40 Pf.

Hemdenstoff- und Bettzeugreste per Meter zu 43, 45 und 48 Pf.

Borhangstoffreste per Meter von 16—60,

Futterstoffreste „Gelegenheitskauf für Schneider“, per Meter zu 26, 30 und 35 Pf.

und empfehlen geneigter Abnahme

Gebrüder Rheineck, Bachgasse, Memmingen.

Kindlederne Reitstiefel,

Kindlederne Werktagsstiefel

Kalblederne Sonntagsstiefel

Kalblederne Herrenstutzen

Kalblederne Herrenschuh

Kindlederne Herrenschuh

Kalblederne Damenstiefel

Wildlederne Frauenschuh

Knabenstiefel, Knopfstiefel

Schnierstiefel für Mädchen und Knaben.

Alles in dauerhafter solider Arbeit (eigenes Fabrikat) empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Joh. Jemiller  
bei der Schranne in Memmingen.

## Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Größte Auswahl in Hals-, Hut- u. Kleiderbänder, Spiken, Strümpfen, Gummi-, Papier- und Leinenkrägen, Manschetten, Borchemise, Cravatten, Hemden, Blousen und Hosen.

Rüschen und Halstürausen 3 St. von 10 & an bis 40 & per Stück, schwarzen und weißen Elsässersaden per Schachtel 24 Knäul zu 48 &,

besten Schürer Maschinensaden 500 Yards per Dutzend M. 1.70

Punktuch 60 cm breit per Meter 28 &,

Handtuchstoffe per Meter 38 &,

Blousenstoffe per Meter 60 &,

Crêtonne, Levantine u. Persreste stets große Auswahl von 35 & bis 48 & per Meter.

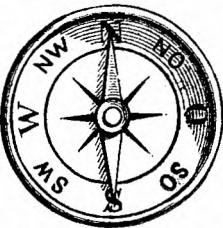
# Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Margarin,

sehr ergiebig und von feinstem Geschmacke vollkommener Ersatz für Schmalz empfehle per Pfd. 80 ₣.

Bei Mehrabnahme entsprechend billiger, sowie

**Allgäuer Kräuterkäse**  
per Pfund 50 ₣

A. Jemiller.

### Dienstesnachrichten.

Dem Forstmeister Max Baur von Ottobeuren wurde mit dem 1. Juli d. J. beginnend der erbetene, bleibende Ruhestand unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und eifrigen Dienstleistung bewilligt.

Auf das Forstamt Ottobeuren der Forstmeister Jos. Binder von Oberammergau auf Ansuchen versetzt.

Der Amtsgerichtssekretär Karl Sauer in Ottobeuren wurde zum Amtsrichter am Amtsgerichte Lauf ernannt und die hierdurch am Amtsgerichte Ottobeuren erledigte Sekretärstelle dem geprüften Sekretariatsadspiranten Friedrich Weegscheider, dermalen Sekretariatsgehilfe am Amtsgerichte Nördlingen, verliehen.

### Wissenschaftliches.

Über das Dr. J. N. Hohl'sche Blutreinigungspulver (gegen Hautausschläge, Flechten, Skropheln, offene Beine, böse Nasen, Ohren, Augen sc. bei Kindern), dem in letzter Zeit so viele glänzende Kuren zu verdanken sind, dürfte es an der Zeit sein, das Urtheil einer maßgebenden Persönlichkeit zu veröffentlichen.

**Herr Alt-Oberamtmann Dietler in Zullwil (Solothurn)** schreibt: Während zwei Jahren im höchsten Grade an den Flechten leidend, hatte ich zu den verschiedensten Mitteln, die mir von berühmten Aerzten angerathen worden, meine Zuflucht genommen, Bäder besucht, von weit her angepriesene Salben kommen lassen, und dafür schwer Geld ausgegeben, alle möglichen Blutreinigungsmittel versucht, aber Alles umsonst. Das Unheil wurde dadurch nicht im Geringsten gehoben, im Gegenteil. Durch Zufall endlich auf Herrn Dr. Hohl, damals Arzt in Basel, aufmerksam gemacht, wendete ich mich an diesen. Er verabfolgte mir zwei Schäckelchen von dem von ihm aus puren Pflanzenstoffen selbst zubereiteten Blutreinigungsmittel, welches Pulver Morgens und Abends in je einer kleinen Dosis im Wasser eingenommen werden mußte. Nach Verfluss von 3 Wochen war die so lästige und schmerzhafte Krankheit total geheilt. Mit dem gleichen Erfolge haben das gleiche Mittel viele andere Personen, welchen ich es angerathen, angewendet. Es kann daher dieses Blutreinigungspulver zur Heilung der Flechten am menschlichen Körper nicht genug empfohlen werden. Auch bei andern menschlichen Krankheiten, wie z. B. offene Beine, Hautausschläge verschiedenster Art, Skropheln, böse Ohren, Nasen und Augen bei Kindern, übertrifft es jedes Blutreinigungsmittel.

## Vermisste.

Berlin, 25. April. Generalfeldmarschall Graf Moltke, welcher gestern Nachmittag noch der Sitzung des Reichstags und des Herrenhauses beiwohnte, ist Abends 9 Uhr 45 Min. in Folge eines Herzschlages schmerzlos und sanft gestorben.

Graf Moltke war am 26. Oktober 1800 zu Parchim in Mecklenburg geboren, trat, nachdem er seine militärische Laufbahn in Dänemark begonnen, im Jahre 1822 in den preußischen Militärdienst, verweilte 1835—39 zu militärischen Zwecken in der Türkei und Kleinasien, wurde 1848 Chef des Stabes des 4. Armeekorps, 1856 Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm, war von 1858 bis 1888 Chef des Generalstabs. 1870 wurde er in den Grafenstand erhoben. Seit 1867 gehörte er als Mitglied dem (norddeutschen bezw.) deutschen Reichstag für den Wahlkreis des Regierungsbezirks Königsberg (Memel) an.

Über die letzten Augenblicke des Feldmarschalls schreibt der „Reichsanzeiger“: „Nach dem Thee betheiligte sich Graf Moltke in der üblichen Weise an einer Parthie Whist, bei deren Beendigung er asthmatische Beschwerden, an denen er zuweilen litt, fühlte. Auf Vorschlag der Frau von Moltke, seiner Nichte, begab sich der Feldmarschall gegen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in das Musikzimmer, wo er dem Vortrage eines Liedes zuhörte. Bald darauf ging er in sein Zimmer. Der ihm auf dem Fluße folgende Adjutant fand ihn hier zusammengesunken auf dem Sopha sitzend. Auf die Frage, ob ihm etwas zugestossen sei, versuchte der Feldmarschall vergeblich zu sprechen. Mit Hilfe eines Andern trug der Major von Moltke den Feldmarschall auf das Bett, wo er sich noch einmal ausstreckte und dann verschied. In kaum drei Minuten war der körperlich und geistig frische Feldherr aus dem Leben abberufen.“

München, 27. April. Der Prinzregent ordnete eine achtägige Armeetrauer zu Ehren Moltke's an. Prinz Leopold überbringt einen Prachtkranz des Prinzregenten. Prinz Leopold und Generalleutnant Staudt, Generalstabschef der bayerischen Armee sind heute Früh 8 Uhr nach Berlin abgereist, und treffen in Hof mit dem aus Würzburg abgereisten Corpsegeneral Parlevval zusammen. Der Militärbevollmächtigte Oberst Haag in Berlin legte einen Trauerkranz Namens der bayerischen Armee nieder.

Bezüglich des Leichenbegängnisses berichten Berliner Blätter, es liege eine ernste Willensäußerung Moltke's vor, daß man ihn ohne jedes Gepränge beisezen solle. Der Verstorbene bestimmte ausdrücklich, nur ein Geistlicher solle die Einsegnung seiner Leiche vollziehen und seine Beisezung solle in aller Stille zu Kreisau an der Seite seiner Gemahlin stattfinden. Dienstag Vormittag soll die Leichenfeier im Sterbehaus und darauf die Überführung der Leiche auf den Bahnhof mit militärischen Ehren erfolgen.

Berlin, 25. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen tiefempfundenen Nachruf an Moltke, der nach dem Hinscheiden der Kaiser Wilhelm und Friedrich wie ein lebendiges Denkmal der großen Zeit des nationalen Aufschwungs in die Gegenwart hineinragte. Nur Verehrung, Dankbarkeit und Liebe empfanden alle Glieder der Nation für diesen Paladin des großen Kaisers; selbst diejenigen Nationen, die er im blutigen Kampfe besiegte, konnten ihm nicht die schuldige Ehrfurcht und Bewunderung vorenthalten. Ungetrübt wird sein Bild in der Geschichte strahlen; so lange es ein preußisches und deutsches Heer gibt wird das Andenken an den größten aller seiner Heerführer nicht verlöschen.

In Wörishofen beginnen dem „Münch. Frdb.“ zufolge, die Hausbesitzer bereits zu „steigern“; es kostet ein anständiges Zimmer 5—6 M. per Woche. In ähnlicher Weise steigen die Lebensmittelpreise. Mit der Fertigstellung eines großartigen Kurhotels, zweier Restaurants und circa 15 Wohnhäusern wird indeß Besserung erhofft.

Oberdorf, 28. April. Des schlechten Wetters halber konnte am Sonntag die Aufführung des historischen Schauspiels „Andreas Hofer“ natürlich nicht stattfinden. Hoffentlich ist dieses kommenden Sonntag den 3. Mai der Fall. Es wird auch Tags darauf, am 4. Mai, als am Florianstag eine Aufführung stattfinden.

Obligationsbesitzer werden von verschiedenen Zeitungen auf Folgendes aufmerksam gemacht: Man halte darauf, daß der Obligationsmantel- oder Umschlag stets getrennt — womöglich in einem anderen Zimmer oder zum Mindesten in einem anderen Schrank — vom Couponbogen aufbewahrt werde. Kommt alsdann entweder der Couponbogen oder der Obligationsmantel auf irgend eine Weise zu Verlust, so ist der Schaden ein ganz minimaler, denn der Dieb oder Hehler wird, falls er nur eines der Beiden im Besitz hat, nur unter den schwierigsten Umständen zum Verkaufe entweder des Couponbogens oder des Umschlages gelangen.

München. (St. Johannisverein.) Unter dem Vorsitz des k. Staatsministers des Innern Frhrn. v. Feilitzsch fand am 36. ds. im k. Staatsministerium des Innern die Jahresversammlung des Centralkapitels des St. Johannis-Vereins für freiwillige Armenpflege in Bayern statt. Im Jahre 1890 wurden durch denselben 105 Wohlthätigkeitsanstalten und Vereine mit 34,930 M. unterstützt. Es bestehen 25 Kinderbewahranstalten und Krippenvereine, darunter 15 Kinderrettungsanstalten, 14 Herbergsvereine, 12 Taubstummen- und Kretinenanstalten, neun Krankenunterstützungsvereine, 5 Jugendhorte und Vereine für Ferienkolonien etc. Für 1891 steht annähernd dieselbe Summe zur Verfügung. Der Hauptverein zählt 4986 Mitglieder und sind 356 Zweigvereine mit über 50.000 Mitgliedern mit über 1 Million Ausgaben für Wohlthätigkeit in ganz Bayern thätig.

München, 28. April. (Arbeiter: Maifeier.) Am Samstag hatte der Vorsitzende und der Schriftführer der Kommission für die Maifeier, Buchdruckereibesitzer Maximus Ernst und Expeditor Jordan, bei Herrn Polizeidirektor Frhrn. v. Welsper eine Audienz, um mündlich um die Genehmigung des projektierten Umzuges nachzufragen. Der Herr Polizeidirektor schlug das Gesuch ab, da der Umzug seinem Dafürhalten nach eine politische Demonstration sei. Die Kommission wandte sich sofort beschwichtigend an die k. Regierung. Für heuer unterbleibt der Umzug, da eine Entscheidung der lechteren Behörde nicht so schnell zu erwarten ist. Von dem Vorschlage eines Kommissionsmitgliedes, branchenweise zum Festplatze zu ziehen, wurde als nicht durchführbar Abstand genommen. Zum Feste in Holzapfelskreuth selbst hat die Kommission 23,000 Karten ausgegeben.

München, 26. April. Am Samstag Vormittag versäumte eine Schauspielergesellschaft den um 11 Uhr 20 Min. abgegangenen Augsburger Zug, mit dem sie nach Günzburg abreisen wollte. Der Herr Direktor war außer sich und gab dem Stationsdiener die Schuld, welcher nicht abgerufen habe. Er erstattete Anzeige beim kgl. Bahnamt und verlangte eine Entschädigung von 1000 M. Glücklicherweise fanden sich nachträglich zahlreiche Zeugen, welche bestätigten, daß vorschriftsmäßig abgerufen wurde im Wartesaale, bezw. der Restauration II. Classe, daß dagegen die Mehrzahl des Personals sich eben zu dieser Zeit anstatt im Wartesaale auf den Gängen befand und sich die Zeit zu vertreiben suchte, so daß der betreffende Stationsdiener unter allen Umständen salvirt erscheint.

München, 28. April. Großes Aufsehen erregte am Samstag der Transport zweier Bürschchen im Alter von 14 und 15 Jahren, welche geschlossen von der Gendarmerie von Nymphenburg zum Amtsgerichtsgefängnis in der Au geführt wurden. Dieselben, in Neuhausen wohnhaft, hatten gemeinschaftlich mit einem im gleichen Alter stehenden dritten, noch nicht ermittelten Kameraden bei hellem Tage dem Cigarrenladen in der Trambahnhalle in Nymphenburg einen Besuch abgestattet. Während einer hieron mit einem Revolver in der Hand der im Laden anwesenden Frau mit Erschießen drohte, sofern sie sich röhre, erbeuteten die beiden anderen Complicen Cigarren, Tabac etc. worauf sich das saubere Kleebrett schleunigst entfernte, noch ehe die zu Tod erschrockene Frau Zeit hatte, um Hilfe zu rufen. An einem Sonntag, nicht lange vor dieser That, wurden mehrere solcher schulpflichtigen Bürschchen Abends 6 Uhr in der Nähe des Hirschgartens betreten, als sie mit Revolvern und dgl. manipulirten und vermuthet man, daß diese Früchtchen auch die ein paar Stunden vorher bei Allach in das Koupé eines Personenzuges abgegebenen Schüsse abgefeuert haben.

Rom, 23. April. Heute früh um 7 Uhr 20 Min. wurde durch einen schrecklichen Donnerschlag die Häuser von Grund aus erschüttert; die Menschen flohen erschreckt, da sie ein Erdbeben vermuteten. Der Himmel zeigte jedoch eine schwarze Wolke, die von Westen herauftieß und bald die ganze Stadt umhüllte. Regimenter, welche bald darauf im Laufschritt die Straßen durchstießen, die Signale der Feuerwehr ließen keinen Zweifel, daß ein schwerer Unglücksfall, vielleicht die Explosion eines Dynamitdepots in irgend einem Fort sich ereignet habe. Wie sich herausstellte, war das Pulvermagazin des am südlichen Abhang des Janiculum gelegenen Forts Bravetta in die Luft geslogen. Das Bild, welches die Stadt bot, war unbeschreiblich. An den westlich gelegenen Häuserfronten ist keine Fensterscheibe ganz geblieben, die Splitter liegen haufenweise in den Straßen. Am Bahnhof Trastevere sind Thüren und Fenster ausgerissen, die Glaskuppel im Saale Monte Citorio (Abgeordnetenhaus) zerschlagen. Die Häuser auf dem Prati di Castello erlitten schweren Schaden. Von der Wachmannschaft wurden fünf verwundet; zahlreiche schwer Verwundete sind auch unter den Bauern, welche auf den Feldern arbeiteten.

Kempten, 29. April. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 88 1/2, Sennbutter 83 1/2.

Buchstabenrätsel.  
Bin geistig nur, bin nicht zu schauen,  
Bin nicht begrenzt von Zeit und Raum,  
Schweif unverbürgt durch alle Gauen,  
Ich bin fast nur ein wacher Traum.  
Und willst du mir zwei Strichlein geben,  
So nimmst ein scharfes Ding gewahr;  
Es nimmt dem größten Baum das Leben,  
Dem Menschen doch bringt's nicht Gefahr. K. K.

Auflösung des Räthsels in Nr. 17: Böhme.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. April 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	1/2	M.	1/2		
Kern	—	79	82	79	3	11	61	11	52	11	47	—	2	—
Roggen	—	3	3	3	—	11	—	11	—	11	—	—	—	—
Gerste	15	—	15	6	9	7	50	7	50	7	50	—	—	—
Haber	17	20	37	21	16	8	20	8	3	8	—	—	—	53

Heupreise per Zentner 2 M. 70 1/2 Strohpreise per Zentner 1 M. 40 1/2

Memminger Schrannen-Anzeige v. 28. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 95 1/2	11 M. 85 1/2	11 M. 75 1/2
Roggen	9 " 75 "	9 " 58 "	9 " 40 "
Gerste	9 " 20 "	9 " —	8 " 80 "
Haber	8 " 60 "	8 " 25 "	8 " 17 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 25. April 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 94 1/2	11 M. 75 1/2	11 M. 23 1/2
Roggen	9 " 30 "	— " — "	— " — "
Gerste	8 " 80 "	8 " 36 "	8 " 10 "
Haber	7 " 93 "	7 " 51 "	7 " 12 "

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel,  
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Tüchus, Visites, Jackets, Hausjacken,  
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

# Hermann Kohn,

Bahnhofstrasse, Memmingen.

Grösstes Lager aller Sorten:

Kidzugstiefel  
Kidknopftiefel  
Kalbzugstiefel  
Kalbknopftiefel

Lastingschuhe  
Segeltuchschuhe  
Farbige Schuhe  
Mouquetschuhe

Kalbagrassenstiefel  
Lastingknopftiefel  
Lastingzugstiefel  
Lastingschnürstiefel  
Kidknopfschuhe  
Gummigaloschen  
Plüschschuhe  
Ballschuhe  
Turnerschuhe  
Gummischuhe

Chagrinknopftiefel  
Farbige Stiefel  
Lederzughalbschuhe  
Lederknopfhalbschuhe  
Lederhausschuhe  
Cordschuhe  
Reitstiefel  
Werktagsstiefel  
Sonntagsstiefel  
Stulpenstiefel

Lederschnürhalbschuhe  
Lastinghalbschuhe  
Lastingknopfschuhe  
Kidzugschuhe  
Herrenhalbschuhe  
Herrenstutzen  
Kanabenstutzen  
Schnallenschuhe &c. &c.

vom hochfeinsten bis zum billigsten, sowie

sämtliche Sorten Schäfte, Leder und Schuhmacherartikel  
zu allerbilligsten Preisen.

Ansertigung nach Maß unter Garantie für Eleganz und Paßform.

— Lederausschnitt. —

— Reparaturen billig —

# Hutmacher J. C. Möß

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in Herren-,  
Kanaben- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte  
in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu äußerst  
billigen Preisen.

Rhein. Sohlleder,  
schwarz u. braun Wildleder,  
Stiefelschäfte und Vorschuhe,  
Zeng- und Lederhämpe  
Sohlleder-Ausschnitt als:  
Hinterviertel, Spangen,  
Köpfe, Brandsohlleder,  
schwarzen Oberleder-Absatz

in großen Stücken empfiehlt zu billigst berechneten  
Preisen die Lederhandlung von

Joh. Jemiller bei der Schranne  
in Memmingen.

## Kaiser's

### Pfefferminz-Carmessen

leisten bei jedem franken Magen die ausgezeichnetesten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unentbehrlich.

Recht in Pak. à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Heinrich Meheler in Memmingen

empfiehlt sein Lager in:

Modell- und Baumwolle  
Portland  
Röhren } Cement,  
Roman

sowie frisch gut gebrannten Kiesel- und  
Bruchkalk, Dachshindeln, sämtliches zu den  
billigst berechneten Preisen, in jedem beliebigen Quantum.

# Kleiderstalle und Confection für Damen

in überraschend reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt  
Jos. Eisele, bei der Schranne Memmingen.

## S. Widmann

Memmingen.

Theaterplatz.

**Großter Consum!! Billigste Preise!!**

in

Strickgarnen gewöhnliche Farben u. Qualitäten  
Extremaduragarnen echtfarbig, modernste neue  
Farben.

Diamantschwarzen Extremadura und  
Doppelgarnen.

**Fabriklager in Strumpfwaaren als:**

Socken von 20 Pf. bis 60 Pf.

Frauenstrümpfe à 35 bis 50 Pf.

Damenstrümpfe vorzüglichste Qualitäten  
von 80 Pf. bis M. 1.60.

Kinderstrümpfe in allen Qualitäten, Farben  
und Preislagen.

Strumpfslängen aus Extremadura u. Doppelgarn,  
diamantschwarz und alle Modefarben.

**Solideste Bedienung!!**

**Billig zu verkaufen:** 1 Delfarbmühle mit  
Schwungrad, 1 großer eiserner Mörser, 1 emailirter  
großer Kessel mit transportablem Ofen, 2 Laubwägemä-  
schinen, 1 Sitzbadewanne, 1 Aquarium mit Springbr.  
2 kl. Regulirfüllöfen, Gartenschaufeln, 1 großes Stuben-  
oder Gartenkäfig, 1 Wirthschaftsuhr, älteres Kinderspiel-  
zeug, Caffeetassen, Drahtsiebe, 1 Hochzeitschawl, 1 Eier-  
gestell zu 300 Eiern, Schmalzhäfen, von Blech, Stein-  
gut und Thon, große Steingutskrüge, Zucker-, Ansatz-,  
Auslage-, Früchten-Gläser, Blechkannen für Petroleum,  
Bier- und Weinflaschen, Papiersäßer, Kistchen, Schachteln,  
Schnapskrüge u. Flaschen, Deldruckbilder, kl. Nähmaschinen.

**„Kleeblatt“ Memmingen.**

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten,  
Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lun-  
genkatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packt à 25 Pf. ächt bei

**Benzel Ludwig in Ottobeuren.**

Obergünzburg, 22. April. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 95 Pf., Sennebutter 88 Pf., Landbutter 70 Pf.

## Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt  
gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebs-  
artige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner ge-  
gen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren,  
Nasen u. bei Kindern.

### Beurkunfts.

Hiermit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon  $\frac{1}{2}$  Jahr  
von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von  
3 Schachteln von Dr. Hohls Pulver wieder vollständig geheilt  
wurde.

Oberwil, im September 1890.

Jules Cordelier, Maler.

Die Rechtheit vorstehender Unter-  
schrift bestätigt:

Oberwil, 19. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Un-  
terschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N.  
Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke,  
Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth,  
Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen  
Apotheken. (H980D)

**Möbel billigst zu verkaufen:** Gestelle mit Schub-  
laden, Gestelle für Spezerei- u. Kurzwaaren, 1 langer  
Wirthschaftstisch, 1 großer Wirthschaftskasten mit Fächern,  
1 Kommode, 1 Tisch, 1 Schlafröpha, 2 Bettstellen mit  
Matrizen, 2 Auslagerglasfästchen, 1 Küchenkästchen, 2  
Glaskästchen.

**„Kleeblatt“ Memmingen.**

## Die besten und billigsten Cigarrren

liefert unter Garantie die

**Badiische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.**

(bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:

<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Eig. p. 100	2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " " 100	3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	" " " 100	3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Eig. " 100	3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " " 100	5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " " 100	6 " — "
	10 Pfund Rauchtabak franco	7 M.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.  
Freitag den 8. Mai 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 19

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einnahmen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand, und wie wäre der möglich ohne Liebe?



## Holzverkauf im k. Forstamt Ottobeuren.

Am Samstag den 16. Mai 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird beim Wirth in Ungerhausen nachstehendes Holzmaterial aus dem Wald- district Ungerhauserwald und Fürsthalde öffentlich versteigert:

1 Eichen und 2 Eschen Nutzhölz,  
88 Fichten Langholz, 180 Säghölz, 270 Bauholz,  
6 Eichen Saulen, 10 Fichten Deichel,  
930 Ster Buchen, Erlen und Fichten Scheit- und Brügelholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Baur, k. Forstmeister.

## Bienen- und Obstbaumzucht -Verein

### Sontheim und Umgegend.

Am Pfingstmontag den 18. Mai nachmittags 3 Uhr Versammlung im Münding'schen Gasthause zu Frechenrieden.

Zu recht zahlreichem Besuch werden die Vereinsmitglieder und Freunde unserer Vereinsbestrebungen höflich eingeladen.

Frechenrieden den 3. Mai 1891.

J. N. Mayer, Vorstand.

## Bayerische Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Ottobeuren Herr Josef Keller, Maurermeister in Rettenbach zum Vertrauensmann-Stellvertreter der Bayerischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft vom Genossenschaftsvorstand ernannt worden ist.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß demselben die Überwachung der Betriebe in Gemäßheit der §§ 82 bis 86 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 übertragen ist.

München, den 21. März 1891.

Der Genossenschaftsvorstand:  
Max Steinmeier, Vorsitzender.

Eine kleinere oder größere Wohnung ist in Mitte des Marktes zu vermieten. Von wem, sagt die Red.

## Katholischer Männer-Verein „Mittel-Günz.“

Am Sonntag den 10. Mai cr.  
Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Generalversammlung

im Hatzelmann'schen Gasthaus zu Attenhausen.

Zu dieser Versammlung haben die Reichstags- und Landtags-Abgeordneten Herr Dr. Drerer und Herr Dekan Reindl ihr Erscheinen zugesagt.

Die Vereinsmitglieder und Gesinnungsgenossen werden hiezu freundlich eingeladen.

Hawangen, den 3. Mai 1891.

Der I. Vorstand:

Seeberger, Bürgermeister  
und Landtags-Abgeordneter.

Queginsland.

Queginsland.

## Wirtschafts-Eröffnung in Theinselberg.

Zu der am Sonntag den 10. Mai stattfindenden Wirtschafts-Eröffnung lädt zu recht zahlreichem Besuch freundlich ein

Luise Moser z. Queginsland.

Strohhüte!

Strohhüte!

### Ausverkauf.

So lange noch Vorrath vorhanden, unterstelle ich eine große Parthei Herrn-, Knaben- u. Kinderstrohhüten in hohen und Matrosenfaconen dem Ausverkaufe und werden sämtliche unter dem Fabrikpreise verabreicht.

Geneigtem Wohlwollen entgegen sehend zeichnet

Achtungsvollst

Ottobeuren, den 8. Mai 1891.

Ferdinand Kraft,  
Hut- u. Mühengeschäft, obern Markt.

### Anzeige.

Bei gegenwärtiger Saisonszeit erlaube mir, den werten Kunden von hier und auswärts meinen gut eingerichteten Vorrath in fertigen Strohhüten und Putz-Artikeln, sowie eine schöne Auswahl Kränze in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Theres Dreier, Modistin.  
unweit der obern Schmiede.

Die Ziehungslisten der am 1. resp. 4. ds. gezogenen  $3\frac{1}{2}\%$ igen und 4%igen Pfandbriefe der

## Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur spesenfreien Baareinlösung der verloosten Stücke, oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 5. Mai 1891.

Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.

## Münchener und Nachener Mobiliar-Feuerver sicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsausschluß für das Jahr 1890:

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1890	"	8,663,178. 20
Zinsen-Einnahme für 1890	"	684,346. 80
Prämien-Ueberträge	"	5,700,924. 50
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des gesetzlichen Reservefonds von M. 9000	"	4,900,000. —
	M.	28,948,449. 50
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1890	"	5,503,490,064. —

Ottobeuren, den 1. Mai 1891.

### Die Agenten der Gesellschaft:

Josef Hözle in Ottobeuren.

Ludwig Hengeler in Erkheim.

Carl Reuter in Grönenbach.

Strohhüte!

Strohhüte!

## Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und der Umgebung zur gefälligen Kenntniß, daß das Neueste von **Herrn-, Knaben- und Kinderstrohhüten** in den neuesten Fäconen und großer Auswahl eingetroffen ist und halte mich in diesen Artikeln bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Ferner bringe auch mein großes **Hut- u. Mützenlager** von Seiden-, Filz- und Lodenhüten, sowie Sommermützen in neuesten Fäconen und großer Auswahl in gefällige Erinnerung und sehr zahlreichem Zuspruch entgegen. Achtungsvollst

Ottobeuren, den 8. Mai 1891.

Ferdinand Kraft,

Hut- u. Mützengeschäft, oberen Markt.

N.B. Halte auch ein großes Lager von **Seidenhüten** zu billigsten Preisen.

Im untern Markte ist eine gut hergerichtete **Wohnung** mit Stube, 2 großen Kammern, eigenem Eingang, Holzlege und Wurzgarten zu vermieten. Diese Wohnung kann auch von ältern Personen unter annehmbaren Bedingungen auf Lebensdauer angekauft werden.

Ein **Astatter** ging am Dienstag vom Marktplatz bis zum Rentamt verloren. Man bittet um Rückgabe.

100 Zentner gutgewittertes **Heu**  
hat zu verkaufen

Hebel, Hofmüller.

## Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, als auch für die Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Tochter und Schwester

## Jungfrau Kreszenz Weiss,

Söldnerstochter von Eggisried, sprechen wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer von Ottobeuren für die vielen Krankenbesuche und hochw. Hrn. Pfarrer Miller von Hawangen für die tröstende Grabrede unsern innigsten Dank aus und bitten der zu früh Dahingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Eggisried und Nürnberg, den 3. Mai 1891.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

Geheimnisse für Pferdehändler, Thierarzneibücher, Kohlsucht-, Drüsen-, Fress-, Mast-, Sylven-, Husten-, Wurm-, Knopf-, Kolik-, Abführ-, Stempel-, Durchfall-, Verschönerungspulver für Pferde, Läuse- und Flohpulver, Butterfarbe, Stempelfarbe, Indianerbücher, Haarfärbemittel, Haarkräuselmittel, Scherz- und Fuz-Artikel für Kneipe, Gummiartikel, Eisbeutel, Irrigatoren, Schwämme, Badehauben, Kneipsbücher, Bettwässermittel und Bett-einlagen.

„Kleeblatt“ Memmingen.

# Die Kneipp'sche Wasserheilanstalt Memmingen

ist vom **4. Mai d. J.** an eröffnet.

Die Leitung dieser Anstalt hat der Badearzt von Wörishofen, Herr Dr. Kleinschrott, übernommen und wird derselbe

**jeden Dienstag von mittags 12 — 2 Uhr**

in der Wasserheilanstalt hier (Frühlingsgarten) Sprechstunden erteilen.

Die verordneten Güsse und Bäder werden genau nach Vorschrift und **jeden Tag** verabreicht, und zwar: kalte Güsse und Bäder vormittags 8 — 12 Uhr und nachmittags 2 — 4 Uhr, warme Bäder vormittags 10 — 12 Uhr und abends 6 — 8 Uhr.

Die Wasserheilanstalt ist bequem, schön und für alle vorkommenden Güsse und Vollbäder eingerichtet, auch mit einem großen Garten versehen.

Für billige Zimmer, kalte und warme Speisen, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Für Fremde ist in Memmingen, welches nur 4 Stationen von Wörishofen entfernt liegt, Gelegenheit geboten, jeden Tag bequem nach Wörishofen und zurück kommen, um event. mit Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp selbst sprechen zu können.

Zu gütigem Besuch lädt ein  
Memmingen, den 30. April 1891.

Der Besitzer:

**J. N. Göggel.**

## Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Rückflaß des am 30. April l. J. im Spital dahier verstorbenen Taglöhners Max Kläger von Altheim O.-Amt Horb in Württemberg, zuletzt bei dem Dekonomen Anton Krumm dahier in Arbeit, eine Forderung zu machen, oder an denselben etwas zu leisten haben, werden hiemit aufgefordert sich innerhalb **8 Tagen** bei dem unterfertigten Bürgermeister zu melden, um sodann dem kgl. Amtsgerichte dahier behufs Verlassenschaftsverhandlung Anzeige zu erstatten.

Ottobeuren, den 7. Mai 1891.

Kimmerle, Bürgermeister.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balkons, Glashäuser, Gassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen.

Kleine Gassenschränke stets auf Lager.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Malerei erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Josef Lutz, Maler und Lackirer in Wiggensbach, Post Kempten.**

**Schöffengerichtsstellung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 6. Mai 1891.**

1) **Keller Josef, led. Dienstknecht von Winterrieden, nun in Frechenrieden wohnhaft, und Unser Franz, led. Käser von Würzburg, nun in Kempten, ersterer wegen Vergehens der schweren gefährlichen Körperverletzung im rechtlichen Zusam-**

menhange mit einer Übertretung des Werkens mit harten Körpern auf Menschen, begangen unter mildernden Umständen zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen und zur Tragung der ihm treffenden Kosten verurteilt; letzterer wegen eines Vergehens der schweren gefährlichen Körperverletzung bezw. unter mildernden Umständen zu einer Gefängnisstrafe von acht Tagen und zur Tragung der diesen treffenden Kosten verurteilt, dagegen von der Übertretung des Werkens mit harten Körpern auf Menschen freigesprochen unter Überbürdung der für dieses Werk besonders entstandenen ausscheidbaren Kosten auf die Staatskasse.

2) **Schmid Gordian, led. Dienstknecht von Henkels wegen einer Übertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu einer Haftstrafe von fünf Tagen und zur Tragung der Kosten verurteilt.**

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrrei Ottobeuren im Monat April 1891.

**Geborene:** Am 10. Joseph, der Vater Johann Schindeler, Maurer v. h. — Am 11. Joseph, uneheliches Kind v. Hoff. — Am 14. Sylvester, d. B. Joseph Haupeltshofer, Schmiedmeister v. h. — Am 14. Joseph, d. B. Johann Weber, Goldarbeiter v. h. — Am 15. Franz Sales, d. B. Kaspar Schmidutz, Taglöhner v. Stephansried. — Am 15. Joseph, d. B. Xaver Herz, Söldner v. Schachen. — Am 16. Anna, d. B. Mathias Schmalholz, Bauer in Reuthen. — Am 18. Konrad, d. B. Jos. Nägele, Sattlermeister v. h. — Am 22. Johann Bapt., d. B. Ignaz Goldhofer, Söldner v. U/Haslach. — Am 27. Joseph, d. B. Jos. Waldmann, Schuhmacher v. h.

**Getraute:** Am 27. Joh. Schwaier, Söldner in Bechstried, mit Hildegard Hafenmaier v. Ronsberg.

**Gestorbene:** Am 7. Sebastian, Kind des Karl Wölfle v. Reuthen, 8 T. — Am 15. Crescenzia Mayr, Köchin v. h., 24 J. — Am 17. Frz. Sales, K. d. Kaspar Schmidutz v. Stephansried, 2 T. — Am 17. Theodor, K. d. Anton Neß v. Dennenberg, 1 $\frac{1}{2}$  J. — Am 19. Victoria Röpfel, Haushälterin v. h., 27 $\frac{1}{4}$  J. — Am 25. Alois, K. d. Anton Reichart v. h., 7 M. — Am 26. Anna Böckeler, Witwe v. Elbern, 72 $\frac{1}{4}$  J. — Am 29. Georg Fleischutz, Sattlermeister v. h., 78 J. — Am 30. Max Kläger, Taglöhner v. Altheim in Württemberg, 63 J.

**Aufreten der „Nonne“.** Die königliche Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, macht wieder-

holt darauf aufmerksam, daß die Gefahr, welche einem großen Theile der bayerischen Waldungen durch die „Nonne“ droht, keineswegs beseitigt ist, vielmehr bei für die Entwicklung dieses Inseks günstigen Witterungsverhältnissen eine neuerliche Invasion der Waldungen durch dasselbe in Aussicht steht. Es muß daher von allen beteiligten staatlichen und gemeindlichen Behörden und Bediensteten mit Bestimmtheit gewärtigt werden, daß sie diese folgenschweren Angelegenheiten fortgesetzt im Auge behaltend nichts versäumen, was zur Verhütung der drohenden Gefahren dienlich und durchführbar erscheint.

Oberdorf, 4. Mai. Die gestrige erste Aufführung des großen historischen Festspiels „Andreas Hofer“ war vom Wetter wenigstens insoweit begünstigt, daß dieselbe ungestört vor sich gehen konnte. Man hatte von vornherein Gutes erwartet, sah sich aber dennoch in seinen Erwartungen noch übertroffen und es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß nach solchen tüchtigen Leistungen auch die noch folgenden Vorstellungen ebenso gut besucht sein werden als die gestrige. Von Nah und Fern waren Schaulustige herbeigeströmt und schätzte man die Zahl derselben auf Dritthalbtausend.

Aus München wird berichtet, daß die Zahl der Theilnehmer an dem Arbeiterfest in Holzapfelskreuth an 40,000 betragen habe. Das Fest nahm übrigens einen ruhigen Verlauf.

Geesheim, 2. Mai. Reichstagsstichwahl. Das Gesamtergebnis ist: Fürst Bismarck erhielt 10,544, Schmalfeld (Sozialist) 5486 Stimmen.

Berlin, 2. Mai. Die Maifeier machte anerkanntermaßen Fiasco. Die Sozialdemokraten zersplitterten sich in zu vielen Versammlungen; nur Liebknecht im Eiskeller und Singer im 4. Wahlkreis brachten größere Begeisterung hervor.

Wien, 2. Mai. Von allen Seiten einlaufende Depeschen constatiren den vollkommen ruhigen Verlauf des 1. Mai in ganz Österreich. Die Beleidigung der Arbeiter an Versammlungen und Belustigungen war gestern im Allgemeinen schwächer als im Vorjahr. Heute ist die Arbeit normal aufgenommen worden.

Frankreich. Über den Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Soldaten am 1. Mai in Fourmies gibt der „Figaro“ folgende Darstellung des Vorgangs: Nachmittags ziehen auf dem kleinen Platz vor dem Rathaus, wo Gendarmerie und Infanterie aufgestellt sind, 600 Manifestanten, meistens Burschen und Mädchen von 10—25 Jahren heran, um die Freilassung einiger bei vorheriger Unordnung verhafteten Genossen zu fordern. Ein junger Bursche Giloteaux, schwenkte eine tricolore Fahne, das Pferd des Kommandanten Chapus scheut, die Manifestanten werfen Steine, die Soldaten kreuzen die Bajonette; ein Lieutenant wird von den Burschen umringt und umgerissen, ein allgemeines Handgemenge droht. Der Kommandant befiehlt Feuer, dem Gesetz nach hätten drei Warnungen und Aufforderungen zum Rückzug an die Manifestanten dem Kommando vorausgehen müssen; dies war hier unmöglich, auch waren früher etwa zehn Warnungen schon ergangen. Das Militärgesetz

schreibt überdies vor, wenn eine bewaffnete Bande auf Soldaten einhaut, ist die erste Pflicht, zu schießen. Die ersten Kugeln wurden in die Luft geschossen, aber sie verfehlten den moralischen Eindruck. Die Lebelflinte gibt weder Knall noch Rauch, das Feuer wird von den Manifestanten kaum vernommen. Sie packen die Soldaten um den Leib — eine zweite Salve folgt, Giloteaux stürzt zuerst, neben ihm seine Braut Marie Blondeau, die, wie die anderen Mädchen, mit Maienzweigen gekommen war. Schuß auf Schuß folgt das Schnellfeuer; Burschen, Mädchen und Kinder sinken, zwei junge Frauen in einer benachbarten Bierwirtschaft werden erschossen. Die Kugeln durchbohren die Backsteinmauern. Etwa vier Minuten dauert das Feuer, furchtbar lange Minuten, während deren die Manifestanten heulend fliehen, von Kugeln verfolgt. Nur ein Mann tritt unerschrocken den Soldaten entgegen, Abbé Margerin, der Pfarrer von Fourmies: „Schießt nicht mehr,“ ruft er, „opfert nicht noch mehr!“ Er hebt mit seinen Vikaren die Verwundeten und Toten auf. Die meisten waren nicht Manifestanten, sondern Gaffer. Ein Soldat weigerte sich, zu schießen, weil er in der Menge seine Mutter erkannte.

Paris, 4. Mai. Nach Meldungen aus Fourmies fand heute daselbst die Beerdigung der bei dem Zusammenstoß vom 1. Mai getöteten 9 Personen unter großer Beileidigung statt. Auf dem Friedhof hielten mehrere Sozialisten heftige Reden. Sonst wurde die Ruhe nicht gestört.

Rom, 1. Mai. Nach dem Meeting erfolgten schwere Unruhen; auf den Ruf eines Anarchisten, „Wer mir nicht folgt, ist ein Feigling“, stürzten etwa zweihundert Anarchisten mit Dolchen auf die Carabinieri los, welche die Aufrührer mit Schüssen empfingen, darauf entspann sich ein furchtbares Handgemenge; die Kavallerie ritt unter die Menge, Alles niederräuend. Gegen 30 Arbeiter wurden durch Säbelhiebe verwundet, darunter Cipriani; 10 Gendarmen und Soldaten erhielten Dolchstiche und Revolvergeschüsse. In der Stadt herrscht ungeheure Panik. Die fliehenden Arbeiter errichteten in der Via Emanuela Filiberto Barricaden aus Wagen, die das Militär erstürmte. In den Arbeiterquartieren dauern die Tumulte an; die Arbeiter erbauen neue improvisierte Barricaden. Auch der irredentistische Abgeordnete Barzilai, der Ruhe stiften wollte, wurde durch Säbelhiebe schwer verwundet. Gegen dreihundert Arbeiter sind verhaftet. Die Anzahl der Verwundeten beträgt etwa dreihundert, viele Soldaten erhielten bei der Erstürmung der Barricaden Steinwürfe, mehrere Soldaten sind schwer verwundet, einer getötet.

Kempten, 6. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 84 8, Sennbutter 80 8.

Buchstabener Rathsel.

Mit a ist es in jedem Haus,

Wer ruht nicht gern in selbem aus!

Mit u ist es im Herzengrund,

Wer wird nicht gern von ihm gesund! K. K.

Auflösung des Räthsels in Nr. 18: Sage. Säge.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 8. Mai 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer				
Kern	3	18	21	18	3	M. 11	80	11	M. 60	11	60	M. 11	50	— 8	— 8
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	9	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	16	13	29	13	16	8	70	8	15	8	10	—	12	—	—

Heupreise per Zentner 2 M. 70 8 Strohpreise per Zentner 1 M. 40 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 5. Mai 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 5 8	11 M. 90 8	11 M. 75 8	Kern	11 M. 67 8	11 M. 50 8	11 M. 2 8
Roggen	9 " 90 "	9 " 78 "	9 " 65 "	Roggen	10 " 50 "	10 " 20 "	— " — "
Gerste	9 " 40 "	8 " 87 "	8 " 60 "	Gerste	8 " 70 "	8 " 40 "	8 " — "
Haber	8 " 35 "	8 " — "	7 " 65 "	Haber	7 " 71 "	7 " 40 "	6 " 98 "

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel, Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Tichus, Visites, Jackets, Hausjacken, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

■■■■■ Met eingetroffen ■■■■■

sind wieder:

Eine großartige, reiche Auswahl in folgenden Resten:

Starke Möbelkrüppreste, feine Dessin, per Meter zu 56 bis 70 Pf.

Kräftige Möbelstoffreste, feine Dessin, per Meter zu 40 bis 50 Pf.

Extraschwere Druckreste v. M. 45 bis 50 Pf.

Velzpiquerreste, feine, prachtvolle Dessin, per Meter zu 48, 50 u. 55 Pf.

Cretonne-forts-Reste per Meter zu 40 und 45 Pf.

Cattun- u. Levantinreste per Meter zu 35 und 40 Pf.

Hemdenstoff- und Bettzeugreste per Meter zu 43, 45 und 48 Pf.

Borhangstoffreste per Meter von 16—60 „

Futterstoffreste „, Gelegenheitskauf für Schneider“, per Meter zu 26, 30 und 35 Pf.

und empfehlen geneigter Abnahme

Gebrüder Rheineck, Bachgasse, Memmingen.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien

Baltimore

Australien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Kaiser's

### Pfeffermünz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unentbehrlich.

Recht in Pak. à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Hutmacher J. C. Möh

beim Rad in Memmingen

empfiehlt seine große Auswahl in Herren-, Knaben- u. Kinderfilzhüten, Seidenhüte in allen Qualitäten eigenes Fabrikat zu äußerst billigen Preisen.

## Pfarrer Sennipp's

### Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter und Wurzeln, &c. Derselbe regelt in unglaublich kurzer Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst ein ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Läfellsieur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Ludwig Wenzel, Kaufmann.

## Strohhüte !!!

Größte und reichste Auswahl aller Fägonen (Kinder-, Knaben-, Mädchen-, Frauen- und Herrenhüte) von 35 & per Stück an bis M. 4 bei

Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen.

N.B. Für Wiederverkäufer und Pugmacherinnen die billigste Einkaufsstelle!!

Obergünzburg, 29. April. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 88 &, Sennebutter 82 &, Landbutter 70 &.

# Kleiderstalle und Confection für Damen

in überraschend reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt  
Jos. Eisele, bei der Schranne Memmingen.

## Hermann Kohn,

Bahnhofstrasse, Memmingen.

Grösstes Lager aller Sorten:

Kidzugstiefel	Kalbagrassenstiefel	Chagrinknopftiefel	Lederschnürhalbschuhe
Kidknopftiefel	Lastingknopftiefel	Farbige Stiefel	Lastinghalbschuhe
Kalbzugstiefel	Lastingzugstiefel	Lederzughalbschuhe	Lastingknopfsschuhe
Kalbknopftiefel	Lastingschnürstiefel	Lederknopfhalbschuhe	Kidzugsschuhe
	Kidknopfsschuhe	Lederhausschuhe	
	Gummigaloschen	Cordschuhe	
Lastingschuhe	Plüschschuhe	Reitstiefel	Herrenhalbschuhe
Segeltuchschuhe	Ballschuhe	Werktagsstiefel	Herrenstutzen
Farbige Schuhe	Turnerschuhe	Sonntagsstiefel	Knabenstutzen
Mouquetschuhe	Gummischuhe	Stulpenstiefel	Schnallenschuhe re. re.

vom höchsten bis zum billigsten, sowie

sämtliche Sorten Schäfte, Leder und Schuhmacherartikel  
zu allerbilligsten Preisen.

Ansertigung nach Maß unter Garantie für Eleganz und Passform.

☞ Lederausschnitt. ☞

☞ Reparaturen billigst ☞

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

Corsetten von 50 Pf. an bis M. 6.

Tricottaillen grau und braun schwere Ware von M. 1.80 an

Tricottaillen schwarz nur gute Qualität von M. 2. bis M. 8

Taillen farbig, wollne von M. 3.50 bis M. 5

Mädchen-Taillen in großer Auswahl.

Damen- und Kinderschürzen schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne,  
Memmingen.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff,**  
Ottensten bei Hamburg.

Für Reinigungskuren, die im Frühjahr niemand verabsäumen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten, verrotteten Reste in Folge neuangeregter Magen- und Nerventhätigkeit fortgesetzte gesunde Ernährung und Wohlbehagen eintritt.

Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung „garantiert unschädlich“ auf dem Verschlussstreifen. Je zwei Pillen Morgens und Abends, allenfalls auch noch nach dem Mittagessen genügen meistens.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefer unter Garantie die **Badiische Manufactur** in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:

Rosa, feine kräft.	5 Pf. Eig. p. 100	2 M. 80 Pf.
Gentileza, lange Zacon	6 " " " 100	3 " 10 "
Deposito, Brillantcigarre	6 " " " 100	3 " 20 "
Extrano, sehr feine	6 Pf. Eig. " 100	3 " 40 "
Gambrinus, hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
Manilla, extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
Erna, delikate feinste	8 " " " 100	5 " — "
Monopol, superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
Delicia, feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
Romeo, superfeine	10 " " " 100	6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 14. Mai 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in zwei 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nro. 20

Insätze werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Vergnügen soll die Würze, aber nicht die Speise des Lebens sein.

Am Pfingstdienstag wird wie in den früheren Jahren um halb 9 Uhr Hochamt her- nach Processeion zur **Lourdesgrotte** und dorthelbst Predigt gehalten, wozu hiemit freund- lichst eingeladen wird.

Kath. Pfarramt Ottobeuren.

Behr P. Godesrid O. S. B.

## Zur gesälligen Beachtung.

Die gemeindliche **Bade-Anstalt Ottobeuren** wird unter den Bedingungen des Vorjahres für die Saison pro 1891 wieder eröffnet und zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.

Das Nähere durch Badewärter Rogg Hs.-Nr. 169 b und den Anschlagzettel.

Ottobeuren, den 12. Mai 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerse, Bürgermeister.

Am Pfingstmontag nachmittags 3 Uhr hält der

### St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch.“

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freund- lichst ein

### Die Vorstandschaft.

## Bienen- und Obstbaumzucht-Verein

### Sontheim und Umgegend.

Am Pfingstmontag den 18. Mai nachmit- tags 3 Uhr Versammlung im Münding'schen Gast- hause zu Frechenrieden.

Zu recht zahlreichem Besuche werden die Vereins- mitglieder und Freunde unserer Vereinsbestrebungen höflichst eingeladen.

Frechenrieden den 3. Mai 1891.

J. N. Mayer, Vorstand.

## Farbwaaren und Gelfarben

in allen gangbaren Sorten, fertig zum Anstrich hält zu Fabrikpreisen auf Lager.

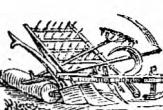
A. Raith.

## Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 20. Mai früh 10 Uhr aufgängend, versteigern die Unterzeichneten auf dem **Dollehäuser Hof (Siller)** in **Ungerhausen** folgende Gegegenstände gegen Baarzahlung, als:



4 Pferde,  
20 St. Vieh,  
5 eisengeachte  
Wagen, 1 Ver-  
nerwägelschen,  
10 Pferde-



schirre, 1 Chaise, eine  
Windmühle, Gillenfässer,



Pflüge u. Eggen, ca. 100  
Schaber Strohbänder, Sod- u. Dresch-  
maschine mit Göppel, ca. 100 Ztr. Heu und Ohmat,  
ca. 300 Ztr. Stroh und sonst noch viele hier nicht ge-  
nannte Baumannsfahrnisse, wozu Kaufsliebhaber freund-  
lich einladen

## Die Gutskäfer.

Die Herrn Bürgermeister werden freundlich ersucht, obige Versteigerung in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

## Keller-Eröffnung

am Pfingstmontag mit **Unterhaltungsmusik**,  
ausgeführt von der hiesigen Blechmusikgesellschaft.

Hiezu ladet freundlich ein Waldmann z. Sonne.

Chilisalpeter, rohes Knochenmehl  
und feinst gemahlenen Feldghyps  
empfiehlt billigst bei jetziger Bedarfszeit.

Ottobeuren. **Wilhelm Wagenhäuser.**

## Ottobeuren.

Für die Sommeraison empfiehlt der Unterzeichnete eine **schöne Auswahl** von

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,  
sowie Turnjuppen u. s. w. in allen Größen zu  
den billigsten Preisen. **Achtungsvollst**

**Joh. Held**, Kleidergeschäft,  
Restaurateur z. Stern.

Ein bereits neuer Badstuhl aus Zink ist  
billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Die Ziehungslisten der am 1. resp. 4. ds. gezogenen  $3\frac{1}{2}\%$ igen und 4%igen Pfandbriefe der

## Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur spesenfreien Baareinlösung der verloosten Stücke, oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 5. Mai 1891.

### Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.

#### Dankesagung.



Für die liebevolle innige Theilnahme während der Krankheit, sowie für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte und Unwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Walburga Holderied,  
geb. Wölfe,

Dekonomenwifswife von Dietratried, sprechen wir allen Beteiligten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Reitmayr für die Krankenbesuche und für die Trostreiche Rede am Grabe den herzlichsten Dank aus mit der Bitte der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

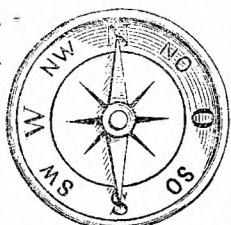
Dietratried, Niederdorf, Hünners u. Klessen, den 12. Mai 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

#### Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork



Baltimore

Ostasien

Australien

Brasilien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Ochsenfleisch, Schweinefleisch, und Kalbfleisch empfiehlt

Waldmann z. Sonne.

#### Warnung.

Die Unterzeichneten warnen hiermit Jedermann über ihre Grundstücke im Sommerbühl zu fahren, außerdem Strafe zu gewärtigen ist.

Joseph Schupp.  
Michael Schmalholz.

#### Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
Dampfsäge Stetten.

Gutes Kuhheu per Ztr. 2 M. 30 & ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

#### Dankesagung.



Für die liebevolle große Theilnahme während der Krankheit, als auch für die zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und Unwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Gattin und Mutter

Maria Hölzle, geb. Völk,

Dekonomehfrau von Hawangen, erstattet wir allen Verwandten, Freunden und der werthen Nachbarschaft unsern innigsten Dank und empfehlen die Dahingeschiedene dem Gebete.

Hawangen, den 8. Mai 1891.

Der tieftrauernde Gatte: Sylvest Hölzle mit seinen 6 Kindern.

#### Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungenkatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei  
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

#### Anzeige.

Bei gegenwärtiger Saisonszeit erlaube mir, den werthen Kunden von hier und auswärts meinen gut eingerichteten Vorrath in fertigen Strohhüten und Putz-Artikeln, sowie eine schöne Auswahl Kränze in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Theres Dreier, Modistin  
unweit der oberen Schmiede.

60 Ztr. Heu und Grummet ist zu verkaufen.

Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Einige tausend Fichtenpflanzen  
hat zu verkaufen Joh. Stückle, Aymüller.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Cassenschränke, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine Cassenschränke stets auf Lager.

**C**empfele mich im Einsetzen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte Zahnteile billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnerkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg, Memmingen.**  
gegenüber dem Falken.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefern unter Garantie die **Badische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.**

(bei Abnahme von 10 Mark franko) und zwar:	
<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100 2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " 100 3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	6 " " 100 3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100 3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " 100 4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " 100 4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " 100 5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " 100 5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " 100 5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " 100 6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franko 7 M.

Ein ordentlicher Junge, welcher die **Malerei** erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Josef Lukz**, Maler und Lackirer in Wiggensbach, Post Kempten.

**80 Str. gutes Heu** (gutgewittert) ist zu verkaufen. Von wem, ist in der Exped. ds. Bl. zu erf.

**Die ewig sich verjüngende Natur!** Während des Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die manigfachsten und oft schweren Krankheiten hervorrufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle u. Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abführkur zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für Diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutandrang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden oder den sich für gesund haltenden kann nicht dringend genug angerathen werden, dem kostbaren rothen Lebenssaft die volle Reinheit und Stärkung durch eine zweckmäßige und regelmäßige durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Federmann die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche unsere hervorragendsten medicinischen Autoritäten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, aufs Beste angerathen werden und findet man dieselben in den Apotheken à Schachtel 1 Mark. Man sei vorsichtig keine werthlose Nachahmung zu erhalten.

## Für Handel und Gewerbe!

Die seit fast 100 Jahren immer wieder neu und zu treffend erscheinenden „Leuchs Adressbücher aller Länder der Erde“ (Reaktion und Verlag von C. Leuchs & Co., Nürnberg, Berlin, Wien und London) werden nun bald und zwar schon im Jahre 1894 ihr hundertjähriges Jubiläum feiern können (1794 — 1894). Das ist wahrlich eine schöne Zeit, in der sich diese Adressbücher in ihrer umfassenden und doch leicht übersichtlichen Art stets als die **einzig besten** bewährt haben. Wir sagen „**einzig besten**“, weil es eben, wie heute auf allen Gebieten, leider auch da, bereits schlechte Nachahmungen

gibt und wollen wir noch speziell betonen, daß die Leuchs Adressbücher in ihrer heutigen gewissenhaften, ganz zeitgemäßen Verfassung jedem kaufmännisch arbeitenden Geschäftsmann unbedingt als unentbehrlich nötig sind, um mit der heranwachsenden Konkurrenz Schritt halten und gute Bezugs- und Absatzquellen auszunützen zu können. Das findet sich Alles im Leuchs, worüber obigen Firma Federmann auf Verlangen ausführliche Prospekte gratis und franko zusendet.

## Vermisses.

**Schluss des Reichstags.** Der deutsche Reichstag wurde am Samstag bis 10. November vertagt. In seiner letzten Sitzung genehmigte er noch den Nachtrags-Etat der Missionen und der Unterdrückung des Sklavenhandels, erledigte Rechnungssachen und kleinere Entwürfe und nahm dann in namentlicher Abstimmung endgültig das **Zuckersteuergesetz** in der Fassung des Centrums mit 159 gegen 126 Stimmen an. Ebenso wurde die **Brantweinstauer** angenommen, die Steuervergünstigung für den Hastrunk jedoch abgelehnt, nachdem Staatssekretär Frhr. v. Malzahn diese Vergünstigung als unannehmbar bezeichnet hatte. Staatssekretär von Bötticher verlas dann die Vertagungs-Ordre des Kaisers bis zum 10. November. Abg. Pet. Reichensperger, als ältestes Mitglied des Hauses, sprach dem Präsidenten v. Levetzow den Dank für die unparteiische freundliche Leitung der Geschäfte aus. Der Präsident antwortet dankend und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser.

**München.** Bei Gelegenheit der 41. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, welche in der Woche nach dem Pfingstfeste hier in München tagt, wird auch eine Ausstellung von Lehrmitteln für den Anschauungsunterricht im weiteren Sinne — aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, Geographie und Geschichte — veranstaltet werden. Diese Ausstellung soll ein Bild von dem geben, was dem Lehrer oder der Schule überhaupt in dieser Beziehung zu Gebote steht. Bei dem allseitig laut werdenden Rufe nach Veranschaulichung des Unterrichts und Ausbildung des Auges wird sie besonders für die Schulmänner aus Bayern von großem Interesse sein, da man neuerdings in Bayern dieser Seite des Unterrichts erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet.

**Memmingen**, 12. Mai. (Kneipp'sche Wasseranstalt Memmingen.) An der heutigen Sprechstunde des Herrn Dr. Kleinschrott von Wörishofen beteiligten sich 42 Personen, meist von auswärts; vergangenen Dienstag 35. Es wird nötig werden, daß Herr Dr. Kleinschrott den vollen Dienstag Nachmittag hier verweilt.

**Wörishofen**, 8. Mai. Herr Pfarrer Kneipp begeht am 17. Mai seinen 70. Geburtstag. Für diesen Tag werden große Festlichkeiten vorbereitet. Von den zahlreichen Kneipp-Vereinen werden Extrazüge hierher arrangiert. Von Seite der hiesigen Dorfgemeinde werden große Überraschungen für den Jubilar beabsichtigt und die meisten Dörfer des Bezirks wollen den Tag feierlich begehen.

**Memmingen**, 11. Mai. Die Nonnenraupe tritt in sehr bedecklicher Menge in der Freiherrlich v. Bequelschen Waldung zu Kronburg (Hohrein) auf.

**Von den Bergen.** Wider Erwarten schnell schmelzen die Schneemassen im Gebirge der Allgäuer Alpen, so daß die Besitzer und Pächter von Sennalpen bereits die Hoffnung hegen, den Bergzug mit dem Hornvieh halten zu können, wie in den vorhergehenden Fahrgängen, trotz dem lange ausdehnenden Winter und der dicken Schneedecke die noch bis vor Kurzem auf den Bergen lag. Schneeflächen, welche der Wintersturm zusammengeweht, oder welche in Tiefen und an Schattenseiten liegen, dürften jedoch die Touristen und Bergsteiger noch mitten im Sommer zu sehen bekommen.

**Vom Grünten**, 10. Mai. Raum ist der liebe Frühling ins Land gezogen, so kommen auch mit ihm schon schwere, zu fürchtende Gewitter. Gleich beim ersten vom vorigen Dienstag schlug der Blitz hinter einem Hause in Emmereis ein und streckte eine Frauensperson zu Boden, ohne ihr, Gottlob, weiter zu schaden. Gestern zog dann ein schweres Hagelwetter über und von Wer-

tach her über den Esleg-Berg gegen Riedis und Vorberburg zu, daß, wäre die Vegetation schon weiter vorangeschritten, großen Schaden angerichtet hätte. So hinterließ es bloß, vom Schaden in den Gärten abgesehen, als kleine schlimme Folge das Zurückbleiben des Wachsthumes vielleicht um ein paar Tage. Heute Nachmittags wurde auch die Gegend gegen den Grünten hin in der Kranzegger Richtung vom Hagel heimgesucht.

**Hawangen, 9. Mai.** Gestern wurde unsere alte Druckspritze, die von Hrn. Karl Götzger, Firma Johann Hermann in Memmingen in eine Saug- und Druckspritze umgeändert worden ist, geprüft und ergab ein glänzendes Resultat. Dieselbe hat nicht nur die bekannte große Leistungsfähigkeit beibehalten, sondern dieselbe wurde bei geringerer Anspruchnahme von Bedienungsmannschaft noch wesentlich erhöht. Der Preis für diese gelungene Arbeit ist ein sehr mäßiger, das Werk äußerst solide ausgeführt und macht dem Meister alle Ehre.

**Aus dem Überberger Park, 11. Mai.** (Die Nonnenräupchen) wurden durch die ungewöhnliche Wärme der letzten Wochen in unbeschreiblichen Mengen hervorgelockt. Ihr erster Angriff richtet sich auf die antreibenden Knospen der Laub- und Nadelbäume. In unendlicher Anzahl spinnen die Räupchen ab. Ein leiser Lufthauch bewegt sie schon, sich herabzulassen. Infolge dessen übertrifft die Wirkung der Leimringe alle Erwartungen. Zu Tausenden und Hunderttausenden hängen die schwärzlichen Thierchen unter den Leimringen. Manche Stämme sind unterhalb des unteren Leimringes von Brusthöhe bis auf die Wurzel herab von einem schwarzen Schleier von Räupchen bedeckt. In einem Falle, an einer fast meterdicken Fichte, wurde die Anzahl dieser Räupchen auf ungefähr 400,000 berechnet. — Auch in benachbarten, ungeleimten Bauernwaldungen treten die Räupchen zahlreich auf. Die Besitzer derselben geben sich dem Irrthum hin, in ihren Waldungen keine Raupen zu haben. Ein Forstgehilfe aus dem Park ließ in einem solchen Walde versuchswise um einen Stamm einen Leimring legen und Tags darauf war der Stammtheil unterhalb des Ringes bedeckt mit Räupchen. Dies überzeugte den betreffenden Waldbesitzer und veranlaßte ihn, den Raupenleim, welchen er im Hause stehen hatte, nun auch anzuwenden. Es wäre sehr zu wünschen, daß Andere seinem Beispiel folgten, um nicht erst durch Schaden klug zu werden.

**Eschenbach (Oberpfalz), 9. Mai.** In den Forstamtsbezirken Pegnitz und Schnabelweid hat sich der Föhren- und Fichten-Bast- und Borken-Käfer in erschreckender Menge gezeigt und mußten deshalb Vernichtungsmaßregeln getroffen werden.

**Umberg, 8. Mai.** (Typhusepidemie.) Dahier herrscht der Typhus zur Zeit in einer Weise, daß die einberufenen Landwehrmänner und Reservisten aus sanitären Rücksichten wieder entlassen werden mußten und der Stadtmagistrat in öffentlichen Ausschreibungen Vorsichtsmaßregeln empfiehlt.

(Für Feuerwehren.) **Frankenthal, 5. Mai.** Um neuen vierstöckigen Haupt- (Mittel-) und dreistöckigen Flügel-

bau der Kreis-Kranken- und Pflege-Anstalt fand vor Kurzem eine Probe mit der von Herrn J. G. Lieb in Biberaach bezogenen 18 Meter hohen Steigerleiter statt. Das Object ist ein vorzügliches, denn neben sehr schöner Arbeit zeigt das dazu verwendete Material, sowohl Holz wie Eisen- und Stahltheile, größte Solidität. Zuerst wurde die Leiter senkrecht stehend von einem Steiger bis zur viertletzten Sprosse, wo sich eine Klappe zum Daraufstehen umlegt, bestiegen, und nachdem derselbe seinen lustigen Stand verlassen und zurückgekehrt war, legte man die Leiter schief an das über dem vierten Stockwerk befindliche Gesimse an, worauf derselbe Steiger, nachdem er die Höhe erklimmen hatte, sich von derselben auf das Dach schwang. Es fand sodann noch eine Rettungsprobe statt, wobei die Leiter bis zum Fenster des dritten Stockwerkes des Flügelbaues bezw. zu einer Dachgaube (über vier Stockwerk hoch) geleitet wurde. Diese drei Proben ergaben die Gewißheit, daß bei einem allenfalls vorkommenden Brandungslück in hiesiger Stadt selbst zum höchsten Gebäude mit Erfolg Wasser zugeführt, wie auch Rettungsversuche ausgeführt werden können. Von der Solidität des neuen Steigergeräthes giebt es sicher Beweis, daß trotz der Belastung von zwei bezw. vier Männern, die sich an ein von der Leiter Spitze herabreichendes Feuerwehrseil anhängten und frei schwebten, ein Vorwärtsneigen von höchsten 10 Centimeter bemerkt werden konnte. Dieses Gerät, das durch die vom hohen Landrath und der städtischen Verwaltung bewilligten Mittel angeschafft werden konnte, bildete den Glanzpunkt der hiesigen Feuerwehrutensilien und dürfte die Anschaffung ähnlicher Geräthe allen, namentlich städtischen Wehren, bestens empfohlen werden. — Zum Schluß sei noch bemerkt, daß die Eingangs erwähnte Firma für die Stadt Olmütz eine Leiter von 26 Metern, also noch 8 Meter höher, wie die hiesige, lieferte.

**Mainburg, 6. Mai.** (Seltenheit) In der Schule zu Oberempfenbach sind im heutigen ersten Schuljahre 13 Mädchen — gar kein Knabe eingetreten.

**Obergünzburg, 9. Mai.** Butterpreise. Süße Rahmbutter 84 1/2, Sennebutter 80 1/2, Landbutter 70 1/2.

**Kempten, 13. Mai.** Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 84 1/2, Sennbutter 80 1/2.

#### Buchstabenräthsel.

Wer M besitzt, der kann sich freuen,  
Jedoch vergibt er oft das Recht,  
Und wird es dann zu spät bereuen;  
Wer M mißbraucht, der handelt schlecht.  
Mit N wird's sehr verlangt, gemieden,  
Es bringt uns Ruhe und Gefahr,  
Ist oft uns kurz, oft lang beschieden,  
Es wechselt sehr durch's ganze Jahr.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 19: Kammer. Kummer.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 14. Mai 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.			Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	3	59	62	62	—	11	50	11	40	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3	—	3	3	—	8	50	8	50	—
Haber	16	17	33	8	25	8	—	8	70	—
Preispreise per Zentner 2 M 70 1/2						Strohpreise per Zentner 1 M 30 1/2				

#### Nemminger Schrannen-Anzeige v. 12. Mai 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M — 1/2	11 M 90 1/2	11 M 80 1/2	Kern	11 M 68 1/2	11 M 88 1/2	11 M 55 1/2
Roggen	9 " 90 "	9 " 78 "	9 " 60 "	Roggen	10 " 75 "	10 " 55 "	9 " 87 "
Gerste	9 " — "	8 " 85 "	8 " 70 "	Gerste	8 " 20 "	— " — "	— " — "
Haber	8 " 25 "	7 " 95 "	7 " 67 "	Haber	7 " 80 "	7 " 55 "	6 " 96 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 9. Mai 1891.

# Die Kneipp'sche Wasserheilanstalt Memmingen

ist vom **4. Mai d. Js.** an eröffnet.

Die Leitung dieser Anstalt hat der Badearzt von Wörishofen, Herr Dr. Kleinschrott, übernommen und wird derselbe

**jeden Dienstag von mittags 12—2 Uhr**

in der Wasserheilanstalt hier (Frühlingsgarten) Sprechstunden erteilen.

Die verordneten Güsse und Bäder werden genau nach Vorschrift und **jeden Tag** verabreicht, und zwar: kalte Güsse und Bäder vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—4 Uhr, warme Bäder vormittags 10—12 Uhr und abends 6—8 Uhr.

Die Wasserheilanstalt ist bequem, schön und für alle vorkommenden Güsse und Vollbäder eingerichtet, auch mit einem großen Garten versehen.

Für billige Zimmer, kalte und warme Speisen, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Für **Fremde** ist in Memmingen, welches nur 4 Stationen von Wörishofen entfernt liegt, Gelegenheit geboten, jeden Tag bequem nach Wörishofen und zurück kommen, um event. mit Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp selbst sprechen zu können.

Zu gütigem Besuche ladet ein

Memmingen, den 30. April 1891.

Der Besitzer:

**J. N. Göggel.**

## Kleiderstalle und Collection für Damen

in überraschend reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

**Jos. Eisele, bei der Schranne Memmingen.**

**Neu eingetroffen** sind wieder:

Eine großartige, reiche Auswahl in folgenden Resten:

Starke Möbelkrüppreste, feine Dessin, per Meter zu 56 bis 70 Pf.

Kräftige Möbelstoffreste, feine Dessin, per Meter zu 40 bis 50 Pf.

Extrachwere Druckreste v. M. 45 bis 50 Pf.

Pelzpiquerreste, feine, prachtvolle Dessin, per Meter zu 48, 50 u. 55 Pf.

Cetonne-forts-Reste per Meter zu 40 und 45 Pf.

Cattun- u. Levantinreste per Meter zu 35 und 40 Pf.

Hemdenstoff- und Bettzeugreste per Meter zu 43, 45 und 48 Pf.

Vorhangstoffreste per Meter von 16—60,

Güterstoffreste „Geschenksauf für Schneider“, per Meter zu 26, 30 und empfehlen geneigter Abnahme u. 35 Pf.

Gebrüder Rheineck, Bachgasse,  
Memmingen.

## Wäscheartifel.

### Weisse Herrenhemden

à M. 3. — M. 4. — & M. 5. —  
feinster Berliner Schnitt.

### Normalhemden & Reformhemden

### Herrenkragen, Manchetten, Cravatten & Hosenträger, Taschentücher

in nur guten Qualitäten empfiehlt

**S. Widmann**  
unweit der Schranne, Memmingen.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf.  
und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund  
an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff,**  
Ottensen bei Hamburg.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel,  
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Umhänge, Tichus, Visites, Jackets, Hausjacken,  
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

### Kaiser's Pfefferminz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unentbehrlich.

Recht in Pak. à 25 & bei  
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

### Kunstmehl, Roggenmehl, Brodmehl, Reibmehl, Futtermehl, Maismehl, Gerstenschrott und Kleie

zu äußerster Berechnung hochachtend  
Jos. Unzin  
Salzstadel, Memmingen.

### Heinrich Neukeler in Memmingen

empfiehlt sein Lager in:

Modell- und Baumwolle  
Portland | Cement,  
Röhren  
Roman

sowie frisch gut gebrannten Kiesel- und  
Bruchkalk, Dachschindeln, sämtliches zu den  
billigst berechneten Preisen, in jedem beliebigen Quantum.

### Strohhüte!!!

Größte und reichste Auswahl aller Fäsonen (Kinder-,  
Knaben-, Mädchen-, Frauen- und Herrenhüte) von 35 &  
per Stück an bis M. 4 bei

Gebrüder Rheineck,  
Bachgasse in Memmingen.

N.B. Für Wiederverkäufer und Puschmacherinnen die  
billigste Einkaufsstelle!!

### Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt  
gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebs-  
artige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner ge-  
gen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren,  
Nasen &c. bei Kindern.

### Beurkungh.

Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß die von Hrn. Dr.  
med. J. U. Hohl sel., gewesener Arzt im Kanton Baselland, zu-  
bereiteten Blutreinigungspulver ihn schon vor mehreren Jahren  
von einem hartnäckigen, über den ganzen Körper verbreiteten  
Flechtenleiden befreit und vollständig geheilt haben, nachdem viele  
andere angewandte Mittel nicht den geringsten Erfolg hatten. Ich  
kann daher aus voller Überzeugung die Blutreinigungspulver zur  
Heilung von Flechten jedem bestens  
empfehlen.

Zullwil, im Septbr. 1890.

J. Dietler, Alt-Oberamtmann.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Un-  
terschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Bochaimb, St. Georgsapotheke, F. N.  
Berger, Hofapotheke, Franz Heitschel, Marienapotheke,  
Augsburg, F. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth,  
Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen  
Apotheken.

(H980D)

### Pfarrer Kneipp's

#### Gesundheit - Kräuter - Magen - Liqueur

enthält alle von Sr. Hochwürden empfohlenen Kräuter  
und Wurzeln &c. Derselbe regelt in unglaublich kurzer  
Zeit die Funktionen des Magens, führt normale Ver-  
dauung und gesunde Blutbildung herbei, erregt den  
Appetit, bewirkt regelmäßigen Stuhlgang und ist sonst  
ein ausgezeichneter, wohlgeschmeckender Tafelliqueur.

Alleinfabrik: Paul Strube, München Schillerstraße 48.

Allein ächt zu haben in Ottobeuren bei Herrn Lud-  
wig Wenzel, Kaufmann.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Augleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 21. Mai 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nro. 21

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Denk' wenn dein Herz betrübt ist und gedrückt: — Aus Arbeit kommt die Ruh', die dich beglückt.

## Holzverkauf

im k. Forstamt Ottobeuren.



Am Samstag den 23. Mai 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Walddistrikten Altenhauser-, Weiher-, Heu- und Bühlerwald und Allenberg öffentlich versteigert:

810 Stück Fichten Säghölzer,  
300 " " Langhölzer,  
200 " " Bauholz,  
870 Ster " Scheit- und Brügelholz.

Kaufslustige, welche dieses Material vorher einsenden wollen, haben sich deshalb an das k. Forstamt zu wenden.

## Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangswise versteigere ich am

Samstag den 23. Mai 1891

Vormittags 11 Uhr

vor der Wohnung des Mechanikers Xaver Feneberg zu Engetried:

Einen eisernen Göppel an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren, den 20. Mai 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Paul Schenfle, Dienstknecht in Schwäighausen und Agatha Dolpp, Brunnenmacherstochter von dort, haben mit meiner Urkunde vom Heutigen für ihre vorhabliche Ehe jegliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Memmingen, den 19. Mai 1891.

Jos. Wolpert, k. Notar.

## Ottobeuren.

Für die Sommersaison empfiehlt der Unterzeichnete eine schöne Auswahl von

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen, sowie Turnjuppen u. s. w. in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Karl Held, Kleidergeschäft, Restaurateur z. Stern.

## Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg

### eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht nimmt Geld verzinslich an und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

#### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$   
" 3 Monat " "  $3\%$   
" 1 Monat " "  $2\%$

#### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigsten Satz

bei 12 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\frac{1}{2}\%$ , höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung  
 $3\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\%$ , höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\frac{1}{2}\%$ , höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung  
 $2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\%$ , höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beiträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1889 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,860,000 — in eingezahlten Geschäftsanteilen  
" 350,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,210,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11242.

Betreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen erhalten nur Vereinsmitglieder.

Betreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

Ein zweistöckiges Wohnhaus ist im außern Markt zu vermieten und ein Grasgarten mit ca. 80 Dez. ist zu verpachten. Zu erfragen bei der Red.

15 — 20 Str. gutes Heu und 30 Schöber Bänder sind zu verkaufen. Zu erfr. bei der Red.

Gutes Kalbsfleisch zu verschiedenen Preisen empfiehlt

Ed. Hebel.

Die Ziehungslisten der am 1. resp. 4. ds. gezogenen 3½%igen und 4%igen Pfandbriefe der

## Bayer. Hypotheken- und Wechselbank und Süddeutschen Bodencreditbank

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur spesenfreien Baareinlösung der verloosten Stücke, oder zu deren Umtausch in andere solide Papiere bestens empfohlen.

Memmingen, 5. Mai 1891.

**Heinrich Mayer, Bank- & Wechselgeschäft.**

## Empfehlung.

Statutgemäß und prompt wurde mein Pferdeschaden von der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden regulirt, was ich empfehlend anerkenne.

Unterrieden bei Pfaffenhausen, den 1. Mai 1891.

**Sigmund Stemple, Brauereibesitzer.**

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich die sämmtlichen Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden und besonders:

F. Sensburg, Oberinspektor, München, Louisestraße Nr. 44/3; A. Kalb, Inspektor, Augsburg, Predigerberg Nr. 43; Alex. Rumbucher, Hauptagent, Augsburg, unt. Hunoldsgraben C. 297; Johann Ring, Hauptagent, Blichertschönen bei Mittelneufnach; Karl Gebele, appr. Bader, Babenhausen; Michael Österrieder, Gastwirth und Dekonom, Heinzenhof bei Pfaffenhausen; Jakob Stetter, Malermeister, Memmingen.

Außerdem werden noch Auskünfte auf das Bereitwilligste ertheilt von Herrn Jos. Kordler f. Stabsverterinär a. D. München, Brienerstraße 6/II.

Prospekte, Antragsformulare u. c. übersendet auf Wunsch stets kostenfrei und ~~mit~~ tüchtige Agenten, ~~die~~ welche sich bei einem Fleiß eine nicht unbeträchtliche Nebeneinnahme sichern können, engagirt an jedem, auch dem kleinsten Orte

**Die Sub-Direction München,  
Bureau: Landwehrstraße 73.**

## Gute Schachtel-Käse

das Pfund zu 40 Pf. hat zu verkaufen

**M. Rupp, Kronenwirth.**

Ein Hausschlüssel wurde gefunden.

Circa 18 Ztr. Grummet und 8 Ztr. Hen ist zu verkaufen. Von wem ist in der Buchdruckerei zu erfr.

Eine goldene Brosch wurde von der Kirche bis nach Beihried verloren. Man bittet um Rückgabe.

Schöffengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch, den 20. Mai 1891.

1) Entensperger Michael, led. Dienstknecht von Ueberbach, lgl. Amtsger. Kempten, z. B. in Gaishof, Gmb. Trunkelsberg wegen 9 in sachlichem Zusammenflusse stehender Vergehen

des Betrugs zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 6 Wochen und zur Tragung der Kosten verurteilt.

2) Hirischbichl Engelbert, led. Käfer von Wollishausen, lgl. Bez.-Amts Augsburg, z. B. dahier verhaftet, wegen 7 Vergehen des Betrugs und eines solchen der Unterschlagung, im sachlichen Zusammenflusse stehend, zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten, 15 Tagen und zur Tragung der Kosten verurteilt.

## Vermisste.

Augsburg, 19. Mai. Nach längerem Leiden starb gestern Abends der hochw. Herr P. Thomas Kramer, Rektor der Studienanstalt St. Stephan im 70. Lebensjahr. Mit ihm schied ein gerader, offener und ehrlicher Charakter, ein erprobter Lehrer und ein warmer Freund der studirenden Jugend aus dem Leben. R. J. P.

Bon den Pfandbriefen der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank sind nach dem letzten Verzeichnisse noch

1441 Stück verloste 4- und  $3\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe unerhoben. Diese Stücke zusammen beziffern einen Werth von 636,600 M. und einen jährl. Zinsenentgang von 24,064 M. Am stärksten sind darunter die Pfandbriefe zu 200 M. und 100 M. vertreten.

(Die Invaliditäts- und Altersversicherung.) In den ersten vier Monaten nach dem Inkrafttreten des Gesetzes sind im Ganzen 111,447 Ansprüche auf Bewilligung von Altersrenten erhoben worden. Von diesen wurden 59,456 anerkannt, 8515 zurückgewiesen und 1082 auf andere Weise erledigt. Die höchste Zahl der Anmeldungen in den versloffenen vier Monaten entfällt auf Schlesien, nämlich 12,570, dann folgen Ostpreußen mit 9041, Brandenburg mit 8988, Rheinprovinz mit 7027, Hannover mit 6773, Sachsen-Anhalt mit 6673. Auf die acht Anstalten des Königreiches Bayern kommen 11,048 Anmeldungen, auf Sachsen 4838, auf Württemberg 2313, auf Baden 2332, auf Hessen 2387, auf beide Mecklenburg 2629 und auf Elsaß-Lothringen 3656 u. s. w.

München. (Herbstmanöver.) Bei den diesjährigen Herbstmanövern der bayerischen Armee wird die Parade am 9. September stattfinden. Nach derselben werden die Truppen nach dem Manöverterrain abmarschiren, wohin sich auch Se. Maj. Kaiser Wilhelm als Guest Sr. lgl. Hoh. des Prinz-Regenten begeben wird. Die Manöver werden in dem Terrain zwischen Altomünster - Kleinberghofen - Westerholzhausen - Hirtelbach - Walkertshofen - Kloster Indersdorf 2c. abgehalten, und zwar in der Art, daß zuerst die beiden Armeekorps gegen einander und dann nach beide vereinigt gegen einen markirten Feind manövriren. Schr wahrcheinlich werden Se. l. Hoh. der Prinz-Regent und der deutsche Kaiser von Kloster Indersdorf aus, wohin sich die Allerh. Herrschaften an den beiden Tagen von München aus begeben, dem Gang der Manöver folgen.

(Die neuen Säbel.) Mit der in den letzten Tagen erfolgten Abgabe der neuen Säbel an die beiden schweren Reiterregimenter haben diese nun eine vorzügliche Handwaffe, zum Hiebe wie zum Stoße gleich geeignschaffet. Der neue Säbel hat am Körbe zwei Messingspangen zum Schutz der Hand, ist um 12 Centimeter kürzer und um etwa 250 Gramm (=  $\frac{1}{2}$  Pfund) leichter als der bisherige Säbel; durch eine weitere Verlegung des Schwerpunktes gegen die Faust ist die neue Waffe handlich und praktisch.

München, 15. Mai. Die neue Prinzregentenbrücke über die Isar, bekanntlich ein Geschenk des Regenten, ist im äußern Bau vollendet. Die umfassenden Arbeiten zur Ausfüllung und Nivellirung des weiten, sehr tief gelegenen Ufer-Terrains werden rasch gefördert. Die neue Straße verspricht eine Prachtstraße ersten Ranges zu werden. Große gärtnerische Anlagen, in Verbindung mit Terrassen u. s. w., werden die Brücke zu einem hervorragenden Punkte Neu-München's machen. Auch die schon längst nothwendige Planirung und Regulirung der sehr verwahllosten Isar-Ufer wird jetzt mit Macht betrieben. Die Fremden werden angenehm überrascht sein, wenn sie jetzt einen Spaziergang in den Anlagen rechts der Isar nach Bogenhausen hin unternehmen. Das landschaftliche Bild hat sich dort vollständig verändert.

München, 15. Mai. (Was in München die neuen Schulhäuser kosten.) Das Schulgebäude am Marsfeld kostet 518,000 M., an der Bergmannstraße 543,000 M., an der Tumblingerstraße 546,000 M., an der Schwindstraße 524,000 M., alsdann der Erweiterungsbau des Schulhauses an der Wörthstraße 260,500 M., der Anbau an das Schulhaus an der Schulhausstraße in Giesing 168,000 Mark.

Auch nicht übel. Heidelberg, 16. Mai. Eine hier wohnende Frau sah dieser Tage einen fremden Menschen im Hause herumschleichen. — „Was suchen Sie?“ — „Ich will zum Herrn Haas, dem ich diese Stiefel bringen soll!“ — „Hier wohnt kein Herr Haas!“ — „Adieu!“ — Der Mann ging mit seinen Stiefeln wieder fort, die Frau ging in ihre Wohnung und hier bemerkte sie bald, daß die beiden Paar Stiefeln ihres Mannes fehlten.

Berlin, 18. Mai. Die hiesige kaiserliche japanische Gesandtschaft erhält über die Einzelheiten des Attentats auf den russischen Thronfolger eine authentische Darstellung in folgendem Telegramm: „Tokio, 17. Mai. Der Großfürst-Thronfolger

verließ am 11. Mai Kioto in einem Zinrikisha (ein von Menschen gezogener Wagen), um sich nach Ostu zu begeben, wo er nach seiner Ankunft verschiedene Sehenswürdigkeiten von Interesse besuchte und sodann ein Frühstück einnahm. Bald darauf, als er die Tionaktinstraße passirte und ungefähr 700 Meter von der Präfektur entfernt war, zog plötzlich ein Polizist Namens Tsinda Mitzuso, der auf der rechten Seite der Straße Wache hielt, sein Schwert und hieb auf den Großfürst-Thronfolger ein, dessen Hut er durchschlug. Oberhalb der rechten Schläfe erhielt der Großfürst-Thronfolger zwei Wunden, die anscheinend durch einen Schlag entstanden waren. Nachdem der erste Verband angelegt war, kehrte der Großfürst mit der Eisenbahn nach Kioto zurück. Auf Grund der ärztlichen Untersuchung wurde festgestellt, daß die Wunden nur leicht seien und der Schädel nicht getroffen war. Eine Wunde war 9 Centimeter, die andere 7 Centimeter lang. Der Attentäter, den der Prinz Georg von Griechenland mit seinem Stock niederschlug, ist schwer verwundet worden. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Belgrad, 17. Mai. Die Königin Natalie hat am Samstag Abend dem Ministerpräsidenten Pasitsch und dem Minister des Innern erklärt, daß sie keinerlei auf ihre Abreise bezüglichen Vorschläge annehmen werde, und sie verblieb auch auf die Versicherungen des Ministerpräsidenten Pasitsch, daß beide Minister sich durch ihr Wort für die Möglichkeit ihrer baldigen Rückkehr verbürgten, bei der Erklärung, Belgrad und Serbien nicht verlassen zu wollen, da ihr Recht zum Aufenthalt im Lande in der Verfassung begründet sei.

Belgrad, 18. Mai. Der Gewalt weichend, verließ Königinmutter Natalie ihr Palais, um unter starker Gendarmerie-Bedeckung auf ein Schiff gebracht zu werden. Große Volksmengen verlegten den Weg, griffen die Gendarmerie an, vertrieben sie und führten Natalie in's Palais zurück und verharrten vor und in demselben; die Königin mußte sich am Fenster zeigen. Reiterabtheilungen versuchten erst gütlich, schließlich gewaltsam die Straßen zu räumen und feuerten dann zwei Salven ab ohne Erfolg, die Menge erwiederte vielmehr mit Steinwürfen, so daß es auf beiden Seiten Verwundete und Tote gab. Die Zugangsstraßen sind jetzt von Infanterie cernirt, die Situation sehr kritisch. Aus der nicht weichenden Volksmenge ertönen Rufe: „Nieder mit Pasitsch!“ Die Regierung bleibt entschlossen, Nataliens Entfernung durchzusetzen. Der König Alexander weilt in Topschider.

Ludwigsburg, 19. Mai. Die Reiselust ist hier jüngst in einen 13jährigen Volksschüler gefahren. Die Geschichtenbücher hattens ihm angethan. Mit 20 M. ausgerüstet, fuhr derselbe am letzten Dienstag ohne Vorwissen der Eltern der freien Schweiz zu und war seitdem verschollen. Heute nun traf von dem jungen Abenteurer ein Brief ein, worin er seine Eltern um Nachsendung seiner Werktagskleider und eines Schulzeugnisses bittet, da er jetzt sein Brod selbst verdienen wolle. Zur Beglaubigung des Schriftstücks bemerkte der gegenwärtige Brodherr des Jungen, daß er den müden hungrigen Knaben bei sich aufgenommen habe und den anstelligen Burschen zu behalten wünsche. Der Vater ist jedoch abgereist, um seinen emanzipationslustigen Sohn abzuholen.

Aus der Schweiz, 16. Mai. In der Stiftskirche in Einsiedeln ist seit einigen Tagen eine Bogenlampe von circa 1400 Kerzen Lichtkraft angebracht worden, welche die Kirche elektrisch beleuchtet und die Nacht in Tag verwandelt. Das Licht ist ein so herrliches, ruhig und kräftig wirkendes, daß man nicht nur in den Kirchenbänken, sondern sogar vorne am Gitter vor dem Hochaltar auch die kleinste Druckschrift lesen kann.

(Die Influenza) wütet in London mit einer außergewöhnlichen Heftigkeit. Von den englischen Parlamentariern liegen zur Zeit so viele an der tückischen Krankheit darnieder, daß es einen Augenblick fast fraglich schien, ob nicht die parlamentarischen Arbeiten eine Unterbrechung erleiden würden. Ein Deputirter ist bereits an der Influenza gestorben. In der jüngsten Sitzung der Unterhause fand sich der Abg. Caldwell bemüht, das Ministerium aufzufordern, das Parlamentsgebäude während der Pfingstpause gründlich durchräuchern zu lassen und

die Pfingstferien bis 25. Mai auszudehnen. — Im Besinden Gladstone's ist eine erhebliche Besserung eingetreten.

(Ueber die Judenverfolgungen in Russland bringt das „Deutsche Reichsblatt“ von unterrichteter Seite folgende Mittheilungen: In Zekaterinoslaw wurden am Vorabend des jüdischen Osterfestes, das bekanntlich eine Gedenkfeier an den Auszug der Israeliten aus Egypten unter der Regierung jenes Pharaos ist, zweiundneunzig jüdische Familien aus der Stadt getrieben; man ließ ihnen nichts als das wenige, was sie auf dem Leibe hatten und — etwas ungesäuertes Brod und Wein, die Lebensmittel der flüchtenden Israeliten bei ihrem damaligen Auszuge aus Egypten. Hier möge der Anfang eines Privatbriefes aus Moskau folgen, welcher mehr sagt, als Bücher schildern können. „Mein Sohn! — Du wünschtest uns ein glückliches Fest! — Wir haben hier kein Glück und kein Fest; — am Vorabend des Passah wurden wir durch Kosaken aufgehoben und Alle, Jung und Alt, Männer und Weiber, aus den Häusern getrieben. Der Brustaw befahl uns, unser Hab und Gut sofort zu verkaufen; wie sollten wir auf der Stelle das möglich machen? — Da wurden einige 30 Russen zusammengerufen, die uns Alles, was unser war, für wenige Rubel abkaufen; — das Geld steckte sich natürlich der Polizeioffizier zur Deckung der Unkosten ein! — Diejenigen von uns, die zu murren wagten, wurden niedergeknutet. — Wir flüchteten nach unserem Friedhof und hofften, wenigstens auf den Gräbern für die Nacht Ruhe zu haben; vielleicht bringt uns der Tag Rettung und Hilfe. — Aber eine Stunde später wurde der Friedhof von Kosaken umzingelt, wir wurden in die Nacht hinaus auf die Landstraße getrieben, mit Stößen und Hieben, und wer es wagte, sich zu widersetzen, wurde niedergeknutet oder ins Gefängniß geschleppt und wird in Sibirien enden! — Ich weiß nicht, wo ich mein Haupt niederlegen soll“ u. s. w.

Gegen einen groben Kloß gehört ein großer Keil. Der Magistrat einer Stadt schrieb an einen Bürger: „Herrn Tischlermeister N.“ — Dieses „Herrn“ war auf dem Couvert ausgestrichen und darüber stand: „Dem“. Der Tischlermeister fand dies mit Recht beleidigend und beschwerte sich beim Magistrat. „Ah was“, erwiderte ihm der Bürgermeister, „was ausgestrichen ist, das ist so gut, als ob es nicht da steht. Es heißt einfach: „Dem Tischlermeister N.“ und damit beruhigen Sie sich.“ „Gut“, sagte der Tischlermeister und ging. Am anderen Tag richtete er an den Magistrat ein Schreiben mit der Aufschrift: „An den nasewisen Magistrat zu X.“ Dieses „nase“ hatte er ausgestrichen und darüber ganz klein „hoch“ geschrieben. Der Herr Bürgermeister ließ ihn vor sich kommen und fuhr ihn mit barschen Worten an, wie er sich eine solche Frechheit herausnehmen könne. „Was wollen Sie denn?“ antwortete gelassen der Bürger. „Sie haben mir ja selbst gestern gesagt, was ausgestrichen ist, ist so gut, als ob es nicht da steht. „Ich habe „nase“ ausgestrichen: „es heißt also einfach: „An den hochweisen Magistrat zu X.“

(Große Waldbrände in Amerika.) Dem „Illustr.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 21. Mai 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	57	57	57	—	11	66	11	58	11	50	—	8	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	25	10	35	30	5	8	65	8	—	7	92	—	—	—

Heupreise per Zentner 2 M. 60 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 19. Mai 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 15 8	12 M. 5 8	11 M. 95 8
Roggen	10 " 40 "	10 " 7 "	9 " 75 "
Gerste	8 " 90 "	8 " 72 "	8 " 55 "
Haber	8 " 10 "	7 " 85 "	7 " 60 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 16. Mai 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 80 8	11 M. 70 8	11 M. 47 8
Roggen	10 " 40 "	10 " — "	8 " 40 "
Gerste	8 " 40 "	8 " — "	— " — "
Haber	7 " 88 "	7 " 45 "	7 " 3 "

Wiener Extrablatt“ wird gemeldet: „Mehrere Wälder brennen in Mittel-Michigan. Einige Städte sind schon vernichtet, andere schweben in großer Gefahr. Die Eisenbahnbrücken und Telegraphenleitungen sind zerstört, so daß die Verbindung mit dem Norden unterbrochen ist. Längs der ganzen Strecke der Flint- und Pere Marquette-Eisenbahn steht das Land in Flammen. Die Bahnzüge müssen mit voller Dampfkraft fahren, um nicht in Brand zu gerathen. Viele Holzhöfe mit enormen Holzvorräthen und zahlreiche Häuser und Scheunen sind niedergebrannt. In einer Ausdehnung von 130 Meilen verwandeln dichte Rauchwolken den Tag in Nacht; alle Anstrengungen, die Waldbrände zu löschen, erweisen sich als fruchtlos. Die Einwohner flüchten massenhaft mit ihrer Habe.“

(Feinschmecker.) Ein Kosaken-Piken wird während des Manövers bei einem armen Dorfschneider einquartiert. Sogleich befiehlt ihm der Führer, ein gutes, gediegenes, ausgiebiges Mahl zu bereiten. Der langen Berathung mit seiner Frau folgt ein verzweifelter Entschluß: die Armen hatten nichts Essbares im Hause und der zum Tode erschrockene Schneider kam auf den großartigen Gedanken, eine ihm zum Glück übergebene Lederhose der Freßbegier der Unholde zu opfern. Wohlgerathen geht er an die Arbeit, schneidet die Hose in Stücke, und eiligt mit zitternden Händen vor seine Frau diese in den Kochtopf, wo sie sie mit vielen Zwiebeln und einer Unschliff-ferze dünnen läßt. Bitternd und zögernd setzte der Schneider die Schüssel den Kosaken vor. Von bleicher Furcht geschrüttelt harrte dann draußen das Ehepaar der Entwicklung, als es plötzlich der Kosakenführer hineinrief. Da glaubte der Schneider sein letztes Stündlein habe geschlagen, als der Führer ihm freundlich auf die Schulter klopfte und erklärte; „Mauschel, Dein Essen ist ausgezeichnet, aber wovon sind die vielen Knöpfe da in dem Fleisch?“

Obergünzburg, 16. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 84 8, Sennebutter 80 8, Landbutter 70 8.

Kempten, 20. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 84 8, Sennbutter 80 8.

### P a l i n d r o m.

Es ist mein Sinn zur Weiblichkeit gerichtet,  
Ich steh' vor ihr jahrhundert lang;  
Es wird auch Manchem vor mir bang,  
Zur Wahrheit wird er streng durch mich verpflichtet.

K. K.

Auflösung des Räthses in Nr. 20: M a c h t. N a c h t.

Bur gest. Notiz!

Unserm heutigen Blatte liegt Warner's medizin. Broschüre pro 1891 bei, worauf wir unsere geehrten Leser besonders aufmerksam machen wollen.

# Die Kneipp'sche Wasserheilanstalt Memmingen

ist vom **4. Mai d. J.** an eröffnet.

Die Leitung dieser Anstalt hat der Badearzt von Wörishofen, Herr Dr. Kleinschrott, übernommen und wird derselbe

jeden Dienstag von mittags 12 — 2 Uhr

in der Wasserheilanstalt hier (Frühlingsgarten) Sprechstunden erteilen.

Die verordneten Güsse und Bäder werden genau nach Vorschrift und jeden Tag verabreicht, und zwar: kalte Güsse und Bäder vormittags 8 — 12 Uhr und nachmittags 2 — 4 Uhr, warme Bäder vormittags 10 — 12 Uhr und abends 6 — 8 Uhr.

Die Wasserheilanstalt ist bequem, schön und für alle vorkommenden Güsse und Vollbäder eingerichtet, auch mit einem großen Garten versehen.

Für billige Zimmer, kalte und warme Speisen, sowie prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Für Fremde ist in Memmingen, welches nur 4 Stationen von Wörishofen entfernt liegt, Gelegenheit geboten, jeden Tag bequem nach Wörishofen und zurück kommen, um event. mit Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp selbst sprechen zu können.

Zu gütigem Besuch lädt ein

Memmingen, den 30. April 1891.

Der Besitzer:

J. N. Göggel.

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

**Corsetten** von 50 ₔ an bis M. 6.

**Tricottaillen** grau und braun schwere Ware von M. 1.80 an

**Tricottaillen** schwarz nur gute Qualität von M. 2. bis M. 8

**Taillen** farbig, wollnen von M. 3.50 bis M. 5

**Mädchen-Taillen** in großer Auswahl.

**Damen- und Kinderschürzen** schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne,  
Memmingen.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff,**  
Ottensee bei Hamburg.

## Gebrüder Rheineck,

Bachgasse in Memmingen empfehlen:

Größte Auswahl in **Hals-, Hut- u. Kleiderbänder, Spitzen, Strickgarne, Gummi-, Papier- und Leinenkrägen, Manschetten, Vorchemise, Cravatten, Hemden, Blousen und Hosen.**

**Rüschen** und **Halskrausen** 3 St. von 10 ₔ an bis 40 ₔ per Stück,

**schwarzen und weißen Elsässersaden** per Schachtel 24 Knäul zu 48 ₔ,

**besten Schürer Maschinensaden** 500 Yards per Dutzend M. 1.70

**Putztuch** 60 cm breit per Meter 28 ₔ,

**Handtuchstoffe** per Meter 38 ₔ,

**Blousenstoffe** per Meter 60 ₔ,

**Crêtonne, Levantine u. Persreste** stets große Auswahl von 35 ₔ bis 48 ₔ per Meter.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Gassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine **Gassenschränke** stets auf Lager.

## Kleiderstalle und Collection

### für Damen

in überraschend reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt

**Jos. Eisele**, bei der Schranne Memmingen.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hiezu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: **Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel, Promenades, Brunnenmäntel,**

ferner: **Mantelets, Umhänge, Tichus, Visites, Jackets, Hausjacken,**  
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 &, Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-Flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung. **A. Schwarz, Bettfedernhandlung, Sontheim bei Memmingen.**

## Kaiser's

### Pfefferminz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unentbehrlich.

Aecht in Pak. à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Unterzeichnet empfiehlt sein Lager in

### Kunstmehl, Roggenmehl,

### Brodmehl, Reibmehl,

### Futtermehl, Maismehl,

### Gerstenschrott und Kleie

zu äußerster Berechnung

hochachtend

**Jos. Uffin**

Salzstadl, Memmingen.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der

### Dampfsäge Stetten.

Zu Reinigungskuren verlange man unbedingt die echten **Zacharias-Pillen** erhältlich um 90 & die Schachtel. Je 2 Stück, 2—3mal täglich, genügen meistens. Man achte auf den Verschlussstreifen mit „garantiert unschädlich“.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork

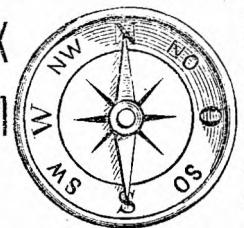
Ostasien

Brasilien

Baltimore

Australien

La Plata



Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Geheimnisse für Pferdehändler, Thierarzneibücher, Kohlsucht-, Drüsen-, Fress-, Mast-, Sylven-, Husten-, Wurm-, Knopf-, Kolik-, Absführ-, Stempel-, Durchfall-, Verschönerungspulver für Pferde, Läuse- und Flohpulver, Butterfarbe, Stempelfarbe, Indianerbücher, Haarfärbemittel, Haarfäuselmittel, Scherz- und Fuz-Artikel für Kneipe, Gummiartikel, Eisbeutel, Irrigatoren, Schwämme, Badehauben, Kneipsbücher, Bettwässermittel und Bett-einlagen.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die **Badische Manufactur** in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:

<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100	2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " " 100	3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	6 " " " 100	3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100	3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " " 100	5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " " 100	6 " — "
	10 Pfund Rauchtabak	franco 7 M.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Freitag den 29. Mai 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 22

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Gewalt besitzt nicht halb so viel Macht als die Milde.

## Das landwirtschaftliche Bezirks-Comité Ottobeuren

beehrt sich seine verehrlichen Comitémitglieder auf

Donnerstag den 4. Juni 1891

Nachmittags 2 Uhr

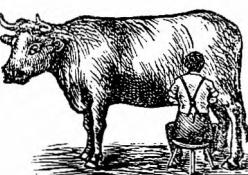
zu einer Comitésitzung im Gasthause zur Post dahier geziemendst einzuladen.

Der I. Vorstand:

Lindner.

## Verein schwäbischer Käser.

Sonntag den 31. Mai Nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 Uhr findet in der Gastwirtschaft des Herrn Bürgermeisters Jos. Dodel in Wolfertschwenden eine



Milchwirtschaftliche Versammlung statt mit Vortrag von Hrn. Dr. Herz von Memmingen über:

„Die Gewinnung, Behandlung und Verarbeitung der Milch“,

wozu außer den verehrlichen Mitgliedern auch alle sonstigen Interessenten freundlich eingeladen werden.

Die Vorstandshaft.

## Rothannensamen

neuerdings in frischer, keimfähiger Ware eingetroffen bei Ottobeuren.

Josef Waldmann.

## Versteigerung.

Am Donnerstag den 4. Juni Vormittags 10 Uhr werden im vorm. Koch'schen Hause vis à vis vom Maler Kraft verschiedene Hausrathäfchen versteigert als:



Tisch, Küchenkasten, Stühle, Bänke, mehrere Tafeln, Krüge, Schüsselrahmen, Hackstock, Gabeln, Schaufeln und sonstige Gegenstände. Hiezu ladet freundlich ein

Kolb, Wirthschaftspächter.

An der Treppe vom Bräuhausvorplatze zur Bräuhausdurchfahrt wurde ein Coupons gefunden

Das Nähere zu erfragen in der Expedition ds. Bl.

Ein silbernes Rosenkranzzeichen wurde am letzten Sonntag gefunden.

## Dankesagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der mehrjährigen Krankheit, als auch für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Juliana Becherer,

geb. Schatz,  
Maurers-Ehefrau von Guggenberg,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders der hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Grabrede, sowie den Bewohnern von Guggenberg und Langenberg für die erwiesenen Wohlthaten den herzlichsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Guggenberg, Ottobeuren, Frechenrieden, Blumenried und Willofs, den 28. Mai 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Das Museum

ist auch heuer am ersten Sonntag eines jeden Monats für Ottobeuren und Umgebung unentgeltlich geöffnet.

## Geschäfts-Empfehlung.

Gebe hiemit einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß ich das

## Bazar- und Oelfarben-Geschäft

des Herrn Adalbert Eberle sammt Haus käuflich erworben habe. Empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel geneigter Abnahme. Gebe ältere Ware unter dem Fabrikpreise. Zahlreichem Zuspruch steht entgegen  
Achtungsvollst

Ottobeuren.

Alexander Reichart.

In Hawangen ist ein massives Haus mit 20 Tagwerk Grundstücken und 2 Stück Vieh unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswert zu verkaufen.

In Goßmannshofen ist ein zweistöckiges beinahe neues Haus mit zwei Wohnungen, Schuppe, Garten &c. &c. billig zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei Johann Gg. Mayer (Bozenhart) Ottobeuren.

# Heinrich Flach, Memmingen

empfiehlt das Neueste in

## Kleiderstoffen

mit den hierzu passenden Besätzen, sowie in

## Damen-Confection

als: Regenmäntel, Frühjahrsmantelets, Staubmäntel,  
Promenades, Brunnenmäntel,

ferner: Mantelets, Amhänge, Tichus, Visites, Jackets, Hausjacken,  
persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, geneigter Abnahme.

## Kleiderstoffe und Confection für Damen

in überraschend reichhaltiger Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt  
Jos. Eisele, bei der Schranne Memmingen.

Dr. med. J. U. Hohl's  
unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt  
gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebs-  
artige Krankheiten, Flecken, offene Beine; ferner ge-  
gen die so gefährlichen Stropheln, böse Augen, Ohren,  
Nasen u. bei Kindern.

### Beutgnis.

Ich bezeuge hiermit, daß eines meiner Kinder über ein Jahr an  
einer Augenkrankheit, sowie an einem gräßlichen Gesichtsausschlag  
litt und von mehreren Ärzten ohne Erfolg behandelt wurde.  
Dasselbe wurde jedoch mittels Anwendung einiger Schachteln  
Pulver von Dr. J. Hohl schon in einigen Wochen wieder  
vollständig geheilt.

Oberwil, den 17. September 1890.  
Hyron. Degen-Gutzwiller.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift bestätigt:  
Oberwil, den 17. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Un-  
terschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Böheim, St. Georgsapothekere, J. N.  
Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke,  
Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth,  
Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen  
Apotheken. (H980D)

Von der Schießstätte bis zur Kirche ging ein grau-  
seidener Hauben-Mäschchen verloren.

Eine Brille wurde gestern verloren.

## Inventar-Versteigerung.

Kommenden Montag den 1. Juni früh 9  
Uhr anfangend versteigert der Unterzeichnete auf dem  
Anton Müller'schen Anwesen in Sontheim



5 Stück Vieh (3 Kühe u. 2 St.  
Jungvieh) nebst 1 Gsod- und  
Dreschmaschine mit Göppel gegen  
Baarzahlung, wozu Kaufsliebha-  
ber freundlich einlädt

## Der Gutskäufer.

### Rettenbach.

### Rettenbach.

## Salzverkauf.

Roh-, Vieh- und Dungsalz empfiehlt zu den  
billigsten Preisen  
Philip Bödler, vorm.  
Seifenfieder Herz.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf.  
und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund  
an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff,**  
Ottensen bei Hamburg.

Bon der „Bayerischen Gemeindezeitung“, herausgegeben vom  
Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe Dr. von Hauck  
und Rechtsanwalt Dr. L. Hoffmann, liegen die Nummern 7/9  
vor. Aus ihrem reichen Inhalte möchten wir besonders hervor-  
heben: Artikel über Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden, Be-  
leuchtungswesen, Gesundheitspolizei (Belästigungen durch Rauch,  
— Amtl. Wasserversorgung in Bayern, — Abfuhr des Haus-  
unrates in München), Versicherungswesen (Zusammentreffen von

Ansprüchen aus der Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung, — Verschiedene Arten der Beiträge zur Alters- und Invaliden-Versicherung). Rechtsprechung (Polizeistrafgesetzbuch, — Mittheilungen aus den Entscheidungen des kgl. bayer. Verwaltungsgerichtshofes, über rechtsrhein. und pfälz. Gemeindeordnung). Über das aktive und passive Wahlrecht der Offiziere und Militärbeamten. Vom Standesamte (Namensführung, Namensänderung und Namensfeststellung in Bayern). — Gemeindefinanzen (Geschichte des Bierausschlags in Bayern). — Literatur *et cetera*. Außerdem enthalten die Nummern einen sehr reichen, vielseitigen Sprechsaal, der bekanntlich allen Abonnierten der „Bayer. Gemeindezeitung“ zur Verfügung steht. Hauptsächlich gibt die Invaliditäts- und Altersversicherung zu Fragen Veranlassung und finden dieselben durch leichtverständliche Antwort schnelle und sachgemäße Erledigung. Auf die „Bayer. Gemeindezeitung“ kann bei allen Postanstalten (Nr. 145 des Bayer. Post-Blattes) abonniert werden. Auch können die bisher erschienenen Nummern nachbezogen werden. Probenummern stehen von dem Verlage (J. Schweizer in München) gratis und portofrei zur Verfügung.

## Vermitteles.

Die Encyclica des hl. Vaters über die soziale Frage erinnert an das Schreiben, welches Papst Leo unterm 14. März v. J. aus Anlaß der Einberufung der internationalen Arbeiterschutzkonferenz an unseren Kaiser gerichtet hat. Der hl. Vater erklärte darin, daß die internationale Konferenz ein Werk beginne, das den päpstlichen Lieblingswünschen entspreche.

Daß der Pflege des religiösen Sinnes in der Arbeiterwelt die erste Stelle gebühre, das haben Papst und Bischöfe oft genug betont. Ganz besonders ist in dieser Beziehung die Ansprache des hl. Vaters an die französischen Arbeiter am 20. Oktober 1889 hervorzuheben. Diese Ansprache reicht weit über die Bedeutung einer Gelegenheitsrede hinaus. Papst Leo XIII. wandte sich in dieser Ansprache an die leitenden Klassen der Gesellschaft, daß sie ein warmes Herz haben möchten, „für die, welche ihr Brod im Schweiße ihres Angesichts verdienen.“ Weiterhin wandte sich der hl. Vater aber auch an Arbeitgeber und Arbeiter: warnt jene, daß sie nicht bloß an Gewinn denken, sondern ihre Arbeiter als ihre Brüder ansehen und behandeln, und mahnt diese (die Arbeiter), daß sie sich durch treue Erfüllung ihrer Pflichten auszeichnen.

Die neue päpstliche Kundgebung über die soziale Frage faßt die seitherigen päpstlichen Befehlungen zusammen und behandelt die soziale Frage von Grund aus. Sie behandelt die Bedeutung der Kirche für die soziale Frage; ohne die Zuhilfenahme der Religion und Kirche ist keine Rettung möglich. Der Papst wendet sich an die Fürsten und Regierungen, die besitzenden Klassen und die Arbeitgeber, endlich an die Arbeiter selbst.

(Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz.) Die kgl. Regierung ließ Folgendes bekannt machen: Wiederholt wurde gellagt, daß Bescheinigungen der Gemeindebehörden und Arbeitgeber über Arbeits- und Dienstverhältnisse sehr zu wünschen übrig lassen, ja oftmals Thatsachen bestätigen, deren Unrichtigkeit die Aussteller der Bescheinigung kennen mußten. Es besteht der Verdacht, daß durch unrichtige Bescheinigungen Unberechtigten zu einer Altersrente verholfen werden will und daß hierdurch gemeindliche Armenpflegen auf Kosten der Versicherungsanstalt entlastet werden sollen. Die Distriktsbehörden *et cetera* werden von der kgl. Regierung angewiesen, zur Gewissenhaftigkeit bei Ausstellung solcher Bescheinigungen zu ermahnen und auf die Straffolgen fälschlicher Beurkundung hinzuweisen.

(Das Ruderatshofener Eisenbahnunglück vor Gericht.) Gegen den Eisenbahndiätar Johann Höcherl in Kaufbeuren, früher in Ruderatshofen, wurde nunmehr vom kgl. Landgerichte Kempten wegen Vergehens der fahrlässigen Tötung und gemeingefährlichen Vergehens das Hauptverfahren vor diesem Gerichte eröffnet, und findet die Hauptverhandlung gegen Höcherl am Donnerstag 4. Juni *c. statt*. Der gleichfalls mit Höcherl in Untersuchung gezogene Ablöswechselwärter Alban Zeller wurde vom gleichen Gerichte außer Verfolgung gesetzt.

(Sanitätsdienst.) Auf Anordnung des Generalkommandos sind zur Ableistung einer vierwöchigen Uebung im Sanitätsdienste 27 katholische Geistliche *et cetera* in ein Garnisonslazareth einzuziehen, und zwar vom 4. mit 31. August 15 in das Garnisonslazareth München und 12 in das Garnisonslazareth Ingolstadt; denselben kann gestattet werden, außerhalb des Lazarethes zu wohnen.

Wilpoltsried, 23. Mai. Heute sind gerade zwei Jahre vorüber, seitdem hierige Gegend von einer empfindlichen Katastrophe heimgesucht wurde, kann ich schon wieder von einer solchen berichten. Heute, nach ziemlich schwülten Stunden, entluden sich einige Gewitter in unserer Umgegend, welche, nachdem wir sie vorüber wöhnten, uns einen eine Viertelstunde dauernden Hagelschlag brachten, mit Schlossen in der Größe von Tambouren. Allerdings ist in Anbetracht der noch ziemlich zurückgebliebenen Vegetation, besonders des Getreides, der Schaden kein großer zu nennen, immerhin wird der Hagel ziemliche Spuren hinterlassen haben, besonders an den Obstbäumen, welche ausnahmsweise heuer in herrlichster Blüthe standen. Nach allen Umständen zu schließen, hat es in ähnlicher Weise, oder vielleicht noch ärger, in den Gemarkungen von Untrasried und Übergünzburg gehaust und ist also dieser Tag nach Falb, wenn auch nicht im Allgemeinen, so doch im Besonderen ein kritischer zu nennen. Für uns aber ist dieser Vorboten eine ernste Mahnung, den Herrn der Natur wiederholt anzuslehen: „Vor Blitzen und Ungewitter verschone uns, o Herr!“

München. Kneipp'sche Kur-Anstalt „Neu-Wörishofen.“ Für Anhänger der Kneipp'schen Kaltwasser-Kur dürfte es erfreulich sein, zu erfahren, daß in wenigen Tagen in der Augustenstraße „Stadt Sedan“ eine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Kneipp'sche Bade-Anstalt, welche direkt unter Aufsicht des Naturarztes Herrn Dr. List steht, eröffnet wird. Dieselbe enthält außer den zur Aufnahme von Wörishofener Rekonvaleszenten bestimmten Fremdenzimmern zahlreiche Räumlichkeiten zur Verabreichung von Güssen, Dampfbädern, Wicklungen, Wannen-, Voll- und Halbbädern, Ankleidezimmern, Bassins *et cetera*, außerdem bietet sich hier Gelegenheit zum Barfußgehen. Bis jetzt werden dortselbst im Durchschnitt täglich an etwa 120 — 150 Kneippianer kalte Güsse verabreicht, ein Beweis, wie viele Anhänger diese Methode auch in München zählt.

Kneipp-Wiese. Um auch Städtern, die sich nach Kneipp'scher Methode abhärten und gegen Gicht und Rheumatismus stählen wollen, das Barfußgehen im nassen Grase zu ermöglichen, hat ein Herr Al. Steinhauer in München unternommen, eine 10 Tagwerk große Wiese zum Barfußgehen im nassen Grase 5 Minuten östlich von Stadelheim, 20 Minuten vom nahen Fichtenwald in herrlicher, hoher Lage zu eröffnen. Der Eintrittspreis wird ein sehr geringer sein und Unbemittelten wird freie Benutzung gestattet. Die Wiese soll in Zukunft den Namen „Kneippwiese“ tragen.

Sakrilegium. Münchner Blätter berichten über eine schreckliche Frevelthat im f. Kadettenkorps Folgendes: Der Sohn eines Grafen und hochgestellten Hofwürdenträgers, der im Kadettenkorps seine „Bildung“ genießt, hat bei der letzten österlichen Kommunion die heilige Hostie aus dem Munde genommen, dieselbe in sein Gebetbuch gelegt und bei seiner Rückunft in's Korps im Beisein mehrerer Kadetten seiner Kompanie am Boden zerstampft. Es wird wohl von zuständiger Seite Aufklärung über den Vorgang selbst, der ja an's Unglaubliche grenzt, erfolgen!

(Schweres Eisenbahn-Unglück.) Ueber Hannover kommt folgende bedauerliche Mittheilung: Im Bahnhof Kirchberg stieß in Folge vorzeitigen Einfahrtssignals am 22. d. Nachmittags um 2 Uhr 15 Min. ein Personenzug auf den Extrazug des Zirkus Carré. Drei Beamte und Frau Carré wurden getötet, 10 bis 12 schwer, mehrere leicht verletzt, wovon unter Fahrbeamte.

Das Eisenbahnunglück wurde dadurch verursacht, daß der dort diensttuende Stationsbeamte vorschriftswidrig das Einfahrts-Signal gab und der Lokomotivführer des Personenzuges zu spät bremste. Der Stationsassistent wurde sofort verhaftet, gegen den Lokomotivführer wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Die Lokomotivzylinder sind zertrümmert, der Packwagen und drei Personenwagen zerstört. Der nach dem Packwagen kommende Salonwagen wurde über den Packwagen hinweg auf den Tender geschoben, schlug dann um und fiel mit den Rädern nach oben auf die Böschung des Bahndamms. In diesem befanden sich die Direktorfamilie und die ersten Mitglieder der Gesellschaft, die Damen in der Unterhaltung über die letzten Erfolge in 's Hertogenbosch, die Herren meistens beim Skatspiel. Weit hinaus in's Feld waren die Zeichen der letzten Triumphe in 's Hertogenbosch geslogen. Vorbeerkränze, Blumenbouquets, Bierkränze mit Blumen. Alles lag kraus durcheinander. Ein großer Vorbeerkrantz trug auf der gelben Schleife die Widmung: „'s Hertogenbossche Rijvereniging“. Es gab vier Tote und achtzehn Schwerverletzte. Tote sind Frau Direktor Carré, Betriebsrevisor Dierling, Zugführer Speltmeier und ein Schaffner. Letztere drei befanden sich in dem Packwagen, der hinter dem Tender lief. Aus dem Salonwagen flog Frau Carré durch das Coupéfenster und blieb auf der Stelle tot. Der Revisor Dierling hing an der rechten Tenderseite; der Kopf war mit dem Hals aus dem Rumpfe gerissen und hing innerhalb des Tenders; der Brustkorb lag offen; die Kleidung war bis auf die Hose abwärts in Fetzen verwandelt. Der Schaffner lag unter den Trümmern im Tender vergraben, und von dem Zugführer konnte man noch einen Fuß sehen. Leichter verletzt sind eine große Anzahl Mitglieder der Gesellschaft, in erster Linie der Direktor Carré selbst, der Verletzungen am Kopf erlitt, die in einigen Wochen wohl geheilt sein werden. Auf der Unfallstelle waren 14 Ärzte aus den nächstliegenden Orten anwesend. Die Verwundeten wurden in den benachbarten Häusern untergebracht. Einige der am schwersten Verwundeten werden wohl noch ihren Verletzungen erliegen. — An dem sehr wertvollen Pferdematerial ist nicht der geringste Verlust zu verzeichnen.

Vom Lande, 25. Mai. Er hält gut — der Raupenleim, das bewies vorige Woche ein Arbeiter im Burghäuser Forste, welcher gelegentlich eines Streites einer zungengeläufigen Collagen mit dem Raupenleimpinsel über das Maul fuhr, an welchem das Präparat sofort seine Wirkung in der Weise kundthat, daß die geschwänzige Evasstochter den Mund im vollsten Sinne des Wortes troz aller gemachten Anstrengungen lange nicht wieder öffnen konnte. Und da sollen die Raupen nicht leben bleiben?

Die Maikäferplage ist besonders groß in Niederösterreich. Bäume und Sträucher sind rein abgenagt und stehen kahl wie Besen da. Die Gemeinden seien Preise aus für Befüllung dieser gefährlichen Käfer, ohne daß man aber eine Abnahme derselben fühlt. — Viele Gegendens Schlesiens sind durch massenhaftes Auftreten von Maikäfern schwer heimgesucht. In Dels gleicht Abends ihr Summen in der Fasanerie dem Getöne einer in der Ferne arbeitenden Lokomobile. Die Eichen sind daselbst fast schon kahl gefressen. Der Schaden, den sie überall anrichten, ist sehr beträchtlich.

### Staud und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. Mai 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.			Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	M.	M.	M.	M.	M.
Roggen	—	57	57	57	—	12	—	11	95	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	2	7	7	—	8	—	7	80	7
Geupreise per Centner 2 M. 50 M.						Strohpreise per Centner 1 M. 30 M.				
Memminger Schrannen-Anzeige v. 26. Mai 1891.										
p/r Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster			per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	
Kern	12 M. 25 M.	12 M. 15 M.	12 M. 5 M.			Kern	11 M. 98 M.	11 M. 90 M.	11 M. 61 M.	
Roggen	10 " 50 "	10 " 25 "	10 " — "			Roggen	10 " 75 "	10 " 55 "	9 " 75 "	
Gerste	— " — "	8 " 70 "	— " — "			Gerste	8 " 40 "	— " — "	— " — "	
Haber	8 " 40 "	7 " 95 "	7 " 63 "			Haber	7 " 75 "	7 " 48 "	6 " 75 "	

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 23. Mai 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 98 M.	11 M. 90 M.	11 M. 61 M.
Roggen	10 " 75 "	10 " 55 "	9 " 75 "
Gerste	8 " 40 "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 75 "	7 " 48 "	6 " 75 "

Die sehr verbreitete Unsite, auf frische Wunden Spinnen-gewebe zu legen, kostete dem Gärtner Wurm in Straubing das Leben. Er verlegte sich an der Gitterschneidemaschine, wandte genanntes Mittel an, wodurch die Wunde verunreinigt wurde. Es trat Blutvergiftung und der Tod ein. Eine Witwe mit 8 Kindern betrauern ihren Ernährer.

Serbien. Den serbischen Ministern gehen unausgesetzt Drohbriefe zu. Dank den getroffenen militärischen Vorkehrungen wurde die Ruhe bisher nicht wieder gestört, jedoch ist in fast allen Kreisen der Bevölkerung eine gewisse Eregtheit bemerkbar. — Der serbische Minister Buitsch äußerte zu einem Pester Zeitungsberichterstatter, die Regierung hätte der Königin-Mutter einen Abzug mit königlichen Ehren unter Begleitung des Königs, ferner eine Abkürzung der 3jährigen Landmeidungsfrist angeboten; die Königin aber habe Alles abgelehnt. Das Militär sei schonend vorgegangen, 40 Soldaten seien verwundet, dagegen nur 9 Zivilisten.

Sansibar, 22. Mai. Starke Banden arabischer Slavenjäger durchstreifen verwüstend die Nordufer des Tanga-Nika-See und Nyanza-Sees, die Bevölkerung gefangennehmend oder niedermehelnd. Ganze Landstreifen sind entvölkert und verwüstet, ganze Völkerstämme, die noch kürzlich friedlich die Gegend bewohnten, verschwunden, vernichtet oder in die Urwälder geflüchtet. Blutige Kämpfe fanden in Duroundi und Malamba statt. Die Spuren der Slavenjäger sind durch Scelette und Leichname gekennzeichnet, über 10,000 Einwohner sind vernichtet. Die weißen Väter, die in Uganda ihre Station haben, bieten alles auf, um den raubenden Arabern Einhalt zu thun. Die Araber verschiffen ihre Sklaven auf dem Victoria-Nyanza-See. Man erwartet energisches Eingreifen des deutschen Gouverneurs.

(Landplage.) Wie es scheint, haben die Wanderheuschrecken, welche Algier verheeren, den Weg übers Meer nach Italien gefunden. Aus Rom wird wenigstens gemeldet daß im ager romanus sich ungeheure Heuschreckenzüge niederließen. Auf Sardinien gingen gleichfalls riesige Schwärme an drei Plätzen zugleich nieder. Bei Castiadas ist die Vegetation schon auf Meilen im Umkreise von den gefährlichen Thieren vernichtet.

Obergünzburg, 20. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 84 M., Sennbutter 80 M., Landbutter 70 M.

Kempten, 27. Mai. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 90 M., Sennbutter 85 M.

### Logogrip h.

Ich nenne den beglückten Mann,  
Der Deiner Tochter Hand gewann;  
Trennst Du mir Kopf und Fuß vom Leibe,  
So hat mich mancher selbst zum Weibe! —

Auflösung des Räthsels in Nr. 21: Die. Gib.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 4. Juni 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nro. 23

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsehungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wer dunkelhaft schreitet auf hohen Stelzen — Der wird sich bald im Staube wälzen.

## Holzabfuhr aus Staatswaldungen.

Die Abfuhr des **nicht entrindeten** Stamm- und Brennholzes hat wegen des Auftretens des Borkenkäfers binnen 14 Tagen zu geschehen.

Wer diesem Auftrage nicht nachkommen kann, hat am Sonntag den 7. ds. Mts. beim Forstamt weitere Anordnungen zu erholen.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Dankeserstattung.

Anerkennend der allseitig raschen Hilfeleistung bei dem am 3. Juni Nachts 12 $\frac{1}{2}$  Uhr durch Blitzstrahl ausgebrochenen Brande in dem Anwesen des Schäfflermeisters Cajetan Huber dahier wird hiermit der Freiwilligen- und Pflichtfeuerwehr Ottobeuren bezüglich der einsichtsvollen Leitung als anstrengenden Ausführung des Löschgeschäftes der innigste Dank ausgesprochen; auch vollste Anerkennung und Dank den auswärtigen Feuerwehren Guggenberg, Haiken und Nettbach, welche zur Hilfeleistung herbei eilten.

Ottobeuren, den 3. Juni 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

## Danksagung.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, bei dem sie getroffenen Brandunglücke für die rasche Hilfeleistung der werthen Nachbarschaft und der hiesigen Feuerwehr, sowie den herbeigeeilten Feuerwehren von Guggenberg, Haiken und Nettbach den herzlichen Dank auszusprechen.

Ottobeuren, den 3. Juni 1891.

Cajetan u. Crescenz Huber,  
Schäfflersehleute.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Althennot, Brust- und Lungenkatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packt à 25 Pf. ächt bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Junges Rindsfleisch, junges Ruhfleisch u. gutes Kalbfleisch empfiehlt Ed. Hebel.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Vereins-Versammlung von 1/26 Uhr an, zugleich auch Auflage.

Der Präses.

## Geschäfts-Empfehlung.

Gebe hiermit einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß ich das

**Bazar- und Oelfarben-Geschäft**  
des Herrn Adalbert Eberle sammt Haus käuflich erworben habe. Empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel geneigter Abnahme. Gebe ältere Ware unter dem Fabrikpreise. Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen  
Achtungsvollst

Ottobeuren.

Alexander Reichart.

Bei meiner Abreise nach Ravensburg rufe ich allen Bewohnern von hier und der Umgebung ein

## „herzliches Gebewohl“

zu.

Adalbert Eberle,  
Fabrikmaler.

Am Sonntag den 7. Juni

Größnung der neugedachten Regelbahn  
mit Unterhaltungsmusik,

wozu freundlichst einladet

Xaver Rogg,  
Gastgeber in Kuttern.

## Kaiser's

## Pfefferminz-Carmellen

leisten bei jedem franken Magen die ausgezeichneten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unentbehrlich.

Aecht in Pak. à 25 Pf bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Schmackhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten **Essig**

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus  
der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

Pasteur'schen Essigessenz  
von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:  
12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun  
M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle  
Ungezieferplage kann mit Recht das „**Strubelin**“  
bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Flie-  
gen, Flöhe, Ameisen, Wanzen u. mit Erfolg vertreiben,  
so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die  
betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei **W. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

Westerheim. **Westerheim.**

Sonntag den 14. Juni

**Ausschank im Keller**  
mit musikalischer Unterhaltung,  
nur bei günstiger Witterung, im Falle das Wetter nicht  
gut ist 8 Tage später, wozu freundlichst einladet  
**Joseph Gropper.**

Rettenbach. **Rettenbach.**

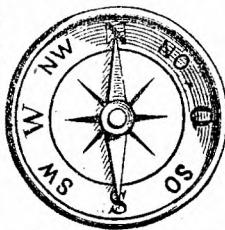
**Salzverkauf.**

**Koch-, Bieh- und Dungsalz** empfiehlt zu den  
billigsten Preisen **Philip Böckler**, vorm.  
Seifenfieder Herz.

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork  
Ostasien  
Brasilien



Baltimore  
Australien  
La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

**Sägmehl**

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
**Dampfsäge Stetten.**

**S. Widmann**

Memmingen.

Theaterplatz.

**Größter Consum!! Billigste Preise!!**

Strügarnen gewöhnliche Farben u. Qualitäten  
Extremaduragarnen echtfarbig, modernste neue  
Farben.

Diamantschwarzen Extremadura und  
Doppelgarnen.

Fabriklager in Strumpfwaaren als:  
Söcken von 20 Pf. bis 60 Pf.

Frauenstrümpfe à 35 bis 50 Pf.

Damenstrümpfe vorzüglichste Qualitäten  
von 80 Pf bis M. 1. 60.

Kinderstrümpfe in allen Qualitäten, Farben  
und Preislage

Strumpflängen aus Extremadura u. Doppelgarn,  
diamantschwarz und alle Modefarben.

**Solideste Bedienung!!**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

**Kunstmehl, Roggenmehl,  
Brodmehl, Reibmehl,  
Futtermehl, Maismehl,  
Gerstenschrott und Kleie**

zu äußerster Berechnung hochachtend  
**Jos. Unser**  
Salzstadel, Memmingen.

Geheimnisse für Pferdehändler, Thierarzneibücher, Kohlsucht-, Drüsen-, Fress-, Mast-, Sylven-, Husten-, Wurm-, Knopf-, Kolik-, Absführ-, Strempel-, Durchfall-, Verschnierungspulver für Pferde, Läuse- und Flohpulver, Butterfarbe, Stempelfarbe, Indianerbücher, Haarfärbemittel, Haarkräuselmittel, Scherz- und Lux-Artikel für Kneipe, Gummiartikel, Eisbeutel, Irrigatoren, Schwämme, Badehauben, Kneipsbücher, Bettwässermittel und Bett-einlagen.

Schöffengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
vom Mittwoch den 3. Juni 1891.

- 1) Schwägle Xaver, verheir. Hafnermeister von Ottobeuren, wegen erschwerter Körperverletzung 1 Woche Gefängniß u. Kosten.
- 2) Huber Alexander, verheir. Dekonom von Erkheim wegen groben Unfugs 5 Tage Haft und Kosten.
- 3) Nägele Eugen, Dienstknecht in Holzgünz wegen Vergehens wider die persönliche Freiheit 3 Tage Gefängniß, wegen je 1 Übertretung in Bezug auf Führung verbotener Waffen und Werkens mit harten Körpern auf Wohngebäude in sachlichem Zusammenhange mit obigem Vergehen, je 1 Tag, sohin 2 Tage Haft und Kosten.

**Geburts- und Sterbe-Anzeige**

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Mai 1891.

Geborene: Am 1. Anton, der Vater Jos. Rothärmel, Bauer in Fröhliins. — Am 4. Genovefa, d. B. Jos. Uz, Bauer in Bühl. — Am 7. Erhard, d. B. Alexius Keller, Mahler d. h. — Am 10. Josepha, d. B. Joh. Mayer, Söldner in Guggenbergs. — Am 18. Michael, d. B. Chrysostomus Beckler,

Bauer in Eheim. — Am 24. Maria, d. B. Jos. Maurus, Seilermeister v. h. — Am 29. Walburga, d. B. Karl Grimm, Bauer in Neuthen.

**Gestorbene:** Am 20. Veronica Simma, Laienschwester in Klosterwald, 44 $\frac{1}{2}$  J. — Am 22. Juliana Becherer, Maurersgattin in Guggenberg, 51 $\frac{1}{2}$  J.

#### Dienstesnachrichten.

Der Amtsgerichtssekretär Joh. Reithinger in Kempten wurde zum Amtsrichter am Amtsgerichte Rain ernannt und die hier nach bei dem Amtsgerichte Kempten sich eröffnende Sekretärstelle dem geprüften Sekretariatsadspiranten Paul Bäuerlein, dermalen Sekretariatsgehilfe in Ottobeuren, verliehen.

Man nehme nichts anderes. Burghausen, Bez.-Amt Altötting (Oberbayern). Ich litt längere Zeit an Nebelstein, Appetitosigkeit verbunden mit Fieber, so daß ich längere Zeit bettlägerig war. Da mir die angewandten Mittel nicht helfen wollten, gebrauchte ich auf Anrathen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1 in den Apotheken) und zu meinem Staunen stellte sich bald wieder Appetit ein. Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß Klara Zunner. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Obwohl die seit Jahren in allen besseren Küchen eingeführte Pasteur'sche Essig-Essenz von C. Vollrath & Co. in Nürnberg bekanntlich schon eine bedeutende Verbreitung gefunden hat, so wollen wir bei gegenwärtiger Verbrauchszeit doch noch alle unsere verehrten Hansfrauen daran erinnern, daß die Pasteur'sche Essig-Essenz den gesündesten, wohlgeschmecktesten und billigsten Essig gibt. Eine  $\frac{3}{4}$  Liter Flasche gute Weinessig kommt auf 7  $\frac{1}{2}$  nur zu stehen und bietet dieser billige Preis, der sich bei Mehrabnahme noch wesentlich vermindert, allein schon hinreichenden Grund, um von dem nach veraltetem System hergestellten Essig oder sogen. Essigspit abzukommen und Pasteur'sche Essig-Essenz von C. Vollrath & Co. zu kaufen.

#### Vermisste.

Ottobeuren, 3. Juni. Bei dem gestern gegen Mitternacht über unsern Markt ziehenden schweren Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Küfermeisters Cajetan Huber und mit rasanter Schnelligkeit brannte dasselbe vollständig nieder. Der vorausgehende starke Regen, sowie das thatkräftige Eingreifen der Feuerwehren beseitigte die Gefahr für die nächst stehenden Häuser. Der Schaden ist um so mehr, da das Haus vor 2 Jahren bereits neu umgebaut wurde. Zum Glück konnte die zahlreiche Familie mit Beihilfe der Nachbarn in Sicherheit gebracht werden. Außer den Betten und einigen Kleidungsstücken wurde fast sämtliches Inventar ein Raub der Flammen. An dem Unglück der schwer getroffenen Familie wird rege Theilnahme gezeigt.

**Der Verein schwäbischer Käser** hielt am 31. Mai in Wolfratshausen eine Versammlung ab, die in Verhinderung der beiden Vorstände von Herrn Kaufmann Rosenbaum von Memmingen geleitet wurde. Herr Dr. Herz betonte in seinem Vortrage über „die Gewinnung, Behandlung und Verarbeitung der Milch“ unter Anderm, daß hohe Milchpreise nur zu erzielen seien, wenn einmal die Überzeugung überall Platz gegriffen habe, daß sowohl die Händler als auch die Fabrikanten und Lieferanten gemeinsame Interessen haben. Der Fabrikant müsse dem Händler nur vorzügliche Waare liefern, damit dieser die alten Absatzgebiete wieder zurückerobern könne; um aber gute Fabrikate zu erzielen, müsse der Fabrikant in Bezug auf Kenntnisse und Einrichtung auf der Höhe der Zeit stehen, und der Lieferant müsse eine viel größere Sorgfalt auf die Gewinnung und Behandlung der Milch legen, sonst sei er mit dem besten Willen nicht imstande, eine vorzügliche Ware zu liefern, die auch in schlechten Zeiten noch Absatz finde. Nur so sei es möglich, daß für die Milch bessere Preise bezahlt werden können. Im Unterland müsse man aber allenthalben die ebenso befremdende, als unerklärliche Wahrnehmung machen, daß die Stallwirtschaft eher rückwärts

als vorwärts gehe, indem es oft sehr schwer sei, geeignete Stallschweizer zu bekommen. Gutes Stallpersonal stehe aber in der nämlichen Achtung, wie jeder andere Arbeiter, und viel gebildetere Leute unterzögen sich gerne noch viel schmuzigeren Arbeiten, ohne darin etwas Entehrendes zu erblicken; ein gut gehaltener Stall sei überhaupt nicht schmuzig, und im Oberland kenne man dieses falsche Schamgefühl nicht.

In der Zentrallehrsennerei in Weiler werden keine Lehrlinge mehr aufgenommen, die sich nicht darüber ausweisen können, daß sie einige Jahre mit Erfolg im Stalle thätig waren und dort die für die Käseherstellung so wichtigen und notwendigen Kenntnisse erlangt haben. Viel besser wäre es, wenn bei uns das Schamgefühl in einem andern Punkt mehr entwickelt wäre: man solle sich schämen, Käse zu machen, die wegen ihrer geringen Beschaffenheit unverkäuflich seien, oder eine Butter zu bereiten, bei der man sich nur mundern müsse, daß der Fabrikant sich traue, dieselbe abzuliefern und gar noch Überpreise zu verlangen. Der Verein schwäbischer Käser, als Zweigverein des milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu, habe die Interessen der Lieferanten, Fabrikanten und Händler gleichmäßig im Auge, und sei gerne bereit, gerade dem kleinen Lieferanten Wünste und Ratschläge zu erteilen, wie er eine Erträge am besten steigern und heben könne.

Memmingen, 3. Juni. Das um Mitternach sehr starke Gewitter hat durch Blitzschlag das Anwesen des sog. Pfälzerbauern in Dickenreishausen entzündet. Dem Vernehmen nach konnten sich die Inwohner mit knapper Noth retten und soll sämtliches tode Inventar verbrannt sein. Auch sollen ein Paar Pferde und 13 Stück Vieh den Flammen zum Opfer geworden sein. Das mit Stroh bedekte Anwesen des Nachbarn zum „Metzger“ genannt, fing in Folge der ungünstigen Luftströmung rasch Feuer und wurde gleichfalls ein Raub der Flammen, trotz kräftigen Eingreifens der raschst anwesenden Feuerwehren von Dickenreishausen, Volkatshofen, Woringen, Buxach, Benningen und Memmingen. Der Umstand, daß sehr schwer Wasser zum Löschnen zu erhalten war, soll dem Brände großen Vor- schub geleistet haben.

Babenhausen, 1. Juni. Das 5jährige Knäbchen des Schuhmachermeisters Johann Schlegel in Klosterbeuren machte sich gestern Mittag mit Anzünden eines hinter dem Stadel befindlichen Reisighaufen Vergnügen, welches die Einäscherung von zwei Anwesen zur Folge hatte. Gegen halb 1 Uhr stand das Anwesen des Schlegel in vollen Flammen, welche auch das nebenstehende Dekonomeanwesen des Söldners Franz Schedel ergriffen und in kurzer Zeit beide Anwesen einäschereten. Die am Brandplatz erschienenen Feuerwehren konnten sich nur auf Rettung des benachbarten Norbert Müller'schen Söldanwesens beschränken, was nach energischem Zusammenarbeiten glücklich gelang. Das Vieh ist gerettet, das meiste Mobiliar verbrannt. Die Abbrändler sind versichert, doch dürfte der Schaden die Versicherungssumme übersteigen.

München. (Der Frevel im Kadettenkorps.) Von kompetenter Seite geht dem „Bayer. Kurier“ folgende Mittheilung zu: „Ein in der Presse unlängst berichteter Vorfall im Kadettenkorps ist, obwohl die Sache nur anonym angezeigt wurde, schon vor Wochen Gegenstand einer disziplinären Untersuchung gewesen, und haben sich die empörenden, in mehreren Zeitungen erwähnten Einzelheiten glücklicherweise nicht bewahrheitet; wohl aber hat von Seiten eines Kadetten in der Kirche, nicht im Kadettenkorps, bei der hl. Kommunion eine von Neugierde und jugendlichem Leichtfertig eingegabe, bellagenswerthe Verunehrung des Allerheiligsten stattgefunden, mit welcher jedoch keineswegs eine Verhöhnung beabsichtigt war und für welche im Wege der Anstaltsdisziplin bereits gebührende Sühne geleistet worden ist.“

Fahrpreisermäßigung. S. R. H. der Prinz-Regent hat zu genehmigen geruht, daß mitellosen Kranken zum Zwecke der Aufnahme in öffentliche Kliniken und öffentliche Krankenhäuser, bei den Reisen nach und von den Heilanstalten eine Fahrpreisermäßigung auf den bayerischen Eisenbahnen dadurch gewährt werde, daß von ihnen bei Benützung der III. Wagenklasse der Militärfahrpreis erhoben wird. Zum Vollzuge dieser Anordnung sind die entsprechenden Verfügungen bereits ergangen.

München. (Zu den Herbst-Waffenübungen.) In der Annahme daß zahlreiche alte Soldaten der am 9. Sept. Ibd. Frs. Morgens 9 Uhr auf der Fröttmaninger Heide stattfindenden großen Parade der beiden bayer. Armeekorps anwohnen und ihren allerhöchsten Kriegsherrn vor der Front der Armee begrüßen werden, wird Seiten der Oberleitung den Vereinen des Bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossen-Bundes als solchen ein Platz in der Parade als Zuschauerraum zur Verfügung gestellt.

Bei Unfällen, welche im landwirthschaftlichen Betriebe vorkommen, muß jedesmal, wenn die betreffende Person getötet wird, oder eine Körperverletzung erleidet, welche eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge hat, der Betriebsunternehmer, also der Arbeitgeber, binnen zwei Tagen nach jenem Tage, an welchem der Arbeitgeber von dem Unfall Kenntnis erlangt hat, bei der Ortspolizeibehörde, also dem Stadtmagistrate bezw. Bürgermeister des Ortes des Unfalls, schriftlich oder mündlich Anzeige erstatten. Da die wenigsten Dekonomen bei Unfällen, die sich in ihrem Betriebe ereignen, dieser Vorschrift genügen, so wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 124 Absatz 2 des einschlägigen Reichsgesetzes vom 5. April 1888 über die land- und forstwirthschaftliche Unfall- und Krankenversicherung von dem Genossenschaftsvorstande gegen denjenigen, welcher zu einer derartigen Anzeige verpflichtet war und dieselbe nicht rechtzeitig erstattet hat, eine Ordnungsstrafe bis zu dreihundert Mark verhängt werden kann. Der Vorstand der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg beabsichtigt sicherem Vernehmen nach, von diesem Rechte künftig ausgiebigen Gebrauch zu machen, weshalb genaue Einhaltung der Anzeigefrist zur Hinterhaltung empfindlicher Schädigung der Arbeitgeber nicht dringend genug empfohlen werden kann.

Sonnenfinsterniß. Am 6. Juni findet eine ringsförmige Sonnenfinsterniß statt. Dieselbe ist im größten Theile Nordamerikas, in Europa (mit Ausnahme der iberischen Halbinsel), in Sibirien und in den Nordpolargegenden sichtbar. Central und zwar ringsförmig erscheint die Finsterniß nur auf einer schmalen Zone, die von der Beringsssee durch das östliche Sibirien und das nördliche Eismeer geht und dort nur wenige Sekunden währt. Bei uns erscheint die Finsterniß partiell und es wird nur der obere Theil der Sonnenscheibe bis zu etwa einem Drittel des Durchmessers durch den Mond verdeckt. Die Finsterniß beginnt um 5 Uhr 55 Minuten Nachmittags und endet um 7 Uhr 14 Minuten Abends. Die Größe der Phase beträgt 0.23.

Großes Unglück. München, 2. Juni. Auf dem Wendelstein hat sich vorgestern Vormittag kurz nach 9 Uhr ein gräßliches Unglück ereignet. Beim Abstieg von dem Gipfel des Wendelsteines zum Hause stürzte vor den Augen seiner Eltern das 12jährige Töchterchen Elsa des Kaufmanns und Handelsrichters Billmann ab und erlag noch gestern Nachmittags 4 Uhr seinen schweren Verletzungen. In Folge des Regens und

der feuchten Luft waren nämlich die Wege schlüpfrig geworden und der Anstieg etwas erschwert. Beim Abstieg nun hatten sich beim Betreten des Weges Steine losgelöst, von welchen einer das Mädchen, welches unmittelbar hinter ihrer Mutter ging, von hinten traf und mit dem Gerölle die steilen Felsen hinabgleuderte. Am Fuße der Kapelle fiel das arme Kind auf die dort noch lagernden Schneemassen auf. Es wurde Alles in Bewegung gesetzt, um Hilfe zu bringen. Als Nachmittags Dr. Schuster von Elbach, der telephonisch gerufen wurde, anfam, war das Kind bereits verschwunden.

Aus dem Passionsdorfe, 1. Juni. Am 7. Mai (Christi Himmelfahrt) schied aus diesem Leben eine Persönlichkeit Oberammergau, die als Darsteller des Apostels und Verräthers Judas Iscariot im Passionspiele weltberühmt geworden ist. Gregor Lechner, geboren am 17. November 1819, bildete sich schon vom 13.—20. Lebensjahr mit allem Eifer als Bildschnitzer aus; Fähigkeit und Fleiß verbanden sich in ausgezeichneter Weise und seine Arbeiten, die sehr viel bewundert wurden, fanden durch mehr als vier Jahrzehnte großen Absatz. In Hinsicht auf seine Judas-Darstellungen glänzte er schon 1850, 1860, 1870 und 1880, also in vier Dekennien. Meisterhaft waren seine Darstellungen nach dem Urtheil aller Experten. Jede Bewegung war in vollem Gange mit den inneren Seelenkämpfen des Darzustellenden und so auch alle seine Worte. Im Jahre 1890 übernahm er wegen Krankheit die für ihn einfache Rolle des Simon von Bethanien. Einst — 1871 wurde Lechner ob seiner ausgezeichneten Darstellung zu einer Audienz bei Sr. Maj. dem höchstseligen König Ludwig II. eingeladen, woran sich Lechner noch wenige Stunden vor seinem Tode mit einem freudigen Ausdruck erinnerte. Der vielgeliebte, von seiner Frau und seinem Sohne und dessen Familie tief betrauerte Dahingeschiedene war auch ein edler, religiöser, charakterfester Mann; er starb gut vorbereitet — sanft und gottergeben, wie er lebte, ein würdiges Vorbild für die Seinigen. Sein Sohn Anton, der als vorzüglicher Bildschnitzer das Geschäft fortführt, steht auch im freundlichen Andenken als Schutzgeist und guter Sänger im Passionspiel 1890.

Obergünzburg, 27. Mai. Butterpreise. Süße Rahmbutter 90 Pf., Sennbutter 85 Pf., Landbutter 73 Pf.

Kempten, 3. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 92 Pf., Sennbutter 87 Pf.

#### Palindrom u. Homonyme.

Verschied'nes kann dieß Wort dir sagen:

Es nennt dir erstens eine Zeit,

Die einer andern ging voran;

Dann einen Bund, nach dem gar Viele jagen,

Den Mancher schmerzlich auch bereut,

Weil ihm er trübt die Lebensbahn.

R. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 22: Eidam — Jda.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 4. Juni 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	65	65	65	—	11	71	11	60	11	51	—	—	35
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	36	36	31	5	8	33	7	80	7	60	—	—	—

Geupreise per Centner 2 M. 50 Pf. Strohpreise per Centner 1 M. 30 Pf.

Memminger Schrannen-Anzeige v. 2. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 25 Pf.	12 M. 15 Pf.	12 M. 5 Pf.
Roggen	10 " 60 "	10 " 47 "	10 " 20 "
Gerste	8 " 70 "	8 " 40 "	8 " — "
Haber	8 " 35 "	8 " 2 "	7 " 85 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 30. Mai 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 11 Pf.	12 M. — Pf.	11 M. 88 Pf.
Roggen	10 " 70 "	10 " 35 "	9 " 90 "
Gerste	8 " 40 "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 86 "	7 " 51 "	7 " 2 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 11. Juni 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 24

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Strecke die Hand empor im Gebet, Gott fasst sie von oben, — Und die Berührung durchströmt dich mit geheiligter Kraft.



## Holzverkauf im k. Forstamt Ottobeuren.

Am Samstag den 20. Juni 1891 von Vormittags 9 Uhr an wird in der Post in Ottobeuren nachstehendes Holzmaterial aus den Wald-districten Hoferwald, Heuwald und Attenhauserwald öffentlich versteigert:

1200 Stück Fichten Langholz, Bau- und Sägholz (wenig Sägholz)

425 Fichtenstangen II. III. u. IV. Cl.

40 Deichel,

650 Ster Fichten Schweit- und Prügelholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

In Sachen des Defonomen Zacharias Bürk zu Gößmannshofen und des Käfers Michael Wachter daselbst gegen Alois Deininger, Taglöhner in Gößmannshofen und in der Widerlagsfache des letzten genannten gegen erstere beide wegen Beleidigung wurde der Beklagte durch rechtskräftiges Urteil des Schöffengerichts Ottobeuren zweier im sachlichen Zusammenflusse stehender Vergehen der Beleidigung für schuldig erkannt und hiewegen in eine Gesamtstrafe von sechs Wochen Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten verurteilt, was ich hiermit als Anwalt des Mitklägers Herrn Zacharias Bürk zufolge gerichtlicher Ermächtigung bekannt gebe.

Mlemmingen den 4. Juni 1891.

Glück,

k. Advokat und Rechtsanwalt.

Westerheim.

Westerheim.

Sonntag den 14. Juni

## Ausschank im Keller

## mit musikalischer Unterhaltung,

nur bei günstiger Witterung, im Falle das Wetter nicht gut ist 8 Tage später, wozu freundlichst einladet

Joseph Gropper.

## Taglöhner

können bei gutem Lohne die Sommermonate hindurch Beschäftigung finden. Wo, sagt die Redaktion.

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme bei der Krankheit, bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste unseres geliebten Gatten und Bruders

Frz. Sales Rauh,

Sattlermeister von hier,

erstattet wir allen Verwandten und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die Krankenbesuche und hochw. Hrn. P. Wilhelm für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen den Dahingeschiedenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren und Erkheim den 7. Juni 1891.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

## Danksagung.



Für die Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Kindes

Johann,

welches in einem Alter von 11 Monaten zu der Schaar der hl. Engel abgerufen wurde, sprechen wir allen Beteiligten den herzlichsten Dank aus.

Ottobeuren, den 8. Juni 1891.

Johann und Martha Schön,  
Districtswegmachers-Cheleute.

## Geschäfts-Empfehlung.

Gebe hiermit einem hiesigen wie auswärtigen Publikum bekannt, daß ich das

## Bazar- und Oelfarben-Geschäft

des Herrn Adalbert Eberle samt Haus käuflich erworben habe. Empfehle alle in dies Fach einschlagende Artikel geneigter Abnahme. Gebe ältere Waare unter dem Fabrikpreise. Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen  
Achtungsvollst

Ottobeuren.

Alexander Reichart.

Ein **Gebetbuch** mit Namen u. betitelt „Himmelschlüssel“ wurde gestern in der Kirche gefunden.

Ein silbergesetzter **Rosenkranz** wurde gefunden.

## Danksagung.



Wie fühlen uns verpflichtet für die Theilnahme während der Krankheit, bei der Leichenbegleitung und beim Trauergottesdienst unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Reszenz Petrich,

Pfründnerst Wittwe in Stephansried,

allen Verwandten und Bekannten, sowie hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die trostvolle Grabrede unsern herzlichsten Dank auszusprechen und empfehlen die Verbliebene dem Gebete.

Stephansried, Hawangen und Memmingen,  
den 10. Juni 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

**Natürliche & sichere Mittel**  
gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

## Heidelbeer-Wein

von E. Vollrath & Co., Nürnberg.

**Süß** Mf. 1. — }  
**Herb** „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatsministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

**Bon** bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilsverfahrens als bester Wein anerkannt.

In Ottobeuren zu haben bei

Wenzel Ludwig, Conditor.

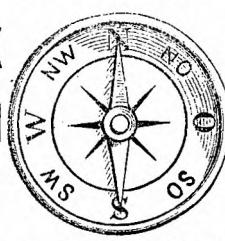
## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Widerruf.

Ich Endesunterzeichneter nehme die am 25. Mai im Epple'schen Gasthaus zu Sontheim gegen Anton Heel gemachte, absichtliche, ehrenmörderische Lüge zurück und bedaure nur einen solchen Ausdruck gebraucht zu haben.

Martin Bertele.



Ein kleiner Affenpinscher, semmelfarbig, löwenartig geschnoren, Zeichen-Nr. 157 793 hat sich verlaufen.

Um Auskunft bittet

J. Abel, Gastgeber in Rettenbach.

## Danksagung.



Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, sowie für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte und Unwohnung des Trauergottesdienstes unseres lieben Gatten und Vaters

## Epimach Königsberger,

Ekonom in Frechenrieden,

fühlen wir uns verpflichtet, allen Verwandten und Bekannten, insbesondere hochw. Hrn. Pfarrer Mayer für die tröstende Grabrede unsern innigsten Dank auszusprechen und bitten des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Frechenrieden u. Auersbach den 9. Juni 1891.

Die liebtrauernd Hinterbliebenen.

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

**Corsetten** von 50 & an bis M. 6.

**Tricottaillen** grau und braun schwere Ware von M. 1.80 an

**Tricottaillen** schwarz nur gute Qualität von M. 2. bis M. 8

**Taillen** farbig, wollen von M. 3.50 bis M. 5

**Mädchen-Taillen** in großer Auswahl.

**Damen- und Kinderschürzen** schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne,  
Memmingen.

Unterzeichnete bringt hiesigem und auswärtigem Publikum zur Anzeige, daß sie von heute an die

**Wascherei** nebst Fein- u. Glanzbügeln promptest und billigst besorgt.

Engetried den 8. Juni 1891.

Theresa Huber z. Au.

## Widerruf und Abbitte.

Ich Endesunterzeichneter Raffon Städtele Holzhändler in Sontheim nehme die von mir über Herrn Sebastian Eichhammer Soldner in Sontheim gemachten beleidigenden Äußerungen zurück und leiste hiewegen öffentliche Abbitte.

Sontheim 5. Juni 1891.

Raffon Städtele Holzhändler.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

**Kunstmehl, Roggenmehl,**

**Brodmehl, Reibmehl,**

**Futtermehl, Maismehl,**

**Gerstenschrott und Kleie**

zu äußerster Berechnung

hochachtend

**Jos. Unruh**

Salzstadel, Memmingen.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Venen; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen *sc.* bei Kindern.

Zahlreiche Atteste von Geheilten und  
Zeugnisse von Aerzten und hohen Re-  
gierungspersonen zur Verfügung.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(9980)

## Stockholz-Versteigerung.

Am Montag den 15. Juni I. Js. Abends 7 Uhr werden im Gasthaus zur blauen Traube dahier circa 15 Parthien Stöcke aus dem Gemeindewald Schelmenhaid zum Ausheben öffentlich versteigert, wozu einladet

Ottobeuren den 10. Juni 1891.

Kimmerse, Bürgermeister.

## V e r m i s s t e s.

Babenhausen, 8. Juni. Vergangenen Samstag Nachmittag hausten zwei schwere Gewitter in unserer Umgegend. Am nordöstlichen Himmel lehnten schwarzgraue Gewitterwolken, welche nichts Gutes verhießen. Dieses eine Gewitter entlud sich über die Fluren Mohrenhausen, Ebershausen und zum Theil Kettenshausen, mehrentheils aber über Herretshofen, größtentheils unberechenbaren Schaden anrichtend. Die zwischen letzterem Ort und Kirchhaslach stehende und heuer neu restaurirte Grotte erlitt gleichfalls bedeutenden Schaden. Das zweite Gewitter befand sich südwestlich und suchte die Gemeinden Engishausen, Egg, Lauben und Reichau stark heim. Außer dem großen Schaden an Feldfrüchten wurden viele Fenster zertrümmert. In Engishausen haben die Wassermassen ein Klafter Holz weggeschwemmt. Bei beiden Gewittern fielen die Schlossen dicht, über Taubeneiergröße. Für diese Gemeinden waren es wirklich kritische Stunden vor Eintritt der Sonnenfinsternis, welche einige Zeit beobachtet werden konnte. Unser Markt war von beiden Gewittern förmlich umkreist und kam gut weg.

Kaufbeuren, 8. Juni. Gestern und namentlich vorgestern zogen schwere Gewitter über unsre Gegend hin, die zwar bei uns keinen Schaden anrichteten, von denen aber das vorgestrige in der weitern Umgebung theilweise sehr übel hauste und an manchen Orten die Hoffnung auf eine reiche Ernte total vernichtete. Samstag Abends nach 5 Uhr zog schweres Gewölk von Norden und Osten her, der kalte Wind, der vom Wertachthal herauf blies und die weißgelben Wolken, welche sich unheimlich von dem dunkelschwarzen übrigen Gewölk abhoben, ließen erkennen, daß das Gewitter mit Hagel begleitet sei. Dem war leider so und es liegen auch recht betrübende Nachrichten vor. Die Fluren von Beckstetten und Weinhäusen, vor allem aber Oberostendorf und Unterostendorf haben schwer gelitten. In letzteren zwei Orten fielen die Hagelkörner in der Größe von Hühnereiern und zerschlugen die Hausdächer, die Ernte soll vollständig vernichtet sein. Der 5 Uhr Postzug mußte auch die Gewalt des Wetters verspüren, er blieb auf der Fahrt durch den Hagelschauer mehrere Fensterscheiben ein. Ferner liegen noch Nachrichten über Hagelschlag vor von Dillishausen, Buchloe, Waal, Ellighofen, Lindenberg, Ummenhausen, Fingen, Emmenhausen, Bronnen, Honsolgen, Aufkirch und Helmishofen.

(Feuerwehr-Jubiläum.) Nächsten Sonntag, den 14. Juni findet das 25jährige Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr in Glertissen statt.

Kempten, 7. Juni. (Polizeibericht.) Der allgemein als brav bekannte Theodor Wahl, Taglöhner und Obsthändlerssohn dahier, war gestern Nachts mit Kameraden in der Sternenwirtschaft beim Bier und kehrte Nachts um halb 12 Uhr nach Hause zurück. Hierbei blieben er und ein ihn begleitender Freund vor der Haustür plaudernd stehen, als weitere 4 in genannter Wirtschaft zugekehrte Personen an ihnen vorbeigingen, ohne Veranlassung mit beiden Erstgenannten Streit begannen in dessen Verlauf Wahl einen die Lunge durchbohrenden Stich erhielt. Derselbe lief noch einige Schritte weit, stürzte dann zusammen und wird kaum mit dem Leben davon kommen. Das mit aller Kraft in die Brust des Wahl gestoßene Messer war erst nach großer Anstrengung zu entfernen. Der Thäter ist ein gewisser Josef Roth, Müller von Landau a. J., dessen Complicien Otto Dempfle, lediger Bäcker von Pfaffenhausen, bei Haldenwang, Rochus Zobel, Zimmermann von Schmieden, Gmb. Thannheim und Alois Radam, Taglöhner von Stilfs. Josef Roth wurde noch in der Nacht festgenommen und mit dem blutbedeckten Messer eingeliefert.

## „Kleeblatt“ Memmingen.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Gassenchränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine Gassenchränke stets auf Lager.

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „**Strubelin**“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen *sc.* mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

**B. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

## Zu verkaufen:

Ein schöner Scheiben- mit Zimmerstücken  
nebst Zubehör billig.

Augsburg, 8. Juni. Am 12. ds. beginnt von Memmingen aus eine Generalstabsübungstreise für Offiziere des I. Armee-Korps unter Leitung des Generalstabschefs der Armee, General-Lieutenant von Staudt. Die Übungstreise wird sich gegen die Iller von da gegen München richten. Die Kavallerie-Regimenter der 2. Division haben die hiezu nöthigen Dienstpferde abzustellen.

München, 8. Juni. Ein Unfall, der leicht schwere Folgen nach sich hätte ziehen können, widerfuhr heute früh 6 Uhr dem Prinzen Alphons. Se. Kgl. Hoheit rückte eben mit seiner Escadron zum Exercieren aus, als sein Pferd ausglitt, zu Boden stürzte und auch Se. Kgl. Hoheit zu Fall brachte. Während das Pferd rasch aufstand und davon eilte, war Se. Kgl. Hoheit nahe daran, überritten zu werden, doch konnten die Reiter ihre Pferde bei Seite reißen. Prinz Alphons, der außer einer beschmutzten Uniform keinen weiteren Schaden erlitten hatte, stand auf, bestieg sein inzwischen durch einen Packträger aufgefanges und herbeigeführtes Pferd wieder, und ritt mit seiner Escadron weiter.

München, 7. Juni. Vor kurzer Zeit hat Frau Fischer, die Witwe des verstorbenen Realitätenbesitzers Fischer in Erding, den District Erding mit einer Stiftung von circa 800,000 Mark bedacht. Dieselbe enthält u. a. die nicht uninteressante Bestimmung, daß alle 10 Jahre die Stiftungsbestimmungen zu verlesen sind, worauf die Mitglieder des Districtsrathes und die beiden städtischen Kollegien von Erding auf Rechnung der Stiftung ein Festessen erhalten sollen.

Aus der Pfalz, 5. Juni. Ein junger Mann von G. war bei der Feldarbeit von einem giftigen Insekt gestochen worden und hatte gewaltige Schmerzen. Statt sich an den Arzt zu wenden, legte er sich in's Bett, und als dieser endlich herbeigerufen wurde, konnte er nur Blutvergiftung konstatiren, an deren Folgen der unglückliche Jüngling bald verstarb. Das einfachste und sicherste Mittel, um sich gegen derlei Stiche zu schützen, ist, nachdem man das Zucken der Wunde gespürt, dieselbe sofort mit einigen Tropfen Arnika oder Ammonia einzureiben. Als Präventivmaßregel kann man auch Waschungen von Gesicht und Händen mit Essig vornehmen.

Lahr, 3. Juni. Der „Lahrer Anzeiger“ weiß zu berichten: Vor etwa zwei Jahren wurde an einem Sonntag Abends das Kruzifix auf dem Wege von Uchern (Baden) nach Sasbach schändlich verstümmelt und zwar dadurch, daß dem gekreuzigten Heilanden beide Füße abgeschlagen wurden. Trotz eifrigem Nachforschens der Gendarmerie war es derselben doch nicht gelungen, den frevelnden Thäter zu entdecken. Vor etlichen Tagen kam nun ein Brief aus Amerika nach Sasbach, in welchem eine Frau mitteilte, daß ihr Mann beide Füße in eine Maschine gebracht hat und auf dem Todtentbett ihr das Geständnis ablegte, daß er der Thäter war, welcher vor zwei Jahren das Kruzifix auf dem Wege von Uchern nach Sasbach schändlich verstümmelte.

Paris, 7. Juni. Vorgestern wurde die neue Herz-Jesu-Kirche auf dem Montmartre feierlich eingeweiht, die bereits der erste Napoleon plante, die aber erst unter der dritten Republik zur Aufführung gebracht wurde. Der Bau begann im Jahre 1875, hat also 16 Jahre gedauert. Die Pläne zu der im byzantinischen Stile gehaltenen Kirche röhren von dem Architekten Abadie her, der seinerzeit unter 78 Konkurrenten den ersten Preis erhielt. Die 24 Mill. Frs. betragenden Baukosten sind durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden, und zwar bediente sich das Komite eines sehr zweckdienlichen Mittels, um den Beitragseifer der Gläubigen zu spornen. Wer nämlich 120 Fr. zahlte, durfte die Initialen seines Namens auf einem der Kirchensteine verewigen, für 300 Fr. kam der ganze Name darauf und für 500 Fr. auch noch das Wappen. Ebenso, nur sehr viel theurer, von 1000—100,000 Fr., war das Anbringen der Initialen oder Wappen an den farbigen Glassfenstern und Säulen besteuert. Die 27,000 Kilo (540 Bentner) schwere Glocke, deren Riesenklöppel durch Dampfkraft bewegt wird, ist ebenfalls auf dem Inskriptionswege beschafft worden. Und so ist denn das Bauwerk entstanden, das der „Figaro“ in einem etwas überschwänglichen Berichte eine der schönsten Kirchen der Welt nennt, weil sie „die schönste Hauptstadt der Welt zu führen habe. Man sehe daraus, was heute noch der Glaube vermag.“

Rom, 7. Juni. In der vergangenen Nacht ereignete sich in Oberitalien ein heftiges Erdbeben, das in der ganzen Provinz Venetien und in Mailand um 2 Uhr 8 Min. früh verspürt wurde; etwa um die gleiche Zeit fand auch in Verona eine starke Erderschütterung statt, der ein dumpfes Rößen vorausgegangen war. Die Einwohner flohen erschreckt aus den Wohnungen, die Vice-Direktorin eines Pensionats ist in Folge des Schreckens gestorben. In verschiedenen Häusern stürzten die Rauchfänge ein; in Macerigo wurden 3 Häuser zerstört, wobei 3 Personen getötet wurden; in Tregnano wurden viele Häuser beschädigt, ebenso in Badia-Calavera; am letzteren Orte wurden 17 Personen noch lebend unter den Trümmern hervorgezogen. Um 6 Uhr früh folgte ein zweiter Erdstoß. In Padua wurde um 2 Uhr 5 Min. ein wellenförmiges Erdbeben wahrgenommen, das etwa 15 Sekunden dauerte.

Obergünzburg, 6. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 92 ₣, Sennebutter 87 ₣, Landbutter 70 ₣.

Kempten, 10. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 83 ₣, Sennbutter 78 ₣.

#### Räthsel.

Der Kaufmann hält's und bietet's zum Verkauf;  
Bist Du ermüdet ruhst Du gerne d'rauf;  
Sind's Kohlen, sucht man es begierig auf,  
Der Feind erobert's oft im Sturmelauf.

Auflösung des Räthsels in Nr. 23: Ehe.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 11. Juni 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag ₣	Abschlag ₣	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Mittlerer	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	100	100	100	—	11	55	11	50	11	31	—	—	10
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	17	22	15	7	8	35	8	10	7	70	—	30	—

Heupreise per Bentner 2 M. 40 ₣ Strohpreise per Bentner 1 M. 30 ₣

#### Memminger Schrannen-Anzeige v. 9. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. — ₣	11 M. 90 ₣	11 M. 80 ₣
Roggen	10 " 60 "	10 " 40 "	10 " — "
Gerste	— " — "	8 " 20 "	— " — "
Haber	8 " 35 "	8 " — "	7 " 65 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 6. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 81 ₣	11 M. 65 ₣	11 M. 26 ₣
Roggen	10 " 81 "	10 " 55 "	10 " 10 "
Gerste	8 " 40 "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 75 "	7 " 55 "	7 " 7 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 18. Juni 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 25

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wo menschlich froh einst unser Herz empfunden, — Geheiligt bleibt der Ort für alle Stunden.

Bei nahendem Beginn des 2. Semesters laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Redaktion & Verlag.

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Gewerbe-, Kapitalrenten- und Einkommensteuer pro 1891 werden für die Angehörigen der hiesigen Marktgemeinde folgende Termine anberaumt

Montag der 22. ds.

für jene mit den Anfangsbuchstaben A — M

Dienstag der 23. ds.

für die übrigen.

An beiden Tagen abends 5 Uhr Kassenschluß. Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren den 16. Juni 1891.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fink.

## Landw. Bezirksverein Ottobeuren.

Am Sonntag den 21. Juni ac. Nachmittags 3 Uhr hält der landwirth. Bezirksverein eine Versammlung im Gropper'schen Gasthause zu Westerheim ab, wozu sämtliche Mitglieder und Freunde der Landwirtschaft eingeladen werden.

### Tagesordnung:

I. Vortrag des Hrn. Distriktschulinspektors und kgl. Pfarrers Mayer.

Künstliche Dungmittel und deren zweckmäßige Anwendung für Wiesen.

II. Vortrag des Hrn. Distriktschirarzts Greither.

Der Einfluss der Düngung auf den Gesundheitszustand der Haustiere.

III. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Der I. Vorstand

**Lindner.**

Die Hrn. Bürgermeister werden ersucht, Obiges in den Gemeinden bekannt zu geben.

**Sägmehl** ist fortwährend billig zu haben im **Dampfsägewerk zu Sontheim.**

## Versteigerung.

Am Montag den 22. ds. Mts. werden im Forstamts-Gebäude Vormittags 9 Uhr verschiedene Garten-, Dekomie- u. Hausgeräthe, darunter ein Haftstock, Kließstöcke, eine Schalenwage mit 10 Gewichten, eine Gartenbank u. a. gegen Baarzahlung versteigert.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag

## Generalkommunion

um 1/26 Uhr zur Feier des 300. Todesstages des hl. Jugendpatrons

**Alonsius.**

Die Gesellen werden hiemit auch eingeladen, an den Andachten während des Tridiums wo möglich teil zu nehmen, besonders am Festtage auch der Schlüßfeier am Nachmittag beizuwöhnen.

Der Präses.

Am Mittwoch den 24. Juni nachmittags ist gesellige Zusammenkunft von Mitgliedern des Bienenzuchtvereins Sontheim im Abel'schen Gasthause in Rettenbach, wozu auch sonstige Freunde der Bienen- und Obstbaumzucht eingeladen werden.

## Viel Geld

kann im Sommer in jeder Haushaltung erspart werden, wenn man statt des theuern Anfeuerholzes

## „Phönix“= Kohlenanzünder

verwendet. Praktisches, billiges und sanberes Anzündmittel. Besser und sicherer als Kienholz. Nicht zu verwechseln mit sog. „Feueranzündern“, letztere sind absolut wertlos.

Wir bitten daher, genau auf Firma und Schutzmarke (Phönix) zu achten.

Erste Süddeutsche „Phönix“=Kohlenanzündersfabrik.

Zu haben bei

J. Hötzle, jr. Ottobeuren.  
Preis Paquet 20  $\varphi$ .

## Dauflagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, als auch für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Genovefa Rüffer,**  
geb. Geiger,

Bfriündnerwittwe in Fritten,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Jos. Hartmann für die Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede, sowie der Blechmussiggesellschaft von Böhen für das ehrende Grabgeleit den innigsten Dank und empfehlen die Dahingeschiedene dem frommen Andenken.

Fritten, Böhen, Hessen, Karlsruhe und  
Wolfschwenden den 15. Juni 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Schmaßhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten

# Essig

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

Pasteur'schen Essigessenz

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun

M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

**Kaiser's**  
**Pfefferminz-Carmessen**

leisten bei jedem franken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unentbehrlich.

Recht in Pat. à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

## BREMEN

Newyork

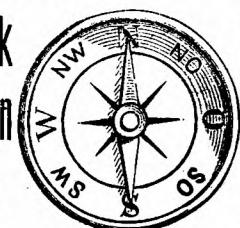
Ostasien

Brasilien

Baltimore

Australien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Danklagung.



Für die Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres dahingeschiedenen Betters

**Herrn Johann Bodenmiller,**  
Spitalfründner und ehem. Bäckermeister  
in Ottobeuren,

erstattet wir allen Betheiligten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und hochw. Hrn. P. Wilhelm für die ehrende Grabrede, sowie den ehrw. barmherzigen Schwestern für die liebevolle Krankenpflege den herzlichsten Dank und bitten um das Gebet für den Verstorbenen.

Ottobeuren, den 14. Juni 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Wäscheartifel.

### Weisse Herrenhemden

à M. 3. — M. 4. — & M. 5. —  
feinster Berliner Schnitt.

### Normalhemden & Reformhemden

### Herrenkragen, Manchetten, Cravatten & Hosenträger, Taschentücher

in nur guten Qualitäten empfohlen

**S. Widmann**  
unweit der Schranne, Memmingen.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffegetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein Kaffee-Besserungsmittel. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von Andre Hofer, L. L. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird erucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton verfendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Ein schwarzer silbergefäßter Rosenkranz wurde auf dem Gottesacker vor einigen Wochen verloren.

## Memmingen.

## Memmingen.

### Grösstes Lager chirurgischer Artikel zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Gassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

**Kleine Gassenschränke** stets auf Lager.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

### Kunstmehl, Roggenmehl, Brodmehl, Reibmehl, Futtermehl, Maismehl, Gerstenschrott und Kleie

zu äußerster Berechnung hochachtend

**Fos. Unsin**

Salzstadel, Memmingen.

### Zu verkaufen:

Ein schöner Scheiben- mit Zimmerstücken  
nebst Zubehör billig.

Auf bevorstehende Generalmusterung empfiehlt den Herrn Rekruten meine nach neuester Facon gefertigten **Militärmüthen aller Waffengattungen** in großer Auswahl. hochachtungsvollst

**G. Bäßler**, Säckler Bahnhofstraße 603  
nächst dem weißen Lamm, Memmingen.

Schöffengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
vom Mittwoch den 17. Juni 1891.

- 1) Seyband Ludwig, led. Dienstknabe in Rettenbach und Feneberg Eduard, led. Postexpeditorsohn von dort wegen Vergehens der gefährlichen Körperverletzung verurteilt ersterer in eine Gefängnisstrafe von einer Woche, letzterer in eine solche von vier Tagen und zur Tragung der Kosten unter Haftung beider für die Auslagen als Gesamtschuldner.
- 2) Hafner Alois, led. Söldnersohn von Holzgünz wegen Vergehens des Diebstahls verurteilt in eine Gefängnisstrafe von einem Tag und zur Tragung der Kosten.

### Dienstesnachrichten.

Der Oberamtsrichter Alfred Ritter von Linprun in Ottobeuren wurde auf Ansuchen an das Amtsgericht Garmisch verfetzt, der Amtsrichter Karl Vogel in Schwabmünchen zum Oberamtsrichter am Amtsgerichte Ottobeuren befördert. — Der Forstgehilfe Raimund Kellner von Wettenhausen wurde zum Forstwirt in Gunzenried im Forstamt Immenstadt ernannt.

### Vermisste.

Toulouse, 15. Juni. Der Lourdes-Pilger Ludwig Wölfe, Dekonom von Hopferbach, der schon seit 3 Jahren an den Füßen gelähmt war, kann seit heute stehen.

Primizfeiern. In Kempten finden heuer 2 Primizien

statt und zwar werden ihr erstes hl. Messopfer darbringen die Herren Franz Oeffner, Sohn des Herrn Oberlandesgerichtsraths Oeffner, am 10. August, dem Patrociniumsfest, und Herr Matthäus Albrecht, Sohn des Herrn Privatier und Gemeindebevollmächtigten Albrecht, am darauffolgenden Sonntag, den 16. August.

Obergünzburg, 15. Juni. Gestern fand Seitens mehrerer Bürger eine Besprechung betr. Ermöglichung der Verlegung des Bahnhofes von Günzach nach Obergünzburg statt. Es wurde ein Comité gewählt, bestehend aus den Herren: Großhändler M. Gabler, Gerbermeister H. Weiß, Kaufmann C. Hummel und Papierfabrikant Nikolaus.

Grönenbach, 15. Juni. Gestern gegen Abend wurde in einer Heuhütte nahe am Falkenberge der ledige Straßenwärter Anton Fichtel wohnhaft in Eichholz, Gem. Schrattenbach, erhangt aufgefunden. Seine Wegscharre lag im Straßengraben der Staatsstraße. Den Strick hatte er sich am Mittwoch in Tittelsburg gekauft. Uhr, Tabakspfeife und Geldbeutel fand sich vor. In letzterem fand sich noch 1 Pfg. Was den jungen, kräftigen Menschen zum Selbstmorde trieb, unbekannt ist.

(Gestochen.) Am Sonntage Nachts erhielt der Ziegeleibesitzer Häßler in Kronburg von einem seiner Arbeiter einen Stich in die Brust und 2 Stiche in den Oberschenkel. Von Grönenbach wurde der Arzt und die lgl. Gendarmerie zu Hilfe gerufen.

Aufnahmen in die l. Waldbauschule Kaufbeuren. Die Aufnahmesprüfung in den 1. Kurs der lgl. Waldbauschule Kaufbeuren für das mit dem 1. Oktober 1. J. beginnende neue Schuljahr findet am 1. August statt. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis längstens 1. Juli 1891 beim lgl. Forstamt Kaufbeuren einzureichen und mit den entsprechenden Zeugnissen zu belegen.

In den Tagen des 12. und 13. Juli 1. J. findet in Landsberg, unweit dem Bahnhof, ein größeres Sommerpreisschießen statt und wird die reiche Ausstattung des Gabentempels sowohl, als auch die schönen Preise einerseits, die billige Einlage jedoch anderseits nicht verfehlten, daß die Beteiligung hieran eine recht große wird. — An sämtliche Zimmerstücken-Gesellschaften wird demnächst Einladung ergehen.

Königsschloß auf Herrenchiemsee. Mit Entschließung der Administration des Vermögens Sr. Maj. des Königs Otto wurde genehmigt, daß der Eintrittspreis zum Besuch des Schlosses Herren-Chiemsee an Sonn- und Feiertagen auf 1 M. 50 Pf. ohne Unterschied zwischen Erwachsenen und Kindern, ermäßigt wird. In Folge dessen begann am Sonntag den 14. Juni diese Ermäßigung und wird jedenfalls ab 21. Juni mit der Abgabe von Retourbillets III. Klasse zu ermäßigten Preisen von München nach Brien um 6 Mk. und von Salzburg um 5 Mk. begonnen werden. Dieselben werden nur an den Billetschaltern beider Staatsbahnhäfen abgegeben. In genanntem Fahrpreis ist die Staatsbahnhäfen Chiemseebahn und Dampfschiff, sowie Schloßbesuch enthalten.

Aus verschiedenen Gebirgsgegenden kommen Witterungsberichte, welche eher an den Winter, als an die Zeit der nahen Sommer-Sonnenwende erinnern. So wird aus Zillerthal i. Schl. 13. Juni, gemeldet: Auf der Schneekoppe sind Nachts stärkere Schneefälle niedergegangen. Aus Mürzsteg, 13. Juni, wird berichtet: Seit vorgestern ist ein jäher Temperaturwechsel mit orkanartigem Sturm eingetreten. Im Hochweich- und im Hochschwabgebiete reicht der Schnee bis zum Saume des Thales. Aus Bärn und Andersdorf in Mähren wird gemeldet, daß es dort am 12. ds. schneite.

Der älteste Priester Deutschlands, Dominikus Klein, Pfarrer in Dieblich a. d. Mosel, feierte kürzlich das eiserne Priesterjubiläum. Am 26. Mai 1821 wurde der damals 25-jährige Mann zum Priester geweiht und siebzig Jahre hindurch hat er in ungebrochener Kraft seines schweren Amtes gewaltet. Herr Pfarrer Klein ist am 15. August 1796 geboren, zählt also jetzt nahezu 95 Jahre. Er ist noch so rüstig, daß er das Hochamt zelebriren kann. Seine Pfarrkinder ehren ihn durch einen Fackelzug, die Priester der Diözese durch Ueberreichung einer Geldsumme für einen religiösen Zweck.

(Die bayerische Landesfarben) sind, wie N. N. mittheilen, weiß und blau (nicht blau und weiß). Für alle Jene, die über diese Streitfrage künftig noch wetten wollen, sei bemerkt, daß auf eine Anfrage des Stadtmagistrats München S. M. König Ludwig II. s. Z. erklärte, daß die Landesfarben Bayerns weiß und blau sind.

Oberammergau, 15. Juni. Der verdienstvolle Leiter des musikalischen Theiles des vorjährigen Passionsspiels, Herr Lehrer Josef Gruber, ist gestern nach mehrmonatlichem Leiden in seiner Heimat Eggenfelden, wo er Erholung suchte, in einem Alter von 36 Jahren gestorben, nachdem ihm seine Gattin vor einem halben Jahre in die Ewigkeit vorangegangen ist.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Basel. Ein Eisenbahnunglück, so schrecklich wie sich kaum je eines zutrug, hat sich in den Nachmittagsstunden des Sonntag auf der Strecke Basel-Delémont ereignet. Der Zug, der um halb 3 Uhr Basel verläßt, war schwer belastet mit hunderten von Vergnügungszüglern, die in Mönchenstein an einem Musik-Fest teilzunehmen gedachten. Die über das Flüßchen Birs führende Eisenbahnbrücke vermochte die Last des von 2 Lokomotiven befördernden Zuges nicht zu tragen. Sie brach zusammen; ob das hochgehende, durch den Regen angeschwollene Wasser der Birs die Festigkeit der Brücke beeinträchtigt hatte, oder ob die Brücke überhaupt zu schwach war, eine derartige Last zu tragen, kurz, das Schreckliche war geschehen. Beide Lokomotiven, die beiden ersten dichtbesetzten Personenwagen, Gepäck- und Postwagen stürzten in die Fluth. Die erst gefallenen Wagen wurden von den nachstürzenden zerstört und die Insassen fanden wohl ausnahmslos ihren Tod. Der dritte Personenwagen blieb zwischen Himmel und Erde schwebend aufhängen. 150 Verwundete und 120 Tote wurden bis jetzt konstatiert, — eine grauenhafte Ziffer. Die Überunglückten scheinen Alle oder fast Alle aus Basel zu sein. Als bald nach dem Unglück kamen von dem nahen Mönchenstein die ersten Helfer, später auch von Basel und Liestal Feuerwehr und Militär.

Basel, 15. Juni. Die „Baseler Nachr.“ melden: Der unglückliche Eisenbahnzug war stark von Einheimischen besetzt, weil in Mönchenstein Gesangfest war. Bis heute Abend waren 65 Tote geborgen. Die Gesamtzahl der Toten beträgt 100 bis 150. Ein Waggon ist noch im Wasser. Die Aufräumungsarbeiten wurden Nachts nach 9 Uhr unterbrochen und heute Morgen um sechs Uhr wieder aufgenommen. Die Aufräumungsarbeiten sind sehr erschwert, da die Wagen ineinander und übereinander gestoßen wurden. Darum ist auch die Agnoszierung der Leichen sehr schwierig. Viele Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Leicht Verwundete haben sich zu Fuß und Wagen nach Hause begeben. Die Schwerverwundeten wurden nach der ersten Pflege in das Baseler Spital verbracht, wo seither mehrere ihren Wunden erlegen sind.

Basel, 15. Juni. Die Hebung der Leichen aus der Birs ist noch nicht beendigt. Bei der Rettung spielen sich herzzer-

reisende Szenen ab; die herbeigeeilten Verwandten verlangten verzweifelt nach den Törgen und müssen mit Gewalt zurückgehalten werden, damit die Bergungsarbeiten ungestört vor sich gehen können. Die Birsbrücke ist etwa 25 Meter lang. Das gewaltige Gewicht der zwei Lokomotiven drückte die Brücke zusammen. Die Überunglückten gehören meist dem Mittelstande an. Die technischen und administrativen Beamten des Schweizer Eisenbahn-Departements reisten nach der Unglücksstätte ab. Der Schaden beträgt für die Gesellschaft hunderttausende von Franken, da dieselbe laut dem „Bund“ nur für 150,000 Franken rückversichert ist.

Liedergarten für die deutsche Jugend, eine Sammlung von zweistimmigen Gesängen, herausgegeben von J. E. Kulmbach, Druck und Verlag von Richard Rehm 1891. Preis 35 Pfennig. Liedersammlungen, mit mehr oder weniger Verständnis und Geschmack zusammengestellt, gibt es wohl viele; wenn aber einer besonderen Beruf hat, eine solche herauszugeben, so ist Dies Herr Lehrer J. E., an dessen Person sich das Gesangsleben der Stadt Kulmbach seit beinahe drei Decennien knüpft. Von seinem Sinn für das Volkslied und von seinem praktischen Blick ließ sich erwarten, daß er aus dem vielen Guten nur das Beste für die Jugend auswählte. In der That bietet diese Sammlung Perlen der vaterländischen Lyrik, theils in Volksmelodien, theils in Kompositionen von Mozart, Silcher, Weber, Nägeli, Mendelssohn, Höllner, Rücken etc., die in das Volk eingedrungen sind. Dieses Liederbuch wird daher zur Einführung für die oberen Volksschulklassen sowie für Latein-, Real- und Bürgerschulen bestens empfohlen. Da der Volksgesang, wie er zur Erheiterung des Lebens überall gepflegt werden sollte, zunächst sich auf die in der Schule gelernten Lieder gründet, so dürfte diese Sammlung auch jenen geselligen Kreisen willkommen sein, in denen eifrig gesungen wird. Wir wünschen derselben auch nach dieser Seite hin eine recht weite Verbreitung. (Fränk. Kurier vom 10. Juni 1891.)

Obergünzburg, 13. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 83 1/2, Sennebutter 78 1/2, Landbutter 65 1/2.

Kempten, 17. Juni. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 1/2, Sennbutter 75 1/2.

#### Räthsel.

Oftschon ich immer eilig wandern muß,  
So reif' ich nie zu Wagen, nie zu Fuß,  
Und nicht zu Schiff, oftschon ich stets zur See,  
Und nicht zu Schlitten, denn mir fehlt der Schnee.  
Es fehlen Lunge mir und Fuß und Ohr,  
Das Wasser ist es, das ich mir erkör,  
Und schaue ohne Neid zu euch empor. R.R.

Auslösung des Räthsels in Nr. 24: Lager.

Gefunden wurde: Ein Manteletts von Hawangen nach Ungerhausen. Von wem, sagt die Exp. ds. Bl.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 18. Juni 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer				
Kern	—	28	28	28	—	11	60	11	56	11	50	—	6	—	10
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7	19	26	19	7	8	—	7	86	7	80	—	—	—	24

Heupreise per Zentner 2 M 30 1/2 Strohpreise per Zentner 1 M 30 1/2

#### Memmingener Schrannen-Anzeige v. 16. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M 10 1/2	12 M —	11 M 90 1/2
Roggen	10 " 60 "	10 " 55 "	10 " 50 "
Gerste	8 " 65 "	8 " 37 "	7 " 80 "
Haber	8 " 50 "	8 " —	7 " 75 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 13. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M 88 1/2	11 M 80 1/2	11 M 56 1/2
Roggen	10 " 75 "	10 " 6 "	9 " 45 "
Gerste	8 " 50 "	—	—
Haber	7 " 76 "	7 " 45 "	7 " 13 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 25. Juni 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mr. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mr. 30 Pf.

Nro. 26

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Dem Laster die Faust! — Dem Unglück die Hand! — Das Auge dem Recht und der Pflicht zugewandt!

Meinen lieben Ottobeurern sage ich zugleich im Namen meiner Frau ein  
**herzliches Lebewohl**

und danke nochmals für die mir zugesetzte gewesene Ehre einer Abschiedsfeier, die ich, überhäuft mit dienstlichen und außerdienstlichen Arbeiten, leider nicht annehmen konnte.

Alfred Ritter von Linprun,  
k. Oberamtsrichter.

Da es uns nicht möglich war von all unsren Bekannten und Mitbürgern vor der Abreise uns persönlich zu verabschieden, möge es uns gestattet sein, auf diesem Wege ein

**herzliches Lebewohl**  
zu sagen.

Gott schütze das uns so liebe Ottobeuren und seine Bewohner!  
Ottobeuren den 24. Juni 1891.

Max Baur k. Forstmeister mit Frau.

## Blumverkauf.

Am **Samstag den 27. Juni** Abends 8 Uhr werden im Gasthaus zum Mohren dahier circa 4 Tagw. stehende Blum von dem Hapt'schen Anwesen in 3 Abtheilungen Deichelschirr, Kelle und Konohof versteigert, wozu eingeladen wird.

## Blumversteigerung.

Am **Dienstag den 30. Juni** Abends 7 Uhr versteigert der Unterzeichnete beim Hofwirth das stehende Gras von circa 4 Tagw. 30 Dez. in 4 Parzellen in der Nähe der Krautstrangen beim öbern Markte gelegen.

Hiezu ladet ein **Frz. Sales Epple, Bäcker.**

**Gesucht werden: 1300 Mark auf I. Hypothek.**

Eine goldene Brosch wurde gestern verloren.

## Danksagung.

Für die allseitige Theilnahme bei dem herben Verluste und für die Leichenbegleitung unseres lieben Kindes

**Maximilian**

2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm für die Trostesworte am Grabe den herzlichsten Dank.

Ottobeuren, den 25. Juni 1891.

Die trauernden Eltern:  
Andreas und Augusta Merk.

Ein schwarzer silbergefäßter Rosenkranz wurde verloren.

## Anerkennung und Dank.

In Folge Blitzschlages brannte mir mein Anwesen total nieder. Mit meinem Mobiliar bei der bayer. Hypotheken- und Wechselbank versichert, wurde ich von dieser vaterländischen Anstalt, durch die umsichtige Vermittelung des Herrn Agenten Madel vollkommen zufriedengestellt und baar ausbezahlt, wofür ich hier öffentliche Anerkennung und Dank ausspreche.

Ottobeuren den 18. Juni 1891.

Cajetan Huber, Küfermeister.



Viel Geld

kann im Sommer in jeder Haushaltung erspart werden, wenn man statt des theuern Anfeuerholzes

## „Phönix“-Kohlenanzünder

verwendet. Praktisches, billiges und sauberes Anzündmittel. Besser und sicherer als Kienholz. Nicht zu verwechseln mit sog. „Feueranzündern“, letztere sind absolut wertlos.

Wir bitten daher, genau auf Firma und Schutzmarke (Phönix) zu achten.

Erste Süddeutsche „Phönix“-Kohlenanzündersfabrik.

Zu haben bei J. Hözle, jr. Ottobeuren.  
Preis Paquet 20 Pf.

## Farbwaaren und Oelfarben

in allen gangbaren Sorten, fertig zum Anstrich hält zu Fabrikpreisen auf Lager

A. Raith.

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „Strubelin“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen rc. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

W. Ludwig,  
Kaufmann, Ottobeuren.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenconstruktionen als: Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Cassenschränke, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine Cassenschränke stets auf Lager.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,  
Ottensten bei Hamburg.

Empfehle mich im Einsetzen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahndkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg**, Memmingen.  
gegenüber dem Falken.

## Lederpantoffel

(sogenannte Schläppen)

verkauft billigst

**Westermayer**

im Kleebatt Memmingen.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 Pf., Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

A. Schwarz, Bettfedernhandlung, Sontheim bei Memmingen.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die Badische Manufaktur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:	
<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Cig. p. 100 2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " 100 3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	" 100 3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Cig. " 100 3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " 100 4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " 100 4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " 100 5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " 100 5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " 100 5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " 100 6 " — "
10 Pfund Rauchtabak franco	7 M.

## Nederhausschuh

(Handarbeit)

verkauft billigst

**Westermayer** im Kleebatt Memmingen.

Ein großer, schwarzer Schnauz Zeichen-Nr. 160 354 hat sich letzten Donnerstag verlaufen.

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen, der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht eine Schachtel für einen Monat, sodaß die Kosten nur wenige Pfennige pro Tag ausmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwässer, Magentropfen, Salzpästullen, Ricinusöl und wie die vielen Mittel alle heißen, dem Publikum viel theurer als die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu stehen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unschädlichen und sicherer Wirkung bei Magen-, Leber-, Gallen-, Hämmorrhoidalleiden rc. rc. übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackte sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden.

Man liest seit neuerer Zeit viel von Heidelbeerwein und fragt sich wohl mancher Leser, woher das kommt. Darüber

wollen wir nun Aufschluß geben. Den Heidelbeersaft trinken wir schon lange, aber nicht unter seinem bescheidenen Namen, sondern unter dem Namen: Bordeaux, Burgunder, Erlauer &c. Da es keine Frucht gibt, welche so starken Gehalt an dem der Gesundheit dienlichen Stoffe: Gerbsäure (Tannin) besitzt, als Heidelbeeren (Schwarzbeeren) und dieselben zugleich dem Weißweine die richtige Rothweinsfarbe verleihen, so darf es nicht wundern, wenn diese edle Frucht zur Bereitung von theurem Rothwein aus billigem Weißwein benutzt wird. Soll es nun nicht begrüßt werden, wenn Geschäfts-Unternehmungen aufstehen, welche es sich zur Aufgabe machen, Heidelbeeren gleich den Trauben zu pressen und den Saft wie den Traubensaft ausgären zu lassen, um ihn dann als „Heidelbeerwein“ zu billigem Preise in den Konsum zu bringen.

Die in weiten Kreisen als streng solid bekannte Firma E. Vollrath & Comp. in Nürnberg hat die Sache in die Hand genommen und läßt von soliden Geschäftsleuten aller Orten Heidelbeerwein mit feinstem Raffinadzucker vergohren à 1 Mark, herben (ohne Zucker) à 80 Pf. die drei Viertel Liter-Flaschen verkaufen. Die von genannter Firma bereiteten Weine sind von der lgl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel, Erlangen, welche unter Leitung des lgl. Universitätsprofessor Hrn. Dr. Hilger steht, untersucht und für frei erklärt worden von fremden Beimengungen, welche der Gesundheit nachtheilig sein können. Die Weine sind unter fortwährende Kontrolle genannter Untersuchungsanstalt gestellt. Möge das Publikum sich durch Probekäufe selbst Ueberzeugung verschaffen.

Ein neues Diöcesanpatronen-Bild. Alle Verehrer unserer großen heil. Bischofumspatrone St. Ulrich und Afra werden mit einem neuen wunderschönen Bilde überrascht durch die Verlagsbuchhandlung Dr. M. Huttler-Seitz in Augsburg. Es stellt nämlich — wie der Text besagt — dar, wie die hl. Afra dem hl. Ulrich (der bei Wiederherstellung der durch die Hunnen zerstörten Afrakirche nicht wußte, wo er die Reliquien der hl. Afra zu suchen habe und deshalb unter Gebet und Fasten zu Gott seine Zuflucht nahm) erscheint und ihm die Ruhestätte ihrer hl. Überreste bezeichnet. Der hl. Ulrich sitzt vor seinem Lesepulte; vor ihm zeigt sich die hl. Afra auf Wolken schwebend und weist mit der linken Hand auf das durch den großen Fensterbogen sichtbar werdende Gotteshaus, in welchem bis zur Stunde ihr hl. Leib ruht. Die Conception ist originell, die Darstellung durchaus edel und verdient das Bild weiteste Verbreitung in der Diöcese Augsburg und jenen Orten besonders, deren Kirchen dem hl. Ulrich oder der hl. Afra geweiht sind. Es sind zwei Ausgaben zu haben: eine in Folio zum Einrahmen (Format 32x20 Cmtr.) zu 25 Pf. (franco auf Holzrolle 40 Pf.) und eine hübsche kleine in Gebetbuchformat (7x11 Cmtr.), auf der Rückseite mit einer Erklärung und dem Kirchengebete zum hl. Ulrich, wie es in der Kirche des Heiligen verrichtet wird. Möge durch Verbreitung der beiden Ausgaben die Verehrung der beiden lieben Heiligen erhöhet werden.

### V e r m i s t e s.

Ottobeuren, 25. Juni. (Schneller Tod.) Am vergangenen Montag ereignete sich dahier ein trauriger Fall. Als der frühere Rottmeister Ottmar Haugg gesund und rüstig früh nach 6 Uhr an seine Arbeit wollte und sich schon auf dem Wege befand, sank er von einem Gehirnsthagl geprägt auf dem Boden nieder. Den Schrecken der Angehörigen läßt sich denken, nachdem man ihn tot nach Hause brachte. Das Leichenbegängniß am gestrigen Feiertag war mit zahlreicher Theilnahme erfolgt und nahmen auch die ltl. Hrn. Forstbeamten daran theil. Der achtbare Bürger und Familienvater wird allgemein beklagt. Er ruhe im Frieden!

Den bayerischen Pilgern in Lourdes widmet das „Journal de Lourdes“ vom 14. ds. Mts. folgende Zeilen: „Die bayerischen Pilger verließen ihr Vaterland am Montag den 8. Juni und kamen Tags darauf glücklich in Lyon an, woselbst sie sich der gastfreundlichsten Aufnahme erfreuten. Am 9. Juni Nachmittags besuchten sie die berühmte Lyoner Wallfahrt Fourviere, wo es ihnen nach einem feierlichen Abendgottesdienste gestattet wurde, die Pracht der neuen noch nicht

gänzlich verzierten Wallfahrtskirche anzustauen. Aus Lyon wird berichtet, daß die Pilger es nicht unterließen, das neue Gotteshaus durch das Ab singen eines religiösen Liedes in akustischer Beziehung auf die Probe zu stellen. Am Abende gingen alle fröhlich und zufrieden zur Ruhe, und am 10., um 10 $\frac{1}{4}$  Uhr Morgens wurde die Reise ununterbrochen bis nach Lourdes fortgesetzt. Auf dieser weiten Reise schien doch ein bedauernswürdiger Zufall die Heiterkeit und den frommen Sinn der guten Pilger stören zu wollen. Als sie an einer gewissen Stadt des mittäglichen Frankreichs vorüberfuhren, wurden sie von dem Pöbel daselbst verhöhnt, zwar nicht weil man sie als Ausländer ansah, sondern weil sie Pilger waren. Dieses unglückliche Ereignis erbitterte die sonst gutdenkenden Franzosen, welche davon erfuhrten. Der bayerische Pilgerzug langte erst am Donnerstag den 11. Juni um halb 6 Uhr in Lourdes an. In dieser Ortschaft fanden die Pilger die nämliche gute Aufnahme wie in Lyon. Die rund acht hundert bayer. Pilger theilten sich ein wie folgt: ungefähr hundert Priester, dann ebenso viele Männer als Frauen, unter der väterlichen Leitung des hochwürdigen Hrn. F. X. Gutbrod, Pfarrer in Übergünzburg, in den Jahren 1870 bis 1871 Lazarthpriester in Augsburg, dessen sich eine stattliche Anzahl von französischen gefangenen Soldaten mit Dankbarkeit erinnern können, Pilger aller Stände, nicht nur wohlhabende, sondern auch Arbeiter, die seit Langem auf den hohen Tag gespart haben, weilen zur Stunde in der Marienstadt. Auch mehrere Kranke, darunter ein fast blinder Priester finden sich unter ihnen. Nächstens, sagt das „Journal de Lourdes“, wird sich die Gelegenheit darbietet, die kirchlichen Ceremonien der Bayern zu beschreiben, welche von einem majestätischen Gesange begleitet sind; man wird auch ihre Haltung während des Gottesdienstes zu schildern wissen, welche den Zuschauern folgende Worte entlockt: O, welche Andacht bei diesen Leuten!

(Militärische Übungen.) Die Verwendung der Eisenbahnen im Kriege und zwar sowohl beim Aufmarsch der Armee als auch während des Krieges selbst ist in der Neuzeit eine so ausgedehnte und ein so wichtiger Faktor der Kriegskunst, daß schon im Frieden alle Vorbereitungen getroffen werden, um dieses moderne Kriegsmittel im Ernstfall richtig zur Verwendung zu bringen. Für die Truppen kommt hiebei hauptsächlich das rasche und ordnungsgemäße Ein- und Ausladen in Betracht und hier wieder sind es namentlich Kavallerie und Artillerie, welche Waffengattungen hiebei große Schwierigkeiten zu überwinden haben. Es finden nun alljährlich an verschiedenen Bahnhöfen Übungen in dieser Hinsicht statt und gegenwärtig ist in Ludwigshafen am Rhein ein Pionier-Detachement thätig, um im Verein mit Offiziers-Kommandos der Chev.-Reg. Nr. 3 u. 5 Übungen im Herstellen von beweglichen und provisorischen Rampen, welche auf freiem Felde oder in kleinen Bahnhöfen Verwendung finden, vorzunehmen.

München, 20. Juni. Die gegenwärtig auf dem Exercirplatz von Oberwiesenfeld stattfindenden Übungen der k. b. Militär-Luftschifferabtheilung haben in der ersten Hälfte des Juni begonnen und werden bis Mitte Juli fortgesetzt werden. Täglich werden Auffahrten im Fesselballon vorgenommen, um die Offiziere der höheren Stäbe, sowie die Schüler der Kriegsakademie und der Artillerie- und Ingenieurschule im Recognosciren aus dem Ballon auszubilden. Zu diesem Zwecke haben die Betreffenden an verschiedenen Tagen je eine Stunde oben im Ballon zu bleiben, um sich einerseits an die eigenartigen Bewegungen des Korbes zu gewöhnen, anderseits sich im Kartenlesen und im Gebrauch der Ferngläser während der Schwankungen des Korbes zu üben. Dazwischen finden dann auch an einzelnen Tagen freie Fahrten statt. Die Luftschifferabtheilung wird sich heuer im Juli und August auch auf dem Lechfeld üben, und zwar gelegentlich der Schießübungen der Artillerie.

München, 22. Juni. „Feuer im Hoftheater,“ dieser Ruf verbreitete sich heute Mittag bald nach 11 Uhr von Mund zu Mund. Die verschiedenen Feuerglocken der Stadt ertönten und von allen Seiten kamen die Feuerwehrwagen angeraffelt und eilten dem Max-Josef-Platz zu. Eine Gasexplosion beim Herausnehmen des letzten Gasometers im Parterre der südwest-

lichen Ecke — der Post gegenüber — des Hoftheaters war die Veranlassung zur Alarmsirene mit „Großfeuer“. Sehr bald hatte die im Hoftheater weilende ständige Feuerwehr Kenntniß von dem Defekt des Gasrohres; der Oberführer letzterer Wache kam mit der Laterne dem ausgestromten Gas zu nahe, so daß sich dieses sofort entzündete. Der sonst als Garderobe benutzte Raum füllte sich allsogleich mit dichtem Rauche an, so daß mit großer Vorsicht zu manipuliren war. Zwei Feuerwehrleute, mit Masken vor dem Gesichte, denen von einer auswärts stehenden Druckspritz Lust zugepumpt wurde, waren alsbald in der Lage, den Herd des Feuers auszufinden und durch Wasser zu ersticken. Leider soll der Oberführer Klarman sehr starke Brandwunden im Gesicht davongetragen haben; auch ein anderer Herr soll verletzt sein. An der Brandstätte versammelten sich mit den Ministern Frhrn. v. Feilitzsch und Dr. v. Müller zahlreiche Vertreter der königlichen Behörden. Die Feuerwehr war fast vollzählig anwesend, konnte aber alsbald wieder einrücken.

Ebersberg, 18. Juni. (Erfreuliche Nachricht.) Aus mehreren Districhen wird hier bekannt, daß die Nonnenraupe einer Seuche verfällt, welche bereits erfreulicher Weise Massenabsterbungen zur Folge gehabt hat. Man schöpft neue Hoffnung auf baldiges Erlöschen der Waldplage.

Die kgl. Bezirksamter Ingolstadt u. Pfaffenhofen geben bekannt, daß während der Monate Juni bis September (incl.) zur Abhaltung von Tanzmusik keine Bewilligung ertheilt wird, da „diese Vergnügungen durchaus nicht im Einklang stehen mit den allenthalben vorgebrachten Klagen über schlechte Zeiten.“

(Zum Eisenbahnglück bei Mönchenstein.) Die Taucherarbeiten und die genaue Untersuchung des aufgefundenen Wagenmaterials ergeben, daß kein größerer Wagentheil außer den Lokomotiven im Wasser der Vils liegt. Die Taucher und Pioniere untersuchen das Flusßbett, bisher jedoch ohne Resultat. Man glaubt die Zahl der seit der Katastrophe Vermissten überschätzt zu haben und daß die tatsächlich Fehlenden bald von der Vils in den Rhein hinabgeschwemmt worden seien. Die Taucher behaupten, daß unter den Trümmern nur noch einige Leichen lägen. Die beiden Wagen (einer 1. und 2. Klasse, der andere 3. Klasse), welche noch in der Vils lagen, sind jetzt gehoben. Es waren keine Leichen darin, so daß mithin die Gesamtzahl der Toten etwa 70 beträgt. Die Annahme, der 3. Klazzwagen sei mit Italienern besetzt gewesen, hat sich nicht als richtig erwiesen. Die noch im Wasser befindliche Trümmermasse ist so festgekeilt, daß sie bei dem jetzigen Wasserstande nicht gelöst werden kann. Die Techniker haben daher an höherer Stelle beantragt, durch einen Durchstich durch den Eisenbahndamm das Wasser der Vils abzuleiten. Der Flusß ist noch immer gestaut, da die beiden mächtigen Körper der Lokomotiven dem Wasser bis fast zur Hälfte des Flusßbettes den Ablauf versperren. — Die Zura-Bahn erhielt den Auftrag, sämtliche Brücken zu untersuchen und sie ausnahmslos Belastungsproben zu unterwerfen.

(Kaiserin Eugenie in Paris.) Man liest im „Gaulois“: Die Kaiserin Eugenie führt in Paris ein sehr zurückgezogenes Leben. Abends verläßt sie ihre Appartements im „Hotel Continental“ niemals. Im Laufe des Tages macht sie einige Spaziergänge, die in ihr die Erinnerung an die Kaiserzeit wachrufen. So wollte sie vergangenen Sonntag nach Schluß der Messe in der Saint Roch-Kirche den Platz sehen, wo die kaiserlichen Tuilerien standen. In Begleitung eines Freundes besichtigte sie den Garten und sprach daselbst einige Augenblicke mit einem Gartenwächter, ohne daß dieser sie erkannte. Auf Grund dieser Unterhaltung konnte sie den Platz wieder finden, wo der Privatgarten und Spielplatz des kaiserlichen Prinzen war. Es ist dies zum ersten Male, daß die ehemalige Souveräne angesichts der Tuilerien ihre Erregung bekämpfen konnte. Vor einigen Jahren, anlässlich eines kurzen Aufenthaltes in Paris, glaubte sie sich stark genug, um die Erinnerungen beherrschen zu können und beauftragte den Kutscher, sie zu ihrem ehemaligen Palais zu führen. Unterwegs kehrte sie plötzlich wieder um. Ihr einziger Wunsch ist derjenige, selbst von ihren ehemaligen Getreuen möglichst unerkannt zu bleiben, deshalb hat sie auch nicht einmal im „Hotel Continental“ einen Einschreibebogen auflegen lassen. Sie hat ihren gegenwärtigen Aufenthalt in Paris in erster Linie hauptsächlich aus Gesundheits-Rücksichten verlängert. Sie leidet an einem zwar nicht bedenklichen Halsübel, doch ist ihr die Stimme beinahe vollkommen benommen. Auch ist fast ihre ganze Dienerschaft in Farnborough augenblicklich an Influenza erkrankt. Die Regierung war — bisher wenigstens — so vernünftig, der Kaiserin die Dual einer Überwachung zu ersparen; sie ist heute eine unglückliche Gattin, eine unglückliche Mutter und für immer von der Welt abgesondert.

(Eisenbahunfälle in England.) Bei Londonderry fand am 21. Juni ein Zusammenstoß zwischen einem mit Soldaten der Artillerie-Miliz von Donegal kommenden Zuge und einem Lokalzuge statt. Beide Trains waren vollbesetzt. Der Lokomotivführer und der Heizer des Lokalzuges wurden sofort getötet, über zwanzig Soldaten sind schwer verletzt. — Unterm 23. Juni wird aus London berichtet: Auf der Militär-Lokalbahn bei Chatam stieß ein Zug mit Geniesoldaten mit einem leeren Zug so heftig zusammen, daß 34 Soldaten mehr oder minder verletzt wurden. Der Zusammenstoß erfolgte an einer Kurve, so daß der Zugführer die Gefahr zu spät erkannte.

Obergünzburg, 20. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80  $\text{f}\text{r}$ , Sennebutter 75  $\text{f}\text{r}$ , Landbutter 65  $\text{f}\text{r}$ .

#### Räthsel.

Freund! suche mich zu fliehen und zu meiden;  
Denn hast du mich, so hast du Sorg' und Leiden;  
Verlierst du mich, so wird das Herz dir schwer.  
Gewinnst du mich, so hast du mich nicht mehr.

Auflösung des Räthsels in Nr. 25: Fisch.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 25. Juni 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	7	7	14	10	4	11	50	11	50	11	50	—	—	6
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7	3	10	5	5	8	20	8	20	8	20	—	34	—

Heupreise per Zentner 2  $\text{M}\text{r}$  30  $\text{f}\text{r}$  Strohpreise per Zentner 1  $\text{M}\text{r}$  30  $\text{f}\text{r}$

#### Nemminger Schrannen-Anzeige v. 23. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 $\text{M}\text{r}$ 45 $\text{f}\text{r}$	12 $\text{M}\text{r}$ 30 $\text{f}\text{r}$	12 $\text{M}\text{r}$ 15 $\text{f}\text{r}$
Roggen	10 " 80 "	10 " 70 "	10 " 60 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	8 " 25 "	7 " 86 "	7 " 33 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 20. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 $\text{M}\text{r}$ — $\text{f}\text{r}$	12 $\text{M}\text{r}$ — $\text{f}\text{r}$	11 $\text{M}\text{r}$ 79 $\text{f}\text{r}$
Roggen	10 " 70 "	10 " 30 "	10 " — "
Gerste	8 " 60 "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 80 "	7 " 55 "	7 " 1 "

# Landwirthschaftl. Credit-Verein Augsburg

## eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Telemann und gibt dagegen übertragbare Cässascheine

### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

“ 3 Monat “ “  $3\%$

“ 1 Monat “ “  $2\%$

### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $3\%$  höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

$\text{M. } 1,880,000$  — in eingezahlten Geschäftsantheilen

“  $380,000$ . — in erworbenen Reserven

zusammen  $\text{M. } 2,260,000$ . —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cässascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Mois Himmer.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

## von BREMEN nach

Newyork

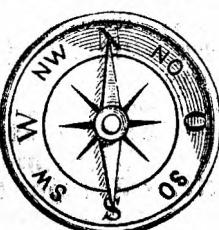
Ostasien

Brasilien

Baltimore

Australien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Verlag der Jos. Käsel'schen Buchhandlung in Kempten.

Novität von Franz Keller.

## Höidlßörla'.

Eine Sammlung von Gedichten in schwäbischer Mundart.

12°. Preis broch. 90  $\text{f.}$ , in Halbleinw. gebd.  $\text{M. } 1.30$ , eleg. gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.50$ .

Die glänzenden Vorzüge der Keller'schen Muse, meisterhafte Behandlung des heimatlichen Dialektes, ächter, gesunder, gemüths- voller Humor, finden sich auch in dieser neuesten Gabe unseres schwäbischen „Kobell“ und selbe darf daher wohl bei den Tausenden seiner Verehrer auf günstige Aufnahme rechnen.

In neuen Auflagen erschien gleichzeitig von demselben Verfasser:

Doareschleah von seart und huir. 5. Aufl. 12°. Preis broch. 90  $\text{f.}$ , gebd. in Halbleinw.  $\text{M. } 1.30$ , eleg. gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.50$ .

Duranand. 2. Aufl. Mit dem Lichtdruckbildnisse des Dichters, Preis broch.  $\text{M. } 1.20$ , in Halbleinw. geb.  $\text{M. } 1.60$ , elegant gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.80$ .

Ella Hagabuza. 4. Aufl. 12°. Preis broch.  $\text{M. } 1,-$ , in Halbleinw. geb.  $\text{M. } 1.40$ , eleg. gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.60$ .

In zweiter, vermehrter Auflage erschien ferner soeben:

Lingg, Dr. Gmühlle. Gedichte in der Mundart des mittleren und östlichen Allgäu. 12°. Preis broch. 90  $\text{f.}$ , in Halbleinw. geb.  $\text{M. } 1.30$ , eleg. gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.50$ .

Diese namentlich durch ihren großen Reichthum an prächtigen „Schnadähüpfeln“ sich auszeichnende Gedichtsammlung sei auch in der neuen Auflage den Allgäuer Landsleuten sowie allen Freunden einer gesunden humorvollen Dialektpoësie aufs Wärmste empfohlen.

In unserm Verlage erschien ferner v. Franz Keller:

Braubörla'. 12°. Preis broch.  $\text{M. } 1,-$  in Halbl. gebd.  $\text{M. } 1.40$ , eleg. gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.60$ .

Erdbörla' os 'm Wald. 2. Aufl. 12°. Preis broch.  $\text{M. } 1,-$ , in Halbleinwand geb.  $\text{M. } 1.40$ , elegant gebd. in Ganzleinwand  $\text{M. } 1.60$ .

Nachstehende fünf Gedichtsammlungen Keller's: Braubörla', Doareschleah, Erdbörla', Hagabuza' und Duranand sind auch unter dem Titel: „Keller, sämtliche schwäbische Gedichte,“ zusammengebunden in einem eleganten Ganzleinwandband zu beziehen. Preis  $\text{M. } 6.50$ . Vorzüglich zu Geschenken geeignet.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltberühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungenkatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25  $\text{f.}$  ächt bei  
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

## Memmingen.

## Memmingen.

Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das Bandagen-  
Geschäft von Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schranne.

## Zu verkaufen:

Ein schöner Scheiben- mit Zimmerstücken  
nebst Zubehör billig.

### Natürlichstes & sicherstes Mittel

gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

### Heidelbeer-Wein

von E. Vollrath & Co., Nürnberg.

**Süß** Mf. 1. — } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.  
**Herb** „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatsministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

**Bon bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.**

In Ottobeuren zu haben bei **Wenzel Ludwig, Conditor.**

### S. Widmann

Memmingen.

Theaterplatz.

**Größter Consum!! Bissigste Preise!!**

in

Strickgarnen gewöhnliche Farben u. Qualitäten  
Extremaduragarnen echtfarbig, modernste neue  
Farben.

Diamantschwarze Extremadura und  
Doppelgarnen.

**Fabrikflager in Strumpfwaaren als:**

**Socken** von 20 Pf. bis 60 Pf.

**Frauenstrümpfe** à 35 bis 50 Pf.

**Damenstrümpfe** vorzüglichste Qualitäten  
von 80 Pf. bis M. 1. 60.

**Kinderstrümpfe** in allen Qualitäten, Farben  
und Preislage

**Strumpfslängen** aus Extremadura u. Doppelgarn,  
diamantschwarz und alle Modefarben.

**Solideste Bedienung!!**

**G**eheimnisse für Pferdebändler, Thierarzneibücher, Kohlsucht-, Drüsen-, Freß-, Mast-, Sylven-, Husten-, Wurm-, Knopf-, Koli-, Abführ-, Stempel-, Durchfall-, Verschönerungspulver für Pferde, Läuse- u. Klohpulver, Buttersarbe, Stempelsarbe, Indianerbücher, Haarfärbe-mittel, Haarkräuselmittel, Scherz- und Jux Artikel für Kneipe, Gummiartikel, Eisbeutel, Irrigatoren, Schwämme, Badehauben, Kneipsbücher, Bettwässermittel und Bett-einlagen.

**„Kleeblatt“ Memmingen.**

### Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
**Dampfsäge Stetten.**

### Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

**Blutreinigungspulver**  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hantausfälle jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen &c. bei Kindern.

### Beurkungh:

Hiermit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon  $\frac{1}{2}$  Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohls Pulver wieder vollständig geheilt wurde.

Oberwil, im September 1890.

Jules Cordelier, Maler.

Die Rechtheit vorstehender Unter-

chrift bestätigt:

Oberwil, 19. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (H980D)

### Kaiser's

### Pfeffermünz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei **Appetitlosigkeit, Nebel-stein und Magenweh** unentbehrlich.

Recht in Pak. à 25 Pf. bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

### Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

### Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeegetränk nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Besserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildnis des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Bei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 2. Juli 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco i. M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 27

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einnahmen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ruhe suchen kannst du dort und hier, — Ruhe finden kannst du nur in dir.

## Nachruf.

Nach Abschluß der amtlichen Thätigkeit und Uebergabe der Aemter an deren Nachfolger scheiden heute aus unserer Mitte

**Herr Alfred Ritter von Linprun,**  
kgl. Oberamtsrichter &

**Herr Max Baur,**  
kgl. Forstmeister und Ehrenbürger dahier;

Ersterer nach achtjährigem Hiersein an das kgl. Amtsgericht Garmisch versetzt, Letzterer bis zum 70. Jahre im Staatsdienst thätig und 30 Jahre als kgl. Beamter in Ottobeuren wohnhaft, nun in den erbetenen Ruhestand zurückgetreten. In schuldiger Verehrung und Dankbarkeit beabsichtigte die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung eine officielle Abschiedsfeier zu veranstalten, was jedoch von genannten Herrn in bescheidenster Weise abgelehnt wurde.

Die hohen und vielen Verdienste, welche dieselben in Ausübung ihrer amtlichen Thätigkeit erworben als auch der leutselige Verkehr und die humane Behandlung, welche den Amtsangehörigen zukam, sowie das freundschaftliche Entgegenkommen im Zusammenleben mit Beamten und Bürgerschaft sicherten den hochverehrten Herren die vollste Verehrung und Hochschätzung zu.

In pflichtschuldiger Dankbarkeit und unter dem allgemeinen Bedauern des Scheidens nebst dem aufrichtigsten Wunsche besten Wohlergehens ruft in vollster Hochachtung und Verehrung ein

„herzliches Gebewoh“

nach

Ottobeuren, den 1. Juli 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

## Veteranen-Verein Ottobeuren.

**Samstag den 4. Juli** nachmittags 4 Uhr  
Versammlung im Gathause zur Brieftaube, zu der  
freundlichst einladet

Der Ausschuß.

Ein 1 1/2-stöckiges Wohnhaus mit Wurzgärtchen an der Mindelheimer Straße ist billig zu verkaufen.

Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Heuseil wurde gefunden. Von wem sagt die Redaktion.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Versammlung von 1/2 6 Uhr an im Vereinslokal.

**Der Präs.**

Am Sonntag den 5. Juli

## Unterhaltungs-Musik

im Annakeller, ausgeführt von der hiesigen Blechmusikgesellschaft. Bei ungünstiger Witterung am darauf folgenden Sonntag.

Es lädt freundlich ein Waldmann z. Sonne.

## Danksagung.



Für die überaus innige und große Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

## Ottmar Haugg,

ehem. Rottmeister von hier,

erstattet wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die trostvolle Grabrede, sowie den ldl. Hrn. Forstbeamten für das ehrende Grabgeleite den tiefgefühltesten Dank und empfehlen den Dahingeschiedenen dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Westendorf, Hönsingen und Memmingen, den 27. Juni 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Schmackhaftesten Gesündesten Billigsten Essig

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

### Pasteur'schen Essigessenz

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun

M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

## Kaiser's Pfeffermünz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebelstein und Magenweh unentbehrlich.

Aecht in Pak. à 25 & bei

Venzel Ludwig in Ottobeuren.

## Doering's Seife

die beste Seife der Welt.

Dieselbe ist eine milde, fehlerfreie Toilette-Seife von lieblichem Parfüm und von eminentem Einfluß auf Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut.

Preis per Stück 40 &.

**Süßrahmmargarin** (vollständiger Ersatz für Kinderschmalz) per Pfund 80 &.

**Kräuterkäse** per Pfund 50 &

empfiehlt geneigter Abnahme

Ottobeuren.

**A. Jemiller.**

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Nähen erlernen will, kann sofort in die Lehre treten. Bettdecken werden nach neuesten Mustern auf der Rahm abgenäht. Zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.

## Ollarzried.

## Ollarzried.

Samstag den 4. Juli (Ulrichstag)  
ist bei Unterzeichnetem

## Unterhaltungsmusik,

ausgeführt von der Musikgesellschaft Hopferbach,  
wozu freundlichst einladet  
Wirth Blessing.

## Erklärung.

Ich Unterzeichneter Georg Achilles von Eggisried nehme die beleidigenden und verläumperischen Äußerungen, welche ich wiederholt über Josef Dreier Dekonom von Eggisried insbesondere auch am 5. Juni 1891 in der Hirschwirtschaft zu Ottobeuren gebraucht habe, hiermit öffentlich zurück.

**Georg Achilles.**

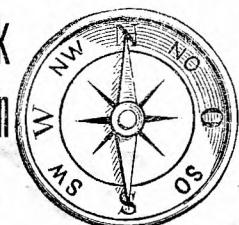
## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasiliens



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Memmingen.

## Memmingen.

Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Brüderleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist  
bei der Schranne.

## Lederpantoffel

(sogenannte Schlappen)

verkauft billigst

**Westermayer**

im Kleebatt Memmingen.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Gassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine Gassenschränke stets auf Lager.

## Lederhausschuh

(Handarbeit)

verkauft billigst

**Westermayer** im Kleebatt  
Memmingen.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Edte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Besserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, f. f. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

**Corsetten** von 50 Pf an bis M. 6.  
**Tricottaillen** grau und braun schwere Waare von M. 1.80 an  
**Tricottaillen** schwarz nur gute Qualität von M. 2. bis M. 8  
**Taillen** farbig, wollen von M. 3.50 bis M. 5  
**Mädchen-Taillen** in großer Auswahl.

**Damen- und Kinderschürzen** schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne, Memmingen.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postfollis von 9 Pfund an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff,**  
 Ottensen bei Hamburg.

## Zu verkaufen:

Ein schöner Scheiben- mit Zimmerstücken nebst Zubehör billig.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juni 1891.

**Geborene:** Am 3. Wilhelm, der Vater Joseph Hößle, Agent v. h. — Am 6. Crescentia, uneheliches Kind v. D. Hasselach. — Am 6. Crescentia, d. B. Ulrich Bartenschlager, Bauer v. Delbrechts. — Am 15. Georg, d. B. Andreas Merk, Schuhmachermeister v. h. — Am 17. Joh. Baptist, d. B. Jakob Brugger, Müller in Stephanried.

**Getraute:** Am 15. Franz Sal. Schneider, Dekonom in Stephanried, mit Theresia Luzenberger v. Frechenrieden. — Am 16. Beda Schalk, Bauer in Reuthen, mit Theresia Hörmann v. Niederdorf.

**Gestorbene:** Am 2. Franz Sal. Rauh, Sattlermeister v. h. 74 $\frac{1}{4}$  J. — Am 4. Johann, Kind des Wegmachers Joh. Schön v. h. 1 J. — Am 6. Crescentia Petrich, Pfründnerin in Stephanried, 81 $\frac{1}{4}$  J. — Am 9. Johann Bodenmüller, Spitalpfründner v. h. 63 J. — Am 13. Crescentia, unehel. Kind v. h. 1 $\frac{1}{4}$  J. — Am 19. Alexander Fohner, Gemeinde-dienner in Gheim, 76 J. — Am 22. Ottmar Haugg, Rottmei-

ster v. h. 52 $\frac{1}{2}$  J. — Am 21. Marx, K. d. Andreas Merk v. h. 2 $\frac{1}{4}$  J.

## Vermisste.

Memmingen, 29. Juni. Gestern Mittag gegen 1 Uhr fiel das 1 Jahr 8 Monate alte Kind des Mühlenbesitzers zur neuen Welt, Herrn Stetter, in den Mühlkanal. Da es gerettet werden konnte, hatte das Mühlrad das kleine Wesen erfaßt und fortgerissen und erst unterhalb des Rades konnte das unglückliche Kind, dem ein Bein fast ausgerissen war, von der eigenen Mutter aufgefangen werden. Es war sofort eine Leiche. — Ein seltsames, bellagenswerthes Zusammentreffen ist es, daß an demselben Tage ein fünfjähriger Knabe des Halbbruders von Herrn Stetter, des Fischers Herrn Schachenmayer beerdigt wurde, welcher infolge eines Sturzes von einem Holzboden und dabei erlittenen Schädelbruches nach fünfzigigem schwerem Leiden gestorben war.

Wertach, 26. Juni. Donnerstag Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr entlud sich über dem Markte und den Fluren Wertach's ein furchtbares Gewitter. Nach 20 — 25 Minuten bot sich dem Auge das Bild einer Winterlandschaft, so schauderhaft hatte es gehagelt. Der Schaden auf den Feldern, in Gärten und an Häusern dürfte um so größer sein, da dieß Gewitter heuer schon das zweite ist, das so entsetzlich gehauft hat.

In der Gegend von Günzburg treiben sich zwei Häusler herum, die den Leuten für theures Geld schlechte Tuch- und Schnittwaaren aufhängen. Diese Häusler, welche zeitweise auch mit Fuhrwerk reisen, haben jüngst eine Partie Waaren für 65 Mark abgegeben, obwohl sie dieselben vorher für 190 Mark angeboten hatten.

Augsburg, 25. Juni. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofplatz. Eine Familie, bestehend aus Großmutter, Mutter und Kind, war zum Besuch von Verwandten mit der Bahn angekommen. Als die Drei über den Platz schritten, fuhr plötzlich ein Hotel-Omnibus zwischen sie hinein, riß die Großmutter und das Kind unter die Räder, die dem letzteren über den Kopf gingen und, diesen zerstreuend, es sofort tödten, während die Alte schwer verletzt in das Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Schuld trifft den Kutscher, der den Übergang für Fußgänger wider die polizeiliche Vorschrift im schnellsten Tempo überfuhr und auch die Drei erst anrief, als es bereits zu spät war.

Augsburg, 27. Juni. (Vom Blitz getroffen.) Das heute Nachmittag kurz nach 6 Uhr über unserer Stadt ausgebrochene heftige Gewitter war nur von kurzer Dauer, aber von unheilvoller Wirkung. In der Nähe des Gefundbrunnens schlug der Blitz in einen Baum und wurden zwei Passanten getroffen. Der eine, Herr Sigmund Landauer, erholte sich unter ärztlicher Hilfe. Sein Begleiter, ein alter Herr, ein Anverwandter des Vorigen, blieb tot.

Ein reicher Hausknecht ist in München gestorben, Herr Martin Huber, der 16 Jahre im Hotel „Oberpollinger“ den Dienst versah und ein Vermögen zwischen 70 und 80,000 Mark hinterlassen hat, das er in einem Zeitraum von etwa 20 Jahren in seiner Stellung als Hausknecht verdient hatte. Er starb im Alter von erst 47 Jahren und soll nur 10,000 M. versteuert haben, so daß wohl auch das f. Rentamt außer den lachenden Erben einen großen Theil der Hinterlassenschaft für sich in Anspruch nehmen wird. Huber war nicht verheirathet, so daß die Erbschaft an seine Geschwister und laut Testamentsverfügung an seine Enkel übergeht.

Von Witzmannsberg erhält die „Donauzeitung“ aus den Feldern des Gastwirthes Donaubauer eine Rarität: eine Kornähre mit nicht weniger als acht Seitenähren. „Die Kornfelder,“ schreibt der Einsender, „stehen durchaus prachtvoll und wenn uns der liebe Gott vor Hagelschlag bewahrt, wofür wir täglich beten, dann können wir einer sehr ergiebigen Ernte entgegensehen.“

Neustadt a. d. H., 26. Juni. Die in der letzten Nacht in der Pfalz niedergegangenen Unwetter haben überall große Verwüstung angerichtet. Die Eisenbahnbrücke bei Gers-

heim wurde durch Wassermassen zerstört. In Niedergailbach rissen die Fluthen ein Haus weg; die Bewohnerin mit ihrem 12jährigen Knaben soll nach der „Pf. Presse“ ertrunken sein. In Webenheim, Pirmasens, Zweibrücken und Freinsheim wurden durch Blitzschläge Brände verursacht; auch Bieh ist erschlagen oder verbrannt.

Hamburg, 26. Juni. Aus dem ganzen Norden wird ungewöhnliche Hitze gemeldet. In Christiania waren gestern 31 Grad.

Brüssel, 27. Juni. In der Provinz Lüttich richteten Überschwemmungen große Verheerungen an. Der Bischofspalast in Lüttich wurde überschwemmt, mehrere Häuser vollständig zerstört und 7 Personen vom Blitz erschlagen.

Von Pleinting, 26. Juni, schreibt man der „Donauztg.“: Ein für Imker interessanter Fall hat sich bei einem hiesigen Bienenzüchter ereignet. Am 23. ds. Mts. ging von einem Kranervolke ein mächtiger Bienen Schwarm ab und legte sich an einem Baume an. Doch noch bevor man den Schwarm schöpfe erhob er sich in die Lüfte und flog über Wiesen und Felder davon. Der Schwarm muß keinen recht passenden Platz gefunden haben, weil ihn seine Tollheit wieder reute. Nach zwei Tagen nämlich, am 25. ds. Mts. kehrte er von der nämlichen Richtung, in welcher er entflohen, wieder zurück, und legte sich fast wieder an derselben Stelle an einen Baum, von wo man ihn mit Leichtigkeit in einen Strohkorb schöpfen konnte.

Für Besitzer von Obstgärten. Vor einigen Jahren wurde in einem amerikanischen Journal darauf hingewiesen, daß man die Fruchtbarkeit der Obstbäume dadurch fördern könne, wenn man der Erde, in der sie stehen, Eisen zufüge. Es wurde daher empfohlen, alte, werthlose Eisenstücke nicht fortzuwerfen, sondern um die Baumstämme herum einzugraben. — Ich habe diesen Wink benutzt und namentlich bei Beerenfrüchten — hochstämmige Johannes- und Stachelbeeräume — sehr gute Erfolge dadurch erzielt. Aber nicht blos den Obstbäumen, sondern auch allen Blumenpflanzen, sowohl in den Gärten als in Töpfen, ist ein Eisenzusatz zu der Erde äußerst dienlich, denn dieser erhöht die Pracht der Farben ungemein, und jeder Blumenfreund kann sich leicht davon überzeugen, wenn er die Erde, die seine Gewächse annehmen soll, etwas Hammerschlag oder Eisenfeilspäne — in jeder Schlosserwerkstatt für wenige Pfennige erhältlich — zufüge. Wie das Eisen dem thierischen Organismus erhöhte Farbe verleiht (Bleichsichtmittel), so auch dem der Pflanzenwelt. Bei Topfpflanzen — Blumen oder auch Blattpflanzen — wird man stets die strahlendsten Farben erzielen, wenn der Topferde etwas Holzasche, Flussand und Eisenoxid (Eisenfeile) beigemischt wurde.

Tod durch Kirscherne. Die 11jährige Henriette Weiß in Wien hatte beim Kirschenessen aus Übermuth alle Kerne verschluckt. Trotz ärztlicher Hilfe ist das Mädchen in Folge des Genusses der Kerne unter furchtbaren Schmerzen verschieden.

(Nach 55 Jahren.) Daß nach 55 Jahren ein Verbrechen

entdeckt wird, mag zu den größten Seltenheiten gehören. Am 8. September 1836 während des vormittägigen Gottesdienstes wurde am Wiedeggergute zu Schönbach, Gemeinde Schardenberg nächst Schärding, die dort bedienstete 24jährige Magd Maria Wiedegger ermordet und ein kleiner Geldbetrag gestohlen, ein größerer Betrag, auf den es abgesehen war, wurde von den Tätern nicht gefunden. Die von dem seinerzeitigen Pflegegericht damals eingeleitete Untersuchung hatte kein weiteres Resultat, als daß man den Fußspuren nach annehmen konnte, daß bei dem Mord vier Personen beteiligt waren. Vor Kurzem legte nun vor seinem Tode ein gewisser Kraz von Schardenberg ein Geständnis ab, von der Mitwissenschaft und von den Tätern. Von den Beteiligten sind bereits drei gestorben, während der vierte, der 85 Jahre alte in Rainbach wohnhafte Joh. Doblinger vor einigen Tagen auf dem Nachhauseweg von Passau auf der Straße von der Gendarmerie angehalten, wegen dieses Mordes zur Rede gestellt, in sichtliche Verwirrung geriet, sich in Widersprüche verwickelte, verhaftet und in die Fronfeste eingeliefert wurde.

(Ein Opfer des Schneesturmes am Säntis.) Aus Zürich, 25. ds., wird berichtet: Nach langen vergeblichen Bemühungen ist es endlich heute gelungen, die Leiche des einen der beiden jungen Leute aufzufinden, welche im letzten Herbst am Säntis anlässlich eines gewaltigen Schneesturmes verunglückt waren. Der Aufgefundene ist der junge Paganini; man fand ihn unterhalb der Säntis-Spitze in einer tiefen Schneegrube. Um den Leib war noch das Seil geschnürt. Es wird nun sofort eine neue Expedition von Appenzell aus nach dem Säntis aufbrechen, um die Leiche zu Thal zu fördern und den mitverunglückten Leich aufzufinden und ihn ebenfalls aus seinem Schneegrabe zu erlösen, in welchem die Beiden den langen Winter über gelegen haben.

Kempten, 1. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 ₣, Sennbutter 75 ₣.

Oberrüttburg, 27. Juni. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 ₣, Sennbutter 75 ₣, Landbutter 65 ₣.

#### Silbenräthsel.

In des Sommers ersten Tagen  
Siehst die Bäume Früchte tragen,  
Welche jedes Aug' entzücken  
Und des Gaumens Gier beglücken.  
Heißer werden dann die Tage,  
Wer fühlt nicht des Durstes Blage?  
Dann wird's Zweite dich erquicken  
Und den Durst zu Boden drücken.  
Sonst jedoch wirst's wenig achten,  
Wohl nach besserm Trank oft trachten;  
Diesen wird dir's Erste spenden,  
In dem Ganzen hast's in Händen. R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 26: Prozeß.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 2. Juli 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.			Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	4	10	14	7	7	M. 11	80	11	M. 60	M. 11
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	5	10	—	10	—	—	—	—	—

Heupreise per Centner — M. — ₣ Strohpreise per Centner 1 M. 30 ₣

#### Memminger Schrannen-Anzeige v. 30. Juni 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 40 ₣	12 M. 30 ₣	12 M. 20 ₣
Roggen	10 " 60 "	10 " 40 "	10 " 20 "
Gerste	—	—	—
Haber	8 " 40 "	8 " 5 "	7 " 70 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 27. Juni 1891

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 18 ₣	12 M. 10 ₣	11 M. 86 ₣
Roggen	10 " 50 "	10 " 35 "	9 " 50 "
Gerste	—	—	—
Haber	7 " 96 "	7 " 68 "	7 " 30 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 9. Juli 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

in loco i M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 28

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung.  
Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Siebensacher Gruß

an den hochwürdigsten

Herrn Prälaten Abt Eugenius I.

von Ottobeuren und St. Stephan.

10. Juli 1891.

Hosanna tönt vom Thurm, den Abt zu grüssen,  
Der wieder kommt zum Fest in Ottobeuren;  
Grußt Ihn mit Fahnenwehn und Freudenfeuern,  
Legt Kränze Ihm, so oft Er kommt, zu Füßen.  
Es ist ein eigen Ding um's Lieben-Mühen;  
Wem's angethan, der braucht's nicht zu betheuern,  
Dass Lieb' ihn drängt, das Grüßen zu erneuern,  
So oft den Vatergruß er hört, den führen.  
Ja, Gruß! Du kommst, das Fest uns zu verschönern;  
O Dank Dir! Allen bist Du lieb geworden, —  
Ja selbst vom Himmel hör' ich Grüße tönen.  
Dich, Abt! und viermal sieben Söhn' im Orden  
Grußt dankbar heut mit himmlischen Accorden  
„Felicitas mit ihren sieben Söhnen.“

Markus Molitor.

Am Sonntag den 19. Juli 1891 nachmittags  
3 Uhr hält der

Bienen- und Obstbaumzuchtverein  
Sontheim und Umgegend

eine Versammlung in der Bahnrestaurierung zu Sontheim.

Tagesordnung: Die diesjährige Kreisversammlung nebst Ausstellung in Mindelheim; Gratisverlosung von schönen und zweckmäßigen Honiggläsern unter die anwesenden Mitglieder, die hiemit zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen werden.

Der Vereinsvorstand:

J. A. Mayer.

 Eine helle trockene Wohnung (Mindelheimerstraße) mit 2—3 Zimmern, Küche u. s. w. kann so gleich oder bis Jakobi um billigen Preis bezogen werden. Von wem, sagt die Redaktion.

1000 Mark werden auf ein Landanwesen gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Red.

## Bekanntmachung.

Die Gemeinde Beningen versteigert am Mittwoch den 15. Juli I. J. Nachmittags 2 Uhr anfangend die im Gemeindewald vorhandene Streuе nebst circa 12 Tagwerk stehendes Gras einmähdig ebenfalls im Gemeindewald liegend, öffentlich an den Meistbietenden.

Die Zusammenkunft ist Anfang des Waldes bei der Ahmühle. Nähere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gegeben.

Beningen den 5. Juli 1891.

## Die Gemeinde-Verwaltung.

Heuschmied, Bürgermeister.

## Schöne schwarze Kirschen

per Pf. 20 &, geringere 15 &

empfiehlt Theres Giedler, Früchtenhändlerin.

Ein silberner Kettenrosenkranz wurde verloren. Man ersucht um Rückgabe.

## Dankesagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Mutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Theresia Schmalholz,**

geb. Kaufmann,

Söldnerswitwe von Hieners,

sprechen wir allen Beteiligten, besonders hochw. Herrn Pfarrer Hartmann für die vielen Krankenbesuche und für die tröstende Rede am Grabe, sowie auch der werthen Nachbarschaft den herzlichsten Dank aus mit der Bitte der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Hieners, den 3. Juli 1891.

Die tieftrauernden Kinder:  
Georg und Anna Schmalholz.

**Natürlichstes & sicherstes Mittel**  
gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

**Heidelbeer-Wein**

von E. Vollrath & Co., Nürnberg.  
**Süß** Mf. 1.—  
**Herb** „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilsamkeit ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. l. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

Bon bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.

In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig**, Conditor.

### Spähe

nach einem Hækelzeug, welches seit 7. ds. Mts. im Gasthof zur Post vermisst wird. Um Rückgabe an die Besitzerin gegen gute Belohnung wird gebeten.

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Baltimore

Ostasien

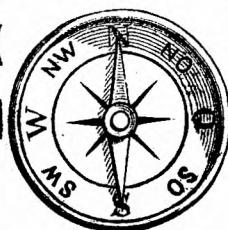
Australien

Brasilien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.



**20 Schober Bänder**

hat zu verkaufen

Maria Kuhn in Höf.

Ein brauner Kettenrosenkranz wurde vor langer Zeit gef.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Besserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

**Stollwerck's**  
**Herz Cacao**  
Ueberall käuflich!  
Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalz, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Memmingen.

## Memmingen.

Größtes Lager chirurgischer Artikel

zur Krankenpflege

speziell für Brüderleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

## Lederpantoffel

(sogenannte Schlappen)

verkauft billigt

**Westermayer**

im Kleeblatt Memmingen.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen und Nähen erlernen will, kann sofort in die Lehre treten. Bettdecken werden nach neuesten Mustern auf der Rahm abgenäht. Zu erfragen bei der Expedition ds. Bl.

## 2 neue Wagen

hat zu verkaufen

Jos. Rothenbächer, Wagnerm.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Gassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine Gassenschränke stets auf Lager.

## Vederhausschuh

(Handarbeit)

verkauft billigst

Westermayer im Kleeblatt  
Memmingen.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,  
Ottensoen bei Hamburg.

Sensationelle Novität.

Der Bochumer Steuer-Prozeß.

Objective Darstellung dieses hochinteressanten und lehrreichen Prozesses in einer 6 Bogen starken Broschüre mit erklärender Einleitung, vergleichenden Übersichtstabellen, ausführlichen Plädoyers und motivirtem Urtheil. Preis 60 Pf. Gegen Einsendung von 65 Pf. zu beziehen von

L. Wriezner (Liter. Bureau) Hagen in Westphalen.

Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
vom Mittwoch den 8. Juli 1891.

Dös Alois, led. Dienstknecht von Erkheim, wegen Vergehens der leichten Körperverletzung verurteilt zu 3 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten.

Von der allbekannten Chocoladefabrik Gebr. Stollwerk in Köln ist ein neues Pudercaafabrikat, welches anerkennenswerthe Vorzüge hat, unter dem Namen „Herz-Cacao“ in den Handel gebracht. Das patentierte Verfahren preist nach der Bereitung den pulverisierten Cacao in die Form eines Herzen und ergibt durch diese Einrichtung stets die genaue Portion für eine Tasse Cacao. Auf diese Art hat der Consumer immer ein gleichmäßiges Getränk, dessen Herstellung rasch geschehen ist, auch fällt durch die Concentration jedes Verstauben fort, der Cacao nimmt weniger Raum ein und erhält sich besser. Die Qualität des Herz-Cacaos ist an und für sich eine vorzügliche, die thatshchlich Empfehlung verdient.

## V e r m i s t e s.

Illertissen, 6. Juli. (Todesfall.) Heute Nachmittag 1 Uhr ist der l. Bezirksamtmann Herr Eugen Hueber dahier in Folge eines Schlaganfalles plötzlich im 48. Lebensjahr verstorben. Es trauert tieferschüttert eine Witwe mit ihren 5 Söhnen um den lieben Dahingeschiedenen. Die Leiche wird nach München überführt.

Volksschauspiel. Die Andreas-Hofer-Aufführungen in Oberdorf werden wiederholt werden und zwar an folgenden Sonntagen: 16., 23. und 30. August, 6. und 13. September.

Ein furchtbare Hagelwetter ging am 3. Juli Abends gegen 7 Uhr über die Füssener Gegend nieder. Aus Hopferrau wird geschrieben: „Alles ist zerschlagen, vernichtet, Gras, Getreidefelder; die Wälder sind devastirt, Tannen und Baumgipfel sind abgeschlagen, die Rinde aufgerissen, die halbreise Frucht abgeworfen. Straßen und Plätze sind mit Dachplatten,

Nesten und Laub bedeckt. Die Gartenfrüchte sind zerhakt. Die Dächer abgedeckt, zerschlagen; zahlreiche Fenster zerrissen. Der dampfende Gischt, der darnach von der Erde aufstieg, war geradezu unheimlich. Wer kann den Schaden berechnen nur in einer einzigen Gemeinde? Alle Freude ist dahin; es gilt jetzt mit doppelter Mühe das Zerschlagene, Zerrissene zu sammeln, zu repariren. Auf Jahre hinein wird dieser Schlag seine Schatten werfen, die Gemeinde blutet aus tausend Wunden.“ Ähnlich lauten die Berichte aus Bayerniederhofen und den umliegenden Orten und auch die Gegend bei Pfronten ist furchtmitgenommen worden. Die meisten der 13 Gemeinden Pfrontens, dann Weißensee, Eisenberg, Enzenstetten, Seeg, Nieder und Nöckhaupten sind schwer getroffen. Die ganze Linie, welche das Gewitter durchzog, glich einer Winterlandschaft. Nur sehr Wenige sind verschont.

Vom Säuling. Ein Unwetter am 3. Juli Abends hat Alles zerschlagen; Steine fielen so groß wie Taubeneier. Die Gartenpflanzen, Bäume und Saaten schen wie zerstört, zerstört aus, ein jammervoller Anblick!

Die 38. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wird in den Tagen vom 30. August bis 3. September in Danzig abgehalten werden.

Hagelversicherung. Das Staatsministerium des Innern bringt gemäß Art. 15 Abs. 2 des Gesetzes vom 13. Febr. 1884, die Hagelversicherungsanstalt betr., die von der kgl. Brandversicherungskammer, Abtheilung für Hagelversicherung, gestellte Hauptrechnung der Hagelversicherungsanstalt für das Jahr 1890/91 zur öffentlichen Kenntniß. Die Versicherungssumme ist im Jahre 1890/91 um 34,626,030 M. gestiegen und hat den Betrag von 84,634,460 M. erreicht. Die Hagelentschädigungen beliefen sich auf 1,112,232 M. Vom Hagel wurden betroffen 6354 Mitglieder der Anstalt durch 954 Hagelschäden. Der Reservesond hat sich auf 1,255,939 M. 93 & erhöht.

Augsburg, 3. Juli. Eine kaum 17 Jahre alte Dienstmagd hat nach geringfügigem Wortwechsel auf freiem Felde in der Nähe von Bobingen ihre ungefähr 25 Jahre alte Nebenmagd mit der Heugabel erstochen.

Mering, 2. Juli. Dem „M. B.“ wird geschrieben: Ein Gewitter, das an Furchtbarkeit und schrecklichen Folgen nur mit dem im Jahre 1844 zu vergleichen ist, brach Donnerstag Nachmittags über Mering und dessen Umgebung herein. Schrecklich und zahlreich fielen die Schlossen, an manchen Stellen einen halben Meter hoch den Boden bedeckend. In wenigen Minuten war die herrlich stehende Ernte vernichtet, die frohe Hoffnung Aller zerstört. Feld und Garten bieten einen öden Anblick dar! Einem traurigen Jahre geht die hiesige Landwirtschaft treibende Bevölkerung entgegen. Sicherem Vernehmen nach wurde fast das ganze Bezirksamt Friedberg von dem furchtbaren Unwetter heimgesucht. — Von anderer Seite wird berichtet: Das am 2. ds. Abends niedergegangene Gewitter war in der Richtung Mering-Dachau von einem furchterlichen Hagel begleitet und vernichtete die ganzen Felder auf zehn Stunden, entwurzelt wurden viele Bäume, auch richtete der Sturm sonst an Dächern und Gebäuden unberechenbaren Schaden an. — Von Moosburg beginnend über Freising bis gegen Schleißheim der Landshut-Münchener Linie hat das Gewitter kolossale Verwüstungen angerichtet. Bei furchtbarem, orkanartigen Sturme mußten sich die Leute mit Gespannen von den Feldern flüchten, Bäume wurden entwurzelt und abgerissen, während die Hagelkörner in der Größe kleiner Hühnereier, insbesondere nord- und südwestlich von Freising die gesamte Ernte an Getreide, sowie Kartoffel und Obst total vernichtete. Reisende sahen nach einer Stunde noch die Massen der Hagelkörner auf den vernichteten Fluren liegen, während überall beladene Heuflüsse, umgestürzt dazwischen liegend, ein äußerst trauriges Bild boten.

Bamberg, 4. Juli. Über das Bahnglück bei Eggolsheim liegt folgendes Nähere vor: Beim zweiten der drei Berliner Bergnugungsziege, welche heute früh die Reise von Berlin in der Richtung nach München machten, ist im Bahnhof Eggolsheim die 2. Maschine sowie 13 Personenwagen entgleist. Der Anblick der Unglücksstätte ist grausig. 5 Personenwagen sind zersplittet. Das Personal des Oberbahnamts

Bamberg, die Feuerwehren und Aerzte der Umgegend, die Sanitätskolonne und Ulanen von Bamberg sind zur Hilfe herbeigeeilt. Todt ist eine Dame, schwer verletzt 6 Personen, leicht 13. Der Telegraph ist durch das Umstürzen der Wagen zerstört.

München, 6. Juli. Laut Mittheilung der Generaldirektion über die Ursache der Katastrophe lautet: Hinsichtlich des Eggolsheimer Unfallen gelangten an die Generaldirektion nachstehende weitere telegraphische Mittheilungen von Seite des an die Unfallstelle abgegangenen Generaldirektors Schnorr von Carolsfeld. Die Ursache der Entgleisung des Feriensonderzuges am 4. Juli in Eggolsheim kann mit Sicherheit nicht konstatiert werden, steht aber jedenfalls im Zusammenhange mit einer am 2. Juli vorgenommenen Verschiebung des Stationshauptgeleises mit Würfeln und den schädlichen Einflüssen heftiger Regengüsse, sowie der trotz gegebenem Signale zum Langsamfahren nicht gehörig gemäßigt Fahrgeschwindigkeit des Zuges. Die Vorspannmaschine blieb auf dem Gleise und trat wahrscheinlich die 2. Maschine zuerst aus den Schienen. Entgleist sind 2 Gepäckwagen und 13 Personenwagen. Sämtliche Wagen sind erheblich beschädigt.

Ansbach, 3. Juli. (Warnung.) Das hiesige Landgericht hat 27 Einwohner von Bernhardsried zu je 1 M. Geldstrafe verurtheilt, weil sie sich geweigert hatten, an der Verteilung des im Gemeindewald massenhaft auftretenden Nonnenfresserlings zu betheiligen. Das Oberlandesgericht hat das Urtheil nun bestätigt.

Der große Waldreichthum im Spessart ist weithin bekannt; um einen kleinen Beleg hiezu zu geben, sei Folgendes mitgetheilt. Im Forstbezirk Rohrbrunn z. B. gibt es noch etwa 40,000 Stück Eichen im durchschnittlichen Alter von 400 Jahren und etwa 100,000 Eichen im Alter von etwa 250 Jahren. Rechnet man z. B. nur die letzteren Stämme zum Durchschnittspreis von 800 Mark für den Stamm, so repräsentieren allein die 100,000 Eichstämme ein Kapital von 80 Millionen Mark. Nach ungefährer Schätzung dürfte das Forstamt Rohrbrunn allein im vergangenen Jahre für etwa 320,000 Mark Holz versteigert haben.

Berlin, 5. Juli. Die „Voss. Ztg.“ reproduziert in einer Londoner Depesche eine Meldung des „Standard“, in Rom verlautete, Marchese di Rubini solle anlässlich der Verlängerung des Dreibundes von Kaiser Wilhelm den Schwarzen Adler-Orden, vom Kaiser Franz Josef das Großkreuz des Stephans-Ordens erhalten.

Der römische „Esercito“ erhält angeblich aus London die Mittheilung, daß die Erneuerung des Dreibundes so plötzlich nicht auf Anregung Italiens, sondern wegen ungeheurer Rüstungen und Truppenverschiebungen Frankreichs an der elsässisch-lothringischen Grenze erfolgte. Man brachte in Berlin, Wien und Rom diese Vorbereitungen mit der von den Franzosen gehalten Hoffnung in Zusammenhang, daß der Dreibund nicht

mehr erneuert würde, und beschloß, sie im Interesse des Friedens sogleich im Reime zu erstden.

Grinnerungsfeier. In Königgrätz sind am 3. ds. zur Grinnerungsfeier der Schlacht von 1866 179 Mitglieder sächsischer Kriegervereine, zahlreiche Veteranen und Offiziere, welche an der Schlacht teilgenommen, eingetroffen. Gestern fand eine Serenade und ein Zapfenstreich von Seiten des Platzkommandos statt. Zur heutigen Hauptfeier wurden ein Requiem in der Kathedrale und Feldgottesdienste beim Mausoleum von katholischen und evangelischen Geistlichen, sowie von einem Rabbiner abgehalten. Die Ehrenwachen bildeten Vertreter des Dragonerregiments Nr. 8, des Infanterieregiments Nr. 17 und des preußischen Grenadierregiments Nr. 10. In 47 im Umkreise des Schlachtfeldes gelegenen Gemeinden wurden gleichzeitig Messen abgehalten. Hierauf folgte die Einweihung der neuen Monuments und die Besichtigung des Schlachtfeldes.

Bern, 6. Juli. Das Eisenbahndepartement gibt bekannt, die Zahl der bei dem Mönchenstein einer Unglück ums Leben gekommenen betrage 73, die Gesamtzahl der Verwundeten 130. 11 Personen sind noch als vermisst angemeldet, doch ist nur bezüglich einer Person festgestellt, daß sie mit dem Zuge gefahren sein könnte.

Glück muß der Mensch haben. Vor einiger Zeit fanden auf einem Spaziergange drei Potsdamer Geschäftleute einen Thaler. Sie beschlossen, dafür ein Loos einer der zahlreichen Geldlotterien zu kaufen, an welchem sie gemeinsam partizipirten. Jetzt ist dies Loos mit einem größeren Gewinn herausgekommen, so daß auf jeden Theilnehmer ca. 8000 Thaler als Gewinn entfallen.

Nothstand. Nach einer Petersburger Drahtmeldung kann nur ein Wunder eine furchtbare Hungersnoth von Russland heuer abwenden. Durch den Spätrost, durch verheerende Hagelschläge und anhaltende Dürre ist die Ernte fast gänzlich vernichtet. Der Nothstand in den ländlichen Distriften ist bereits sehr fühlbar und berührt alle Klassen. In Kasan waren in der Vorwoche unter den Hilfesuchenden 146 Edelleute und 76 Geistliche.

Obergünzburg, 3. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pf., Sennbutter 75 Pf., Landbutter 65 Pf.

Kempten, 8. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 Pf., Sennbutter 75 Pf.

#### Näthsel.

Zwei Köpfe, zwei Arme,  
Sechs Füsse, zehn Beinen;  
Wie soll ich das verstehen?

Auflösung des Räthsels in Nr. 27: Kirschenwasser.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

#### Stand und Preise der Ottobeuerer Schranne vom 9. Juli 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	Fl.	M.	Fl.		
Kern	7	28	35	35	—	11	76	11	70	11	70	—	10	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	10	—	10	5	5	8	20	8	20	8	20	—	—	—

Heupreise per Zentner — M. — Pf.

Strohpreise per Zentner 1 M. 30 Pf.

#### Memminger Schrannen-Anzeige v. 7. Juli 1891.

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. Juli 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 35 Pf.	12 M. 20 Pf.	12 M. 5 Pf.	Kern	12 M. 20 Pf.	12 M. 12 Pf.	12 M. 5 Pf.
Roggen	10 " 55 "	10 " 45 "	10 " 35 "	Roggen	11 "	— "	11 "
Gerste	— " — "	8 " 70 "	— " — "	Gerste	— "	— "	— "
Haber	8 " 33 "	8 " 14 "	7 " 85 "	Haber	7 "	97 "	7 " 40 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 16. Juli 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 29

Insätze werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Jede Thräne, die andern unschuldig erpreßt wird, muß hundertsach wiedergeweiht werden.

## Bekanntmachung. Konkurs-Öffnung.

Das kgl. Amtsgericht Ottobeuren hat am 15. Juli 1891 Vormittags 10½ Uhr auf das von dem kgl. Advokaten und Rechtsanwalt Glück zu Memmingen Namens des Säg- und Mahlmühlbesitzers Nikolaus Niedmüller zu Egg a/G. gestellte Gesuch vom 14. pr. 15. ds. Mts. nachstehenden Beschluß erlassen:

**Es sei über das Vermögen des Säg- und Mahlmühlbesitzers Nikolaus Niedmüller zu Egg a/G. der Konkurs zu öffnen.**

Als Konkursverwalter wird der kgl. Gerichtsvollzieher Glas in Ottobeuren ernannt und zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie eines Gläubiger-Ausschusses und über die in §§ 120 und 125 d. R.-D. bezeichneten Fragen Termin auf

**Donnerstag den 6. August 1891  
Vormittags 8½ Uhr**

anberaumt.

Der offene Arrest ist erlassen; demgemäß wird allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus dieser Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Verwalter bis längstens

**Freitag, 31. Juli I. Js.**

Anzeige zu machen.

Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen endet am

**Mittwoch, 2. September 1891.**

Der Prüfungstermin findet am

**Donnerstag den 1. Oktober 1891  
Vormittags 8½ Uhr**

im Sitzungssaale dahier statt, wozu die Beteiligten hiermit geladen werden.

Gemäß § 103 d. R. R. D. gebe ich dies hiemit öffentlich bekannt.

Ottobeuren, den 15. Juli 1891.

**Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts  
Ottobeuren.**

**Wegscheider, f. Secretär.**

## Seegras-Verpachtung pro 1891.

Am Samstag den 18. Juli d. Js. früh 9 Uhr wird die Seegrasnutzung im Bezirke Ottobeuren im Gasthause zur Post und am Montag den 20. Juli d. Js. früh 9 Uhr beim Wirth in Ungerhausen im Distrikt Ungerhäuserwald und Fürsthalde öffentlich versteigert.

**Königliches Forstamt Ottobeuren.**

## Bekanntmachung.

Die Anlage der Kapitalrentensteuer für die Steuerperiode 1892/93 betreffend.

Gemäß Art. 12 des Kapitalrentensteuergesetzes vom 19. Mai 1881 sind alle im Genuß einer Kapitalrente von mindestens 40 M. befindlichen Personen einschließlich der juristischen Personen, öffentlichen Körperschaften, Stiftungen und Anstalten, dann der Vermögensmassen, Gesellschaften, Genossenschaften, Gewerkschaften und sonstigen Personenvereine — und zwar gleichviel, ob dieselben zu folge gesetzlich zulässiger Steuerbefreiungen oder Abzüge zur Kapitalrentensteuer pflichtig sind oder nicht — gehalten, über die Höhe ihrer Kapitalrenten eine Erklärung abzugeben. Dieselben werden hiemit aufgefordert, längstens bis zum 27. Juli 1891 bei der Gemeindebehörde entweder schriftlich oder mündlich zu erklären:

- wie hoch sich der Jahresbetrag ihrer Kapitalrenten belaufen, und zwar bei feststehenden Renten nach dem Stande zur Zeit der Erklärungsabgabe, bei Renten, welche jährlichen Schwankungen unterliegen, nach dem Durchschnittsbetrage der der Steueranlage jüngst vorhergegangenen zwei Jahre, oder, wenn dieselben noch nicht so lange bestehen, nach dem Durchschnitte des bezüglichen kürzeren Zeitraums;
- ob und welche Passivkapitalzinsen oder sonstige Lasten (Art. 5) von der steuerbaren Kapitalrente in Abzug gebracht werden, wobei jedoch das den Abzug bedingende Rechtsgeschäft, dann die Person, der Stand und Wohnort des Gläubigers oder Rentenempfängers, endlich der auf jeden Gläubiger oder Empfänger treffende Zins- oder Rentenbetrag genau bezeichnet werden muß;
- ob und aus welchem Grunde eine etwaige Steuerbefreiung (Art. 4) geltend gemacht werden will.

Wenn mehrere Pflichtige im Familienverbande zusammenleben, so ist das Familienhaupt für die Abgabe der Erklärung der übrigen Familienmitglieder haftbar. Für Personen, welche unter Vormundschaft stehen, oder für welche in sonstiger Weise eine gesetzliche Vertretung bestellt ist,

hat der bestellte Vertreter, für die außerhalb Bayerns sich Aufhaltenden der aufzustellende Bevollmächtigte die Steuererklärung abzugeben.

Für schriftliche Steuererklärungen werden die Formulare, zu welchen die beigefügten Erläuterungen genau zu beachten sind, in der Wohnung des Unterfertigten kostenfrei verabfolgt. Ebendaselbst sind diese Erklärungen einzureichen und können mündliche Erklärungen abgegeben werden.

Ergeben sich bezüglich einer Steuererklärung erhebliche Anstände, so ist das Rentamt besucht, von dem Steuerpflichtigen ein spezielles Verzeichniß der dem Kapitalrentenbezuge zu Grund liegenden Kapitalforderungen und Renten innerhalb bemessener Ausschlußfrist unter Androhung einer Ordnungsstrafe bis zu 100 M. für den Fall der nicht oder nicht rechtzeitig erfolgenden Einreichung zu verlangen.

Wer bei den Erklärungen über den Jahresbetrag seiner Kapitalrenten oder der Kapitalrenten eines von ihm zu vertretenden Pflichtigen wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, welche zur Verkürzung der Steuer zu führen geeignet sind, macht sich einer Hinterziehung der Kapitalrentensteuer schuldig und unterliegt einer **Geldstrafe im fünf- bis zwanzigfachen Betrage derjenigen Jahressteuer, deren Hinterziehung unternommen wurde.**

Ist aus den obwaltenden Umständen anzunehmen, daß die Abgabe unrichtiger oder unvollständiger Erklärungen nicht in der Absicht, die Steuer zu hinterziehen, erfolgte, so tritt eine **Ordnungsstrafe bis zu hundert Mark ein.**

Ottobeuren den 14. Juli 1891.

Kimmerle, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Anlage der Gewerbesteuer für die Steuerperiode 1892/93 betreffend.

Zufolge des Gesetzes vom 19. Mai 1881, die Gewerbesteuer betr., hat für die Steuerperiode 1892/93 eine neue Anlage der Gewerbesteuer stattzufinden.

Gemäß Art. 23 des Gesetzes werden hiemit alle Personen, Gesellschaften oder Genossenschaften, welche ein Gewerbe betreiben, mit Ausnahme jener, die ausschließlich nach dem Gesetze vom 10. März 1879 über die Besteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen zu besteuern sind, öffentlich aufgefordert, ihre Steuererklärung nach Vorschrift des Art. 24 längstens bis zum 27. Juli 1891 bei der Gemeindebehörde entweder schriftlich oder mündlich abzugeben.

Für schriftliche Steuererklärungen werden die Formulare, zu welchen die beigefügten Erläuterungen genau zu beachten sind, in der Wohnung des Unterfertigten kostenfrei verabfolgt. Ebendaselbst sind diese Erklärungen einzureichen und können mündliche Erklärungen abgegeben werden.

Wer seine Erklärung nicht innerhalb der oben vorgestreckten Frist abgibt, wird durch das Rentamt an deren Abgabe auf seine Kosten gemahnt. Eine abermalige Unterlassung der Erklärungsabgabe zieht gemäß Art. 63 Ziff. 3 des Gesetzes eine **Ordnungsstrafe bis zu 50 Mark nach sich.**

Wer hinsichtlich des von ihm unternommenen oder zu vertretenden Gewerbes bei der Abgabe der Steuererklä-

zung die in derselben nach Vorschrift des Gesetzes zu bezeichnenden Merkmale für die Festsetzung der Normal- und Betriebsanlage **wissenschaftlich entweder ganz verschweigt oder zu gering oder unrichtig in einer Weise angibt, welche zu einer Verkürzung der Steuer zu führen geeignet ist, macht sich einer Hinterziehung der Gewerbesteuer schuldig und unterliegt einer Geldstrafe im fünf- bis zehnfachen Betrage derjenigen Jahressteuer, deren Hinterziehung unternommen wurde, oder falls der Jahresbetrag dieser Steuer ziffermäßig nicht festgestellt werden kann, einer Geldstrafe bis zu tausend Mark.**

Ottobeuren den 14. Juli 1891.

Kimmerle, Bürgermeister.

## Distrikts-Sparkasse-Gründung.

Für das Ziel Jakobi können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassemäßigem Gelde gemacht werden und zwar:

a) **Samstag den 25. Juli in Ottobeuren** im Gasthause des Engelwirths Hebel;

b) **Dienstag den 28. Juli in Memmingen** im Gasthause zum goldenen Kreuz.

Die Heimzahlung der für dieses Ziel gefündigten Kapitalien erfolgt **Samstag den 1. August** in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier.

Ottobeuren den 13. Juli 1891.

## Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle, Kassier.

Schropp, Controleur.

## Bekanntmachung.

**Samstag den 18. Juli I. Js.** Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wird in der Wirtschaft zum Ochsen dahier das **stehende Gras** auf den sog. Hagenmähdern in 3 Abteilungen zusammen 1,659 ha = 4.87 Tagwerk von der Gemeinde öffentlich versteigert.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß der diejährige

## Jakobi-Viehmarkt

am **Donnerstag den 23. Juli ds. Js.** abgehalten wird.

Ottobeuren, den 15. Juli 1891.

## Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

## Inventar-Versteigerung.

Am **Montag den 20. Juli** Vormittags 8 Uhr beginnend wird von dem Maier'schen Anwesen in Geißlins bei Ottobeuren Folgendes versteigert als:



**Der Verkäufer.**

Zur Verhinderung der Gille (Gauche) empfehle den Dekonomen:

**Knochenguano,  
Fäcal-Knochenguano,  
Peru-Guano, Schwefelsäure,  
Dungsalz, Kainit (Kali-Salz),  
Soda, Eisenvitriol,  
Feldgyps.**

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

**Ia Bosnische Zwetschgen**

1891.

10 Pf. und 5 Pf. zu 28 Pf., à Pf. 30 Pf.  
bei **Wenzel Ludwig.**

Dietratried. Dietratried.

**Am Sonntag den 19. Juli**

**Unterhaltungs-Musik,**

ausgeführt von der Musikgesellschaft Lachen,  
wozu freundlich einladet **Schindeler, Gastgeber.**

Ein schwarzer Schwal wurde von der Wezlinzbrücke  
bis Langenberg verloren. Man ersucht um Rückgabe.

Eine Kriegerdenkmünze von 1870/71 wurde von hier  
bis Hawangen verloren. Man bittet um Rückgabe.

Ein Gebetbuch blieb in der Kirche liegen.

**Invaliditäts- und Altersversicherung.** Im Verlage von R. Oldenbourg in München ist ein vom Magistratsoffizianten Friedrich Seibert zusammengestelltes „Quittungsbuch über die vom Arbeitgeber bezahlten Beiträge“ (Kontrollbuch) erschienen, welches für die Arbeitgeber ebenso praktisch als unentbehrlich ist.

Dasselbe enthält neben den gesetzlichen Bestimmungen mit Erläuterungen über die Behandlung der Marken und die Quittungskarte eine Tabelle, in welcher der Arbeitgeber sich vom Arbeiter oder Dienstboten nicht nur beim Eintritt bestätigen lässt, wie viele Marken in der Karte enthalten sind, sondern auch beim Austritte, daß der Arbeiter während seiner Dienstleistung die ihn treffenden Marken richtig eingelobt erhalten hat. Bei den strengen Strafen, welche auf dem gesetzwidrigen Entwerteten der Marken stehen, wird es von den Arbeitgebern mit Freuden begrüßt werden, daß ihnen mit diesem Kontrollbuch ein Beleg geschaffen wird, der ihnen jederzeit den Nachweis ihrer richtigen Pflichterfüllung ermöglicht.

Der Preis (20 und 25 Pf.) ist so niedrig, daß kein Arbeitgeber versäumen sollte, sich das Kontrollbuch anzuschaffen. Zu beziehen ist das Buch durch jede Buchhandlung.

### **V e r m i s t e s.**

Sonthheim, 12. Juli. In einen Bauernhof zwischen Sonthheim und Erlheim wollte ein Gauner gestern einbrechen, wurde aber von dem in der Nähe arbeitenden Besitzer und seinen zwei Söhnen bemerkt und verfolgt, worauf er in den nahen Wald flüchtete und von dort aus, aus nem Revolver 3 Schüsse auf seine Verfolger abgab, glücklicherweise ohne zu treffen. Tapfer jedoch wurde er weiter verfolgt, erwischt und ihm seine Waffe mit einem Knüttel aus der Hand geschlagen. Gefesselt wurde er dann nach Sonthheim gebracht und dort solange an eine Säule gebunden, bis die Gendarmerie von Erlheim kam und ihn zur Aufführung in die Frohnfest nach Memmingen in Empfang nahm. Man hatte es somit mit einem sehr gefährlichen, selbst einen Mord nicht scheuenden Menschen zu thun, der, Dank der Tapferkeit und Ausdauer

seiner Verfolger, nun für längere Zeit unschädlich gemacht wurde.

Rudershausen, 13. Juli. Nachdem vor 2 Jahren während der Nacht ein Mann von hier durch dessen eigene Schuld von dem Bahnzuge überfahren sein Leben verlor, geriet gestern Nachts der einzige Sohn und Stütze einer armen Familie um circa halb 10 Uhr Nachts in Folge der Dunkelheit und seiner Schwerhörigkeit unter den Zug und wurde heute Morgens schrecklich verstümmelt tott gefunden.

Krumbad bei Ursberg, 10. Juli. Heute wurde hier das 50. Wiegenfest der ehrwürdigen Frau Oberin Afrä aus dem Orden der Franziskanerinnen gefeiert. Schon gestern Abends brachten die hier wohnenden 30 Kurgäste ihre Segenswünsche dar, heute kamen etwa 200 Pfleglinge von Ursberg in Begleitung des Herrn Pfarrers Ringeisen, der ein feierliches Hochamt celebrirte, bei dem blinde Pfleglinge eine Choralmesse erbauend vortrugen. An den Gottesdienst schloß sich die Gratulation der Pfleglinge an. Jeder, der dieser Feier anwohnte, sprach den Wunsch aus: „Möge Ursberg blühen zum Segen der armen Waisen, Blinden, Cretinen und Epileptischen! Möge Krumbad blühen zum Segen der Kranken, die hier bei der ausgezeichneten Pflege der Klosterfrauen das höchste irdische Gut, d. i. die Gesundheit, wieder zu erlangen suchen.“

Vom Säuling. Sonderbares Spiel der Natur. Es gehört keine schwärmerische Phantasie dazu, um in einer Felsenformation über dem Schlosse Neuschwanstein das Bild König Ludwig des II. zu finden. Das Bild ist von charakteristischem Ausdrucke. Nach der Mühe längeren Suchens bietet sich jedem Betrachter zu seiner größten Überraschung der von der Laune der Natur gezeichnete Kopf des sel. Königs. Es ist immerhin ein höchst sonderbares Spiel der Natur, unmittelbar über seinem Schlosse das Bild des Königs in solch' frappirender Ähnlichkeit zu finden. Die Bevölkerung hängt mit Interesse an diesem Anblicke, der sich selbstverständlich nur in einiger Entfernung vom Berge bietet.

Milchwirtschaftlicher Verein im Allgäu. Die Zentrallehrfennerei in Weiler hatte sich in jüngster Zeit hoher Besuche zu erfreuen. Seine Exzellenz Herr Regierungspräsident von Kopp hat am 4. Juli 1. Frs. die Anstalt in Begleitung des Herrn Regierungsrath Baron du Prell in Augsburg, des Herrn Bezirksamtmann Döhler von Lindau und des Herrn Wirtschaftsrath Krauß in Märzried einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Im Auftrage des General-Comites des landwirtschaftlichen Vereins haben am 10. Juli 1. Frs. die Herren Professor Dr. Soyleth, General-Sekretär Professor May, Wirtschaftsrath Krauß von den Einrichtungen des Vereins Einsicht genommen. Die lebhaft genannten Herren besichtigten außerdem noch die Lehrfennereien Ellhofen, Schönau, Grönenbach, Seltmanns, Weitnau und Missen. Es wird als ein erfreuliches Zeichen erachtet werden können, daß sich die hohe Regierung, wie auch die höchste Stelle unseres bayerischen landwirtschaftlichen Vereins um die Einrichtungen des Milchwirtschaftlichen Vereins im Allgäu so eingehend interessieren.

Augsburg, 11. Juli. (Zwei Knaben ertrunken.) Gestern Mittags badeten fünf Knaben unvorsichtiger Weise in den angeschwollenen Wässern der Wertach. Bald ertönte gellendes Hilfegeschrei und zwei von den Badenden verschwanden in den Fluthen. Mit Mühe gelang es dem herbeilegenden Schleusenwärter, drei Knaben herauszuziehen, die beiden anderen fanden den Tod in den Wellen. Die Knaben sind acht und neun Jahre alt.

Sonntagsruhe. Unter den Münchener Mehgern und Biehändlern cirkulirt gegenwärtig eine Petition zur Unterzeichnung, in welcher der Magistrat gebeten wird, dahin zu wirken, daß in München in der Woche statt dreier Biehmärkte nur noch zwei abgehalten werden und zwar an den Dienstagen und Freitagen. Dadurch würde das Verladen des Biehes in die Eisenbahnwaggons an den Sonntagen vermieden werden.

München, 14. Juli. (Zu den großen Manövern) wird mitgetheilt: Nach der Ankunft des Kaisers in der hiesigen Residenz wird Sr. Majestät durch den kommandirenden General Prinz Leopold der Stärkerapport der zu den Manövern zu-

sammengezogenen Truppen überreicht. Gleichzeitig wird der Kaiser eine graphische Uebersicht der Paradeaufstellung, sowie die Vorbeimarschliste, in welcher die Truppen nach der Reihenfolge des Vorbeimarsches geordnet und mit dem Namen der Kommandeure bis einschließlich der Führer vom Kompanien und sonst gesondert vorbeimarschirenden Abtheilungen aufgeführt sind. Bei der Parade selbst erhält der Kaiser den Frontrapport. Nach der Parade werden dem Kaiser die Generalidee und die Spezialideen, sowie der Korpssbefehl eingereicht. Von allen dem Kaiser vorgelegten Eingaben (ausschließlich Stärke- und Frontrapport) erhalten auch die im kaiserlichen Hauptquartier anwesenden fremdherrlichen Offiziere, sowie die Herren des kaiserlichen Gefolges je ein Exemplar. — Zeltlager werden bezogen vom 12. Inf.-Reg. und 1. Jäger-Bataillon bei Oberschleißheim, 13. Inf.-Reg. bei Hochmutting, 3. Bataillon des 11. Inf.-Regts. bei Kreuzstraße, 3. Bataillon des 15. Inf.-Reg. bei Lohhof, 14. und 19. Inf.-Reg. bei Eching, 5. und 6. Inf.-Reg. und 2. Jäger-Bataillon bei Dietersheim. — Am 5. September treffen die sämmtlichen Regiments-Musikkorps und Tambours der Truppen des 1. Armeekorps zu den Proben für die Serenade am Abend des 8. September in München ein und werden in Bürgerquartieren untergebracht.

München, 12. Juli. Die Einberufung des Landtags ist für den 29. September zu erwarten.

München, 14. Juli. (Der Tachyphag.) In der Neuzeit wird überall und ganz besonders an jenen Orten, woselbst die Menschen in großer Menge dicht beisammen wohnen, Alles aufgeboten, was die Luft und den Boden verunreinigen könnte. Deshalb besteht auch das größte Interesse, daß Leichen möglichst schnell zur Verwehung gebracht werden. In hohem Maße beachtenswerth ist deshalb die dermalen im Gumppenberg-Palais an der Ottostraße befindliche und zur freien Besichtigung geöffnete Ausstellung des „Tachyphag.“ Das ist, wie schon das griechische Wort besagt, ein schnell verzehrender Sarg; derselbe ist aus einer Hartgussmasse hergestellt, deren chemische Zusammensetzung den Vortheil hat, den Leichnam in seine einfachsten und unschädlichen Bestandtheile in einer sehr kurzen Zeit aufzulösen. Diese überall patentirten, von den Herren Architekt D. Müller und Bildhauer L. Stader erfundenen Hartgussärs — ausgestellt durch D. Bölke — haben außer der schnellen Verzehrung der Leichen noch den großen Vortheil, daß sie weit billiger sind als die Holz- und Metallsärs. Die Ausstattung mit religiösen Abzeichen und mit Ornamentik ist im reichsten Maße möglich. Autoritäten, wie Geheimrath Dr. v. Pettenkofer und Professor Dr. Bauschinger, haben sich über die hygienischen Vortheile dieser hochwichtigen Erfindung auf das Günstigste geäußert, und es bedarf keiner zu langen Zeit mehr, so wird sich der Tachyphag sowohl in öffentlichen Anstalten als im Privatgebrauch bewährt haben.

Bamberg, 12. Juli. Ueberreichung des Palliums. Der Hochwürdigste Herr Bischof v. Schorff wurde heute in feierlichster Weise mit dem Pallium bekleidet, welches ihm in

dem letzten päpstlichen Konzistorium verliehen worden war. Der hochw. Herr Bischof von Eichstätt, Frh. v. Leonrod, war gestern hierzu hier eingetroffen und nahm Absteigequartier bei unserem Herrn Erzbischofe. Um 9 Uhr wurden die beiden Kirchenfürsten am Fürsthore des hohen Domes vom Domkapitel und dem Alumnate empfangen und auf den Georgenchor geleitet. Der Herr Bischof von Eichstätt celebrierte das Pontifikalamt, bei welchem eine Vokalmesse von Mitterer in muster-giltiger Weise aufgeführt wurde. Nach Beendigung desselben legte Hochw. Herr Erzbischof von Schorff in die Hände des Gelehrten den vorgeschriebenen Eid ab und wurde sodann mit dem Pallium bekleidet. Bekanntlich ist das Pallium eine weißwollene, mit sechs schwarzseidenen Kreuzen durchwirkte Binde, welche ringförmig die Schultern umgibt und über Brust und Rücken herabhängt. Es ist eine Auszeichnung der Erzbischöfe und wird an bestimmten hohen Festen getragen.

Bad Kissingen, 10. Juli. Anlässlich des 25. Gedenktages der Schlacht von Kissingen fanden in der protestantischen und katholischen Kirche und in der Synagoge Feiern statt, welchen Vertreter des Bezirkskommandos, eine Deputation des 2. Posenschen Infanterie-Regiments aus Görlich, sowie die Spitäler der Badegesellschaft bewohnten. Die Gräber der Gefallenen wurden reich geschmückt.

(Eine heldenmuthige Barmherzige Schwester.) Aus Montreal wird gemeldet: Das St. Viktor-Kloster, welches ein Asyl für Taubstumme birgt, brannte am 18. ds. Früh nieder. Von 300 Insassen entkamen viele mit genauer Noth, da die Treppen rasch in Brand gerieten und unpassierbar wurden. Ohne die Geistesgegenwart der Barmherzigen Schwester, welche die Vorsteherin in der Anstalt ist, wäre ein fürchterlicher Verlust an Menschenleben zu beklagen gewesen. Mittelst eines durch Zusammenbinden von Betttüchern hergestellten Strickes ließ die heldenmuthige Schwester 140 Taubstumme glücklich durch das Fenster hinab.

Obergünzburg, 9. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 Pf., Sennebutter 75 Pf., Landbutter 70 Pf.

Kempten, 15. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 80 Pf., Sennbutter 75 Pf.

### Räthsels.

Es ist ein Wort, das nie allein kann stehen,

Wie wir an diesem Beispiel deutlich sehen.

Das Ohr wird besser als das Auge finden,

Wie Wort mit Wort ganz rein sich muß verbinden.

K. K.

### Auflösung des Räthsels in Nr. 28: Mann zu Pferd.

**Hinweis!** Der heutigen Nr. unseres Blattes liegt der Preis-Courant für die Herbstsaaison 1891 des 1. Versandt- und Spezialgeschäfts von **Gebrüder J. & P. Schulhoff in München** bei.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 16. Juli 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	21	21	21	—	11	80	11	70	11	70	—	10	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	9	14	12	2	8	—	8	—	7	80	—	—	20

Heupreise per Zentner — M. — Pf.

Strohpreise per Zentner 1 M. 30 Pf.

### Memmingener Schränen-Anzeige v. 14. Juli 1891.

### Mindelheimer Schränen-Anzeige v. 11. Juli 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 5 Pf.	11 M. 95 Pf.	11 M. 85 Pf.	Kern	11 M. 89 Pf.	11 M. 80 Pf.	11 M. 70 Pf.
Roggen	10 " 60 "	10 " 50 "	10 " 40 "	Roggen	10 " 65 "	10 " 46 "	10 " 16 "
Gerste	8 " 75 "	8 " 67 "	8 " 50 "	Gerste	8 " 50 "	—	—
Haber	8 " 22 "	7 " 89 "	7 " 43 "	Haber	7 " 80 "	7 " 51 "	6 " 81 "

## Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg

### eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

#### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

“ 3 Monat “ “  $3\%$

“ 1 Monat “ “  $2\%$

#### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\%$  höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
“ 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260.000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Wertpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-Aumsah nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

“ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

“ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

“ Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

“ Erkheim: Herr Alois Himmer.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Cassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine Cassenschränke stets auf Lager.

## Lederpantoffel

(sogenannte Schlappen)

verkauft billigst

Westermayer

im Kleeblatt Memmingen.

## Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

### Blutreinigungspulver in 40jähriger Praxis erprob.

Dieses leicht einziehende Medikament hilft unbedingt gegen Hantaußschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u.c. bei Kindern.

### Zeugniss.

Der Unterzeichnete bezeugt hiemit, daß die von Hrn. Dr. med. J. U. Hohl sel., gewesener Arzt im Kanton Baselland, zu bereitende Blutreinigungspulver ihn schon vor mehreren Jahren von einem hartnäckigen, über den ganzen Körper verbreiteten Flechtenleiden befreit und vollständig geheilt haben, nachdem viele andere angewandte Mittel nicht den geringsten Erfolg hatten. Ich kann daher aus voller Überzeugung die Blutreinigungspulver zur Heilung von Flechten jedermann bestens empfehlen.

Zullwil, im Septbr. 1890.

J. Dietler, Alt-Oberamtmann.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben C. Boehaimb, St. Georgsapothekere, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

## Wäschearcifel.

### Weisse Herrenhemden

à M. 3. — M. 4. — & M. 5. —  
feinster Berliner Schnitt.

### Normalhemden & Reformhemden

### Herrenkragen, Manchetten,

### Cravatten & Hosenträger,

### Taschentücher

in nur guten Qualitäten empfiehlt

S. Widmann

unweit der Schranne, Memmingen.

## Lederhausschuh

(Handarbeit)

verkauft billigst

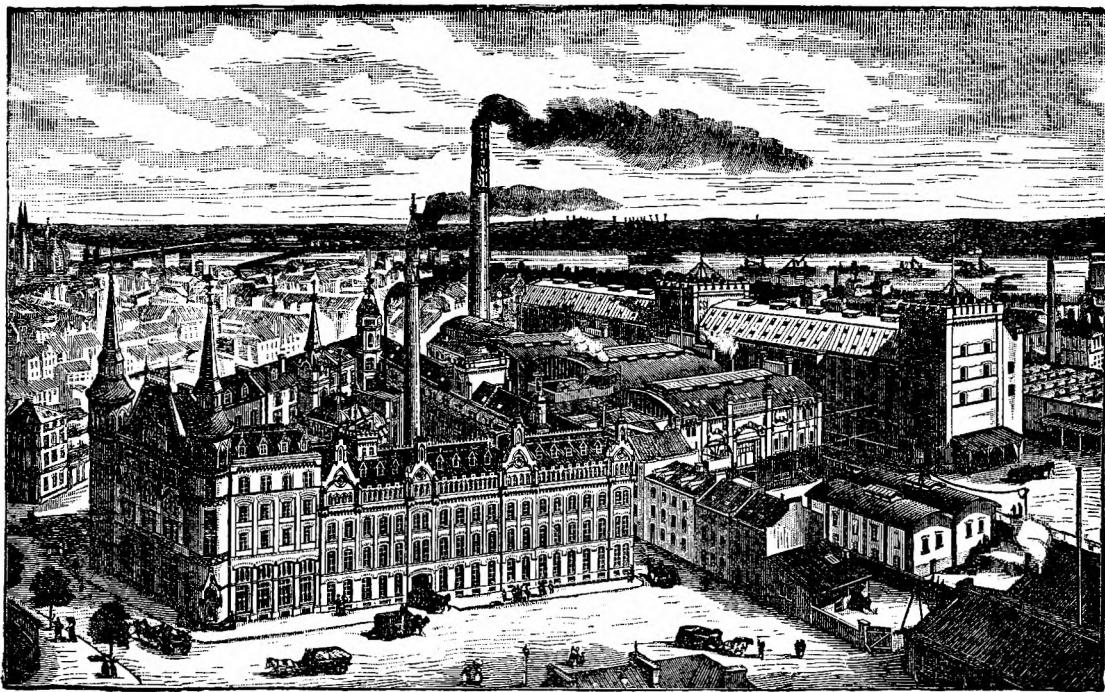
Westermayer im Kleeblatt  
Memmingen.

### Memmingen.

### Memmingen.

### Grösstes Lager chirurgischer Artikel zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das Bandagen-Geschäft von Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schranne.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

# Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwaarenengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

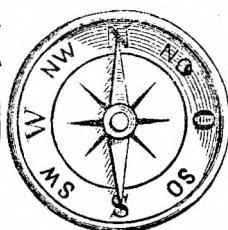
## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Die besten und billigsten Cigarras

liefert unter Garantie die  
Badische Manufactur in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:

Rosa, feine kräft.	5 Pf. Eig. p. 100	2 M. 80 Pf.
Gentileza, lange Facon	6 " " " 100	3 " 10 "
Deposito, Brillantcigarre	" " " 100	3 " 20 "
Extrano, sehr feine	6 Pf. Eig. " 100	3 " 40 "
Gambrinus, hochfeine	7 " " " 100	4 " 20 "
Manilla, extra feine	8 " " " 100	4 " 70 "
Erna, delicate feinste	8 " " " 100	5 " — "
Monopol, superfeine	9 " " " 100	5 " 50 "
Delicia, feinste Marke	9 " " " 100	5 " 70 "
Romeo, superfeine	10 " " " 100	6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franco 7 M.

## Hamburger Kasse,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pf.  
und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von 9 Pfund  
an zollfrei

Ferd. Rahmstorff,  
Ottensen bei Hamburg.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 23. Juli 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährlich in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 50 Pf.

Nro. 30

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Verstand ist ein Edelstein, der am schönsten glänzt wenn er in Demuth gefaßt ist.

## Bekanntmachung.

Zur Einhebung einer Vorauszahlung der Gemeinde-Umlage pro 1891 in der Marktgemeinde Ottobeuren wird Termin auf

Montag den 27. und Dienstag den 28. Juli I. Js.

in der Wohnung des Gemeindefässlers Hrn. Maier dahier anberaumt.

Den Umlagepflichtigen diene zugleich zur Kenntniß, daß für die I. Hälfte 40% der Steuermark zur Einhebung berechnet und Rückstände im Mahnverfahren erhoben werden.

Ottobeuren den 20. Juli 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.  
Kimmerle, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die Grundstückbesitzer des Flurbezirkes Ottobeuren insbesondere die Angrenzer des s. g. Gais- u. Schinderhähleins werden nach beendigter Heuernte, bei einem Termin von 6 Wochen beauftragt, die Reinigung und nötige Erweiterung der genannten Bäche vorzunehmen, ferner auch sonstige Wasserabzugsgräben bei denen das Wasser auf die Straßen austritt, neu zu öffnen und für den richtigen Ablauf des Wassers zu sorgen.

Nach Vollzugskontrolle werden für die Säumigen die Arbeiten auf ihre Kosten ausgeführt.

Ottobeuren, den 18. Juli 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Preis-Kegelschieben



Unterzeichnete gibt bekannt, daß sie ein am Sonntag den 26. d. J. Mts. beginnendes u. am Sonntag den 2. August mit Musik endendes

## Preis-Kegelschieben

abhält.

Als I. Preis ist ein Bock mit seidener Fahne ausgesetzt. Alle weiteren Preise, sowie Regelordnung werden auf der Bahn bekannt gegeben.

Hiezu werden alle Kegelfreunde und ein verehrliches T. Publikum zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen.

Cresc. Eichele, Wwe. z. Linde.

## Das Kinderfest

für die Schulgemeinde Ottobeuren findet statt  
Mittwoch den 29. Juli

auf dem Annakeller. Um 1 Uhr wird vom Krieger-Monument aus mit Musik zum Festplatz gezogen.

Eltern und Jugendfreunde sind freundlichst eingeladen.

P. Godefrid Behr O. S. B. Georg Kimmerle  
f. Lokalschulinspector. Bürgermeister.

## Doering's Seife

die beste Seife der Welt.

Dieselbe ist eine milde, fehlerfreie Toilette-Seife von lieblichem Parfüm und von eminentem Einfluß auf Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut.

Preis per Stück 40 Pf.

Süßrahmmargarin (vollständiger Ersatz für Kinderschmalz) per Pfund 80 Pf.

Kräuterfäss per Pfund 50 Pf

empfiehlt geneigter Abnahme

Ottobeuren.

A. Jemiller.



Am Sonntag den 26. Juli  
(Jakobi-Markt)

## Tanzmusik,

wozu freundlich einladet

Merk z. Mohren

 Eine helle trockene Wohnung (Mindelheimerstraße) mit 2—3 Zimmern, Küche u. s. w. kann so gleich oder bis Jakobi um billigen Preis bezogen werden. Von wem, sagt die Redaktion.



Jakobimarkt, Sonntag  
den 26. Juli

## Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet  
Ed. Hebel, Engelwirth.

Ein kräftiger Bursche, welcher das Näsen erlernen will, kann sofort eintreten. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Ein Lehrjunge kann bei einem Schuhmacher dahier in die Lehre treten. Zu erfr. in der Buchdruckerei.

## Danksagung.



Für die liebvolle Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Frau Antonia Schön,

Hausbesitzerin dahier,

sprechen wir allen Beteiligten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Besuche während der Krankheit und für die trostvolle Grabrede unsern innigsten Dank aus und bitten um das Gebet für die Verstorbene.

Ottobeuren, den 21. Juli 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Schmackhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten **Essig**

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

Pasteur'schen Essigessenz

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun  
M.-, 85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

Zur Verbesserung der Galle (Jauche) empfiehle den Dekonomen:

**Knochenguano,**  
**Fäkal-Knochenguano,**  
**Peru-Guano, Schwefelsäure,**  
**Dungsalz, Kainit (Kali-Salz),**  
**Soda, Eisenvitriol,**  
**Feldgyps.**

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

Derjenige, welcher am letzten Sonntag in der blauen Truhe dahier einen neuen Hut ausgetauscht hat, wolle denselben bis nächsten Sonntag dort abgeben, andernfalls er gerichtlich belangt wird.

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „Strubelin“ bezeichnet werden. Will man Ratten, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen &c. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

**W. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

## Seegras-Bänder

können gegen Bestellung abgeholt werden bei  
**Thoma, Säiser in Attenhausen.**

## Guten Mittagstisch

zu verschiedenen Preisen, frische Wurstwaaren  
empfiehlt

**Eduard Hebel.**

## Warnung.

Es wird hiermit jedermann gewarnt in den Pflanzungen des Hrn. Albrecht, Dekonom und Gastwirth in Beningen ohne besondere Erlaubniß, wie auch in dessen anstoßenden Mähdern Vieh zu weiden, Schafe zu hüten, Gras zu rupfen, schneiden oder mähen, außerdem Zu widerhandelnde nach forstgesetzlicher Ordnung bestraft werden.

## Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Gassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine **Gassenschränke** stets auf Lager.

Empfehle mich im Einzelnen fünflicher Zahne unter Garantie des Outpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahndkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg, Memmingen.**  
gegenüber dem Falken.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 fl., Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße Gans-Halbdauben, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansflaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und 6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

**A. Schwarz, Bettfedernhandlung,**  
Sontheim bei Memmingen.

## Lederpantoffel

(sogenannte Schlappen)

verkauft billig

**Westermayer**

im Kleebatt Memmingen.

## Memmingen.

## Memmingen.

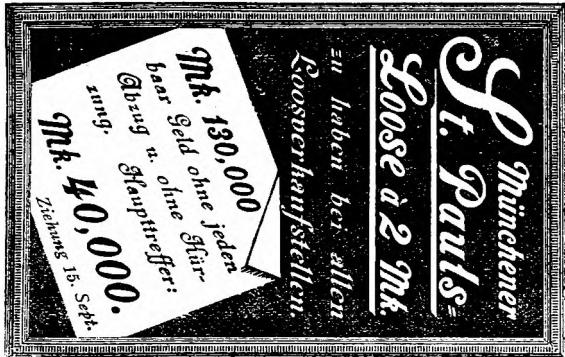
Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege  
speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer, Bandagist**  
bei der Schranne.

## Zu verkaufen:

Ein schöner **Scheiben-** mit **Zimmerstücken**  
nebst Zubehör billig.

# Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.  
**1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.**  
**Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.**  
 Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.  
**Kein Verlust durch Verschlüten und Verstauben.**  
 In allen geeigneten Geschäften vorrätig.



**Lederhausschuh**  
 (Handarbeit)  
 verkauft billig  
**Westermayer** im Kleeblatt  
 Memmingen.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
**Dampfsäge Stetten.**

Ein Regenschirm wurde am Konohoferberg gefunden.

**Schößgerichtsstellung** bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 22. Juli 1891:

- 1) Paul Georg, led. Sägknecht von Kirchhaslach wegen Unterschlagung und Betrugsvorwurfen wird vorläufig eingestellt.
- 2) Hartmann Wilhelm, led. Drechsler von König in Großhessen, wegen Landstreiche u. And. 6 Monat 15 Tag Gefängnis, 6 Wochen Haft und Kosten.
- 3) Bläse Gottlieb, led. Dienstknecht von Ottobeuren, wegen Dienstentlaufens ein Tag Haft und Kosten.
- 4) Dick Andreas, Schlossermeister in Gottenau, Privatkläger gegen Ungleicht Aloisia, Söldnerstwittwe in Gottenau, Privatbelagte wegen Beleidigung 30 M. Geldstrafe event. 5 Tage Gefängnis und Kosten.
- 5) Immerz Anton, verh. Bauer von Oberhaslach wegen Körperverletzung 5 M. Geldstrafe eventuell 1 Tag Gefängnis und Kosten.

## V e r m i s s e s.

Memmingen, 18. Juli. (Plötzlicher Tod.) Soeben verbreitet sich in der Stadt eine erschütternde Trauerkunde. Herr Realschullehrer Anton Spiehler, Ordinarius des 6. Kurses der hiesigen Realschule, Lehrer der Mathematik und Physik, ein Mann im mittleren Alter, wurde heute um die Mittagsstunde auf der "Burg", wohin er sich gesund und wohlgemuth zum Regeln begeben hatte, von einem Herzschlag getroffen und verschied im Kreise der Freunde.

Mindelheim, 19. Juli. Am Sonntag den 26. und Montag den 27. Juli findet das herkömmliche Jakobi-Schießen statt. Das Schießen beginnt Sonntag den 26. Vormittags 10 Uhr

und endet Montag den 27. Juli Abends 6 Uhr, worauf die Preisverteilung stattfindet. Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Schützenzug vom Rathaus nach der Schießstätte.

Illertissen, 19. Juli. Am 23. vor. Mts., gelegentlich des Austräumens bei dem Brande gingen dem Zimmermeister Jos. Wilhelm von Illereichen 2 Stück 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der bayer. Hypothek- und Wechselbank zu 100 M. und 200 M. zu Verlust, ohne daß sich dieselben bis zur Zeit wieder vorgefunden hätten. Es sind diese: Serie XXVI Nr. 79939 und Serie XXVI Nr. 55185. Es liegt nun die Vermuthung nahe, daß diese Wertpapiere jemand gefunden und rechtswidrig zurückbehalten hat, um sie später zu veräußern, weshalb vor Ankauf gewarnt, bezw. vor kommenden Falles um Anzeige bei der Polizeibehörde gebeten wird.

**Militärisches.** Durch ein Kriegsministerialreskript vom Juli tritt in der Besetzung der Landwehrbezirks-Kommandeure und Bezirksoffiziere von nun an alle fünf Jahre ein Wechsel ein, entgegen der früheren Entschließung vom Februar 1885 und 1890, wonach in Besetzung dieser Stellen ein periodischer Wechsel nur alle zehn Jahre eintrat und nur ausnahmsweise ein längeres Verbleiben gestaltet war. Die neue Verordnung tritt mit April 1893 in Kraft.

Rosenheim, 16. Juli. Es war ein unscheinbares Weihegeschenk, das heuer von einem bayerischen Lourdespilger im Bureau für die Geschenke-Annahme zu Lourdes übergeben und eine Stunde darauf in der Grotte zu Füßen der Madonna aufgehängt wurde: ein Herz, wie dort Tausende schon geopfert wurden. Über der Inhalt dieses "Herzens" bestand in drei Ringen: in zwei Eheringen und einem Verlobungsringe. Ein Ehepaar aus München, welches 5 Jahre in glücklicher, aber kinderloser Ehe gelebt hatte, fasste den Entschluß, mit Zustimmung der kirchlichen Obern, die eheliche Gemeinschaft aufzugeben und ins Kloster zu gehen! — An der Grotte in Lourdes nahmen die Eheleute Abschied von einander und von der Welt! Eine Stunde nach Abfahrt des bayerischen Pilgerzuges in die Heimat trug der Bahnzug die so geschiedenen Eheleute fort ins Kloster, wo sie nun, natürlich jedes in einem anderen Kloster, sich vorbereiten für die Mission in Afrika.

Regensburg, 19. Juli. Das Reichsversicherungsamt hat entschieden, daß der Tod eines Arbeiters bei Feldarbeit durch Blitz als Betriebsunfall anzusehen ist, daß also die Genossenschaft zur Entschädigung der Hinterbliebenen verpflichtet sein muß.

Bad Kissingen, 19. Juli. (Der Fürst und die Fürstin Bismarck) mit dem Professor Dr. Schweninger und Dr. Chrysander sind Abends 8 Uhr zum Kurgebrauche hier angekommen. Das nach Tausenden zählende Publikum von Kurgästen, Einwohnern und Sonntagsbesuchern war noch vermehrt durch die zum heutigen Kriegerverbandsfeste hier anwesenden Vereinsmitglieder und begrüßte in den Straßen dicht gedrängt den Fürsten bei der Fahrt zu der oberen Saline mit jubelnden Zurufen. Die Veteranenkapelle spielte patriotische Weisen. Die dem Fürsten wieder zur Verfügung gestellten Hofequipagen waren am Samstag Abends aus München angelangt; ein Post- und Telegraphen-Amt befindet sich ebenfalls wieder in der oberen Saline.

Köln, 18. Juli. Die statutgemäß alle 6 Jahre abzuhaltende General-Versammlung der Gesellen-Präsidies findet im Gesellenhause hier selbst vom 19. bis 21. August d. J. statt. Derselben wird am 19. August, Vormittags 9 Uhr, ein feierliches Pontificalamt in der Minoritenkirche, welches der Apostolische Vicar für das Königreich Sachsen, Herr Bischof Dr. Wahl, celebriert, vorangehen. Am zweiten Tage, Morgens 8 Uhr, wird Hr. Cardinal und Fürstbischof von Wien, Dr. Gruscha, am St. Josephs-Altar der oben genannten Kirche beim Grabe Kolping's eine hl. Messe lesen. Abends veranstaltet der Kölner Verein zu Ehren der Herren Präsidies im großen Saale des Gesellenhauses eine Festfeier.

Aus Westphalen, 15. Juli. Auch ein Windthorst-Denkmal! Ein geborener Meppener, der dort selbst das Gymnasium besucht hat und mit Windthorst sehr befreundet war, hatte bei dessen Tode dem Direktor des Meppener Gymnasiums die Summe von 25,000 M. in 3 $\frac{1}{2}$ % Consols zur Verfügung

gestellt, um dieselbe als Windthorst-Stiftung jener Anstalt zuweisen, und zwar zum Zweck der Heranbildung von Geistlichen bezw. Unterstützung braver Kinder aus Familien des Wahlkreises Meppen zum Studium der katholischen Theologie. Der „K. Bzg.“ zufolge ruht die Angelegenheit gegenwärtig in den Händen des hochw. Herrn Bischofs von Osnabrück. Es ist eine schöne Erinnerung an den großen Todten, der so oft auf den Katholiken-Versammlungen und bei anderen Gelegenheiten die Heranbildung tüchtiger Geistlichen als ein Lebensinteresse der Kirche betonte.

Von Papst Leo XIII. Wie dem „Figaro“ aus Rom gemeldet wird, hat der Papst aus Anlaß der großen Hitze sein Bett in die Bibliothek übertragen lassen, einen geräumigen und luftigen Saal mit drei großen Fenstern, welche die Aussicht auf den Petersplatz haben. Derselbe ist zugleich Schlafsaal Arbeitskabinet und Speisesaal des hl. Vaters. Auf dem Arbeitsstische, nicht weit vom Bett, befinden sich zahlreiche Schriften, ein Kruzifix, ein großes Tintenfaß und Gänsefiele, mit denen Leo XIII. allein geläufig schreiben kann. Inmitten des Saales steht ein zweiter kleiner Tisch, auf dem der Papst seine bescheidenen Mahlzeiten einnimmt. Am Nachmittag gegen 5 Uhr begibt sich Se. Heiligkeit in den vatikanischen Garten hinab, wo er bis ein Viertel auf 8 Uhr bleibt, wenn es die Witterung erlaubt. In diesem Bibliothekssaal befindet er sich sehr wohl, denn derselbe ist um so lübler, als er mit Marmor gepflastert ist. Um 6 Uhr Morgens tritt der getreue Kammerdiener Centra leise in den Wohnsaal Leo's XIII. und während er das zu Füßen des Bettens befindliche Fenster öffnet, fragt ihn der Papst unabänderlich um die Witterung — am Morgen einer seiner Hauptgedanken; da es sich um die ihm von den Ärzten angerathenen Promenaden im Freien handelt. Nachdem der Kammerdiener seine Weisungen eingeholt hat, entfernt er sich, um nicht wiederzukommen, bis ihn sein Gebieter ruft; denn trotz seines hohen Alters kleidet sich der hl. Vater stets ohne jede Hilfe an. Wenn er eine gute Nacht zugebracht hat, steht er auf, sobald Centra sich entfernt hat, und liest eine halbe Stunde später seine Messe. Im entgegengesetzten Falle, wenn der Schlaf auf sich warten ließ, bleibt er noch ein paar Stunden in seinem Bett liegen.

(Hineingefallen.) Man schreibt aus Thüringen: Eine Anzahl von Bauern im Kreise J. stand unter der Anklage der Wildbiererei zur Aburteilung vor der Strafkammer, wobei die Jagdgewehre, welche sie im Walde angesichts der sie verfolgenden Forstbeamten fortgeworfen hatten, als stumme und dennoch befreite Belastungszeugen auf dem Präsidententische lagen. Die pfiffigen Bauern leugneten, gestützt darauf, daß sie nicht gerade bei der That ertappt worden waren, jede Schuld und bestritten insbesondere auch mit der unschuldigsten Miene ihr Eigentumsrecht an den vorliegenden Gewehren, so daß schließlich die Freisprechung erfolgen mußte. Der Präsident verkündigte ihnen letztere unter kurzer Begründung, die er in gleichgültigem Tone mit den Worten schloß: „So, jetzt kann jeder sich sein Ge-

wehr nehmen und wieder heimgehen.“ Flugs hatte jeder der Bauern sein Gewehr ergripen, um sich damit zu entfernen! Nicht minder schnell war aber der Staatsanwalt bei der Hand, der denn nun auch einen besseren Erfolg mit seinem erneuten Strafantrag hatte!

(Auswanderung nach Amerika.) Der englische Generalkonsul in Newyork veröffentlicht in seinem Berichte interessante Daten über die Nationalität der Auswanderer aus Europa, welche im Jahre 1890 im Hafen von Newyork landeten. Deutschland steht auf der Liste mit 60,058 Auswanderern oben, dann folgt Großbritannien mit 62,829, Italien mit 58,243. Russland mit 49,119, Österreich-Ungarn mit 53,445 Auswanderer, von welchen 30 auf (Cis-)Österreich entfallen. Aus Schweden und Norwegen kamen 33,860 Auswanderer. Mehr als ein Drittel der Gesamtzahl, der Auswanderer entfiel auf Deutschland und Österreich-Ungarn.

(Ein exzentrischer Japaner.) Wie ein Korrespondent der „Temps“ aus Tokio schreibt, hat ein Japaner aus Yokohama, indignirt über das Attentat auf den Zarowitsch, das nach seiner Ansicht durch eine schärfere Überwachung hätte verhindert werden können, ein Schreiben an den Gouverneur der Provinz und den Polizeichef gerichtet, worin er sie beschwört, daß sie zur Ehre des Landes das „Harikiri“ an sich begehen, das heißt — sich den Bauch aufschlitzen sollten! Er ist so liebenswürdig, zugleich einen Säbel zu ihrer Verfügung zu stellen, dessen drei Jahrhundert alte Klinge das Werk des berühmtesten Waffenschmiedes von Japan ist „Wenn Ihr Euch nicht tödet“, heißt es im Briefe, „so seid Ihr Feiglinge und ich werde nach Petersburg reisen und mir vor dem Zaren den Bauch aufschlitzen, um ihm zu beweisen, daß es in Japan noch Leute von Herz gibt.“

(Die Cholera.) An den Küsten des Rothen Meeres ist die Cholera ausgebrochen. — Aus Aden wird gemeldet, daß die Cholera unter den Eingeborenen in Massana wahre Verheerungen anrichtet. — In einem Hause seien alle Einwohner gestorben. Das Haus habe, da die Leichen erst nach mehreren Tagen aufgefunden wurden, niedergebrannt werden müssen. Die Cholera habe, wie bereits berichtet wird, auch schon die Europäer ergriffen.

Obergünzburg, 15. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 80 ₣, Sennebutter 75 ₣, Landbutter 70 ₣.

Kempten, 22. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 85 ₣, Sennbutter 80 ₣.

### Homonyme.

Steh' ich vor dir,  
So magst du mich nicht missen;  
Stehst du vor mir,  
So schlägt dir das Gewissen.

Auflösung des Räthsels in Nr. 29: Reim.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 23. Juli 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	ℳ	M.			
Kern	—	81	81	71	10	11	55	11	50	11	45	—	—	20
Roggen	—	3	3	3	—	10	70	10	70	10	70	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	2	15	17	12	5	7	95	7	80	7	20	—	—	20

Heupreise per Zentner — M. — ₣ Strohpreise per Zentner 1 M. 30 ₣

### Memmingen Schrannen-Anzeige v. 21. Juli 1891.

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 11. Juli 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 ₣ 95 ₣	11 ₣ 80 ₣	11 ₣ 65 ₣	Kern	11 ₣ 63 ₣	11 ₣ 50 ₣	11 ₣ 33 ₣
Roggen	10 " 40 "	10 " 25 "	10 " 10 "	Roggen	11 " 65 "	10 " 35 "	9 " 98 "
Gerste	— " — "	8 " 70 "	— " — "	Gerste	8 " 50 "	— " — "	— " — "
Haber	8 " 12 "	7 " 74 "	7 " 23 "	Haber	7 " 67 "	7 " 40 "	6 " 64 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 30. Juli 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährlich in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 31

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Nimm dich in Acht, Gerüchte trügen, — Vom Hörensagen lernt man lügen.

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Grund- und Haussteuern pro 1891 werden für die Pflichtigen der Marktgemeinde Ottobeuren Termine anberaumt auf:

Dienstag den 4. August 1. Js.

für jene von Hs.-Nr. 1—130

Mittwoch den 5. August 1. Js.

für die übrigen.

Hiezu wird bemerkt, daß Ausbleibende auf ihre Kosten gemahnt werden und daß an jedem der beiden Tage abends 5 Uhr Kassa-Schlüß ist.

Ottobeuren den 25. Juli 1891.

Königliches Rentamt Ottobeuren.

Fint.

## Bekanntmachung.

Die Anlage der Kapitalrentensteuer für die Steuerperiode 1891 betreffend.

Nachdem die durch öffentliche Bekanntmachung vom 14. Juli 1891 die Anlage der Kapitalrentensteuer betr., für die Abgabe der Steuererklärungen vorgestreckte Frist am 27. Juli 1891 abgelaufen ist, ergeht hiemit gemäß Art. 13 des Gesetzes vom 19. Mai 1881 an diejenigen, welche mit ihren Erklärungen zur Kapitalrentensteuer sich im Rückstande befinden, die zweite Aufforderung, innerhalb einer unerschrecklichen Frist von zwei Wochen, welche mit dem 31. Juli 1891 beginnt, und am 14. August 1891 endet, bei der Gemeindebehörde entweder schriftlich oder mündlich zu erklären:

- wie hoch sich der Jahresbetrag ihrer Kapitalrenten belaue, und zwar bei feststehenden Renten nach dem Stande zur Zeit der Erklärungsabgabe, bei Renten, welche jährlichen Schwankungen unterliegen, nach dem Durchschnittsbetrag der der Steueranlage jüngst vorhergegangenen zwei Jahre, oder, wenn dieselben noch nicht so lange bestehen, nach dem Durchschnitte des bezüglichen kürzeren Zeitraums;
- ob und welche Passivkapitalzinsen oder sonstige Lasten (Art. 5) von der steuerbaren Kapitalrente in Abzug gebracht werden, wobei jedoch das den Abzug bedingende Rechtsgeschäft, dann die Person, der Stand und Wohnort des Gläubigers oder Rentenempfängers, endlich der auf jeden Gläubiger oder Empfänger treffende Bins- oder Rentenbetrag genau bezeichnet werden muß;

c) ob und aus welchem Grunde eine etwaige Steuerbefreiung (Art. 4) geltend gemacht werden will.

Wenn mehrere Pflichtige im Familienverbande zusammenleben, so ist das Familienhaupt für die Abgabe der Erklärung der übrigen Familienmitglieder haftbar. Für Personen, welche unter Vormundschaft stehen, oder für welche in sonstiger Weise eine gesetzliche Vertretung bestellt ist, hat der bestellte Vertreter, für die außerhalb Bayerns sich Aufhaltenden der aufzustellende Bevollmächtigte die Steuererklärung abzugeben.

Wer ungeachtet ergangener öffentlicher Aufforderung absichtlich die Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung nicht erfüllt, oder wer bei den Erklärungen über den Jahresbetrag seiner Kapitalrenten oder der Kapitalrenten eines von ihm zu vertretenden Pflichtigen **wissenlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, welche zur Verkürzung der Steuer zu führen geignet sind, macht sich einer Hinterziehung der Kapitalrentensteuer schuldig und unterliegt einer Geldstrafe im fünf- bis zwanzigfachen Betrage derjenigen Jahressteuer, deren Hinterziehung unternommen wurde.**

Ist aus den obwaltenden Umständen anzunehmen, daß die Unterlassung der Erklärungsabgabe oder die Abgabe unrichtiger oder unvollständiger Erklärungen nicht in der Absicht die Steuer zu hinterziehen, erfolgte, so tritt eine **Ordnungsstrafe bis zu zwei hundert Mark ein.**

Ottobeuren, den 28. Juli 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Bekanntmachung.

Joseph Groß, Dienstknabe von Erkheim, und dessen Braut Walburga Feyerabend, Dienstmagd von Unterwesterheim, haben gemäß Ehevertrages vom heutigen jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Memmingen, am 28. Juli 1891.

Jos. Knittlmayer,  
k. Notar.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Versammlung von 6 Uhr an im Vereinslokal, zugleich Auflage.

Der Präses.

## Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise von Teilnahme bei dem betrübenden Hingang meines Gatten

**Ignaz Bamann,**  
Käser,

sage ich meinen innigsten Dank insbesonders Hochwürden Hrn Pfarrer Fricker für die Trostesworte, welche der selbe dem Unglücklichen in seinen letzten Lebenstagen beizubringen suchte, dann dem läblichen Veteranenverein, Verwandten, Freunden, der Nachbarschaft für die Anwohnung bei der Beerdigung und dem Rosenkranzgebete. Bitte dem Verstorbenen eine Erinnerung im Gebete nicht zu versagen.

Die tieftrauernde Wittwe:

Theresa Bamann mit ihrem Sohne Georg.  
Rettenbach, am 27. Juli 1891.

**Natürliche & sicherste Mittel**  
gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

### Heidelbeer-Wein

von E. Bollrath & Co., Nürnberg.

**Süß** Mf. 1. — **Herb** „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

Bon bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.

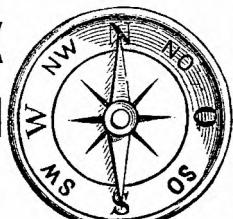
In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig**, Conditor.

### Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork  
Ostasien  
Brasilien



Baltimore  
Australian  
La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

### Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltherrühmt und unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungentatarrh.

Bestes im Gebrauch. Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei

**Wenzel Ludwig** in Ottobeuren.

## Versteigerung.



Am Montag den 3. Aug. Vormittags 9 Uhr wird in Haus-Nr. 88 $\frac{1}{2}$  a im außern Markte da-hier Folgendes gegen Baarzahlung versteigert als: Bettstätten, Kästen, Kanapees, Tische, Stühle, sowie sonstige nicht genannte Hauseinrichtungsgegenstände.

### Doering's Seife

die beste Seife der Welt.

Dieselbe ist eine milde, fehlerfreie Violette-Seife von lieblichem Parfüm und von eminentem Einfluß auf Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut.

Preis per Stück 40 &

**Süßrahmmargarin** (vollständiger Ersatz für Kinderschmalz) per Pfund 80 &

**Kräuterkäſ** per Pfund 50 &

empfiehlt geneigter Abnahme

Ottobeuren.

### A. Jemiller.

### Einen Lehrling,

kath. Confession, mit guten Schulzeugnissen sucht zum baldigen Eintritte

**J. Feiner's Buchdruckerei**, Memmingen.

### Eine Dresch- und Gsod-Maschine

hat zu verkaufen

**Sebastian Wölfe** in Guggenberg.

Ein **Wagnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei

**M. Rothermel**, Wagnermeister  
in Willofs, Post Ronsberg.

### Münchener St. Pauls-Loose

à 2 M. sind in der hiesigen Buchdruckerei zu haben.

### Adolf Ammann, Maschinenfabrik Memmingen

empfiehlt seine Eisenkonstruktionen als: **Gitter, Thore, Balcons, Glashäuser, Cassenschränke**, nebst allen in das Fach einschlagende Arbeiten und sichert reelle und schöne Ausführung bei billigsten Preisen zu.

Kleine **Cassenschränke** stets auf Lager.

### Doppelte Buchführung,

kaufmännisches Rechnen, Wechsel-Lehre, Schönschrift und Deutsche Sprache lehrt brießlich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichts-Institut von

### Jul. Morgenstern,

Lehrer der Handelswissenschaften in  
**Magdeburg**, Jacobistraße 37.

Man verlange Prospekte und Lehrbriefe Nr. 1 franco und gratis zur Durchsicht.

Ein grauer Hund (Schnauz) männl. Geschl. mit Zeichen-Nr. 773 ist zugelaufen. Wo, sagt die Red.

Ein Siegelring mit Stein wurde gefunden.

## In Folge Massenverkaufs

bin ich in der Lage zu offeriren:

**Corsetten** von 50 ♂ an bis M. 6.

**Tricottaillen** grau und braun schwere Ware von M. 1.80 an

**Tricottaillen** schwarz nur gute Qualität von M. 2. bis M. 8

**Taillen** farbig, wollnen von M. 3.50 bis M. 5

**Mädchen-Taillen** in großer Auswahl.

**Damen- und Kinderschürzen** schwarz und farbig, stets das Neueste und Beste in reichhaltigstem Sortiment bei

**S. Widmann** in der Nähe der Schranne, **Memmingen.**

mit Fahnenweihe des Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossen-Vereins Obergünzburg. Es haben sich 58 Vereine mit ebensoviel Fahnen und 9 Musikcorps zur Theilnahme gemeldet, auch wird die gesammte Jägermusik Kempten mitwirken.

(Bahn-Projekt.) Durch den Bau der Sekundärbahn Günzburg-Krumbach ist der Gedanke an die Fortführung dieser Bahn durch das Mindelthal zum Anschluß an die Bahnlinie Buchloe-Lindau bei Kaufbeuren wieder in den Vordergrund getreten. Um diesen Gedanken in greifbare Bahnen zu lenken, findet am Samstag den 1. August Nachmittags 3 Uhr im Stadtsaal zu Mindelheim eine öffentliche Versammlung statt.

— In dem Orte Buxheim wird mit dem 1. August 1. Js. eine Postexpedition ins Leben treten. Derselben werden die Ortschaften: Buxach, Buxachermühle, Honold, Leichgarten, Au-mühle, Weiherhaus, Ziegelstadel, Egelsee, Delmühle und Steigmühle als Bestellbezirk zugetheilt.

— Wie der „Krumbacher Volksfr.“ berichtet, ereignete sich am Freitag Nachmittag in Thannhausen ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Sohn des Kaufmanns Heichlinger saß auf einem Kirschbaum, um die reife Frucht zu pflücken, währenddem trat ein junger Mann, Namens Wilh. Bischof, mit einem geladenen Gewehr hinzu, — ohne zu wissen, daß sich auf dem Baume jemand befindet, — um Späne zu schießen und traf statt dieser den auf dem Baume befindlichen Knaben, den diese fahrlässige Unvorsichtigkeit sein Leben kostete.

München, 27. Juli. Priesterweihe. Im Georgianum dahier erhielten am Samstag 13 Alumnen der Diözese Augsburg in Anwesenheit einer großen Anzahl von Gästen, darunter die Eltern und Angehörigen der jungen Priester, durch den Hochwürdigsten Bischof Exzellenz Pankratius von Dinkel von Augsburg in feierlicher Weise die Priesterweihe. Der Weihe vorangehend fand das Examen der Betreffenden statt, welches ebenfalls Bischof Pankratius von Dinkel abhielt, nachdem dieselben schon am vergangenen Montag beginnend fünftägige Exerzitien durchmachen mußten, welche der langjährige Direktor des Georgianums Hochw. Herr Dr. Schmid abgehalten hatte. Die Mehrzahl der neu geweihten jungen Priester hat sich im Laufe des Sonntags in die Heimat bezw. an die Orte begeben, woselbst sie in der nächsten Zeit ihre Primizfeier begehen werden.

Dem „Central-Verein für Kirchenbau“ in München wurde zur Erbauung der St. Pauls-Kirche auf der Theresienwiese eine Geldprämienlotterie bewilligt, deren Lose bereits zur Herausgabe gelangten. Es ist zu wünschen, daß sich der Absatz dieser Lose recht rege gestaltet, damit noch in diesem Jahre mit dem Baue der Stadtpfarrkirche St. Paul begonnen werden kann.

St. Ottilien, 23. Juli. Heute kamen im Missionshaus St. Ottilien eine Anzahl ungetaufter Negermädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren an. Ihre Reise von Dar-es-Salaam war eine glückliche.

Die große Parade, welche bekanntlich am 10. September auf der Fröttmaninger Heide stattfindet, wird 5 Stunden dauern. Es wird eine große Tribüne erbaut, welche für 1500 Offiziere und Militärbeamte Raum bieten wird. Die Preise bewegen sich von 15 Mark abwärts bis zu 4 Mark.

(Buttertransport auf den Staatsseisenbahnen.) Der Handels- und Gewerbezimmer von Schwaben lag in einer ihrer letzten Sitzungen eine von dem „Milchwirtschaftlichen Verein im Allgäu“ an die Generaldirektion der kgl. bayer. Staatsseisenbahnen zu richten beabsichtigte Eingabe vor, in welcher gebeten wird, für den Buttertransport ähnliche Vergünstigungen und Verbesserungen einzuführen, wie solche zwischen Ostpreußen und Berlin bestehen. Insbesondere wird durch diese Eingabe angestrebt, daß Buttersendungen auf gewöhnliche weiße Frachtbriebe mit Eilgutbescheinigung spedit und nicht mit anderen Gegenständen verladen werden sollen, von denen sie einen Geruch annehmen könnten, sondern wenn möglich in besonderen, eigens für den Buttertransport eingerichteten Wägen. Der Umfang des Allgäuer Milchproduktengeschäftes ist in der Ein-

**Memmingen.**

**Memmingen.**

Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Brüchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**  
Musikwarengeschäft in **Gohlis** bei Leipzig.

Von der „Bayerischen Gemeindezeitung“, herausgegeben vom Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe Dr. von Hauck und Rechtsanwalt Dr. L. Hoffmann, liegen die Nummern 10/14 vor. Aus ihrem reichen Inhalte möchten wir besonders folgende Artikel hervorheben: Ueber die Gehalts- und Pensionsverhältnisse der Volksschullehrer. — Errichtung von Schulen durch Ortsgemeinden. — Die Straßenreinigung als Aufgabe an die Hausbesitzer, von Hofrat Dr. Full. — Zur Frage der Verpflichtung der pfälz. Beamten zur Entrichtung der Heimatgebühr, von l. Bezirksamt Mann Gressel. — Die Volkszählung 1890 in Bayern, von l. Bez.-Amts-Aff. Neuß. — Wasserbenützungsgesetz. — Stadtwagordnung. — Die gesetzlichen Verhältnisse bezügl. der Kindviehzucht in Bayern, von Oberstaatsanwalt von Hauck (Fortsetzung u. Schluß). — Zur bayer. Kulturgesetzgebung. — Versicherungswesen in umfassender Weise.

— Unfallversicherungspflicht bei gemeindl. Wegebauten, von Reinbdl. — Erwerb und Verlust der bayerischen Staats-Angehörigkeit. — Literatur zc. zc. — Außerdem enthalten die Nummern einen sehr reichen, vielseitigen Sprechsaal, der bekanntlich allen Abonnenten der „Bayer. Gemeindezeitung“ zur Verfügung steht. Hauptsächlich geben die Versicherungsgesetze zu Fragen Veranlassung und finden dieselben durch leichtverständliche Antwort schnelle und sachgemäße Erledigung. Auf die „Bayer. Gemeindezeitung“ kann bei allen Postanstalten (Nr. 145 des Bayer. Post-Ztg. Verz.) abonniert werden. Auch können die bisher erschienenen Nummern nachbezogen werden. Probenummern stehen von dem Verlage (J. Schweizer in München) gratis und portofrei zur Verfügung.

## V e r m i s t e s.

Obergünzburg, 24. Juli. Am 9. August findet in unserm Markte ein schönes Fest statt, das 50jährige Jubiläum

gabe auf 80,000 Zentner Butter und 400,000 Zentner Käse angegeben. Die Handels- und Gewerbekammer wird die Wünsche der Alzauer entsprechend begutachten.

Würzburg, 25. Juli. (Gedenkfeier.) Heute Vormittags begann die Erinnerungsfeier an die Sechzehnzigjährige Schlachttag in Helmstadt mit Schmückung des Massengrabs und Festgottesdienst, den Divisionsprediger abhielt. Nachmittags war Zug auf den Kesselberg, Bivak und Illumination. Morgen ist Festfeier am Bayerndenkmal auf dem Vogelsberg bei Rößbrunn und Mädelhofn. Deputationen bayerischer und preußischer Regimenter und auswärtiger, namentlich rheinpreußischer Kriegervereine, sind anwesend. Ihnen zu Ehren geben hiesige Vereine heute Abends ein Banket in den Zentralräumen.

Kissingen. 25. Juli. (Ovation für den Fürsten Bismarck.) Am 10. August wird daher dem Fürsten Bismarck von einer Deputation von Studenten der Ehrenhumpen überreicht, dessen Kosten durch Sammlungen an den deutschen Hochschulen aufgebracht wurden. Bei der Deputation werden alle deutschen Universitäten vertreten sein. Zugleich soll ein Festspiel veranstaltet werden, an welches sich ein Festkommers anschließen wird. Gegenwärtig verweilen Vertreter des Ausschusses dahier, um das Programm für die Feier festzustellen und die nötigen einleitenden Schritte zu thun. Es ist hierdurch sämtlichen Studenten, denen Gelegenheit geboten ist, am 10. August nach Kissingen zu kommen, auch selbstverständlich die Möglichkeit geboten, diesem Festspiel sowohl als wie dem Festkommers beizuwöhnen.

Hochherzig. Herr Lehrer August Emmerling zu Nürnberg beabsichtigte, der Unterstützungskasse für ältere mittelsfränkische Lehrerwaisen 5000 Mark zuzuwenden, starb aber ohne Errichtung eines Testaments. Sein Bruder, Herr Julius Emmerling, lgl. Obersekretär in Passau, kam nicht allein dem Willen seines verstorbenen Bruders in selbstloser Weise nach, sondern sandte hochherzig 6000 M. der Kasse für ältere Lehrerwaisen.

Bayreuth, 25. Juli. (Für Velozipedisten.) „Wenn ein Velozipedist so schnell einen Berg hinabfährt, daß er nicht jeden Augenblick seine Maschine anhalten kann, macht er sich einer Fahrlässigkeit schuldig“ entschied die hiesige Strafammer. Der Kommiss Barth. Gaub aus Laupheim in Württemberg z. Bt. in Göttingen, überfuhr im Orte Bösenbeck eine 81jährige hattähnige Frau, welche infolge der Verlebungen nach zwei Stunden starb. Gaub hatte die vorschriftsmäßigen Glockenzeichen gegeben und war richtig ausgewichen, trotzdem wurde Gaub wegen fahrlässiger Tötung zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Blutvergiftung. Vor etwa 8 Tagen wurde in Bamberg ein Gymnasiast von einer Fliege gestochen. Der junge Mann öffnete die sich bildende Blase mit einer Nadel, es trat Blutvergiftung ein und nach acht Tagen der qualvollste Tod.

Paris, 27. Juli. In einen langen Zug voll heimkehrender

Pariser Sonntags-Ausflügler, der gestern Abend auf Station Saint Mandé hielt, fuhr ein in gleicher Richtung kommender, ebenfalls gefüllter Zug mit vollem Dampf hinein und zertrümmerte die beiden hintersten Wagen. Die Lokomotive explodierte, das Leuchtgas strömte aus und verursachte ebenfalls eine Explosion. Die Zahl der Bierschmetterten, Verbrannten und Erstickten übersteigt 30, verwundet sind über 100 Personen. Ein Jägerbataillon von Vincennes und Artilleristen helfen noch immer der Feuerwehr und der Polizei, die Verunglückten aus den Trümmern hervorzusuchen. Dieselben liegen im Rathaus, im Spital und in Privathäusern von St. Mandé. Der Pariser Bahnhof der Linie am Bastilleplatz wurde die ganze Nacht von Parisern umlagert, die angstvoll ihre Angehörigen erwarteten. Infolge des Unfalls ist der Verkehr auf der Linie unterbrochen. Über 20,000 Personen mußten in den Vororten übernachten, welche gestern besonders lebhaft besucht waren, da in Joinville ein Musifest und in Saint Mandé Kirchweih stattfand. Der hintere Zug hatte Westinghouse-Bremse, auf der Linie ist außerdem das Blocksystem vorgeschrieben und das Unglück daher fast unerklärlich.

Die Mehrzahl der Todten von Saint Mandé kam durch Feuer und Wasser um. Es gelang erst nach 40 Minuten, durch Hydranten auf die brennenden Wagen Wasser zu werfen, dies geschah aber in solchen Unmassen, daß manche vielleicht nur Verwundete ihren Tod in den Wassermassen fanden. Der Lokomotivführer und der Heizer sind auf wunderbare Weise gerettet worden, sie warten sich, die Unmöglichkeit des Anhaltens erkennend, auf die die Lokomotive und den Tender verbindende Brücke. Eine vorläufige Untersuchung über die Ursachen des Unglücks bei Saint Mandé scheint die Schuld des Lokomotivführers des Ergänzungszuges zu ergeben. Derselbe ließ den Zug trotz der Warnungen des Vorstehers der vorherliegenden Station und trotz des Haltesignals mit voller Geschwindigkeit fahren. Er behauptet dagegen, daß die Bremsvorrichtung böswillig unwirksam gemacht sei, weshalb er nicht anhalten konnte.

Gegen Bienenstich. Gewöhnliche Haussaife naß auf den Stich gerieben, bringt augenblicklich Erleichterung.

Obergünzburg, 22. Juli. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 1/2, Sennebutter 80 1/2, Landbutter 70 1/2.

Kempten, 29. Juli. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 87 1/2, Sennbutter 82 1/2.

#### Homonyme.

Ich lasse mich geduldig füllen,  
Und werde dann in Rauch dich hüllen,  
Doch bläst der Wind in mich hinein,  
So tönn' ich laut und schön und rein.

Auflösung des Räthsels in Nr. 30: Gericht.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 30. Juli 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	10	41	51	51	—	11	60	11	54	11	46	—	4	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	—	5	5	—	7	20	7	20	7	20	—	—	60

Heupreise per Zentner — M. — 1/2

Strohpreise per Zentner 1 M. 30 1/2

#### Memminger Schrannen-Anzeige v. 28. Juli 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 75 1/2	11 M. 65 1/2	11 M. 55 1/2
Roggen	10 " 30 "	10 " 15 "	10 " — "
Gerste	8 " 70 "	8 " 60 "	8 " 50 "
Haber	8 " 17 "	7 " 92 "	7 " 67 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 25. Juli 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 35 1/2	11 M. 30 1/2	10 M. 99 1/2
Roggen	10 " 25 "	9 " 76 "	9 " 13 "
Gerste	8 " 60 "	8 " — "	7 " 60 "
Haber	7 " 53 "	7 " 28 "	6 " 71 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 6. August 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 32

Insätze werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

In dem Geist, in dem wir andere beurtheilen, spiegelt sich die eigene Seele.

## Landwirthschaftlicher Bezirks- Verein Ottobeuren.

Donnerstag den 13. August Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthause zur Post dahier **Comitierung** statt und werden die geehrten Vereinsmitglieder zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Landw. Bezirks-Comite Ottobeuren.  
Lindner, Vorstand.

## Danksagung.



Für die große Theilnahme während der kurzen Krankheit, bei der Beerdigung und beim Seelengottesdienste unseres so schnell dahingeschiedenen, innigstgeliebten Bruders

Jüngling Johann Nep. Bosch,

Privatier dahier,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die tröstende Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen den Verstorbenen dem Gebete.

Ottobeuren, den 3. August 1891.

Die tieftrauernden Schwestern.

## Danksagung.



Für die allseitig herzliche Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden und während der Krankheit, sowie für die zahlreiche Betheiligung bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Hildegard Klotz,

geb. Wagner,

Grottenwächters-Gattin von Ottobeuren, erachten wir allen werten Verwandten und Freunden, besonders der Hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und Hochw. Hrn. Pfarrer für die Trostesworte am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem frommen Andenken.

Ottobeuren und Beitrried, den 1. August 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.



In Gottes unerforschlichem Rathschluß ist es gelegen, unsre innigstgeliebte, unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Jungfrau

**Niktoria Weixler**

nach langen, schweren Leiden u. öfterem Empfang der hl. Sterbsakramente im schönsten Alter von 25 Jahren 10 Monaten gestern Abends 5 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

Wer die Herzensgute der Verstorbenen kannte, wird unsren Schmerz zu würdigen wissen.

Um stilles Beileid und ein frommes Gedenken im hl. Gebete bitten

Ottobeuren, Schorren und Kempten  
den 6. August 1891.

## Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 7. Aug. um  $1\frac{1}{2}$  Uhr mit darauffolgendem Seelengottesdienst statt.

## Todesanzeige und Danksagung.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsren innigstgeliebten Vater, Schwager und Schwiegersohn

**Herrn Joseph Schindeler,**

Gastwirth in Dietratried, nach kurzer Krankheit und Empfang der hl. Sterbsakramente am Freitag nachts 10 Uhr in einem Alter von 52 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir sprechen hiemit zugleich dem hochw. Hrn. Pfarrer Reithmaier von Niederdorf für die erhebende Grabrede, sowie allen Verwandten und Freunden für die große Betheiligung bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste unsern innigsten Dank aus und bitten des theuren Dahingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Dietratried, den 5. August 1891.

Die tieftrauernden 7 Kinder und die Verwandten.

**Im Schlag Fröhlins ist die Daas-Absfuhr eingestellt, sowie auch mit „Karren“ fahren untersagt.**

**Alois Sigg.**

## Danksagung.



für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer geliebten Mutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Juliana Schmalholz,**  
geb. Fleschut,

Maurerstwitwe von Lampolz,

sprechen wir allen Beteiligten, besonders hochw. Herrn Pfarrer Hartmann für die Krankenbesuche und für die trostvolle Rede am Grabe, sowie der werthen Nachbarhaft den innigsten Dank aus mit der Bitte, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Lampolz den 31. Juli 1891.

Die lieffrautern Hinterbliebenen.

## Kaiser's Brust-Carmellen.

Weltherühmt unübertroffen bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust- und Lungentatarrh.

Bestes im Gebrauch Billigstes.

In Packet à 25 & ächt bei  
Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

**Heinrich Miegeler beim Waldhorn in Memmingen**

empfiehlt sein Lager in

**Portland**  
Röhren- } Cemente,  
Roman }

Modell- und Baughyps sowie frisch gebranntem Kiesel- und Bruchkalk, Rohrmatten, Dachschindeln in jedem beliebigen Quantum zu den billigst berechneten Preisen.

## Lederhausschuh

(Handarbeit)

verkauft billigst

Westermaier im Kleeball  
Memmingen.

Ein Wagnergeselle findet dauernde Beschäftigung bei  
M. Rothermel, Wagnermeister  
in Willofs, Post Ronshberg.



## Einen Lehrling,

kath. Confession, mit guten Schulzeugnissen sucht zum baldigen Eintritte

**F. Feiner's Buchdruckerei, Memmingen.**

### Geburts- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat Juli 1891.

**Geborene:** Am 3. Bernhard, der Vater Bernhard Filgis, Zimmermeister v. h. — Am 7. Wilhelm, d. V. Balthasar Weiß, Dekonom in Höfs. — Am 17. Anton, d. V. Anton Immerz, Bauer in Oberhaslach. — Am 17. Anna, d. V. Joh. Rep. Maier, Söldner v. h. — Am 19. Maximilian, d. V. Matthäus Neß, Taglöhner in Langenberg. — Am 19. Rupert, d. V. Honorat Schäz, Taglöhner v. h. — Am 21. Theresia, d. V. Jos. Buchmaier, Schreinermeister v. h. — Am 22. Joseph, d. V. Heinrich Wendle, Taglöhner v. h. — Am 28. Crescentia, d. V. Anton Rutter, Bauer in Hessen. — Am 28. Andreas, d. V. Xaver Koch, Dekonom in Bezdried. — Am 29. Joseph, d. V. Steidele, Dekonom in Guggenberg. — Am 29. Anna, d. V. Max Graf, Hirschwirth v. h. — Am 30. Walburga, d. V. Xav. Fleschut, Bauer in Guth. — 31. Georg, d. V. Martin Fritz, Kupferschmied v. h.

**Gestorbene:** Am 3. Georg, Kind des Schuhmachermeisters Merk v. h., 3 J. — Am 25. Anton, K. d. Bauern Anton Immerz v. Oberhaslach, 8 J. — Am 27. Joh. Rep. Bosch, Privatier v. h. 65 $\frac{1}{4}$  J. — Am 27. Alexander, K. d. Dekonomen Georg Negele v. Langenberg, 1 J. — Am 28. Hildegard Kloß, Bründnergattin v. h. 59 J.

## Veranstaltungen.

**Obergüngburg**, 2. Aug. Das kommenden Sonntag stattfindende Jubiläumsfest des hiesigen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenvereins wird allem Anschein nach ein prächtiges Fest, an dem mindestens 1400 Veteranen und Kampfgenossen Anteil nehmen werden. Dem Festprogramm entnehmen wir: Samstag 8. August Zapfenstreich, Sonntag Tagreille, Empfang der fremden Vereine, Vormittags 10 Uhr Abmarsch des Zuges zum Festplatz. Um 11 Uhr findet die kirchliche Weihe der Fahne, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr großer Umzug sämtlicher Vereine (es sind deren 60 mit 10 Musikcorps) durch die Straßen und dann großes Gartenfest statt. Abends festliche Beleuchtung des Marktes.

**Augsburg**, 31. Juli. Die Kreisversammlung des landwirtschaftlichen Vereins von Schwaben findet am 21. Septbr. d. J. in Sonthofen statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Rechenschaftsbericht des Kreiskomite's; 2. Referat: Die Viehzucht im Allgäu, ihre Bestrebungen und Ziele; 3. Referat: Die Bedeutung des Wassers in der Viehhaltung und Milchwirtschaft. 4. Referat: Die Pflege der Privatwaldungen. 5. Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

**Wörishofen**, 31. Juli. Heute kamen Se. Hoheit Herzog Paul von Mecklenburg mit Frau Gemahlin sammt Dienerschaft zur Kur hier an und nahmen im Kurhotel Urban Absteigquartier.

**Im Krumbad** weilt gegenwärtig Excell. General von Maillinger zum Curgebrauch. Krumbad hat seit seiner Wiedereröffnung schon manchen schönen Erfolg aufzuweisen. Es kann die dortige Waldseinsamkeit mit ihrem Heilbade und der sorgsamen Pflege der Klosterfrauen allen Leidenden nur empfohlen werden.

**München**, 3. Aug. Se. kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat angeordnet, daß allen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts, welche an der am 9. September stattfindenden großen Parade oder an den Korpsmanövern am 10. und 11. Septbr. teilnehmen und zwar an Unteroffiziere je 1 M. und an Gemeine je 50 & einschließlich der Einjährigen-Freiwilligen als Revuegeschenk bezahlt wird. Ausgenommen sind Unterärzte, Zahlmeisteradspiranten und Unterveterinäre, welche das Gehalt der Assistenzärzte bzw. Zahlmeister oder Veterinäre beziehen.

**Zur Beachtung für Bienenzüchter.** Im Laufe der nächsten Zeit erscheint ein für die Bienenzüchter, namentlich von Schwaben und Neuburg, äußerst interessantes Buch aus der Feder des in weitesten Imkerkreisen vorzüglich bekannten Herrn Pfarrers F. X. Schuster aus Immelstetten. Das Buch ist betitelt „Schwabens Imkeralbum, Geschichtliches und Biographisches aus dem Gebiete der Bienenzucht im Regierungskreise Schwaben und Neuburg und gewährt außer einem hübschen Rückblicke auf die politische Geschichte Schwabens eine eingehende Behandlung der Geschichte der Bienenzucht sowohl im Allgemeinen als auch namentlich des schwäbischen Kreises, bietet einen vortrefflichen Überblick auf den gegenwärtigen Stand der Bienenzucht und das Wesen und den Bestand der schwäbischen Bienenzuchtsvereine, wie es auch ganz vortreffliche, aus bestem Herzen und scharfem Umblieke kommende Mahnungen an die verschiedenen Bienenzüchtervereine enthält, auf welche Weise sie ihrem Prinzipie, der möglichst thatkräftigen Verbreitung und Förderung der rationalen Bienenzucht, am besten und am nachdrücklichsten gerecht zu werden vermögen. Als zweiter Theil schließt sich dem Buche eine Reihe von Biographien der hervorragendsten schwäbischen Bienenzüchter an, die durch die Fülle des darin geborgenen Lehrstoffes wie ein bestes Lehrbuch zu wirken vermögen. Die meisten Bienenzüchter sind auch in gut getroffenen Bildern im Porträt beigegeben. Die Verlags-Anstalt vorm. G. F. Manz in Regensburg hat alles Erdenkliche gethan, um dem Buche ein dem Inhalt und Zwecke desselben würdiges Gewand zu geben, so daß wir nicht nur allen schwäbischen, sondern auch allen übrigen bayerischen und gesamt-deutschen Bienenzuchtern und Bienenzüchtern die Anschaffung dieses ganz vortrefflichen Buches sowohl in ihrem eigenen als auch in des Herrn Verfassers Interesse, der keine Kosten scheute, seinen schwäbischen und deutschen Imkerfreunden etwas Preiswerthes zu bieten und der schwäbischen Bienenzucht ein würdiges, nachhaltiges Denkmal zu setzen, nicht genug empfehlen können. Möge der wackere Autor in einem recht kräftigen Absatz Lohn und Entgelt nicht nur für seine gediegene Absicht, sondern auch für die gewiß große Mühe und die vielen Kosten, die er sicherlich gehabt, finden! Mögen die Bienenzüchter dadurch, daß sie seinem Werke Thür und Thor öffnen und es zu einem wahren Familienbuch machen, dem strebsamen Bienenzuchtpioniere von Immelstetten ihren innigen Dank zum Ausdruck bringen.

#### Mehrere Bienenzüchter.

München, 1. Aug. Der Missionsbischof Herr Ludwig Couppé, Apost. Vikar von Neupommern, reiste gestern Abend mit den beiden schwarzen Missionskindern Ludwig und August aus der Gegend der Südsee-Inseln nach dem Missionshause St. Ottilien bei Türkensfeld ab, wo die Kleinen, welche bereits 5. Sprachen sprechen, auch die deutsche Sprache vollständig erlernen sollen, ein anregendes Beispiel für ihre Landsleute zur Förderung der Arbeit der Missionäre. Der Hochw. Hr. Bischof mit den beiden Negerknaben erregte großes Aufsehen am Centralbahnhofe. Die Jungsens, im Alter von 7—9 Jahren, waren in reizendem Oberländer-Kostüm gekleidet — mit Lodenjoppe, Kniehöschen, Wadelstrümpfe, grünen Hut mit Gemshorn u. Rucksack ausstaffirt. Eine große Anzahl Mitglieder des Missionsvereins, insbesondere viele Damen, hatten sich zur Verabschiedung eingefunden. Die Knaben wurden noch reichlich mit Geschenken versehen, wofür dieselben in französischer und englischer Sprache in einer Weise artig und nett dankten, daß man meinen sollte, die Missionskinder, welche vor wenig über einem Jahre noch Menschenfleisch aßen, seien in aristokratischen Familien aufgezogen worden. Hr. Domkapitular Dr. Rägerer begleitete den Bischof Couppé, welcher über Augsburg nach Köln reist und von da sich wieder nach seinem Missionsgebiet in den Südsee-Inseln begibt, zum Bahnhof.

München, 3. Aug. Vor hundert Jahren. Im Jahre 1791 waren in München bei einer Bevölkerung von 45,000 Einwohnern 58 Bierbrauereien, 56 Bierwirtschaften, 56 Bäckermeister, 68 Metzgermeister, 58 Schneidermeister, 60 Schuhmachermeister, 72 Webermeister, 20 Kistlermeister (Schreiner). — Gegenwärtig sind in München bei einer Einwohnerzahl von 340,000, 38 Bierbrauereien, 1770 Bierwirtschaften, 486 Bäcker-

meister, 496 Metzgermeister, 86 Charkutiers, 1140 Schneidermeister, 1360 Schuhmachermeister, 3 Webermeister, 815 Schreinermeister.

Neu-Ulm, 1. Aug. Über die Reise des 12. Infanterie-Regiments zu den Herbstübungen ist jetzt folgendes festgestellt: Abfahrt in Neu-Ulm am 17. August mittelst Eisenbahn nach Günzburg, wo am 18. und 19. August Geschützübung im Gelände stattfindet, Abfahrt am 20. August früh 4 Uhr 45 Min. in Günzburg, Ankunft in Augsburg um 7 Uhr 30 Minuten, Abfahrt Augsburg um 8 Uhr 5 Min. über München nach Ampfing.

Rom, 1. Aug. Der „Osservatore Romano“ preist die Großherzigkeit des Prinz-Regenten von Bayern anlässlich der Wiederherstellung der großen bemalten Fenster im Vatikan auf eigene Kosten. Das Blatt sagt, dies sei ein neuer Beweis für die Unabhängigkeit des regierenden Hauses von Bayern an die katholische Kirche.

München, 3. Aug. (Nonnenschärme.) Gestern Sonntag Abend zeigten sich sowohl in Schwabing als auch in der Stadt selbst an allen jenen Plätzen, an welchen elektrische Beleuchtung angebracht ist, dichte Schwärme von Nonnen. Beim Gärtnerplatztheater wurden die nach Schluss der Vorstellung herauskommenden Besucher förmlich übersät von den niederfallenden Insekten. — Heute Morgens boten in Schwabing die Theile des Straßenkörpers, über welchen elektrische Bogenlampen angebracht sind, den Anblick, als ob Schnee gefallen wäre und es waren die Fassaden der Häuser dicht von Nonnen bedeckt. Auch durch die offen stehenden Fenster von Privatwohnungen, selbst mitten in München, fanden sich die Insekten zahlreich ein.

München, 3. Aug. Eine bekannte hiesige Wirthin in der Altstadt, welche die Gewohnheit hat, ihre weiblichen Dienstboten handgreiflich zu behandeln, wurde gestern, bei einem neuerlichen derartigen Vorgehen von der Hausmagd und der Kellnerin derartig bearbeitet, daß sie sich zu Bette begeben mußte. Vielleicht ist die Frau jetzt kurirt.

Nürnberg, 3. Aug. In großer Trauer wurde eine hiesige Familie und deren in Österreich lebende Verwandten versetzt. Die 15jährige Tochter des Letzteren befand sich bei einem hier wohnenden Onkel auf Besuch. Dieselbe half in der Küche mit und verbrannte sich dabei an der Herdplatte eine Fingerspitze. Die sich hier bildende Blase stach dieselbe mit einer Nadel auf, worauf sich der Finger entzündete. Der herbeigeholte Arzt konstatierte Blutvergiftung und wollte den Finger abnehmen, wozu sich das Mädchen aber nicht entschließen konnte. Die Folge davon war, daß das Mädchen letzten Samstag früh nach qualvollen Leiden ihren Geist aufgeben mußte.

Nürnberg, 31. Juli. (Selbstmordversuch eines 11 Jahre alten Knaben.) In der Bärenschanzstraße wurde gestern eine Familie in großen Schrecken versetzt. Sie hat das Unglück, einen widersprüchlichen Knaben zu besitzen, der wegen eines bössartigen Streiches nicht nur Strafe zu erwarten hatte, sondern dem auch noch in Aussicht stand, demnächst in die Rettungsanstalt Weilhof verbracht zu werden. Als Alteration hierüber versuchte dieser es, gestern Nachmittags gegen 4 Uhr seinem Leben ein Ende zu machen. An den Bretterzaun des Hofes malte er zuerst einen Galgen mit einem zappelnden Knaben. Dann hängte er sich mit einem Stricke daneben. Auf das erhobene Kindergeschrei eilte eine Frau herbei und schnitt den jugendlichen Selbstmörder, der bereits das Bewußtsein verloren hatte, ab. Ins Krankenhaus verbracht, kam er wieder zur Besinnung und besteht auch Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Edenkoben, 1. Aug. (Ohne Heimath.) In einer unangenehmen Lage befindet sich ein zur Zeit in unserer Stadt weilender junger Mann. Derselbe wurde im Jahre 1871 in Mecklenburg als der Sohn eines damaligen preußischen Feldwebels geboren und auf dem Standesamt von einem Vater vorschriftsmäßig angemeldet. Er wurde aber, aus welchen Gründen, läßt sich heute nicht mehr ermitteln, von dem betreffenden Beamten nicht in das Geburtsregister eingetragen. Dies stellte sich heraus, als er sich im Laufe dieses Jahres zur Aushandlung

zum Heeresdienst meldete. Er kann in Folge obiger Versäumnis zum Heeresdienst nicht zugelassen werden, darf nicht wählen, im deutschen Reich nicht heirathen, überhaupt nichts anfangen, wozu ein Geburtschein, den der junge Mann natürlich nicht erhalten kann, nötig ist; er ist also, so lange er nicht den Klagentweg betritt, für Deutschland als gar nicht geboren zu betrachten und einstweilen vollständig ohne Nationalität.

(Ein französisch-russisches Bündniß.) Die "Times" meldet aus St. Petersburg, der russische Botschafter in Paris, Baron Mohrenheim, habe mit dem Elysée über die Grundlagen eines Bündnisses zwischen Frankreich und Russland verhandelt. Admiral Gervais habe nach Kronstadt den Entwurf über die Bedingungen des Bündnisses mitgebracht, um denselben bei den russischen Ministern des Krieges und der Marine zur Erwägung und Ausarbeitung zu unterbreiten. Nach Abschluß der Verhandlungen würde das Vertragsdokument von den Ministern, nicht aber vom Czaren unterzeichnet werden, und bis auf weiteres in dieser Form verbleiben. Admiral Gervais habe wiederholt lange, vertrauliche Berathungen mit den Ministern Giers, Wannowsky und Tschichatschew gepflogen. Der Vertrag treffe Bestimmungen, welche eine Korporation zu Wasser und zu Lande sichern. Bereits vor dem Besuch des Geschwaders seien von den Ministern die bei den Festlichkeiten zu haltenden politischen Reden festgestellt worden.

Berlin, 1. Aug. Vielfach klagen jetzt die hiesigen Konfektionäre über den Rückgang des Geschäfts mit Amerika. Während die amerikanischen Einkäufer sonst jährig für 10—12 Millionen Mark kaufsten, betrug im letzten Geschäftsjahre vom 1. Juli 1890 bis 1891 der Absatz nach Amerika noch nicht vier Millionen Mark. Dieser erschreckende Rückgang wird im Allgemeinen auf die Wirkungen der Mc Kinley-Bill zurückgeführt.

Ein reizendes Geschichtchen wird aus Neuberg berichtet: Das Töchterchen der österreichischen Kronprinzessin-Wittwe Stefanie, die kleine Erzherzogin Elisabeth, weilt seit einigen Tagen in Mürzsteg zum Sommeraufenthalt. Die kleine Prinzessin trägt sich, dem Charakter der Gegend entsprechend, steirisch und so fehlt auch ein kleines Steirerhütchen nicht. Eins aber fehlte auf diesem Hütchen, die obligate Feder, und als die Prinzessin jüngst in Begleitung ihrer beiden Hofdamen in Neuberg einen Spaziergang mache, entdeckte sie in der Auslage eines Geschäfts prächtige Schildhahnenfedern. Die Prinzessin äußerte sofort den lebhaften Wunsch, eine solche Feder zu kaufen, und die Damen traten in den Laden. Der Eigentümer des Geschäfts war gerade nicht anwesend und seine Frau bediente die Kunden, die sie aber nicht kannte. Die Prinzessin hat rasch eine Feder gewählt, sie kostet 60 kr. aber — nun beginnt die Verlegenheit; die Damen machen die Entdeckung, daß sie alle zusammen nur 27 kr. an Baargeld besitzen. Die Geschäftsfrau, der offenbar die Damen, welche nicht ein-

mal 60 kr. besitzen, nicht "recht richtig" vorkamen, machte ein mürrisches Gesicht, worauf die eine der Hofdamen erklärt, der restliche Betrag werde sofort durch einen Diener überbracht werden. Und zur besonderen Bekräftigung fügt die kleine Prinzessin treuerzig hinzu: "Wir sind ehrliche Leute." Die Geschäftsfrau nimmt, ohne weiter ein Wort zu reden, der kleinen "insolventen" Käuferin die Feder aus der Hand, worauf die Damen höchst amüsiert, den Laden verließen. Selbstverständlich machte das Erlebnis der kleinen Prinzessin sofort die Runde; so sehr es aber die in Neuberg weilenden Sommerfrischler ergötzte, so unangenehme Nachwirkungen hatte es für die Geschäftsfrau; als der Gatte von dem Vorfall erfuhr, soll es zwischen dem Ehepaar eine Auseinandersetzung gegeben haben, die alles Andere, nur nicht gemüthlich war.

Haifische. Genua, 1. Aug. An den italienischen Küsten ist eine große Zahl Haifische bemerkt worden, die bereits zahlreiche Personen beim Baden tödten. Die Behörden verbieten strengstens das Baden außerhalb der Badeanstalten.

(Ein boshaftes Vermächtnis.) In Lyon, so erzählt der Figaro, starb kürzlich eine reiche alte Dame, die u. A. auch ihren langjährigen Hausarzt mit einem lebenswollenen Andenken erfreute. Es war ein kleiner kunstvoll gearbeiteter Schrank, den die alte Dame dem Arzte "für seine aufopfernden Bemühungen, dank denen sie ein hohes Alter erreicht hätte," vermachte. Als der angenehm überraschte Jünger Adelaps das Schränkchen öffnete, fand er darin — all die Medizinen und Pillen, die er der alten Dame bei Lebzeiten verschrieben hatte, unberührt und in schönster Ordnung in ihren zierlichen Fläschchen und Schachteln.

Übergünzburg, 1. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87 ₣, Sennebutter 83 ₣, Landbutter 70 ₣.

Kempten, 5. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 87 ₣, Sennbutter 82 ₣.

#### Buchstabenträtsel.

Als Erstes lernst du einen Vogel kennen,  
Er ist vielmehr dir längst bekannt,  
Ein jedes Kind kann mir ihn nennen,  
Er wird bei'm Haussgeflügel oft genannt.

Auf hohen Bergestriften kommst zum Zweiten,  
Sie sind sein Sommer-Aufenthalt,  
Es wird dir Alpenkost bereiten  
Und fröhlich jodeln, daß es wiederhalst.

Und willst zu guter Letzt das Dritte wissen,  
So bleib' bei'm Dorf, du triffst's sogleich;  
Du wirst's in feinem Haus vermissen,  
Es liefert Frucht und macht den Bauern reich. R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 31: Blei.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 6. August 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Ho	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	—	62	62	55	7	11	82	11	76	11	64	—	22
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	14	14	14	—	8	35	8	—	7	55	—	80

Heupreise per Centner — M. — ₣ Strohpreise per Centner 1 M. 40 ₣

#### Memmingener Schrannen-Anzeige v. 4. August 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 15 ₣	12 M. — ₣	11 M. 85 ₣
Roggen	10 " 50 "	10 " 25 "	10 " — "
Gerste	8 " 75 "	8 " 63 "	8 " 40 "
Haber	8 " 8 "	7 " 79 "	7 " 40 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 1. August 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	11 M. 65 ₣	11 M. 55 ₣	11 M. 37 ₣
Roggen	10 " 40 "	10 " — "	9 " 70 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 60 "	7 " 33 "	6 " 79 "

## Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg

### eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

#### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

„ 3 Monat „ „  $3\%$

„ 1 Monat „ „  $2\%$

#### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigsten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$2\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\%$  höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen so wie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
„ 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Parlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

### Im vergangenen Jahre war der Parlehen- Umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

In Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Übergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

### Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeegetränk nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein Kaffee-Verbesserungsmittel. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von Andre Hofer, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.

Schmackhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten

Essig

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

Pasteur'schen Essigessenz

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun

M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

Theodor Specht.

### Gebr. Stollwerck's Herz-Cacao,

nach in Deutschland sowie in den meisten Staaten patentirtem Verfahren bereitet.

Jedes  
Cacao-Herz  
für 1 Tasse  
3 Pfennig.



Dose mit 25  
Cacao-Herzen  
75 Pfennig,  
für 25 Tassen.

### Grösster Nährwerth,

da laut Analysen erster Chemiker, wie: Dr. Bischoff,

Prof. Dr. Hilger, v. Liebig u. a.

höchster Eiweiss- u. höchster Theobromin-Gehalt.

Einfache schnelle Zubereitung.

Wohlgeschmack u. Gleichmässigkeit des Getränktes.

Vorrätig in den meisten geeigneten Geschäften.

### An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „Strubelin“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen u. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

W. Ludwig,  
Kaufmann, Ottobeuren.

### Memmingen.

### Grösstes Lager chirurgischer Artikel zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das Bandagen-Geschäft von

Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schranne.

### Lederpantoffel

(sogenannte Schläppen)

verkauft billigt

Westermayer

im Kleeballt Memmingen.

## Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. bei Kindern.

### Beurteil.

Ich bezeuge hiemit, daß eines meiner Kinder über ein Jahr an einer Augenkrankheit, sowie an einem gräßlichen Gesichtsausschlag litt und von mehreren Ärzten ohne Erfolg behandelt wurde. Dasselbe wurde jedoch mittels Anwendung einiger Schachteln Pulver von Dr. J. Hohl schon in einigen Wochen wieder vollständig gesund.

Oberwil, den 17. September 1890.

Hyron. Degen-Gutzwiller.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift bestätigt:  
Oberwil, den 17. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als geistliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben C. Böehm, St. Georgsapothekere, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, F. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

## Kaiser's

## Pfeffermünz-Carmessen

leisten bei jedem kranken Magen die ausgezeichnetsten Dienste. Bei Appetitlosigkeit, Nebel-  
sein und Magenweh unentbehrlich.

Aecht in Pak. à 25 & bei

Wenzel Ludwig in Ottobeuren.

Empfehle mich im Einsehen künstlicher Zähne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahndkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg, Memmingen.**  
gegenüber dem Falken.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 &, Entenfedern M. 1.50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansfbaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansfbaum, M. 4.30 und 6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

**A. Schwarz, Bettfedernhandlung,**  
Sontheim bei Memmingen.

## Sägmehl

ist fortwährend sehr billig zu haben in der  
**Dampfsäge Stetten.**

## Natürlichestes & sicherstes Mittel

gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe u. c. ist

## Heidelbeer-Wein

von E. Vollrath & Co., Nürnberg.

**Süß Mf. 1.—** } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.  
**Herb „ — 80** } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilsamkeit ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

**Von bedeutenden Lehrern, Ärzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.**

In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig, Conditor.**

## Norddeutscher Lloyd.

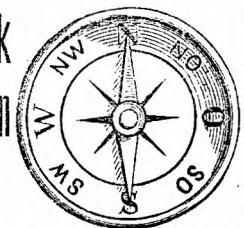
Post- und Schnelldampfer

**BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasiliien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Münchener St. Pauls-Loose

à 2 M. sind in der hiesigen Buchdruckerei zu haben.

## Die besten und billigsten Cigarren

liefert unter Garantie die **Badiische Manufactur** in Freiburg i. B., Kaiserstr. 85.

(bei Abnahme von 10 Mark franco) und zwar:

<b>Rosa</b> , feine kräft.	5 Pf. Eig. p. 100 2 M. 80 Pf.
<b>Gentileza</b> , lange Facon	6 " " 100 3 " 10 "
<b>Deposito</b> , Brillantcigarre	6 " " 100 3 " 20 "
<b>Extrano</b> , sehr feine	6 Pf. Eig. " 100 3 " 40 "
<b>Gambrinus</b> , hochfeine	7 " " " 100 4 " 20 "
<b>Manilla</b> , extra feine	8 " " " 100 4 " 70 "
<b>Erna</b> , delicate feinste	8 " " " 100 5 " — "
<b>Monopol</b> , superfeine	9 " " " 100 5 " 50 "
<b>Delicia</b> , feinste Marke	9 " " " 100 5 " 70 "
<b>Romeo</b> , superfeine	10 " " " 100 6 " — "

10 Pfund Rauchtabak franco 7 M.

## Biehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver-  
sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Äquivalent Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 13. August 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nr. 33

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm.

## Ottobeuren. Waarenverloosung mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen edlen Zweckes findet auch diesjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahrung dahier am

Sonntag, den 23. und 30. August 1. Js.

eventuell bei ungünstiger Witterung an zwei darauffolgenden Sonntagen im Garten zur Brieftaube eine

### Waarenverloosung mit Glückshafen

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

Das Loos kostet nur 10 Pfennig.

Ottobeuren, den 12. August 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

## Ottobeuren.

Am 15. August

## Concert

gegeben von Herrn Anton Sigl mit gefälliger Mitwirkung von Louis Geißler, Komiker.

Aufang Nachmittags 1/24 Uhr und Abends 8 Uhr im Saale des Gasthauses zum Engel bei freiem Eintritt, wozu freundlichst einladet die Gesellschaft.

## Pilgerzug nach Trier

am 24. August.

Sonderzug außerordentlich billig, da kürzeste Route.

Hin und zurück nur:	II. Klasse	III. Klasse
ab Friedrichshafen	32 M.	22 M.
„ Aulendorf	30 "	21 "
„ Ulm	26 "	19 "
„ Stuttgart	21 "	15 "
„ Bruchsal	17 "	12 "

### Für Quartiere gesorgt.

Einzahlungen schnellstens und längstens bis 20. August an die Biebel'sche Buchhandlung in Waldsee (Württemberg) von dort dann rechtzeitig Programm mit Fahrplan und Fahrkarte.

Von Ottobeuren bis Eheim wurde ein silberbeschlagenes Messer verloren. Man bittet um Rückgabe.

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer innigstgeliebten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Jungfrau Viktoria Weirler,  
Modistin in Ottobeuren,

sprechen wir allen Geistlichkeit, besonders hochw. Herrn P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und die tröstende Rede am Grabe, sowie auch der werthen Nachbarschaft und Umgebung, den werthen Trägerinnen für die reichliche Blumenspende den herzlichsten Dank aus mit der Bitte, der zu früh Verstorbenen im hl. Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, Schorren und Kempten  
den 11. August 1891.

Die tiefstrauernd Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme während der Krankheit, bei der Beerdigung und beim Seelen-gottesdienste unserer lieben Mutter, Schwester, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Veronika Haugg,  
ehem. Klessertbäuerin,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders der Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, Klessen, Niederdorf, Hünners, Beningen und Hawangen, den 11. Aug. 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Mastochsen-Fleisch

per Pfund 65 Pf. empfiehlt

Waldmann z. Sonne.

2000 Mark werden auf I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

## Danksagung.



Für die allseitig herzliche Theilnahme bei der langandauernden Krankheit, sowie für die ehrende Beileitung bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Viktoria Rietzler,**

Schuhmachermeisters-Wittwe von Langenberg, erstatzen wir allen Verwandten und Freunden, besonders der Hochw. Geistlichkeit für die vielen Krankenbesuche und für die trostvolle Grabrede unsern tiefgefühltesten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem frommen Andenken.

Ottobeuren, Langenberg, Dennenberg, Beßried, Frechenrieden und Übergünzburg den 12. August 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Natürliche & sicherste Mittel**  
gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

**Heidelbeer-Wein**

von G. Vollrath & Co., Nürnberg.

**Süß Mk. 1. —**  
**Herb „ — 80 }** die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

**Von bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.**

In Ottobeuren zu haben bei  
**Wenzel Ludwig, Conditor.**

**Norddeutscher Lloyd.**

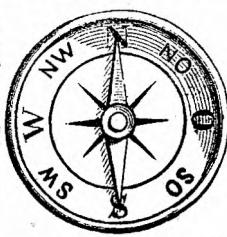
Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

**Memmingen.**

**Memmingen.**

**Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege**

speziell für Brüderleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer, Bandagist**  
bei der Schranne.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Koffegetränk nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing**, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildnis des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,  
Theobromin und Aroma  
daher stärkend, anregend  
und wohlgeschmeckend.

**Ueberall käuflich!**

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „**Strubelin**“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen &c. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulversprühre in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

**W. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

**Heinrich Miegeler beim Waschhorn in Memmingen**

empfiehlt sein Lager in

**Portland**  
**Röhren-}** **Cemente,**  
**Roman**

Modell- und Baumyps sowie frisch gebranntem Kiesel- und Bruchkalk, Rohrmatten, Dachschindeln in jedem beliebigen Quantum zu den billigst berechneten Preisen.

## 2—3 ordentliche Mädchen

werden zum Erlernen des **Putzmachens** gesucht von  
**Käthie Englram, Modes,**  
Memmingen b. Bahnhof.

## Einen Lehrling,

kath. Confession, mit guten Schulzeugnissen sucht zum  
halbigen Eintritte

J. Feiner's Buchdruckerei, Memmingen.



Schößengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
vom Mittwoch den 12. August 1891.

- 1) Weber Johann, verh. Bauer in Bechried und 1 Gen. wegen unbefugten Betretens fremder Grundstücke. Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die Staatskasse.
- 2) Wölfele Alexander, verh. Zimmermann von Ried, Gemeinde Engetried, wegen Sachbeschädigung, verurteilt zu 3 M. Geldstrafe event. für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 1 Tag und zur Tragung der Kosten.
- 3) Sauter Johann, led. Dienstknecht von Wolfertschwenden, und 1 Gen. wegen Körperverletzung verurteilt und zwar Sauter Johann in eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen, Vogeler Andreas, led. Dienstknecht von da in eine solche von 8 Tagen und in die Kosten unter Haftung für die Auslagen als Gesamtschuldner.
- 4) Bögle Johann, led. Bierbrauer in Nettbach und Bögle Josef, led. Dienstknecht in Frechenrieden, verurteilt beide wegen erschwerter Körperverletzung unter Annahme mildender Umstände, ersterer in eine Gefängnisstrafe von vier Wochen, letzterer in eine solche von drei Wochen und in die Kosten unter Haftung für die Auslagen als Gesamtschuldner.
- 5) Schapp Michael, led. Dienstknecht in Bosbach wegen unbefugten Fischens, Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die Staatskasse.
- 6) Nett Michael, verh. Söldner in Engetried, auf erhobene Privatklage des Bäckermeisters Michael Leuterer von da wegen Bekleidung, verurteilt zu einer Geldstrafe von 3 M. event. für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 1 Tag und zur Tragung der Kosten; zugleich wurde dem Privatläger die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor auf Kosten des Verurteilten 14 Tage nach erfolgter Zustellung des Urteils einmal im Ottobeurer Wochenblatt zu veröffentlichen.

Eingesandt. Die Ausstellung des hl. Rockes (des ungenäherten Gewandes Christi) in Trier, der altehrwürdigen Stadt an der Mosel, beginnt am 20. August und dauert 6 Wochen. Es ist dies die dritte Ausstellung in diesem Jahrhundert. Die erste wurde veranlaßt durch den Erzbischof Clemens Wenzeslaus 1810 Bischof von Augsburg und zugleich auch Churfürst und Erzbischof von Trier. Nach einem Trierer Wochenblatt aus der damaligen Zeit fanden sich innerhalb 18 Tagen 250000 Fremde ein. Die zweite Ausstellung geschah im Jahre 1844. Nach einer Festzeitung von Trier verspricht die Teilnahme diesmal wiederum eine außerordentlich große zu werden. Aus den verschiedensten Ländern sind Pilgerzüge angemeldet. So sind von Straßburg aus 33 Extrazüge, von Brüssel aus 5 in Aussicht genommen. Von New-York in Amerika gehen 5 Extrazampfschiffe ab mit zahlreichen Pilgern zum Besuch des hl. Rockes. Die in der Festzeitung aufgeführt Pfarreien, aus der Erz-Diözese Trier, welche Prozessionen veranstalten, nehmen klein gedruckt fast 2 Columnen ein. Die Augsburger Postzeitung bringt eine Anzeige eines Pilgerzuges nach Trier am 24. Aug.

die wir hiermit den Lesern zur Kenntnis bringen. (Siehe Inserat.)

Vielleicht kommt manchen die Lust bei den außerordentlich billigen Fahrpreisen, die Wallfahrt mitzumachen, die gewiß für jeden Pilger zeilebens ein Gegenstand freudiger herzerhebender Erinnerung wäre. Nachdem hier selbst ältere Leute die Wallfahrt nach Lourdes gewagt haben, ist eine Teilnahme an diesem Pilgerzuge auch möglich. Das Wochenblatt wird Berichte über den Pilgerzug und die Festlichkeiten in Trier bringen.

Das Technikum Mittweida (Königreich Sachsen) zählt im vergangenen 24. Schuljahre 945 Schüler, welche die Abteilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bez. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Österreich, Ungarn, Russland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Serbien, Spanien etc., aus Asien besonders Java, Sumatra, aus Afrika: Oranje-Freistaat, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schlosser, Mechaniker, Baugewerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Winterhalbjahr beginnen am 19. Okt. Aufnahmen in den unentgeltlichen Vorunterricht finden von Mitte August bis Ende September jederzeit statt. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen). F.

## Vermissfieß.

Obergünzburg, 10. Aug. Selten hat wohl Obergünzburg ein schöneres und vom Wetter mehr begünstigteres Fest gesehen, als das gestrige Jubiläumsfest des Veteranen-, Krieger und Kampfgenossen-Vereins, das von Beginn bis zum Schluß einen gleich erfreulichen alle Theilnehmer hochbefriedigenden Verlauf nahm. Ueberaus groß war die Zahl der Theilnehmer an diesem Ehren- und Jubeltage. Räumen doch von 63 beteiligten Vereinen manche in Stärke bis zu 50 und 70 Mann; rechnet man dazu die Einwohnerschaft unseres Marktes, die zahlreichen aus der ganzen Umgebung zugeströmten Gäste, so ist die Behauptung nicht unberechtigt, daß nicht leicht sich so viele Leute in unserm Markte zusammengefunden, als eben estern. Tagreueille und Böllerläufen leiteten den prächtigen Tag ein, ein überaus reges Leben entwickelte sich schon in den Morgenstunden, als von allen Seiten die Vereine mit wehendem Banner, viele mit Musik an der Spitze, in den festlich geschmückten Markt einrückten. Gegen halb 11 Uhr fand in der schön gezierten Pfarrkirche eine Feldmesse und die Weihe der neuen Fahne durch Hochw. Herrn Pfarrer Gutbrod statt. Während der hl. Wandlung salutirten die Fahnen. Nach dem erhebenden kirchlichen Akte stellten sich die Vereine zwischen der Kirche und dem k. Amtsgericht auf, an ihrer Spitze der Pathenverein Kaufbeuren und der Jubiläumsverein Obergünzburg. Vor dem Garten des k. Amtsgerichtsgebäudes war eine prächtig geschmückte Festtribüne errichtet. Vor dieser hatte das bayer. Bundesbanner, links und rechts desselben die Vereinsfahnen Aufstellung. Nach einer schwungvollen Ansprache des Festredners Hochw. Hrn. Pfarrers Gutbrod, der bekanntlich selbst ein Veteran von 1870/71, erfolgte die Übergabe der neuen Vereinsfahne, Anbringung der neuen Fahnenbänder und die Anheftung der Erinnerungsbänder an die fremden Fahnen. Auch der verstorbenen Kameraden wurde in ehrender Weise gedacht und machte überhaupt der ganze Festakt einen weihevollen schönen Eindruck. Die neue Fahne ist ein Prachtstück, sie wurde im Kloster zu Kaufbeuren gestickt. Nachmittags 3 Uhr erfolgte der Festzug sämtlicher Vereine durch die Straßen des Marktes zu dem großen Festplatz im Rößlegarten. Dieser gewaltige Zug bot ein buntes schönes Bild und mit Jubel wurde er überall begrüßt. 63 stattliche Vereine, 10 Musikcorps dabei, die Menge prächtiger Banner, vor allem das kostbare Bundesbanner, kein Wunder, daß da aller Herzen höher schlugen und Theilnehmer wie Festgäste in gleicher festlichfroher Stimmung sich befanden. Dies bewies sich auch auf dem nun beginnenden Gartenfeste, bei dem Lust und Fröhlichkeit herrschte, bis nach und nach die Vereine sich zum Aufbruch rüsteten, und wie alles in der Welt, auch dieser herrliche Tag ein Ende nahm. Er

wird aber in dauernder bleibender Erinnerung bei allen denen haften, die ihn mitgefiebert und für alle Zeit ein goldenes Blatt bilden in der Chronik des Veteranen-Krieger- und Kampfge- nossen-Vereins Obergünzburg!

Kempten, 10. Aug. (Primiz.) Heute, am Feste des hl. Laurentius, des Patrons der Stadtpfarrkirche St. Lorenz, feierte der neu geweihte Priester, Herr Franz Offner, sein erstes hl. Messopfer. Die Pfarrkirche ist dieser Feier zu Ehren aufs herrlichste geschmückt. Um  $\frac{3}{4}$  Uhr begab sich die Geistlichkeit in die Wohnung des Herrn Primizianten, um denselben zur Kirche zu begleiten. Am Eingang der Wohnung des Herrn Primizianten in der Sonnenstraße erhob sich aus Blumen, Gewinden und Draperien ein balzhinartiger Aufbau. Der feierliche Zug zur Kirche glich einer Prozession. Ein große Menge Volkes bildete Spalier. Um 9 Uhr langte der Zug in der Kirche an. Die Festpredigt hielt Herr Dekan Reindl, Stadtpfarrer von Günzburg a. D.

Kaufbeuren, 7. Aug. (Das Eisenbahuprojekt Krumbach—Mindelheim—Kaufbeuren.) Im großen Rathaussaal der Stadt Kaufbeuren fand gestern, am 6. August, die allgemeine Versammlung statt, welche laut Ausschreibung des Stadtmagistrats zu der in Aussicht genommenen Weiterführung der Bahn Krumbach—Mindelheim nach Kaufbeuren Stellung zu nehmen hatte. Herr Bürgermeister Stumpf eröffnete die von ea. 200 Personen besuchte Versammlung, in welcher namentlich die Landbevölkerung stark vertreten war, gab zunächst eine Übersicht über die am 1. Aug. in der Versammlung zu Mindelheim und früher schon aufgetauchte Eisenbahuprojekte, welche sämmtlich die Stadt Kaufbeuren nicht berücksichtigten, und stellte dann die Frage: Sind die anwesenden Herren für den Anschluß Mindelheim—Kaufbeuren? Diese Frage wurde einstimmig, auch von den 3 anwesenden Vertretern des Mindelheimer Eisenbahnnkomités, bejaht. Schließlich wurde der Antrag: „Es soll durch einen Staatsbahningenieur ein generelles Projekt der Linie Mindelheim—Kaufbeuren, welches sich über die technische Durchführbarkeit, den Kostenpunkt z. c. ausspricht, ausgearbeitet und die Kosten hiefür von den beteiligten Gemeinden und der Stadt Kaufbeuren, nach Verhältniß der Kopfzahl aufgebracht werden“, von der Versammlung einstimmig angenommen. Ein zweiter Antrag, schon jetzt eine Petition um Legung eines Doppelgleis von Kaufbeuren nach Biessenhofen an die Generaldirektion zu richten, fand allgemeine Unterstützung.

Wörishofen, 10. Aug. (Brand.) Heute brannte das frühere Schenkgebäude des Hotels Urban, welches nur aus Holz aufgebaut war, nieder.

München 10. Aug. Große Entrüstung erregte gestern bei den Inwohnern mehrere Häuser der Baum- u. Westermühlstraße das Verhalten eines in einem der genannten Häuser wohnenden Chepaars, welches am frühen Morgen eine Landpartie unternahm und ihr 5jähriges Mädchen den ganzen Tag bis in die Nacht hinein in die Küche der Wohnung sperre. Das arme Kind, dem man nur etwas kalte Milch und zwei Brode

gelassen, lagte von der Altane aus über Hunger, so daß die den Vorgang beobachtenden Leute ihm Brod und andere Lebensmittel zuwarfen und vielfach ihrer Entrüstung über ein derartiges Vorgehen lebhaften Ausdruck verliehen.

Bei Erhebung des heiligen Roces in Trier wurde die Rückwand des Hochaltars erbrochen und die hölzerne Kiste, in welcher die Reliquie in einem ledernen, Mahagoni- und endlich in einem Zinkbehälter liegt, herausgenommen. Großes Aufsehen erregte die Mitttheilung des Bischofs Korum an die Anwesenden, er wolle eine Untersuchung anstellen lassen, ob es möglich sei, die Reliquie ohne die so viel angefochtenen, umhüllenden Stoffe zu zeigen. Nach einer vorläufigen Zusammenstellungen haben sich bis jetzt 600,000 Pilger für die Wallfahrt nach Trier fest angemeldet.

München 11. Aug. (Unangenehm.) Eine junge Frauensperson, welche vor mehreren Tagen von ihrer Mietherin zu einem Gange ein Paar Stiefel zu leihen genommen und damit verduftet war, lief gestern Abend auf dem Gärtnerplatz der Frau in die Hände und mußte zum Ergözen des sich ansammelnden Publikums die Stiefel ausziehen und auf den Strümpfen den Heimweg antreten.

Regensburg, 11. Aug. Wie wir hören ist wegen des in Amberg noch immer auftretenden Typhus der Antrag gestellt worden, die nächste Schwurgerichtsverhandlung für den Kreis Oberpfalz in Regensburg abzuhalten. Die Entscheidung des Schwurgerichtspräsidenten steht noch aus.

Sulzbach, (Oberpf.) 5. Aug. (Zur Warnung.) Ein nach Amerika ausgewanderter Sohn hiesiger Bürgersleute schrieb einen jammervollen Brief über seine Notlage. Er hoffte als Maurer Arbeit zu finden, mußte aber froh sein, daß er Holz zu spalten bekam. Die Bekannten, die er in Amerika traf und auf deren Beistand er gezählt hatte, fand er alle in größter Not und als er einen derselben fragte, warum er denn seinen Angehörigen geschrieben habe, er lebe wie ein Fürst, erwiderte dieser: man brauche zu Hause nicht zu wissen, wie es ihm hier gehe. „Lieber daheim in Hadern gehen, als in dieses Land auswandern,“ schreibt er. „Ich wünschte, daß Ihr das Elend der Auswandererfamilien fährt!“ Zum Schlusse stellt er seine Rückkehr nach Bayern in Aussicht.

Obergünzburg, 8. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87  $\text{fl.}$ , Sennebutter 83  $\text{fl.}$ , Landbutter 70  $\text{fl.}$ .

Kempten, 12. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 87  $\text{fl.}$ , Sennbutter 82  $\text{fl.}$ .

### Charade.

Schlägst du mein Erstes, sprüht es Feuer,  
Als Waffe ist es manchem theuer.  
Mein Zweites kostet oft das Leben  
Und doch ist es des Spielers Streben.  
Im Prunkgemach, in niedrer Hütte  
Das Ganze ist als Zierde Sitte.

Auflösung des Räthsels in Nr. 32: Henne. Senne. Tenne.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 6. August 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abschlag				
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
Kern	7	33	40	40	—	11	90	11	90	11	77	—	14	—
Roggen	—	7	7	3	4	11	—	11	—	11	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	9	9	9	—	7	80	7	70	7	70	—	—	30

Heupreise per Centner — ℳ — ₣ Strahpreise per Centner 1 ℳ 40 ₣

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 11. August 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ℳ 35 ₣	12 ℳ 20 ₣	12 ℳ 5 ₣
Roggen	10 " 55 "	10 " 25 "	10 " 15 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	8 " 50 "	7 " 60 "	7 " 15 "

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 8. August 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ℳ 15 ₣	12 ℳ 5 ₣	11 ℳ 80 ₣
Roggen	10 " 70 "	10 " 16 "	9 " 60 "
Gerste	8 " 40 "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 87 "	7 " 45 "	6 " 50 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 20. August 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. **Nro. 34**

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Jung sein in der Jugend ist keine Kunst, — Jung bleiben im Alter ist Gottes Kunst.

## Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Säg- und Mahlmühlbesitzers Nikolaus Riedmüller von Egg a./S ist der unterm 15. Juli l. J. vom Gerichte zum Konkursverwalter ernannte kgl. Gerichtsvollzieher Glas in Ottobeuren in der auf diese Ernennung folgenden Gläubigerversammlung v. 6. ds. Ms. von den Konkursgläubigern zum Konkursverwalter gewählt worden, was ich gemäß § 73 d. K. O. hiemit öffentlich bekannt gebe.

Ottobeuren, am 6. August 1891.

**Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts Ottobeuren.**

Wegscheider, f. Secretär.

## Holzverkauf.

  
Am Freitag den 21. August l. J. abends 6 Uhr wird im Gaste-  
hause zur Krone dahier nachstehendes zu-  
fälliges Ergebnis aus dem Gemeinde-  
Wald Ottobeuren öffentlich versteigert:  
14 Stück Sägbäume,  
8 " Bauholz und  
6 Ster Brennholz,  
wozu einladet

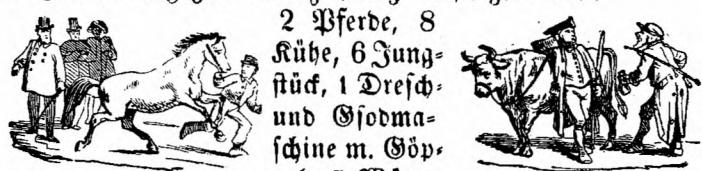
Ottobeuren, den 18. August 1891.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

Kimmerle, Bürgermeister.

## Inventar-Versteigerung.

Am Montag den 24. August Vormittags 9 Uhr werden von dem Weixler'schen Wirthschaftsanwesen in Böhmen folgende Inventar-Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert als:

  
2 Pferde, 8 Kühe, 6 Jung-  
stück, 1 Dresch-  
und Sodma-  
schine m. Gop-  
pel, 5 Wagen,  
4 Schlitten, 1 Chaise,  
2 Pflüge, Eggen, circa  
200 Ztr. Heu, 50 — 60  
Ztr. Stroh, Rechen, Gabeln, Sensen und verschiedene  
Baumannsfahrnisse. Hiezu laden ein

**Die Gutskäufer.**

## Ottobeuren.

## Waarenverloosung mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen edlen Zweckes findet auch dießjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahrung dahir am

**Sonntag, den 23. und 30. August l. J.**  
eventuell bei ungünstiger Witterung an zwei darauffol-  
genden Sonntagen im Garten zur Brieftaube  
eine

## Waarenverloosung mit Glückshafen

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände ge-  
wonnen werden können.

Das Los kostet nur 10 Pfennig.

Ottobeuren, den 12. August 1891.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**

## Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden und der mit Nachprüfungen belegten Schüler ist an der sechsklassigen Realschule Memmingen auf

**Dienstag den 15. September  
von vormittags 8 — 10 Uhr**

festgesetzt. Die übrigen Schüler haben sich am 18. Sept. früh 8 Uhr in ihren Klasszimmern einzufinden.

Auswärtige Schüler finden bei ordentlichen Familien gute Aufnahme.

Memmingen, den 17. August 1891.

**Kohl, kgl. Rektor.**

## Kgl. Lateinschule Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in die vollständige **Lateinschule Memmingen** mit 5 Klassen und 5 Klass-Lehrern findet

**Dienstag den 15. September  
von vormittags 10 — 12 Uhr**

statt. Auswärtige Schüler finden bei anständigen Familien gute Verpflegung und sorgfältige Aufsicht.

Memmingen, den 17. August 1891.

**Kohl, kgl. Subrektor.**

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise lieblicher Theilnahme beim Ableben, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten und schmerzlichst betrauerten Mutter, Schwester Schwieger- und Großmutter



## Frau Rosina Schäfer,

Gutmadiers- und Oelmüllers-Wittwe von Ottobeuren,

erstattet wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. P. Wilhelm für die vielen Krankenbesuche und hochw. Hrn. P. Maurus für die trostvolle Grabrede den herzlichsten und aufrichtigsten Dank und bitten der lieben Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Ottobeuren und Eisenburg, den 19. August 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Zur Empfehlung.

Der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden bestätigen wir gern, daß die selbe unsern jüngsten Pferdeschaden in prompter und coulanter Weise gedeckt hat.

Alh, bei Senden, den 7. August 1891.

## Spinnerei und Weberei Alm:

J. B.

### Vogel.

Zu Versicherungsabschlüssen für alle Thiergattungen bei festen, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich die sämmtlichen Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden und besonders:

F. Sensburg, Oberinspektor München, Louisenstr. 44/3; Anton Dirr, Gastwirth und Hauptagent, Erbischöfen bei Pfaffenholz a/R.; J. Thalmann, Lehrer in Ichenhausen; Anton Birk, Agent in Weissenhorn; Josef Bauer jun., Agent, Illertissen; Karl Gebele, appr. Bader und Zahntechniker, Babenhausen.

Außerdem werden noch Auskünfte, auf das Bereitwilligste ertheilt von Herrn Josef Kordler, f. Stabs-veterinär a. D., München, Brienerstr. 6/2.

Prospekte, Antragsformulare &c. überendet, auf Wunsch stets kostenfrei und ~~tu~~ tüchtige Agenten, ~~tu~~ welche sich bei einem Fleiße eine nicht unbeträchtliche Nebeneinnahme sichern können, engagiert an jedem, selbst dem kleinsten Orte:

## Die Subdirektion München.

Bureau: Landwehrstrasse 73.



Anlässlich des Glückshafens findet Heinrich Mekeler beim Waldhorn in Memmingen Sonntag den 23. August

empfiehlt sein Lager in  
Portland } Röhren- } Cemente,  
Röhr- } Roman

### Tanzmusik

statt, wozu freundlich einladet

Ed. Hebel.

### Import italienischer Produkte.

Ganz gute Leg-Hühner sind zu haben bei

Frau Josephine Storhaas,  
Händlerin in Engetried.

NB. Alte Hennen werden eingetauscht.

Eine Pferdedecke wurde vom Gottesacker bis zur Lindenwirtschaft verloren. Man bittet um Rückgabe.

Modell- und Baugyps sowie frisch gebranntem Kiesel- und Bruchkalk, Rohrmatten, Dachschindeln in jedem beliebigen Quantum zu den billigst berechneten Preisen.

**2—3 ordentliche Mädchen**  
werden zum Erlernen des Butzmaßens gesucht von  
**Käthie Englram**, Modes,  
Memmingen b. Bahnhof.

Kalbsteisch I. Qualität, jeden Sonntag u. Donnerstag Soldaten-Knödel empfiehlt  
Ed. Hebel.

# Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hantaußschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

Zahlreiche Alteste von Geheilten und Zeugnisse von Aerzten und hohen Regierungspersonen zur Verfügung.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (9980)

Soldatenbriefe an die zu den Truppenübungen ausmarschirten Mannschaften haben Vor- und Zunamen, sowie Dienstgrad des Empfängers, ferner den Truppenteil (Regiment, Bataillon, Compagnie, Escadron, Batterie u. c.) des Adressaten zu enthalten. Die Briefe u. c. sind jedoch nicht an den ständigen Garnisonsort zu senden, sondern an Stelle des Bestimmungs-ortes lediglich mit dem Vermerk: „Bei den Truppenübungen“ zu versehen.

**Mindelheim.** Vom 8. bis 14. September l. Js. findet dahier gelegentlich der Kreis-Bienenzüchter-Versammlung von Schwaben und Neuburg eine bienenwirthschaftliche Ausstellung statt. Das Programm ist Folgendes: Dienstag den 8. Sept. vormittags 10 Uhr im Stadtsaal Gröfzung der Ausstellung. Dauer der Ausstellung und des Losverkaufs vom 8. bis 14. Sept. abends 6 Uhr. Mittwoch 9. Sept. Empfang der Gäste, abends 8 Uhr in der „Glocke“ Delegirten-Versammlung mit darauffolgender Musik-Unterhaltung. Donnerstag 10. Sept. vormittags 10 Uhr bienenwirthschaftliche Vorträge und Preisvertheilung im Stadtsaal, dann gemeinsames Mittagsmahl; nachmittags Ausflug mit Musik auf das Schloß Mindelburg mit Schloßwirthschaft.

**Kempten.** 17. Aug. (Primiz.) Auf die vor 8 Tagen dahier stattgehabte Primiz des Herrn Neupriesters Frz. Xaver Offner folgte gestern diejenige des Neupriesters Herrn Matth. Albrecht, Sohn des Hrn. Privatiers u. Gemeindebevollmächtigten Georg Albrecht dahier. Eine große Menschenmenge erwartete den Zug, der sich um 9 Uhr von der Wohnung des Primizianten zur reichgeschmückten Kirche bewegte, die bald derart angefüllt war, daß Viele keinen Platz mehr finden konnten. Die Festpredigt hielt Herr Stadtpfarrer und Ehrenkanonikus Mößmer, der sich, wie nicht anders zu erwarten war, in bekannter vorzüglicher Weise seiner Aufgabe entledigte. Er sprach über den Segen des Priesterthums und wußte durch seine geistvollen Ausführungen die Aufmerksamkeit der Zuhörer bis zum Schlusse im höchsten Grade zu fesseln, was bei der in der Kirche in Folge des riesigen Gedränges herrschenden kolossal Schwüle nicht wenig sagen will. Ergreifend war die Apostrophe, die der Herr Festredner am Schlusse seines Vortrages an den Herrn Primizianten richtete. Das Hochamt wurde durch die mustergültige Aufführung von Witt's prächtiger Luzienmesse verherrlicht. Inzwischen hatte sich draussen ein heftiger Gewitterregen eingestellt, so daß nach Beendigung des Messopfers der Zug bei strömendem Regen die Kirche verließ. Mittags fand im Gasthaus zum „Fäßle“ ein Festmahl statt.

**Blumenausstellung in Kempten.** Der Gartenbauverein in Kempten will im nächsten Monat eine Blumen- und Gemüse-Ausstellung veranstalten, nachdem eine solche seit mehr als zehn Jahren nicht stattgefunden hat. Das Kommando des 1. Jägerbataillons hat zu diesem Zwecke bereitwilligst das neu erbaute Exerzierhaus zur Verfügung gestellt, welches in Bezug auf Räumlichkeit und Licht nicht passender gewünscht werden könnte. Die Ausstellung wird, wie das „K. T.“ meldet, wahrscheinlich in der zweiten Woche des September eröffnet werden. Auch wird eine Blumenverloosung mitveranstaltet werden.

**Kaufbeuren.** 18. August. Vom lgl. Oberbahnamt Kempten erhalten wir folgende Mittheilung: „In der Nacht vom 16. auf 17. August wurde ein Dienstkncht aus Immenthal zwischen Bahnwärterposten Nr. 51 und 52, Strecke Günzach-Wilboldsried, tot aufgefunden. Derselbe wurde wahrscheinlich vom Güterzug 744 überfahren. Näheres z. Zt. noch unbekannt.“ (Der Verunglückte ist der bei dem Dekonomen Schindel in Mindelhof bedientste Knecht Joseph Maier.)

**München.** 17. Aug. Se. K. Hoheit der Prinz-Regent gibt, bestem Vernehmen nach, zu Ehren Seiner Majestät des deutschen Kaisers, während allerhöchst dessen hiesigen Aufenthalt, am Dienstag den 8. September eine Gala-Militärtafel, am Mittwoch den 9. September eine Galatafel, an welcher auch die k. Prinzessinnen, die Palastdamen, die Staatsminister u. s. w. theilnehmen, und am Donnerstag, den 10. Septbr. eine lgl. Familientafel. Am Freitag den 11. September kommt der kaiserliche Guest nicht mehr zur k. Residenz, sondern fährt nach dem Schlus des Hauptmanövers, von der Station Nöhrmoos ab, seine Reise mittelst kaiserlichen Sonderzuges nach Kassel weiter.

Wünke für Besucher der großen Manöver. Aus



## D e r m i s t e s.

**Memmingen.** 18. Aug. (Entflohen.) Wie wir vernehmen, ist der berüchtigte Einbrecher Fleischkötz, welcher vor etlichen Wochen in Sontheim einzubrechen versuchte, dabei ergrappt, verfolgt und von mehreren auf dem Felde beschäftigten Personen mit großer Mühe eingefangen und hieher abgeliefert wurde, gestern Nacht aus der hiesigen Frohneste trotz aller Vorsichtsmaßregeln (derselbe war mittelst Kette am Fuße in seiner Zelle befestigt) auf bisher unaufgeklärte Weise entwichen. Fleischkötz entfloh in seiner Sträflingsmontur und wird es hoffentlich gelingen, dieses äußerst gefährlichen Ein- und Ausbrechers wieder habhaft zu werden.

beste Quelle erfahren die „M. N. N.“ über die Möglichkeit der Besichtigung der Manöver folgende Einzelheiten, welche von allgemeinem Interesse sein dürften. Die Manöver am 10. Sept. der beiden Armeekorps gegen einander zwischen Amper und Glonn und der Ingolstädter Bahnlinie sind mit vier Kilometer Marsch von der Station Röhrmoos aus erreichbar. Für diesen Vormittag sind voraussichtlich drei Extrazüge in Aussicht genommen, soweit die Truppentransporte und die für den kgl. Hof erforderlichen Züge es gestatten. An diesem Tage ist der Besuch, da die Manöver erst gegen 10 Uhr beginnen, leicht zu bewerkstelligen, wenn man die Extrazüge benutzt und ungefähr um 9 Uhr in Röhrmoos ist. Bei den Manövern am 11. Sept. manöverieren beide Armeekorps und die Kavalleriedivision unter dem Kommando des Prinzen Leopold vereinigt gegen einen markirten Feind, welcher hinter dem Rothbache Aufstellung genommen haben wird. Auch an diesem Tage sind die Manöver mit 3 bis 4 Kilometer Marsch zu erreichen. Hier heißt es aber früher aufstehen und um 7 Uhr am Platze sein! Nähere Angaben über die Punkte, welche dem Publikum zur Besichtigung beider Manöver zur Verfügung gestellt werden können, werden von der Oberleitung seiner Zeit veröffentlicht werden.

München, 17. Aug. Eine eigenthümliche Grabmusik ließ gestern bei einer Beerdigung eine Kapelle in Thalkirchen er tönen. Zuerst brachte sie zum Erstaunen aller Leidtragenden zum Vortrag: „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ und dann „Frisch auf Kameraden auf's Pferd, auf's Pferd!“

München, 17. August. (Ein Sonderling.) Ein fremder Herr ließ sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag vom Centralbahnhof weg sieben Stunden lang durch die Stadt spazieren fahren und bezahlte dem Kutscher von einer halben Stunde zur anderen je 2 Mk. Als der Droschkenführer wegen Nebermüdigkeit seines Pferdes Morgens 6 Uhr die Weiterfahrt verweigerte, requirirte der Sonderling einen Gendarm, der ihn an einen andern Kutscher verwies.

Am 27. August Vormittags 10 Uhr findet zu Bayreuth in den Räumen der Gesellschaft „Frohsinn“ die 6. Generalversammlung des Vereins für Arbeiterkolonien in Bayern mit folgender Tagesordnung statt:

1) Begrüßung und Rechenschaftsbericht des I. Vorsitzenden (Pfarrer Kahl-München). 2) Kassabericht pro 1890 (Fabrikant Fried. Herding-Schweinfurt). 3) Mittheilungen aus Bewirthschaffung und Leben der Arbeiterkolonie Simonshof seitens des Inspectors der Kolnie. 4) Verloosung von Antheilscheinen. 5) Erledigung sonstiger Angelegenheiten. Mittags 1 Uhr findet in denselben Räumen gemeinschaftliches Mittagsmahl und um 3 Uhr Conferenz mit den Herren Obmännern des Vereins statt.

(Die Störche.) Von verschiedenen Seiten kommt die Meldung, daß die Störche sich bereits zusammenrotten, und in größerer Anzahl Flugübungen machen als Vorbereitung zur „Abreise“. Nach einer alten Wetter- und Bauernregel würde dies auf den baldigen Anbruch des Herbstes schließen lassen.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 20. August 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	18	M.	18		
Kern	—	58	58	58	—	12	38	12	12	18	12	11	—	38
Roggen	4	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	13	13	13	—	8	—	7	35	7	35	—	—	35

Geupreise per Bentner — M. — 18

pe: Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 50 18	12 M. 40 18	12 M. 30 18
Roggen	11 " 30 "	11 " 17 "	11 " "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	8 " — "	7 " 90 "	7 " 80 "

Strohpreise per Bentner — M. — 18

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 30 18	12 M. 25 18	11 M. 47 18
Roggen	10 " — "	9 " 80 "	9 " 50 "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 66 "	7 " 45 "	7 " 14 "

Der Berliner-Thürschleifer-Fabrik: Schubert & Werth, Bremzlaerstraße 41 ist auf der Ausstellung Deutscher Kunst- und Industrie-Erzeugnisse zu London für praktische Thürschleifer wie Schlosssicherungen das Ehrendiplom erster Classe (die höchste Auszeichnung) verliehen worden.

(Wieder eine Eisenbahn-Katastrophe in der Schweiz.) Im Kanton Bern, bei Zollikofen ereignete sich am 17. ds. Früh ein schweres Eisenbahn-Unglück. Der Pariser Schnellzug, von Biel kommend, fuhr bei der Station Zollikofen, 1 1/2 Stunden von Bern, auf einen vor der Station haltenden, ebenfalls von Biel kommenden, außerordentlichen Zug. Die zwei hintersten Wagen dieses Zuges wurden zertrümmert; 13 Reisende wurden tot aufgehoben und etwa 20 Verwundete nach Bern transportiert. Die Todten sind meistens Frauen aus Biel. Dem Vernehmen nach konnte der erste Zug das Gleise nicht räumen, da die Linie nach Bern im Augenblick noch nicht frei war, der zweite Zug soll die Signale nicht beobachtet haben.

(Eine Million für ein Pferd.) „Ormonde“, das berühmteste und beste Pferd, welches in diesem Jahrhundert in England gezüchtet wurde und dem die unter seinen Verüffgesossen wohl seltene Ehre zu Theil wurde, anlässlich des Jubiläums der Königin von England nach London gebracht worden zu sein, um von seinem Besitzer und Züchter, dem Herzog von Westminster, der Königin vorgeführt, richtig vorgeführt zu werden, wurde später in Folge eines Athemfehlers nach Argentinien verkauft. Der hohe Preis, der für das Pferd gezahlt wurde, verlockte dazu, es loszuschlagen. Nachträglich stellte sich jedoch Neue ein, einen so ausgezeichneten Deckhengst außer Land gelassen zu haben und es wurden in neuerer Zeit mit dem jetzigen Besitzer Salvador J. Bonau in Buenos Aires befuß Rückkaufes Unterhandlungen eingeleitet. Der verlangte Preis betrug aber 50,000 Pfd. Sterl., d. h. eine Million Mark und in Anbetracht der Höhe dieses Preises zerschlugen sich die Verhandlungen.

Obergünzburg, 14. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87 18, Sennebutter 82 18, Landbutter 70 18.

Kempten, 19. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 85 18, Sennbutter 80 18.

### Logograph.

Ich bin dem Menschen sehr zuwider,  
Ich zeig' Geschwulst und Krankheit an,  
Bewohne nur die kranken Glieder  
Und quäle sie mit scharfem Zahn.  
Wer mich besitzt, ist nicht das Zweite,  
Es fehlt der frohe Sinne dem Geist,  
Weil, wie gesagt, ich Schmerz bereite.  
Nun sage, wie die Lösung heißt!

R. R.

Auslösung des Räthsels in Nr. 33: Stahlstich.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 27. August 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 35

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Trösten ist eine Kunst des Herzens. Sie besteht oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangswise versteigere ich am

Samstag den 29. August 1891

Vormittags 11 Uhr

im Anwesen des Adlerwirths Herrn Hans Neuklau zu Erkheim

1 schwärzärbigen Stier

öffentlicht an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren den 26. August 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Ottobeuren.

## Waarenverloosung mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen edlen Zweckes findet auch diejährige zu Gunsten der Kleinkinderbewahrung dahier am

Sonntag, den 30. August u. 6. Sept. 1. Js. eventuell bei ungünstiger Witterung an zwei darauffolgenden Sonntagen im Garten zur Brieftaube eine

## Waarenverloosung mit Glückshafen

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

Das Los kostet nur 10 Pfennig.

Ottobeuren, den 12. August 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

## Versteigerung.

Donnerstag den 3. Septbr. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Anwesen des Peter Raich dahier folgendes Inventar versteigert:



4 schöne Kühe (2 trächtig), 3 eisenge-  
achte Wagen, Sod-  
maschine, ca. 150 Ztr. Heu, 3  
Kuhgeschirre, 6 Kuhglocken, Sen-  
sen, Gabeln, Rechen u. s. w.



Kaufslustige laden freundlich ein

Die Käufer.

Ottobeuren, den 26. August 1891.

## Inventar-Versteigerung.

Am Donnerstag den 3. Sept. Nachmittags 1 Uhr wird von dem Anwesen des Buchbinders Joh. Fergg in Ottobeuren gegen Baarzahlung Folgendes versteigert als:



4 Kühe, 2 Wa-  
gen, Pflug, Egge,  
Güllenfäß, Rechen,  
Gabeln, Sensen,  
ca. 100 Ztr. Heu, 50 Ztr. Grum-  
met, 3 Schöber Beesen, 3 Schöber  
Roggen, 4 Schöber Haber und sonstige verschiedene  
Baumannsfahrnisse. Hiezu laden ein



Die Käufer.

## Kaize und Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

## Putzwaaren-Geschäft

von meiner verstorbenen Schwester fortbetriebe.

Empfehle die neuesten Putzartikel zur gefälligen Auswahl und sichere billige und schnelle Bedienung zu.

Zugleich bitte das meiner sel. Schwester geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Geehrten Aufträgen sieht entgegen.

Achtungsvollst

Babette Weixler, Putzmacherin  
Ottobeuren.

nächst der Brieftaube.

Ein fast neuer Waschtisch mit Marmorplatte, eine zweisätzige Bettstatt mit Federmatratze und ein Schreibtisch werden billig abgegeben.

Wo sagt die Redaktion.

 Mache den Herrn Dekonomen bekannt, daß ich nach Bregenz fahre, um Saat-Beesen zu kaufen. Wer solche bestellen will, wird ersucht sich bis am 6. September bei mir anzumelden, da ich diese Ware nicht vorrätig ankaufe. Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

Sonthaim.

Georg Lutz, Getreidehändler.

In Hawangen ist ein Haus Nr. 24 mit 9 1/2 Tagwerk Grundstücken aus freier Hand mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Auch kann die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben.

## Danksagung.



Für die allseitige Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Wohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tochter.

**Frau Felizitas Kille,**

Pfründnerswitwe von hier,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die tröstende Grabrede den tiefgefühltsten Dank und bitten der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren und Haisten, den 26. August 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Todesanzeige und Danksagung.



Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Bruder

**Frz. Joseph Immerz,**

Bekonom von der Linde, Pfarrvi Engetried, in einem Alter von 61 Jahren, und nach 4 Tagen dessen Tochter

**Genofeva**

im Alter von 27 Jahren, beide versehen mit den heil. Sterbsakramenten aus diesem Leben abzurufen.

Zugleich sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Ulrich Mack für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede, sowie den verehrl. Chormusikern den innigsten Dank und empfehlen die lieben Verstorbenen dem Gebete.

Linden, Uppratisberg, Stein und Zell, den 23. Aug. 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

## Ausverkauf.

**Porzellan- Schweizer und Kochgeschirr** verkauft billig zu herabgesetzten Preisen

**Frau Kölz,** Hebamme in Däffberg bei Ollarzried.

## Import italienischer Produkte.

Ganz gute Leg-Hühner sind zu haben bei **Frau Josepha Storhaas,** Händlerin in Engetried.

NB. Alte Hennen werden eingetauscht.

## 100,000 Säcke

für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht, groß, ganz und stark à 25 u. 30 Pfz. Probekästen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und bittet Angabe der Bahnhofstation

**Max Mendershausen, Cothen i/Anh.**

## Münchener St. Pauls-Loose

à 2 M. sind in der hiesigen Buchdruckerei zu haben.

## Obergünzburg.

### Waarenverloosung mit Glückshafen.

Anlässlich der Obergünzburger Freischießen findet Sonntag den 30. August und Sonntag den 6. Sept. d. J. dahier zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt eine

Waarenverloosung mit Glückshafen statt, wobei nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

### Das Loos kostet nur 10 Pfennig.

Obergünzburg den 26. August 1891.

### Die Marktgemeinde-Verwaltung.

**Bernhard Hartnig's Buchhandlung Memmingen** empfiehlt sich bei der jetzt beginnenden Saison der Zeitschriften zur gesl. Lieferung von **Hauschatz, Alte & Neue Welt, Illustrirte Zeitung, Buch für Alle, Illustr. Welt, Neuer Land & Meer, Romanbibliothek, Daheim, Gartenlaube** &c. unter Zusicherung promptester Zustellung.

Außerdem erlaubt sich selbe ihr großes Lager literar. Werke, Gebets- und Andachtsbücher, Deldruckbilder, Photographien, Kochbücher, Geschäftsbücher und Luxuspapiere in Erinnerung zu bringen.

**Neu! Neu!**

**! Einzige Fabrikation der Welt!**

### Kaffee in Büchsen

garantiert rein und feinschmeckend, keine fremden Zusätze.

**Kein Malz, kein Korn, keine Cichorie, keine**

**Surrogate enthaltend.**

Büchsen netto 1 Pfund 110 Pf.,  $\frac{1}{2}$  Pfund 55 Pf.,  $\frac{1}{5}$  Pfund 23 Pf.

Suche überall Niederlagen zu errichten mit dem Rechte des Alleinverkaufs am Platze.

### N. Sauter & Co., München.

NB. Ich bitte um recht genaue und deutliche Angabe der Firma der Reflectirenden.

### Memmingen.

### Größtes Lager chirurgischer Artikel zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer, Bandagist** bei der Schranne.

### An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „**Strubelin**“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen &c. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulverspritz in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

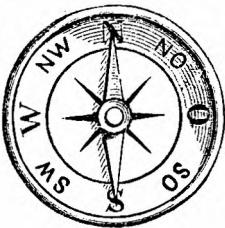
Allein ächt bei

**W. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

# Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
**BREMEN** nach

Newyork



Baltimore

Ostasien

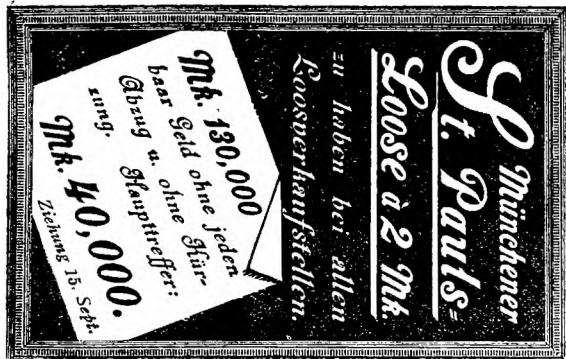
Australien

Brasilien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.



## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Schöfengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 26. August 1891 wurden verurteilt:

- 1) Weissenberger Anton, led. Taglöhner von Simmerberg Gem. Hopferbach wegen Übertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen zu 5 Tagen Haft und Kosten,
- 2) Bozenhart Josef, verh. Dekonom in Leupold Gem. Haizen, wegen unbefugten Fahrens auf fremdem Grundstück zu 2 Mark Geldstrafe eventuell 2 Tag Haft und Kosten,
- 3) Freudling Creszenz verw. Armenhäuserin von Günz, wegen Vergehens des Diebstahls zu 3 Tag Gefängnis und wegen einer Übertretung des Bettels zu 1 Tag Haft und Kosten,
- 4) Scheufele Xaver, Dienstknecht von Holzgünz wegen Ver gehens der Körperverlezung zu 3 Tagen Gefängnis und Kosten.

Bei Schneider, Schuhmacher, überhaupt allen sitzenden Berufssarten stellen sich sehr gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen ein, die man rasch und sicher durch die in den Apotheken erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills beseitigen kann.

## V e r m i s t e s.

(Der Milchwirtschaftliche Verein im Algäu) hielt am 23. August in Moosbach seine 28. Wanderversammlung ab, die von etwa 120 Theilnehmern besucht war und durch Herrn Dekonomierath Herz von Immenstadt eröffnet wurde. Derselbe entwarf ein klares Bild der heutigen Lage der Milchwirtschaft und wies darauf hin, daß und warum wir vorwärts streben und nicht nur unsere Molkereiprodukte, sondern unsere milch-

wirtschaftlichen Verhältnisse überhaupt gründlich verbessern müssen, damit wir der Zukunft unbesorgt entgegen blicken können. Wo Stillstand, da ist Rückschritt! Aus diesem Bewußtsein sei der "Milchwirtschaftliche Verein im Algäu" entstanden, und von dieser Überzeugung geleitet, habe derselbe seit der kurzen Zeit seines Bestehens unsere einheimische Milchwirtschaft in neue Bahnen geleitet, deren Zweckmäßigkeit und Nutzen nunmehr auch von allen anfänglichen Gegnern seiner gemeinnützigen Bestrebungen offen anerkannt werden und besonders auch an höchster Stelle wohlwollende Würdigung gefunden haben. Um sich dieses hohen Wohlwollens aber stets würdig zu zeigen, müsse jeder Algäuer mit Hand anlegen helfen, und sich an der Erreichung der Ziele des Vereins thätig mitbeteiligen. Wenn auch da und dort schon viel verbessert worden sei, so dürfe man sich doch nie verhehlen, daß im Allgemeinen noch viel zu thun übrig geblieben und mit vereinten und stets fort vermehrten Kräften noch Manches in Angriff zu nehmen sei, wenn wir nicht vom rastlos vorwärts strebenden Ausland aus dem Sattel gehoben werden wollen. Hierauf sprach Herr Dr. Herz von Memmingen über: die Behandlung der Milch im Stall und in der Sennerei. Er verbreitete sich über das Melken, über die Gefahren, denen die Milch ausgefetzt sei hinsichtlich des Einflusses von Unreinlichkeiten aller Art, besonders auch der Stallluft, unreinlicher Geschirre u. s. w. und betonte, daß die Milch baldmöglichst diesem schädlichen Einfluß entzogen werden und wenn möglich, abgeführt werden müsse. Beim Transport sei das "Ersticken" der Milch zu verhüten; in der Sennerei solle in nicht zu großen Zwischenräumen die Milch aller Lieferanten von Zeit zu Zeit durch den Käser geprüft werden, und zwar nicht allein auf ihren Gehalt, sondern besonders auch auf die sogen. Milchfehler. Der Milchwirtschaftliche Verein biete seinen Mitgliedern jederzeit unentgeltliche Gelegenheit, in Milchprüfungs-Kursen die Untersuchungsmethoden der Milch genau zu erlernen; wenn aber Milchproben an die Untersuchungsanstalt in Memmingen eingeschickt werden, so mögen die Regeln zuvor durchgelesen werden, welche in der letzten Nummer der "Mittheilungen", veröffentlicht worden seien, die ja monatlich ebenfalls unentgeltlich in die Hände aller Mitglieder gelangen. So dann besprach der Vortragende noch die Behandlung der Milch in der Sennerei bis zu ihrer Verarbeitung auf Käse und Butter. An den Vortrag knüpfte sich eine sehr lebhafte Diskussion von Seiten der Zuhörer, nicht blos über einzelne Punkte des Vortrages, sondern auch über einige andere Fragen von allgemein milchwirtschaftlichem Interesse. Dieselben fanden eingehende Erörterung und Aufklärung, woran sich besonders auch der zweite Vorstand des Vereins, Herr Gutsbesitzer Ott von Kempten, durch sein vielseitiges fachmännisches Wissen verdient mache. Daß derartige Fragen überhaupt gestellt werden (z. B. über die beste Art der Ventilation der Ställe, Fütterung, Krankheiten des Viehs und deren Einfluß auf die Milch u. s. w.), ist stets ein erfreuliches Zeichen, daß die Zuhörer erfolgreichen Anteil an den Vorträgen genommen haben; dies zeigte sich aber auch noch dadurch, daß sich wieder viele neue Mitglieder anmeldeten, und eine Sektion Moosbach gebildet werden konnte.

München, 22. Aug. Das Kabel Berlin-München ist gestern seiner Vollendung entgegengegangen, indem es in den Nachmittagsstunden in das Telegraphengebäude eingeführt wurde. Anlässlich der Vollendung des großen bedeutungsvollen Werkes fand gestern Abend mit einem provisorisch Apparate ein Deutschenauftausch zwischen München und Berlin auf dem neuen Kabel statt, welcher vollkommen gelang. Staatsrath v. Mayer sandte im Namen des Ministers v. Grailsheim an den Staatssekretär des Reichspostamtes Stephan eine Glückswünschdepesche, auf welche alsbald eine verbindliche Antwort einlief.

München, 25. August. Se. Maj. der deutsche Kaiser trifft am 7. September Abends 9 Uhr am Centralbahnhof hier ein, wird daselbst von Se. R. Hoh. dem Prinz-Regenten, umgeben von den Prinzen des k. Hauses empfangen und durch den Fürstensalon nach der Bayerstraße geleitet, wo die Ehren-Eskorte und die Hofequipagen aufgestellt sind. Seine Majestät fährt zunächst bis zum Bahnhofplatz, wo Bürgermeister Dr. von Widemayer denselben Namens der Stadt München mit einer Ansprache begrüßt. Die Straßen, durch welche der Zug zur Residenz geht, werden festlich besetzt und mit elektrischem Licht

beleuchtet. Am 8. September Abends findet eine Hoftafel mit 200 Gedekten statt, an welcher die Prinzessinnen des k. Hauses nicht, wohl aber alle an dem Manöver und der Parade beteiligten Generale etc. Theil nehmen. Am 9. September Abends ist Galatafel, bei welcher auch die Prinzessinnen und die eingeladenen obersten Hofchargen, Generale und Gesandte mit ihren Damen erscheinen. Am 10. und 11. finden bekanntlich die Manöver statt; vom Manöverfeld aus reist am 11. September Se. Majestät der Kaiser nach Kassel, wo er Abends 8 Uhr eintreffen wird.

München, 22. Aug. (Ernte-Ergebnis.) Das Staatsministerium des Innern, Abtheilung für Landwirthschaft, Gewerbe und Handel, läßt durch die sämtlichen Bezirksämter und Magistrate der unmittelbaren Städte die Ernte-Ergebnisse im Jahre 1891 feststellen. Die Regierung legt heuer großen Werth darauf, möglichst zuverlässige ziffermäßige Angaben zu erhalten.

Am 1. August befanden sich auf der Arbeiterkolonie Simonshof 78 Kolonisten aus allen Theilen Bayerns und des deutschen Reiches, aus Oesterreich und selbst auch aus Dänemark. Ihren Berufe nach waren: 11 Arbeiter, 6 Bäcker, 3 Barbiere, 2 Brauer, 1 Buchbinder, 1 Cigarrenmacher, 1 Conditor, 1 Dachdecker, Drechsler, 2 Färber, 1 Feilenhauer, 1 Fleischer, 1 Gärtner, 1 Glasschleifer, 1 Goldarbeiter, 1 Goldschläger, 1 Graveur, 3 Käufleute, 3 Kellner, 4 Klempner, 1 Kupferschmied, 1 ehem. Lehrer, 1 Nagelschmied, 1 Deconom, 1 Pinselmacher, 1 Sattler, 5 Schloßer, 4 Schneider, 1 Schriftsteller, 6 Schuhmacher, 3 Steindrucker, 1 Steinhauer, 1 Seiler, 3 Weber, 1 Ziegler und 1 Zimmermann. 53 hatten die Kolonie zum ersten Male, 16 zum zweiten, 6 zum dritten, 2 zum vierten und 1 zum fünften Male aufgesucht.

(Der heilige Rock zu Trier.) Trier, 20. August. Die Ausstellung des heiligen Roces begann Morgens 9 Uhr im prächtig geschmückten Dome bei großem Andrang. Die Feier wurde eröffnet durch eine Hymne; es folgte die Verehrung des besonders ausgestellten Enthüllungsschreines, worin der heilige Rock sich befindet. Bischof Korum zelebrierte das feierliche Hochamt und führte aus, der ungenäherte Rock sei das Symbol der Einheit der katholischen Kirche. Unter den vielen Tausenden von Andächtigen waren die Bischöfe von Birmingham und Luxemburg. Der heilige Rock aus braungelbem Stoff ist sichtbar, da der seidene Überzug größtentheils verschwunden ist. Um 12 Uhr begannen die Prozessionen. — Aus der Erzdiözese Köln sind 100,000 Pilger in Trier angemeldet.

Der Kornmucher. Die Getreide-Spekulanter treiben es immer toller. Die Preise werden ganz willkürlich in die Höhe getrieben. Demgegenüber fordert die „Konserv. Korr.“, die Regierung müsse schleunigst zum Ankauf möglichst großer Mengen von Roggen schreiten, während die Kreuztg. „als das Ende vom Liede“ die gänzliche Verstaatlichung des Getreidehandels fordert.

Warschau, 20. Aug. Das Roggen aus führt verbot und die Uebertreibungen eines Theiles der deutschen Presse bezüglich der in Deutschland herrschenden Ernährungsverhältnisse haben den Geist der Annahme in Russland wesentlich gestärkt. Schon jetzt suchen die russischen Beamten das Ausführen von Brod und Mehl in kleinen, für die deutschen Grenzbewohner zollfreien Quantitäten möglichst zu verhindern. „Ihr habt jetzt keinen Roggen, kein Mehl, kein Brod, jetzt könnt Ihr Sand fressen; und wenn Ihr verhungert seid, dann kommen wir, dann gibt's Krieg!“ Das ist russische Sprache. Die polnischen Gutsbesitzer dagegen dreschen und fahren jetzt Tag und Nacht, um noch möglichst viel zu retten, damit, wenn das Verbot am 27. August in Kraft tritt, sie nichts mehr haben, was die Aneignungsgelüste der russischen Behörde wachrufen könnte. Sie befürchten ein überpolizeiliches Enteignungsverfahren. Es werden nämlich bereits Vorkehrungen getroffen, um durch besondere Kommissionen die Ernteerträge der Landwirth einzufangen, um, wie man annimmt, feststellen zu können, wie viel jeder Landwirth gegen eine vom Staate festzusehende Taxe an die Hungerbezirke wird abgeben können und müssen.

Heilung durch Blißschlag. Im Bad Deynhausen ist ein Gelähmter in Folge eines Blißschlages geheilt worden. Ein Berliner, Namens Weinberg, der an beiden Füßen gelähmt war und im genannten Bade Milderung seiner Leiden erhoffte, saß neulich in seinem Rollstuhl mit Bekannten vor der Thüre, als ein Gewitter losbrach. Ein Blitz zuckte hernieder, furchtbarer Donner erdröhnte. Alles stürzte ins Haus, Weinberg in seinem Rollstuhl blieb momentan vergessen — noch ein zweiter furchtbarer Schlag; da riefen Stimmen von drinnen: „Herr Weinberg! Herr Weinberg!“ Wer beschreibt aber das Erstaunen der Hausleute, als der bisher völlig Gelähmte mitten unter sie trat. Der gewaltige Schrecken, gepaart mit dem vom Selbsterhaltungstrieb dictirten Wunsche, dem drohenden Verderben zu entgehen, hatte in einem Augenblick bei dem Manne das Unglaubliche bewirkt, daß die Lähmung von ihm wich.

Obergünzburg, 22. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 85 ₣, Sennebutter 80 ₣, Landbutter 70 ₣.

Kempten, 26. Aug. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 ₣, Sennbutter 78 ₣.

### Charade.

Wer flug die Ersten wählt,  
Erfolg dem niemals fehlt;  
Als Drittes scheint der Stern,  
Weil er uns gar so fern.  
Das Ganze ist die Sonne  
Am hohen Firmament,  
Die Dame im Salon ist's,  
Im Saal der Präsident.

Auflösung des Räthsels in Nr. 34: Eiter, heiter.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 27. August 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag ₣	Abschlag ₣		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer				
Kern	—	18	18	18	—	12	32	12	25	12	20	—	38	—	3
Roggen	4	—	4	4	—	10	50	10	50	10	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	5	5	—	5	8	—	7	35	7	35	—	—	—	—

### Preisliste per Zentner — ₣ — ₧

### Strohpreise per Zentner — ₣ — ₧

Memminger Schrannen-Anzeige v. 25. August 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₣ 75 ₧	12 ₣ 58 ₧	12 ₣ 25 ₧
Roggen	11 " 75 "	11 " 47 "	10 " 90 "
Gerste	9 " — "	8 " 75 "	8 " 50 "
Haber	8 " 25 "	7 " 95 "	7 " 65 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 22. August 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₣ 80 ₧	12 ₣ 65 ₧	12 ₣ 37 ₧
Roggen	10 " 50 "	9 " — "	— " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 82 "	7 " 40 "	6 " 94 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. September 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

**Nro. 36**

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsehungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Für wahre Bescheidenheit die Probe — Ist die beim Tadel und nicht beim Lobe.

## Gesentschliche Ladung.

Der ledige Dekonom David Schalk von Sontheim, geb. daselbst am 14. Februar 1862, zuletzt wohnhaft in Sontheim, nun unbekannten Aufenthalts, Reserve, wird hiermit vorgeladen

am Mittwoch den 21. Oktober 1891  
Vormittags 8 Uhr

pünktlich beim Schöffengerichte am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren in dessen Sitzungssaal zu erscheinen, damit daselbst zur Hauptverhandlung über die gegen ihn erhobene Anklage wegen Übertretung der unerlaubten Auswanderung gemäß § 360 Ziff. 3 d. R. St. G. B., begangen dadurch, daß er als beurlaubter Reserve ohne Erlaubniß ausgewandert ist, geschritten werde.

Zugleich wird dem David Schalk eröffnet, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben der Angeklagte auf Grund der gemäß § 472 d. R. St. G. B. bezeichneten Erklärung des kgl. Bezirks-Commandos Mindelheim vom 24. Juli 1891 werde verurteilt werden.

Ottobeuren, am 1. September 1891.

Der Amtsanwalt

am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren:  
Wegscheider.

## Ottobeuren.

## Waarenverloosung mit Glückshafen.

Zur Fortsetzung des so schönen edlen Zweckes findet auch dießjährig zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt dahier am

Sonntag, den 6. September 1. Jß.

eventuell bei ungünstiger Witterung am darauffolgenden Sonntag im Garten zur Brieftaube eine

## Waarenverloosung mit Glückshafen

statt, wobei sehr schöne und nützliche Gegenstände gewonnen werden können.

Das Loos kostet nur 10 Pfennig.

Ottobeuren, den 12. August 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

## Fettes Wastrindfleisch

per Pf. 60 & empfiehlt Waldmann z. Sonne.

Am Sonntag den 6. Septbr. nachmittags halb 4 Uhr hält der  
**St. Josephs-Verein**  
eine Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch.“  
Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlichst ein  
**Die Vorstandsschaft.**

## Das Lourdesfest

in Ottobeuren wird am Montag den 14. September, dem Feste hl. Kreuz-Erhöhung in herkömmlicher Weise gefeiert.

## Der Kapiteljahrtag

wird am Dienstag den 22. September abgehalten.

## Obergünzburg.

## Waarenverloosung mit Glückshafen.

Auf läßlich der Obergünzburger Freischießen findet Sonntag den 6. Sept. d. Jß. dahier zu Gunsten der Kleinkinderbewahranstalt eine

## Waarenverloosung mit Glückshafen

statt, wobei nützliche und theilweise werthvolle Gegenstände gewonnen werden können.

## Das Loos kostet nur 10 Pfennig.

Obergünzburg den 26. August 1891.

## Die Marktgemeinde-Verwaltung.

## Ausverkauf.

**Porzellan- Schweizer und Kochgeschirr**  
verkauft billig zu herabgesetzten Preisen

Fran Kölz, Hebamme in Dachberg  
bei Ollarzried.

## Danksagung.



Für die allgemeine herzliche Theilnahme bei dem plötzlichen Hinscheiden, welches am 25. August durch Herzschlag erfolgte, sowie für die Beteiligung an dem Leichenbegängnisse und Anwohnung beim Trauergottesdienste unseres innigstgeliebten Gatten u. Vaters

## Anton Zanker,

Schreiner von der Linde, Pfarrei Engetried, sprechen wir allen Beteiligten, besonders hochw. Herrn Pfarrer Mack für die Trostesworte am Grabe den innigsten Dank aus und empfehlen den lieben Verstorbenen dem frommen Andenken.

Linden, Herrenstetten, Untereichen und Buch, den 28. August 1891.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.



## Danksagung.

Für die liebvolle Theilnahme während der Krankheit, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres geliebten Vaters, Bruders und Schwagers

**S. Herrn Joh. Bap. Schmalholz,**  
Söldner und Zimmermann von Böhen,

sprechen wir allen Beteiligten, insbesondere hochw. Hrn. Pfarrer Joseph Hartmann für die vielen Krankenbesuche und für die trostvolle Rede am Grabe, sowie der werten Nachbarschaft und der Musikgesellschaft für das ehrende Grabgeleite unsern tiefschätzigen Dank aus und bitten den Verstorbenen ein frommes Andenken zu bewahren.

Böhen, Lampolz, Wolfertschwenden und Saulengrain, den 2. September 1891.

Die tiestrauernd Hinterbliebenen.

## Haizeige und Empfehlung.

Der geehrten Kundenschaft von hier und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich das

### Putzwaaren-Geschäft

von meiner verstorbenen Schwester fortbetreibe.

Empfahle die neuesten **Putzartikel** zur gefälligen Auswahl und sichere billige und schnelle Bedienung zu.

Zugleich bitte das meiner sel. Schwester geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Geehrten Aufträgen steht entgegen.

Achtungsvollst

**Babette Weixler**, Putzmacherin  
Ottobeuren. nächst der Brieftaube.

## 100,000 Säcke

für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht, groß, ganz und stark à 25 u. 30 Pf. Probeballen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und bittet Angabe der Bahnhofstation

**Max Mendershausen**, Coethen i/Anh.

Ein Fuhrmanns-Neberzieher wurde gestern verloren.

## Bekanntmachung.

In der Privatklagesache des Bäckermeisters Michael Leiterer in Engetried gegen den Söldner Michael Nett von dort wegen Beleidigung hat das Schöffengericht Ottobeuren durch nunmehr rechtskräftiges Urteil vom 12. August 1891 zu Recht erkannt:

Michael Nett ist schuldig eines Vergehens der Beleidigung und wird hiewegen in eine Geldstrafe von drei Mark, für den Fall der Uneinbringlichkeit festgesetzt in eine eintägige Gefängnisstrafe, sowie zur Kostentragung verurteilt.

Memmingen den 1. September 1891.

**Schäfried**, f. Advokat.

Verloren wurde: Ein Taschenmesser mit weißem Heft.

## Rudolf Cammerer,

Eisen- und Werkzeughandlung

Memmingen.

## Bau- & Fensterbeschläge

in großer Auswahl.

Fensterbeschläge per Stück 4 Rahmen von 75 Pf. an.

Thürenbeschläge von M. 1.85. an;

Haus- & Stubenthürschloß,

Thürriegel, Thürbänder

sowie einzelne Beschläge billigt.

**Basquelle** mit Olive in Eisen, Messing und vernickelt.

## Bernhard Hartnig's Buchhandlung Memmingen

empfiehlt sich bei der jetzt beginnenden Saison der Zeitschriften zur gesl. Lieferung von **Hauschatz**, **Alte & Neue Welt**, **Illustrierte Zeitung**, **Buch für Alle**, **Illust. Welt**, **Über Land & Meer**, **Romanbibliothek**, **Daheim**, **Gartenlaube** &c. unter Zusicherung promptester Zustellung.

Außerdem erlaubt sich selbe ihr großes Lager literar. Werke, **Gebets- und Andachtsbücher**, **Altdruckbilder**, **Photographien**, **Kochbücher**, **Geschäftsbücher** und **Luxuspapieren** in Erinnerung zu bringen.



In Hawangen ist ein **Haus** Nr. 24 mit 9 1/2 Tagwerk Grundstücken aus freier Hand mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Auch kann die Hälfte des Kaufpreises stehen bleiben.

## Inventar-Versteigerung.

Am Mittwoch den 9. September Vormittags 9 Uhr anfangend wird auf dem **Jos. Rogg'schen Anwesen in Sontheim** Folgendes gegen Baarzahlung versteigert als:



2 Pferde,  
10 Kühe, 4 Kalbinen, 2 Stück Jungvieh, 3 Wägen, 3 Schlitzen u. 1 Leiterschlitten, 2 Eagen, 1 Pfug, mehrere Pferde u. Kuhgeschirre, 900 St. Bretter, mehrere gehauene Bau-



hölzer, 15—20 Schober Beesen, 4 Schober Roggen, 20 Schober Haber, 6 Schober Gerste, circa 250 Ztr. Heu und Grummet, Gabeln, Rechen, Sensen sowie verschiedene Baumannsfahrnisse. Hiezu ladet freundlich ein

### Der Gutsäufer.

## Gesellschafts-Theater Babenhausen.

Sonntag den 6. September präzis Abends 7 Uhr, Dienstag den 8. Sept. präzis Nachm. 2 Uhr, Sonntag den 13. Sept. präzis Abends 7 Uhr, Sonntag den 20. Sept. präzis Nachm. 2 Uhr, Sonntag den 27. Sept. präzis Nachm. 2 Uhr, und Sonntag den 4. Oktober präzis Nachm. 2 Uhr:

### Unsere liebe Frau von Lourdes, oder

#### Bernadette, das Hirtenmädchen.

Religiöses Volksschauspiel mit Gesang in 4 Akten von Benno Rödel.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat August 1891.

Geborene: Am 5. Barbara, uneheliches Kind v. h. — Am 9. Frz. Xaver, d. V. Xav. Zettler, Söldner v. Guggenberg. — Am 21. Crescentia, d. V. Joh. Albrecht, Rottmeister v. h. — Am 24. Salome, d. V. Jos. Raubold, Maurer v. h. — Am 24. Ludwig, d. V. Gabriel Felder, Taglöhner v. h. — Am 27. Georg, d. V. Roman Neher, Oekonom v. Bezisried. — Am 27. Theresia, d. V. Adalbert Wagner, Mühlbesitzer v. h. — Am 28. Augustin, d. V. Augustin Dodel, Schreinermeister v. h. — Am 30. Josepha, d. V. Magnus Willer, Bauer in Halbersberg.

Getraute: Am 17. Michael Kutter v. Höß, mit Crescenz Schedle in Leupolz.

Gestorbene: Am 5. Victoria Weixler, Modistin v. h., 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. — Am 5. Veronika Haugg, Bauerswitwe dahier, 84 J. — Am 10. Victoria Rießler, Pfründnerswitwe dahier, 69 J. — Am 15. Rosina Schaber, Hutmacherswitwe v. h., 69<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. — Am 21. Felicitas Kille, Pfründnerswitwe dahier, 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. — Am 26. Wilhelm, Kind des Balthasar Weiß in Höß, 7 J. — Am 30. Georg, K. d. Roman Neher v. Bezisried, 2 J. — Am 30. Crescenz, K. d. Alex. Noz v. Dennenberg, 1 J.

## Vermissite.

Die bürgerliche Theater-Gesellschaft Babenhausen beabsichtigt während der Monate September und Oktober das historische, religiöse Volksschauspiel:

Unsere liebe Frau von Lourdes oder Bernadette, das Hirtenmädchen zur Aufführung zu bringen. Diese herrliche, das Gemüt ver-

edelnde Darstellung wird, wie in andern Orten, beim Publikum ihre Wirkung nicht verfehlten. Die viele Mühe und Aufopferung, welche zur Durchführung dieses großartigen Schauspiels erforderlich ist, wird gewiß durch ein volles Haus belohnt werden.

N. S. München im Septbr. Der Zuzug von Fremden in unsere Kunst-Metropole ist, trotzdem in Frankfurt die electrische Ausstellung und in Berlin die internationale Kunstausstellung ihre Anziehungskraft ausübt, auch heuer wieder ein sehr reger.

Vor Allem sind es die so herrlichen Bauten unseres hochseligen Königs Ludwig II., die unvergleichlichen Königsschlösser, wohin Tausende wandern um zurückgekehrt sodann die Kunstsäume und Kunstsäume des unvergesslichen Königs Ludwig I. aufzufuchen, welche München eigentlich zu dem vorbereitet haben, was es heute durch die Munificenz Höchstbessens Sohnes unseres allverehrten Prinz-Regenten Luitpold geworden ist: eine Kunststadt ersten Ranges.

Insbesondere übt das großartige Panorama an der Theresienstraße 78, Neapel mit Aussicht auf den Golf und den Vesuv, eine große und wir können behaupten, wohlverdiente Anziehungskraft aus.

Wen es wundert, warum Männer wie Platen, Humboldt, Goethe rc. in fast überschwänglicher Weise von Neapel geschrieben, der gehe dahin, er wird sich überzeugen, daß es Thatsache ist, was diese Männer ausgesprochen haben. — Es ist daher eine natürliche Folge, daß der größte Theil unserer Fremden sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen und selbst, wenn sie Neapel schon in Wirklichkeit gesehen haben, dem Panorama an der Theresienstraße 78 einen Besuch abstatten.

Es war ein glücklicher Griff, den die Panorama-Gesellschaft in München machte, indem sie das Rundgemälde „Neapel“ dem Publikum zugänglich gemacht hat.

Die Stadt charakterisiert sich durch eine Anzahl mächtiger Kuppeln, die aus dem Häusermeer der mit einem flachen Dach versehenen meist schmucklosen Wohnhäusern hervorragen.

Über die Stadt hinaus schweift das Auge in endlose Ferne auf die tiefblaue von zahlreichen Schiffen aller Art belebte Fluth des Golfs. Von unverkennbarem Reiz sind die winklichen Gassen, unterbrochen durch üppige und farbenprächtige, südländische Vegetation, lebendiges Treiben herrscht auf dem Corso Vittorio Emanuele Veranden und Gärten vollenden das Bild zu einer Natürlichkeit, daß man die frische Brise vom Golfe, die süßen Düfte der üppigen Vegetation zu verprüfen vermeint.

Wer daher Gelegenheit hat in diesem Jahre nach München zu kommen, der versäume nicht das Panorama Neapel, Theresienstraße 78, zu besuchen.

Memmingen, 27. Aug. (Fischertag.) Wohl kaum hat Memmingen trotz seines hohen Alters den Fischertag so festlich gefeiert, wie heute. Es hat sich wiederum die schöne Tugend unserer wackeren Bürgerschaft aufs Glänzenste bewährt, in Verfolgung gemeinsamer Interessen zur Pflege alterthümlicher Sitten getreulich zusammenzuhalten. Von den vielen Fremden, die der Fischertag hierhergezogen, wird keiner unbefriedigt unsere Stadt verlassen haben. Eine dreimal so große Stadt hätte kaum Überraschenderes bieten können.

Hufbeschlagprüfung. Im Oktober ds. J. wird eine Hufbeschlagprüfung für die Angehörigen des Regierungsbezirkes von Schwaben und Neuburg in Augsburg abgehalten. Wer zur Prüfung zugelassen werden will, hat an die kgl. Regierung, Kammer des Innern, ein schriftliches Gesuch zu richten, demselben Geburtschein und beglaubigte Nachweise über seine Beschäftigung im Hufbeschlag-Gewerbe während eines Zeitraumes von mindestens 3 Jahren beizubringen. Zulassungsgesuche müssen bis spätestens 15. September eingereicht werden.

München, 27. Aug. Der Prinz-Regent hat genehmigt, daß den an der Kaiserparade am 9. September teilnehmenden Mitgliedern des bayer. Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbundes für die Hin- und Rückfahrt nach und von München insofern eine Fahrpreismäßigung zukommt, daß denselben Militärbillete verabfolgt werden. Die Abreise ist rechtzeitig anzutreten, so daß die Deputationen am 8. September in München eintreffen, an welchem Abende im Orpheum eine gesellige Zusammenkunft stattfindet. Die Vereinsfahnen werden des großen Marsches wegen nicht mitgeführt.

(Das offizielle Programm für das Oktoberfest in München) ist erschienen. Nach demselben findet am Sonntag den 4. Oktober Ibd. Es ein Flaghrennen, am Mittwoch den 7. Oktober ein Trabfahren im Sulky, am Sonntag den 11. Okt. ein Trabrennen statt. Außerdem wird am 10. Oktober ein Velociped-Wettfahren abgehalten. Das Festsschießen, welches aus Scheiben- und Hirschschießen besteht, nimmt am Montag den 5. Oktober seinen Anfang. Als Schützenmeister fungieren von Seite des k. Hofes die Hh. Fürst Oskar v. Brede und Graf Karl v. Arco-Wallury; von Seite der Stadt die Hh. v. Dall'Armi und Gänßler.

\* Trier, 30. Aug. Es gibt heute schwerlich eine Stadt in ganz Deutschland, wo der Fremde so gute und billige Aufnahme findet, als in der uralten Moselfstadt Trier. Trotzdem die Ausstellung des heil. Roces tagtäglich Zehntausende frommer Pilger nach Trier führt, sind dort die Preise in den Wirtschaftshäusern geringer als je zuvor. Die große Konkurrenz erklärt diese auffallende Thatssache. Über 1000 trierische Bürger haben für die Zeit der Wallfahrt Gastwirtschaften errichtet und sind mit den alten, renommierten Hotels unserer Stadt in Wettbewerb getreten. Von allen Orten her, bis aus Italien, hat man große Mengen von Nahrungsmittel in Trier zusammengebracht, so daß die Preise für dieselben niedriger sind als in gewöhnlichen Zeittäufen. Es kann daher jedem empfohlen werden, während der Wallfahrt zum heiligen Rock einige Tage in Trier zu verbringen um das pittoreske Bild, welches unsere Stadt heute darbietet, näher zu studieren, sowie das ehrwürdige Gewand im Dome in Augenschein zu nehmen. Gute Zimmer sind in allen Preislagen (sich von 1 Mark ab) jederzeit zu haben und die Verpflegung ist wie eben gesagt, sehr wohlfeil.

Danzig, 31. Aug. (Deutscher Katholikentag.) Nach der Begrüßungsfeier am gestrigen Abend, wobei Bürgermeister Baumbach die Versammlung Namens der Stadt begrüßte und den Wunsch aussprach, daß die Verhandlungen in dem hier herrschenden Geiste der Toleranz geführt werden mögen, wurde heute der deutsche Katholikentag eröffnet und wählte zum Präsidenten den Grafen Rechberg-Rothenlöwen, zum Vizepräsidenten den Kaufmann Walther (Erfurt). Graf Kwikleki verlas ein Schreiben des Papstes, welches der Versammlung den apostol. Segen ertheilt; dasselbe wurde durch ein Telegramm beantwortet.

Preußen. Ganz ohne Antwort konnte man in Deutschland das russisch-französische Kriegsgeschrei, das uns in die Ohren gelst, nicht lassen. Kaiser Wilhelm ertheilte sie in ruhiger und würdiger Weise bei einer feierlichen Veranlassung in Merseburg, indem er sagte: „Wir alle hoffen, daß der Friede erhalten bleibe. Käme es jedoch einmal anders, so sei es nicht unsere Schuld!“ — Deutschland ist friedliebend; es wird sich nicht reizen und zu zornigen Thaten hinreissen lassen, so frech auch die Herausforderungen sind, die von Osten und Westen an uns gerichtet werden. Die Hoffnung auf eine lange Dauer des Friedens ist aber leider im Schwinden begriffen; aber nicht

durch Deutschlands Schuld wird er gestört werden. Kaiser Wilhelm weist gleich von vornherein jede Verantwortung für die kriegerischen Ereignisse der Zukunft von sich und, ohne sie zu nennen, denjenigen zu, welche mit dem Frieden Europas ein freventliches Spiel treiben.

Geley gegen die Trunksucht. Der soeben veröffentlichte Entwurf eines Gesetzes gegen die Trunksucht bestimmt u. a.: Den Wirthen ist verboten, Personen unter 16 Jahren ohne Aufsicht Großjähriger geistige Getränke zu verabreichen. Das Verbot findet bei Erfrischungen auf Reisen, Ausflügen &c. keine Anwendung. Den Wirthen und Kleinhändlern ist verboten, sichtlich betrunkenen, sowie solchen Personen, von denen sie wissen, daß sie innerhalb der letzten 3 Jahre wegen ärgerlicher Regender Trunkenheit als gewohnheitsmäßige Trinker rechtskräftig verurtheilt worden sind, geistige Getränke zu verabreichen. Sie dürfen einen Betrunkenen, dem sie Getränke verabreicht haben, nur dann hinausweisen, wenn Sorge dafür getragen ist, daß er nach Hause oder zur Polizeistelle geschafft wird. Wirthen dürfen geistige Getränke nicht auf Borg verabreichen. Wer in Folge von Trunksucht seine Angelegenheit nicht zu besorgen vermag und die Familie der Gefahr des Notstandes ausgesetzt oder die Sicherheit anderer gefährdet, kann entmündigt werden. Die Strafbestimmungen drohen den zu widerhandelnden Wirthen und Kleinhändlern Geldstrafen bis 100 M. oder Haft bis zu 4 Wochen an. Den Strafbestimmungen gegen Gewohnheitstrinker zufolge werden zur Haft Verurtheilte in einer Trinkerheilanstalt untergebracht. Ebendahin werden auch die auf Grund des § 361 des Strafgesetzbuches verurtheilten Gewohnheitstrinker verbracht. (Die Absicht des Gesetzgebers ist eine lösliche, und er kommt einem vielfach ausgesprochenen Wunsche nach. Aber der Entwurf wird auch viel Anfechtungen erleiden. Vorerst kommt er an den Bundesrat und wird schon dort einer gründlichen Erörterung unterzogen werden. Es bleibt abzuwarten, in welcher Gestalt die Vorlage an den Reichstag kommt.)

Übergründzburg, 29. Aug. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 1/2, Sennebutter 78 1/2, Landbutter 67 1/2.

Kempten, 2. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 82 1/2, Sennbutter 78 1/2.

#### Buchstabenträtsel.

Du kannst mich oft von ferne sehen,  
Doch wolltest Du auf mir auch stehen,  
So wär's für Dich ein mühsam Gehen,  
Doch ist's von Dir schon oft geschehen.  
Und willst Du nach dem Andern fragen,  
Ist eine Stadt, ich will Dir's sagen,  
All dort, wo hohe Alpen ragen,  
Die Schnee auf ihren Häuptern tragen.

R. R.

Auflösung des Räthsels in Nr. 35: Mittelpunkt.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schraune vom 3. September 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	18	18	18	—	12	32	12	25	12	20	—	38	— 3
Roggen	4	—	4	4	—	10	50	10	50	10	50	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	7	12	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Heupreise per Centner — M. — 1/2

Strohpreise per Centner — M. — 1/2

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 29. August 1891.

per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern 12 M. 90 1/2 12 M. 72 1/2 12 M. 45 1/2

Roggen 11 " 80 " 11 " 57 " 11 " 45 "

Gerste — — 8 " 60 " — —

Haber 7 " 50 " 7 " 23 " 7 " 10 "

Haber 7 " 74 " 7 " 35 " 6 " 64 "

Memminger Schrannen-Anzeige v. 1. Sept. 1891.

per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern 12 M. 88 1/2 12 M. 71 1/2 12 M. — 1/2

Roggen 11 " — 10 " 50 " — " —

Gerste — — — — — —

Haber 7 " 74 " 7 " 35 " 6 " 64 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. September 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco i. Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 37

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erheben.

Der Mensch gleicht einer Violine; Erst wenn die letzte Saite gesprungen ist, wird er ein Stück Holz.

## Öffentliche Ladung.

Der ledige Dekonom David Schalk von Sontheim, geb. daselbst am 14. Februar 1862, zuletzt wohnhaft in Sontheim, nun unbekannten Aufenthalts, Reserve, wird hiemit vorgeladen

am Mittwoch den 21. Oktober 1891

vormittags 8 Uhr

pünktlich beim Schöffengerichte am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren in dessen Sitzungssaal zu erscheinen, damit daselbst zur Hauptverhandlung über die gegen ihn erhobene Anklage wegen Übertretung der unerlaubten Auswanderung gemäß § 360 Ziff. 3 d. R. St. G. B., begangen dadurch, daß er als beurlaubter Reserve ohne Erlaubniß ausgewandert ist, geschritten werde.

Zugleich wird dem David Schalk eröffnet, daß bei unentschuldigtem Aussbleiben der Angeklagte auf Grund der gemäß § 472 d. R. St. G. B. bezeichneten Erklärung des kgl. Bezirks-Commandos Mindelheim vom 24. Juli 1891 werde verurteilt werden.

Ottobeuren, am 1. September 1891.

Der Amtsanwalt

am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren:

Wegscheider.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben wird das zum Rücklaß der Nikolaus und Josefa Redle'schen Söldnersehleute von Hezlinshofen gehörige Anwesen Haus-Nr. 19 a in Hezlinshofen, bestehend aus Plan-Nr. 494 halbes Wohnhaus mit Wurzgärtchen Gebäude zu 0,014 ha und Plan-Nr. 495 Acker auf der Esche zu 0,095 ha samt Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindebesitzungen zu Herbishofen und Hezlinshofen, gelegen in der Steuergemeinde Lachen, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren, vom unterfertigten Verlassenschafts-Commissär am

Samstag den 26. September 1891

vormittags 9 Uhr

im Anwesen Nr. 19a in Hezlinshofen zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Die Versteigerungsbedingungen werden am Termin bekannt gegeben.

Unmittelbar nach dieser Versteigerung, um 10 Uhr vormittags wird der Mobiliar-Rücklaß der genannten Redle'schen Eheleute bestehend aus Haus- und Küchen-

Einrichtungsgegenständen, Kleidern, Wäsche, Uhren, Baumwollfahnen, Holz- und Strohvorräten, gegen Bazaar-  
zalung zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Ottobeuren am 3. September 1891.

Der Verlassenschafts-Commissär:

Kerler, kgl. Notar.

## Das Lourdesfest

in Ottobeuren wird am Montag den 14. September, dem Feste hl. Kreuz-Exaltation in herkömmlicher Weise gefeiert.

## Der Kapiteljahrtag

wird am Dienstag den 22. September abgehalten.

## Kgl. Realschule Memmingen.

Die Anmeldung der neu eintretenden und der mit Nachprüfungen belegten Schüler ist an der sechsklassigen Realschule Memmingen auf

Dienstag den 15. September  
vormittags 8 — 10 Uhr

festgesetzt. Die übrigen Schüler haben sich am 18. Sept. früh 8 Uhr in ihren Klasszimmern einzufinden.

Auswärtige Schüler finden bei ordentlichen Familien gute Aufnahme.

Memmingen, den 17. August 1891.

Kohl, kgl. Rektor.

## Kgl. Lateinschule Memmingen.

Die Anmeldung zum Eintritt in die vollständige Lateinschule Memmingen mit 5 Klassen und 5 Klass-Lehrern findet

Dienstag den 15. September  
vormittags 10 — 12 Uhr

statt.

Auswärtige Schüler finden bei anständigen Familien gute Verpflegung und sorgfältige Aufsicht.

Memmingen, den 17. August 1891.

Kohl, kgl. Subrektor.

Junges Rindsfleisch bester Qualität empfiehlt  
Eduard Hebel.

# Nächsten Dienstag St. Paul-Ziehung.

163

## Danksagung.



Für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit, bei dem Leichenbegängniß und beim Trauergottesdienste unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter und Tochter

## Viktoria Weiss,

Söldnersehfrau von Unterhaslach, erstatzen wir allen Verwandten und Freunden, besonders der hochw. Geistlichkeit für die Krankenbesuche, sowie hochw. Hrn. P. Maurus für die Trostesworte am Grabe unsern innigsten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Unterhaslach, den 6. September 1891.

Der tieftrauernde Gatte:

**Johann Weiß**  
mit seinen sechs Kindern.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Vereins-Versammlung von  $\frac{1}{2}$  6 Uhr an, zugleich Auflage.

## Der Präses.

## Kleiderstoffe & Kleiderstoffreste

zu billigsten Preisen, Unterrockflanelle, Wollensharchente, bedruckte Pelzflanelle in größter Auswahl empfiehlt

Ottobeuren.

## Th. Specht.

## Danksagung.

Die Unterzeichneten sprechen hiermit für die rasche Hilfeleistung bei dem vom 2. auf den 3. d. J. Nachts  $\frac{1}{2}$  1 Uhr ausgebrochenen Brände in dem Anwesen des Sales Klucker in Buchenbrunn den Feuerwehren der Gemeinden Wineden, Eutenhausen, Rettenbach, Ober- und Unteregg, Gottenau, Engetried und Mussenhausen den herzlichsten Dank aus.

Lanenberg, den 9. Septbr. 1891.

**Max Rothärmel**, Commandant  
der freiwilligen Feuerwehr.

**Nob.**  
Bürgermeister.

## Danksagung.

Bei dem mich betroffenen Brandungslücke fühle ich mich gedrungen den so schnell herbeigeeilten sämtlichen Feuerwehren besonders der neuerrichteten freiwilligen Feuerwehr Lanenberg für das thatkräftige Eingreifen zur Rettung meines Wohngebäudes, sowie des Viehs und der Mobilien meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Lanenberg, den 9. September 1891.

**Sales Klucker.**

## Danksagung.

Für die wohlthuende Theilnahme während der kurzen, aber schmerzlichen Krankheit, für die Leichenbegleitung und Anwohnung des Seelen-gottesdienstes unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

## Leonhard Ochsenreiter,

Gemeindediener in Unterhaslach, sagen wir der werthen Nachbarschaft und allen Betheilig-ten besonders hochw. Hrn. P. Maurus für die trostvolle Grabrede den aufrichtigsten Dank und bitten um das Ge-bet für den Dahingeschiedenen.

Unterhaslach und Ottobeuren, den 9. Sept. 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Stets gleichmässiges Getränk,  
wohlschmeckend und nahrhaft.



1 Cacaoherz = 3 Pf. g. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorräthig.

## Notiz.

Dieziehung der Münchener St. Pauls-Lotterie findet laut Ausschreibung im Inseratenheil am 15. September statt, worauf Liebhaber solcher Loope aufmerksam gemacht werden.

Schössengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren am 9. September 1891.

Beschuldigung gegen 1) Graf Josef, led. Taglöhner in Got-tenuau wegen Übertretung der Dienstbotenordnung

Urteil: 7 Tage Haft und Kostentragung.

2) Epp Roman, Dienstknecht in Ollarzried wegen Vergehens der Unterschlagung Urteil: 3 Tag Gefängnis u. Kostentragung.

3) Weiß Balibasar, Söldner in Günzegg wegen Diebstahls Beschluß: Die Verhandlung wird ausgefetzt nachdem wegen unbekannten Aufenthalts des Zeugen Lautner derselbe nicht geladen werden konnte.

**Unterhaltungs-Musik**  
**am Sonntag den 14. September**  
**in Stephansried, wozu einladet**  
**Eicher, Wirth.**

**Einen Pflug mit Karren und eine Streifegge**  
**hat zu verkaufen** **Joh. Rothenbacher.**

**Augsburger St. Josefs-Kalender.**

Katholischer illustrierter Hauskalender, XI. Jahrgang 1892, herausgegeben von Pfarrer P. Hermann Koneberg, 9½ Bogen stark, mit vielen Bildern, einem Titel-(Voll-)Bilde, Gratis-Wandkalender, Preis-Rätsel und Märkte-Verzeichniß. Preis nur 30 Pf.

Auch Kalender sind gegenwärtig ein wichtiger Gegenstand seelsorglicher Ueberwachung. Sie bilden namentlich in manchen Gegenden, auf dem Lande oft die einzige Lektüre des Volkes, werden von den Familienangehörigen wiederholt gelesen und können je nach Beschaffenheit des Inhaltes einen sehr wohltägigen, aber auch einen sehr verderblichen Einfluß auf das Volk ausüben. Der eifrige Seelsorger wird daher seine Wachsamkeit auch diesem Gegenstande zuwenden und in pastoralkluger Weise für die Verbreitung guter und für die Fernehaltung und respektive Verdrängung schlechter, besonders christenthums- und kirchenseindlicher Kalender nach Kräften thätig sein, am besten zunächst durch entsprechendes Einwirken auf die Kalenderverleger in seiner Gemeinde.

Möge dieser beliebte katholische Volkskalender, der in unterhaltender Form veredelnd und sittigend auf das katholische Familienleben einzuwirken sucht, in immer noch weitere Kreise dringen. Besonders empfehlen wir ihn der hochw. Geistlichkeit.

**V e r m i s t e s.**

München, 8. Sept. Kaiser Wilhelm traf gestern Abend um 9 Uhr 30 Min. ein, vom Prinzregenten herzlichst begrüßt im Beisein sämtlicher Prinzen, der Obersthofchärgen, der gesammten Minister und Generalität. Eine Ehrenkompanie war aufgestellt. Tausendfacher Volksjubel empfing ihn. Es herrscht ein Brachtwetter. Auf Bürgermeister Wiedenmair's Willkommandersprache dankte der Kaiser und setzte die Fahrt zur Residenz unter stürmischem Applaus der Bevölkerung fort.

— Auf die Ansprache des Bürgermeisters antwortete der Kaiser dankend, und sagte u. a.: Was Sie über meine Thätigkeit erwähnten, ist solche nur Pflicht und Schuldigkeit, die ich geübt. Ich bin meinen hohen Verbündeten, insbesondere dem Prinzregenten dankbar für die Unterstüzung meiner Friedensbestrebungen.

München, 7. Sept. Beim Besuche des Kaisers im Rathause werden die ältesten und wertvollsten Pergamenturkunden aus den einstmaligen Kaiserzeiten vom Bürgermeister vorgelegt. Ferner wird ein Ehrenwein aus Franken freudenzt.

Baden-Baden, 6. Sept. Prinz Alexander von Sachsen-Weimar ist gestern Mittag am Herzschlag gestorben. Der Prinz, 1857 geboren und Rittmeister im k. sächsischen 2. Husaren-Regiment, ist ein Sohn des Prinzen Hermann aus dessen Ehe mit Prinzessin Marie, einer Schwester des Königs von Württemberg. Der Prinz hat noch fünf Geschwister.

Stuttgart, 6. Sept. Durch den Tod des Prinzen Alexander ist die Familie des Schwagers des Königs, der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, in tiefe Trauer versetzt worden. Prinz Alexander war schon länger rückenmarksleidend und suchte in verschiedenen Badeorten, wie auch jetzt in Baden-Baden, wo er gestern einem Herzschlag erlegen ist, Heilung. Der Vater des Verstorbenen war bis vor wenigen Tagen auch in Baden-Baden und reiste nach kurzem Aufenthalt in Stuttgart nach Liebenstein zu seiner Familie. Prinz Alexander, welcher 34 Jahre alt geworden ist, stand als Premierlieutenant in sächsischen Diensten, früher bei einem Husaren-, zuletzt bei einem

Ulanenregiment. Der Hofmarschall Freiherr v. Simolin-Baethory hat sich heute früh nach Baden-Baden begeben. Die Leiche überführt man vermutlich nach Weimar, wo sich die Familiengröße befindet. Der Verstorbene galt als tüchtiger Offizier und vorzüglicher Reiter. Hier hat die Trauernachricht in den weitesten Kreisen lebhaftes Bedauern hervorgerufen.

Kempten, 3. Sept. (Das Ruderatshofener Eisenbahnunglück vor Gericht.) Nach der Röhrmooser Affäre erregte bekanntlich der am 15. Februar l. J. Morgens halb 4 Uhr auf der Station Ruderatshofen vorgekommene Eisenbahnunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen und bei welchem außerdem zwei Bedienstete schwer verletzt wurden, nicht nur allgemeines Misstrauen gegen die Fahrsicherheit auf den bayerischen Staatsbahnen, sondern auch selbstverständlich das größte Bedauern in den weitesten Kreisen mit den Opfern der Katastrophe. Derjenige, dem die Schuld an dem schweren Unglücksfall beigegeben wird, der 21 Jahre alte Eisenbahndiätar Johann Höcherl von Reckendorf, zur Zeit in Kaufbeuren, hatte sich heute vor der Ferienstrafkammer des Landgerichts Kempten wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Er wurde freigesprochen.

München, 7. Sept. Durch ein gestern aus Berchtesgaden eingetroffenes allerhöchstes Signat wird der Landtag auf 29. Sept. einberufen.

Danzig, 3. Sept. Der Katholikentag nahm eine Erklärung an, welche die Arbeiterschutzgesetzgebung beifällig begrüßt. Ferner wurden Beschlüsse, betreffend die streng konfessionelle Gestaltung der Volksschule und die Ertheilung des Religionsunterrichts in der Muttersprache, gefaßt. Die Versammlung empfahl den Bau guter Arbeiterwohnungen, sowie die Errichtung katholischer Meister-, Gesellen- und Lehrlingsvereine. Heute Mittag wurde der Katholikentag geschlossen.

Rom, 4. Sept. Aus dem Vatikan. Die Nachricht des „Capitan Fracassa“ über eine ernste Erkrankung des Papstes bestätigt sich nicht. Der Papst ging gestern und heute über eine Stunde im Garten spazieren, ertheilte wie gewöhnlich mehrere Audienzen und empfing den Kardinalstaatssekretär Rampolla, sowie mehrere Prälaten.

München, 7. Sept. Bei dem Manöver der 2. Division am vergangenen Freitag im Gelände zwischen Haag und Ebersberg wurde in Folge der drückenden Hitze ein Einjährig-Freiwilliger des 12. Infanterie-Regiments vom Hitzschlag getroffen und nach Eberburg verbracht. Hier verstarb der Einjährige Nachts 1 Uhr. Am Samstag wurde seine Leiche im Leichenhause des Friedhofes daselbst einstweilen beigesetzt. Die Leiche wird in die Heimat des Verlebten nach Württemberg verbracht. Dessen Eltern sind bereits von dem schweren Schicksalsschlag, der sie betroffen, in Kenntniß gesetzt.

(Ausbildung der Lazarethgehilfen.) Seine königl. Hoheit der Prinz-Regent hat durch allerhöchste Entschließung, d. d. Jagdhaus Fischbach den 24. August, neue Bestimmungen über die Ausbildung der Lazarethgehilfen unter Aufhebung der bezüglichen bisher geltenden Bestimmungen genehmigt und das Kriegsministerium zum Erlaß der Vollzugsbestimmungen ermächtigt. Der Unterrichtskursus beginnt mit dem 1. Oktober jeden Jahres und dauert 6 Monate. An den Garnisonslazaretten München, Augsburg, Nürnberg, Würzburg, Landau und Ingolstadt werden zum 1. Oktober 1891 Lazarethgehilfenschulen eingerichtet. Die Kommandirung der Lazarethgehilfenschüler zur Lazarethgehilfenschule erfolgt auf die Dauer des Unterrichtskurses.

Landwirtschaftliche Winterschule. Der Unterricht an der landwirtschaftlichen Winterschule Augsburg wird am Mittwoch den 4. November l. J. beginnen und bis Anfang März nächsten Jahres dauern. Für Schüler aus dem Regierungsbezirke ist der Unterricht unentgeltlich. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Schule haben längstens bis zum 15. Oktober ds. Jrs. schriftlich oder mündlich bei dem Vorstande derselben zu geschehen und sind denselben, soweit es den 1. Curs betrifft, die Schulentlassungszeugnisse beizulegen, hinsichtlich der Aufnahme in den 2. Curs aber ist — soferne die Betreffenden nicht bereits den 1. Curs besucht haben — der Nachweis genügender Fähigung vorzulegen.

Für Landwirth e dürfte es höchst erwünscht und angezeigt sein, ohne Mühe der so giftigen und schädlichen Herbstzeitlose (Colchium autumnale) auf den besten Wiesen los zu werden. Obwohl dieselbe nur höchst selten vom Vieh gefressen wird, so ist sie doch sehr nachtheilhaft für das sie umgebende Futter durch ihren Geruch und so vielfach die Ursache des Nichtfressens. Auf Grund mehrfacher Erfahrung hin ist das sicherste Mittel zur Ausrottung derselben das Niedermähen der Blüthe, die in neugemähten Wiesen jetzt zu Tausenden zum Vorschein kommt. Das Abmähen derselben muß aber geschehen, bevor die Blüthe das Alter von 3 Tagen erreicht hat, also ehe der Blüthenstaub abgefallen. Wahrhaft eine leichte Arbeit, um dieser so lästigen Pflanze gerade im besten Futter los zu werden.

Ebersberg, 4. Sept. (Die Nonne.) Im Ebersberger Park gibt es nicht mehr viel zu thun. Die im Vorjahr kahlgefressenen Geräumte sind niedergelegt und heuer ist es zu einem größeren Kahlfraß nicht mehr gekommen. Einerseits sind die Raupen durch die Leimringe mindestens zur Hälfte dem Hungertode überliefert worden, anderseits trat unter den in den Baumkronen befindlichen Raupen die Krankheit des Wipfeln auf und brachte den Fraß zum Stillstand. Im nächsten Jahre hofft man im Ebersberger Park überhaupt keine Raupen mehr zu sehen. Es war dort heuer fast gar kein Falterflug zu bemerken. Die Puppen wurden fast alle von den Tachinen, die sich riesig vermehrten, zerstört, so daß ein Schmetterling sich nicht entfalten konnte. In den Nachbarbezirken, wie Glonn z. dagegen war ein sehr starker Falterflug zu beobachten. Bemerkenswerth ist, daß das „Wipfeln“ der Raupen nur im Ebersberger Park, also nur in dem dichtesten Seuchenheerd auftrat. Ob das Auftreten dieser Krankheit unter den Raupen nicht vielleicht damit zusammenhänge, daß durch die Leimringe im Ebersberger Park ungewöhnliche Leichenmassen von Raupen sich ansammelten, ist eine, dem Laien wenigstens, sich aufdrängende Frage, welche zweifellos auch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen sein wird. Thatsache ist, daß das Wipfeln sowohl wie das massenhafte Auftreten der Tachinen eine Eigenthümlichkeit des Ebersberger Forstes bildet und daß es in den erst später infizierten Forsten bei Sauerlach und Deisenhofen, trotzdem dort heuer Kahlfraß eintrat, nicht zu beobachten war.

Schlangenplage in Deutschland. Aus Liebichau in Schlesien wird berichtet: Auf Feldern, Wiesen und Wegen in hiesiger Gegend zeigen sich jetzt Kreuzottern in so großer Zahl, daß an manchen Tagen zehn bis zwanzig Stück getötet werden. Die daselbst beschäftigten Leute müssen mit größter Vorsicht ihre Arbeit verrichten. Manche Kreuzotter ist über einen Meter lang.

Aus Württemberg, 6. Sept. Das vorgestrige Unwetter hat in Balingen schlimmer gehaust als man zuerst vermutete; der Schaden, den der Hagel verursacht hat, wird für Balingen und die nächsten Gemeinden allein auf eine halbe Million Mark berechnet. Die Hagelstücke fielen etwa 20 Minuten lang und waren bis zu 80 Gramm schwer. — Infolge Blitzauges sind auch zwei Höfe in Aichtetten und in Altmannshofen abgebrannt.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. September 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag			
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	ℳ	ℳ					
	Centner	Centner		Centner	Centner											
Kern	—	11	—	11	11	—	12	80	12	80	12	40	—	38	—	3
Rogggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	12	—	12	7	5	—	—	7	90	—	—	—	—	—	—	—

Geupreise per Centner — M. — ™ Strohpreise per Centner — M. — ™

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 7. Sept. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	13 M. 5 ™	12 M. 80 ™	12 M. 55 ™
Rogggen	— " "	13 " 50 "	— " — "
Gerste	8 " 40 "	8 " 30 "	8 " 20 "
Haber	7 " 60 "	7 " 26 "	6 " 75 "

(Muthiges Benehmen eines Eisenbahn-Beamten.) Der „Nat. Ztg.“ wird von einem Augenzeugen geschrieben: „Als der vom Görlitzer Bahnhof 9 Uhr 35 Min. Früh abfahrende Vorortzug am Montag in Johannisthal eintraf, warf sich plötzlich ein anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger Mensch vor die Räder der Lokomotive. Bevor einer der wartenden Passagiere zur Besinnung gekommen war, hatte sich der dienstthuende Stations-Vorsteher Strenger auf den Unglücklichen gestürzt und versuchte, ihn hinwegzuziehen. Es gelang ihm nur, denselben zwischen die Schienen zu zerren. Dann suchte der wackere Mann, sich selbst durch einen Seitensprung zu retten. Er stürzte auf der Bordschwelle nieder; doch streifte ihn die Lokomotive nur, ohne ihm Schaden zuzufügen. Als der unter der zum Stillstande gekommenen Lokomotive wie tot daliegende hervorgezogen wurde, stellte sich heraus, daß derselbe nur eine starke Quetschung des einen Beines davon getragen hatte. Über seine Persönlichkeit verweigerte er jede Auskunft und tobte schließlich derart, daß er auf der herbeigeholten Bahre festgebunden werden mußte, um nach Berlin transportiert werden zu können. Da das Publikum geneigt ist, die vielen Unglücksfälle auf der Eisenbahn in der neuesten Zeit auf mangelhafte Pflichterfüllung der Eisenbahnbeamten zu schließen, so mögen auch derartige Fälle von muthigster Opferung nicht ohne warme Anerkennung bleiben.“

Kempten, 9. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 84 ™, Sennbutter 80 ™.

Übergünzburg, 5. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 82 ™, Sennebutter 78 ™, Landbutter 67 ™.

### Vorilbenräthsel.

Mit Ein bewirkend frisches Leben,  
Verjüngten Muth und neue Kraft,  
Soll es mit Ver den Wohlstand heben,  
Indem er regen Umsatz schafft.

Mit Vor wird sorgsam es getroffen,  
Wo es gerade nöthig scheint,  
Und läßt gern' Besserung noch hoffen  
Sobald mit Um es ward vereint.

Auflösung des Räthsels in Nr. 36: Berg. Bern.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Exemplar der „Neuen Augsburger Zeitung“ bei, worauf die verehrl. Leser aufmerksam gemacht werden.

Vergangene Woche (Mittwoch) ist im Heuwald ganz nahe an der Grenze der Grundstücke des Bauern Alexander Stiele eine Kette liegen geblieben.

Derjenige, welcher sich dieselbe angeeignet hat, wolle sie gegen Belohnung beim Ziegler Lämmle in Rettbach abgeben.

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 5. Sept. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 88 ™	12 M. 71 ™	12 M. 11 ™
Rogggen	10 " — "	— " — "	— " — "
Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 74 "	7 " 35 "	6 " 37 "

# Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

## A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$   
" 3 Monat " "  $3\frac{1}{2}\%$   
" 1 Monat " "  $2\frac{1}{2}\%$

## B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und niedrigsten Satz

bei 12 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung  
 $\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung  
 $1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung  
 $2\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Bei Trägen unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

$\text{M. } 1,880,000$  — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen  $\text{M. } 2,260,000$ . —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

## Im vergangenen Jahre war der Darlehens- umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

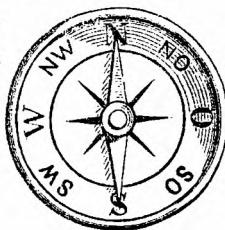
" Erkheim: Herr Alois Himmer.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

## BREMEN nach

Newyork



Baltimore

Ostasien

Australien

Brasilien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Rudolf Cammerer,  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Bau- & Fensterbeschläge

in großer Auswahl.

Fensterbeschläge per Stock 4 Rahmen  
von 75 ₣ an.

Thürenbeschläge von M. 1.85. an;

Haus- & Stubenthürschloß,

Thürriegel, Thürbänder

sowie einzelne Beschläge billig.

Basquelle mit Olive in Eisen, Messing  
und vernickelt.

Neu! Neu!

Einzigste Fabrikation der Welt!

## Kaffee in Büchsen

garantiert rein und feinschmeckend, keine fremden Zusätze.

Kein Malz, kein Korn, keine Cichorie, keine  
Surrogate enthaltend.

Büchsen netto 1 Pfund 110 ₣,  $1\frac{1}{2}$  Pfund 55 ₣,  
 $\frac{1}{5}$  Pfund 23 ₣.

Suche überall Niederlagen zu errichten mit dem Rechte des  
Alleinverkaufs am Platze.

## N. Sauter & Co., München.

NB. Ich bitte um recht genaue und deutliche Angabe der  
Firma der Reflectirenden.

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle  
Ungezieferplage kann mit Recht das „Strubelin“  
bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Flie-  
gen, Flöhe, Ameisen, Wanzen etc. mit Erfolg vertreiben,  
so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die  
betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

W. Ludwig,  
Kaufmann, Ottobeuren.

## Schmauchfesten Gesündesten Billigsten



bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus  
der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

Pasteur'schen Essigessenz

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun

M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

Theodor Specht.

## Münchener St. Pauls-Loose

à 2 M. sind in der hiesigen Buchdruckerei zu haben.

## Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hantaußschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen *sc.* bei Kindern.

### B e u g n i s:

Hiemit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon  $1\frac{1}{2}$  Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohls Pulver wieder vollständig geheilt wurde.

Überwil, im September 1890.

Jules Cordelier, Maler.

Die Wahrheit vorstehender Unterschrift bestätigt:

Überwil, 19. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel M. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**

Zu haben C. Böheim, St. Georgsapothek, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(H980D)

## Memmingen.

## Memmingen.

### Grösstes Lager chirurgischer Artikel zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-**  
**Geschäft** von

Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schraune.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Höfer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeegetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Höfer**, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Höfer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorräthig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## Natürliches & sicheres Mittel

gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Diarrhoe *sc.* ist

## Heidelbeer-Wein

von C. Vollrath & Co., Nürnberg.

**Süß M. 1. —** } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.  
**Herb „ — 80** }

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatsministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

**Bon bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.**

In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig**, Conditor.

## Bernhard Hartnig's Buchhandlung Memmingen

empfiehlt sich bei der jetzt beginnenden Saison der Zeitschriften zur gesl. Lieferung von **Hauschatz**, **Alte & Neue Welt**, **Illustrierte Zeitung**, **Buch für Alle**, **Illust. Welt**, **Neber Land & Meer**, **Romanbibliothek**, **Daheim**, **Gartenlaube** *sc.* unter Zusicherung promptester Zustellung.

Außerdem erlaubt sich selbe ihr großes Lager literar. Werke, Gebets- und Andachtsbücher, **Altdruckbilder**, **Photographien**, **Kochbücher**, **Geschäftsbücher** und **Luxuspapiere** in Erinnerung zu bringen.

## Import italienischer Produkte.

Ganz gute **Leg-Hühner** sind zu haben bei

**Frau Josepha Storhaas**,  
Händlerin in Engetried.

NB. Alte Hennen werden eingetauscht.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 Pf. Entenfedern M. 1. 50, 1.80 u. 2.50 per Pfund, weiße Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pfund, weiße Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gansdaun, M. 3.— per Pfund, weißer Gansdaun, M. 4.30 und 6.— per Pfund, versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme und freier Verpackung.

**A. Schwarz**, Bettfedernhandlung, Sontheim bei Memmingen.

**C**empfele mich im Einsetzen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutspassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Piècen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahnstücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnerkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg**, Memmingen.  
gegenüber dem Falcken.

## 100,000 Säcke

für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht, groß, ganz und stark à 25 u. 30 Pf. Probeballen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und bittet Angabe der Bahnhofstation.

**Max Mendershausen**, Gothen i/Anh.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. September 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mtl. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mtl. 30 Pf.

Nro. 38

Insätze werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die seltenste von des Glückes Gaben — Ist — im Glück keinen Neider zu haben.

 Die verehr. Abonnenten, welche das Ottobeurer Wochenblatt durch die k. Post vierteljährig beziehen, werden freundlichst ersucht das Abonnement zu erneuern.

## Öffentliche Ladung.

Der ledige Dekonom David Schalk von Sontheim, geb. daselbst am 14. Februar 1862, zuletzt wohnhaft in Sontheim, nun unbekannten Aufenthalts, Reservist, wird hiemit vorgeladen

am Mittwoch den 21. Oktober 1891

Vormittags 8 Uhr

pünktlich beim Schöffengerichte am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren in dessen Sitzungssaal zu erscheinen, damit daselbst zur Hauptverhandlung über die gegen ihn erhobene Anklage wegen Übertretung der unerlaubten Auswanderung gemäß § 360 Ziff. 3 d. R. St. G. B., begangen dadurch, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist, geschritten werde.

Zugleich wird dem David Schalk eröffnet, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben der Angeklagte auf Grund der gemäß § 472 d. R. St. B. O. bezeichneten Erklärung des kgl. Bezirks-Commandos Mindelheim vom 24. Juli 1891 werde verurteilt werden.

Ottobeuren, am 1. September 1891.

Der Amtsanwalt

am kgl. Amtsgerichte Ottobeuren:  
Wegsieder.

## Distrikts-Sparkasse-Größnung.

Für das Ziel Michaeli können bei der Distrikts-Sparkasse-Anstalt Ottobeuren Einlagen in fassemäßigem Gelde gemacht werden und findet auch die jährliche Zinsen-Auszahlung bestehender Einlagen unter Vorzeigung der Sparkassebücher in nachstehenden Terminen statt:

1) Dienstag den 29. September in Ottobeuren im Gasthause zum Engel für die Gemeinden: Arlesried, Attenhausen, Begasried, Böhmen, Daxberg, Dietratried, Engertried, Eichheim, Frechenrieden, Frickenhausen, Gottenau, Guggenberg, Günz, Haizen, Hawangen und Holzgünz.

2) Mittwoch den 30. September in Ottobeuren für die Gemeinden: Lachen, Lannenberg, Niederdorf, Ollarzried, Rettenbach, Schlegelsberg, Schwaighausen, Sontheim, Ungerhausen, Westerheim, Wineden, Wolfschwenden und Ottobeuren.

3) Dienstag den 6. Oktober in Memmingen im Gasthause zum goldenen Kreuz für die Ge-

meinden: Amendingen, Beningen, Böos, Buxheim, Egg a/G., Eisenburg, Fellheim, Heimertingen, Lauben, Memmingerberg, Niederrieden, Pleß, Steinheim und Trunkelsberg.

Einlagenbesitzer, welche ihre Zinsen nicht erheben und somit zum Kapital schreiben lassen, haben an genannten 3 Tagen nicht zu erscheinen; es wird ihnen jedoch auf Wunsch in den Monaten November und Dezember der ergänzte Vermögensstand in den Büchern eingetragen.

Die auf Michaeli gefündigten Kapitalien werden am Samstag den 10. Oktober in der Wohnung des Bürgermeisters Kimmerle dahier zurückbezahlt.

Um rechtzeitiges Einhalten der vorgeschriebenen Tage werden die Sparkassebesucher freundlichst ersucht.

Ottobeuren den 15. September 1891.

Die Distrikts-Sparkasse-Verwaltung.

Kimmerle, Kassier.

Schropp, Controleur.

## Der Kapiteljahrtag

### in Ottobeuren

wird am Dienstag den 22. September abgehalten. Am Vorabend ist um 6 Uhr Predigt.

## Kleiderstoffe & Kleiderstoffreste

zu billigsten Preisen, Unterrocklanelle, Wollensackhente, bedruckte Pelzlanelle in größter Auswahl empfohlen

Ottobeuren.

Th. Specht.

## Mäher,

auch auf Stunden-Zeit, am liebsten hiesige Arbeiter werden gesucht.

Wittwer, Post.

## Öhmad-Versteigerung.

Am Samstag den 19. Septbr. Abends  $\frac{1}{2}$  wird beim Traubewirth Dolp dahier von circa 11 Tg. das stehende Öhmad in 5 Parzellen, oberhalb dem Allenberg gelegen, versteigert.

Hiezu ladet freundlich ein

Georg Achilles.

Junges Ruhfleisch bester Qualität empfiehlt  
Ed. Hebel.

**Natürliche & sicherste Mittel**  
gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

## Heidelbeer-Wein

von G. Vollrath & Co., Nürnberg.  
**Süß** Mf. 1. — }  
**Herb** „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilsamkeit ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatsministerium des Innern wurde Heidelbeerwein in Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

**Bon** bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als **bester Wein** anerkannt.

In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig**, Conditor.

## Einladung.

**Hand** Auf die höfliche Einladung der Theater-Gesellschaft Babenhausen wollen Diejenigen (Herren und Damen), welche Lust haben am **Sonntag den 27. Okt.** das Theater zu besuchen, sich melden.

Zusammenkunft und Besprechung nächsten Sonntag Abends 7 Uhr in der Restauration z. Stern v. Held.  
**Mehrere Theaterfreunde.**

## Kuttern.

## Kuttern.

Kommenden **Sonntag den 20. Sept.** beginnend findet bei Unterzeichnetem ein

## Preis-Regelschieben

mit 5 Preisen statt, darunter als 1. Preis ein Bock.

Zugleich Unterhaltungs-Musik mit komischen Vorträgen. Hiezu lädt freundlich ein

**Xaver Rogg**, Gastgeber.

Ende des Preisregelschiebens am **Sonntag den 4. Oktober.**



Ein **2stödiges Wohnhaus** mit 80 Dez. Grasgarten im außern Markt ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei **Ath. Gemiller.**

## Widerruf.

Wir Unterzeichnete nehmen die von uns gegen den Dekonomen **Johann Deuring** von hier gemachten, verländerischen, grobbeleidigten Äußerungen als unwahr zurück.

Hawangen den 14. September 1891.

**Josef Dietrich** und  
**Josef Locher.**

## Import italienischer Produkte.

Ganz gute **Leg-Hühner** sind zu haben bei  
**Frau Josepha Storhaas**,  
Händlerin in Engetried.

NB. Alte Hennen werden eingetauscht.

Ein **weisser Hund** (Spizel), weibl. Geschl., ohne Halsband hat sich am Montag verlaufen. Man ersucht, denselben abzugeben an **Schieß** in Brandholz.

**Rudolf Cammerer**,  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Bau- & Fensterbeschläge

in großer Auswahl.

**Fensterbeschläge** per Stock 4 Rahmen  
von 75 & an.

**Thürenbeschläge** von M. 1. 85. an;

**Haus- & Stubenthürschloß**,

**Thürriegel, Thürbänder**

sowie einzelne **Beschläge** billigt.

**Basquelle** mit Olive in Eisen, Messing  
und vernickelt.

## Maschinenöl

per Pf. 30 &, **Wagenschmiere** bei Abnahme von 10 Pf. à 15 & empfiehlt

**Joseph Benj.**, Seilermeister,  
Sontheim.

## Memmingen.

## Memmingen.

Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist  
bei der Schranne.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffegetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit **25** Cacao-Herzen **75** Pfennig.

**1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.**

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

**Kein Verlust durch Verschlüten und Verstauben.**

In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

## Biehharmónikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelsbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## V e r m i s t i s .

Babenhausen, 13. Sept. Am 11. ds. Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr brach in dem Wohnhause des Schmiedmeisters Georg Holdenrieder zu Oberschönegg Feuer aus, welches dasselbe in kurzer Zeit vollständig einäscherte. Der 9jährige Sohn des Holdenrieder entnahm in Abwesenheit seiner Eltern aus dem in der Küche an der Wand hängenden Bündholzbehälter ein Bündholz und zündete damit das in dem Stadel befindliche Heu an. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr Oberschönegg konnten die meisten Mobilien des Holdenrieden, welche nicht versichert waren, gerettet werden. Das Haus war Eigenthum des Bräumeisters Schmid, welcher somit am meisten geschädigt wurde.

München, 12. Sept. (Landtagsvorlagen.) Heute Mittags 12 Uhr fand in der Residenz unter dem Vorsitz Sr. f. Hoh. des Prinzregenten eine Staatsrathssitzung statt, in welcher die Landtagsvorlagen endgültig festgestellt wurden und die allerhöchste Sanktion erhielten. Das Ministerium des Neuzerrten hat folgende sechs Gesetzentwürfe zur Vorlage gebracht: 1. Vermehrung des Fahrmaterials für die Eisenbahnen und die weitere Anlegung von Doppelgeleisen, 2. Zentralisirungen und Umbau auf bayerischen Bahnhöfen, 3. Umbau auf dem Bahnhof Neumarkt an der schiefen Ebene, 4. Bayerische Lokalbahnen, 5. Pfälzische Lokalbahnen (Garantie), 6) Umbau und Zentralisirung auf den Pfälzischen Bahnen (Garantie).

München, 12. Sept. Nach der Kritik des Prinzregenten beim gestrigen Schlussmanöver ergriff der Kaiser ebenfalls das Wort und dankte zunächst dem Prinzregenten, daß er ihm Gelegenheit gegeben habe, die bayerische Armee kennen zu lernen, welche sich als vollkommen tüchtig im Manöver bewiesen habe. Er sei überzeugt, die bayerische Armee werde im Ernstfalle sich ebenso wieder bewähren, wie einst unter seinem sel. Großvater bei Weissenburg und Sedan. Diese Erfolge in der Ausbildung zur Kriegstüchtigkeit verdanke die bayerische Armee zunächst der unablässigen Fürsorge des Prinzregenten und der in der Armee thätigen bayerischen Prinzen. Er sei hocherfreut, die Mitglieder des kgl. bayer. Hauses gelegentlich dieser Manöver noch näher kennen gelernt zu haben, und schloß unter wiederholten Dankes- und Auszeichnungsworten mit einem Hoch auf den Prinzregenten.

München, 12. Sept. Kaiser Wilhelm hat durch den preußischen Gesandten Grafen zu Eulenburg für die Armen der Stadt München 1000 Mark dem Bürgermeister Dr. v. Widenmayer überweisen lassen.

München, 12. Sept. In einer von Prinzessin Therese dem Vorstande des Kirchenbauvereins für die Maximilianskirche, Hrn. Ritter v. Schultes, gewährten Audienz wurde demselben die freudige Mittheilung, daß die hohe Fürstin aus den ihr zur Verfügung gestellten Brachtgewändern der verstorbenen Königin Marie Meßgewänder für die zu erbauende Maximilianskirche anfertigen lassen wird.

München. (Der Kaiser und die Veteranen.) Bei der Parade am vergangenen Mittwoch hat der Kaiser bekanntlich verschiedene der ausgerückten und deforirten Veteranen angeprochen. Wie mitgetheilt wurde, fragt der Kaiser, der sehr aufgeräumt war, einen Veteranen u. A. nach dessen Familienstand und insbesondere wie viel er Kinder habe. Auf die Antwort: „Fünf Eure Majestät“ erwiderte der Kaiser: „Schen Sie zu, daß der Storch das halbe Dutzend bald voll macht“, worauf ein militärisches „Zu Befehl Majestät“ folgte, worüber der Kaiser herzlich lachen mußte.

Trier, 10. Sept. Vor gestern wurden im Dom 40,282 und

gestern 31,240 Pilger gezählt. Bis jetzt sind im Ganzen schon, nachdem die Ausstellung gerade drei Wochen währt, 800,000 Personen am hl. Rocke vorbeigezogen. Heute sind große Prozessionen, eingetroffen aus Straßburg, Stolberg, Aachen, Düsseldorf, Landau, Luxemburg und Lothringen. Bis jetzt verehrten den hl. Rock 13 auswärtige Bischöfe und 2 Abte.

Trier, 11. Sept. Eine Prozession ganz eigener Art bewegte sich gestern Morgen vor 5 Uhr durch die Straßen der Stadt. Es waren der Landeszeitung zufolge die Häuslinge des hiesigen Landarmenhauses, die unter der Führung der Pfarrgeistlichen von St. Antonius, begleitet vom Direktor, dem Hausarzte und den übrigen Beamten des Hauses zur Verehrung des hl. Rockes zugelassen wurden. Es war ergriffend, diese Schaar armer Kranker in langer Reihe vorüberziehen zu sehen; man sah Lahme, Blinde, altersschwache Männer und Frauen, Gebrechliche jeder Art, die zum Theil nur mühsam auf Krücken sich fortbewegen konnten oder von Anderen geführt wurden. Sie hatten es sich nicht nehmen lassen, den beschwerlichen Weg zum Dom zu machen und das heilige Kleid dessen zu verehren, der die Armen und Kranken liebte und alle Mühseligen und Beladenen zu Sich eingeladen hat. Alle zeigten tiefen Ernst und religiöse Ergriffenheit, als sie des hl. Kleides ansichtig wurden.

Dachau, 12. Sept. Abzug der Manövertruppen. Zahllose Truppen Infanterie und Artillerie zogen heute früh durch unsern Markt Dachau, um wieder ihre Kasernen in München zu beziehen. Während drei Tagen war hier Alles mit Militär besetzt und von Morgens 4 Uhr bis 9 Uhr Abends herrschte reges Leben. Die Bewohner Dachau's thaten mit Freude ihr Möglichstes, um die Einquartirten gut aufzunehmen und zu bewirthen und hoffen wir, daß wenigstens die Mehrzahl auch damit zufrieden war. Allerdings mußten auch viele Soldaten mit Heu und Stroh sich begnügen, denn bei Massenquartieren geht es nicht anders. Es waren ungefähr 4000 Soldaten hier. Da der Stab mit Sr. R. Hoheit Prinz Arnulf hier war, so hatten wir auch den Genuss der schönen Militärmusik, die an zwei Tagen Abends von 5—6 Uhr am Kirchplatz spielte; auch zog am Freitag Abends 9 Uhr der Zapfenstreich mit Musik, begleitet von Jung und Alt, durch die Hauptstraßen des Marktes. Die Häuser waren seit Dienstag reichlich beflaggt. Leider mußte schon am ersten Tage ein Soldat in's hiesige Krankenhaus gebracht werden, weil er beim Sturze unter's Pferd kam und am Kopfe schwer verletzt wurde. In der Papierfabrik München-Dachau, Aktiengesellschaft, erhielten 200 Einquartirte an 2 Tagen pro Kopf 50 Pf., also 200 M. Das ist gewiß aller Ehren werth!

Dachau, 11. Sept. (Thägliches Vergreifen an Vorgesetzten.) Das Manöver dürfte für einige Soldaten der 1. Kompanie des 2. Inf.-Regts. sehr üble Folgen haben. Als nämlich gestern Nachts ein Lieutenant „abschaffen“ wollte, widersetzten sich mehrere Soldaten der 1. Kompanie dem Befehle, überschütteten ihren Vorgesetzten mit Grobheiten und warfen den Lieutenant schließlich in den Straßengraben. Auch gegen einige Feldwebel, welche dem Offizier zu Hilfe eilten, gingen die Exzessanten vor und vergriffen sich an denselben. Zwei der Hauptkrawallmacher wurden vom Feldwebel Bitschke festgenommen und zur Wache gebracht.

München, 13. Sept. Ein zu den diesjährigen Herbstübungen und Manövern eingezogener Reserveoffizier der Infanterie hat mit Hilfe eines Schrittzählers gefunden, daß er mit dem Beginne des Abmarsches zu den Regimentsübungen bis zur Rückkehr von den Manövern in seine Wohnung im Dienste von 25 Tagen rund 995,000 Schritte gemacht hat; rechnet man den Schritt in der vorgeschriebenen Länge zu 80 Centimeter, so erhalten wir 796 Kilom. = 213 frühere Poststunden, und treffen durchschnittlich 32 Kilometer auf den Tag, das sind über 8 Poststunden.

München, 14. Sept. In der vergangenen Nacht ist in der Wirthschaft zum Bich Vogel wegen eines Mädchens zwischen einem Schlosser aus Sachsen und einem Schreiner aus Regensburg eine Rauferei entstanden; der Wirthssohn August Jacob, welcher Ruhe stifteten wollte, erhielt von dem Schreiner einen derartigen Schlag, daß sofort der Tod eintrat. Der Thäter wurde verhaftet.

Zur Lage schreibt der Londoner „Standard.“ Die Welt müsse nicht erstaunt sein, von einem Akt des Dreibundes zu hören, welcher darauf gerichtet sei, den Eindruck abzuschwächen, wenn nicht zu verwischen, der durch die Kronstadter Verbrüderung hervorgerufen worden ist. Aus diesem Grund sei der Besuch des deutschen Kaisers in Österreich und der entthusiastische Empfang in München von großer Bedeutung. Deutschland sei zweifellos nicht ohne Sorge, aber es vertraue seiner eigenen Kraft und der Loyalität der Verbündeten.

München, 15. Sept. (Verschobene Ziehung.) Die Ziehung der St. Pauls-Lotterie, welche heute stattfinden sollte, wurde auf 12. November verschoben.

München, 13. Sept. (Todtschlag und Körperversetzung.) In der Nacht von Samstag auf Sonntag gegen 12 Uhr kam es in der Wirthschaft Türkenstraße Nr. 87 unter Maurern zu einem heftigen Wirtumechsel. Der Wirth und der in der Nähe bedienstete zufällig als Gast anwesende 25jährige ledige Mezger Jos. Bertl von Schwaig (Gem. Rottenbuch, B.-A. Schongau) schafften die Haupschreier vor die Thüre. Als Bertl später ohne besondere Absicht auf die Straße ging, stieß ihm einer der Maurer ein Messer tief in die rechte Brustseite, so daß der Tod alsbald durch Verblutung eintrat. Der Thäter ergriß die Flucht und versegte dem ihm nacheilenden Wirth mit dem Messer einen quer über das Kinn verlaufenden Schnitt, was den Wirth jedoch nicht abhielt, den Thäter bis zum Eintreffen der Gendarmerie festzuhalten. Der Verhaftete ist ein 27jähr. led. Maurer aus Straßburg (Elsaß). Derselbe verlegt sich, obwohl überführt, vorläufig noch auf hartnäckiges Zeugnen.

Vom Kochelsee, 12. Sept. Überschwemmung. Vor gestern war der Landratsausschuß dahier, um sich von unseren traurigen Verhältnissen, welche der hohe Wasserstand des Sees bezw. der Loisach herbeiführte, zu überzeugen. Das Anwesen des Fischers Bierbichler zu Brunnenbach, woselbst die Kommission über Mittag blieb, steht wieder zum Theil im Wasser, desgleichen die Rohrseestraße, Kochel und Schlehdorf. Nachmittags fuhr der Landratsausschuß weiter gegen Wolfratshausen. Am selben Tage war der Großherzog von Luxemburg mit größerer Gesellschaft (zwei Vierspänner) zu Besuch von Hohenburg nach Schlehdorf gefahren. Er wollte den Weg über Benediktbeuern und Kochel nehmen, mußte aber wegen des hohen Wasserstandes umkehren und die Straße über Bichl und Sindelsdorf zur Weiterfahrt erwählen.

Lenggries, 14. Sept. Gestern Nachmittag 4 Uhr gerieth der südwestliche Flügel von Schloß Hohenburg bei Lenggries in Brand. Als Ursache wird bis jetzt angegeben, es sei ein Kamin gesprungen, wodurch die Dachsparren entzündet wurden. Sämtliche Herrschaften waren im Moment der Gefahr beim Diner. Der Brand legte sich aber, da die Feuerwehr von Lenggries rasch und energisch eingriff. Herr von Eyschen, Baron von Metternich und sonstige hohe Persönlichkeiten be-

theiligen sich am Lösch. Weitere Besorgnisse sind ausgeschlossen.

(Ein Dieb, der mit Füßen stiehlt,) ist der Charlottenburger Kriminalpolizei in die Hände gefallen. Vor vielen Monaten wurde in einer Schaubude, welche von fahrendem Volke in der Nähe der dortigen Nachbarschaft aufgeschlagen worden war, eingebrochen und daraus einige Uhren gestohlen. Der Dieb hatte sich mit vieler Geschick durch eine winzige Öffnung des Kunsttempels hindurchgeschlängelt und die Polizei konnte, wenn auch nicht Fußspuren, so doch deutliche Abdrücke von Händen in dem weichen Boden wahrnehmen. Diese rätselhafte Erscheinung gab zu mancherlei Kombinationen Veranlassung. Das Rätsel ist nun gelöst worden. Ein sogen. Schlangenmensch fiel in die Hände der Behörde und diese erinnerte sich dabei der Spuren, welche sie damals bei dem Einbruch bemerkte hatte. Auf die Frage, ob er denn auch auf den Händen gehen und mit den Füßen Gegenstände von einem erhöhten Ort nehmen könnte, lächelte der „Wundermensch“ recht selbstbewußt und gab alsbald eine Probe seiner Kunst ab. Jetzt sagte man ihm den Einbruch auf den Kopf zu und erlangte auch bald ein Geständniß.

(Schagfertig.) Im Kurhaus eines französischen Badeortes — so erzählt der „Figaro“ — wird eine Sammlung für die hinterbliebenen verunglückten Seelen veranstaltet. Eine der sammelnden Damen, eine reizende Pariserin, tritt mit ihrem Teller an einen steifnackigen englischen Lord heran. „Danke! Ich habe schon gegeben!“ tönt es ihr trocken entgegen. Sie verbeugt sich lächelnd, wie nur eine Pariserin lächeln kann. Da holt der Lord ein Goldstück heraus und legt es ihr auf den Teller mit den Worten: „Please! Das ist vor ihr schönes Auge!“ — „Ich hab' zwei, mein Herr!“ entgegnet sie munter, und der Lord spendet unter dem beifälligen Lachen der Umstehenden ein zweites Goldstück.

Kempten, 16. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 87 1/2, Sennbutter 82 1/2.

Übergünzburg, 12. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 84 1/2, Sennebutter 80 1/2, Landbutter 67 1/2.

P a l i n d r o m.

Wer das alte Testament  
Und dazu das neue kennt,  
Wird in jenem mich als Gegend sehen,  
Werde als Person in diesem stehen;  
Les' er mich von vorn, von hinten,  
Immer wird er gleich mich finden.

K. K.

Auflösung des Rätsels in Nr. 37:  
Einfahr. Verkehr. Vorkehr. Umkehr.

 Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant für die Wintersaison 1891 des I. Versand- und Spezialgeschäftes von Gebrüder J. & P. Schulhoff in München bei.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. September 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	11	11	11	—	12	50	12	50	12	50	—	—	30
Roggen	—	3	3	3	—	14	80	14	80	14	80	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	5	5	10	10	—	7	50	7	50	7	—	—	—	40

Heupreise per Zentner — M. — 1/2

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 12. Sept. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	13 M. 2 1/2	12 M. 77 1/2	12 M. 37 1/2	Kern	12 M. 90 1/2	12 M. 65 1/2	12 M. 15 1/2
Roggen	14 " 25 "	13 " 75 "	13 " 25 "	Roggen	14 " 80 "	12 " 30 "	9 " 50 "
Gerste	8 " 70 "	8 " 50 "	8 " 30 "	Gerste	— " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 33 "	7 " 16 "	6 " 90 "	Haber	7 " 56 "	7 " 5 "	6 " 25 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. September 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 39

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Fordere kein lautes Anerkennen! — Könne was und man wird dich kennen.

## Auszug aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Mathias Schneider, Schuhmacher von Unterwesterheim, zur Zeit in Reichau als Schuldner wegen Subhaftstation bringe ich als ernannter Versteigerungsbeamter im Zwangsweg am

Dienstag den 17. November 1891

Vormittags 10 Uhr

im obern Zimmer des Gropper'schen  
Gasthauses in Unterwesterheim

das schuldnerische Anwesen Haus-Nummer 16 $\frac{1}{2}$  in Unterwesterheim, gelegen in der Steuergemeinde Westerheim, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren, bestehend aus Plan-Nummer 989 Wohnhaus mit Wurzgärtchen zu

0,017 ha;

belastet mit 10 fr. 4 hl. — 30 % Bodenzins zum Staat, zur öffentlichen Versteigerung.

Das obige Anwesen kommt als Ganzes zum Aufwurf.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsobjekte, die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche im geringsten zulässigen Gebot Deckung finden müssen, können beim Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren am 10. September 1891,

Kerler, kgl. Notar.

Für kommende Bedarfszeit empfiehlt:

**Herren- u. Knaben-Westen,**  
**Tricot-Taillen,** wollen und baumwollen,  
**Normal-Hemden und Unter-**  
**Jäckchen,**

**Unterhosen** für Herrn, Frauen, Knaben und  
Mädchen

Ottobeuren.

Th. Specht.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werten Kunden auf die kommende **Winter-Saison.**

Maria Vicari, Modes.

## Müffe

für Kinder und Erwachsene empfiehlt bei kommendem Bedarf zu verschiedenen Preisen, sowie **Zwisch-Hand-**  
**Schuhe** per Paar 40 %.

Franz Maier.

## Schaf- weide-



## Verpach- tung.

Die Gemeinde Unterwesterheim verpachtet ihre Sommerschafweide für das Jahr 1892 unter der Hand beim unterzeichneten Ortsführer. Liebhaber können sich innerhalb 14 Tagen bei demselben melden.

Die Bedingungen werden daselbst bekannt gegeben.

Westerheim, den 22. September 1891.

Baur, Ortsführer.

## Notiz.

Empfiehlt **Saatveesen** I. Qualität geneigter Abnahme Ottobeuren. **Wilh. Wagenhäuser.**



Ein **2stöckiges Wohnhaus** mit 80 Dez. Grasgarten im außern Markt ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei

Ath. Gemiller.

Ganz schöne **Zwetschgen** per Pfd. zu 15 %, bei größerer Abnahme entsprechend billiger, **Kochäpfel** sowie auch **Tafeläpfel** zu verschiedenen Preisen empfiehlt Theresia Siedler, Früchtenhändlerin.

## Gut geförntes Vogelsand

hat zu verkaufen

**Konrad Zettler**  
in Hawangen.

## Gesucht wird ein

verlässiger **Baumfuhrknecht** und ein junger **Stall-**  
**schweizer** bei gutem Lohn. Wo sagt die Exp. d. Bl.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Baltimore

Ostasien

Australien

Brasilien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Das Neueste in:  
**Kleiderstoffen & Damenconfection**  
**für Herbst- und Wintersaison**

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

**Schmackhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten** **Essig**

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

**Pasteur'schen Essigessenz**

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun  
M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

Ausgezeichnete Pat. Sicherh.

**Ausfüll - Schläuche**

in Flaschen

1,50 m	1,75 m	2 m lang	per Stück.
M. 3.20	M. 3.50	M. 3.70	

**Seiherchen, Gummiseibchen** &c. empfohlen

**Gebr. Schieber, in Esslingen** Württbg.

Fabr. u. Lager v. Filter-Geräten, Gummischläuchen, techn.  
Gummi- u. Asbestfabrikaten.

Den Hrn. Wiederverkäufern Rabatt.

**Ein Söldanwesen**

auf der Halde bei Engetried mit 6 Tagw. Grundstücken und Inventar in Familienverhältnisse wegen sogleich zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

**Memmingen.**

**Memmingen.**

**Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege**

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer, Bandagist** bei der Schranne.

**Rudolf Cammerer,**  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

**Bau- & Fensterbeschläge**

in großer Auswahl.

**Fensterbeschläge** per Stock 4 Rahmen  
von 75 fl. an.

**Thürenbeschläg** von M. 1.85. an;

**Haus- & Stubenthürschloß,**

**Thürriegel, Thürbänder**

sowie einzelne **Beschläge** billigst.

**Basquelle** mit Olive in Eisen, Messing  
und vernickelt.

**Dem Kaffee trinkenden Publikum**

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Höfer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Höfer, f. f. Hoflieferanten** in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Höfer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

**Ziehharmonikas,**

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „Strubelin“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöbe, Ameisen, Wanzen &c. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulverspritz in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

**B. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

## Maschinenöl

per Pf. 30 &, **Wagenschmiere** bei Abnahme von 10 Pf. à 15 & empfiehlt

**Joseph Beny,** Seilermeister,  
Sontheim.

## Import italienischer Produkte.

Ganz gute Leg-Hühner sind zu haben bei  
**Frau Josepha Storhaas,**  
Händlerin in Engetried.

NB. Alte Hennen werden eingetauscht.

Kein Abführmittel hat eine so milde angenehme, schmerzlose dabei aber prompte und glatte Wirkung wie die **Zacharias-Pillen**, 1—2 Pillen Abends genommen genügen meistens gegen verhaltenen Stuhlgang, davon herrührende Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopf u. s. f. Preis nur 90 & per Schachtel in allen besten Apotheken. **Garantirt unschädliches Hausmittel.**

## Für Rettung von Trunksucht! vers. Anweisung

approbierte Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Privatanstalt Villa-Christina, bei Säckingen, Baden.**“



## 100,000 Säcke

für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht, groß, ganz und stark à 25 u. 30 Pf. Probeballen von 25 Stück versendet unter Nachnahme und bittet Angabe der Bahnhofstation

**Max Mendershausen, Cothen i/Anh.**

**Schößengerichtsstellung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren**  
vom Mittwoch, den 23. September 1891.

- 1) Haug Jakob, led. Dienstknecht in Niebers, wegen Übertretung der Dienstbotenordnung.  
Urteil: 8 Tage Haft und Tragung der Kosten.
- 2) Schaupp Josef, verheir. Dekonom von Bischach, Gemeinde Haichen, wegen unberechtigten Ablauenlassens des Bischachbaches. Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung.

## Vom Bieraussfüllen.

Mancher tränke gern hin und wieder zu Hause ein Fläschchen Bier, aber das Fläschchenbier narrt ihn zu oft. Heute bekommt er — ich rede von selbst ausgefülltem Bier — eine Flasche, worin Bier ist; morgen zeigt das Bier nicht genug Trieb; zwar ersterem Nebel ließe sich leicht abhelfen durch ein kleines Seiterchen am Schlauch, das daneben noch den Schlauch hübsch auf dem Boden des Fasses hielte. Aber das letztere? Ist das Bier direkt aus dem Fass auch ein ganz guter Tropfen, in der

Flasche ist's kaum mehr von halber Güte. Kein Wunder. Man füllt das Bier mit dem gewöhnlichen Schlauch aus. Man hat alle Vorsichtsmaßregeln genau beobachtet: Das Bier kommt vom Eise; 10—30 Minuten hat es Zeit gehabt, sich vom Transporte zu beruhigen; der Schlauch reicht auf den Boden der Flasche. Gleichwohl bringt man die Flasche nur zu  $\frac{1}{2}$ , ja nur zu  $\frac{1}{3}$  voll mit Bier, das Uebrige ist Schaum. Man füllt nach einer Viertelstunde zum zweiten Mal, später wohl gar zum dritten Mal nach. Endlich ist die Flasche voll und verstopft. Kann da das Bier noch gut sein, wenn seine Kohlensäure fort ist? Zwar gewinnt es in 8, 10 Tagen durch eine kleine Gärung wieder etwas an Trieb, aber zur ursprünglichen Güte kanns nimmer kommen. Da nehme man einmal den Patentschlauch (in Esslingen bei Gebr. Schieber) und fülle damit aus und man wird die neue Auslage (M. 3.20, M. 3.50, M. 3.70) nicht bereuen. Ein Gummistopfen am Schlauch selbst verschließt die Flasche. Drei Deffnungen am Ende des Schlauchs verschaffen dem Bier den Austritt. Ist die Flasche voll, so steht das Bier und kann nicht überlaufen. Die Luft in der Flasche entweicht durch eine zweite, engere, mit dem Hauptschlauch parallel laufende, etwa 1 Meter lange Röhre. Ein Sender hat verschiedene hundert Liter stark schäumendes Bier mit diesem Schlauch ausgefüllt und nach kurzer Uebung schon alle Flaschen sofort fertig gebracht, so daß ein Nachfüllen nie mehr nötig war. So erhält man dann die wahre Originalfüllung. Die Bierbrauer namentlich sollten in ihrem eigenen Interesse auf algemeine Einführung dieses Schlauches hinarbeiten. Dann hätten wir beim Bieraussfüllen keinen Ärger mehr, beim Trinken aber einen ungeschwächten Genuss. O.-L. B.

## Vermisstes.

Engetried, 22. Sept. Eine tiefe Trauer hat unsere ganze Gemeinde plötzlich heimgesucht. Unser allverehrter hochw. Herr Pfarrer Mack, welcher sich mit einem seiner Herrn Kollegen auf der Reise nach Trier befand, wurde von einem Gehirnschlag befallen und starb vergangenen Freitag in Meß. Montag fand die Beerdigung desselben hier statt, da sein hochwürdiger Freund, der keinen Augenblick mehr von seiner Seite wich, dessen Leichentransport hieher bewerkstelligte. Herr Pfarrer Mack stand erst im 56. Lebensjahr und wird dessen Verlust vom ganzen Kapitel und unserer Gemeinde tief bedauert. Ihn — der zum heiligen Rocke in Trier wallfahren wollte, wird wohl der Träger desselben gnädig im Jenseits aufnehmen. R. J. P.

Memmingen, 19. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern gegen Abend in unserm Nachbarorte Holzgünz. Dasselb waren am Kirchendach zwei Gehilfen des Herrn Spenglermeisters Förschner von hier beschäftigt. Beim Abstieg zum Feierabend, nachdem kurz zuvor Herr Förschner mit dem Eisenbahngespann nach Memmingen zurück gefahren war, riß sich durch einen noch nicht ganz aufgeklärten Zufall die Leiter los, auf welcher die Arbeiter ihre Beschäftigung ausübten und die sie nun zum Abstieg benutzten. Beide Männer stürzten in die Tiefe; der eine, Namens Koch aus Schöck aus Österreich, war schwer verstümmelt und blieb todt auf dem Platz liegen; er war auf einen Grabstein aufgeschlagen. Der andere Gehilfe, Adolf Seybold aus Memmingen, hat ebenfalls schwere innerliche Verletzungen davongetragen, so daß es zweifelhaft ist, ob der Unglückliche am Leben wird erhalten werden können. Vorläufig ist derselbe im Krankenhaus zu Holzgünz in Pflege. Ob dem Unglücksfall ein Verschulden von irgend einer Seite zu Grunde liegt, läßt sich vor der Hand nicht feststellen.

Babenhausen. (Eingesandt.) Für einen Mann, der es mit seiner Pflicht gewissenhaft nimmt, ist es heutzutage meistens eine mißliche Sache, zum Theaterbesuch aufzumuntern. Denn zugegebenermaßen werden oft Stücke aufgeführt, die statt belehrend und veredelnd auf den Menschen einzuwirken, das gerade Gegenteil hervorbringen. Mit Recht halten Biele nicht blos die Kinder vom Theater zurück, sondern sie bleiben auch selber ferne. Wenn aber einmal ein Schauspiel aufgeführt wird, das in der That veredelnd und bildend einwirken kann, so scheint

es fast eine Pflicht für einen wahren Freund des Volkes zu sein zum Besuch desselben aufzufordern. Und diese Pflicht scheint beim Drama einzutreten, das heuer der Theater-Verein Babenhausen zur Aufführung bringt. Es ist betitelt: „Unsere liebe Frau von Lourdes, oder Bernadette, das Hirtenmädchen. Großes religiöses Volkschauspiel mit Musik, Gesang und Prolog in 4 Akten und 8 Abtheilungen nebst 4 lebenden Bildern von Benno Rödel.“ Es gelangt noch zur Aufführung am 27. September und 4. Oktober.

Es behandelt dieses Stück einen Vorgang aus neuester Zeit, der für alle Katholiken das größte Interesse bietet. Kaum wird sich ein Ort in unserer Umgegend finden, der nicht die eine oder die andere Statue der Muttergottes von Lourdes besäße.

Was nun in Lourdes sich zugetragen seit dem 11. Februar 1858, das ist der Inhalt des Schauspiels, das in Babenhausen heuer zur Aufführung kommt. Das Stück ist von tiefer und ergreifender Wirkung. Der Einsender desselben sah Thränen in den Augen sogar von Männern, welche ihre Führung nicht mehr bemühten konnten. Es ist eben ein wahres Volksstück, dem Denken und Fühlen des Volkes angepaßt und zwar den edelsten und tiefsten Gefühlen.

Und wenn das Stück an sich schon ergreifend ist, so gewinnt es noch viel durch die vortreffliche Aufführung desselben. Wer das Theater in Babenhausen schon besucht hat, muß sich sagen, daß es mehr als ein bloßes Dilettantentheater ist. Manche Spieler würden einem großen Theater alle Ehre machen. Dazu kommt die hübsche Ausstattung des Theaters. Der Einsender dieser Zeilen glaubt deshalb den verehrlichen Bewohnern der Bezirke Babenhausen und Illertissen, wie den angrenzenden Bezirken keinen schlechten Rath zu ertheilen, wenn er ihnen räth, sich einmal das Schauspiel selber anzuschauen. Keiner wird schlechter nach Hause kommen und keiner unbefriedigt. Möge nur der Theater-Verein Babenhausen auch die nächsten Jahre mit ähnlichen Dramen uns erfreuen! Was aber das heutige Schauspiel betrifft, kann der Einsender nur schließen mit den Worten des Prologs: „Kommt und seht!“

Zwei interessante Krankheitsfälle erregen in Wörishofen zur Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit von Ärzten und Laien: zwei Fälle von totaler Blindheit nämlich, die (ohne Operation) bereits so weit gehoben sind, daß die beiden Patienten schon ganz kleine Gegenstände wieder unterscheiden können. Herr Pfarrer Kneipp bemerkte hierüber in der jüngst stattgefundenen Generalversammlung des Kneippvereins, daß diese beiden Erfolge, selbst wenn sie ganz vereinzelt wären, allein schon alle die Mühen und Plagen, die er tagtäglich zu tragen habe, reichlich aufwiegen; „denn seinen leidenden Mitmenschen dienen zu können, sei der einzige Zweck seiner Thätigkeit.“

Die bayerischen Königschlösser. Welche Anziehungskraft auch heute noch die bayerischen Königschlösser haben, beweist der massenhafte Besuch derselben. In Neu-Schwanstein dürfte sich die Zahl der Besucher pro 1891 auf 10,000 stellen; denn Ende August war die Ziffer von 8000 bereits über-

schritten, und der September mit seinen schönen „Sommertagen“ hat manchen Reiselustigen noch zu einem Abstecher verlockt.

(Stiftung.) Der von dem nunmehr verlebten Domkapitular Leonhard Hörmann in Augsburg mit einem Geldbetrag von 13000 M. begründeten Stipendienstiftung zu Gunsten von dürftigen und würdigen Studirenden katholischer Confession an der Lateinschule, dem Gymnasium und dem Lyceum bei St. Stephan in Augsburg unter dem Namen: „Domkapitular Hörmann'sche Stipendienstiftung“ wurde die landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Rom, 21. Sept. Aus dem Vatikan. Der Papst las heute Morgen für die französischen Pilger im Peters-Dom eine stillen Messe, welcher 1800 Pilger und zahlreiche römische Gläubige, die mit Eintrittskarten versehen waren, beiwohnten. Die Basilika blieb dem Publikum verschlossen. Die Pilger zogen mit wehenden Bannern ein. Nach dem Schluß der Messe stimmte die gesamte Missions, darunter mehrere Kardinäle und hohe Prälaten, das „Oremus pro pontifice“ an. Es wurde keine Ansprache gehalten. Der Papst befindet sich wohl; er ertheilte mit ziemlich kräftiger Stimme den Segen und kehrte sodann unter andauernden Zurufen nach dem Vatikan zurück.

Burgau, 22. Sept. Großes Pech hatte gestern eine Frau aus unserer Gegend. Dieselbe ließ auf einem Wagen 600 Eier in einer Kiste verpackt nach Burgau zum Verkaufe verbringen. Während der Fahrt brach der Boden der Kiste durch, infolge dessen sämtliche Eier zu Grunde gingen.

Einfache Lösung. Bei einem Waldfeste in der Zusmarshäusern Gegend erhielt ein Gutsbesitzer von einem anderen Theilnehmer einen Maßkrug an den Kopf geschlagen. Der Attentäter, andern Tags die üblichen Folgen seines Attentats voraussehend, bat den von ihm misshandelten Herrn mit aufgehobenen Händen um Verzeihung, ihm zur Sühne anbietend, er solle ihn verdientermaßen schlagen, wie er wolle. Der Beleidigte machte einen sehr mäßigen Gebrauch von diesem Offer, er verabreichte dem Attentäter ein paar Ohrfeigen, gab ihm dann die Hand und die Geschichte war fertig.

(Opfer des Bergsteigens.) Ein eifriger Bergsteiger Dr. Lissauer aus Breslau, hat den Dachstein bestiegen und wurde dabei infolge Überanstrengung vom Herzschlag getroffen; er starb im Hotel Seeauer in Hallstadt.

Kempten, 23. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 92 1/2, Sennbutter 87 1/2.

Obergünzburg, 19. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 87 1/2, Sennbutter 82 1/2, Landbutter 70 1/2.

Räthsel.

Zuerst bin ich ein Edelstein,  
Doch wieder auch ein Seethierlein:  
Seß man noch einen Fuß daran,  
Dann rächt' ich manches Unheil an.

Auflösung des Räthses in Nr. 38: Gog.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. September 1891.

Getreidesorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer				
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	1/2	M.	1/2	M.	1/2	M.	1/2	M.	1/2
Kern	—	28	28	28	—	12	63	12	53	11	60	—	3	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	8	8	8	—	7	30	7	20	7	—	—	—	—	30

Heupreise per Centner — M. — 1/2

Memminger Schrannen-Anzeige v. 22. Sept. 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	13 M. — 1/2	12 M. 72 1/2	12 M. 38 1/2
Roggen	13 " 70 "	13 " 13 "	12 " — "
Gerste	8 " 75 "	8 " 48 "	8 " 20 "
Haber	7 " 25 "	6 " 95 "	6 " 65 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Sept. 1891.			
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	13 M. 20 1/2	12 M. 85 1/2	11 M. 94 1/2
Roggen	15 " 20 "	13 " 56 "	11 " 67 "
Gerste	18 " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 60 "	7 " 27 "	6 " 66 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 1. Oktober 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loes 1 Mf. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mf. 30 Pf.

Nro. 40

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Das Uergste wissen trägt sich leichter, als das Uergste fürchten.

## Bekanntmachung.

Am Samstag den 3. Oktober d. Jß. werden früh 9 Uhr beginnend verschiedene Streutheile im **Schweinwald** und **Stüblins** und ebenso um gleiche Zeit beginnend im **Attenhäuserwald** und **Heuwald** versteigert.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

Schaf-  
weide-



Verpach-  
tung.

Die Gemeindeverwaltung Ungerhausen verpachtet im Auftrage der Weidebesitzer ihre Schafweide pro 1892 am

Samstag den 10. Oktober

nachmittags 3 Uhr im Gathause dahier.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung öffentlich bekannt gegeben und Steigerungslustige freundlich eingeladen.

Ungerhausen, den 24. September 1891.

Die Gemeinde-Verwaltung.  
Fidler, Bürgermeister.

## Schafweide-Verpachtung.



Die Gemeinde-Verwaltung Frechenrieden verpachtet im Auftrage der Grundbesitzer die Schafweide pro 1892 am

Samstag den 10. Oktober

Nachmittags 2 Uhr im Mundingschen Gathause in Frechenrieden.

Zur Weide dürfen nur Mutterschafe und Lämmer kommen. Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Pachtliebhaber eingeladen.

Frechenrieden, am 27. September 1891.

Die Gemeinde-Verwaltung.  
Eberle, Bürgermeister.

Unterzeichnete empfiehlt sich ihren werten Kunden auf die kommende **Winter-Saison**.

Maria Vicari, Modes.

Ein Nickelhalsband mit Zeichen-Nr. 2508 ist verloren gegangen. Man bittet um Rückgabe.

## Versteigerung.

Am Donnerstag den 8. Oktober vormittags 9 Uhr anfangend werden von der **Pfarrhofwirtschaft** Hs.-Nr. 7 in Ottobeuren folgende Wirtschafts- und Hauseinrichtungsgegenstände versteigert:



60 Stück Wiener Rohrseßel,  
12 Tisch, 1 schöner Schenkkasten,  
50 Stück Biergläser mit Deckel,  
40 " offene Gläser,  
3 Dutzend Weinbouteillen und  
kleine Gläser,  
12 Maßkrug mit Deckel, 60 Stück große Weinfäschchen,  
30 Stück steinerne Flaschen, 2 Bierhähnen, 2 kupferne  
Biermaß und drei Lampen.

Ferner verschiedene Küchengerätschaften, darunter  
zwei Küchenkästen, ein Butterfaß, Milchschüsseln, Milch-  
kanne mit Seiher, zwei Wasserkannen, und eine große  
Bratcasserole; sodann 4 Bettläden, darunter eine mit  
Matratze, zwei Betten, zwei Kleiderkästen, drei Kom-  
modkästen, 1 schönes Sopha, ein großer Spiegel mit  
Goldrahm, sowie verschiedene Tafeln.

Weiters eine Dezimalwaage; eine Waschmang, eine  
Krautstände, ein Getreidekasten, eine Truhe, ein kupferner  
kleiner Käskessel und viele hier nicht genannte Haus-  
einrichtungsgegenstände.

Zugleich gebe bekannt, daß ich meinen Weinvorrath  
gänzlichem Ausverkauf unterstelle.

Hiezu lädt freundlich ein

**Raich Peter.**

Ottobeuren.

**D. Schropp.**

Empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Buxkin, Tuch & Double,**

<b>Kleiderstoffe</b> in rein wollen und halbwollen,	<b>Normal-Hemden</b>
<b>Einfärbigen Flanell</b>	" <b>Hosen</b>
<b>Unterrockflanell</b>	" <b>Jacken</b>
<b>fertige Unterröcke</b>	<b>Strümpfe</b>
<b>Baumwollflanell</b>	<b>Soden</b>
<b>Bettdecken</b>	<b>Pulswärmer</b>
<b>Betttücher</b>	<b>Handschuh</b>
<b>Hosen</b>	<b>Hüllen</b>
<b>Capotten</b>	
<b>Tuch- und Kleiderstoffreste</b> zu bedeutend herab- gesetzten Preisen.	

Ein weißer Spitzel, männl. Geschl. hat sich verlaufen.  
Man bittet denselben abzugeben beim Käser in Halbersberg.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine **grosse Auswahl**

**Winterüberzieher, Kaisermäntel,  
fertige Herren-Anzüge** in jeder Größe und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen,  
**Frauenmäntel, Regenmäntel & Jacken,**  
**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

**Ganze Anzüge und Überzieher** werden schnellstens nach Maß gefertigt.  
Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren.

**Johann Held, Schneidermeister.**

### Danksagung.



Für die liebvolle Theilnahme während  
der kurzen Krankheit, sowie für die Leichen-  
begleitung unseres lieben Kindes

**Augustin,**

1 Jahr und 1 Mt. alt,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie der  
werten Nachbarschaft, besonders hochw. Hrn. P. Wil-  
helm für die Trostesworte am Grabe den innigsten und  
wärmsten Dank.

Ottobeuren, den 29. September 1891.

Die trauernden Eltern:

Frz. Sales und Anna Hözle.

### Kuttern.

### Kuttern.

#### Einsladung.

Sonntag den 4. Oktober Schluß des

#### Preiskegelschiebens

mit folgenden Preisen:

- |                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Preis ein Bock mit                 | seidener Fahne |
| 2. " " Gegenstand im Werth v. 8 M. u. | " "            |
| 3. " " " " 6 M. "                     | " "            |
| 4. " " " " 5 M. "                     | " "            |
| 5. " " " " 3 M. und Fahne.            |                |

Zugleich Unterhaltungsmusik mit komischen  
Vorträgen. Es lädet freundlich ein

Xaver Rogg, Gastgeber.

N.B. Bemerkt wird, daß der Gastgeber beim Preis-  
kegelschieben sich nicht verheiligt.

### Hohen Nebenverdienst

von jährl. mehreren Tausend Mark können solide Per-  
sonen in ihrer freien Zeit erwerben. Offerten unter K  
5012 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theil-  
nahme bei der Beerdigung und dem Trauer-  
gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden,  
unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester,  
Schwägerin und Base

**Frau Crescentia Streitel,**

Eckonomengattin von Buchenbrunn,

sprechen wir allen Verwandten und theilnehmenden Be-  
kannten, besonders dem hochw. Herrn Pfarrer für seine  
trostreichen Worte am Grabe und seinen unermüdlichen  
Eifer im Krankenbesuch unsern herzlichsten Dank aus mit der  
Bitte der Verstorbenen auch ferner im Gebete zu gedenken.

Buchenbrunn, den 24. September 1891.

Die tieftauernd Hinterbliebenen:

Anton Streitel, Gatte.

Wendelin Streitel, Sohn.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er in  
Rettenbach ein

#### Uhren-Geschäft

eröffnet hat und empfiehlt sein Lager aller Sorten  
**Uhren** zu billigsten Preisen. **Reparaturen** wer-  
den sehr billig unter Garantie ausgeführt.

erner werden auch Ohrenringe und Broschen billig  
repariert. Hochachtungsvollst

Max Landthaler, Uhrmacher, Rettenbach.

#### Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf  
per Pfund 70 Pf. Entenfedern M. 1.  
50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße  
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße  
Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-  
flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und  
6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme  
und freier Verpackung. A. Schwarz, Bettfedernhandlung,  
Sonthheim bei Memmingen.

Ein Regenschirm kam beim Engelwirth im Haugang  
abhanden. Man ersucht um Rückgabe.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Vereins-Versammlung im Vereinslokal von 5 Uhr an.

### Der Präses.

## E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstrasse 603 nächst dem weissen Lamm empfiehlt sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Aufertigen aller Arten Lederhosen

unter Zusicherung bester und billigster Bedienung und Garantie des Gutspassens.

Auswahl in sehr schönen, kräftigen Hirsch-, Neh- und Gemßfellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Der Obige.

Reparaturen werden immer angenommen.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork

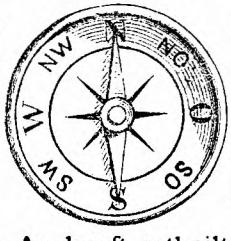
Ostasien

Brasilien

Baltimore

Australien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat September 1891.

Geborene: Am 3. Maria, der Vater: Michael Rießler, Schuhmachermeister in Langenberg. — Am 5. Walburga, d. V. Michael Weiß, Schmiedemeister in Chemnitz. — Am 6. Godefrid, d. V. Fridolin Kosler, Söldner in Brüchlins. — Am 7. Anna, d. V. Alex Högg, Weinwirth v. h. — Am 7. Alexander, d. V. Georg Nägele, Dekonom in Langenberg. — Am 19. Rupert, unehel. Kind v. h. — Am 21. Otto, d. V. Leonhard Prüßle, Lehrer in Höß. — Am 22. Genovesa, d. V. Georg Epple, Käfer in Stephansried.

Getraute: Am 7. Max Schindeler, Schuhmachermeister v. h., mit Sabina Maier v. Dietratried. — Am 29. Augustin Kaiser, Brauereibesitzer dahier, mit Maria Geiger v. h.

Gestorbene: Am 3. Andreas, Kind des Söldners Xaver Koch v. Böhlsried, 5 W. — Am 3. Victoria Weiß, Zimmermannsgehefrau v. U/Haslach, 54 $\frac{1}{2}$ , J. — Am 4. Leonhard Ochsenreiter, Gemeindediener v. U/Haslach, 65 J. — Am 9. Walburga Herb, Taglöhnerin v. h., 86 J. — Am 9. Anton, d. V. Jos. Rothärmel v. Fröhling, 4 M. — Am 10. Walburga, d. V. Xaver Fleschut v. Guth, 1 $\frac{1}{2}$ , M. — Am 26. Augustin, d. V. Frz. Sales Hölzle v. h., 13 M.

Bon der „Bayerischen Gemeindezeitung“, herausgegeben vom Oberstaatsanwalt am Verwaltungsgerichtshofe Dr. von Hauck und Rechtsanwalt Dr. L. Hoffmann, liegen die Nummern 15/18 vor. Aus ihrem reichen Inhalte möchten wir besonders folgende Artikel hervorheben: Ueber die Anteilnahme des Staates an den Kosten der Lokalpolizeiverwaltung. — Erwerb und Verlust der bayerischen Staatsangehörigkeit (Fortsetzung und Schluss). — Ueber die Stellung der Stadt- und Gemeinde-Schreiber in der Pfalz. — Erläuterungen zu § 105b der Gewerbeordnung (Sonntagsruhe), von f. Bezirksamts-Assessor J.

Henle. — Bayerisches Straßen- und Wegerecht, von Dr. von Hauck. — Versicherungswesen in umfassender Weise. — Literatur 2c. 2c. — Außerdem enthalten die Nummern einen sehr reichen, vielseitigen Sprechsaal, der bekanntlich allen Abonnenten der „Bayerischen Gemeindezeitung“ zur Verfügung steht. Hauptsächlich geben die Versicherungs-Gesetze zu Fragen Veranlassung und finden dieselben durch leichtverständliche Antwort schnelle und sachgemige Erledigung. Auf die „Bayerische Gemeindezeitung“ kann bei allen Postanstalten (Nr. 145 des Bayer. Post-Btgs.-Verz.) abonniert werden. Auch können die bisher erschienenen Nummern nachbezogen werden. Probenummern stehen von dem Verlage (J. Schweizer in München) gratis und portofrei zur Verfügung.

### Vermissete.

(Extrazug zum Oktoberfest.) Am Samstag den 3. Oktober ab Memmingen 8 Uhr, ab Buchloe 11 Uhr, in München an 2 Uhr 15 Minuten. Zu diesem Zuge werden Fahrkarten um die einfache Taxe abgegeben, welche zur freien Rckfrt bis einschließlich 12. Oktober berechtigen.

München, 28. Sept. Hoftrauer. Se. K. Hoh. der Prinz-Regent haben anlässlich des Ablebens J. K. K. Hoh. der Frau Grossfrstin Paul von Russland eine 14tgige Hoftrauer vom 29. September bis 10. Oktober anbefohlen.

— Jahbericht des General-Komites der landwirtschaftlichen Vereine in Bayern. Ueber die Lage der Landwirtschaft in Bayern spricht sich Herr Professor O. May, General-Sekretär aus wie folgt: „Während im vorigen Jahressberichte nur eine theilweise Besserung der landwirtschaftlichen Zustände konstatiert werden konnte, so lässt sich aus den für das abgelaufene Vereinsjahr vorliegenden Berichten der einzelnen Kreiskomitee’s in Folge eines mehr oder minder zufriedenstellenden Erntergebnisses und entsprechender Verwerthung entnehmen, dss, wenn auch noch manche berechtigte Klagen bestehen, doch im Allgemeinen der nach schweren Enttufchungen in den Vorjahren fast gesunkene Muthe sich wieder zu beleben beginnt und ein Wendepunkt zu andauernder Besserung der landwirtschaftlichen Lage eingetreten zu sein scheint. Der in gedrückter Stimmung schaffenden Landwirthe hat sich wieder neues Vertrauen auf bessere Zeiten bemächtigt. Die seit einer Reihe von Jahren bestandene Schwierigkeit, aus den Erträgnissen der Landwirtschaft so viel zu erbringen, um nothwendige Verbesserungen im Betriebe vorzunehmen, bewahrtere Maschinen und Geräthe anzuschaffen und den durch die andauernd mögliche Lage gesteigerten Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachzukommen, wurde thunlichst überwunden. Mit frischem Muthe blickt der Landwirh in die Zukunft, aber auch nicht ohne Besorgniß, dss die eingetretene Wendung zum Bessern Anlaß geben könnte, den unter den drückendsten Verhltissen auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik errungenen Schutz der einheimischen Produktion abzumindern. Dss mit dieser in die landwirtschaftlichen Kreise tief eingedrungenen Befurchtung die Aussicht auf dauernd bessere Zeiten einigermaßen getrübt wird, ist nicht zu verkennen und können wir nur der Hoffnung Raum geben, dss auch in Zukunft der heimischen Landwirtschaft die staatliche Fürsorge in gleichem Maße zu Theil werde, wie dies bisher zum nothwendigen Ausgleich der Erzeugungskosten gegenüber den billiger produzierenden Ländern in dankenswerther Weise der Fall war. Unter diesen Umständen müssen es sich die Landwirthe umso mehr angelegen sein lassen, auch bei besseren Einnahmen in gewohnter Genugsamkeit möglichst zu sparen und auf dem seither mit so gutem Erfolge betretenen Wege der Selbsthilfe den Kampf gegen mögliche Verhltisse muthig fortzusetzen.“

Augsburg, 28. Sept. (Todesurtheil.) Nach zweitägiger Verhandlungsdauer wurde der Bauwchter Peter Tremmel von Gerolfing trotz frechsten Leugnens des Raubes und Mordes, verstt an dem Httenwchter M. Preß von Ingolstadt, überführt und vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt. Nach der Urtheilsverkndigung äußerte der verkommenen Mensch, er verzichte auf eine Begnadigung und bitte um sofortige Hinrichtung.

München, 29. Sept. Von den großen Manoern. Bekanntlich hat Prinz Leopold als Oberleiter der großen Manoe

ver in einem Schreiben an die Kreisregierung von Oberbayern der Bevölkerung jener Landstriche, auf denen sich die Königsmööver abspielten, für die Bereitwilligkeit, mit der die starke Einquartierungslast getragen wurde, gebankt. Und in der That hat die dortige Bevölkerung für die schweren Ansforderungen, welche an dieselbe gestellt wurden, diesen Dank vollauf verdient. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sind, wie wir hören, des Lobes voll über die Willigkeit und Gastfreundschaft, mit der für sie von Seiten der Bevölkerung gesorgt wurde und diese Fürsorge ist ein schönes Zeugniß für den Zusammenhang zwischen Armee und Bevölkerung. Selbst arme Leute gaben oft unaufgefordert und bereitwillig, was eben zu geben war und verschafften oft den ermüdeten Soldaten ein Wohlbefinden und Behagen, das für diese gewiß eine dankbare Erinnerung bleiben wird.

München, 29. Sept. Denkmal für Geheimrat Dr. v. Nußbaum. Das Komite zur Errichtung des Nußbaum-Denkmales hat dem Magistrat mitgetheilt, daß das Denkmal seiner Vollendung entgegengeht und am Sterbetag Nußbaums, am 31. Oktober, enthüllt wird. Der Mittheilung an den Magistrat wurde das Ersuchen beigefügt, es möge durch Mitglieder des Magistrats das von Bildhauer Barth hergestellte Denkmal besichtigt und der vom Magistrat genehmigte Platz in den Krankenhaus-Anlagen bereitgehalten werden. Der Magistrat beschloß heute, zur Besichtigung des Denkmals die Herren Bürgermeister Dr. v. Widenmayer, Rechtsrat Weber und die Magistratsräthe Luz und Seyboth zu entsenden und mit dem Stadtgärtner in das Benehmen zu treten, daß die gärtnerischen Anlagen am Platze des Denkmals entsprechend ausgestaltet werden.

Rosenheim, 25. Sept. Ein seltener Fall von Blutvergiftung, welcher zur Vorsicht mahnt, hat sich kürzlich in Neu-ruppin ereignet. Dasselb ist ein 22 Jahre altes Mädchen an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben, welche es sich dadurch zugezogen hatte, daß ein Faden rother, gefärbter Seide, welchen es mit den Fäden durchbiß, mit einer kleinen Wunde an der Oberlippe in Berührung kam. Alle Bemühungen, die Arme zu retten, waren vergebens. Also Vorsicht!

Düsseldorf, 28. Sept. Reichskanzler v. Caprivi erklärte der „Kölnischen Zeitung“ zufolge auf die Begrüßung des Bürgermeisters gestern im Friedensaale des Rathauses: Die Befürchtungen, ob der gegenwärtige Zustand sich erhalten werde, seien unbegründet. Keiner der Regierenden wünsche den Frieden zu fören und einen europäischen Krieg hervorzurufen. Auch die Annäherung der Staaten in neuester Zeit gebe keinen Grund zu Befürchtungen; sie seien nur der Ausdruck schon vorhandener Verhältnisse. Soweit er übersehe, wolle keine europäische Regierung einen Krieg, der in seinen Leiden und Folgen alle früheren übertreffen würde. Auch die Verhältnisse im Innern, um welche der Kaiser sich bemüht, würden einen befriedigenden Abschluß finden, wenn schon vielleicht erst nach Jahrzehnten.

Berlin, 26. Sept. Die „Böß. Ztg.“ meldet aus Petersburg, der Notstand der Bauern nehme zu. Im Gouverne-

ment Astrachan sei in einem Dorfe eine ganze Bevölkerung Hungers gestorben. In Sibirien werden neue Ruhestörungen unter den Arbeitern der sibirischen Bahn befürchtet. Militär sei herbeigerufen worden.

(Eine saubere Gesellschaft.) Nach Meldungen polnischer Blätter aus Russland ist man bei der Vertheilung der für die von der Hungersnoth betroffene Bevölkerung gesammelten Liebesgaben großen Schwundeleien und Veruntreuungen auf die Spur gekommen. Ganze Eisenbahnzüge mit Mehl und Brod beladen, waren über Nacht plötzlich spurlos verschwunden. Im Gouvernement Kasan haben Beamte im Verein mit Mitgliedern des Unterstützungscomites das Mehl mit Sand, Kreide und anderen schädlichen Stoffen vermischt. Die Bevölkerung überreichte dem soeben eingetroffenen Finanzminister Wyschogradski eine Petition, damit dem standalösen Treiben dieser Sippschaft ein Ende gemacht werde.

(Eine Schreckens-Katastrophe in Gent.) Aus Gent, 27. ds. wird geschrieben: Während des heutigen Sängertages der belgischen Presse ereignete sich ein entsetzliches Unglück. Unmittelbar nach Beginn des Konzertes, welches unter freiem Himmel abgehalten wurde, stürzten die Estraden ein, worauf sich 5000 Personen befanden. Es entstand ein furchtbare Getümmel, aus Menschenkäuel drangen Wehgeschrei und Hilferufe hervor. Mehrere Personen wurden erdrückt, zahlreiche Zuschauer erlitten schwere Verletzungen. Bis Abends waren über 100 Schwerverletzte in's Spital gebracht. Unter den Schwerverletzten befindet sich der Genter Stadtkommandant General Bonaert. Soweit bisher festgestellt werden konnte, beträgt die Zahl der Todten achtzehn, die der Schwerverletzten dreihundert, die der Leichtverletzten siebenhundert. Im Laufe der Nacht sind mehrere Verwundete gestorben. Der „Chronique“ zufolge nahm die Genter Katastrophe größere Dimensionen an, als man ursprünglich geglaubt. Die Gesamtzahl der Verwundeten soll das Tausend erreichen! Die meisten Verwundeten erlitten schwere Beinbrüche, mehrere Kinder wurden mit zerdrücktem Schädel aus den Trümmern hervorgezogen. Die Estraden waren blos für 2000 Zuschauer berechnet, jedoch von 5000 Personen besetzt.

Kempten, 30. Sept. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 92 ₣, Sennbutter 87 ₣.

Obergünzburg, 26. Sept. Butterpreise. Süße Rahmbutter 92 ₣, Sennebutter 87 ₣, Landbutter 70 ₣.

### Silben-Räthsel.

Die Erste hast noch nie gesehen  
Und wirst es nie, will gut dir stehen.  
Das Zweite ist mit Meter nah' verwandt,  
Als Flächenmaß schon längst bekannt.  
Auf's Dritte muß bei Tag verzichten,  
Bei Nacht zu ihm die Augen richten.  
Das Ganze kannst im Norden finden,  
Es wird dir dort auch's Erste künden. R. R.

Auflösung des Räthses in Nr. 40: Granat. Granate.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 1. Oktober 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abfchlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abfchlag	Aufschlag		
Kern	—	69	69	69	—	12	—	11	88	11	62	—	65
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	2	2	2	—	7	50	7	50	7	50	—	30

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 29. Sept. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 77 ₣	12 M. 46 ₣	12 M. 22 ₣
Roggen	13 " 80 "	13 " 33 "	13 " 10 "
Gerste	8 " 80 "	8 " 70 "	8 " 60 "
Haber	7 " 17 "	6 " 96 "	6 " 65 "

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 26. Sept. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	13 M. 77 ₣	12 M. 48 ₣	12 M. 12 ₣
Roggen	12 " — "	— " — "	— " — "
Gerste	8 " — "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 58 "	7 " 5 "	6 " 35 "

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

M e m m i n g e n.

Heinrich Flach.

Rudolf Cammerer,  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Bau- & Fensterbeschläge

in großer Auswahl.

Fensterbeschläge per Stock 4 Rahmen  
von 75 ₣ an.  
Thürenbeschläg von M. 1.85. an;  
Haus- & Stubenthürschloß,  
Thürriegel, Thürbänder  
sowie einzelne Beschläge billigt.  
Basquelle mit Olive in Eisen, Messing  
und vernickelt.

Natürlichstes & sicherstes Mittel  
gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe etc. ist

Heidelbeer-Wein  
von E. Vollrath & Co., Nürnberg.  
Süß Mf. 1.—  
Herb „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilsamkeit ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom l. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein in Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

Von bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.

In Ottobeuren zu haben bei

Wenzel Ludwig, Conditor.

## Ein Söldanwesen

auf der Halde bei Engetried mit 6 Tagw. Grundstücken und Inventar ist Familienverhältnisse wegen sogleich zu verkaufen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. Krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern.

## Zeugniss.

Der Unterzeichnete bezeugt hiemit, daß die von Hrn. Dr. med. J. U. Hohl sel., gewesener Arzt im Kanton Baselland, zubereiteten Blutreinigungspulver ihn schon vor mehreren Jahren von einem hartnäckigen, über den ganzen Körper verbreiteten Flechtenleiden befreit und vollständig geheilt haben, nachdem viele andere angewandte Mittel nicht den geringsten Erfolg hatten. Ich kann daher aus voller Überzeugung die Blutreinigungspulver zur Heilung von Flechten jedem bestens empfehlen.

Zullwil, im Septbr. 1890.

J. Dietler, Alt-Oberamtmann.

Preis per Schachtel Mf. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben: C. Böheim, St. Georgsapothek, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (H980D)

## Ziehharmonikas,

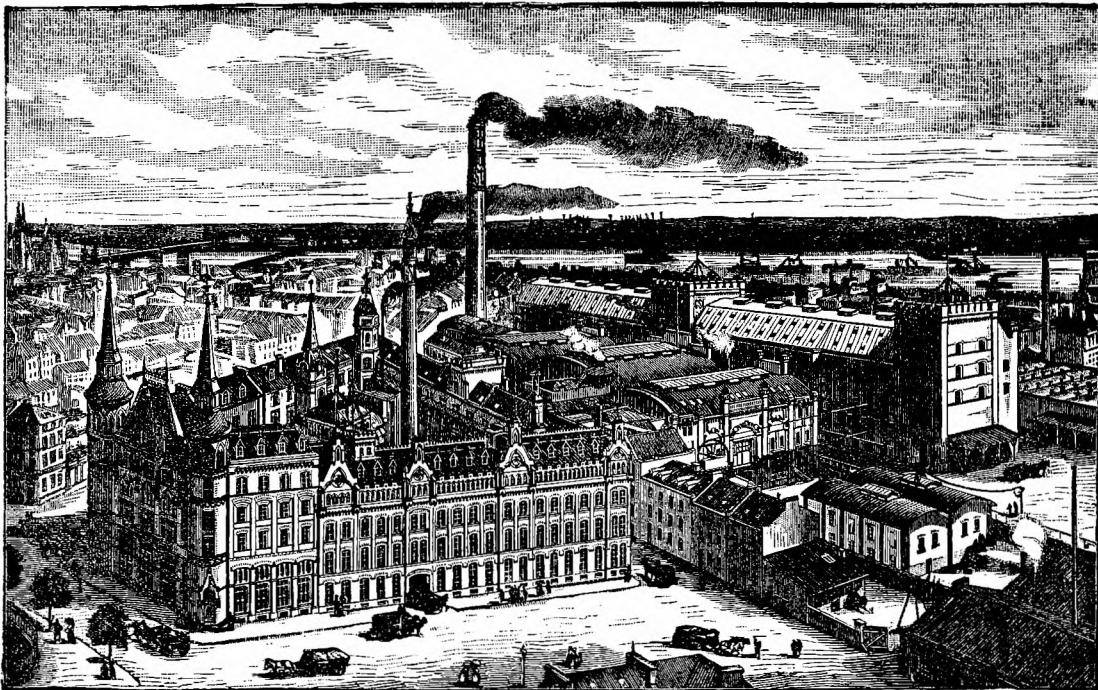
groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 16jähriger

approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: "Private Anstalt Villa-Christina, bei Säckingen, Baden".



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

# Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Memmingen.

Memmingen.

## Grösstes Lager chirurgischer Artikel zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, f. f. Hoferferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Borräthig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## An unsere Leser!

Als ein wirklich empfehlenswerthes Mittel gegen alle Ungezieferplage kann mit Recht das „**Strubelin**“ bezeichnet werden. Will man Russen, Schwaben, Fliegen, Flöhe, Ameisen, Wanzen &c. mit Erfolg vertreiben, so stäube man mit einer Insektenpulversprize in die betr. Schlupfwinkel ein, die Wirkung ist überraschend.

Allein ächt bei

**W. Ludwig,**  
Kaufmann, Ottobeuren.

**G**empfehle mich im Einsehen fünflicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Vielen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahntücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnlkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg**, Memmingen,  
gegenüber dem Falken.

**Gesucht wird ein**  
verlässiger **Baumfuhrknecht** und ein junger **Stall-schweizer** bei gutem Lohn. Wo sagt die Exp. d. Bl.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Sei und siebziger Jahrgang.

## Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 8. Oktober 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nro. 41

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Die Höflichkeit ist ein Schleier, hinter dem sich viel verbergen lässt.

Zur Einzahlung der Holzgelder pro 1891 wird hiermit für die Gemeinde Ottobeuren Termin festgesetzt und zwar für die Holzkäufer mit den Anfangsbuchstaben

**A bis K** auf Freitag den 16. Oktober  
**L bis Z** " Samstag " 17. "

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.  
Kassa-Schluß Abends 5 Uhr.

Königliches Rentamt Ottobeuren.  
Fint.

## Anwesens-Verkauf.

Im Konkurse über das Vermögen des Mühlbesitzers Nikolaus Riedmüller zu Egg an der Günz verkaufe ich aus freier Hand:

Das Anwesen des Gemeinschuldners Haus-Nr. 61 zu Egg a/Günz bestehend aus Wohnhaus, der im besten Betriebe befindlichen Mahl- und Schneidmühle, Dekonomegebäuden, dem vorhandenen lebenden und todteten Inventar, der Mahl- und Sägmühl-Einrichtung und 29,377 ha = 86,22 Tgw. an Gründen.

Kaufsofferte sind bis längstens 12. Oktober I. Jß. an mich einzusenden.

Das Anwesen kann zu jeder Zeit eingesehen werden und sollte man sich in dieser Beziehung an das Gläubigerausschusmitglied Herrn Bürgermeister Mang zu Egg a/G wenden.

Ottobeuren, den 2. Oktober 1891.

Der Konkursverwalter:

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Veteranen-Verein Ottobeuren.

Sonntag den 11. Oktober Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zur Brieftaube außerordentliche Generalversammlung. Zur zahlreichen Theilnahme ladet freundlichst ein

Der Ausschuß.

Für bevorstehende Saison empfehle mein gut eingerichtetes Lager in:

**Wintermützen für Herren, Knaben & Kinder, Pelzwaaren aller Art, Filzwaaren, Sohlfilze, Einlagensohlen usw., sowie Loden-Hüte für Herbst und Winter in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.**

Für das mir bisher in so reichem Maße entgegen gebrachte Zutrauen bestens dankend, empfehle ich mich ferner Wohlwollen

Hochachtungsvoll

Ottobeuren.

Martin Scherer, Schneiderm.

## Gesellen-Theater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Kirchweihsonntag den 18. Oktober Abends 1/2 Uhr und Montag den 19. Oktober Nachmittags 2 Uhr:

## Im Feld-Lazareth

oder unterm rothen Kreuz.

Charakterbild aus dem Kriege 1870/71 von Hoffmeister.  
Hierauf:

## Der Prozeß.

Luftspiel in 2 Aufzügen von R. Benedex.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 Pf.  
II. Platz 40 Pf. III. Platz 20 Pf.

Bei Vorkauf der Billete des I. u. II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun.  
Kasse-Öffnung jedesmal 1/2 Stunde früher.

Das Rauchen im Theater ist verboten.

Am Sonntag den 11. Oktbr. nachmittags halb 4 Uhr hält der

## St. Josephs-Verein

eine Versammlung im Gasthaus zum "Hirsch."  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlichst ein

Die Vorstandschaft.

## Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Beocre mich meiner sehr verehrten Kundschafft von hier wie auswärts ergebenst anzugeben, daß ich mein

## Buchbinder- und Tadengeschäft

in gleicher Weise in dem ehemaligen Pfarrhof (Herrn P. Raich) den ich künftig erworb, fortführe.

Empfehle mich zugleich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie Buchbinder- und Tapetier-Arbeiten bestens.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen höflichen Dank erstattend, bitte ich dasselbe mir auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Johann Fergg, Buchbinder.

## Original Singer Nähmaschine

fast neu, ist zu verkaufen. Nähernes in der Exp. ds. Bl.

## Einladung.

Montag den 19. Oktober Vorm. 9 Uhr  
wird in der Pfarrkirche zu Ottobeuren der  
**Veteranen-Jahrtag**

gehalten. Nach dem Seelenamt ist am Monumeute  
gemeinsamer Grabbesuch. Hierauf Aufstieg im Gast-  
hause zum Mohren.

Zu dieser Gedächtnisfeier laden alle Mitglieder des  
Veteranen-Vereins Ottobeuren und der Umgebung, so-  
wie alle Freunde des Soldatenstandes, besonders die  
benachbarten verehrlichen Vereine freundlich ein

Der Ausschuss.

## Zimmerstüzen-Schüzen-Gesellschaft Ottobeuren.

 Samstag den 10. Oktober Aus-  
schwähl und Aufnahme neuer Mit-  
glieder, wozu die verehrlichen Mitglieder  
und Freunde des Vereins höflich ein-  
geladen werden.

Die Vorstände.

## Karl Held,

## Ottobeuren

empfiehlt bei bevorstehender Bedarfszeit einem geehrten  
Publikum von hier und auswärts eine schöne Auswahl von

## Winter-Ueberzieher, Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie Loden-Joppen

in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**NB.** Mein Kleidergeschäft nach Maß wird  
wie bisher fortgeführt.

Zugleich gebe bekannt, daß ich eine

## feine Auswahl in Damen-Confektion als: Regen- u. Wintermäntel

(moderner Schnitt und gut passend)

## Jacken und Mädchenmäntel

(zu Fabrikpreisen) errichtet habe.

Geneigter Abnahme steht freundlichst entgegen

Achtungsvoll

Karl Held, Kleidermacher  
Restaurateur z. Stern.

Filzhüte, Filzmützen für Herren- und Knaben,  
Filzschuhe, Filztieflchen für Frauen mit Zug  
und Absatz oder zum Schnüren, Endschuhe für Er-  
wachsene und Kinder in allen Größen, Filzsohlen  
zum Aufnähen, Einlagensohlen, Pantoffel, Bier-  
klze empfiehlt zu den billigsten Preisen

Theresia Krumm, Wittwe.

## Mastochsenfleisch

empfiehlt diese Woche geneigter Abnahme  
Waldmann z. Sonne.

## Schöne Zwetschgen

per 100 40 & oder das Pfd. zu 15 & empfiehlt  
Theres Siedler, Früchtenhändlerin.

Ein brauner Regenschirm wurde im Hirsch gegen  
einen alten verwechselt. Um Austausch im genannten Gast-  
haus wird ersucht, außerdem flagend vorgegangen wird.

## Ch. Specht, Ottobeuren.

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Lamatiücher, Frauen- u. Kinderhauben,  
Lama- u. gestrickte Schlippe, Kindermütze,  
Handschuhe, Kinder-Kleidchen,  
Fäustlinge, „ Röckchen,  
Pulswärmer, „ Täckchen,  
Strümpfe, Bettdecken,  
Söcken, Betttücher,  
Endschuhe, Zipselmützen,  
Leibbinden, Knabenmützen.

## Reisig-Versteigerung.

Am Donnerstag den 15. Oktober Nachmit-  
tags 1 Uhr wird aus der Fröhlinsber Waldung circa  
15 Parthien Reisig beim Kronenwirth dahier verstei-  
gert, wozu freundlich einladet

Alois Sigg.

Empfehle auf Kirchweihzeit

Zimmt, Nelken,  
Zeltengewürz, Fenkel,  
Anis, Orangeat,  
Citronat, Mandeln,

äußerst billig. Citronen per Stück 12 &.

Wenzel Ludwig.

## Müffe

für Kinder und Erwachsene empfiehlt bei kommendem  
Bedarf zu verschiedenen Preisen, sowie Zwilch-Hand-  
schuhe per Paar 40 &.

Franz Maier.

Der Unterzeichnete empfiehlt auf kommende Kirchweih  
Ochsenfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch,  
nächsten Mittwoch Abends gibts Blut- und Leberwurst  
Jos. Zillenbiller.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er in  
Rettenbach ein

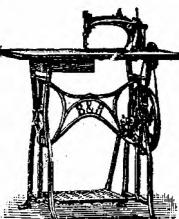
## Uhren-Geschäft

eröffnet hat und empfiehlt sein Lager aller Sorten  
Uhren zu billigsten Preisen. Reparaturen wer-  
den sehr billig unter Garantie ausgeführt.

Ferner werden auch Ohrenringe und Broschen billig  
repariert.

Hochachtungsvoll  
Max Landthaler, Uhrmacher, Rettenbach.

## Nähmaschinen.

 Eine größere Parthie gebrauchte Näh-  
Maschinen zum Theil noch sehr gut er-  
halten für Schuhmacher, Schnei-  
der, Näherin & Haushgebrauch  
sind, um Platz zu gewinnen, spottbillig  
zu verkaufen.

Handmaschine schon von 5 Mark an. Neue Hand-  
Maschinen von 40 Mark an.

Richard Voigt,  
Memmingen, Theaterplatz.

## Schafweide-Verpachtung.



Die Gemeinde-Verwaltung  
Frechenrieden verpachtet im Auf-  
trage der Grundbesitzer die Schaf-  
weide pro 1892 am

**Samstag den 10. Oktober**

Nachmittags 2 Uhr im Munding'schen Gasthause in  
Frechenrieden.

Zur Weide dürfen nur Mutterschafe und Lämmer  
kommen. Die weiteren Bedingungen werden vor der  
Versteigerung bekannt gegeben und Pachtliebhaber einge-  
laden.

Frechenrieden, am 27. September 1891.

**Die Gemeinde-Verwaltung.**

**Eberle, Bürgermeister.**

## Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**

Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße  
bei C. Ammann's Wwe.

### Einsetzen gussfertiger künstlicher Gebisse

nach neuester Methode.

**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.

**Plombiren** der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmäßen.

**Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,**

**Obturators etc.**

**Sprechstunden täglich**

## Bedeutender Nebenverdienst

Jedermann kann jährl. mehrere Tausend Mark durch  
Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten un-  
ter K 5012 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

## Einige Photographien wurden gestern verloren.

**Schössengerichtsstellung** bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
am Mittwoch den 7. Oktober 1891.

- 1) Wolsarth Maria, Taglöhnersehfrau von Untergermaring wegen Be-  
trugs wird verurteilt unter Einrechnung, der ihr durch Urteil des l.  
Landgerichts Memmingen vom 6. August 1891 zuerkannten Gefäng-  
nisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten zu einer Gesamtgefängnisstrafe von  
Einem Jahr vier Monaten und zur Tragung der Kosten.
- 2) Dreier Georg, Söldner in Ottobeuren wegen Unterschlagung wird ver-  
urteilt zu einer Gefängnisstrafe von drei Tagen und zur Tragung der  
Kosten.
- 3) Siegel Jakob, Schäfer von Weilheim wegen unbefugten Weidens wird  
von der Anklage einer Nebertreibung des unbef. Weidens unter Neber-  
weisung der Kosten auf die Staatsfasse freigesprochen.
- 4) Wagner Michael, Dienstknecht von Gutshof, Geiger Frz. Sal., Dienstknecht  
v. Stephansried, Hierlinger Jos., Dienstknecht von Immenthal wegen Kör-  
perverlehung werden verurteilt Wagner u. Geiger zu einer Geldstrafe von  
je drei drei Mark event. je ein Tag Gefängnis und zur Tragung der  
Kosten. Das Verfahren gegen Hierlinger wird ausgeführt.

Der Central-Verein für Kirchenbau in München hat zur  
Erbauung einer neuen katholischen Pfarrkirche St. Paul eine  
Lotterie genehmigt erhalten, deren Gewinnziehung am 12. Nov.  
stattfindet und wobei 130,000 M. Geldgewinne, baar, ohne Ab-  
zug und ohne Kürzung ausgelöst werden.

## Ein 50jähriges Jubiläum.

Am 10. Oktober des Jahres 1841 hat der Hochwürdigste  
Herr Abt Barnabas Huber, ehemaliger Conventual des  
altehrwürdigen Benediktinerklosters Ottobeuren, und seit 1835  
Abt von St. Stephan in Augsburg, die "liebe Mutter  
Gottes von Eldern" feierlich in unsere Kirche übertragen  
und in der Tabernakelniche des Aleksandersaltars zur Ver-  
ehrung ausgesetzt, der es volle 35 Jahre entzogen war. Er  
hatte die Wallfahrt Maria Eldern (in den Erlen) in ihrer  
Blüte noch gesehen, die Zahl der Kommunikanten hatte jährlich  
17—20000 betragen, er hatte mit seinen Mitbrüdern und allen  
Gutgesinnten es tief bedauert, als die herrliche Wallfahrtskirche,  
nachdem am 12. Oktober 1806 das hl. Meßopfer zum letzten-  
male am Gnadenaltare dargebracht worden war, dem Erdboden  
gleichgemacht wurde. Das Söldnerhaus (Klösterle) ist noch ein  
Überrest von den früheren Klostergebäuden, was die Stukku-  
turen in den inneren Räumen beweisen. Die alte Liebe zur  
Eldernmuttergottes war im Herzen des Hrn. Abtes Barnabas nicht  
erloschen; und so bot er denn auch alles auf, um das Gnaden-  
bild für Ottobeuren wieder zu bekommen. Das Kloster war ja  
als Priorat und ebenso die Pfarrei im Jahre 1835 der Bene-  
dictinerabtei St. Stephan in Augsburg übertragen. Für jene  
Leser des Wochenblattes, die nicht im Besitze der "Beschreibung  
der Kirche und des Klosters (von Hochw. P. Magnus †)" sind,  
sei hier bemerkt, daß das Gnadenbild nach der Zerstörung der  
Eldernkirche zuerst in die Hände des Hochw. Herrn Pfarrers  
Theodor Klarer gekommen ist, der es im Krankenzimmer des  
Klosters aufstellte. 1812 mußte es durch den Dekan Schedel  
von Pleß ans bishöf. Ordinariat in Augsburg abgegeben  
werden, wo es der besondern Obhut eines mahrhaft gottesfürch-  
tigen allverehrten Mannes, des Hochwürdigen Herrn General-  
vikars Ignaz v. Lumpert anvertraut wurde, der es hoch in  
Chren hielt. Endlich gelang es dem Herrn Abt Barnabas,  
das Gnadenbild vom Hochwürdigsten Bischof Ignaz Albert v.  
Riegg für das Gotteshaus Alexander und Theodor wieder  
zu erlangen. Nachdem es seine ursprüngliche Form durch eine  
schöne gelungene Fassung wieder erhalten hatte, erfolgte am  
genannten 10. Oktober 1841 die feierliche Übertragung in die  
hiesige Pfarr- und Klosterkirche. Wie viele gläubige Verehrer  
Mariens werden seit dem Entstehen der Wallfahrt im Jahre  
1466 Hilfe und Trost in den Anliegen des Leibes und der  
Seele vor dem lieben Gnadenbilde bei der Trösterin der Be-  
trübten gesucht und gefunden haben, bis eine unheilvolle Zeit-  
richtung die treue Zufluchtsstätte vernichtete. Seitdem das  
Gnadenbild wieder der öffentlichen Verehrung zurückgegeben wurde,  
kommen viele, die ein rechtes Vertrauen auf Marie haben, von  
unserer Pfarrei, der Umgegend und auch aus der Ferne oft  
und gerne zum Eldernbilde, um die Himmelskönigin zu grüßen  
und sie um ihr mächtiges Fürwort anzurufen. Im Jahre 1866  
war ein Jubiläum gefeiert worden vom 14.—16. Oktober zur  
Erinnerung an das 400jährige Bestehen der Wallfahrt und an  
die Übertragung des Eldernbildes in die hiesige Kirche. Möge  
das heurige 50jährige Jubiläum, das am nächsten Sonntag in  
unserm Gotteshause gefeiert wird, für alle Pfarrkinder und Be-  
sucher der lieben Eldernmuttergottes ein Tag dankbarer Erin-  
nerung sein für alle auf die Fürbitte der Gottesmutter erlang-  
ten Wohlthaten, möge Maria ihnen den reichsten Segen erfreuen,  
was alle vertrauensvoll hoffen dürfen, die eifige Marienkinder  
sein wollen.

Es sei auch noch die Bitte gestattet, des verstorbenen Hochw.  
Herrn P. Wilhelm, S. O. Cist., der im vorigen Jahre am  
Eldernfeste seine letzte Predigt gehalten hat, im frommen Ge-  
bete zu gedenken.

P. W. O.

## Schluß der Trierer Wallfahrt.

Trier, 5. Okt. Die am 20. August feierlich eröffnete Aus-  
stellung des heiligen Rockes wurde gestern Abend nach  
einer 6½-wöchigen Dauer geschlossen. Kurz nach 6 Uhr be-  
traten die letzten Pilger den Dom. Den Schluß der letzten  
Procession bildeten die mit den roth-gelben Schärpen gezierten  
Grenzwächter, Polizisten und Gendarmen, welche während der  
Ausstellungszeit die Ordnung aufrecht erhalten hatten. Als  
die letzten Pilger vor dem heil. Rock angekommen waren, er-  
tönten feierlich sämtliche Glocken der Stadt. Herr Domvicar

Hulley hielt noch eine kurze Andacht und die Wallfahrt war beendet. Im Ganzen sind am hl. Rock etwa 1,925,000 Pilger vorbeigezogen; diese hohe Ziffer ergibt auf den einzelnen Tag eine Durchschnittszahl von 45,000 Personen.

Von Ottobeuren waren außer einem P. des Klosters noch in der letzten Woche 2 Bürger nach Trier zum hl. Rock gezogen. Sie sind recht erbaut gewesen über die Andacht, welche die Pilger an den Tag legten, über die Ordnung, die trotz der großen Menschenmassen herrschte. Ein Pilger, der um 11 Uhr nachts in Trier ankam, wurde um  $1\frac{1}{2}$  Uhr morgens zur Verehrung des hl. Gewandes zugelassen, solange hatten die Prozessionen gedauert. Besonders ergreifend sei gewesen die Krankenprozession; es seien manche unter den Kranken gewesen, die in der Blüte ihrer Jahre standen, die aber wegen ihrer Leiden getragen werden müssten. Die Pilger von Trier versichern, daß der Anblick des hl. Kleides auf sie einen ergreifenden Eindruck gemacht habe.

König Karl von Württemberg †.

Stuttgart, 6. Okt. König Karl ist um 6 Uhr 50 Min. heute früh gestorben. Nach dem noch gestern Nachmittag ausgegebenen Bulletin war im Laufe des gestrigen Tages eine Verschlimmerung im Befinden nicht eingetreten, da gegen eine Abnahme der Kräfte zu konstatiren.

König Karl I. war am 3. März 1823 als einziger Sohn des Königs Wilhelm aus dessen zweiter Ehe mit der Herzogin Pauline von Württemberg geboren. Am 13. Juli 1846 vermählte er sich zu St. Petersburg mit der russ. Großfürstin Olga, einer Tochter des Kaisers Nikolaus I., die sonst überaus glückliche Ehe blieb kinderlos. Am 25. Juni 1861 starb König Wilhelm, fast 83 Jahre alt, und König Karl bestieg den Thron, wenige Monate, nachdem in Bayern der jugendliche König Ludwig II. zur Regierung gelangt war.

Im Jahre 1866 stand König Karl treu zu dem Rechte, das auf Seite Süddeutschlands und Österreichs lag. Nach dem Siege Preußens kam sein Land verhältnismäßig billig weg. Ebenso treu stand er aber auch 1870 auf deutscher Seite und seine Truppen wetteiferten an Tapferkeit mit denen der übrigen deutschen Brüder. Mit der Errichtung des Kaiserthums verlor Württemberg an Selbstständigkeit noch mehr als Bayern und namentlich die Abhängigkeit von Preußen in militärischen Dingen hat dem König manche herbe Stunde bereitet. Sonst kann seine Regierung für das Land als eine sehr glückliche bezeichnet werden, namentlich wurde in den Zeiten des Kulturmärktes in Württemberg der religiöse Friede weniger als anderswo gestört. König Karl hatte auch für die Bedürfnisse seiner katholischen Untertanen ein warmes Herz. Die Trauer um den heimgangenen Monarchen wird deshalb auch bei den Katholiken Württembergs eine allgemeine und tiefe sein.

Sein Nachfolger ist der Prinz Wilhelm, geb. 1848 als Sohn seines Cousins, des † Herzog Paul und seiner noch lebenden Schwester Katharina. Der nunmehrige König war in erster Ehe mit einer Prinzessin von Waldeck, die 1882 starb, verheiratet. Dieser Ehe ist eine Tochter entsprossen. Die zweite Ehe (seit

1886) mit der Prinzessin Charlotte von Schaumburg blieb bis jetzt kinderlos; wenn sie es bleibt, würde seiner Zeit die kath. Linie des württembergischen Hauses zur Regierung gelangen.

Brüssel, 30. Sept. General Boulanger hat sich heute Vormittag  $11\frac{1}{2}$  Uhr auf dem Kirchhof am Grabe seiner „Geliebten“, der Madame de Bonnemain, getötet. Er kam gegen 11 Uhr Vormittags in einem Wagen auf dem Friedhof von Ixelles an. Er war von zwei Personen begleitet, deren eine sein Sekretär Desfrisse war. Boulanger begab sich sonst täglich gegen halb sechs in Begleitung seiner Mutter an das Grab der Madame Bonnemain. Er verbrachte dort gewöhnlich zwanzig Minuten. Heute benutzte er den Augenblick, wo seine Freunde aus Diskretion bei Seite traten, um sich, während er hinten an das Grab ging, einen Revolverschuß in die linke Schläfe zu feuern. Die Kugel drang in die linke Schläfe und trat aus der rechten aus. Der General machte noch einige Atembewegungen und hauchte dann seinen letzten Seufzer aus. Arbeiter, durch den Knall herbeigezogen, benachrichtigten sofort den Direktor, der herbeieilte und ihm den Revolver aus der rechten Hand nahm. In der Weste des Generals, an der Stelle des Herzens, fand man das Portrait der Madame de Bonnemain. Die Leiche wurde in dem Wagen, der den General herbeigeführt hatte, in dessen Wohnung gebracht. — Weitere Details vom Selbstmorde Boulangers lassen denselben als lange vorbedacht erscheinen. Der General hoffte anlässlich des Rummels der Pariser Reise der Kaiserin Friedrich nach Frankreich zurückkehren zu können. Als jedoch diese Hoffnung fehlgeschlug, erklärte Boulanger offen, er habe das Leben satt. Boulanger lebte in den letzten Monaten von einer Rente, welche ihm Frau Boulanger anwies.

Geboren war Boulanger am 29. April 1837. In die Offiziersschule von Saint-Cyr war er im Jahre 1855 eingetreten; schon im nächsten Jahre war er bei den algerischen Tirailleurs und bei einer Expedition gegen die Kabylen. Im italienischen Feldzuge wurde er bei Turbigo schwer verwundet, ebenso ein Jahr später in Cochinchina. Im Jahre 1867 war er Instruktionsoffizier in Saint-Cyr bis zum Kriege von 1870, wo er Bataillonschef wurde. Bei der Belagerung von Paris hat er sich ausgezeichnet (Champigny), ebenso im Kampf gegen die Commune; in beiden Campagnen wurde er verwundet. 1874 rückte er zum Oberst auf, 1880 zum Brigadegeneral und 1884 zum Divisionsgeneral. Ehrgeiz und Frauen haben diesen Mann zu Grunde gerichtet, der einen Augenblick lang die Chancen besaß, Präsident der Republik, wenn nicht mehr zu werden.

Kempten, 7. Oktbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 93 ₣, Sennbutter 88 ₣.

Räthsels.

Ein König wird ein Komponist,  
Sobald sein Kopf ein andrer ist.

Auflösung des Räthsels in Nr. 40: Polarstern.

Richtige Auflösung ging ein von Jakob Lauer, Maler in Lachen.

Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 8. Oktober 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	67	67	60	7	11	86	11	45	11	36	—	—	43
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	38	38	35	3	7	6	6	90	6	60	—	—	60

Memminger Schrannen-Anzeige v. 6. Oktbr. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₣ 83 ₧	12 ₣ 56 ₧	12 ₣ 35 ₧
Roggen	13 " — "	12 " 85 "	12 " 70 "
Gerste	9 " — "	8 " 90 "	8 " 80 "
Haber	7 " 10 "	6 " 84 "	6 " 67 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 3. Okt. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₣ 60 ₧	12 ₣ 16 ₧	11 ₣ 47 ₧
Roggen	11 " — "	10 " 62 "	10 " — "
Gerste	8 " 50 "	— " — "	— " — "
Haber	7 " 20 "	6 " 90 "	6 " 38 "

Das Neueste in:  
**Kleiderstoffen & Damenconfection**  
**für Herbst- und Wintersaison**

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für **Bauchische und Kinder**, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

**Schmackhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten** **Essig**  
bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

**Pasteur'schen Essigessenz**  
von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

**Memmingen.**

**Memmingen.**

**Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege**

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung nach 16jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „**Private Anstalt Villa-Christina, bei Säckingen, Baden.**“

**Ziehharmonikas,**

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mart 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**  
Musikwarengeschäft in **Gohlis** bei Leipzig.

**Dr. med. J. U. Hohl's**

unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

**Beurteil.**

Ich bezeuge hiemit, daß eines meiner Kinder über ein Jahr an einer Augenkrankheit, sowie an einem gräßlichen Gesichtsausschlag litt und von mehreren Ärzten ohne Erfolg behandelt wurde. Dasselbe wurde jedoch mittels Anwendung einiger Schachteln Pulver von Dr. J. Hohl schon in einigen Wochen wieder vollständig geheilt.

Oberwil, den 17. September 1890.

**Hyron. Degen-Gutzwiller.**

Die Achtheit obiger Unterschrift bestätigt:  
Oberwil, den 17. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben: C. Boehm, St. Georgsapothek, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Beitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (H980D)

**Norddeutscher Lloyd.**

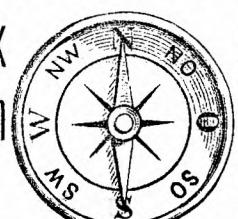
Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

**Newyork**

**Ostasien**

**Brasiliens**



**Baltimore**

**Australien**

**La Plata**

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von Jedermann und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

„ 3 Monat „ „  $3\%$

„ 1 Monat „ „  $2\%$

### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$3\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\%$  höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
„ 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260.000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Bertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-  
umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Bertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

Empfehle mich im Einzelnen fästlicher Zahne unter Garantie des Gutspassens und berechne à Zahnen 3 Mark, bei ganzen Vielen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahntücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahnerkrankheiten.

Zahnarzt Bieg, Memmingen,  
gegenüber dem Falken.

Rudolf Cammerer,  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

Bau- & Fensterbeschläge  
in großer Auswahl.

Fensterbeschläge per Stück 4 Rahmen  
von 75 fl. an.

Thürenbeschläge von M. 1.85. an;

Haus- & Stubenthürschloß,

Thürriegel, Thürbänder

sowie einzelne Beschläge billigt.

Basquelle mit Olive in Eisen, Messing  
und vernickelt.

E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstrasse 603 nächst dem weissen Lamm  
empfiehlt sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Anfertigen  
aller Arten Lederhosen

unter Zusicherung bester und billigster Bedienung und  
Garantie des Gutspassens.

Auswahl in sehr schönen, kräftigen Hirsch-,  
Reh- und Gemissellen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Der Obige.

Reparaturen werden immer angenommen.

### Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein Kaffee-Verbesserungsmittel. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von Andre Hofer, k. k. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gelegliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig.

1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse.

Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk.

Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke.

Kein Verlust durch Verschlüten und Verstauben.

In allen geeigneten Geschäften vorrätig.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 15. Oktober 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 42

Insätze werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Misstrauen ist eine schwere Rüstung, die mehr hindern kann, als schirmen.

Zur Einzahlung der Holzgelder pro 1891 an die Gemeinkasse Ottobeuren ist Termin auf

Dienstag den 20. und Mittwoch  
den 21. Oktober I. Js.

in der Wohnung des Gemeindeschäfers Herrn Maier anberaumt.

Säumige haben sofortige Mahnung zu gewärtigen.

Ottobeuren, den 14. Oktober 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Beocre mich meiner sehr verehrten Kundschaft von hier wie auswärts ergebenst anzugeben, daß ich mein

**Buchbinder- und Ladengeschäft**  
in gleicher Weise in dem ehemaligen Pfarrhof (Herrn P. Raich) den ich künftlich erworb, fortführe.

Empfehle mich zugleich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, sowie **Buchbinder- und Tapetier-Arbeiten** bestens.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen höflichen Dank erstattend, bitte ich dasselbe mir auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

Achtungsvollst

**Johann Fergg, Buchbinder.**

**Ottobeuren. D. Schropp.**

Empfehle zu den billigsten Preisen

**Buxkin, Tuch & Double,**

**Kleiderstoffe** in rein wollen und halbwollen,

**Einfärbigen Flanell**

**Unterroßflanell**

**fertige Unterröcke**

**Baumwollflanell**

**Bettdecken**

**Betttücher**

**Hosen**

**Capotten**

**Tuch- und Kleiderstoffreste** zu bedeutend herab-

gesetzten Preisen.

**Normal-Hemden**

**„ Hosen**

**„ Täden**

**Strümpfe**

**Söcken**

**Pulswärmer**

**Handschuh**

**Hüllen**

**Kindsfleisch** bester Qualität, **junges Rindsfleisch**, **Schweinesfleisch**, **Kalbfleisch** zu verschiedenen annehmbaren Preisen empfiehlt

Ed. Hebel.

Heute Donnerstag Blut- und Leberwürst.

## Gesellen-Theater Ottobeuren.

Gasthaus zur Sonne.

Kirchweihsonntag den 18. Oktober Abends  
1/2 Uhr und Montag den 19. Oktober  
Nachmittags 2 Uhr:

**Im Feld-Lazareth**  
oder unter'm rothen Kreuz.

Charakterbild aus dem Kriege 1870/71 von Hoffmeister.

Hierauf:

## Der Prozeß.

Luftspiel in 2 Aufzügen von R. Benedix.

Preise der Plätze: I. Platz (nummerirter Sitzplatz) 50 Pf.  
II. Platz 40 Pf. III. Platz 20 Pf.

Bei Vorkauf der Billete des I. u. II. Platzes bleibt der Platz reservirt. Billete sind zu haben bei G. Braun.  
Kasse-Öffnung jedesmal 1/2 Stunde früher.

**Das Rauchen im Theater ist verboten.**

Der Unterzeichnete empfiehlt auf kommende Kirchweih  
**Ochsenfleisch, Schweinesfleisch und Kalbfleisch**,  
von heute an gibts wieder **Wurstwaaren**.

Jos. Zillenbiller.

## Zur Beachtung.

Auf kommendes Allerheiligen bringe ich wieder eine  
schöne und große Auswahl **gefärbter Mooskränze** schon von 10 Pf. an, **Bouquets**, **Kreuze**,  
**Anker** und **Blumenkissen** in gefällige Erinnerung  
und sehe geneigter Abnahme entgegen

Achtungsvollst

Therese Schütz, Schuhmachers-Ehefrau.

**Mastochsenfleisch, Schweinesfleisch u. Kalbfleisch**  
empfiehlt geneigter Abnahme

Waldmann z. Sonne.

## Mooskränze

in reicher Verzierung von 20 Pf. bis 2 M. empfiehlt  
auf Allerheiligen

Theresia Mayer, Blumenmacherin.

Auf Kirchweih empfiehlt  
**fettes Ochsenfleisch, Schweinesfleisch u. Kalbfleisch**

Leonh. Weigle, Hofwirth.

## Schafweide-Verpachtung.



Die unterfertigte Gemeindeverwaltung versteigert im Auftrage der Grundbesitzer die Schafweide pro 1892 am

**Mittwoch den 21. Okt l. J.** **3 Uhr**

im Wölfls'schen Gasthause zu Hawangen.

Zur Weide sind nur Mutter- und Lammsschafe zugelassen. Die näheren Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben und Pachtliebhaber freundlichst eingeladen.

Hawangen, den 14. Oktober 1891.

**Die Gemeinde-Verwaltung,  
Seeberger.**

## Schaf- weide- Verpach- tung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung verpachtet im Auftrage der Grundbesitzer die Schafweide pro 1892

**Samstag den 24. Oktober Nachm. 3 Uhr** im Haxelmann'schen Gasthaus mit dem Bemerkung, daß nur Mutterschafe oder sogenanntes Gangvieh zur Weide gebracht werden darf.

Nähere Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Pachtliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Attenhausen, den 11. Oktober 1891.

**Die Gemeinde-Verwaltung,  
Eberle, Bürgermeister.**

## Dr. Geis,

prakt. Arzt & Geburtshelfer hat sich in Wolfertschwenden niedergelassen und empfiehlt insbesonders für Chirurgie, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Wolfertschwenden im Oktober 1891.

## Dr. Geis.

## Dankeserstattung.

Bei Beziehung meines erbauten Wohnhauses kann ich nicht unterlassen für die vielen Wohlthaten, welche mir von hier und auswärts zutheil wurden, sowie für die bereitwilligen Handarbeiten der werthen Nachbarschaft und für die geleisteten Fuhrdienste Allen ein „herzliches Vergeltsgott“ auszusprechen.

**Cajetan Huber** mit Familie.

## Pferdedecken

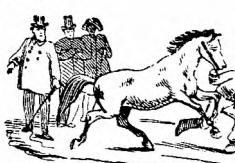
aus **Hopfentuch** bester Qualität, empfiehlt äußerst billig

**L. Weixler,**  
Kramerstraße nächst dem Holzmarkt  
Memmingen.

## Inventar-Versteigerung.

Auf dem Anwesen des Georg Bletter von Bremberg werden kommenden

**Mittwoch den 21. Oktober Vorm. 10 Uhr** anfangend, nachgenannte Gegenstände öffentlich versteigert:



2 Pferde, 1

Zuchttier, 15

Kühe, 10

Hennen, 4

große Wagen

2 Feldwägerl

1 Chaise, 6



Schlitten, 2 Pflüge, 4 Eg-

gen, 10 Pferdgeshirre,

60 Schöber Winter- und Sommergetreide, 60 Schöber Bänder, 800 Str. Heu und Ohmud und noch sonstige hier nicht genannte Hauss- und Baumannsfahrnisse.

Hiezu laden freundlichst ein  
Bremberg im Oktober 1891.

**Die Gutskäufer.**

**Die Gutskäufer.**

## Karl Held,

## Ottobeuren

empfiehlt bei bevorstehender Bedarfszeit einem geehrten Publikum von hier und auswärts eine schöne Auswahl von

**Winter-Ueberzieher,  
Herren- u. Knaben-Anzüge,  
sowie Loden-Joppen**

in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**N.B.** Mein Kleidergeschäft nach Maß wird wie bisher fortgeführt.

Zugleich gebe bekannt, daß ich eine  
feine Auswahl in Damen-Confektion  
als: **Regen- u. Wintermäntel**

(moderner Schnitt und gut passend)

**Jacken und Mädchenmäntel**

(zu Fabrikpreisen) errichtet habe.

Geneigter Abnahme sieht freundlichst entgegen

Achtungsvoll

**Karl Held**, Kleidermacher  
Restaurateur z. Stern.

Für bevorstehende Saison empfiehle mein gut eingerichtetes Lager in:

**Wintermützen für Herren, Knaben & Kinder, Pelzwaaren aller Art, Filzwaaren, Sohlfilze, Einlagenohlen** &c., sowie **Loden-Hüte** für Herbst und Winter in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Für das mir bisher in so reichem Maße entgegen gebrachte Zutrauen bestens dankend, empfiehle ich mich ferner Wohlwollen Hochachtungsvoll

Ottobeuren.

**Martin Scherer**, Schneiderm.

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung nach 16jähriger

approbierte Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vornissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privataanstalt Villa-Christina, bei Säckingen, Baden“.



## Dr. Oscar Geis, prakt. Arzt

in Wolferstschwenden wird künftig jeden Dienstag und Samstag im Gasthause zum „Hirsch in Ottobeuren“ zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags **Sprech-Stunde** halten und empfiehlt sich besonders für Chirurgie, Frauen- und Kinderkrankheiten.

**Filzhüte, Filzmützen** für Herren- und Knaben, **Filzschuhe, Filzstiefelchen** für Frauen mit Zug und Absatz oder zum Schnüren, **Endschuhe** für Erwachsene und Kinder in allen Größen, **Filzsohlen** zum Aufnähen, **Einlagensohlen, Pantoffel, Bierfilze** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Theresia Krumm, Wittwe.

## Wolferts.

**Neuen, süßen Apfelmost-Ausschank,**  
zu dem freundlichst einlädt

**Eichele.**

## Einsladung.

Montag den 19. Oktober (Nachkirchweih)  
findet bei Unterzeichnetem ein

## Eierklauben

mit komischen Vorträgen statt. Hierzu lädt freundlichst ein

Klement Haggemiller,  
Gastgeber in Biebelberg.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er in Rettenbach ein

## Uhren-Geschäft

eröffnet hat und empfiehlt sein Lager aller Sorten Uhren zu billigsten Preisen. Reparaturen werden sehr billig unter Garantie ausgeführt.

Ferner werden auch Ohrenringe und Broschen billig repariert.

Max Landthaler, Uhrmacher, Rettenbach.

## Erklärung.

Hiemit erkläre ich den Joh. Pfeffer, Hafnermeister von Rettenbach als einen Lügner und Verläumper und zwar so lange, bis er nicht aufhört über meine geschäftlichen Verhältnisse nachtheilige Unwahrheiten in Umlauf zu setzen.

Joh. Stötter, Schlossermeister  
in Rettenbach.

## Nähmaschinen.

Eine größere Parthe gebrauchte Nähmaschinen zum Theil noch sehr gut erhalten für Schuhmacher, Schneider, Näherin & Hausgebrauch sind, um Platz zu gewinnen, spottbillig zu verkaufen.

Handmaschine schon von 5 Mark an. Neue Handmaschinen von 40 Mark an.

Richard Voigt,  
Memmingen, Theaterplatz.

Soeben wurde ausgegeben:

## Ulmer Donauhöfe.

Illustr. Schreib-, Haus- und Volkskalender.

Vierter Jahrgang 1892.

Herausgegeben v. G. Seuffer und R. Weitbrecht.

Mit 50 Holzschnitten, 76 Seiten in 4°. Preis 20 Pf.

Es ist dies der vollständigste und inhaltsreichste 20 Pf. Hauskalender; er enthält viele praktische Angaben fürs tägliche Leben und Verkehr, Märkte, 100jähr. Kalender, Garten-, Jagd- und Fischereikalender, Bauernregeln, Post und Telegrafenordnung, Zinstafel, Wechselstempel rc. Illustr. Erzählungen enth. namentlich „Ein verlorener Sohn“ von R. Weitbrecht, „Excellenz Graf Morgenstern“ von U. Diethelm, Schwäbische Gedichte von G. Seuffer, Weltbegebenheiten rc.

Die Hrn. Buchbinder erhalten Kommissionslager.

J. Ebner'sche Verlagsbuchhandlung, Ulm.

Wiederverkäufer werden gesucht.

## Abbitte.

Ich Endesunterzeichneter bedaure den kgl. Forstwirt Hrn. Scheer in Erisried in seiner dienstlichen Eigenschaft beleidigt zu haben und bitte hiemit öffentlich ab.

Sonthheim, den 7. Oktober 1891.

Jos. Beny, Seilermeister.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

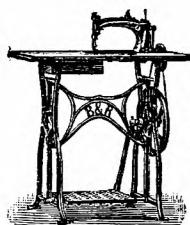
Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

† (Männer-Exercitien betr.) Mehrfach gestellten Anfragen diene zur Nachricht, daß auch dieses Jahr wie in den Vorjahren im St. Georgiushaus in Augsburg für Männer und Jünglinge wieder Gelegenheit, geistliche Übungen zu machen gegeben ist. Dieselben finden aber nicht, wie früher, in der Kirchweihwoche selbst statt, sondern nehmen ihren Anfang erst am Samstag nach Kirchweih, am St. Rafaelstag den 24. Oktober abends, und dauern bis Simon und Juda, bis Mittwoch den 28. Oktober früh. Hochwürdige Seelsorger sind dringlichst gebeten, allenfallsigen Theilnehmern aus ihren Gemeinden dieses Kundgeben zu wollen. Anmeldungen sind unter der Adresse: „An das Exercitien-Comité in Augsburg. Abzugeben bei Herrn Eberhardt, Pfarrmeßner bei St. Georg“ bis längstens Kirchweih 18. Oktober einzusenden. Näheres kann bei angegebener Adresse erfragt werden.

## Vermitteles.

Böhmen, 12. Okt. Letzten Samstag befand sich das 4½ Jahre alte Mädchen des Zimmermanns Mayerhans von Unterwarlins, das für sein Alter schon sehr entwickelt war, allein beim Vieh auf dem Felde; im Laufe des Vormittags wollte die Großmutter nachsehen, fand aber das Kind erst nach einem Suchen tot in einer Pfütze, in welche dasselbe auf unbekannte Weise gefallen und ertrunken war. Offenbar wieder eine Mahnung an die Eltern, ihre Kinder nicht allein zu lassen! (Allg. Ztg.)

Landssberg, 8. Okt. Zur Beachtung für Landwirthe, resp. für Besitzer von an Maul- und Klauenseuche erkrankten Thierentheilen wir mit, daß der Großgrundbesitzer Dr. phil. Hochheim aus Schaffstedt durch Urtheil der Strafammer des Landgerichts Halle a. S. vom 5. d. M. zu 1000 M. Geldstrafe, event. 3 Monat Gefängnis verurtheilt wurde, weil er fortgesetzt Milch von an der Maul- und Klauenseuche erkrankten Kühen in den Verkehr brachte und zu 100 M. Geldstrafe event. 30 Tagen Gefängnis, weil er das Herrschen der Seuche unter seinem Viehbestande nicht angezeigt hatte.



München, St. Pauls-Lotterie. Von der Vorstandshaft des Kirchenbau-Vereins St. Paul geht uns die Mittheilung zu, daß die Münchener St. Pauls-Lose jedenfalls in Folge der hohen Gewinne und günstigen Gewinnvertheilung einen äußerst regen Absatz finden und bei gleichbleibend lebhafter Nachfrage am 12. November zur Gewinnausloosung geschritten wird.

München, 12. Okt. (Schluß des Oktoberfests.) Man hätte gestern meinen mögen, der milde Frühling habe seinen Einzug gehalten, nicht aber der Herbst, so mild war die Luft und so freundlich schien die Sonne auf die „Wiesen“ herunter, welche eine Menge von ungezählten Tausenden zum Schluß des Oktoberfestes versammelte. Der Berg war Kopf an Kopf dicht besetzt just wie am ersten Haupttag. Im Hofs-pavillon erschien Bürgermeister Borscht mit städtischen Abordnungen und brachte zunächst die Schützenpreise zur Vertheilung, worauf das Trabreiten begann. An demselben beteiligten sich 6 Pferdebesitzer. Die Umrüttzeit betrug 8 Min. 57 Sek. (im Vorjahr 8 Min. 47 Sek.). Die Rennpreise vergab ebenfalls Bürgermeister Borscht. Auf der Tribüne konzertirte die beliebte Kapelle Rößmann. Auf dem Festplatze selber, vor den zwanzig Bierbuden, in den Kaffee- und Weinbuden war der Zuspruch ein solcher, daß die Wirths sehr wohl zufrieden sein konnten. Nach Einbruch der Dunkelheit überflutete das elektrische Licht mit blauem Schimmer die bunt wogenden Massen; die Schaubuden, Karoussels, Alles glänzt im Schein von vielen hundert Lichtern, an allen Enden Orgeln, Trommeln und Tambourin, dazwischen Posaunenstöße, Geigen- und Glockentöne, Alles half zusammen, um das Ende des Festes möglichst nachdrücklich und lärmend zu kennzeichnen.

Stuttgart, 9. Okt. Die Trauerfeierlichkeiten für König Karl begannen heute um 10 Uhr Vormittags mit einem Gottesdienste, welchem die Königin Olga und sämtliche hier eingetroffene Fürstlichkeiten beiwohnten. Um 11 Uhr setzte sich dann unter dem Geläute sämtlicher Glocken der Zug in Bewegung. König Wilhelm ging zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Baden, dann folgten die Fürstlichkeiten und der prachtvoll geschmückte Leichenwagen. Der Trauerrede lag der Text zu Grunde: „Der Herr, Dein Gott ist bei Dir, Dein starker Heiland.“ Die Beisezung in der Gruft erfolgte unter Kanonendonner. Die Trauerfeier verlief bei prachtvollem Wetter. Als dann fand im Schlosse ein Frühstück statt, an welchem alle fremden Fürstlichkeiten theilnahmen. Um 5 Uhr folgte ein großes Diner. Der König setzte auf den 18. Okt. eine allgemeine Todtfeier an.

Augsburg, 10. Okt. (Schlangenbiß.) Im nahen Haunstetten schnitt kürzlich ein Mann beim Grasmähen einer ausgewachsenen Kreuzotter das hintere Ende ihres Leibes ab. Als er am anderen Tage hinauskam, um das Gras zu wenden, fand er die Schlange anscheinend leblos noch auf demselben Platze. Trotz eindringlicher Abmahnung hob er sie in die Höhe und erhielt sofort einen Biß in die Hand. Schreck und Schmerz räubten dem Manne das Bewußtsein, während die Hand und bald auch Arm und ein Theil der Brust hoch anschwellen und

eine schwärzliche Färbung annahmen. Trotz sofort angewandter ärztlicher Hilfe schwiebte der Mann längere Zeit in der höchsten Gefahr, doch scheint jetzt Aussicht auf Besserung eintreten zu wollen.

(Ein fürstlicher Arzt.) Kaiserslautern, 8. Okt. Dem Mechaniker Priester in der pfälzischen Nähmaschinen- und Fahreräder-Fabrik (Gebrüder Kayser) hier flog kürzlich an der Schleifmaschine ein Stahlsplitter ins Auge. Er mußte sich infolgedessen in Heidelberg einer Operation unterziehen, welche aber keinen Erfolg hatte. Es wurde ihm nun gerathen, sich an den Herzog Karl Theodor in Bayern zu wenden, der als vortrefflicher Augenarzt bei Laien und Männern der Wissenschaft in hohem Ansehen steht. Und siehe, Herr Priester, der den Rath befolgte, hatte das Glück, sofort zugelassen zu werden. Er reiste nach Tegernsee, wo der Herzog ihn sogleich in die herzogliche Privatklinik aufnahm. Die Operation verlief glücklich, die Frau Herzogin selbst, deren aufopfernde Thätigkeit im Dienste der Menschheit ebenfalls rühmlich bekannt ist, legte den Verband an.

Auch ein Geheimmittel-Inserat. Vor dem Schöf-fengericht zu Artern hatte sich der Schuhmacher Fritsche zu verantworten, weil er von einem Apotheker wegen unerlaubten Betriebs von Heilmitteln denuncirt worden war. Fritsche hatte nämlich im Wochenblättchen angezeigt, daß er ein unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen besitze. Auf die Frage des Richters: „Sie sind angeklagt, ein Heilmittel gegen Hühneraugen verkauft zu haben, geben Sie das zu?“ antwortete der Schuhmacher mit „Nein!“ — „Sie haben es aber doch im Wochenblatt bekannt gemacht“, fuhr der Richter fort. — „Freilich“, entgegnete der Angeklagte, „aber ich habe nur gesagt, daß ich ein solches besitze, nicht aber zum Verkauf ausgeboten. Ueberhaupt werde ich dasselbe auch nicht verkaufen, da ich es selber brauche, das Heilmittel sind nämlich meine gut gearbeiteten Leisten.“ Unter solchen Umständen wurde selbstverständlich der Schuhmacher freigesprochen.

Kempten, 14. Oktbr. Butterpreise. Prima Süßrahm-butter 93 ₣, Sennbutter 88 ₣.

#### Silben-Räthsel.

Das erste Wort, was wird's wohl sein? —

Es ist bekanntlich nicht sehr fein,

Ist dicht und schwer und äußerst hart,

Und fliegt's — es ist so seine Art —

An deinen Kopf, gibt's Wunden,

Du hast's vielleicht schon selbst empfunden.

Das Zweite ist die Eigenschaft,

Die Gott, dem Höchsten, selber eigen;

Auch du sollst's sein, sei tugendhaft,

Dann kommst du einst in sel'ge Reigen!

Gefäße nimm zu'r Hand und Krüge,

Sie zeigen's Ganze zu'r Genüge.

R. R.

Auslösung des Räthsels in Nr. 41:  
Humbert — Gumbert.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 15. Oktober 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran-nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abschlag			
	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Kern	—	49	49	49	—	11	96	11	64	11	56	—	19
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	33	36	36	—	7	2	6	54	6	50	—	36

#### Memminger Schrannen-Anzeige v. 13. Oktbr. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₢ 55 ₣	12 ₢ 39 ₣	12 ₢ 17 ₣
Roggen	13 "	12 " 50 "	12 " — "
Gerste	8 " 90 "	8 " 72 "	8 " 55 "
Haber	7 " 17 "	6 " 91 "	6 " 72 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 10. Okt. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₢ 15 ₣	11 ₢ 75 ₣	11 ₢ 26 ₣
Roggen	12 " 30 "	12 " — "	10 " 50 "
Gerste	8 " 43 "	7 " 85 "	7 " 33 "
Haber	6 " 89 "	6 " 45 "	5 " 88 "

Das Neueste in:  
**Kleiderstoffen & Damenconfection**  
**für Herbst- und Wintersaison**

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

**Natürlichstes & sicherstes Mittel**  
 gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
 Diarhoe etc. ist

**Heidelbeer-Wein**

von E. Vollrath & Co., Nürnberg.

**Süß** Mf. 1.— }  
**Herb** „ — 80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom l. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

Bon bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilsverfahrens als bester Wein anerkannt.

In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig**, Conditor.

**E. Bässler, Memmingen,**

Bahnhofstrasse 603 nächst dem weissen Lamm empfiehlt sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Anfertigen aller Arten Lederhosen

unter Zusicherung bester und billigster Bedienung und Garantie des Gutpassens.

**Auswahl in sehr schönen, kräftigen Hirsch-, Reh- und Gemßellen.**

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Der Obige.

Reparaturen werden immer angenommen.

**Memmingen.**

**Memmingen.**

**Grösstes Lager chirurgischer Artikel**  
**zur Krankenpflege**

speziell für Brüchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

In 4 Wochen

167

öffentl. Gewinnziehung  
**St. Paul.**

**Mark:**

**130,000**  
**40,000**  
**10,000**  
**6,000**

und viele Gewinne mehr.

**Nurhaar Geld ohne Abzug!**

Paulsloase à 2 Mf. bei der General-Agentur A. & B. Schuler in München u. bei J. Baur, Buchdr. in Ottobeuren.

**Zahn - Atelier**

von  
**E. Schiess**,  
 Kramerstrasse Memmingen. Kramerstrasse  
 bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gussfester künstlicher Gebisse  
 nach neuester Methode.

**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.  
 Plombiren der Zähne  
 mit den dauerhaftesten Füllungsmassen.  
 Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
 Obturators etc.  
 Sprechstunden täglich

Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

für den Winterdienst 1891/92. Giltig vom 1. Oktober ab.

Von Memmingen nach Kempten.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.16	12.—	5.40	9.05
Woringen "	7.27	12.11	5.51	9.17
Grönenbach "	7.37	12.21	6.01	9.29
Kempten an	8.10	12.58	6.34	10.10

Von Memmingen nach Buchloe.

	Perf.-Zug.	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.30	8.—	2.20	7.—
Ungerhausen "	5.44	8.20	2.33	7.15
Sonthheim "	5.55	8.36	2.43	7.26
Buchloe an	6.53	10.—	3.36	8.29

Von Memmingen nach Ulm.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.12	10.09	2.20	8.15
Ulm an	8.56	11.50	3.56	9.54

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
Memmingen ab	5.—	8.05	1.05	6.12	10.05
Leutkirch an	5.51	9.—	2.—	7.02	11.—

 Die württembergischen Anschlüsse und Verbindungen sind nach württemb. Zeit angegeben, welche bekanntlich gegenüber der bayer. um 10 Minuten differirt.

Post-Verbindungen.

Von Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.15	Memmingen an:	Früh	6.35
	Vorm.	10.10		Vorm.	11.30
	Abends	4.40		Abends	6.—

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.40	Abends
Egg a/Günz ab	7.05	"
Babenhausen an	8.10	"

Von Kempten nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Kempten ab	6.—	8.50	1.13	7.—
Grönenbach an	6.43	9.30	1.49	7.41
Woringen "	6.53	9.39	1.58	7.51
Memmingen "	7.05	9.51	2.08	8.03

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Buchloe ab	4.42	10.35	4.25	8.45
Sonthheim an	6.30	11.31	5.16	9.43
Ungerhausen "	6.47	11.41	5.25	9.51
Memmingen "	7.07	11.53	5.37	10.08

Von Ulm nach Memmingen.

	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.	Perf.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Ulm ab	5.42	10.06	4.06	7.11
Memmingen an	7.12	11.50	5.36	8.55

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
Leutkirch ab	6.—	8.48	1.05	5.32	10.10
Memmingen an	6.55	9.44	1.58	6.44	10.58

Von Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.40	Ottobeuren an:	Vorm.	9.—
				Nachm.	2.35
					Nachm. 3.55
				Abends 10.15	Abends 11.35

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	9.—	Vormittags
Egg a/Günz ab	10.10	"
Ungerhausen an	11.30	"

**Apotheker Richard Brandt's Schweizerpilren**

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heil- bei Störungen in den Unterleibsorganen,

Leber - Leiden, Hämorrhoidal - Beschwerden, träge Stuhlhaltung, zur Gewohnheit gewordener Stuholverhaltung, und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnot, Beklemmung, Appetitlosigkeit *etc.* Apotheker Richard Brandt's Schweizerpilren sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den schwärmenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen *etc.* vorzuziehen.

Man schütze sich beim Ankaufe por nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur die Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpilren (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Mf. 1.—) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckt, auf jeder Schachtel bestimmt gezeichnete Marke (Eifelteile) mit dem weissen Kreuze in rotem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschenhaften Verpackung im Verleie bestellten nachgeahmten Schweizerpilren haben mit dem echten Präparat weiter nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpilren“ gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein nicht mit der neben abgedruckten Marke versehene Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgeben. — Die Bestandteile der echten Schweizerpilren sind: Säge, Wollzusgarde, Aloë, Absinth, Buttersee, Gentian.



Obergünzburg, 10. Okt. Butterpreise. Süße Rahm-butter 93 Pf., Sennebutter 88 Pf., Landbutter 70 Pf.

**Agenten**  
für Trichinen- und Vieh-Versicherung  
einschließlich der Verluste durch Rothlauf  
und Bräune,  
gut eingeführt, gesucht. Hohe Provision. Off. unt. K. 1006 an die Annonc.-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

**Newyork** **Baltimore**

**Ostasien** **Australien**

**Brasilien** **La Plata**

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 22. Oktober 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loco i. M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen i. M. 30 Pf.

Nro. 43

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Ein jeder Mensch ist seines Schicksals Schmied, — Und von dem Volke gilt das gleiche Lied.

## Auszug

### aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Kreszenz und Anastasia Lederle, beide minderjährig im Dienst in Birkach, und Hilaria Mößlang, ledig, minderjährig in Rettenbach, als Schuldner wegen Subhastation wird von mir als ernannten Versteigerungsbeamten im Zwangsweg am:

Dienstag den 15. Dezember 1891

Nachmittags 2 Uhr

im oberen Zimmer des Gasthauses zum Kreuz in Engetried

das Anwesen Nummer 51 in Griesthal, gelegen in der Steuergemeinde Engetried, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe besteht aus:

Plannummer 481 a Wohnhaus u. Hofraum zu 0,010 ha Plannummer 481 b Wurzgärtchen zu . . . 0,024 ha samt Forstrecht aus der Staatswaldung, und wird als Ganzes versteigert.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus der Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufflüsse über die Ansprüche, welche in dem geringsten Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können bei dem Versteigerungsbeamten erholt werden.

Ottobeuren, den 7. Oktober 1891.

Kerler, fgl. Notar.

### Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen den Mechaniker Xaver Feneberg zu Engetried als Schuldner, versteigere ich am

Donnerstag den 29. Oktober 1891

Vormittags 10 Uhr

im Hofraume des Posthalters Herrn Wittwer zu Ottobeuren

eine neue Getreidepulzmühle zwangsweise gegen sofortige Baarzahlung.

Ottobeuren den 20. Oktober 1891.

Glas, fgl. Gerichtsvollzieher.

Empfahle auf Allerseelen

### Grabkränze & Grablampen

in schönster Auswahl zu billigsten Preisen.

A. Raith.

### Laden-Anzeige und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum von hier und Umgebung zur gefälligen Kenntniß bringend, zeige hiemit ergebenst an, daß ich unterm heutigen den **Laden** in dem ehemaligen Buchbinder Fergg'schen Hause vis-à-vis dem Dolp'schen Gasthauses zur Traube gepachtet und bezogen, und Selbigen mit den neuesten Sorten von

### Filz-, Loden- und Seidenhüten

für Herren, Knaben und Kinder, in steifen und weichen Fägonen sowie in verschiedenen Farben auf das Beste eingerichtet habe.

Ferner halte auch ein großes **Lager** von Winter-Artikeln als: Herren-, Knaben- und Kindermützen in Plüsch, Tuch, sowie Kaiser- und Hubertusfilzmützen gleichfalls in den neuesten Fägonen.

Weiters bringe zur Kenntniß, daß ich auch Muster von echten Pelzmützen zur Auswahl auf Lager habe, und stets bereit bin meinen verehrlichen Kunden Solche auf Wunsch nach Maß und Fägon zu bestellen.

Halte auch ein **Lager** von Filzplatten, Aufnäh- und Einlagesohlen, Filzpantoffeln, Bierfilzen u. c. und werden sämmtliche Artikel zu billigsten Preisen verabreicht.

Schließlich gebe noch bekannt, daß ich in meinem Hause im oberen Markt **genanntes Waarenlager** gleichfalls fortbetreibe.

Für das mir seit 7 Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte auch mir fernereres Wohlwollen zukommen zu lassen und zeichne Achtungsvoll

Ottobeuren, den 22. Oktober 1891.

Ferdinand Kraft,

Hut- u. Mützenlager

im Hause des Siebmachers Hrn. E. Wiedemann vis-à-vis dem Dolp'schen Gasthauses zur Traube.

### Baumwollflanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjäcken u. c. sind in großer Auswahl von 30 Pfennige an per Meter eingetroffen und halte solche gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

### Moosfränze

in reicher Verzierung von 20 & bis 2 M. empfahle auf Allerheiligen

Theresia Mayer, Blumenmacherin.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine grosse Auswahl

**Winterüberzieher, Kaisermäntel,  
fertige Herren-Anzüge in jeder Größe und verschiedenen  
Stoffen zu billigen Preisen,  
Frauenmäntel, Regenmäntel & Jacken,  
Anzüge für Knaben von 3—6 Jahren.**

Ganze Anzüge und Überzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.  
Gehrtem Zuspruch steht entgegen Hochachtungsvollst

Ottobeuren.

**Johann Held, Schneidermeister.**

Schaf-  
weide-



Verpach-  
tung.

Die unterfertigte Gemeinde-Verwaltung verpachtet im Auftrage der Grundbesitzer die Schafweide pro 1892  
**Samstag den 24. Oktober Nachm. 3 Uhr** im Hatzelmann'schen Gasthaus mit dem Bemerkten, daß nur Mutterschafe oder sogenanntes Gangvieh zur Weide gebracht werden darf.

Nähere Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben und Pachtliebhaber hiezu freundlichst eingeladen.

Attenhausen, den 11. Oktober 1891.

**Die Gemeinde-Verwaltung.  
Eberle, Bürgermeister.**



**In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.**

In der Kirche wurde am Montag ein silberner Rosenkranz gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

### Danksagung.

Für die liebvolle Theinahme bei dem Leichenbegängniß und beim Trauergottesdienste unserer lieben und unvergesslichen Tochter und Schwester Jungfrau

**Krescentia Wiedemann,**

Söldnerstochter von Bremberg,

erstatteten wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer von Ollarzried für die trostvolle Grabrede und der werthen Nachbarschaft den innigsten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Bremberg, den 22. Oktober 1891.

Die tiestrauerden Eltern und Geschwister.

### Thomasphosphatmehl und Kainit

liefer in ganzen Wagenladungen billigt  
**Landwirthschaftl. chemische Düngersfabrik  
von Joh. Pfeffer in Grünensfurth  
bei Memmingen.**

#### Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsbllatt 25. Jahrgang  $\frac{1}{4}$  j. Nr. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

**M. Dann, Stuttgart.**

Ein silberner Kettenrosenkranz wurde auf der Attenhauserstrasse vor einigen Wochen gefunden.

Ein gelb-weißer Spitz, männl. Geschl. mit Halsband und Zeichen-Nr. 160,374 hat sich verlaufen.

Man erteilt um Rückgabe.

**C**umpfsehle mich im Einsehen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutspassens und berechne à Zahne 3 Mark, bei ganzen Piecen entsprechend billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte Zahnteile billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahntkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg, Memmingen,**  
gegenüber dem Falken.

**Schöffengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren**  
vom Mittwoch den 21. Oktober 1891.

- 1) Schalk David, led. Deconom von Sontheim, wegen unerlaubter Auswanderung. Urteil: 8 Tage Haftstrafe u. Kosten.
- 2) Albrecht Carl, Söldnersohn von Rummelshausen wegen Körperverletzung. Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung.
- 3) Göppel Martin, Brauerlehrling in Memmingen wegen Übertretung in Bezug auf das Dienstbotenwesen. Urteil: 1 Tag Haftstrafe und Kosten.
- 4) Maier Anton, Bauer in Langenberg wegen Beleidigung und leichter Körperverletzung auf erhobene Privatklage des Wagners Josef Traub in Langenberg und Widerklage des genannten Maier gegen Traub wegen Beleidigung.

Urteil: Freisprechung des Maier wegen Beleidigung. Verurteilung derselben wegen leichter Körperverletzung zu einer Geldstr. von 25 M. event. 5 Tage Gefängnis. Verurteilung des Traub wegen Beleidigung zu einer Geldstr. von 10 M. event. 2 Tage Gefängnis. Kosten: Maier zwei, Traub ein Drittel.

Dem beleidigten Anton Maier wurde die Befugnis zugesprochen, auf Kosten des Traub das Urteil innerhalb einer Woche nach Zustellung des Urteils an Maier einmal im Ottobeurer Wochenblatte zu veröffentlichen.

- 5) Wecker Johann, Pferdehändler von Nonsberg wegen groben Unfugs: Urteil: Freisprechung; Kosten: kgl. Staatskasse.
- 6) Wecker Johann, Pferdehändler von Nonsberg wegen Übertretung des Gesetzes über die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen. Urteil: 92 M. Geldstrafe. Nachholung von 46 M. 46 A. Steuer nebst Zuschlag v. 1%; 11 M. Kreisumlage und 6 M. Gebühren u. Kosten.
- 7) Miller Nikolaus, Dienstknecht von Ungerhausen wegen Diebstahls. Urteil 10 Tage Gefängnis und Kosten.
- 8) Stetter Johann, Dienstknecht von Lauben wegen Körperverletzung. Urteil: Freisprechung. Kosten: kgl. Staatskasse.
- 9) Demmeler Romuald, Dienstknecht in Lauben, wegen Betrugs. Beschluß: Aussetzung der Hauptverhandlung.

**V e r m i s t e s.**

München, 19. Okt. Der Generalsekretär des bayerischen Frauenvereins, Herr Oberst a. D. Theodor Kriebel, erhielt folgendes Kabinettschreiben: „Euer Hochwohlgeborenen habe ich die Ehre mitzutheilen, daß Se. k. hoh. der Prinz-Regent den Jahresbericht des Bayerischen Frauenvereins für 1890 sehr gerne entgegengenommen und aus demselben mit lebhaftester Befriedigung die unentwegte Förderung der edlen und segensreichen Aufgaben erschen haben, zu deren Wahrnehmung sich unter dem rothen Kreuze so zahlreiche Frauen und Jungfrauen aus allen Ständen und allen Gebieten des Königreiches vereinigt finden. Se. k. Hoheit, die Entwicklung des Vereins und alle Kundgebungen des hier so reichlich gepflegten wohlthätigen und vaterländischen Sinnes mit regstem Interesse verfolgend, lassen den sämtlichen Mitgliedern des Zentralkomite's der Kreisausschüsse und der Zweigvereine Allerhöchstihre besondere Anerkennung und halbdoppelten Dank zum Ausdruck bringen. Mit ausgezeichneter Hochachtung gez. Frhr. Freiherr von Freyenstein, Generalleutnant, Generaladjutant.“

(Ein trauriges Vorfallen) hat sich am 17. Okt. in Weihenreim ereignet. Der hochw. Herr Stadtpfarrer Frz. Xaver Waibel, erst seit 8. ds. Wts. hier aufgezogen, wurde Nachmittags 4 Uhr an einer seichten Stelle des Amperflusses, in der nächsten Nähe der Amperbrücke ertrunken aufgefunden. Hier ist Alles auf das tiefste ergriffen und werden die nächsten

Angehörigen, vorab die alte Mutter, aufrichtigst bemitleidet. Für nächsten Sonntag, den 25. ds., war die Installationsfeier bereits festgesetzt und zur Theilnahme im Kirchenanzeiger eingeladen worden. Der Verlebte ist am 30. August 1846 in Sulzschneid geboren und am 30. Juli 1870 zum Priester geweiht worden, er war ein stattlicher Mann, dem man ein so schweres Leiden nicht zugetraut hätte, obwohl verschiedene Ausserungen von ihm bei seinen Besuchen auffallend gelten konnten. Die durch Herrn Medizinalrat Dr. Hellerer und Krankenhausarzt Dr. Angerer vorgenommene Sektion ergab große Gehirnerweichung, außerdem fanden sich zwei große Eßlöffel voll Wasser im Gehirn, woraus man schließt, daß derselbe in geistiger Unnachtung aus dem Leben schied.

Wasserburg, 14. Okt. (34 Jahre im Gefängnis.) Dabier verschied am 12. ds. die Oberin der kgl. Strafanstalt, die ehrwürdige Schwester M. Damiana Seelos. Geboren in Füssen am 30. November 1822, trat sie am 12. Mai 1845 in den Orden der barmherzigen Schwestern zu München. Bald nach abgelegter Profess führte sie der Ruf ihrer Obern in die Strafanstalt nach Amberg. Von dort kam sie nach sechs Jahren in die Strafanstalt nach Wasserburg und wirkte dortselbst als Oberin volle 28 Jahre, ein Engel des Friedens unter den Straflingen. Was sie in diesen Jahren im Stillen Gutes gethan, läßt sich nicht aufzählen.

Wir machen unsere Leser auf die in heutigem Inseratentheile erscheinende Ankündigung der Münchener St. Pauls-Lotterie aufmerksam. Diese Lotterie ist die nächste zum Zuge kommende bayerische Geld-Lotterie. Die hohen Gewinnchancen sichern diesen Loosen einen flotten Absatz, welcher diesem gemeinnützigen Unternehmen zu wünschen ist.

München. Ein Centenarum. Am 18. Oktober waren hundert Jahre verflossen, seit der berühmte Erzgießer und Bildhauer Johann Baptist Stiegemayer in Fürstenfeldbruck geboren wurde. Er war es, welcher 1822 die Kunst der Erzgießerei in Bayern neu belebte; nach seinen Angaben wurde in München die Erzgießerei gebaut, als deren Inspektor Stiegemayer vom König bestellt wurde; daß sich diese Anstalt zu einem Weltruf emporhob, ist allbekannt. Als das größte Werk dieser Kunstanstalt, die „Bavaria“, dortselbst im Werden begriffen war, wurde der Meister am 2. März 1844 aus seinem schaffensfreudigen Dasein abberufen. Zu seinem dauernden Andenken erhielt der Stiegemayer-Platz, nahe der Stätte seines Wirkens, den Namen. Unter Stiegemayers Leitung ging aus der Erzgießerei u. a. die Reiterstatue Kurfürst Max I. am Wittelsbacherplatz, das Monument König Max I. am Residenzplatz, und der Obelisk am Karolinen-Platz hervor. Nach seinem Tode hat sein Neffe, Ferdinand v. Miller, die Erzgießerei mit gleichem Ruhme geleitet.

Großes Bahnhunglück. Aus Görlitz, 19. ds., wird gemeldet: Auf dem Bahnhof Kohlfurt fand heute Nacht ein entsetzliches Eisenbahnglück statt. Der „Neue Görlitzer Anzeiger“ berichtet darüber in einem Extrablatt: Als der Schnellzug Breslau-Berlin (12 Uhr 51 Min.) in den Bahnhof einlief, fuhr eine Rangiermaschine dem Schnellzug in die Flanke. Es erfolgte ein furchtbarer Zusammenstoß, bei dem leider auch verschiedene Menschenleben umgekommen sind. Ein Wagen erster Klasse und ein solcher dritter Klasse fuhren direkt ineinander und standen beide in hellen Flammen. Ein furchterliches Angstgeschrei ertönte sofort aus den Trümmern, unter denen Biele begraben lagen. Zwei Aerzte, welche sich in dem Zuge befanden und selbst verletzt waren, stiegen sofort aus und leisteten den beschädigten Passagieren Hilfe. Der Stationsarzt, Herr Dr. Wurst, nach welchem telegraphirt worden war, traf noch in der Nacht in Kohlfurt ein. Der Zug nach Görlitz stand gerade zum Abfahren bereit, und so waren Biele Augenzeugen des schrecklichen Unglücks, dessen Einzelheiten noch fehlen.

Unter den Todten in Kohlfurt befinden sich, soweit jetzt bekannt, Kaufmann H. Schäfer aus Beuthen (Oberschlesien) Apotheker Wiener-Berlin, Lieutenant v. Kardorff-Oels (Sohn des Abgeordneten), Rittmeister v. Böhm, Dr. Wolf-Berlin, Maschinenführer Zippel-Mühlbeck, Heizer Trenner-Kohlfurt. Ein Passagier ist schwer verletzt. Vorläufig sind 8 Todte konstatiert. Das Unglück ist sehr groß.

Trier, 13. Okt. Um vorigen Mittwoch überbrachte der Stadtlerus dem hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Korum seinen Dank für die veranstaltete Ausstellung des hl. Rockes; Dr. Stadtdechant Grünewald hielt eine herzliche Anrede, die der Dr. Bischof huldvollst erwiderte. — Während der Ausstellungszeit des hl. Rockes soll die hiesige Pferdebahn 62,300 M. eingenommen haben, 5pct. des Reingewinnes fließen in die Armenkasse.

Nürnberg, 17. Okt. Die Lügenhaftigkeit und Gehässigkeit eines Dienstmädchens hätten vor einigen Tagen fast ein Menschenleben gekostet. Das Mädchen war bei einer Familie in Gostenhof in Dienst getreten, hielt aber aus unbekannten Gründen nicht lange aus und lief davon. Ihre Brodegerin behielt ihr den Koffer zurück, um sie zur Rückkehr in den Dienst zu nötigen. Was that das Mädchen, es ging zur Polizei und gab, um seinen Koffer zu erhalten, unsittliche Angriffe seitens des Mannes als Grund ihres Davonlaufen an. Als auch der Polizeibeamte der Frau gegenüber die Angaben ihres Dienstmädchens als glaubwürdig bezeichnete, verlor die zur Eifersucht veranlaßte Frau ihr geistiges Gleichgewicht, sie ging nach Hause und knüpfte sich an dem Strang einer Kinderschaukel auf. Noch rechtzeitig abgeschnitten, gelang es dem rasch beigezogenen Arzte, die bereits Leblose wieder zum Bewußtsein zu bringen. Nunmehr haben aber die gepflogenen polizeilichen Erhebungen die gänzliche Unschuld des Mannes ergeben, so daß seine Frau auch nicht die geringste Ursache hatte, eifersüchtig zu sein. Dem Dienstmädchen wird für sein unqualifiziertes Gebahren hoffentlich die verdiente Entlohnung zutheil werden.

Böser Hund. Die Wirthin eines bei Nürnberg gelegenen Bergnugunsortes hatte eine Dogge, die, da ihr Kinder nicht bescheert waren, wie ein Kind behandelt wurde. Kürzlich wollte sie dem Thiere den Teppich wegnehmen, auf dem es seine Lagersättte hatte; hierüber erboste die Dogge derart, daß sie die Frau anfiel, ihr die Brust zerfleischte und durch einen Tatzenhieb zwei Bähne in den Hals schlug.

(Vor der Schwelle zur Ehe umgekehrt) ist dieser Tage in Berlin eine reiche Witwe. Die Ursache ist die, daß die nicht mehr jugendliche, aber desto reichere Braut ihrem Zukünftigen, einem Milchhändler, beim Aussteigen aus der Kutsche vor dem Standesamt aus Versehen auf die neuen und engen Lackstiefel getreten hat. Dem Mann war infolge des Schmerzgefühls ein häßliches Schimpfwort entschlüpft, welches die Braut derart aufregte, daß sie im Vorzimmer des Standesamtes vor den Trauzeugen erklärte, daß sie im letzten Augenblick den wahren Charakter ihres Zukünftigen erkannt und jetzt noch, wo es Zeit sei, auf den Bund für's Leben mit dem gefühllosen Mann verzichte. Alles Bureden half nichts, die Braut gab ihrem „Zukünftigen“ den Trauring zurück und entfernte sich; auch dem verbükt dreinschauenden „Bräutigam“ blieb nichts weiter übrig, als „ungetrout“ das Standesamt wieder zu verlassen.

(Über die russische Anleihe) wird den „Hamb. Nachrichten“ aus Petersburg von hervorragender deutscher Seite ge-

schrieben: dieselbe solle zur Linderung des inneren Nothstandes, nicht zu Zwecken der Kriegsführung dienen. Der Czar sei nicht kriegerisch gesinnt, am wenigsten gegen Deutschland. Er werde Russlands Stellung zu Deutschland nicht aufs Spiel setzen, um französische Kastanien aus dem Feuer zu holen und die wirklichen Pläne Russlands gefährden. Russland habe überhaupt keine Veranlassung, gegen Deutschland Krieg zu führen.

Zum Nothstande in Russland liegt eine Reihe von Meldungen aus russischen Blättern vor. „In Russland“, so schreibt das Blatt, „vergeht kein Jahr ohne einen Nothstand in irgend einer Gegend. Aber Nothstand und Hungersnoth ist zweierlei. Nothstand bedeutet den Bedarf an Getreide, Hungersnoth den Mangel an solchem. In diesem Jahre herrscht positive Hungersnoth. Die Leute erkranken und sterben vor Hunger. Wir haben noch nie so traurige Berichte vernommen, wie jetzt.“ — Die Petersb. Wiedomosti berichten, daß in verschiedenen Gegenden 30 pct. der Felder unbebaut geblieben sind. Die Maßregeln der Regierung erwecken Unwillen, und trotz aller Schritte, die geschehen, um die Lage der Bevölkerung zu erleichtern, nimmt die Auswanderung zu. — Der Grasshdanin meldet aus dem Nikolajewskischen Kreise des Gouvernements Samara, daß auch dort fürchterliche Zustände herrschen. Der Anbau-Samen fehlt vollständig. In zahlreichen Dörfern bittet schon ein Drittel der Bevölkerung, und von 1000 Landwirthen haben höchstens 10—12 Getreidevorräthe, die für den Winter ausreichen. Vieh, Pferde und Geflügel werden zu unerhörten Preisen veräußert. Es fanden Fälle vor, in welchen Pferde für 80 Kopeken verkauft wurden, für 8 bis 10 Rubel kann man schon ein hübsches Pferd erstehten. Wenn russische Blätter selbst derlei Vorkommnisse bestätigen, dann können wohl die in das Ausland gelangenden Berichte nicht der Uebertriebung gezielen werden.

Obergünzburg, 17. Okt. Butterpreise. Süße Rahmbutter 93 4., Sennbutter 88 4., Landbutter 70 4.

Kempten, 21. Oktbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 93 4., Sennbutter 88 4.

#### Räthsel.

Bald läufst du auf mir, als wär' ich von Stein,  
Bald lauf' ich selber, als wär' ich ganz Bein;  
Bald ruh' ich gar friedlich und dehne mich breit,  
Bald tob' ich, als wie mit mir selber im Streit;  
Bald flieg' ich hinauf in das lustige Blau,  
Bald fall' ich herab auf die blumige Au;  
Bald seh' ich aus wie der niedlichste Ball,  
Bald schein' ich ein Bild vom unendlichen All.

Auflösung des Räthsels in Nr. 42: Steingut.

 **Guten Mittagstisch, warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit zu Hause und über die Gasse empfiehlt  
Ed. Hebel.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 22. Oktober 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neuer Zufluhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abgang
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abgang	Aufschlag		
Kern	—	52	52	52	—	11	80	11	60	11	60	—	4
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	13	13	13	—	7	—	6	70	6	70	—	16
	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
						4	4	4	4	4	4	4	4

#### Remminger Schrannen-Anzeige v. 20. Oktbr. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 60 4.	12 M. 42 4.	12 M. 30 4.
Roggen	12 " 77 "	12 " 47 "	12 " 17 "
Gerste	9 " 3 "	8 " 88 "	8 " 65 "
Haber	6 " 98 "	6 " 76 "	6 " 55 "

#### Windelheimer Schrannen-Anzeige v. 17. Okt. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 29 4.	12 M. 5 4.	11 M. 50 4.
Roggen	12 " 50 "	11 " 10 "	10 " 50 "
Gerste	8 " 55 "	8 " 45 "	7 " 96 "
Haber	7 " 6 "	6 " 43 "	5 " 78 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 29. Oktober 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 44

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wer mutig nicht um Recht und Freiheit wirbt, — Verdingt zum Knecht im Leben bis er stirbt.

## Bekanntmachung. Konkurs-Öffnung.

Das kgl. Amtsgericht Ottobeuren hat am 24. Oktober 1891 Nachmittags 3 Uhr auf das heute gestellte Gesuch der Malerswitwe Walburga Nießer von Rettenbach nachstehenden Beschluss erlassen:

„Es sei über den Nachlaß des am 26. März 1891 zu Rettenbach verstorbenen Malers Gregor Nießer von dort der Konkurs zu eröffnen.

Als Konkursverwalter wird der kgl. Gerichtsvollzieher Glas dahier ernannt und zur Beschlusssfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, sowie eines Gläubiger-Ausschusses und über die in §§ 120, 125 d. K. O. bezeichneten Fragen Termin auf

Dienstag den 24. November 1891

Vormittags 9 Uhr

anberaumt und wird mit diesem Termine gemäß § 102 Abs. II d. K. O. der allgemeine Prüfungstermin verbunden, zu welch' letzterem Termine die Beteiligten hiemit geladen werden.

Der offene Arrest ist erlassen; demgemäß wird allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, aufgegeben, nichts an die Erben des genannten Gregor Nießer zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus dieser Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Verwalter bis längstens

Samstag den 7. November 1891

Anzeige zu machen.

Die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen endet am

Montag den 16. November 1891.

Gemäß § 103 der K. O. gebe ich dies hiemit öffentlich bekannt.

Ottobeuren, den 24. Oktober 1891.

Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts  
Ottobeuren.

Wegscheider, f. Secretär.

Empfehlung: **Illustrierte Heiligen-Legende** für Schule und Haus v. P. Wilhelm Auer, Preis 1.50 M. sowie das Gebetbuch: **Trost der armen Seelen**, besonders geeignet auf die Seelen-Oktav.

Joh. Fergg, Buchbinder.

## Veteranen-Verein Ottobeuren.

Zu dem am Sonntag den 1. November  
Allerhöchsten Namensfeier Seiner Königl.  
Hoheit des Prinzregenten Luitpold v. Bayern  
stattfindenden Festgottesdienste werden die Mitglieder und  
Ehrenmitglieder freundlich eingeladen.  
Zusammenkunft 8 $\frac{1}{4}$  Uhr auf dem Marktplatz.

## Der Ausschuss.

Unterrockflanelle in glatt, gestreift und carriert  
Baumwollflanelle zu Hemden, Unterhosen. Unter-

röcken, Bett- u. Windeltüchern ic.  
Flanelle, rein wollen, zu Hemden

Webergarn

empfiehlt in größter Auswahl und billigst

Ottobeuren.

Th. Specht.

## Notiz!

Empfehlung bei jetziger Verbrauchszeit **Thomaspophosphatmehl** und **Rainit** unter Gehaltsgarantie zu billigen Preisen.

Ottobeuren.

Wilh. Wagenhäuser.

 Mittwoch den 4. November  
(Carolus-Tag)  
hält der Unterzeichnete eine **Carol-Partie**, wozu  
höflichst einladet Achtungsvollst

Carl Held, Restaurateur z. Stern.  
Für guten Stoff wird gesorgt.

Gestrichene Westen für Männer und Knaben  
Gestrichene Mannskittel,  
Gestrichene Unterhosen für Männer u. Knaben,  
Gestrichene Hosen für Frauen und Mädchen,  
Gewaltige und gestrichene Socken,  
Endschuhe und Winterstrümpfe  
billigst bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

Frischgeräuchertes Rindsfleisch  
per Pf. 50 & empfiehlt Waldmann z. Sonne.

2000 Kohlraben sind zu verkaufen. Von wem,  
sagt die Redaktion.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der weißen Leihhauszettel werden hiemit aufgefordert, die betreffenden Pfandgegenstände bis längstens 7. November c. auszulösen, widrigenfalls dieselben der öffentlichen Versteigerung unterliegen.

Die Versteigerung der bis dahin nicht ausgelösten Pfänder findet am

Dienstag den 10. November 1891

statt.

Die Versteigerungs-Gegenstände bestehen in Betten, Herren- und Frauenkleidern, Uhren und verschiedenen anderen Gegenständen.

Memmingen, den 24. Oktober 1891.

Stadt-Magistrat.

Scherer.

Lang.

## Stockholz-Versteigerung.

Am Montag den 2. November Nachmittags 2 Uhr werden im Dolp'schen Gasthause dahier aus der der Fröhlins'schen Waldung 26 Parthien Stöck zum Ausheben versteigert. Hiezu ladet einladet

Georg Achilles.

## Versteigerung.

Mittwoch den 4. November 1891 nachmittags 2 Uhr versteigert der Unterzeichnete an Ort und Stelle aus der Jos. Albrecht'schen Waldung in Oberhaslach mehrere Parthien Stöck zum Ausheben und einige Parzellen Tannen-Reißig, wozu freundlich einladet

J. M. Schlichting, Cheim.

Sack- und Handschuhzwilch,

Zwilchhandschuhe sowie

Schwarze Zipselhauben empfiehlt

Ottobeuren. Josef Waldmann.

## Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete versteigert am Allerseelen-Tag 2. November Vormittags 9 Uhr Umzugs halber ihre sämtliche Hauseinrichtungs-Gegenstände als Betten, Bettladen, Matrasen, Kleider- und Weißzeug-Schränke, Stühle, Tische; ferner 8 Bienenstöcke, ein schönes Bienenhaus, ebenso einen großen Vorrath von Butzwaren als: fertige und halbfertige Hauben, Hüte, Bänder, Fagonen, Bouquets &c.

Auch kann täglich ein Kauf ihres neuen Wohnhauses mit schönem Garten abgeschlossen werden. Die Hälfte des Kauffchillings kann stehen bleiben.

Zu dieser Versteigerung ladet freundlich ein

Rettenbach, den 24. Oktober 1891.

J. Bersch, Postbotens-Wittwe, Modistin.

## „Holländer Häringe“

ganz frisch eingetroffen bei

Ottobeuren. Jos. Waldmann.

## Dankdagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängniß und beim Trauergottesdienste unserer lieben Mutter und Großmutter

Josepha Sailer,

Privatierswittwe in Rettenbach,



erstattet wir allen Verwandten und Freunden, besonders Hochw. Hrn. Pfarrer Fricker für die Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe den innigsten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Rettenbach, den 28. Oktober 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Laden-Anzeige und Empfehlung.



Einem verehrten Publikum von hier und Umgebung zur gefälligen Kenntniß bringend, zeige hiemit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen den



Laden in dem ehemaligen Buchbinder Fergg'schen Hause vis-à-vis dem Dolp'schen Gasthause zur Traube gepachtet und bezogen, und Selbigen mit den neuesten Sorten von

## Filz-, Loden- und Seidenhüten

für Herrn, Knaben und Kinder, in steifen und weichen Fagonen sowie in verschiedenen Farben auf das Beste eingerichtet habe.

Ferner halte auch ein großes Lager von Winter-Artikeln als: Herren-, Knaben- und Kindermützen in Plüsch, Tuch, sowie Kaiser- und Hubertusfilzmützen gleichfalls in den neuesten Fagonen.

Weiters bringe zur Kenntniß, daß ich auch Muster von echten Pelzmützen zur Auswahl auf Lager habe, und stets bereit bin meinen verehrlichen Kunden Solche auf Wunsch nach Maß und Fagon zu bestellen.

Halte auch ein Lager von Filzplatten, Aufnäh- und Einlagesohlen, Filzpantoffeln, Bierfilzen &c. und werden sämtliche Artikel zu billigsten Preisen verabreicht.

Schließlich gebe noch bekannt, daß ich in meinem Hause im oberen Markt genanntes Waarenlager gleichfalls fortbetreibe.

Für das mir seit 7 Jahren in so reichem Maße entgegengebrachte Zutrauen bestens dankend, bitte auch mir fernereres Wohlwollen zukommen zu lassen und zeichne Achtungsvoll

Ottobeuren, den 22. Oktober 1891.

Ferdinand Kraft,

Hut- u. Mützenlager

im Hause des Siebmachers Hrn. G. Wiedemann vis-à-vis dem Dolp'schen Gasthause zur Traube.

## Warnung.

Es wird hiemit Jevermann gewarnt meinem Sohne Ludwig Herz von Boderbuchenbrunn etwas zu horen oder zu verabreichen, da ich für denselben keine Zahlung mehr leiste.

Boderbuchenbrunn, 26. Oktober 1891.

Theodor Herz.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine grosse Auswahl

**Winterüberzieher, Kaiserwärmäntel,  
fertige Herren-Anzüge in jeder Größe und verschiedenen  
Stoffen zu billigen Preisen,  
Frauenwärmäntel, Regenwärmäntel & Jacken,  
Anzüge für Knaben von 3—6 Jahren.**

Ganze Anzüge und Herrenüberzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.  
Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Ottobeuren.

**Johann Held, Schneidermeister.**

### Gelegenheitskauf in Resten aller Art!

Schwere, doppelseitige Hemdenflanelle v. Meter	52	8.
" " Normal-Hemdenflanelle	per Meter	55
reiche Auswahl in Baudruck . . . . .	35—50	"
" " Cretonne, Cattun- u. Levantin	per Meter	40—45
" " feinen Lama und Pelzpiqué zu Kleidern . . . . .	55—60	"
doppelbreite Kleiderstoffe sehr schöne Muster . . . . .	75	"
farbige Möbel- u. Vorhangstoffe . . . . .	45	"
schwere, starke Möbelcrepp zu Sophaüberzüge re. . . . .	65—70	"
Bettzeug sogenannte Schecken . . . . .	45—48	"
weiße und crème Vorhangstoffe „prachtvolle Muster“ . . . . .	16—80	"
Normal-Crecoftstoffe in schwarz, braun, blau, und grau liefern billigst		

**Gebrüder Rheineck**  
Bachgasse, Memmingen.

### Thomasphosphatmehl und Rainit

liefert in ganzen Wagenladungen billigst  
**Landwirthschaftl. chemische Düngersfabrik**  
von Joh. Pfeffer in Grünenthal  
bei Memmingen.

### Nürnberger Spielwaaren

Puppen, Schmuck- und Kurzwaaren, Gebrauchs- und  
Zuxartikel, Christbaumschmuck. — Größte Auswahl von  
**Neuheiten** in 10 und 50-Pfg. Artikeln. Preisliste  
frei, nur für Wiederkauf!

Friedr. Ganzenmüller, Nürnberg.

### Vieh- und Pferdedecken

aus Hopfentuch „eigene Anfertigung“ für und fertig  
zum Gebrauche in **Prima schwerer Ware**  
*M. 2.— und M. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>*  
wasserdichte Pferdedecken mit Wolffutter *M. 11.—*

schwere, fix und fertige **Frauenröcke** in prachtvollen  
Mustern *M. 2.— M. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>*  
farbige Bett- und Wiedeltücher *70* *8.* 1.80,  
2.20 und 2.50  
schwere prachtvolle Bettdecken 4.50 und 5.50  
**Jägergamaschen** *M. 3.— bis M. 6.50*  
**Schiffssäcke** *M. 1.80 und M. 2.— liefern*

**Gebrüder Rheineck**  
Bachgasse, Memmingen.

Ein silberner Rosenkranzglauben wurde verloren.

### Vermisschte.

Ollarzried, 25. Okt. Heute fand die Weihe der neuen  
Vereins-Fahne der frei. Feuerwehr dahier statt; dieselbe wurde  
im Taubstummen-Institut in Dillingen geschmackvoll angefertigt;  
fleißige Hände waren schon längere Zeit thätig, um Kirche u. Häuser  
des Ortes festlich zu zieren; 7 auswärtige Vereine waren zur Feier  
erschienen, zum Theil auch mit neuen Fahnen, weswegen sich  
Gelegenheit genug bot, um Vergleiche anzustellen, wobei aber  
das Urtheil oft auseinander ging. Pathenverein war Hopfer-  
bach; die ganze Feier verlief in sehr gelungener Weise, so daß  
Ollarzried und seine freiwillige Feuerwehr mit Stolz auf diesen  
Tag zurückblicken darf.

München, 24. Okt. Der Prinzregent hat den Kriegsminister,  
General der Infanterie v. Safferling, zu seinem am Montage  
stattfindenden fünfzigjährigen Dienstjubiläum mit einem sehr  
huldvollen Handschreiben das Ehrenkreuz des Ludwigsordens  
verliehen.

Schliersee, 25. Okt. Haberfeldtreiben. Ein heute  
Nacht zwischen 12 und 1 Uhr hier abgehaltene großes Haber-  
feldtreiben nahm, wie die „N. N.“ berichten, seinen „regel-  
rechten“ Verlauf. Die Zahl der bis an die Zähne bewaffneten  
und mit geschwärzten Gesichtern unkenntlich gemachten Theil-  
nehmer scheint nach Allem eine sehr hohe (ungefähr 200) ge-  
wesen zu sein, da die weitausgedehnte Vorpostenkette an und  
für sich schon eine große Anzahl von Männern benötigte.  
Das von dem Haberermeister in lauter Sprache und in Reimen  
vorgetragene Sündenregister ließ erkennen, wie gut unterrichtet  
die Haberer von den Verhältnissen der Bewohner sind und da  
fast alle Einwohner selbst von den umliegenden Ortschaften,  
durch die Unmäße von Gewehrschüssen und den großen Spe-  
ktakel aufgeweckt und herbeigelockt wurden, so entwickelte sich ein  
eigenthümliches, unheimliches Schauspiel. Das zum Schlüsse  
auf Se. Kgl. Hoheit den Prinzregenten ausgebrachte Hoch des  
Haberermeisters wurde von den Haberern stürmisch aufgenommen,  
worauf sie dann unter dem von einem C-Trompeter gefällig

geblasenen „Was man aus Liebe thut“ u. unter Hinterlassung von zwei leeren Bierfässern und etlichen Maßkrügen spurlos verschwanden und dadurch bis jetzt alle eifrigeren Fahndungen seitens der Polizeiorgane fruchtlos gemacht haben. Angefragt war dieses Treiben unterm 16. ds. in dem von hier acht Stunden entfernten Heilbrunn. Mit welcher Kühnheit übrigens diesmal vorgangen wurde, zeigt der Umstand, daß die entfernt wohnenden Theilnehmer bis in die Nähe des Rendez-vous-Platzes angefahren kamen und auch von da mit eigenem Fuhrwerke heimkehrten! Vielleicht kommen sie nächstesmal auf der Eisenbahn!

Kiefersfelden, 24. Okt. (Für Velozipedisten.) Ein Vorfall, der vor mehreren Wochen in der Nähe sich ereignete und ein gerichtliches Nachspiel hatte, möchte für „Velozipedisten“ nicht ohne Interesse sein: Ein betrunkener Bauer hat nämlich einen radfahrenden Kufsteiner Bürger in aller Form und mit eigenen Armen der Art vom Befehl geworfen, daß der Überfallene eine achtjährige theilweise Arbeitsunfähigkeit nachweisen konnte. Von der Gendarmerie angezeigt, rebete sich der Angeklagte auf einen „Kanonenrausch“ aus, der ihn all seiner Sinne beraubt haben soll. Da nach einem alten Sprichworte einem Betrunkenen sogar ein Jüder Heu ausweichen soll, was für einen Radfahrer noch eine leichtere Arbeit gewesen wäre, — durch Entlastungszeugen der Angeklagte auch den Nachweis seines „Kanonenrausches“ liefern konnte, denn einer der Zeugen bestätigte, daß damals der Bauer auch wildgewordenes „Kindvieh“ mit seinen Armen aufhalten wollte, so ist in diesem Falle die Göttin der Gerechtigkeit eine nachsichtige Mutter gewesen und hat den Attentäter auf Kühle und Velozipedisten wegen sinnloser Trunkenheit freigesprochen!

(Aus Versehen geköpft.) Guillotinirt wurde in der Walterschen Papierfabrik in Flensburg durch die leichtsinnige Handlungswise einer Arbeiterin der jugendliche Arbeiter Pedersen. Er war mit dem Reinigen der Papierschneidemaschine und dem Entfernen der Abfälle beschäftigt; als er die Maschine schmieren wollte, legte er sich platt auf den Unterleib und steckte den Kopf unter das haarscharfe Messer. Ein unglücklicher Zufall fügte es, daß eine Arbeiterin die Maschine plötzlich in Bewegung setzte, das scharfe Instrument fuhr herab und durchschnitt dem Unglücklichen buchstäblich den Nacken und den Halswirbel; P. war auf der Stelle todt.

(Der Brand in Meyringen bei Bern.) Meyringen, 26. Okt. Nur wenige Häuser sind von der Feuersbrunst verschont geblieben. Auch zwei kleine Ortschaften in der Nähe sind eingäschert worden. Das Unglück ist entsetzlich, die Not sehr groß. 1500 Personen sind obdachlos. Auch die Wälder bei Brienzyler, 2 Stunden entfernt, gerieten in Brand; das Dorf Brienzyler selbst wurde nur mit größter Mühe gerettet. Von Thun und Interlaken wurden sofort Lebensmittel gesandt. Obgleich der Brand nur drei Stunden währte, ist die Katastrophe viel beträchtlicher, als 1879. Die Bewohner konnten nur mit Mühe gerettet werden. Das Gemeindearchiv ist unversehrt. Das Feuer brach in einem kleinen, von einer Witwe

bewohnten Häuschen bei der Brauerei gestern nach 7 Uhr früh aus. Man meint, es dürfte beim Kochen entstanden sein. Die Zahl der abgebrannten Häuser beträgt 120.

(Die Influenza) ist wieder in Österreich erschienen. Sie tauchte zuerst in Galizien auf, wohin sie von Russisch-Polen geschleppt worden war. Jetzt hat sie Wien erreicht wo eines ihrer ersten Opfer Frau Hohenfels vom Burgtheater war. Hunderte von Erkrankungsfällen sind schon in der Hauptstadt bekannt geworden, wie auch in Lemberg und in anderen Städten Galiziens die Epidemie viele Opfer findet.

(Überschwemmungen.) In den Provinzen Granada und Almeria (Spanien) dauern die Überschwemmungen an. Der Schaden ist erheblich, mehrere Ortschaften sind gänzlich zerstört. Aus Frankreich wird gemeldet: Am 23. Oktober stieg die Rhone bis 6.50 Meter über den niedrigsten Wasserstand und begann dann langsam zu fallen; doch droht durch Regen ein erneutes Steigen. In Bagnols steht die Ceze bereits 9.50 Meter, was seit 1842 nicht vorgekommen ist; die Ortschaften Comps und Vanabregnes sind völlig vom Wasser eingeschlossen, man muß Nahrungsmittel aus Nimes herbeischaffen.

(Die Hungersnoth in Russland.) Letzten Montag langten in Elbing mit Flößholz eine Anzahl polnische Flößer an. Darunter befanden sich drei junge Russen, die der Hungersnoth wegen aus ihrer Heimat Seltowko an der Wjatka in die polnischen Gegenden am Bug ausgewandert waren. Alle Drei gehörten begüterten Familien an, die aber durch das schreckliche Verhängniß, welches über das Land hereingebrochen ist, völlig verarmt sind. Einer, der sich Turnatkov nannte, hat seine Gattin und zwei blühende Kinder durch den Hungertypus verloren. Nach den Aussagen der drei Russen sind im oberen Stromgebiet des Don, an der Sura, Wolga, Wjatka, Wetsluga und Aljasma, bereits Tausende dem Hungertypus erlegen.

(Überschwemmungen und Stürme in England.) Infolge anhaltenden heftigen Regens traten in vielen Theilen Englands verheerende Überschwemmungen ein. Die Themse trat aus und setzte das ganze Themsethal unter Wasser, welches ständig steigt. Viele Häuser sind unterwühlt, die Einwohner flüchten. Mehrere Personen sind bereits ertrunken. Gestern wütete ein neuer heftiger Sturm. Zahlreiche Schiffbrüche werden gemeldet. Das Meer trat bei Dover und Sandgate aus und richtete erheblichen Schaden an.

Kempten, 28. Oktbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 91 ₣, Sennbutter 87 ₣.

#### Homonyme.

Im ersten Sinne wird's getragen,  
Doch nicht als Last, zu Hilf' und Zier;  
Im zweiten wirst nach Wohnung fragen,  
Du bleibst in ihm, gefällt es dir.

R. R.

Auflösung des Rätsels in Nr. 43: Wasser.

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 29. Oktober 1891.

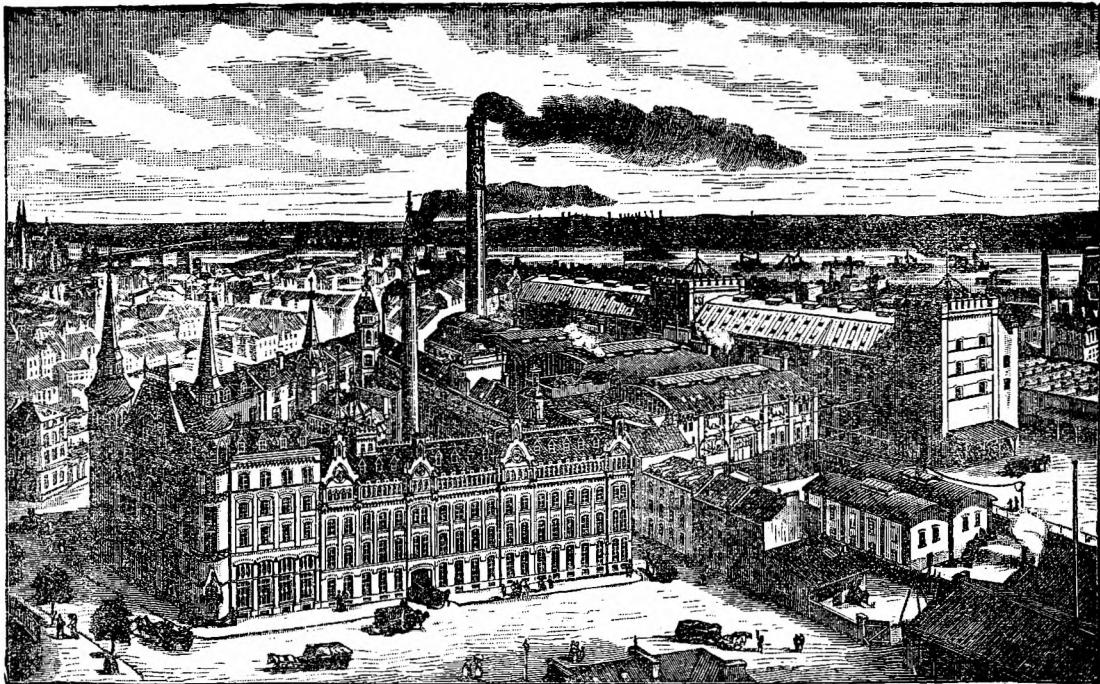
Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	ℳ	M.		
Kern	—	25	25	25	—	12	20	12	—	11	70	—	40
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	17	17	17	—	6	95	6	60	6	50	—	10

Memminger Schrannen-Anzeige v. 27. Oktbr. 1891.  
per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	12 ₢ 65 ₣	12 ₢ 44 ₣	12 ₢ 22 ₣
Roggen	12 ₢ 75 ₣	12 ₢ 67 ₣	12 ₢ 50 ₣
Gerste	9 ₢ 3 ₣	8 ₢ 88 ₣	8 ₢ 65 ₣
Haber	7 ₢ — ₣	6 ₢ 80 ₣	6 ₢ 60 ₣

Windelheimer Schrannen-Anzeige v. 24. Okt. 1891.

per Centner Höchster Mittlerer Geringster	per Centner Höchster Mittlerer Geringster		
Kern	12 ₢ 35 ₣	12 ₢ 10 ₣	11 ₢ 52 ₣
Roggen	13 ₢ — ₣	12 ₢ 55 ₣	10 ₢ 80 ₣
Gerste	8 ₢ 73 ₣	8 ₢ 45 ₣	8 ₢ 16 ₣
Haber	6 ₢ 92 ₣	6 ₢ 61 ₣	5 ₢ 98 ₣



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

# Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Natürlichstes & sicherstes Mittel

gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden,  
Diarhoe &c. ist

**Heidelbeer-Wein**

von E. Bollrath & Co., Nürnberg.

**Süß** Mf. 1.—  
**Herb** „ —80 } die  $\frac{3}{4}$  Literflasche.

Die süße Sorte ist neben ihrer Heilskraft ein äußerst angenehm schmeckendes Getränk. Vom k. Staatministerium des Innern wurde Heidelbeerwein Krankenanstalten zur Einführung empfohlen.

Bon bedeutenden Lehrern, Aerzten & Schriftstellern des Naturheilverfahrens als bester Wein anerkannt.

In Ottobeuren zu haben bei

**Wenzel Ludwig**, Conditor.

**Für Rettung von Trunksucht!** vers. Anweisung

nach 16jähriger

approbiert Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: "Privataanstalt Villa-Christina, bei Säckingen, Baden".



**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

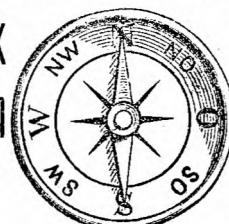
Baltimore

Ostasien

Australien

Brasilien

La Plata



Nähtere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

**Ziehharmonikas,**

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**  
Musikwaarenengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, lebhafte auch für Badische und Kinder, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgeführt, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

M e m m i n g e n.

Heinrich Flach.

In 14 Tagen

167

öffentl. Gewinnziehung  
**St. Paul.**

Mark:

**130,000**  
**40,000**  
**10,000**  
**6,000**

und viele Gewinne mehr.

Nur baar Geld ohne Abzug!

Paulsloose à 2 Mf. bei der General-Agentur  
A. & B. Schuler in München u. bei J. Baur, Buchdr.  
in Ottobeuren.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Andre Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeetränke nicht nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Verbesserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, f. f. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

## Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutthaltender künstlicher Gebisse  
nach neuester Methode.

Gebißplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich

Memmingen.

Memmingen.

Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist  
bei der Schranne.

## Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsschatt 25. Jahrgang  $\frac{1}{4}$  j. Mf. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winte, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

**A. Dann**, Stuttgart.

Obergünzburg, 24. Okt. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 93  $\frac{1}{2}$ , Sennebutter 88  $\frac{1}{2}$ , Landbutter 70  $\frac{1}{2}$ .

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 5. November 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjährig.

**Nro. 45**

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wer faul da immer spricht: kommt Zeit, kommt Rath, — Der hofft auf eine Ernte ohne Saat.

## Herbst-Kontrols-Versammlung.

Nach bezirksamtlichem Ausschreiben vom 8. Oktbr. h. J. S. Amtsblatt Nr. 45 bringe hiemit den Gestellungspflichtigen der nachbenannten Gemeinden zur Kenntniß, daß am

**12. November I. J. S. Nachmittags 3 Uhr**  
**im Rathhouse zu Ottobeuren**

die diejährige Herbst-Kontrolsversammlung abhalten, wobei die Pflichtigen der Gemeinden:

Beisried, Böhen, Dietratried, Engetried, Frechenried, Göttenau, Guggenberg, Haichen, Lachen, Launenberg, Ollarzried, Ottobeuren, Rettenbach und Wineden zu erscheinen haben.

Gestellungspflichtig sind:

Offiziere, Aerzte, Beamte und Mannschaften der Reserve, sowie die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Die zu den Kontrolsversammlungen einberufenen Personen des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Kontrolsversammlungstag zum aktiven Heere und sind demnach für diesen **vollen** Tag den Militärstrafgesetzen unterworfen.

Sämtliche Mannschaften haben ihre Militärpässe und Führungsatteste mitzubringen. Durch Krankheit Verhinderte haben ärztliches Zeugniß beizubringen und ist solches vor Beginn der Versammlung dem Bezirksfeldwebel zustellen zu lassen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Tage der Kontrolsversammlung auch Meldetage sind und können nicht nur die der Kontrolsversammlung anwohnenden, sondern auch die Mannschaften der Landwehr I. und II. Aufgebots sowie inaktive Mannschaften — Invaliden u. allenfalls Meldungen und Gesuche nach Beendigung der Kontrolsversammlung dem auftenden Bezirksfeldwebel vorbringen.

Ottobeuren, den 4. November 1891.

Der Bürgermeister:

Kimmerle.

Gestrickte Westen für Männer und Knaben

Gestrickte Mannstüttel,

Gestrickte Unterhosen für Männer u. Knaben,

Gestrickte Hosen für Frauen und Mädchen,

Gewalkte und gestrickte Socken,

Endschuhe und Winterstrümpfe

billigst bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

## Bazar! Ottobeuren. Bazar!

Bringe hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft in allen möglichsten Neuheiten eingerichtet habe, besonders ist ein großes Quantum **Bundgeschirr** und **Spielwaaren** eingetroffen. Für das bisherige Zutrauen dankend, bittet um weiteren Zuspruch und Benützung Achtungsvollst

Alexander Reichart.

## Hopfentuch

zu Pferde-, Vieh- und Bodendecken; auch fertige Pferdedecken, Schulranzen und Schultaschen empfiehlt billigst

August Ripfel.

## Baumwollflanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjäcken u. sind in großer Auswahl von 30 Pfennige an per Meter eingetroffen und halte solche gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

## Müffe

für Kinder und Erwachsene empfiehlt bei kommendem Bedarf zu verschiedenen Preisen, sowie **Zwilch-Handschuhe** per Paar 40 &

Franz Maier.

## Das photographische Atelier

von J. N. Braun

hält sich im Aufertigen von Photographien jeder Art bestens empfohlen.

Sorgfältige Ausführung, billige Preise und schnelle Bedienung werden zugesichert.

Anichten und Album von Ottobeuren und Umgebung in verschiedenen Größen empfiehlt

J. Braun, Photograph.

Empfehle meine Auswahl von **Kalendern**, **Schulbüchern**, **Schulranzen** und allen übrigen **Schulunterschriften** sowie auf die kommende Adventzeit P. Leonhards **Gosseine**, christkatholische Handpostille.

J. N. Braun.

 Das Verbot des **Peitschenknallens** innerhalb des Marktes wird auf mehrfache Beschwerde der Kranken in Erinnerung gebracht und Übertretungen mit der **gesetzlichen Strafe** geahndet.

## Danksagung.



Für die wohlthuende Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers

## Johann Wölfe,

Veteran von 1870-71 in Beningen,

sagen wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer Markmüller für die vielen Krankenbesuche und für die Trostesworte am Grabe, sowie den verehrl. Veteranen-Bereinen Beningen, Ottobeuren, Lachen, Niederdorf u. Hawangen für das ehrende Grabgeleite und den Chormusikern für den erhebenden Grabgesang den herzlichsten Dank und empfehlen den zu früh Verstorbenen dem Gebete.

Beningen, den 3. November 1891.

Die tieftrauernde Gattin:

Kreszenz Wölfe mit ihren 8 Kindern.

## Laden-Anzeige und Empfehlung.



Einem verehrten Publikum  
von hier und Umgebung zur  
gefälligen Kenntniß bringend,  
zeige hiemit ergebenst an, daß  
ich unterm Heutigen den



**Laden** in dem ehemaligen **Buchbinder Fergg'schen**  
Hause vis-à-vis dem **Dolp'schen** **Gasthause zur Traube**  
gepachtet und bezogen, und Selbigen mit den neuesten  
Sorten von

## Filz-, Loden- und Seidenhüten

für Herrn, Knaben und Kinder, in steifen und weichen  
Fagonen sowie in verschiedenen Farben auf das Beste  
eingerichtet habe.

Ferner halte auch ein großes **Lager** von Winter-  
Artikeln als: **Herren-, Knaben- und Kindermützen** in  
Plüsch, Tuch, sowie **Kaiser- und Hubertusfilzmützen**  
gleichfalls in den neuesten Fagonen.

Weiters bringe zur Kenntniß, daß ich auch Muster  
von echten **Pelzmützen** zur Auswahl auf Lager habe,  
und stets bereit bin meinen verehrlichen Kunden Solche  
auf Wunsch nach Maß und Fagon zu bestellen.

Halte auch ein **Lager** von **Filzplatten, Aufnäh- und**  
**Einlagenohlen, Filzpantoffeln, Bierfilzen** &c. und wer-  
den sämtliche Artikel zu billigsten Preisen verabreicht.

Schließlich gebe noch bekannt, daß ich in meinem  
Hause im obern Markt **genanntes Waarenlager**  
gleichfalls fortbetreibe.

Für das mir seit 7 Jahren in so reichem Maße  
entgegengebrachte Zutrauen bestens dankend, bitte auch  
mir fernereres Wohlwollen zukommen zu lassen und  
zeichne Achtungsvoll

Ottobenren, den 22. Oktober 1891.

## Ferdinand Kraft,

**Hut- u. Mützenlager**

im Hause des Siebmachers Hrn. G. Wiedemann  
vis-à-vis dem Dolp'schen **Gasthause zur Traube**.

**Thomasphosphatmehl und Kainit,**

sowie **Fäcal-Guano** empfiehlt

Ottobenren.

Jos. Waldmann.

## Danksagung.



Für die große Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und beim Trauergottesdienste  
unseres lieben Vaters

## Joseph Alois Klotz,

**Pfründner von Unterwarlins,**

erstellen wir allen Verwandten und Freunden, besonders  
hochw. Hrn. Pfarrer für die Krankenbesuche und für die  
tröstende Grabrede, sowie den Chormusikern und der  
Bläschmusikgesellschaft Böhmen den innigsten Dank und bitten  
des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Unterwarlins und Aitrang den 3. November 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

## Waaren-Preise

von Wenzel Ludwig, Conditor, Ottobenren  
pro Monat November und Dezember.

### Christbaum-Confect.

Schwedische feine Waare à Pfd. M. — 80 ₣  
Marzipan in allen Sorten à " 1 —  
Thier und Ringe 1 Pfd. M. 1. 20 ₣ bis zu M. 3.  
Chocoladen-Cigarren per Stück 2 ₣ in Etui bis 50 ₣.

### Preise der Lebkuchen.

Extrafeine Elisen Macronenfuchen Nr. 5. Nr. 6. Nr. 8.  
Feine, braune, dickgemandelte.

Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4. Nr. 4 1/2.

Feine weiße auf Oblaten Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4.  
Runde Magenkuchen Nr. 4. Nr. 5.

Mandel-Thorner Nr. 4. Nr. 8.

Feine Macronenplätzchen à Pfd. M. 1. 60 ₣

Feine braune Zuckerplätzchen à Pfd. 80 ₣

Aepfel, feinstes Tasel-Obst à " 16 "

Nüsse . . . . . à " 30 "

Weinbeer } à Pfd. 36 ₣ per 10 Pfd. 30 ₣.

Rosinen } à Pfd. 25 ₣.

### Alle Sorten Suppen-Ginlagen.

Reis, Sago, Gries, Gerste Nr. 0 Nr. I. Nr. II Nr. III  
Erbse gebrochen à Pfd. 20 ₣ Linsen à Pfd. 30 ₣  
weiße Bohnen à Pfd. 20 ₣

Faden-Nudeln à " 40 "

Rohr-Nudeln à " 60 "

bei 10 Pfd. sämtliche Sorten billiger.

### Kaffee.

Quatemala à Pfd. 1 M. 40 ₣

fein Java à " 1 " 50 "

Ceylon à " 1 " 60 "

fein Preanga à " 1 " 60 "

Cichorien Heinrich Frank 1/4 1/6 Paket.

Germania vom Quenzer et Comp. 1/4 1/6 Paket.

### Cigarren in größter Auswahl

### Cigaretten von 10 ₣ bis zu 50 ₣

Häringe neue holl. haltbare Winterwaare 1 Paar 15 ₣

Rollmops à Fäschchen 2 M. 40 ₣

Sardinen à " 2 " 40 "

oder 4 Stück 10 ₣

Salatöl à Pfd. 60 ₣ Erdöl à Pfd. 14 ₣

Parafin- und Stearin-Kerzen in allen Sorten

bei Wenzel Ludwig.

Für kommende Saison empfiehle einer geehrten Kundshaft von hier und auswärts eine **grosse Auswahl**

**Winterüberzieher, Kaiserwärmel,**

**fertige Herren-Anzüge** in jeder Größe und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen,

**Frauenwärmel, Regenwärmel & Jacken,**

**Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

Ganze Anzüge und Ueberzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.

Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvoll

Ottobeuren.

**Johann Held, Schneidermeister.**

**Schöne große Häringe**

empfiehlt

**Th. Specht.**

**Notiz!**

Empfiehlt bei jeder Verbrauchszeit **Thomasphosphatmehl** und **Rainit** unter Gehaltsgarantie zu billigen Preisen.

Ottobeuren.

**Wilh. Wagenhäuser.**

**Sack- und Handschuhzwilch,**

**Zwilchhandschuhe** sowie

**schwarze Zipselhauben** empfiehlt

Ottobeuren.

**Josef Waldmann.**

**Karl Held,**

**Ottobeuren**

empfiehlt bei bevorstehender Bedarfszeit einem geehrten Publikum von hier und auswärts eine schöne Auswahl von

**Winter-Ueberzieher,**  
**Herren- u. Knaben-Anzüge,**  
sowie **Loden-Joppen**

in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**N.B.** Mein Kleidergeschäft nach Maß wird wie bisher fortgeführt.

Zugleich gebe bekannt, daß ich eine

**seine Auswahl in Damen-Confektion**

als: **Regen- u. Winterwärmel**

(moderner Schnitt und gut passend)

**Jacken und Mädchenwärmel**

(zu Fabrikpreisen) errichtet habe.

Geneigter Abnahme sieht freundlichst entgegen

Achtungsvoll **Karl Held, Kleidermacher**  
Restaurateur z. Stern.

**Reparaturen von Mässen und Pelzwaaren**

nimmt an **Frau Rothenbacher, Näherin.**

**Junges gutes Rindfleisch, geräuchertes**

**Rindfleisch** empfiehlt **Ed. Hebel,**

Ein Kettenrosenkranz wurde auf dem Gottesacker gef.



Donnerstag 12. November  
(Martini-Markt)

**Tanzmusik**

nebst ausgezeichnetem Bier, wozu  
freundlichst einladet **Ed. Hebel.**



Es wird bekannt gegeben,  
daß jeden Donnerstag  
Taubenmarkt  
beim **Ochsenwirth**  
dahier abgehalten wird.

Ottobeuren, im November 1891.

**Markt-Anzeige.**

Am kommenden Martini-Markt verkauft Unterzeichneter eine Parthei **Halbstiefel** und eine Parthei **Reitstiefel**, um zu räumen, unter dem Selbstkostenpreis. Halbstiefel sonst reeller Preis 14 M., jetzt nur 10 M. Reitstiefel sonst 18 M. jetzt nur 14 M. Bringt auch mein Lager in allen Sorten **Winterschuhen** zu äußerst billigen Preisen in Erinnerung und sieht geneigtem Zuspruch entgegen

Achtungsvoll **Jos. Längst,**  
Schuhhandlung, Wolfertschwenden.

**Versteigerung.**

Montag den 16. November I. J. Morgens 10 Uhr anfangend, werden in **Oberried** Gemeinde Ollarzried auf dem **Barthälschen Anwesen** Haus-Nummer 29

16 Kühe, 1 Kalbel, 1 schöner weißgedägter Zuchttier, 1 Schumpen und ein Pferd, ca. 800 Str. Heu 300 Str. Grummet und 100 Str. Klee an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen werden am Versteigerungstag bekannt gemacht. Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

Oberried den 4. November 1891.



**Der Gutskäufer.**

## Bekanntmachung.

Im Münchner Herren- und Knaben-Kleidermagazin von **S. J. Walter**, Memmingen, Bahnhofstraße, sind zum Verkaufe eingetroffen: **Herrenanzüge** von Winterbuckskin **M. 24.** bis **M. 32.** — **Juppen** von Doubel von **M. 4.50** bis **6.** — **Lodenjuppen**, gefüttert von **M. 9.** — bis **15.** — **Bucks-** **Kinhosen** von **M. 5.** — **9.50.** **Knaben-Juppen** von **M. 4.50** bis **7.50.** **Winterpaletots** für Herren, prachtvolle Stoffe von **M. 17.** — bis **32.** — **Knabenmäntel** von **M. 5.** — bis **9.50.** ferner **Kaisermäntel, Hohenzollermäntel, Ha-** **velots, Winteranzüge**, komplett für Kinder von **M. 4.** — angefangen, **Herrenschlafröcke, Hosen und Westen, Kammgarnanzüge, Arbeiterhosen** von **M. 3.** — an, **Lederhosen, Hausjäcken** von **M. 3.** — an und anderes mehr in größter Auswahl. Für Kleiderhändler beste und billigste Bezugsquelle. Die festen Preise sind in den Schaufenstern auf jedem Stücke ersichtlich.

**S. J. Walter, Memmingen,**  
jetzt nur Bahnhofstraße 257, nächst dem Bahnhof.

## „Holländer Häringe“

ganz frisch eingetroffen bei

Ottobeuren.

**Jos. Waldmann.**

Eine Geldbörse mit Inhalt wurde von der Kinder-Anstalt bis in untern Markt verloren. Man bittet um Rückg.

### Schößengerichtsstzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren

vom Mittwoch, den 4. November 1891.

- 1) Halbreiter Josef, Metzgersohn v. Ottobeuren, wegen Körperverlehung gemäß § 223a/228 R.St.G.B. Urteil: 5 Tage Gefängnis u. Tragung der Kosten.
- 2) Paul Georg, led. Dienstnicht in Olgishofen, wegen Betrugs u. Unterschlagung: Urteil: 10 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten.
- 3) Rauh Marianna, Taglöchnerin von Lachen wegen Körperverlehung gemäß § 223 R.St.G.B. Urteil: 3 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten.
- 4) Mößlang Michael, Taglöchner von Unterlammach wegen Diebstahls. Urteil: Freisprechung unter Überbürdung der Kosten auf die kgl. Staatskasse.
- 5) Frick Michael, Bauer in Denenberg, auf erhobene Privatklage des Bauers Alexander Ros dagegen wegen Beleidigung und Widerklage des Letzteren gegen Ersteren wegen Beleidigung. Urteil: Beide schuldig eines Vergehens der Beleidigung, jedoch straffrei erklärt; jedem der beiden gemäß § 200 R.St.G.B. wurde die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor binnen zwei Wochen von Zustellung einer Urteilsausfertigung auf des anderen Kosten einmal im Ottobeurer Wochenblatte zu veröffentlichen; Kosten: a) Gerichtskosten jeder zur Hälfte; b) die übrigen Kosten je dem der beiden Genannten, von dem sie veranlaßt wurden.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrrei Ottobeuren im Monat Oktober 1891.

Geborene: Am 7. Theresia, der Vater Anton Filgis,

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 5. November 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Auffschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer		
Kern	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	Gentner	M. 11	M. 80	M. 11	M. 70	M. 11	M. 66	—	M. 30
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	20	20	20	—	7	23	6	70	6	16	10	—

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 3. Novbr. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 40	12 M. 25	12 M. 10
Roggen	12 " 90	12 " 67	12 " 20
Gerste	10 " 30	8 " 92	8 " 80
Haber	7 " 3	6 " 82	6 " 65

Dekonom v. h. — Am 29. Theresia, d. V. Joseph Zillenbiller, Metzgermeister v. h.

E getraute: Am 5. Eduard Hebel, Engelwirth v. h., mit Sophie Hebel v. Weinried. — Am 19. Eduard Mayer, Söldner in Eggisried, mit Josepha Achilles v. Eggisried.

Gestorbene: Am 20. Robert Trimmer, Techniker v. h., 47 J. — Am 24. Theresia, Kind d. Ant. Filgis v. h., 17 J. — Am 25. Salome, Kind d. Jos. Raubold v. h., 9 J.

— Genehmigt wurde, daß Herr Pfarrer Ludolf Miller in Hawangen seine Pfründe resignire.

Memmingen, 31. Okt. Der berüchtigte Stengel, Schmied aus Germaringen, Bezirksamt Fürstenfeldbrück, der bei der seinerzeitigen Gefangennahme auf die ihn verfolgenden Einwohner Sontheims mehrere Revolverschüsse abgab und dem es gelang, aus der hiesigen Fronfeste zu entspringen, wurde heute an das Schwurgericht nach Augsburg transportirt.

Die Söldnereschefrau Trunzer von Dietmannsried, welche ihren Ehemann durch Aufhängen um's Leben bringen wollte und deshalb in Haft gebracht wurde, hat, wie man hört, ein Geständniß abgelegt und auch zugegeben, daß sie ihren Ehemann schon länger mit Gifft, das sie ihm beibrachte, aus der Welt zu schaffen gedachte.

Miesbach, 2. Nov. (Haberfeldtreiben.) Wegen dringenden Verdachts der Theilnahme oder Mitwissenshaft an dem jüngst stattgehabten Haberfeldtreiben in Schliersee wurden verhaftet: Sebastian Pfisterer, verheir. Steinmechmeister in Miesbach und Johann Schmid, verheir. Zimmermann dahier; ferner der led. Dienstnicht J. Rohbogner in Schliersee; alle drei wurden heute in die Untersuchungshaft nach München abgeführt. Die beiden Erstgenannten hatten sich in der kritischen Nacht durch einen hiesigen Lohnfuchscher nach dem unweit des Schauspieldes Haberfeldtreibens gelegenen Hausham fahren lassen und vermögen über den Zweck ihrer nächtlichen Fahrt keine genügende Aufklärung zu geben. Es scheint, daß die Bemühungen der Gendarmerie diesmal erfolgreicher sind, wie bei früheren derartigen Anlässen. (Miesb. Anz.)

(Starker Schneefall im Orient.) Sofia, 30. Okt. Der gestrige Expreßzug aus Konstantinopel blieb bei Dragoman im Schnee stecken, ebenso eine dahin gesandte Hilfslokomotive. Auch sonst werden aus allen Theilen des Landes Verkehrsstörungen gemeldet; die Telegraphenleitungen blieben betriebsfähig.

Kempten, 4. Novbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 91 J., Sennbutter 87 J.

### Räthsel.

Ich war in früheren Zeiten ein vielgejagtes Thier;  
Kehrst du mich um, geb' ich das best' Getränke dir.

Auflösung des Räthsels in Nr. 44: Stock.

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 31. Okt. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 15	12 M. —	11 M. 85
Roggen	13 "	11 "	11 "
Gerste	8 " 70	8 " 24	7 " 80
Haber	6 " 83	6 " 65	6 " 14

## Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

### A. mit festem Zins

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$   
" 3 Monat " "  $3\frac{1}{2}\%$   
" 1 Monat " "  $2\frac{1}{2}\%$

### B. mit veränderlichem Zins

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$\frac{3}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Beträge unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen hastet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
" 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Parlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft

oder gegen Hinterlegung von Wertpapieren.

Im vergangenen Jahre war der Darlehens-  
umsatz nahezu 20 Millionen.

Mitglied werden kann jede unbefohltene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

" Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

" Grönenbach: Herr Carl Reutter.

" Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

" Erkheim: Herr Alois Himmer.

## Thomasphosphatmehl und Kainit

liebert in ganzen Wagenladungen billigst

Landwirtschaftl. chemische Düngersfabrik  
von Joh. Pfeffer in Grünenthal  
bei Memmingen.

Obergünzburg, 24. Okt. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 91  $\frac{1}{2}$ , Sennebutter 86  $\frac{1}{2}$ , Landbutter 70  $\frac{1}{2}$ .

## Schmauchfestesten Gesündesten Billigsten

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus  
der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

### Pasteur'schen Essigessenz

von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun  
M. — 85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

## Gelegenheitskauf in Resten aller Art!

Schwere, doppelseitige Hemdenflanelle	per Meter	52 $\frac{1}{2}$
" " " Normal-Hemdenflanelle	per Meter	55 $\frac{1}{2}$
reiche Auswahl in Baudruck	35—50 "	
" " " Cretonne, Cattun- u. Levantin	per Meter	40—45 $\frac{1}{2}$
" " " feinen Lama und Pelzpiqué	zu Kleidern	55—60 "
doppelbreite Kleiderstoffe sehr schöne Muster	75 "	
farbige Möbel- u. Vorhangstoffe	45 "	
schwere, starke Möbelcrepp zu Sophaüberzüge re.	65—70 "	
Bettzeuge sogenannte Schecken	45—48 "	
weiße und crème Vorhangstoffe "prachtvolle Muster"	16—80 "	

Normal-Tricotstoffe in schwarz, braun, blau, und  
grau liefern billigst

**Gebrüder Rheineck**  
Bachgasse, Memmingen.

## Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**

Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutthender künstlicher Gebisse  
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
Obturators etc.

Sprechstunden täglich

Memmingen.

Memmingen.

Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das Bandagen-  
Geschäft von Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schranne.

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damenconfection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für Badische und Kinder, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

M e m m i n g e n.

Heinrich Flach.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes

Blutreinigungspulver

in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen u. c. bei Kindern.

Zahlreiche Atteste von Geheilten und  
Zeugnisse von Aerzten und hohen Regierungspersonen zur Verfügung.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapothek., J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken. (H980D)

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork

Baltimore

Ostasien

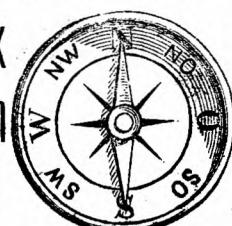
Australien

Brasiliën

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.



In 8 Tagen

167

öffentl. Gewinnziehung  
**St. Paul.**

Mark:

**130,000**

**40,000**

**10,000**

**6,000**

und viele Gewinne mehr.

**Nur baar Geld ohne Abzug!**

Paulsloose à 2 Mk. bei der General-Agentur  
A. & B. Schuler in München u. bei J. Baur, Buchdr.  
in Ottobeuren.

## Dem Kaffee trinkenden Publikum

wird als das anerkannt vortheilhafteste aller Kaffee-Zusatzmittel der **Echte Hofer'sche Feigen-Kaffee** empfohlen; derselbe verleiht dem Kaffeegetränke nicht, nur schöne, klare Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack, sondern wirkt auch gesundheitlich fördernd, ist also ein **Kaffee-Besserungsmittel**. Um wirklich das allgemein beliebteste Erzeugniß von **Andre Hofer**, l. l. Hoflieferanten in Salzburg und Freilassing, zu erhalten, wird ersucht, auf die gesetzliche Schutzmarke, das Bildniß des Tiroler Helden Andreas Hofer zu achten, mit welcher die Paquets versehen sind. **Vorrätig in fast allen Spezerei- und Delikatessen-Handlungen.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 12. November 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 20 Pf.

Nro. 46

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Vom Unglück erst zieh' ab die Schuld, — Was übrig ist, trag' in Geduld.

## Auszug aus der Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Kreszenz und Anastasia Ledermann beide minderjährig, im Dienst in Birkach, und Hilaria Mößlang, ledig, minderjährig in Rettenbach, als Schuldner, wegen Substaftation wird von mir als ernannten Versteigerungsbeamten im Zwangsweg am

Dienstag den 15. Dezember 1891

Nachmittags 2 Uhr im oberen Zimmer des Gasthauses zum Kreuz in Engetried

das Anwesen Nummer 51 in Griesthal, gelegen in der Steuergemeinde Engetried, Amtsgerichts und Rentamts Ottobeuren, zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dasselbe besteht aus:

Plannummer 481 a Wohnhaus u. Hofraum zu 0,010 ha  
Plannummer 481 b Wurzgärtchen zu 0,024 ha  
samt Forstrecht aus der Staatswaldung und wird als Ganzes versteigert.

Die nähere Beschreibung der Versteigerungsgegenstände und die Versteigerungsbedingungen, sowie die aus den Vollstreckungsakten zu entnehmenden Aufschlüsse über die Ansprüche, welche in dem geringsten Gebot Deckung finden müssen und über den Betrag der zu übernehmenden Hypotheken können bei dem Versteigerungsbeamten erholt werden.

Hievon wird Johann Mößlang, Zimmermann von Griesthal, dessen Aufenthalt hierorts unbekannt ist, als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Hilaria Mößlang von Griesthal, zur Zeit in Rettenbach, Mitherrin des obigen Anwesens, zur Wahrung seiner Rechte öffentlich verständigt.

Ottobeuren, den 7. Oktober 1891.

Kerler, kgl. Notar,  
als Versteigerungsbeamter.

## Der Bienen- und Obstbaumzucht-Verein Sontheim

hält am Sonntag den 15. November 1891 nachmittags 3 Uhr Versammlung in der Bahnhofsfraueria Sontheim. Recht zahlreichem Erscheinen der verehrlichen Vereinsmitglieder steht entgegen

Der Vorstand  
J. N. Mayer.

Ein Regenschirm blieb an Allerheiligen in der Kirche bei der Frauenseite stehen. Man bittet um Rückgabe.

## Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Ottobeuren.

Am Sonntag den 15. November ac. Vormittags 11 Uhr findet im Rathaussaal zu Ottobeuren die Vertheilung der, bei der Feier des diesjährigen Centrallandwirtschaftfestes zuerkannten Preise für langjährige Dienstzeit an drei Dienstboten hiesigen Bezirkes statt.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder und Alle, die Interesse an dieser Feier haben werden hierdurch eingeladen.

Der erste Vorstand:  
Lindner.

## Bekanntmachung.

Durch nunmehr rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts Ottobeuren vom 21. Oktober 1891 wurde Josef Traub, Wagnermeister in Langenberg eines Vergehens der Bekleidung des Anton Maier, Dekonomen in Langenberg schuldig gesprochen und deshalb in eine Geldstrafe von 10 M. umgewandelt für den Fall der Uneinbringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen verurtheilt.

Als Anwalt des Anton Maier gebe ich auf Grund richterlicher Ermächtigung Vorstehendes bekannt.

Memmingen, 8. November 1891.

Burgmayer, Rechtsanwalt.

## Gesellenverein.

Am nächsten Sonntag Vereins-Versammlung von 1/25 Uhr an nebst Auflage.

## Der Präs.

Eine größere Partie

## Steinkrüge u. Weinflaschen

sind billig zu haben bei

Wittwer zur Post.

## Neu eingetroffen:

Pelzmützen für Herren und Knaben zu allen Preisen  
Pelzbaretten und Mütze für Damen und Kinder  
Plüschmützen für Kinder von 70 & an und bessere  
empfiehlt geneigter Abnahme

Martin Scherer.

Ein ordentlicher Junge kann bei einem Schreiner  
zgleich in die Lehre treten. Zu erfragen bei der Red.

 **Eingetretener Hindernisse wegen findet nachstehende Versteigerung nicht am Montag den 16. November sondern am Dienstag den 17. November statt.**

### Versteigerung.

**Dienstag den 17. November I. Jß.** Morgens 10 Uhr anfangend, werden in Oberried Gemeinde Ollarzried auf dem Barthalischen Anwesen Haus-Nummer 29



16 Kühe, 1 Kalbel, 1 schöner weißgedaxter Zuchtfieler, 1 Schumpen und ein Pferd, ca. 800 Ztr. Heu



300 Ztr. Grummet und 100 Ztr. Klee an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen werden am Versteigerungstag bekannt gemacht. Kaufslustige werden höflichst eingeladen.

Oberried den 4. November 1891.

### Der Gutskäufer.

## Bazar! Ottobeuren. Bazar!

Bringe hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft in allen möglichen **Neuheiten** eingerichtet habe, besonders ist ein großes Quantum **Bundgeschirr** und **Spielwaaren** eingetroffen. Für das bisherige Zutrauen dankend, bittet um weiteren Zuspruch und Benützung

Achtungsvollst

Alexander Reichart.

### Notiz!

Empföhle bei jeßiger Verbrauchszeit **Thomasphosphatmehl** und **Kainit** unter Gehaltsgarantie zu billigen Preisen.

Ottobeuren.

### Wilh. Wagenhäuser.

**Gestrickte Westen** für Männer und Knaben  
**Gestrickte Mannskittel,**

**Gestrickte Unterhosen** für Männer u. Knaben,  
**Gestrickte Hosen** für Frauen und Mädchen,

**Gewalkte und gestrickte Socken,**  
**Endsühe und Winterstrümpfe**

billigt bei

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

## Häringe, Nüsse und Aepfel

empföhlt gefälliger Abnahme

Joseph Dorn, Schießstattbäcker.

**Thomasphosphatmehl** und **Kainit**,  
sowie **Fäcal-Knochenkuano** empföhlt

Ottobeuren.

Jos. Waldmann.

2—3000 Mark sind im Ganzen oder auf 2 Posten gegen gute Versicherung auszuleihen. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

### Kempter Kalender

per Stück 20 Pf. sind in der Buchdruckerei zu haben.

## Waaren-Preise

von Wenzel Ludwig, Conditor, Ottobeuren  
pro Monat November und Dezember.

### Christbaum-Confect.

Schwedische feine Waare à Pf. M. — 80 ₣  
Marzipan in allen Sorten à 1 —  
Thier und Ringe 1 Pf. M. 1. 20 ₣ bis zu M. 3.  
Chocoladen-Cigarren per Stück 2 ₣ in Etui bis 50 ₣.

### Preise der Lebkuchen.

Extrafeine Elisen Macronenfuchen Nr. 5. Nr. 6. Nr. 8.  
Feine, braune, dicke Mandelte.

Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4. Nr. 4 1/2.

Feine weiße auf Oblaten Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4.  
Runde Magenfuchen Nr. 4. Nr. 5.

Mandel-Thorner Nr. 4. Nr. 8.

Feine Macronenplätzchen à Pf. M. 1. 60 ₣

Feine braune Zuckerplätzchen à Pf. 80 ₣

Aepfel, feinstes Tafel-Obst à " 16 "

Nüsse . . . . . à " 30 "

Weinbeer } à Pf. 36 ₣ per 10 Pf. 30 ₣.

Zwetschgen à Pf. 25 ₣.

### Alle Sorten Suppen-Ginlagen.

Reis, Sago, Gries, Gerste Nr. 0 Nr. I. Nr. II Nr. III  
Erbsen gebrochen à Pf. 20 ₣ Linsen à Pf. 30 ₣  
weiße Bohnen à Pf. 20 ₣

Faden-Nudeln à " 40 "

Rohr-Nudeln à " 60 "

bei 10 Pf. sämtliche Sorten billiger.

### Kasse.

Quatemala à Pf. 1 M. 40 ₣

fein Java à " 1 " 50 "

Ceylon à " 1 " 60 "

fein Preanga à " 1 " 60 "

Cichorien Heinrich Frank 1/4 1/6 Paket.

Germania vom Quenzer et Comp. 1/4 1/6 Paket.

### Cigarren

in größter Auswahl

### Cigaretten

von 10 ₣ bis zu 50 ₣

Häringe neue holl. haltbare Winterwaare 1 Paar 15 ₣

Rollmops à Fäschchen 2 M. 40 ₣

Sardinen à " 2 40 "

oder 4 Stück 10 ₣

Salatöl à Pf. 60 ₣ Erdöl à Pf. 14 ₣

Parafin- und Stearin-Kerzen in allen Sorten

bei

**Wenzel Ludwig.**

Keine Kopfschmerzen verursachen  
der, im Geschmack vorzüglicher,  
für den Magen wohlthätiger

ist der aus Heidelbeer-Punsch-Essenz von G. Vollrath & Co., Nürnberg hergestellte. (Recept: 2/3 heiles Wasser, 1/3 Essenz.) 1/1 Flasche Mk. 2.40.  
— 1/2 Flasche Mk. 1.30. Zu haben in Ottobeuren bei Wenzel Ludwig, Conditor.

## Punsch

Ein gelber Ablaßrosenfrazz wurde von Gumpratsried bis Stephansried am Feste verloren. Man bittet um Rückg.

 Der heutigen Gesamt-Auslage liegt eine Geschäfts-Anzeige von Hermann Kohn in Memmingen bei, auf welche aufmerksam gemacht wird.

Ottobeuren, 9. Novbr. Schön stieg die Sonne herauf und warm, als wäre es nicht Spätherbst, sondern Frühling, sie brachte einen schönen Tag, ein Fest für Stephansried. Der weltberühmte „Wohlthäter der Menschheit“. Herr Pfarrer Kneipp hat sich ein Denkmal gesetzt, so edel, weil religiös, wie es nicht schöner geschehen konnte. Die Ortskirche, wo er soviel gebetet, ministriert, die Litanei beim Rosenkranz vorgelesen und Gott besonders um die Gnade angefleht hatte, an dem Altare als Priester zu opfern, hat der hochw. Herr durchaus restaurieren lassen nach dem Plane des bewährten Kimmers, Herrn Direktors Dr. Andr. Schmid in München. Das schlichte Dörflein war geziert mit Triumphbögen, die Häuser prangten in Fahnen schmuck, grünen Gewinden und Kränzen. Ein herrlicher Himmel blauete nieder und warme Luft wehte, als Herr Pfarrer Kneipp mit werthen Festgästen aus Wörishofen, voran Ihre Hoheiten Herzog Paul von Mecklenburg mit Gemahlin Marie, geb. Prinzessin v. Windischgrätz, welche das Kloster Ottobeuren mit ihrem hohen Besuch beeindruckt hatten, und der Geistlichkeit Ottobeurens in seiner Heimath im Hause seiner Verwandten eintraf, begrüßt von der Schuljugend mit einem schönen Gedichte in schwäbischer Mundart. Um  $1\frac{1}{2}$  Uhr bewegte sich der Festzug unter Vorantritt der Blechmusik und Böller schüßen zur Kirche; vom Thurm riefen zwei Glocken zur Feier, denn Herr Pfarrer Kneipp hatte zur einen kleinen Glocke die zweite größere geschenkt. Zahlreiche Festteilnehmer hatten sich eingefunden. Es war gar rührend, als Herr Pfarrer zum erstenmale an den von ihm geschenkten Altar trat und das Hochamt celebrierte, es war unwillkürlich eine Erinnerung an sein erstes hl. Messopfer; ergriffend waren seine Worte von der Liebe zur Heimath und zu den Verwandten. Nach dem Amte, das verherrlicht ward durch schönen Gesang von gut geschulten Musikkräften, folgte eine

Ad multos annos! —

stille hl. Messe, hierauf eine zweite ernste, auf den Kreuzweg sich beziehende Ansprache des Herrn Pfarrers Kneipp, der die Benediction des neuen, schönen Kreuzweges vornahm. Recht eindringliche Worte waren es, da er aufforderte, Rosenkranz und Messopfer fleißig zu zu besuchen und den Kreuzweg anständig zu betrachten. Feierliches Te Deum schloß die schöne kirchliche Feier, welcher die Hoheiten von Mecklenburg bis zum Ende beigewohnt hatten, es war  $1\frac{1}{2}$  Uhr. In seinem Namen und der Filiale Stephansried dankte Hochw. Herr Pfarrer P. Gottfried O. S. B. von Ottobeuren dem Herrn Pfarrer Kneipp für das schöne Geschenk, das dieser seiner Heimath in der so glücklich restaurierten Kirche gegeben und das kräftige, dankbare Hoch widerholte 3mal vom nahen Walde. Ein guter Tische vereinigte alle in Freude um den edlen Gutthäter und es war recht erfreulich zu sehen, wie Jugendfreunde, Verwandte, solche, bei welchen der Herr Pfarrer Kneipp einst im Dienste gestanden, Einwohner von Stephansried, Kurgäste und Verehrer sich herbeirängten, um ihm zu danken und ihre Freude auszudrücken. Der große Wohlthäter findet von Seiten seiner Patienten eine Verehrung und Aufmerksamkeit, die diesen zu aller Ehre gereicht und die er in seiner Demuth und Bescheidenheit gar nicht sucht. Mit einem Gedichte im schwäbischen Dialekte von Herrn P. Wilhelm O. S. B. schloß der feierliche Theil des Tages. Mit größtem Interesse besuchte man die Stätte, wo die Wiege des Herrn Pfarrers Kneipp gestanden und lauschte den theils heitern theils herzlichen Erzählungen aus seiner Jugendzeit. Mond und Abendstern leuchteten vom Himmel, als die Wagen den Herrn Pfarrer mit seinen liebgewonnenen Gästen entführten, den Engel des Herrn läutete die geschenkte Glocke. Ein schöner Festtag war es gewesen, den ein Priester seiner Heimath bereitet, Gott zur Ehre, den Seelen zum Heile, Allen zur Freude. —

### Zum Empfange in Stephansried.

Dear holst nit bloß d' Seala, au d' Leibr,  
Zu deam kommet Leut allerhand  
Biel Kindr und Männer und Weibr  
Au Leut aus m' fürnehmste Stand.

Dean Wötter, dean wölla mr eahra,  
Deam gfoüts bei eus, wetta thua i,  
Wenn d' Muettr wißt, wasr möcht geara,  
O geara thäts bacha nau sie.

Doch oins dös derfs si nit brenga,  
Mit deam konnts sein it grad weh, (stolz)  
Dau konnts'n in Zoara glei brenga,  
Wenns kochet an Bohnekaffee.

No allerhand Sacha thuats geaba,  
O, Böttr bei eus z Steffesriad, —  
Faz oins no — iaz lamr ui leaba.  
Faz senga mr ui no a Liad.

### A Kneippkur.

Dau isch a Krank's schon ewig lang,  
Koi Doktor se nit send,  
Dr Pfarr haut gmacht schoe manchen Gang,  
Dia Kranket nemmt koin End.

Was willr iaz tendiara,  
Er mußt beim Kneipp probiara.

Dear heart n' ganz geduldig an;  
„O, sait'r, dau fehlt's tiaf,  
Doch moin i daß i helfa kann  
Er schaut grad scho recht schiaf.  
s Recept will i ui saga,  
Bald nemmt a End dös Kлага.

Koi Oberguß kann helfa dau,  
Nemmscht s' Tags 4 Giaßr voll,  
Koi' Unterguß, was nemmt ma' nau? —  
Da spanscha Mantel wol? —

U' mei' dös isch zum Lach'a, —  
Was groß müest ma' dean macha!

Mit Wass'r isch dau it viel gricht,  
Dau wur dia Krank it gsund,  
I' kenn mi aus en deara Gschicht,  
I' woß scho' was mr thund:  
Mein Kaschta haut viel Dauta, (Behältnisse)  
I' wear di recht vrrauta.

Ja besser ganga isch au bald  
Mit deara Kneipp'scha Kur;  
Dr Kneipp hauts richteg gfunda halt,  
Dia Krank isch komma dur.

Dear isch ihr Gsundheit geaba,  
Dia steht iaz aus wias Leaba.

Wear weard iaz wohl dia Kranka sein? —  
O dös verrauthescht schoan,  
In d' Steffesriadr Kirch gang nein! —  
Dau hauts an andre Thoan.

Pfar Kneipp, solls oin it rüahra?  
Hauts lassa reshtariara.

Nui dr Altau, dr Kreuzweg nui,  
Dia Feanschtr gmault so fein;  
U' nua Glock au schenkr ui  
Ihr dersel dankbar sein.

Ma kan iaz zäma leita,  
Was hand doch ihr für Freuda!

Dear guldig Herr, o dear isch weart,  
Dear ui so viel haut thau' —  
Daz ihr ean hand schoe b'sonders geahrt;  
Doch ear wills liabt hau'  
Wenn theand'r bei di Messa,  
Beim Kreuzweg nia vergessa.

Zu he der Herr Wötter isch komma,  
Beim Eppla, bei uns lehtr ein,  
A greakera Gahr wußt i nomma,  
Ihr Kindr dös sag i ui fein.

Wo eußer Haus schaut, dau isch gschtanda,  
Die zweit Hoimet, vom Kneipp, vom Herr  
Pfar,  
Dean kennt ma iaz en alle Lände,  
O sottige Herra send rar.

O Gav, o Gav was hausch doch thaun,  
Bisch gar so glischtig gwea, —  
Häsch doch dean Alpfel hänga laun,  
Wie schnell isch s' Unglück gscheah,  
Grad dean hauscht iaz hau müaß  
Dös müaß die ganz Welt büaßa.

O Unkraut wächst iaz allerhand,  
Geit Doara Dischtlä gnuia,  
Es müaßet eata d' Weib und d' Mand,  
Au d' Kindr hand koin Ruah;  
Will man koin Noat nit gspeira,  
Nau derf ma gwiß it feira.

Garscht Krankata, wo d' luegescht na —  
O Welt isch a Krankenhaus;  
Fraug no en Wörishofa  
Nau kennscht di gwiß bald aus —  
Dau theans da Pfarr umrenga,  
Da Kneipp theans schiar umbrenga.

Bon Ottobeure, Steffesriad  
Dau kommet selta oi,  
Dia macht ean it b'sonders müad  
Dau isch'r doch dehoi! —  
Dia wearet schoe no komma,  
So lang dauer dös doch nomma.

Ihr Steffesriadr beatet reacht,  
Für'n liaba Pfarrer Kneipp,  
Deam gaut nau gwiß a maul it schleacht,

Wenn d' Seal fährt ausm Leib. —  
Noi kerzagrad solls fahra,  
Nauf zu di Himmelschaara.

## Rentamtliche Bekanntmachung.

Die Anlage der Gewerbesteuer für die Steuerperiode 1892/93 und die Gewerbesteuer-Zugänge pro 1890 und 1891 betr.

Nachdem der Steuerausschuss gemäß Art. 33 des Gewerbesteuergesetzes die für die steuerpflichtigen Gewerbe in Ansatz zu bringende Normal- und Betriebsanlage festgestellt hat, wird nach Vorschrift des Art. 40 die Steuerliste während 4 Wochen täglich, — sonach also vom

**14. November bis 12. Dezember 1891**

den betheiligten Steuerpflichtigen im Markte Ottobeuren in der Rentamts-Kanzlei zur Einsicht gestellt.

Jeder Steuerpflichtige kann die Einsichtnahme der Steuerliste nur bezüglich des ihn selbst betreffenden Vortrages, nicht aber bezüglich der Steueranlage der übrigen Steuerpflichtigen verlangen.

Dem Steuerpflichtigen steht die Befugniß zu, innerhalb der oben bezeichneten unerstrecklichen und ausschließenden Frist gegen die Beschlüsse des Ausschusses das Rechtsmittel der Berufung zu ergreifen.

Die Berufungen, welche jedoch in Bezug auf die Errichtung der Steuer keine ausschließende Wirkung haben, sind bei dem unterfertigten Rentamte schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

In den Berufungen sind bei Vermeidung des Ausschlusses und der Verwerfung der Berufung die Gründe zu bezeichnen, aus welchen der Beschuß des Steuerausschusses abgesuchten wird. Insbesondere haben die gegen eine zu hohe Feststellung der Normal- und Betriebsanlage gerichteten Berufungen die Bezeichnung jener Beträge der Normal- und Betriebsanlage zu enthalten, welche der Beschwerdeführer für die den Verhältnissen des einschlägigen Gewerbebetriebes entsprechenden erachtet.

Hält der die Berufung ergreifende Steuerpflichtige eine

Beweisaufnahme für nothwendig, so hat derselbe sämtliche Beweismittel bei Vermeidung des Ausschlusses mit denselben in dem Berufungsvorbringen genau anzugeben.

Dem Beschwerdeführer steht frei, der Berufung zur Begründung seines Beschwerdevorbringens Schriftstücke beizufügen.

Ottobeuren, den 12. November 1891.

**Königliches Rentamt Ottobeuren.**  
Fink.

## Inventar-Versteigerung.

Am **16. November 1891** findet im Merk'schen Bauerngute in Buchstock bei Ronsberg eine Inventar-Versteigerung statt. Versteigert wird:



3 Stück Jungvieh, 9 Schweine, 4 Fuhrwagen, 1 Feldwägerl, 1 Chaise, 6 Schlitten, 2 Pflüge, 3 Paar Eggen, 23 Kuhglocken, 6 Fuhrgesirre, 1 Chaisengeschirr, 1 Osod- und Deschmaschine mit Göppel, 2 Gillenfässer, 1400 Heinzen, 40 Schäffel Weesen, 7 Schäffel Brodkorn, 50 Schäffel Haber, 1200 3tr. Heu u. Grummet, 500 3tr. Stroh, 13 Schäffel Kartoffel, 4000 Stück Kohlraben, 4 Klafter Brennholz, 12 Hennen und sonst noch viele hier nicht genannte Baumannsfahrnisse.

**Die Gutskäufer.**

Ein gelber **Hofhund** männl. Geschl. mit Zeichen-Nr. 38943 hat sich verlaufen. Man ersucht um Rückg.

Ein gelber **Spitzel** männl. Geschl. hat sich verlaufen. Von wem, sagt die Redaktion.

Die **Ziehungslisten** der am 2. ds. Mts. gezogenen

## **3½% und 4% bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Pfandbriefe**

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **Spesenfreien** Einlösung der gezogenen Stücke oder deren Umtausch in andere solide Anlagewerthe bestens empfohlen.

Memmingen, den 3. November 1891.

**Heinrich Mayer,**  
Bank- und Wechsel-Geschäft.

## Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 12. November 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufluhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	102	102	102	—	11	92	11	80	11	75	—	4	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	49	49	49	—	7	37	7	2	6	80	—	32	—

Heupreise per Zentner — M. — 18.

Strohpreise per Zentner 1 M. 70 18.

**Nemminger Schrannen-Anzeige** v. 10. Novbr. 1891.  
per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	12 M. 35 18	12 M. 20 18	12 M. 5 18
Roggen	12 " 90 "	12 " 72 "	12 " 60 "
Gerste	9 " 10 "	8 " 90 "	8 " 70 "
Haber	7 " 5 "	6 " 85 "	6 " 65 "

**Mindelheimer Schrannen-Anzeige** v. 7. Nov. 1891.

per Centner Höchster Mittlerer Geringster
Kern 11 M. 99 18 11 M. 75 18 10 M. 94 18
Roggen 13 " 25 " 12 " 15 " 10 " 85 "
Gerste 8 " 90 " 8 " 65 " 8 " 13 "
Haber 6 " 97 " 6 " 71 " 6 " 21 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 19. November 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mt. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mt. 30 Pf.

Nr. 47

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Sobald deine Vorzüge dich eitel machen, — Besiehest du dieselben nicht mehr!"

## Bekanntmachung.

Auf Grund gemachter Wahrnehmungen, bringe hiermit den Angehörigen der Versicherungsanstalten und zwar:

Der Gemeindefrankenversicherung, der Krankenkasse für Dienstboten land- und forstwirthschaftlichen Arbeiters, ferner den sämtlich conscribten Armen und den im hiesigen Spital und Gemeindefrankenhaus befindlichen Personen in Ottobeuren zur Kenntnis, daß für die vor genannten Kategorien Herr Dr. Seelos prakt. Arzt und Bezirksärztlicher Stellvertreter als Arzt genannter Versicherungen und des Spitals aufgestellt und mittels Versum entschädigt wird. Es haben somit alle Diejenigen, welche anderweitige ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen auf Bezahlung der Kosten, sowohl für Arzt wie Medikamente aus genannten Kassen keinen Anspruch.

Ottobeuren den 17. November 1891.

Die Gemeinde-Verwaltung.  
Kimmerle, Bürgermeister.

## Wirtschafts-Gröfning.

Nachdem mir vom kgl. Bezirksamt Memmingen eine Concession zu einer Wein- und Kaffeeschänke verliehen wurde, zeige ich einem hochgeehrten Publikum von hier und auswärts ergebenst an, daß bei mir von nun an

## Wein und Kaffee

verabreicht wird.

Die Gröfning ist **Sonntag den 22. Novbr.** mit einem **Frühschoppen**, wozu ich höflichst einlade. Für gutes Getränke werde stets Sorge tragen.  
Achtungsvoll  
Joh. Fergg z. alten Pfarrhof.

## Baumwollflanelle

zu Hemden, Hosen, Unterjäcken u. sind in großer Auswahl von 30 Pfennige an per Meter eingetroffen und halte solche gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Ottobeuren.

Josef Waldmann.

Eine größere Partie

## Steinkrüge u. Weinflaschen

sind billig zu haben bei

Wittwer zur Post.

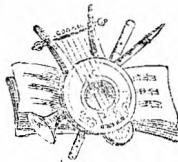
## Ein tüchtiger Schuhmacher

findet dauernde Beschäftigung bei Gg. Herz,  
Schuhmachermeister, Ottobeuren.

## Der Pfarr-Cäcilien-Verein

### Ottobeuren

hält **Sonntag den 22. ds. Mts.**, am Feste der hl. Cäcilia, im Saale zur Post seine



**Jahresversammlung**  
welche abends  $\frac{1}{2}$  Uhr mit der musikalischen Aufführung der

### Legende der heil. Cäcilia

von Ed. Steble

beginnt, wozu die verehrlichen Vereinsmitglieder und alle Freunde der Kirchenmusik höflichst eingeladen sind.

Ottobeuren, den 19. Novbr. 1891.

Vorstand: Behr P. Godesried O. S. B.

Direktor: Hl. Vicari.

## Hausverkauf.



In nächster Nähe eines Pfarrdorfs ist ein massiv gebautes anderthalbstöckiges **Wohnhaus** bei einer Anzahlung von nur 400 M. um 1600 M. zu verkaufen. Für einen Arbeiter wäre Gelegenheit geboten, täglich das ganze Jahr hindurch  $2\frac{1}{2}$  — 3 Mark zu verdienen. Zu erfragen bei

Eduard Hebel, Engelwirth, Ottobeuren.

Anlässlich des traurigen Ereignisses, das den Unterfertigten am 7. November leider getroffen hat, spricht derselbe für das sofortige Thatkräftige Eingreifen der Nachbar- und Einwohnerschaft sowie der freiwilligen Feuerwehr Holzgünz und Schwaighausen, als auch den übrigen andern rasch am Platz erschienenen freiwilligen Feuerwehren Günz, Ungerhausen, Hawangen und Lauben für ihre Leistungen den tiefsten Dank aus.

Möchte doch jedermann von einem solchen Unglück verschont bleiben.

Holzgünz, den 14. Novbr. 1891.

Mathias Höhle, Dekonom.

Am Marktage wurde dahier im Bräuhaus ein fast neuer Regenschirm mit Namen gegen einen älteren verwechselt. Um Austausch wird aufgefordert, außerdem die Person angezeigt wird.

**4000 Mark Vermundshaftsgeld** ist zugleich gegen I. Hypothek auszuleihen. Zu erfr. bei der Redaktion.

Eine silberne Taschenuhr wurde auf der Straße vom Gottesacker bis zum oberen Markt verloren.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundschaft von hier und auswärts eine **grosse Auswahl**

**Winterüberzieher, Kaisermäntel,  
fertige Herren-Anzüge** in jeder Größe und verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen,  
**Frauenmäntel, Regenmäntel & Jacken,  
Anzüge** für Knaben von 3—6 Jahren.

Ganze Anzüge und Winterüberzieher werden schnellstens nach Maß gefertigt.  
Geehrtem Zuspruch steht entgegen  
Otto beuren. Hochachtungsvoll  
Johann Held, Schneidermeister.

## Waaren-Preise

von Wenzel Ludwig, Conditor, Ottobeuren  
pro Monat November und Dezember.

### Christbaum-Confect.

Schwedische feine Waare à Pfd. M. — 80 ₣  
Marzipan in allen Sorten à " 1 —  
Thier und Ringe 1 Pfd. M. 1. 20 ₣ bis zu M. 3.  
Chocoladen-Cigarren per Stück 2 ₣ in Etui bis 50 ₣.

### Preise der Lebkuchen.

Extrafeine Elisen Macronenkuchen Nr. 5. Nr. 6. Nr. 8.  
Feine, braune, dickgemandelte.

Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4. Nr. 4½.

Feine weiße auf Oblaten Nr. 1. Nr. 2. Nr. 3. Nr. 4.  
Runde Magenkuchen Nr. 4. Nr. 5.

Mandel-Orneter Nr. 4. Nr. 8.

Feine Macronenplätzchen à Pfd. M. 1. 60 ₣

Feine braune Zuckerplätzchen à Pfd. 80 ₣

Aepfel, feinstes Tafel-Obst à " 16 "

Rüsse . . . . . à " 30 "

Weinbeer } à Pfd. 36 ₣ per 10 Pfd. 30 ₣.

Rosinen } à Pfd. 25 ₣.

Bretzchen à Pfd. 25 ₣.

### Alle Sorten Suppen-Einlagen.

Reis, Sago, Gries, Gerste Nr. 0 Nr. I. Nr. II Nr. III  
Erbse gebrochen à Pfd. 20 ₣ Linsen à Pfd. 30 ₣  
weiße Bohnen à Pfd. 20 ₣

Faden-Nudeln à " 40 "

Rohr-Nudeln à " 60 "

bei 10 Pfd. sämmtliche Sorten billiger.

### Kaffee.

Quatemala à Pfd. 1 M. 40 ₣

fein Java à " 1 " 50 "

Ceylon à " 1 " 60 "

fein Preanga à " 1 " 60 "

Eichorien Heinrich Frank 1/4 1/6 Paket.

Germania vom Quenzer et Comp. 1/4 1/6 Paket.

### Cigarren in grösster Auswahl

### Cigaretten von 10 ₣ bis zu 50 ₣

Häringe neue holl. haltbare Winterwaare 1 Paar 15 ₣

Rollmops à Fäschchen 2 M. 40 ₣

Sardinen à " 2 " 40 "

oder 4 Stück 10 ₣

Salatöl à Pfd. 60 ₣ Erdöl à Pfd. 14 ₣  
Parafin- und Stearin-Kerzen in allen Sorten  
bei Wenzel Ludwig.

Bringe zur Anzeige, daß heuer wieder eine schöne Auswahl von **Kinderspielwaaren** (Neuheiten) eingetroffen sind; besonders made aufmerksam auf die unterhaltenden Spiele, **schöne Puppen**, und sehr hübsche 10 Pfg.-Artikel.

Zugleich empfehle dauerhafte **Schulranzen** Ge-  
betbücher, eingerahmte **Bildertafeln**, Gossine und verschiedene **Galanteriewaaren**.

Johann Fergg, Buchbinder.

### Engetried.



### Engetried.

Sonntag den 22. Novbr.

### Katharinen-Musik,

wozu freundlich einladet

Konrad Kramer,  
Gastwirth in Engetried.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

### Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Cästagnetten, Harfenspiel rc.

### Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicialbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle rc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantirt für Achttheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Die Ziehungslisten der am 2. d. s. Mitt. gezogenen  
**3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % und 4% bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Pfandbriefe**  
können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **Spesenfreien** Einlösung der gezogenen Stücke oder deren Umtausch in andere solide Anlagewerthe bestens empfohlen.

Memmingen, den 3. November 1891.

**Heinrich Mayer,**  
Bank- und Wechsel-Geschäft.



Schößengerichtssitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren  
vom Mittwoch den 18. November 1891.

- 1) Krug Xaver, led. Müller in Niederdorf, wegen Körperverletzung Urteil: drei Tag Gefängnis und Kostentragung.
- 2) Schmalholz Josef, led. Dienstknecht von Günzegg und Ebenhöch Peter, led. Dienstknecht von Berg, Gem Böhen wegen Körperverletzung Urteil: je ein Monat Gefängnis und Kostentragung.
- 3) Schalk Melchior, led. Dienstknecht in Schlegelberg wegen Übertretung der Dienstbotenordnung Urteil: vier Tag Haft und Kostentragung.
- 4) Stetter Johann, led. Dienstknecht in Lauben wegen Ruhestörung Urteil: acht Tage Haft und Kostentragung.
- 5) Richter Johann verh. Schuhmacher und Taglöhner in Graftshofen wegen Diebstahls Urteil: 21 Tag Gefängnis und Kostentragung.
- 6) Send Michael, verh. Taglöhner in Ottobeuren wegen Körperverletzung Urteil: 4 Tag Gefängnis und Kostentragung.
- 7) Schaupp Josef verh. Gutsbesitzer in Bischach wegen Beleidigung Urteil: Sechzig Mark Geldstrafe eventuell sechs Tag Haft und Kostentragung. Zugleich wurde den Beleidigten die Befugnis zugesprochen den Urteilstonor nach beschritten Rechtskraft im Ottobeurer Wochenblatt auf Kosten des Angeklagten Schaupp zu veröffentlichen.
- 8) Hierlinger Josef, led. Dienstknecht in Günzach wegen Körperverletzung Urteil: Freisprechung des Angeklagten. Kosten Verar.
- 9) Groß Alois, led. Dienstknecht in Erkheim wegen Diebstahls Urteil: 4 Tag Gefängnis und Kostentragung.

**Sie haben sich Hausrecht erworben.** München. Seit langer Zeit leide ich an Blähungen, Husten, Rücken- und Kopfschmerzen, Krämpfen und kann der Wahrheit gemäß bestätigen, daß ich durch Gebrauch der Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills große Linderung in all diesen Krankheitszuständen bekommen habe und werde ich dafür sorgen, daß Ihre vorzüglichen Schweizerpills (à Schachtel M. 1 in den Apotheken) niemals in meinem Hause fehlen. — Vorstehendes habe zu Würdigung amtlich unterzeichnen lassen. Michael Stautner, Geyerstraße Nr. 3/0. — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpills mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

**Vom Büchertisch.** Bereits zeigen sich die lieblichen Vorboten des beseligenden Weihnachtsfestes, und kommen auf unseren Redaktionstisch schon die Erstlinge der kathol. Verlagsbuchhandlungen

geslogen. Mit unter von den ersten erscheint die Verlagsbuchhandlung Dr. M. Huttler-Seitz in Augsburg, welche uns manch reizend Buch gesandt. Da ist vor Allem das wunderhübsche Bilderbuch „Das kathol. Kirchenjahr“ von P. Hermann Koneberg, dem so beliebten Jugend- und Volkschriftsteller. Preis geb. 1,80 M. Der warm geschriebene Text wird erläutert durch viele treffliche Holzschnitte und durch 2 sehn ausgeführte colorirte Tafeln (Weihnachtsfeier in der christl. Familie und Feier der ersten hl. Communion). Lege doch jede Familie dieses schöne Bilderbuch auf den Tisch der Kinder! — Auf den Weihnachtstisch der größeren Kinder paßt besonders auch Planer's Jugendbibliothek (2 Bändchen à 25 Pf.), welche tief ergreifende spannende Erzählungen aus Vergangenheit und Gegenwart enthält. — Zu erwähnen wollen wir nicht verfehlten, daß von P. Koneberg's Prager Jesukindlein bereits die 4. Auflage erschien und auch eine französische Ausgabe unter der Presse ist. Von demselben Autor erschien auch ein längst ersehntes Büchlein vom hl. Erzengel Michael und seinem himmlischen Leben und Wirken (geb. 40 Pf.). Möge dasselbe weiteste Verbreitung finden. Ein großes Verdienst des selben Autors ist es auch die Arbeiter-Encyklika Leo XIII. mit Erläuterungen herausgegeben zu haben (30 Pf.), sie wird gar vielen willkommen sein und sollte in katholischen Vereinen reichlich verbreitet werden. Für Sonntagsschüler und Institutzöglinge eignet sich besonders die ungemein billige Ausgabe der „Philothea des hl. Franz v. Sales“, neu herausgegeben von Herrn Domdekan Franz Permanne, welche geb. nur 1 M. kostet. — Wer reichere Gaben aber auf den Weihnachtstisch legen kann, der möge nach dem Seelengärtlein (große und kleine Ausgabe), dem Catholikum Romanum, diesem hochelaganten deutschen Prachtgebetbuch, nach P. Koneberg's Schatzkästlein der christl. Seele (hochelagantes Gebetbüchlein in kleinstem Format mit Schließen 5,20 M.) greifen. Doch wo zu aufzählen, las doch einen ausführl. Katalog vom genannten Institute Dir senden, darin findest du noch viel des Herzerfreuenden!

**Vermisste.**

(Schwerer Eisenbahnunfall.) Vergangenen Sonntag Vormittag 1/12 Uhr explodierte bei Einfahrt eines von Neu-Ulm nach Augsburg gehenden Sammelgüterzugs (Nr. 783) in die Station Nersingen der Kessel der 2. Maschine, wahrscheinlich, wie man vermutet, in Folge Bruchs einer Heizröhre. Die erste Vorspannmaschine wurde vorgestochen und lief noch einige 100 Meter weiter, ohne daß sich ein Unfall ereignet hatte. Hingegen wurde der 25 Jahre alte Heizer Johann Heider, der erst vor ca. 5 Monaten von hier nach Augsburg versetzt worden war, durch Verbrühung in Folge des austströmenden Wassers und Dampfes, ebenso wie der Lokomotivführer Schmaß, schwer, der Wagenwärter Enzensberger leicht verletzt. Das Geleise wurde auf einer Strecke hin zerstört und außer der Lokomotive und dem Tender ca. 12 Güterwagen mitsamt ihrem Inhalt theilweise fast gänzlich zertrümmert. Die Verwundeten wurden mit dem nachkommenden Postzug nach Augsburg verbracht und in das vorliegende Spital aufgenommen.

In Wörishofen halten sich gegenwärtig viele Franzosen, meist jüngere Leute auf. Die Zahl der Kurgäste ist ungefähr 700.

München, 17. Nov. (Nachruf.) Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Magistratsitzung widmete Bürgermeister Borscht dem verlebten Generaladjutanten Frhrn. v. Frey-

schlag, sowie dem geschiedenen Präsidenten der Reichsrathskammer Grafen Törring-Jettenbach einen ehrenden Nachruf. Mit Frhrn. v. Freyschlag hat S. K. Hoheit der Prinz-Regent einen seiner treuesten hingebungsvollsten Diener verloren, die Stadt München einen wohlwollenden Freund. Der Entwicklung der Stadt München brachte Frhr. v. Freyschlag stets die wärmsten Sympathien entgegen. — Graf Törring-Jettenbach war 25 Jahre Mitglied der Kammer der Reichsräthe und wurde durch das Vertrauen S. K. Hoh. des Prinz-Regenten zum Präsidenten der Kammer berufen. Die Gründung des Vereins zur Förderung der Pferdezucht in Bayern ist das Werk des Grafen Törring. Die alljährlich im städtischen Heumarkt stattfindenden Pferdemärkte hat er in das Leben gerufen. Das Kollegium ehrte das Andenken der Geschiedenen durch Erheben von den Sitzen.

(Kirchenbau-Lotterie St. Paul.) Laut Inserat im heutigen Blatte wurde die Bziehung der Münchener St. Paul's-Lotterie endgültig auf 15. Dezember verlegt. Wie uns mitgetheilt wird, ist nur noch ein kleiner Rest Lose abzusezen, der bald vergriffen sein wird, so daß die Bziehung am 15. Dezember bestimmt stattfinden kann.

München, 15. Nov. Der vor  $2\frac{1}{2}$  Jahren gegründete Verein „Arbeiterinnenheim“ verdankt es der selbstlosen Energie hochherziger Frauen, daß am Samstag das eigene neuerrichtete Haus „Arbeiterinnenheim“ eröffnet werden konnte. Dasselbe enthält 42 Zimmer für 100 Pfleglinge, Arbeits-, Versammlungs-, Speisefäle, Bäder etc. Eine Arbeits- und Fortbildungsschule soll in Völde mit dem auf freiwillige Beiträge basirenden Unternehmen verbunden werden, das Arbeiterinnen der Confektion und Ladnerinnen etc. wirtschaftlichen und moralischen Schutz bieten soll. In seiner provisorischen Einrichtung hat der Verein von Juni 1889 bis 15. Oktober 1891 800 Personen Arbeit und Stellen vermittelt, 389 länger oder kürzer beherbergte, 28,486 Nachtläger, 19,790 Frühstücke, 9970 Mittagessen, 52,700 Abendessen zum Selbstkostenpreis, zum Theil unentgeltlich gegeben.

(Conversion.) Ende vorigen Monats hat in Wörishofen ein 25jähriger protestantischer Gurgast und gewesener Buchhalter aus Stuttgart in Gegenwart des hochw. Herrn Bischofs von Straßburg das apostolische Glaubensbekenntniß in feierlicher Weise abgelegt. Herr Pfarrer Kneipp, welcher dem jungen Manne den Unterricht in der katholischen Religion ertheilte, hielt bei dieser Gelegenheit eine tieferegreifende Ansprache. Der junge Mann war vor Jahresfrist in Folge Schlagflusses fast ganz gelähmt und kam, auf zwei Krücken mühsam gehend, nach Wörishofen, um Heilung zu suchen, welche er auch wirklich fand; er ist heute fast vollkommen hergestellt. Nächste Veranlassung zu seinem Entschluß, in den Schoß der katholischen Kirche zurückzukehren, war eine Predigt des hochw. Herrn Pfarrers Kneipp über das „Ave Maria.“ Demnächst reist der junge Mann von Wörishofen ab, um in ein Kloster Bayerns als Laienbruder einzutreten. (R. M.)

Für Feuerwehren. Bei einer Wiener Feuerwache fand dieser Tage die Probe mit einer neuerschaffenen Rauchmaske statt, welche es ermöglichen soll, daß der Feuerwehrmann, namentlich bei Zimmer- und Kellerfeuer, zehn Minuten lang im dichtesten Rauch ausdauern kann.

Nürnberg, 15. Nov. Daß man Hunden nicht trauen soll, auch den bestgezogendsten nicht, bestätigte sich vor einigen Tagen wieder in recht drastischer Weise. Ein hiesiger Privatier hatte einen Jagdhund, der zugleich der Gespiele von dessen 3jährigem Söhnchen war. Vor einigen Tagen spielte der Knabe wieder mit dem Hunde; der Körter mochte nicht guter Laune sein und biß plötzlich nach dem Gesicht des Knaben und richtete ihn derart zu, daß 2 Arzte eine volle Stunde zu thun hatten, um die Wunden des Knaben zu heften.

Keine Klexe ablegen. Die namentlich unter den Schülern sehr verbreitete üble Gewohnheit, Tintenklexe in den Schreihäften abzulecken, hat ein 11jähr. Knabe im preußischen Kreise Schwedt beinahe mit dem Leben büßen müssen. Demselben war, nachdem er einen großen Klecks abgeleckt hatte, nach wenigen Stunden die Zunge und das Gesicht derart angeschwollen, daß er sofort nach Hause gehen mußte. Ein Arzt, der glücklicherweise sofort zur Stelle war, stellte Blutvergiftung fest, die durch eine kleine Wunde auf der Zungenspitze entstanden war. Lebensgefahr ist immer noch nicht ausgeschlossen.

Leipzig, 14. Nov. Den hiesigen Blättern wird aus Warschau berichtet, daß russische Bauerentrupps rauend und mordend die von der Misere betroffenen Gegenden durchziehen. Mehrere tausend Bahnharbeiter haben ihren Dienst aufgegeben und Banden organisiert, welche gerne Güterzüge überfallen und plündern.

(Die schwarze Zunge.) Aus Franklin im nordamerikanischen Staate Indiana kommt die Kunde von dem Auftreten einer Epidemie, deren Erscheinung die Aerzte in Verlegenheit und die Einwohner in Schrecken versetzt. Die Symptome sind zuerst hohes Fieber, wenige Stunden darauf beginnt die Zunge sich zu entzünden und anzuschwellen, sie wird schnell schwarz; es tritt Schwäche ein und bald auch der Tod. Die Aerzte erklären, daß die einzige ähnliche ihnen bekannte Krankheitsscheinung die asiatische „schwarze Zunge“ ist, gegen welche ein Heilmittel bis jetzt unbekannt ist.

Kempten, 18. Novbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 94  $\text{M}$ , Sennbutter 90  $\text{M}$ .

### Räthsel.

Ob schon mich alle strahlend kennen,  
So bin ich doch ein Diener nur;  
Ich lasse mich verschieden nennen,  
So wie ich steh' auf Himmelsstur,  
Ob ich voran der Herrin gehe,  
Ob ihr ich oft im Rücken stehe.

R. R.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 19. November 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag		
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer				
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	$\text{M}$	M.	$\text{M}$	$\text{M}$	$\text{M}$	$\text{M}$	$\text{M}$	$\text{M}$	
Kern	—	69	69	69	—	11	97	11	80	11	61	—	—	—	—
Roggen	—	6	6	6	—	12	50	11	50	11	50	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	32	32	32	—	7	15	6	85	6	80	—	—	—	17

Geupreise per Zentner —  $\text{M}$  —  $\text{M}$  Strohpreise per Zentner 1  $\text{M}$  80  $\text{M}$

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	Memminger Schrannen-Anzeige v. 17. Novbr. 1891.			
				Kern	12 $\text{M}$ 50 $\text{M}$	12 $\text{M}$ 30 $\text{M}$	12 $\text{M}$ 10 $\text{M}$
Roggen	12	98	12	73	12	25	—
Gerste	8	95	8	82	8	70	—
Haber	7	33	7	3	6	80	—

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 14. Nov. 1891.			
				Kern	12 $\text{M}$ 8 $\text{M}$	12 $\text{M}$ — $\text{M}$	11 $\text{M}$ 68 $\text{M}$
Roggen	13	—	—	11	45	10	70
Gerste	8	65	8	45	8	16	—
Haber	7	20	6	88	6	50	—

Das Neueste in:  
**Kleiderstoffen & Damenconfection**  
**für Herbst- und Wintersaison**

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots**, letztere auch für Badfische und Kinder, sowie **Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgesucht, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

**Asphalt**

gibt das beste, reinlichste, dauerhafteste und verhältnismäßig billigste Pflaster für Lagerkeller, Gärkeller, Bräuhäuser, Waschlüchen, Pissors, Trottoirs, Höfe u. s. w. u. s. w.

Die Ausführung aller Asphaltierungsarbeiten in deutschem und französischem Asphalt übernimmt bei weitgehendster Garantie und billigsten Preisen

**F. Unglehr, Maurermeister,  
Memmingen.**

**Für Sägmühlen**

empföhle mein Lager in

**Kreissägen**

englisch geschliffen aus extra starken Stahlplatten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz solides Fabrikat anzuschaffen.

**Rudolph Cammerer**

Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

**Wer es weiss**

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang  $\frac{1}{4}$  j. M. 2 —. (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winte, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebrocht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

**Bekanntmachung.**

Im Münchner Herren- und Knaben-Kleidermagazin von **S. J. Walter, Memmingen, Bahnhofstraße**, sind zum Verkaufe eingetroffen: **Herrenanzüge** von Winterblau M. 24. — bis M. 32. —, **Juppen** von Doubel von M. 4.50 bis 6. —, **Lodenjuppen**, gefüttert von M. 9. — bis 15. —, **Blauhosen** von M. 5. — 9.50, **Knaben-Juppen** von M. 4.50 bis 7.50, **Winterpaletots** für Herren, prachtvolle Stoffe von M. 17. — bis 32. —, **Knabenmäntel** von M. 5. — bis 9.50, ferner **Kaisermäntel, Hohenzollermäntel, Halbvelots, Winteranzüge**, komplett für Kinder von M. 4. — angefangen, **Herrenschlafröcke, Hosen und Westen, Kammgarnanzüge, Arbeiterhosen** von M. 3. — an, **Lederhosen, Hausjacken** von M. 3. — an und anderes mehr in größter Auswahl. Für Kleiderhändler beste und billigste Bezugsquelle. Die festen Preise sind in den Schaufenstern auf jedem Stücke ersichtlich

**S. J. Walter, Memmingen,**  
jetzt nur Bahnhofstraße 257, nächst dem Bahnhof.

**Bekanntmachung.**

Um den kleinen Rest der Loope noch abzusehen, mußte die Ziehung der Münchener

**St. Pauls-Potterie**

auf

**15. Dezember**

verlegt werden.

175

**Die General-Agentur:**

**A. & B. Schuler in München.**

**Biehharmenikas,**

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver- sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

# Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße  
bei C. Ammann's Wwe.**Einsetzen gutthender künstlicher Gebisse**  
nach neuester Methode.**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.**Plombiren der Zähne**

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
Obturators etc.

Sprechstunden täglich

**E. Bässler, Memmingen,**Bahnhofstrasse 603 nächst dem weissen Lamm  
empfiehlt sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Anfertigen  
aller Arten Lederhosenunter Zusicherung bester und billigster Bedienung und  
Garantie des Gutspassens.**Auswahl in sehr schönen, kräftigen Hirsch-,  
Reh- und Gemssellen.**

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Der Obige.

**Reparaturen** werden immer angenommen.

## Thomasphosphatmehl und Sainit

liefert in ganzen Wagenladungen billigst  
Landwirthschaftl. chemische Düngersfabrik  
von Joh. - Pfeffer in Grünenfurth  
bei Memmingen.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork

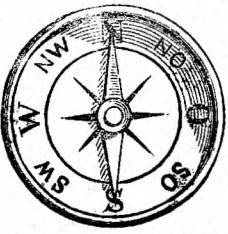
Ostasien

Brasilien

Baltimore

Australien

La Plata



Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Obergünzburg, 14. Nov. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 92 1/2, Sonnenbutter 88 1/2, Landbutter 67 1/2.

Auflösung des Räthsels in Nr. 45: Eber Rebe.

(Ueber die Wirkung der neuen Feuerwaffen.) In seiner am 30. Oktober gehaltenen Vorlesung über Knochenverlehnungen demonstrierte Hofrat Professor Billroth in Wien eine Knochenammlung, welche von Verwundeten aus dem französisch-deutschen und dem preußisch-österreichischen Kriege herürt. Die damals gebrauchten Gewehre, sagte er, waren einerseits nach dem Schölkopf-, anderseits nach dem Zunder'schen System verfertigt. Und trotzdem die Perkussionskraft dieser Waffen kaum die Hälfte jener der Repetirgewehre betrug, ersieht man, welche furchterliche Verheerungen dieselben anstellen. Die Perkussionskraft der Mannlichergewehre ist eine solch starke, daß von fünf- bis sechshundert Schritt eine ziegelstarke Wand durchschossen werden kann, es daher unmöglich wird, durch Ver- schanzen und Auffuchen sonstiger gedeckter Plätze einen Schutz zu finden. Das Aufmarschiren in geschlossen aufeinander folgenden Reihen werde unterlassen werden, denn das Projektil dringt durch drei und vier hintereinander stehende Männer. Das rauchlose Pulver umhüllt das Heer nicht mit einer Rauchwolke, sondern macht nur den Feind durch den sehr geringen Rauch aufmerksam, und die Zielscheibe kann um so leichter beschossen werden. Wehe dem Heere, welches vor dem Feinde über eine Straße marschiren muß, doppelt wehe aber, wenn es den Feind in seiner gedeckten Lage angreift. "Gottlob" — fuhr Herr Professor Billroth fort — „daß ich nicht in der Lage bin, Ihnen Verlehnungen mit dem neuen Gewehre zeigen zu können, und hegen Sie auch nicht den Wunsch danach. Sie bekämen durchbohrte Knochen zu sehen, denn das gewaltig schiegende Projektil zertrümmert nicht, sondern bohrt durch. Ein moderner Krieg könnte demnach auch nur sehr kurze Zeit dauern.“ Und könnte in einem solchen Falle unsere Sanität den Anforderungen entsprechen? Um vollkommen den gestellten Anforderungen Genüge zu leisten, glaube ich, müßte die Mannschaft der Sanität nahezu so groß sein wie die des streitenden Heeres; um aber denselben nur leidlich entsprechen zu können, müßte noch so Manches geschehen. Zur Verbesserung der Mordwaffen werde immer gesonnen, aber zur Hebung der Sanität, welche doch mit denselben Schritt halten muß, werde so wenig gethan.

(Sodawasser, ein Mittel gegen Herzklöpfen.) Der Zufall lehrte mich, schreibt R. in der „Schweizer Hausztg.“, jüngst ein Heil- oder doch wenigstens Linderungsmittel gegen das vielen Personen so lästige und beschwerliche Herzklöpfen kennen. Ich bemerke aber, daß dieses wohl nur gegen solche Anfälle des Herzklöpfens hilft, die für sich allein und nicht etwa als Symptom anderer Krankheiten auftreten. Eine Person litt schon seit einer längeren Reihe von Jahren an periodisch wiederkehrendem, höchst schmerhaftem Herzklöpfen. Viele Mittel wurden von ärztlicher Seite dagegen angewendet, aber ohne Erfolg. Nun empfand die Leidende eines Tages während eines solchen Anfalls ziemlich starken Durst und verlangte ein Glas Sodawasser zum Trinken. Sie hatte kaum den ersten Schluck zu sich genommen, als das Herzklöpfen sofort in bedeutendem Grade abnahm und sich nicht eher wieder einstellte, als bis die Periode des nächsten Anfalls herannahnte. Diesmal ließ die Kranke den Arzt rufen und erzählte ihm den früheren Vorgang und bat ihn, ihr daselbe Mittel von neuem zu reichen. Er erlaubte es, wollte aber zugleich untersuchen, welcher Bestandtheil des Sodawassers die Unterdrückung des Leidens herbeiführt habe. Er reichte ihr daher zuerst eine Dosis Zitronensäure, aber ohne Erfolg. Dann versuchte er's mit Kohlensaurer Soda, aber gleichfalls ohne Wirkung. Zuletzt mischte er die Pulver untereinander und gab ihr nun gewöhnliches Sodawasser, wobei er, um die Wirkung zu studieren, ihr die Hand aufs Herz legte. Sobald sie den ersten Schluck zu sich genommen, verminderte sich das Klöpfen und hörte bald gänzlich auf. Von da an konnte die Person, so oft sich das Leiden wieder einstellen wollte, dasselbe jedesmal durch das genannte Mittel beseitigen. Der Arzt fand, daß die Kohlensäure die heilende Kraft darstelle, weil das Mittel nicht eher wirkte, als bis das Gas durch die Verbindung mit Zitronensäure und Kohlensaurer Soda frei geworden war.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 26. November 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 Mk. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 Mk. 30 Pf.

Nro. 48

Insette werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Bekanntmachung.

Gemäß §. §. 72 u. 73 d. K. O. gebe ich hiermit bekannt, daß in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 26. März 1891 in Rettenbach verstorbenen Malers Gregor Nießer von dort die Konkursgläubiger in der heute abgehaltenen ersten Gläubigerversammlung den zum Konkursverwalter unterm 24. Oktober 1. J. ernannten kgl. Gerichtsvollzieher Glas in Ottobeuren zum definitiven Konkursverwalter gewählt haben.

Ottobeuren, am 24. November 1891.

Weegscheider, kgl. Sekretär.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

In Sachen gegen Xaver Feneberg, Mechaniker zu Engetried, als Schuldner versteigere ich am

Samstag den 28. November 1891

Vormittags 10 Uhr

vor der Wohnung des Schuldners zwangsweise gegen sofortige Baarzahlung:

1 Pudreschmaschine mit Schüttler und Sieb, noch nicht vollständig montirt,

1 Dreschmaschine mit Schüttler und Sieb, ebenfalls noch nicht vollständig montirt,

1 fertige Dreschmaschine mit Schüttler und Sieb, je für Göppelbetrieb eingerichtet.

Ottobeuren, den 25. November 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Zwangswise gegen sofortige Baarzahlung vorsteigere ich am

Mittwoch den 2. Dezember 1891

Vormittags 11 Uhr

beim Anwesen des Müllermeisters Jakob Zinth zu Unterweierheim 1 braunes zweijähriges Hengstpferd.

Ottobeuren, den 25. November 1891.

Glas, kgl. Gerichtsvollzieher.

Bringe zur Anzeige, daß heuer wieder eine schöne Auswahl von **Kinderspielwaren** (Neuheiten) eingetroffen sind; besonders mache aufmerksam auf die unterhaltenden Spiele, **schöne Puppen**, und sehr hübsche 10 Pf.-Artikel.

Zugleich empfiehle dauerhafte **Schulranzen**, **Gebetbücher**, eingerahmte **Bildertafeln**, **Gossine** und verschiedene **Galanteriewaren**.

Johann Fergg, Buchbinder.

Für kommende Nikolauszeit empfiehle billig und in größter Auswahl:

**Kleiderstoffe** in verschiedenen Preislagen.

**Fertige Unterröcke** in Buxkin, gestrickt Wolle, Baumwolle und Baumwollflanell.

**Unterrockflanelle** in glatt, gestreift und carriert.

**Unterjäckchen** in rein Wolle und Merinogarn, für Herren und Frauen.

**Unterhosen** für Herren, Frauen, Knaben u. Mädchen.

**Kinderkleidchen**: Tricot, gewirkt und. Pelzspique.

**Westen**, gestrickt für Herren und Knaben

Tricottaillen schwarz und grau.

**Fertige Hemden** in Flanell und Wollenbarchent.

**Normal-Hemden**.

**Baumwollflanelle** zu Hemden, Unterhosen, Unterröcken, Bett- und Haussäcken u. c.

**Winterstrümpfe** in allen Größen.

**Söcken** gewalkt und gestrickt.

**Endschuhe**.

**Handschuhe** und **Fäustlinge**.

**Bettdecken**.

**Betttücher** (Leintücher).

**Kleiderstoffreste**.

Ottobeuren.

Th. Specht.

Am Sonntag den 29. Novbr. nachmittags halb 4 Uhr hält der

**St. Josephs-Verein**

eine Versammlung im „Dolp'schen Gasthaus“.

Zu zahlreicher Beteiligung lädt freundlichst ein

**Die Vorstandschaft**.

## Hopfentuch

zu Pferde-, Bich- und Bodendecken; auch fertige Pferdedecken, Schulranzen und Schultaschen empfiehlt billig

**August Ripfel**.

Auf ein in bestem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus, um 1250 M. in der Brandversicherung, wird zur ersten und einzigen Hypothek und gute Verzinsung ein Kapital von 700 Mark aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

## Adventlieder

find in der Buchdruckerei das Stück um 5 Pf. zu haben.

Die Ziehungslisten der am 2. ds. Mts. gezogenen

# 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0% und 4<sup>0</sup>% bayer. Hypotheken- u. Wechselbank Pfandbriefe

können auf meinem Bureau eingesehen werden.

Ich halte mich zur **spesenfreien** Einlösung der gezogenen Stücke oder deren Umtausch in andere solide Anlagewerthe bestens empfohlen.

Memmingen, den 3. November 1891.

## Verein schwäbischer Käser.

Sonntag den 29. November  
Nachm. 3 Uhr findet im Colleg-  
Saal zu Mindelheim eine



### Wanderversammlung

statt, zu der alle Mitglieder und Nichtmitglieder freundlich eingeladen werden.

Vortrag von Hrn. Dr. Herz, Memmingen: Ueber die Unterschiede in der Milchwirtschaft des obern und untern Allgäus.

### Die Vorstandshaft.

Ein gut erhaltenes 1½-stöckiges **Wohnhaus** mit Wurz- und Grasgarten ist in Wineden aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kanzchillings kann zu 4% stehen bleiben. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein junger **Tigerhund**, männl. Geschl. hat sich vor 14 Tagen eingestellt. Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Ein **Schlüssel** wurde gestern gefunden.

Ottobeuren, 25. Nov. Schwer und dumpf wälzten sich die Löne der großen „Hosanna“ über den Markt Ottobeuren hin, über die bewaldeten Höhen, durch das liebliche Günzthal nach den vielen Filialen, über die umliegenden Orte und traurig widerhallte der Klang in allen Herzen, es läutete die Glocke die ewige Ruhe einem weitbekannten, großen Toten P. Hermann Koneberg O. S. B. lebt nicht mehr: so geht's von Mund zu Mund. Diese Trauernachricht ruft Behmuth in hunderten von Seelen wach, in Schwaben, Bayern, ja in der überseeischen Welt. P. Hermann war geboren 15. Aug. 1837 in Bedernau. Er muß seine Heimath lieb gehabt haben, denn seine Erzählungen wissen so rührend Elternhaus, Abschied u. Wiedersehen zu schildern, daß in späteren Jahren der Leser sich der Thränen nicht erwehren kann. Seine Gymnasialstudien legte er an der von Benedictinern geleiteten Studienanstalt St. Stephan in Augsburg zurück (1848–1856) und wie es bei dem talentvollen, geistig geweckten Schüler nicht anders sein konnte, mit schönem Erfolge. Studienfreunde erzählen noch davon und in Augsburg ist es bis jetzt nicht vergessen, wie derselbe als flotter Student die Augen auf sich zog; das reiche blonde Haar, die blauen Augen, die stattliche hohe Figur: eine germanische Gestalt. Er bezog 1856 die Universität München und als Candidat der Philosophie schloß er sich als guter Schwabe bei seinem frohen, heiteren Gemüth und idealem Sinn dem Corps der Suevia an. Aber im Sommer 1857 besiel ihn die in München heimische Krankheit, der Typhus recht schwer u. daher datirte seine gebückte Haltung, auch seine spätere Kränklichkeit, überhaupt sein Leiden, welches viele Jahre ihn quälte. 1860 wurde er, nachdem die theologischen Studien in Dillingen zurückgelegt waren, 16. Aug. ordinirt. Als Kaplan in Dietershofen bei seinem sel. Vetter Hafennmaier, in Steinbach, als Stadtkaplan in Memmingen und in Augsburg bei St. Ulrich, als Benefiziat in Babenhausen leistete er die ersten seelsorglichen Dienste und nach 30 Jahren noch spricht man von seiner Liebe zu den Kindern, Aufopferung in der Krankenseelsorge, Wirksamkeit im Worte Gottes.

Ein solcher Mann mußte sich zum altehrwürdigen, durch seine

Heinrich Mayer,  
Bank- und Wechsel-Geschäft.

## Denktagung.



Für die wohlthuende Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Frau Regina Kaufmann,  
Pfründnerswitwe von Grasgrub,

gestorben in Ottobeuren, sagen wir allen Verwandten, Bekannten und der werthen Nachbarschaft, namentlich aber den verehrten Hausbewohnern für die liebevolle Sorge und Pflege bei dem plötzlichen Krankheitsanfälle und besonders Hochw. Herrn Pfarrer für die vielen Besuche während der kurzen Krankheit den herzlichsten und innigsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Ottobeuren, Grasgrub, Österberg, Engetried und Schwabsoyen, den 23. November 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

allseitige, jahrhundertlange segensreiche Wirksamkeit berühmten Orden des hl. Benediktus hingezogen fühlen: 1867 trat er in das Noviziat bei St. Stephan ein und 11. Okt. 1868 legte er die hl. Gelübde ab unter dem bedeutungsvollen Namen Hermanus Contractus; seine ehemaligen Professoren waren jetzt seine Mitbrüder. Die damalige Vorschule wurde ihm ganz übergeben und hier war er in seinem Elemente, die kleinen ABC-Schützen wußte er so zu leiten, daß sie mit ganzem Herzen an ihm hingen und nach vielen Jahren noch besuchten sie ihn voll Dankbarkeit und zeigten eine treue Anhänglichkeit, die gar wohlthuend wirkte. Manche kamen auf Irrwege aber das Andenken an die Lehren des lieben, guten P. Hermann führte sie zurück und wieder zu ihm. Das Kriegsjahr 1870/71 ließ ihn nicht ruhen, mit den bayrischen Söhnen zog er als Feldpater fort aus der Schule und Zelle, fort auf das Schlachtfeld, in die Lazarethe und Spitäler. Als die Truppen mit den siegreichen flatternden Fahnen heimkehrten, zierten das eiserne Kreuz und der f. b. Militär-Verdienst-Orden, dessen Ritter er ist, seine Brust. Seine Soldaten haben ihn nie vergessen, und wo ein Kriegerdenkmal errichtet, ein Veteranenverein gegründet, dessen Fahne geweiht wurde, war gewiß P. Hermann der Festredner. Heimgekehrt aus dem Felde wurde P. Koneberg Pfarrer in Ottobeuren; 18 Jahre hindurch entfaltete er eine reiche, weite, segensreiche Wirksamkeit. Was er gewirkt auf der Kanzel durch seine so innigen, lieblichen Predigten; in der Schule, wo er es so unnachahmlich verstand den Kindern spielend die höchsten Wahrheiten beizubringen und ihre Liebe sich erwarb; in Exercitien für Männer und Jünglinge, Frauen und Jungfrauen, Erstkomunitanten, Klöster; in den Missionen an den verschiedensten Orten: das ist ein Zeugnis, wie er die Seelhöre aufgefaßt. Seine Liebe zu den Kranken zeigte sich so ganz, als er selbst stark war und seine Besuche im Fahrstuhle machte. Das kathol. Vereinsleben pflegte er eifrig, den St. Josephs-Verein, welchen er sehr oft berief, selbst Hauptredner war und es verstand, von auswärts tückige Redner zu erwerben; den Gesellenverein rief er in's Leben für Ottobeuren; den Mütterverein für echt christliche Kindererziehung; den s. Orden, welcher vom hl. Vater so sehr empfohlen

wurde. Als 1885 der Verstorbene sein Priesterjubiläum feierte, ward dieser Moment verherrlicht durch die Gründung der Lourdes-Grotte; was dort gebetet wird jeden Tag von Wallfahrern aus der Nähe und Ferne, das ist sein Werk. Später kam der Kreuzweg dazu. Zur möglichst festlichen Feier des Gottesdienstes bot er alle, eigene und fremde Kräfte auf. In den Kultuskampfjahren trat er mit seiner ganzen Manneskraft ein für Kirche und Vaterland durchdrungen von der Überzeugung, daß durch den unseligen Kampf gegen die katholische Kirche der Kampf eröffnet sei gegen die Religion überhaupt und so das kaum geeinigte deutsche Vaterland und dessen mit so viel Opfern von Blut und Leben erfochtene schönen Siege auf's höchste gefährdet seien. Da kam ihm seine große Belesenheit, sein reiches Wissen, die Kraft seines Geistes und die Klarheit des Verstandes, die Macht des Wortes, sein Muth und seine Aufrichtigkeit, die es allen nur zum Besten meinte, sehr zu statten. Und seine Wirksamkeit reichte weit über seinen Pfarrsprengel hinaus: wo er Versammlungen veranstalten konnte, geschah es und die größte Arbeit übernahm er selbst; wo er Talente ausfindig machte, spornte er sie an, ihre Kräfte für die gute Sache einzusetzen und so stand er auf der Höhe der Zeit. Er ging von der Überzeugung aus, der Geist der kathol. Kirche allein kann retten aus den vielen Nebeln und Schäden der Zeit; er hatte eine Chrfurth und Liebe gegen das Oberhaupt der Kirche, daß dessen Wort genügte ihn zu neuen Mühen und Unternehmungen zu begeistern. Er war viel und weit gereist, hatte mit den größten, bedeutendsten Zeitgenossen verkehrt, dieselben waren nach Ottobeuren gekommen und so nahm er immer neue Ideen in sich auf und was er als gut erkannte, mußte durchgeführt werden. Der ideale Sinn in der schönsten Bedeutung war ihm bis zum Tode geblieben: er wurde nicht verzagt, nie verbittert. Dann war er als sehr fruchtbarer Schriftsteller thätig und seine Feder war nicht weniger mächtig als sein Wort. Der Solbatenkalender, Augsburger St. Josefskalender waren viel gekauft; Schutzengelbriefe ließ er erscheinen; die Kinderbibliothek, Bibliothek für christliche Erzählungen, Predigten, Unterrichtsbücher, Aufsätze in Zeitschriften — es ist nicht aufzuzählen: der Mann war aber nie unthätig, immer schriftstellerisch beschäftigt, was immer Gutes zu schaffen war, dafür arbeitete seine Feder.

P. Hermann Koneberg hat die Zeit verstanden und was ihr noth thut. Sein Geist erkannte die Schäden der Welt und die dafür nützlichen Heilmittel; er stand auf der Hochwarte. Von den Guten mußte er geliebt sein, wenn man sein Wirken sah für alles Hohe und Heilige. Man muß ihn gehört haben, wie er sprach, diese Rednergabe, so warm und innig, so liebevoll und herzlich, so überzeugt und überzeugend, dieses herrliche Organ, diese wohlthuende Ruhe und doch diese Kraft, es war ein gottbegnadigter Redner; darum diese Liebe und Anhänglichkeit, die er fand, diese Verehrung überall, er fügte aber auch die Menschen von der besten Seite, man konnte seiner Liebenswürdigkeit nicht widerstehen: er war eine Berühmtheit geworden. Die Bösen haben ihn gefürchtet, denn er kannte keine Furcht und wußte das Rechte und Gute auf seiner Seite. Alle mußten ihn achten, denn er wollte nur Aller Bestes.

1889 rief ihn sein Jugendfreund, welcher Abt geworden war, zur Schonung seiner Gesundheit nach St. Stephan, wo P. Hermann die Stelle eines Novizenmeisters einnahm, eines Kranken-Paters, worin er genug erprobt war, und eines Religionslehrers. Seit Jahren recht krank, so daß er viele Wochen, ja Monate im Bett zu bringen mußte, mehreren Operationen sich unterzog, nur sehr schwer gehen konnte, die meiste Zeit in seinem Fahrstuhl zu brachte, — dieser und sein Stok waren ihm unzertrennliche Begleiter — übte er die frühere, reiche, weitverzweigte Thätigkeit immer noch von der Zelle aus: sein rastloser Geist mußte zum Seelenheile arbeiten; dieser war ungebrochen. Endlich brachen die Kräfte und im Alter von  $54\frac{1}{4}$  Jahren nach 3 wöchentlichem Krankenlager wurde er erlöst von seinem langen schweren Leiden, das er schweigend, ergeben getragen. Wenn auch Hoffnungen sich nicht erfüllten, daß Gottvertrauen hat er nur noch höher gesetzt und in der Leidensgeduld war er ein Muster und zur Bewunderung.

Sein Tod wird in den weitesten Kreisen Trauer erwecken, aber auch die Erinnerung an das viele Gute, das er gewirkt, wachrufen, es wird viel für ihn gebetet werden. Die Kirche hat in

ihm einen mutigen Vertheidiger, die Priesterschaft ein eifriges Mitglied, der Orden eine schöne Zierde verloren. Der Herr, dem er in Treue gedient, wird ihm reichlichst vergelten.

#### Fahnenweihe des freiw. Feuerwehr-Vereins Ollarzried.

Im „Ottobeurer Wochenblatt“ ist bereits eine kurze Notiz über den Verlauf der Fahnenweihe des hiesigen Feuerwehr-Vereins erschienen, in welchem hervorgehoben ward, „daß Ollarzried mit Stolz auf das gefeierte Fest zurückschauen könne.“ Die stattgefundenen seltsame, in Wirklichkeit für ein gewöhnliches Dorf großartige und doch nicht durch unnötigen und luxuriösen Aufwand übertriebene Feier verdient gewiß mit vollem Rechte einer ausführlicheren Beschreibung, indem ja ein Jahrhundert vielleicht vergeht, bis wieder ähnliches dahier stattfindet.

Das kleine Pfarrdorf Ollarzried, ziemlich abgelegen vom Lärme der großen Welt, war am Sonntag den 25. Oktober d. J. der Schauplatz eines sehr bewegten Lebens und Treibens, der Zielpunkt ganzer Scharen von Menschen aus der Umgegend. Es war der Tag gekommen, auf den Alles in der Gemeinde, jung und alt, schon lange vorher sich gefreut und vorbereitet hatte, der Tag nemlich, an welchem die neu angeschaffte Fahne des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Vereines die kirchliche Weihe erhalten sollte. Berichterstatter ist durchaus kein Freund von den vielen, oft ganz unnötigen Festen unserer Tage, weil dieselben nur zu häufig dem Hauptübel der Zeit, der Genußsucht, Vorschub leisten und die Theilnehmer an solchen weltlichen Festivitäten, die meistens auf die Sonn- und Festtage verlegt werden, vielfach um ihre Christenpflicht an diesen Tagen sich nicht kümmern; doch der hiesige Feuerwehr-Verein machte eine rühmende Ausnahme bei der veranstalteten Festlichkeit; gerade der kirchliche Moment wurde besonders betont. Die Feuerwehr-Mitglieder von hier und auswärts sollten alle dem vormittägigen Pfarrgottesdienste anwohnen und die Fahne kirchlich benedizirt werden und somit den Segen des Allerhöchsten erlangen; darnach aber soll diese geweihte Fahne nicht ausschließlich profanen Zwecken dienen, sondern vorzugsweise bei kirchlichen Feierlichkeiten zur Ehre Gottes mitgetragen werden — letzteres war ja der eigentliche Grund der Anschaffung der Fahne; all' dieses befundet sicherlich religiösen Sinn und treue Liebe zur Kirche sowohl bei den H.H. Vorständen als bei den Mitgliedern des Feuerwehr-Vereins Ollarzried.

Der Verlauf der Festfeier der Fahnenweihe war der bei solchen Anlässen üblicher. Um 5 Uhr früh Tagsreveille: mit Musik, Böllerhüssen und Glockengeläute wurde der Tage eingeleitet. Um 9 Uhr wurden vom hiesigen Feuerwehr-Vereine die von auswärts erschienenen 7 Vereine: Ottobeuren, Bezirksried, Engetried, Zadels, Ronsberg, Hopferbach und Böhen, mit Musik abgeholt, worauf  $1\frac{1}{2}$  Uhr vom Schulhause aus die sämtlichen Vereine mit ihren Fahnen in festlichem Zuge durch die reich mit der Flora des Herbstes, Blumen, Bändern, Guirlanden und besonders einen herrlichen Triumphbogen gezierte Hauptgasse nach dem Pfarrgotteshause zogen, welches letztere gleichfalls im schönsten Schmucke prangte, und wo besonders ein beim Eingange ins Presbyterium (Chor) aufgestellter, reich verzierter Triumphbogen auffiel. Der Andrang der Andächtigen, resp. Neugierigen zur Kirche war ein sehr großer und kaum je wird die hiesige Pfarrkirche so viele Kirchenbesucher gesehen haben; jeder Winkel war ausgefüllt, während draußen um die Kirche herum noch eine Menge von Menschen stand. Leider scheint bereits auch auf dem Lande bei solchen Anlässen der leidige Missbrauch einzureißen, daß auch während der Zeit des kirchlichen Gottesdienstes in den Wirtshäusern gezecht wird. Zur Ehre der Pfarrgemeinde Ollarzried jedoch sei gesagt, daß ein derartiger Unfug dahier an Sonn- und Festtagen nur höchst selten oder gar nicht vorkommt.

In seiner, die Weihe der Fahne betr. Ansprache, betonte der Herr Ortspfarrer, daß nur in Verbindung mit dem Himmel die Unternehmungen auf Erden gedeihen, daß also auch für die Feuerwehr-Männer von Oben der Segen und das Gedeihen kommen müsse, und daß ein Feuerwehr-Verein ein eminent christlicher Verein sei, da ja die Nächstenliebe, die vorzugsweise in einem solchen Verein betätigt wird, nur auf dem Boden des Christenthums wächst. Während der darauffolgenden Feier des

hl. Melkopers wurde vom Musikchor mit Hilfe auswärtiger Kräfte die Papst Leo-Messe von Bangl aufgeführt unter Direction des tüchtigen Chorregenten, des hiesigen Herrn Lehrers Heinrich Mayer. (Schluß folgt.)

**Invaliditätsversicherung.** Im allgemeinen Interesse wird darauf aufmerksam gemacht, daß die 47. Woche nach dem Inkrafttreten des Invaliditätsversicherungsgesetzes nunmehr erreicht ist. Jeder über 21 Jahre alte Arbeiter, der bis jetzt seine Beiträge entrichtet hat und nachweisen kann, daß er seit November 1886 ununterbrochen beschäftigt war, (auch Krankheits- und Militärzeit zählt mit), hat von jetzt ab Anspruch auf Invalidenrente für den Fall, daß er nicht mehr im Stande ist, jährlich 200 Mark (weibliche Arbeiter 100 Mark) zu verdienen.

(Zur gemeindlichen Feuerbeschau.) Das Staatsministerium des Innern gibt Folgendes bekannt: Nach Mittheilung des bayerischen Landes-Feuerwehr-Ausschusses haben die Erfahrungen der letzten Jahre gelehrt, daß durch eine ungenügende Befestigung oder ungeeignete Anbringung von Petroleumhängelampen öfters Brandfälle entstanden sind. Diese Lampen werden häufig in unmittelbarer Nähe der oft nur verlatteten Zimmerdecke mit mangelhaften Sicherheitsglocken angebracht, so daß in Folge der intensiven Hitze der Flamme mit der Zeit eine Lockerung der Befestigungsschraube und eine Entzündung des Deckmaterials entstehen muß, wodurch dann eine Gefährdung sowohl des betreffenden Raumes und der daselbst beim allenfallsigen Herabfallen der Lampe befindlichen Menschen als auch der darüber, insbesondere auf dem Lände häufig mit leicht entzündlichen Gegenständen, wie Heu, Stroh u. s. w. angesetzten Lokalität herbeigeführt wird. Die Distrikts- und Ortspolizeibehörden werden deshalb angewiesen, diesen Missständen die gebotene Beachtung zu schenken und die mit der gemeindlichen Feuerbeschau betrauten Organe zu beauftragen, der Befestigung und den Sicherheitsglocken von Petroleumhängelampen ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, bezügliche feuergefährliche Zustände sofort abzustellen und im Feuerbeschauprotokolle hierüber Vermerkung zu machen.

München, 21. Novbr. In den hiesigen Friedhöfen fanden am Freitag nicht weniger als dreißig Beerdigungen, größtentheils von erwachsenen Personen, statt. Im östlichen Friedhof reihte sich von 2 Uhr bis halb 5 Uhr Leiche an Leiche an und hatte ein Geistlicher allein sechs Begräbnisse vorzunehmen; von diesem Friedhofe aus mußte derselbe auch noch nach dem südlichen Friedhofe gehen.

St. Ottilien, 21. Nov. Dem Klimafieber erlegen ist, wie der „Kölner Volkszeitung“ aus Dar-es-Salaam gemeldet wird, der Apost. Präfekt P. Franziskus Mayer. Er ist seit kaum anderthalb Jahren des Bestehens dieser Mission der zweite Obere, den der Tod hinweggerafft. P. Franziskus hatte erst Anfangs dieses Jahres die Nachfolgeschäft des P. Bonifazius Fleischhütz angetreten.

Schwabmünchen, 18. Nov. Ein Mißgeschick unangenehmer Art widerfuhr dem „Schw. W.“ zufolge dem Handelsmann Martin Teusler. Derselbe hatte die in einem leinenen Säcken geborgene Summe von 1500 Mark in Banknoten aus Furcht vor Dieben im Stubenofen aufbewahrt. Seine Frau, die keine Ahnung davon hatte, daß genannter Ofen auch als feuer- und diebstichere Geldkasse benutzt werde, heizte am Sonntag früh ein. Als Teusler vom Schlaf erwachte, gewahrte er mit Schrecken, daß die ganze Baarschaft von 1500 Mark in Rauch aufgegangen war.

Berlin, 19. Nov. Hauptmann Freiherr v. Gravenreuth ist bei Erstürmung des Ortes Buca im südlichen Kamerun gebiet vor einem Monat heldenmuthig kämpfend gefallen. — Frhr. v. Gravenreuth war am 12. Dezember 1858 geboren und gehörte einem der ältesten Geschlechter Bayerns an. Er ist im Jahre 1879 Lieutenant geworden und stand à la suite des 3. Infanterie-Regiments. Ein treuer Kampfgenosse Wissmanns, half er diesem die Ruhe in Deutsch-Ostafrika herstellen und war, seitdem in Deutsch-Ostafrika Frhr. v. Soden das Regiment führt, militärischer Befehlshaber in Deutsch-Westafrika. Der Tod des Frhrn. v. Gravenreuth vermehrt die Schwierigkeit unserer Kolonialpolitik in hohem Maße. Ehre dem Andenken des tapferen bayerischen Landsmannes.

Eine verspätete Ordensverleihung ist in Braunschweig erfolgt. Die Theilnehmer am schleswig-holsteinischen Kriege 1848/49 haben seinerzeit in allen deutschen Staaten, mit Ausnahme von Braunschweig, Orden erhalten. Hervorragende Männer hatten sich bemüht, den Herzog zur Verleihung eines Ordens an die Braunschweiger Krieger zu bewegen, aber ohne Erfolg. Vor einiger Zeit brachte der Vorsitzende eines Braunschweiger Kriegervereins dieses Versäumnis zur Kenntnis des Prinz-Regenten Albrecht. Am 20. November haben die ermittelten Braunschweiger Kämpfer einen Orden am Bande erhalten.

Ein Kurosum. 1892 fällt der Fastnachtsmontag auf den 29. Februar. Es ist das zuletzt 1808 vorgekommen, daher von wenigen jetzt Lebenden erlebt worden. Erst das Schaltjahr 1960 wird diese Kuroosität wieder bringen.

Kempten, 25. Novbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 100 8, Sennbutter 96 8.

Räthsel.

Als Stolz der Hausfrau kennt man mich,  
Lieg' ich im Spind fein säuberlich,  
Am Platz bei falschem Wort und Treiben  
Bin ich, wollt ihr mich kopflos schreiben.

Auflösung des Räthses in Nr. 47: Morgen- u. Abendstern.

## Sempter Salender

per Stück 20 Pf. sind in der Buchdruckerei zu haben.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 26. November 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abschlag			
Kern	—	102	102	102	—	11	91	11	80	11	75	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	27	27	24	3	7	43	7	6	6	80	—	21
Geupreise per Zentner — M. — 8						Strohpreise per Zentner 1 M. 80 8							

Memmingen Schrannen-Anzeige v. 24. Novbr. 1891.  
per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	12 M. 50 8	12 M. 40 8	12 M. 30 8
Roggen	12 " 90 "	12 " 75 "	12 " 60 "
Gerste	9 " — "	8 " 83 "	8 " 75 "
Haber	7 " 28 "	7 " 5 "	6 " 82 "

Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 21. Nov. 1891  
per Centner Höchster Mittlerer Geringster

Kern	12 M. 33 8	12 M. 20 8	11 M. 77 8
Roggen	12 " 75 "	11 " 23 "	10 " 70 "
Gerste	8 " 92 "	8 " 60 "	8 " 15 "
Haber	7 " 9 "	6 " 70 "	6 " 22 "

Das Neueste in:

# Kleiderstoffen & Damengen confection für Herbst- und Wintersaison

als: **Regenpellerinen, Regenräder, Regenpaletots, letztere auch für Badische und Kinder, sowie Pellerinenmäntel, Capes, Jackets, Räder und Hausjacken** in den modernsten Schnitten und Stoffen, persönlich in den ersten Fabriken Berlins ausgeführt, sind eingetroffen und empfiehlt geneigter Abnahme

Memmingen.

Heinrich Flach.

## Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**

Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße  
bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gussfester künstlicher Gebisse  
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne  
mit den dauerhaftesten Füllungsmassen.  
Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
Obturators etc.

Sprechstunden täglich

## Für Sägmühlen

empföhle mein Lager in

## Kreissägen

englisch geschliffen aus extra starken Stahlplatten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz solides Fabrikat anzuschaffen.

**Rudolph Cammerer**

Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

Obergünzburg, 21. Nov. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 94 ½, Sennebutter 90 ½, Landbutter 67 ½.

## E. Bässler, Memmingen,

Bahnhofstrasse 603 nächst dem weissen Lamm empfiehlt sich bei bevorstehender Bedarfszeit im Anfertigen aller Arten Lederhosen unter Zusicherung bester und billigster Bedienung und Garantie des Gutsverfalls.

Auswahl in sehr schönen, kräftigen Hirsch-, Reh- und Gemssellen.

Nur recht zahlreichen Zuspruch bittet

Der Obige.  
Reparaturen werden immer angenommen.

**Memmingen.**

**Memmingen.**

Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

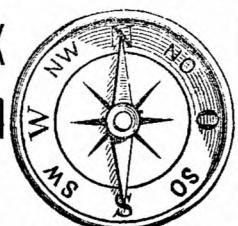
## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

Technicum  
Mittweida  
SACHSEN.

Fachschule für  
Maschinen-Techniker  
Eintritt: April, October.

# Asphalt

gibt das beste, reinlichste, dauerhafteste und verhältnismäßig billigste Pflaster für Lagerkeller, Gärkeller, Bräuhäuser, Waschlüchen, Pissors, Trottoirs, Höfe u. s. w. u. s. w.

Die Ausführung aller Asphaltierungsarbeiten in deutschem und französischem Asphalt übernimmt bei weitgehendster Garantie und billigsten Preisen

**F. Unglehr, Maurermeister,  
Memmingen.**

## Pferdedecken

aus Hopfentuch bester Qualität, empfiehlt äußerst billig

**L. Weixler,  
Kramerstraße nächst dem Holzmarkt  
Memmingen.**

**Schmackhaftesten  
Gesündesten  
Billigsten** *Essig*

bereitet man selbst durch Mischung mit Wasser aus der von vielen Gesundheitsämtern empfohlenen

**Pasteur'schen Essigessenz**  
von E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

1 Flasche zu:

12 Wein-Flaschen Essig weiß oder braun  
M.—,85.

In Ottobeuren zu haben bei:

**Theodor Specht.**

## Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurants u. s. w. erfreuen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle, Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten Geburts- oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Theilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

**P. K. Rosegger's Schriften.** Bei Beginn der längeren Herbst- wie Winterabende und in einer Zeit, wo man schon anfängt, sich mit Plänen für Weihnachtsgaben zu beschäftigen, sei rechtzeitig auf die Schriften von P. K. Rosegger aufmerksam gemacht, welche in verhältnismäßig wohlfeilen Octav-, Miniatur- und Prachtausgaben vorliegen. Die Verlagshandlung A. Hartleben in Wien versendet, auf einfaches Ersuchen mit Postkarte, ausführliche Verzeichnisse von Rosegger's Werken, welche, echt volksthümlich, sittenrein und gemüthlich-humorvoll, die wärmste Empfehlung verdienen.

P. K. Rosegger gehört zu den wenigen Schriftstellern der Gegenwart, in deren Lob die gesamte Kritik einig ist, eine Schicksalsgunst, deren er sich auch in seinen neuesten Schöpfungen nur würdig erweist.

Selbst ein Kind des Volkes, dessen Schilderung P. K. Rosegger seine Feder widmet, weiß unser Dichter seine Erzählungen, Novellen und Romane voller Naturtreue und poetisch vertieft zu gestalten, und es birgt jede einzelne derselben einen eigenartigen Charakterzug, der aus dem Leben des Volkes heraus gedichtet ist. Reiche Formengewandtheit und Mannigfaltigkeit, tiefes Gemüth und echten Humor, sowie eine ursprüngliche Weltanschauung und sittliche Kraft verrathen die Schriften P. K. Rosegger's, welche wir aus innerster Überzeugung einer allseitigen freundlichen Aufnahme empfehlen.

## Biehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.**

## Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang  $1\frac{1}{4}$  j. Nr. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nr. gratis bei

**A. Dann, Stuttgart.**

**In den Niederlagen Stollwerck'scher  
Chocoladen und Cacaos vorrätig.**

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenziger Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 3. Dezember 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nr. 49

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## P. Hermann Koneberg's Grabkreuz in Ottobeuren.

Ihr brachtet Blumenkränze ihm zum Grabe,  
So ziemt es, doch genügt's nicht seiner Ehre;  
Auch wünscht nicht, daß ein Stein sein Grab beschwere:  
Dem Dulder ziemt des Kreuzes Ehrengabe.  
Den Kreuz weg, den er gieng am Krückenstabe,  
Das Kreuz am Algauberg, das hohe, hehre,  
Von wo der Pilger sich zur Grotte kehre  
Und sich im Geist am Lurdes-Quell erlabe: —

Dies Denkmal schuf er, daß man für ihn bete,  
Von Rosenkränzen einen Kranz ihm webe,  
D'rein fromme Thränen man als Perlen drehte.

Laßt Blumen blüh'n im Klausen-Blumenbeete,  
Dass Duft wie Geisterhauch empor sich hebe,  
Und lächelnd „Hermanns“ Geist darüber schwebe.

Marcus Molitor.

## Bekanntmachung.

Betreff: Schöffengerichtssitzungen pro 1892.

Die Ausloosung der Reihenfolge, in welcher im Jahre 1892 die Hauptschöffen an den ordentlichen Sitzungen in Strafsachen des Schöffengerichts zu Ottobeuren teilzunehmen haben, findet in der öffentlichen Sitzung des unterfertigten Gerichts vom

Mittwoch den 9. Dezember 1891

Vormittags 9 Uhr

statt.

Ottobeuren, den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht Ottobeuren.

Bogel,  
f. g. Ober-Amtsrichter.

## Rentamtsliche Bekanntmachung.

Die Anlage der Kapitalrentensteuer für die Steuerperiode 1892/93 betr.

Nachdem der Steuerausschuß die Prüfung und Festsetzung der Kapitalrentensteuer der Steuerpflichtigen vorgenommen hat und von Seite des Rentamts die Berechnung der Steuerschuldigkeiten erfolgt ist, wird die Steuerliste während 4 Wochen täglich — sonach also vom 5. Dezember 1891 bis incl. 1. Januar 1892 — den beteiligten Steuerpflichtigen in der Rentamtskanzlei zur Einsicht gestellt.

Jeder Steuerpflichtige kann die Einsichtnahme der Steuerliste nur bezüglich des ihn selbst betreffenden Vortrages, nicht aber bezüglich der Steueranlage der übrigen Steuerpflichtigen verlangen.

Dem Steuerpflichtigen steht die Befugniß zu, innerhalb der oben bezeichneten, unerstrecklichen und ausschließ-

senden Frist gegen die Beschlüsse des Ausschusses das Rechtsmittel der Berufung zu ergreifen.

Die Berufungen, welche jedoch in Bezug auf die Errichtung der Steuer keine ausschließende Wirkung haben, sind bei dem unterfertigten Rentamte schriftlich einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

In den Berufungen sind bei Vermeidung des Ausschlusses und der Verwerfung der Berufung die Gründe zu bezeichnen, aus welchen der Beschluß des Steuerausschusses angefochten wird. Insbesondere haben die gegen eine irrite, thathächliche Feststellung der steuerbaren Renten gerichteten Berufungen die genaue Angabe der Höhe der Renten des Steuerpflichtigen, sowie der gesetzlich zulässigen Abzüge zu enthalten.

Hält der die Berufung ergreifende Steuerpflichtige eine Beweisaufnahme für nothwendig, so hat derselbe sämmtliche Beweismittel bei Vermeidung des Ausschlusses mit denselben in dem Berufungsvorbringen genau anzugeben.

Dem Beschwerdeführer steht frei, der Berufung zur Begründung seines Vorbringens Schriftstücke beizulegen.

Ottobeuren, den 3. Dezember 1891.

Königliches Rentamt Ottobeuren.  
Fint.

## Gesellenverein.

Am nächsten Dienstag den 8. Dez. Vereinsversammlung von 1/25 Uhr an. Der Präses.

Sonntag den 6. Dezember

Gansjungparthei mit Knödel,

wozu freundlich einladet

Naspar Kriener z. Briefstube.

## Bekanntmachung.

Mit dem 31. Dezember 1. Js. wird die Stelle eines **Nachtwächters** in der Marktgemeinde Ottobeuren vacant und ist dessen Wiederbesetzung auf den 1. Januar 1892 bedungen.

Allenfallsige Bewerber mit dem Nachweise unbescholtenen Charakters, Rücksichtnahme und vollständiger Verlässigkeit haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem untermittelten Bürgermeister anzumelden.

Ottobeuren den 1. Dezember 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Danksagung.

Bei dem mir drohenden Unglücke, durch den am 29. November 1. Js. früh 6 Uhr ausgebrochenen Brande in der Magdkammer meines Anwesens spreche ich für die so allgemeine, zahlreich rasche Hilfe, Allen und Jedem den herzlichsten innigsten Dank aus mit dem Wunsche vor ähnlichem Schrecken verwahrt zu bleiben.

Ottobeuren den 30. November 1891.

Anton Halbreiter, Mezgermeister.

## Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir der werthen Einwohnerschaft Ottobeurens und Umgebung ergebenst anzugeben, daß ich das von Josef Schwägle, verstorbenen Handelsmann und Beiboten bisher bestandene **Spezerei- u. Dangwaaren-Geschäft** mittels Uebernahme fortbetreibe. Es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein die werthe Kundshaft mit guter und reeller Waare aufmerksam zu bedienen.

Bringe auch zugleich in Erinnerung, daß ich eine Auswahl in **Hemden-Flanell, Pelzpique, fertige Herrn- und Frauen-Hemden**, auch Schürzen für Erwachsene und Kinder, wollene Betttücher, Winterwolle &c. führe.

Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich das von meinem Vater geführte **Glaser-Geschäft** an mich gezogen und fortbetreiben werde und bitte das demselben geschenkte Zutrauen auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Ottobeuren.

Benedikt Petrich,  
Gläsermeister u. Handelsmann.

Wer für seine lieben Kinder auf Nikolaus oder Weihnachten eine Freude bereiten will, der komme und verlange:

- 1 Pfd. Marzipan à 1 Mark  
1 Pfd. Liquer-Figuren à 1 Mark 20 Pf.  
1 Pfd. Thiere u. Ringe à 1 Mark 40 Pf.  
1 Pfd. Quitten-Würste à 1 Mark 30 Pf.  
1 Pfd. Zwieback-Sterne à — " 90 Pf.

Die Waare ist von vorzüglichem Geschmack u. kommt jeder Käufer zur Hälfte billiger bei als von Haustrern.

Wenzel Ludwig.

## Widerruf.

Ich Unterzeichneter nehme die ehrenrührige Aussage, welche ich im Eisenbahn-Coupee gegen Alois Deininger gemacht habe, zurück und erkläre denselben als einen friedliebenden Nachbar.

Gößmannshofen, den 1. Dezember 1891.

Michael Wachter.

## Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche während der langen Krankheit, bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

Franz Xaveria Maier,

Pründnerswitwe von Langenberg, so zahlreich ihre Theilnahme zeigten, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die vielen Krankenbesuche und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die Dahindeschiedene dem frommen Andenken.

Langenberg, den 2. Dezember 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Für gegenwärtige Nikolauszeit empfehle billigst und in größter Auswahl:

**Kleiderstoffe** in verschiedenen Preislagen.  
**Fertige Unterröcke** in Buxkin, gestrickt Wolle, Baumwolle und Baumwollflanell.

**Unterröckflanelle** in glatt, gestreift und carriert.

**Unterjäckchen** in rein Wolle und Meringarn, für Herrn und Frauen.

**Unterhosen** für Herrn, Frauen, Knaben u. Mädchen.

**Kinderkleidchen**: Tricot, gewirkt und. Pelzpique.

**Westen**, gestrickt für Herrn und Knaben.

**Tricottaillen** schwarz und grau.

**Fertige Hemden** in Flanell und Wollenbarchent.

**Normal-Hemden**.

**Baumwollflanelle** zu Hemden, Unterhosen, Unteröcken, Bett- und Haussäcken &c. &c.

**Winterstrümpfe** in allen Größen.

**Socken** gewalkt und gestrickt.

**Endschuhe**.

**Handschuhe** und **Fäustlinge**.

**Bettdecken**.

**Betttücher** (Leintücher).

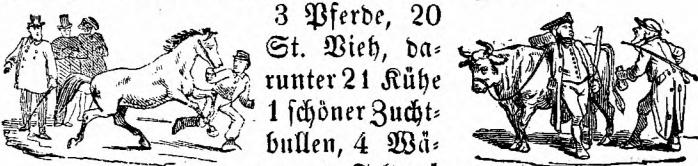
**Kleiderstoffreste**.

Ottobeuren.

Th. Specht.

## Inventar-Versteigerung.

Montag den 7. Dezbr. 1891 früh 9 Uhr versteigert der Unterzeichnete auf dem **Bauerngute der Wittwe Xreszenz Chleuter Hs.-Nr. 57 in Hopferbach Einöde** folgende Gegenstände:



3 Pferde, 20 St. Vieh, darunter 21 Kühe 1 schöner Zuchtbullen, 4 Wagen, 1 Feldwagen, 4 Schlitten, 6 Fuhrgesirre, 13 Kuhglocken, 600 Heinzen, 1

Dingelmaschine, mehrere Ztr. Getreidehaber, Roggen, Gerste, Weizen, 10 Schöber ungedroschene Weizen, 1000 Ztr. Heu und Grummet, 300 Ztr. Stroh, 1 Dreschmaschine mit Göppel, 1 Pflug, 3 Ecken, 3 Bienenstöck, 2 Bettladen mit Betten, Rechen, Gabeln, Sensen und noch viele nicht genannte Gegenstände.

Der Gutskäufer.

Für kommende Saison empfehle einer geehrten Kundschafft von hier und auswärts eine grosse Auswahl

**Winterüberzieher, Kaisermäntel,  
fertige Herren-Anzüge in jeder Größe und verschiedenen  
Stoffen zu billigen Preisen,  
Frauenmäntel, Regenmäntel & Jacken,  
Anzüge für Knaben von 3—6 Jahren.**

Ganze Anzüge und Ueberzieher werden schnellstens nach Maß gesertigt.  
Geehrtem Zuspruch sieht entgegen

Hochachtungsvollst

Ottobeuren.

**Johann Held, Schneidermeister.**

### Dankdagung.



Für die wohlthuende Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Anwohnung des Trauer-gottesdienstes unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Anna Diepolder,**

Pfründnerin von Unterhaslach,

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, besonders Hochw. Herrn Pfarrer für die tröstende Grabrede den herzlichsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gebete.

Unterhaslach und München, den 30. November 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Ein grauer Filzhut wurde auf der Langenbergerstraße verloren. Man bittet um Rückgabe.

**Junges fettes Ruhfleisch empfiehlt  
Ed. Hebel.**

Ein Taschenmesser wurde gefunden.

Schöffengerichtsitzung bei dem kgl. Amtsgerichte Ottobeuren vom Mittwoch den 2. Dezember 1891.

- 1) Spöcker Meinrad, verwitw. Weideschäfer von Reichau wegen Körperverlezung. Urteil: 8 Tage Gefängnis und Kosten.
- 2) Breher Blasius, verwitw. Käfer von Ueberbach wegen Unterschlagung. Urteil: 30 Tage Gefängnis und Kosten.
- 3) Ortlieb Otto, Schmiedssohn von Holzgünz, und Mayer Karolina, Schuhmacherstochter von da, wegen Sachbeschädigung, bez. Ortlieb Urteil: Verweis und Tragung der auf ihn treffenden ausscheidbaren Kosten; bez. Mayer, Einstellung des Verfahrens unter Ueberbürdung der ausscheidbaren Kosten auf Antragsteller, Dekonom Mathias Brichele in Holzgünz.
- 4) Weiß Balthasar, Dekonom in Höfs, wegen Diebstahls. Urteil: 2 Tage Gefängnis und Kosten.
- 5) Schaber Crescenz, verheir. Armenhäuslerin in Lachen, wegen Körperverlezung. Urteil: 14 Tage Gefängnis und Kosten.

### Geburts-, Trauungs- und Sterbe-Anzeige

in der Pfarrei Ottobeuren im Monat November 1891.

Geborene: Am 8. Anna; der Vater Michael Mayer, Bauer v. Gheim. — Am 8. Michael; d. B. Wolfgang Waldbmann, Sonnenwirth v. h. — Am 8. Anna, uneheliches Kind

v. h. — Am 9. Alois, uneheliches Kind v. h. — Am 9. Crescentia; d. B. Joh. Maier, Rechenmacher v. h. — Am 15. Ludwig und Crescentia, Zwillinge, unehelich, v. h. — Am 19. Apollonia; d. B. Jos. Geiger, Bürgermeister v. Brüchlins. — Am 21. Maria; d. B. Robert Pletsch, Schlossermeister v. h. — Am 28. Maria; d. B. Georg Schindel, Maurer v. h. — Am 29. Johannes, uneheliches Kind v. h.

Getraute: Am 23. Benedict Petrich, Glasermeister v. h., mit Regina Schwägle v. h.

Gestorbene: Am 1. Erhard, Kind des Müllergerfellen Alex Keller v. h., 6 W. — Am 8. Rupert, uneheliches Kind v. h., 7 W. — Am 10. Ludwig, Kind des Taglöhners Gabriel Feller v. h., 2 $\frac{1}{2}$  M. — Am 17. Regina Kaufmann, Pfründnerin-witwe dahier, 64 J. — Am 21. Apollonia, Kind d. Bürgermeisters Jos. Geiger v. Brüchlins, 2 T. — Am 27. Veronika Kohler, Dienstmagd v. Oberweiler, 21 J. — Am 28. Crescentia Maier, Bauerwitwe in Langenberg, 70 J. — Am 28. Anna Diepolder, Pfründnerin v. U/Haslach, 87 $\frac{1}{2}$ , J.

### Wergikmeinnicht

auf das Grab des Hochwürdigen unvergesslichen nun seligen Herrn P. Hermann Koneberg.

Hoch über Sternen wohnt in Himmelsauen  
Ein kurz von uns geschied'nes Priesterherz,  
Ruh aus von schwerem Leiden, Erdengrauen,  
Möcht nimmermehr zurück zum Erdenschmerz.  
Aus Leidens Nacht wird Er zum Licht erstehen,  
Nicht nur für sich, nein auch für uns erflehen,  
Nach Auferstehungsfreuden — Wiedersehen!

Kein Ottobeurer Herz wird sein vergessen,  
Ob Frau, ob Jungfrau, Jungling oder Mann,  
Nur diese können dankerfüllt ermessen,  
Erkennen, was der „edle Hirt“ gethan.  
Betreuern und beweinen wollen wir Ihn nimmer,  
Er ruht nun aus an Jesu Herz, das Er geliebt,  
Ruft zu uns nieder aus dem goldnen Sternenschimmer  
„Gott ißt allein, der Alles nimmt und gibt.“

(Eingesandt.) Bewährte Anhänglichkeit, treue Liebe und innige Dankbarkeit riefen auch die verehrliche Gemeinde-Bewaltung Ottobeurens mit ihrem Herrn Bürgermeister, mehrere Bewohner Ottobeurens und der Umgebung am 27. ds. Monats nach Augsburg zur Theilnahme an der Beerdigung des am 25. ds. M. früh 4 Uhr verstorbenen Hochwürdigen Herrn P. Hermann Koneberg. Eine unzählbare Menge Leidtragender hatte sich zu dieser ernsten Todtenfeier eingefunden und wenn aus der Größe der Leichenbegleitung die Größe der Liebe, Hochachtung und Verehrung für den Dahingeschiedenen bemessen werden kann, so ward und bleibt sie unermesslich.

Der unabsehbare Trauerzug wurde eröffnet von dem Kreuzträger, hinter welchem drei Studierende von St. Stephan mit der umflochtenen Institutsfahne schritten. Ihnen reihten sich an die Studierenden von St. Stephan mit ihren Herrn Professoren und Lehrern, der katholische Arbeiterverein mit Fahne, der Veteranenverein mit Musikkapelle und Fahne, der Convent des Klosters St. Stephan mit dem Hochw. Herrn P. Prior und Hochw. Herrn Pfarrer von Ottobeuren, die Sänger des Domchores, Böblinge mit vier mächtigen, wunderschönen Lorbeer- und Palmenkränzen, der Hochw. Herr Dompfarrer Winter in Mitte seiner beiden Herrn Domkapläne. Nun kam der mit Kränzen reichgeschmückte, von Fackelträgern begleitete Sarg, welchem Sr. Durchlaucht Fürst Fugger, General Offf., zahlreiche Offiziere, Vertreter der kgl. Regierung, königl. Staatsbeamte, Vertreter der städtischen Collegien, eine große Menge geistlicher Herren, seine Geschwister, die Gemeindeverwaltung von Ottobeuren mit Mitgliedern des Veteranen- und kath. Gesellenvereins, eine Masse Bürger und sonstiger Leidtragender folgte.

Während sich der Leichenzug zur Grabstätte bewegte, spielte die Musikkapelle des 3. Infanterie-Regiments unter Hr. Director Neudel den Trauermarsch von Chopin. Der Sängerchor sang um Grabe des geliebten Dahindeschiedenen ein Trauerlied.

Während die sterdlche Hülle in das Grab gesenkt wurde erdröhnten Kanonensalven, Ehren-Abschiedsgrüße für den einst so eifriger, unermüdlichen Feldpater, der unter dem Donner der Kanonen auf Frankreichs Erde so manchen sterbenden Krieger auf die Reise in die Ewigkeit vorbereitet, mit Himmelsspeise gelabt und gestärkt hat. Die Leichenrede hielt Herr Dompfarrer Winter; dieselbe wird nächstens im Drucke erscheinen. Die Kapelle des Veteranenvereins Augsburg spielte noch einen Trauermarsch. Die zum Herzen sprechenden Akkorde der Trauermusik, das Dröhnen der Kanonen, der äußerliche Prunk der Leichenfeier drängten scheinbar den Thränenstrom, der sicherlich geflossen wäre, zurück, deshalb hat der Himmel, der vorher hell und heiter herniederblickte, geweint, indem er mit sein perlendem Thauregen das Grab des geliebten Todten und die Trauernden zugleich befeuchtete, bis letztere wehmütig zurückblickend auf die geweihte Friedhofsstätte sinnend von dannen zogen; denn Er, der gute Herr P. Hermann, er starb im kräftigen Mannesalter, mit unglaublicher Schaffenskraft zu früh für seinen Jugendfreund den hochwürdigsten gnädigen Herrn Abt, zu früh für seine Hochwürdigen Herrn Mönche, zu früh für seine Studenten und für die Kinder, die er treu geliebt, zu früh für die Erwachsenen, die er absichtlich nie betrübt, zu früh für die Armen, als Geber voll Erbarmen, zu früh als Troster der Kranken und Leidenden, zu früh als Stärker der Schwachen und Scheidenden.

Möge Er, der so viel Gutes gewollt, gethan und gewirkt  
hinieden

Nun Gottes reichste Vergeltung finden im himmlischen Frieden!

Ottobeuren, 29. Nov. Die diesmalige Versammlung des

St. Josephs-Vereins darf nicht unerwähnt bleiben; galt es ja doch in demselben das Andenken eines Mannes zu begehen, der dem Verein frisches Leben eingehaucht, der demselben seinen kräftigen Geist gegeben — freilich zu begehen mit Trauer. Unter dem noch ganz frischen Eindruck des Todes und Begräbnisses des Hochw. Herrn P. Koneberg versammelten sich die Mitglieder des Vereins, es lagerte eine Trauer und Wehmuth über der Versammlung, welche die sonst dort herrschende Fröhlichkeit diesmal nicht recht wollte zur Geltung kommen lassen. Es waren alle Gemüther noch zu sehr getroffen von dem schweren Verluste, die Wunde blutete noch zu frisch. Die Versammlung eröffnete Herr Pfarrer P. Gottfried, der Nachfolger des Verlebten in der Verwaltung der Pfarrei Ottobeuren, welcher an der Seite des Hrn. P. Koneberg gut über ein Jahrzehnt in der Seelsorge gearbeitet. Er sprach von dem theuren Dahingeschiedenen, wie dieser bei seiner Liebe zu den Kindern sich so ganz in seinem Elemente wieder fühlte, wenn er unter Männern saß, vor Männer sprach, dieselben begeisterte, an ihre christlichen und politischen Pflichten ermahnte; wie er selbst ein ganzer Mann gewesen, so wollte er auch um sich nur ganze Männer und der St. Josephs-Verein war ihm die Schule, in welcher er ganze, entschieden katholische Männer erziehen wollte. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn wir sagen, einer, welcher aus der Schule des P. Koneberg als best gelungener Mann hervorgegangen, ist Herr Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Seeberger von Hawangen. Nach der mit großem Beifall belohnten Rede des Herrn Pfarrers gab dieser Herr eine gedrängte Uebersicht über das Wirken des Hrn. P. Koneberg; ihm ward das Glück, sich als besonderer Freund des Verstorbenen bezeichnen zu dürfen; aus der Rede fühlte man den Schmerz des Mannes über den unersetzlichen Verlust und Alle fühlen mit ihm den Schmerz. Darnach schilderte Herr Bürgermeister Kimmerle die Leichenfeier in Augsburg und wenn der Schreiber richtig gesehen und geurtheilt hat, standen dem Redner die Thränen näher als das Reden und das ist vielsagend, das ist das wahrste Zeugniß für die Liebe zu einem Toten. Allen Herrn Rednern wurde der innigste Dank für die Feier, die einem solchen Verblichenen gegolten und besonderen Applaus fand die jedesmalige Aufforderung, nach den Worten und dem Beispiel des Verstorbenen als ganze Männer einzutreten für Alles, was gut und heilig ist. Herr Pfarrer von Böhmen wagte es kaum, bei dieser eigentlich heiligen Stimmung seine „politischen Streifzüge“ vorzutragen; sie waren eine sehr gute Ueberschau über die neuen und neuesten Ereignissen wie die prächtig redigirte Postzeitung sie bietet. In ernster Stimmung wurde Abschied genommen. Alle standen unter dem unmittelbaren Eindruck des schmerzlichen Todesfalles und wußten, was sie verloren.

Kempten, 2. Dezbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 100 1/2, Sennbutter 96 1/2.

Auflösung des Räthsels in Nr. 48: Leinwand, Einwand.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 3. Dezember 1891.

Getreide-Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zusuhr.	Ganzer Schrankenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Centner.						Auffschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Auffschlag	Abschlag				
	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	M.	fl.	
Kern	—	108	108	108	—	11	90	11	81	11	73	—	1	—
Roggen	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	18	21	18	3	7	20	7	20	7	—	—	14	—

Heupreise per Centner 2 M. 50 fl.

Strohpreise per Centner 1 M. 80 fl.

### Memminger Schrannen-Anzeige v. 1. Dezbr. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 55 fl.	12 M. 40 fl.	12 M. 25 fl.
Roggen	12 " 94 "	12 " 74 "	12 " 60 "
Gerste	8 " 85 "	8 " 73 "	8 " 60 "
Haber	7 " 35 "	7 " —	6 " 65 "

### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 28. Nov. 1891.

per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 32 fl.	12 M. 22 fl.	11 M. 80 fl.
Roggen	12 " 96 "	11 " 25 "	10 " 80 "
Gerste	8 " 65 "	8 " 45 "	8 " 15 "
Haber	6 " 93 "	6 " 70 "	6 " 21 "

## Fahnenweihe des freiw. Feuerwehr-Vereins Ollarzried.

(Schluß.)

Nach Beendigung des Festgottesdienstes, welcher erst so recht die Festgäste in die rechte Stimmung versetzt hatte, zogen die 8 Vereine, einschließlich Ollarzried, unter den Klängen der beiden Musik-Kapellen Böhmen und Hopferbach und unter dem Donner der Geschüze auf den Festplatz im Hofe des Gasthauses des Herrn W. Blessing, woselbst der wichtigste Alt der weltlichen Feier, die Begrüßung der Festgäste und die Übergabe der geweihten Feuerwehr-Fahne durch die Festjungfrauen stattfand. Die Begrüßung fand in poetischer Form statt, indem Fr. Pauline Blessing von hier, z. B. im englischen Institut in Mindelheim, folgendes Gedicht vortrug:

Willkommen heut' von Nord, Süd, Ost und West,  
Willkommen hier auf Ollarzrieder Felsengrunde,  
Ihr Männer, deutsch und bieder, fromm und fest,  
Ihr Brüder all' im theuren deutschen Vaterlande!  
Ihr steht mit uns vereint auf treuer Wacht,  
Zu schützen Aller Hab' und Gut und theures Leben.  
Nur Menschenwohl und Menschenglück gilt Euer Streben,  
D'rum sei euch hier der wärmste Gruß gebracht.  
So grüß' euch Gott, Er, der mit starker Hand  
Die Sonnen lenkt, in Bahnen festgezogen,  
Der mächtig herrscht über Meer und Land,  
Und der gebietet Sturm und Feuerwogen,  
Der Gott, der lauter Lieb', auch uns hat gelehret,  
Zu ringen nach des Herzens schönstem Triebe!  
Das höchste hier, das Beste hier, allein ist hl. Liebe,  
Und nur durch Liebeshat wird Gott geehrt.  
Es schaut auf euch mit Stolz das deutsche Vaterland;  
Denn jedem ist von euch die Heimath theuer;  
Vom Alpenwall bis fern zum Meerestrond  
Liebt Keiner wärmer sie fürwahr und treuer.  
Und wenn uns je bedroht der Feinde Heer,  
Und tausend andre muthlos um uns zagen:  
Für Weib und Kind, für Haus und Herd wir Alles wagen,  
Und siegen wir: die deutsche Feuerwehr.

So reicht von Neuem uns die biedere Hand,  
Die längst erprobte, gestählt in Gluth und Wetter:  
Wir stehen fest zu Gott und Vaterland  
Und zu dem Volke auch, als treue Reiter.  
Und wird im Alter einst der Arm uns schwerer,  
Und will im Tode das müde Auge brechen:  
Der letzte Hauch, der letzte Blick noch soll es sprechen:  
Es lebe hoch die deutsche Feuerwehr! H. M.

Sodann erfolgte der feierliche Alt der Übergabe der geweihten Fahne an den Feuerwehr-Verein Ollarzried, resp. dessen Fahnenjunker Hrn. Johannes Holdenried v. Biebelsberg durch die Festjungfrauen. Die Fahnenübergabe ward eingeleitet durch folgendes Gedicht, welches eine der Festjungfrauen, Fr. Christine Willer von Vogelsang vortrug:

Das Ziel ist errungen, die Fahne geweiht,  
Wir Jungfrauen thun, was Sitte gebeut,  
Wir reichen sie hin, aus schuldloser Hand;  
Sie sei das Panier, der Eintracht fest' Band;  
Ein Band nur des Friedens, der Liebe und Kraft;  
Sie leuchte der Feuerwehr mit Hochfeuers Macht.  
Sie sei euch ein Denkmal, so hoch und hehr,  
So Gott zur Chr' und dem Nächsten zur Wehr.  
Der goldenumfranste, weiß-rothe Grund  
Grinnere euch stets, zu jeglicher Stund,  
Dass nur reine Liebe und Eintracht macht stark,  
Dass diese durchdringe selbst Knochen und Mark.  
In rothem Felde die Rüstung prangt hier,  
Sie ist des Feuerwehrmanns eig'ne Zier.  
Doch nein! nicht zur Zierde! zum Schutze, zur Wehr  
Sind Leiter, der Hacken, der Hammer und mehr.  
D'rin mitten der Helm, des edlen Haupt's Schutz,  
Der ruset zur Rettung, Gehorsam, nicht Trutz;  
Der saget auch fein, in eigener Art:  
Bewahre des Geistes Allgegenwart;  
Bewahre den Muth und stähle die Kraft,

Dem Nächsten zur Wehr', zur eigenen Chr' schafft  
Der Feuerwehrmann im Kampfe der Roth,  
Ja — selbst nicht scheut er den bitteren Tod.  
Dann ist errungen in Feuermeers Gluth  
Der Kranz — die Fahne kein todtes Gut!  
Kein Denkmal gesetzt, nicht sinnlos, wie Stein;  
Der Denkmäler viele sollt selber ihr sein.  
So nehmst nun die Fahne so mackellos, rein,  
Und laßt sie ein theures Angebind' sein.  
Nehmt hin nun den Kranz! er werd euch zu Theil!  
Aus Jungfrauen Mund jetzt ein: „Ein kräftig gut Heil!“

Was die Feuerwehrfahne selbst betrifft, so fand sie nach ihrer Enthüllung allgemeinen Beifall. Sie wurde im Taubstummen-Institut Dillingen a/D., welche Anstalt wegen ihrer wirklich soliden und dabei billigen Arbeiten nicht genug empfohlen werden kann, um den Preis von 250 M. angefertigt, welcher Beitrag zum Theil durch freiwillige Beiträge zusammengebracht wurde. Die Fahne, aus feinstem Seidenstoffe gemacht, mit Goldfransen an den Enden, zeigt auf der Vorderseite auf weißem Grunde das Kreuz, — das Zeichen des Heils auch für die Feuerwehr — umgeben von einem Eichenlaub-Kranze. Darüber steht die Parole: „Gut Heil!“, und darunter: „Freiwilliger Feuerwehr-Verein Ollarzried 1891.“ Auf der Rückseite der Fahne sind angebracht die Embleme der Feuerwehr, nemlich: Leiter, Hacken, Hammer, Feuerreiner, Helm, und darunter die Aufschrift: „Gott zur Chr' und dem Nächsten zur Wehr!“

Nach einer Begrüßungsrede des hiesigen Feuerwehrhauptmanns Hrn. Wiedemann Michael von Biebelsberg und nach einem Mittagsmahl in den beiden Wirtschaften von Blessing und Wittwe Engstler, wo überall vorzüglich bedient wurde, folgte Nachmittags 3 Uhr der Glanzpunkt der weltlichen Nachmittagsfeier, der Festzug der 8 Vereine durch das Dorf, mit der Schuljugend an der Spitze, und die Festrede, welcher auf dem Festplatz ein Gedicht „Festgruß“ voranging, vorgelesen von Fr. Hildegard Rothärmel von Biebelsberg:

Teure Freunde, seid willkommen,  
Hochwillkommen uns zum Feste,  
Ollarzried grüßt Euch mit Klängen,  
Seine hochgeehrten Gäste.  
Schaut die Straßen reich geschmücket  
Mit des Herbstes schönsten Spenden,  
Bäume, Blumen und Girlanden,  
Grüße sind's von 100 Händen.  
Seht die Fahnen, die da wehen,  
Von der Lüfte Hauch beweget,  
Sie verkünden, daß Euch liebend  
Jedes Herz entgegenschläget.  
Alle sind seit vielen Tagen,  
Nur ein Herz und eine Seele  
In der Sorge, daß Euch heute  
Auch nicht das Geringste fehle.  
Nehmet also, was wir bieten,  
Als Tribut aus unsfern Händen,  
Als Tribut den wir Euch schulden  
Und den freudig wir Euch spenden.  
Und dann wollen wir in Liebe  
Heute uns zusammenfinden,  
Hoffend, daß die Festesstunden,  
Immer fester uns verbinden.  
Ihr von Böhmen, Ottobeuren,  
Hopferbach und Ronsberg, Babels,  
Beßisried und Engetried  
Denkt der Liebe höchsten Adels.  
Wollet treu dem Banner folgen,  
Kraftvoll wirken Gott zur Ehre,  
Und dem notbedrohten Nächsten,  
Mutvoll eilen stets zur Wehr.  
Gott zur Chr' zur Wehr dem Nächsten,  
Treu dem König und dem Lande!  
Das sei Lösung und Parole —  
Stets im Feuerwehr-Verbande.

Der Festredner, Herr Lehrer Mayer von hier, erinnerte zunächst an das selbstaufopfernde, segensreiche und dankenswerthe Wirken der Feuerwehr, welches die Ollarzrieder Bürger anerkennen; sodann folgte eine kurze geschichtliche Notiz. Der freiwillige Feuerwehr-Verein Ollarzried wurde den 2. November 1872 gegründet, (durch den damaligen verdienstvollen Hrn. Bürgermeister Weissenhorn Joh. Bapt. von Schönen) er zählte bei seinem Entstehen 30 Mitglieder, welche heute auf die Zahl von 50 angewachsen sind. 5 Mitglieder von 1872 sind heute noch aktiv im Dienste, darunter der stets eifrige und unermüdlich thätige gegenwärtige Vorstand Herr Michael Wölfle, Dekonom von Daßberg. 7 Mitglieder erhielten 1888 Ehrenzeichen und Diplome. Am Schlusse sprach der Hr. Festredner Allen, welche je den Verein durch Wort und That unterstützt und gefördert und welche zum Gelingen des heutigen schönen Festes beigetragen, den herzlichsten Dank im Namen des Vereines aus, und ermunterte dessen Mitglieder, daß sie sich der geweihten Fahne stets würdig zeigen möchten durch Ordnung, gute Sitte, Selbstaufopferung und Gemeinsinn. Mit einem „Gut Heil!“ auf den hohen Protektor der bayerischen Feuerwehr-Vereine, Sr. Kgl. Hoheit, Prinzregenten Luitpold und dem Absingen der Königs-Hymne unter Blechmusikbegleitung fand die Feier ihren würdigen Abschluß. Der eigentliche Arrangeur und Leiter des Festes war Herr Lehrer Mayer von hier, welcher sich um das Zustandekommen und die musterhafte Ordnung und Aufeinanderfolge des Festprogrammes bedeutende Verdienste erworben hat, und darum den besondern Dank von Seite des heutigen Feuerwehr-Vereins verdient.

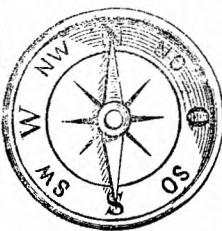
Der freiwillige Feuerwehr-Verein Ollarzried aber wolle wirken, getreu seiner Lösung und Parole: „Gott' zur Chr', dem Nächsten zur Wehr!“ und zu diesem Zwecke unter seinen Mitgliedern Einheit, christliche Liebe und christlichen thatkräftigen Bruder- und Gemeinsinn stets pflegen.

Es gedeihe, blühe und wachse der Feuerwehr-Verein Ollarzried!

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork Baltimore  
Ostasien Australien  
Brasillen La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Memmingen.

## Memmingen.

Grösstes Lager chirurgischer Artikel

zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das Bandagen-Geschäft von

Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schranne.

## Für Sägmühlen

empfiehle mein Lager in

## Kreisfägen

englisch geschlissen aus extra starken Stahlplatten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz solides Fabrikat anzuschaffen.

## Rudolph Cammerer

Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Asphalt

gibt das beste, reinlichste, dauerhafteste und verhältnismäßig billigste Plaster für Lagerkeller, Gärkeller, Bräuhäuser, Waschküchen, Pissors, Trottoirs, Höse u. s. w. u. s. w.

Die Ausführung aller Asphaltierungsarbeiten in deutschem und französischem Asphalt übernimmt bei weitgehendster Garantie und billigsten Preisen

F. Unglehr, Maurermeister,  
Memmingen.

## Zahn-Atelier

von  
E. Schiess,  
Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße  
bei C. Ammann's Wwe.

Einsetzen gutzähender künstlicher Gebisse  
nach neuester Methode.

Gebissplatten von Kautschuk und Metall.  
Plombiren der Zähne  
mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.  
Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
Obturators etc.  
Sprechstunden täglich

## Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahrgang  $\frac{1}{4}$  j. M. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

A. Dann, Stuttgart.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 10. Dezember 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. in loco 1 M. 10 Pf. durch die k. Post bezogen 1 M. 30 Pf.

Nro. 50

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einnahmen verfießen werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Des Reichthums schönstes Vorrecht ist: Wohlthaten spenden zu dürfen.

## Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der Bodenzinsen pro 1891 wird hiermit für die Marktgemeinde Ottobeuren Termin angekündigt und zwar

für Hs.-Nr. 1—150 auf Montag den 14. dß.  
für die übrigen auf Dienstag den 15. dß.

Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren am 8. Dezember 1891.

Königliches Rentamt Ottobeuren.  
Fin.

## Stockholz-Versteigerung.

Am Montag den 14. Dezember Nachmittags 2 Uhr werden im Dolp'schen Gasthause circa 2 Tagw.

### Stöcke zum Ausheben

in der Moos'schen, sogenannten Gemeindewaldung Denenberg, gelegen versteigert, wozu einladet

Achilles.

## Für Haushaltungen!

Thüringer Viktoria Golderbsen, geschälte, ganz und gespalten, ferner:

feine Perl-Gerste, Trendel-Gerste, Reis, Gries, Linsen, sowie acht türkische Zwetschgen ganz frisch eingetroffen bei

Ottobeuren. Jos. Waldmann.

Am Samstag den 12. Dezember Abends gibts Bockwürstchen und Sommerbier.  
Hiezu ladet freundlich ein Dolp, Traubenwirth.

## Bayer. Rothe Kreuz-Lotterie.

(Wohlthätigkeitslotterie)

Ziehung 15. Jan. 1892. Loope à 1 M. und zu haben bei Ottobeuren.

Anton Jemiller.

 Meinen werten Kunden gebe hiermit bekannt, daß ich auf kommende Weihnachtszeit an Hausrat nicht abgebe und deshalb auf meinen Namen hin nicht verkauft werden kann.

Wenzel Ludwig.

Ein silberner Kettenrosenkranz wurde vom unteren Markt bis zur Kirche verloren. Man bittet um Rückg.

## Bekanntmachung.

Vollzug des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes betreff.

Unter Bezugnahme auf das Bezirksamt. Ausschreiben vom 25. November I. Js. wird hiermit bekannt gegeben, daß in der Marktgemeinde Ottobeuren vom 14. Dezbr. an mit dem Umtausch der Quittungskarten begonnen wird.

Es haben somit die Versicherten ihre bestehenden Karten bei dem unterfertigten Bürgermeister vorzuzeigen, wobei die nöthige Information ertheilt und der gesetzliche Vollzug besorgt wird.

Ferner werden alle Diejenigen, welche auf Alters- oder Invalidenrente einen Anspruch zu machen glauben aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche bei dem Unterfertigten anzubringen, worauf sodann über ihre zustehenden Berechtigungsansprüche entschieden und die gesetzliche Einleitung der Gesuche in Vollzug gesetzt wird. Bei etwa obwaltenden Zweifel ist man jederzeit bereit die nöthigen Aufschlüsse zu ertheilen.

Ottobeuren, den 9. Dezember 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Anzeige und Empfehlung.

Erlaube mir der werten Einwohnerschaft Ottobeurens und Umgebung ergeben zu anzeigen, daß ich das von Josef Schwägle, verstorbenen Handelsmann und Beiboten bisher bestandene Spezerei- u. Langwaaren-Geschäft mittels Übernahme fortbetreibe. Es wird mein aufrichtigstes Bestreben sein die werte Kundenschaft mit guter und reeller Waare aufmerksam zu bedienen.

Bringe auch zugleich in Erinnerung, daß ich eine Auswahl in Hemden-Flanell, Pelzpiqué, fertige Herrn- und Frauen-Hemden, auch Schürzen für Erwachsene und Kinder, wollene Betttücher, Winterwolle &c. führe.

Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß ich das von meinem Vater geführte Glaser-Geschäft an mich gezogen und fortbetrieben werde und bitte das demselben geschenkte Zutrauen auf mich übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Ottobeuren.

Benedikt Petrich,  
Glasermeister u. Handelsmann.

## Frische Sendung.

Holländische Häring 2 Stück 15 M

Kollmops . . . . à 10 M

Sardinen . . . . 4 Stück 10 M

Anquillotti . . . . 1 Pf. 1 M. 20 M

in ganz frischer Waare empfohlen Wenzel Ludwig.

Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Bon dem kürzlich gestorbenen P. Herm. Koneberg ist in unserem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Koneberg, P. H., Herr, den Du lieb hast, der ist krank.** Ein Trostbüchlein für Kranke. (XII u. 178 S.) Preis 1 M. 20 Pf. Dasselbe gebunden mit Futteral 1 M. 60 Pf.

**Koneberg's Kinderlegende** „Himmelkinderherz.“ Kinderlegende für die lieben ganz Kleinen, die auch Größere mit Nutzen lesen können. Mit Genehmigung des bischöflichen Ordinariates Regensburg. Mit 1 Titelbild und 374 Holzschnittbildern. 16. Preis 2 M. 10 Pf. Hübch gebunden 2 M. 70 Pf.

Das war ein glücklicher Gedanke — eine Legende für Kinder in kindlichem Tone zu schreiben, wie es P. Koneberg gehabt. Der Wahrheitsfreund.

In diesem zeitgemäßen und trefflich ausgestatteten Werkchen hat der beliebte Jugendschriftsteller so recht den Nagel auf den Kopf getroffen. *Allgäuer Zeitung.*

Ein allerliebstes Büchlein, womit der in den weitesten Kreisen bereits eben so bekannte als hochgeschätzte Verfasser dem Wunsche vieler frommer Mütter, dem Bedürfnisse mancher christlichen Familie entgegenkommt. *Monika.*

Eine hübschere und bessere Christags- oder Festgabe für Kinder wünschen wir nicht. Der Wanderer von St. Paul.

**Koneberg, Kompaß für die Jugend und das Volk.** Charakterzüge edler Menschen dargestellt in Erzählungen. Mit dem Bildnis des Verfassers in Lichtdruck. 8. (199 S.) Preis cart. 1 M.

Mit dieser neuesten Gabe des so beliebten Jugendschriftstellers wird man den Kindern die größte Freude bereiten; das Büchlein ist auch gut für Eltern, Seelsorger und Lehrer zum Vorlesen als Belohnung für Fleiß und Wohlverhalten. Bei Abnahme von 12 Exemplaren geben wir eines gratis zu. Der Preis ist außerordentlich billig.

**Koneberg, der rechte Schächer, Dismas genannt.**

Ein Trostbüchlein für jung und alt. Mit Genehmigung des hochw. bischöf. Ordinariates Regensburg. XVI. u. 126 S. gr. 16. Preis 75 Pf.

## Neujahrskarten

mit und ohne Namensaufdruck, Gratulations- und Besitzenkarten empfiehlt

J. Baur, Buchdrucker.

## Warnung.

Ich Unterzeichnete warne hiermit Jedermann mit meinem Enkel Johann Weizenhorn weder Käufe noch Verkäufe, sowie Tauschverträge über lebende und tote Mobiilgegenstände abzuschließen, da ich solche von nun an ohne meine vorherige Einwilligung nicht mehr anerkenne und von ihm gemachte Schulden nicht mehr bezahle.

Rettenbach, den 12. November 1891.

Josepha Schäule, Anwesensbesitzerin.

## St. Pauls-Loose

find noch in der hiesigen Buchdruckerei zu haben.

Soeben ist erschienen und durch die unterfertigte Buchdruckerei zu beziehen:

## — A. Leonhard, — sämtliche Gedichte

mit dem Lichtdruckbildnisse des Verfassers.

10 Bg. Octav broschiert M. 2.  
in Prachtband M. 3.

Letztere Ausgabe dürfte sich namentlich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignen.

Jos. Keller's Buchdruckerei, Dillingen.

## Agenten gesucht

für einen leicht verkäuflichen Artikel gegen gute Provision. — Offerte an **Ad. Mehlhase** in **Bremen** erbeten.

## Doppelte Buchführung,

kaufmännisches Rechnen, Wechsel-Zehrre, Schön-  
schrift und Deutsche Sprache lehrt brieslich gegen  
geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichts-  
Institut von

**Jul. Morgenstern,**

Lehrer der Handelswissenschaften in  
Magdeburg, Jacobsstraße 37.

Man verlange Prospekte und Lehrbriefe Nr. 1 franco und gratis zur Durchsicht.

Sitzung des kgl. Amtsgerichts vom 2. Dezember 1891.

- 1) Swoboda Johann, Bahnharbeiter von Podelus in Böhmen, wegen Nichtabhaltens seiner dessen Gewalt und Aufsicht unterstellten und zu dessen Hausgenossenschaft gehörigen Kinder vom Bettel und wegen Landstreichelei; Urteil je 7 Tage Haft; Gesamtbetrag 14 Tage, Kosten, Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.
- 2) Swoboda Anna, Bahnharbeiterin von Podelus in Böhmen, wegen Nichtabhaltens ihrer unter ihrer Gewalt und Aufsicht stehenden und zu ihrer Hausgenossenschaft gehörigen Kinder vom Bettel. Urteil 5 Tage Haft unter Unrechnung der seit 28. November 1891 vorm. 11 Uhr erlittenen Untersuchungshaft und Kosten.

Den Empfehlungen der Frauen haben die ächten Apotheker Richard Brandi's Schweizerpillsen, welche in den Apotheken à Schachtel M. 1. — erhältlich, unzweifelhaft einen großen Theil ihres heutigen Erfolges zu verdanken, indem ihre angenehme, sichere, absolut schmerzlose Wirkung bei den Frauen alle anderen Mittel verdrängt hat und heute allein bei Störungen in der Verdauung (Verstopfung), Herzklöpfen, Blutandrang, Kopfschmerzen &c. angewandt werden.

Die Augsburger Abendzeitung schrieb am 28. Novbr. 1890 unter Handel und Landwirthschaft Folgendes: Durch Zusätze von Zitronensäure und sonstigen Kunstproducten sind vielseitig Punschesszen wegen ihrer, Kopfschmerzen bringenden, Nachwirkung in Missredit gekommen. Die Firma E. Vollrath & Co. in Nürnberg, deren Producte einen guten Ruf genießen, hat nun eine Essenz aus ihrem bekanntlich Bordeaux erzeugenden Heidelbergwein, aus feinstem Rum de Jamaica und sonstigen zur Essenzbereitung nothwendigen reinen Stoffen hergestellt, und damit ein Ingrediens zur Punschbereitung geschaffen, das in Bezug auf Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen geeignet ist.

Die Gewinnziehung der St. Pauls-Lotterie findet bestimmt am 15. Dezember in München statt. Da der Absatz der Loose nunmehr ein sehr starker ist, möge man sich beeilen, dem Glücke noch rechtzeitig genug die Hand zu bieten. Uebrigens ist die Loosabnahme auch schon des edlen Zweckes dieser Lotterie halber zu empfehlen.

## Nachklänge

am Grabe des Hochwürdigen Herrn P. Koneberg †.

Wie öd ist's auf den Fluren!  
Natur wo ist dein Leben?  
Vermischt sind alle Spuren, —  
Es ist nicht mehr.  
Wie öd im Herzen drinnen  
Und bang ist mirs geworden,  
Ach Gott! Er zog von hinnen —  
Er ist nicht mehr.  
Des blauen Auges Schimmer,  
Das Liebe stets gestrahlet,  
Ist trüb und leuchtet nimmer,  
Es glänzt nicht mehr.  
Der Mund, die süße Quelle,  
Aus der so oft entquollen  
Der Rede mächt'ge Welle,  
Er spricht nicht mehr.  
Die Hand die sich zum Segen  
So häufig hat erhoben,  
Wird nimmer sich bewegen,  
Sie lebt nicht mehr.  
Der Fuß, der Ihm gewesen  
Das Kreuz für Seine Tage,  
Auch er wird nun verwezen,  
Er schmerzt nicht mehr.  
Das Herz, in dem gewaltet  
Stets Liebe nur und Treue,  
Es ist nun schon erkaltet,  
Es schlägt nicht mehr.  
Doch lasst uns nicht verzagen:  
Es gibt ein Wiedersehen,  
Und hoffend wir nur klagen:  
Er ist nicht mehr.

A. O.

## Vermissetes.

Memmingen, 7. Dez. Was ganz Amendingen schon jahrelang befürchtete, ist am verflossenen Samstag eingetreten. Der Gastwirth Kößler hat seinen Stieffsohn Josef Demmler, welche in stetem Streite lebten, lebensgefährlich verletzt, so daß Demmler heute vormittags 10 Uhr an der Verwundung starb. Über den Hergang der Sache vernehmen wir Folgendes: Kößler kam am Samstag gegen Abend in etwas angehertigtem Zustande von Memmingen zurück. Wegen einer Meinungsverschiedenheit in einer geringfügigen Sache zog Kößler ein feststehendes Messer, sprang auf Demmler zu und stieß ihm dasselbe in die linke Seite des Halses. Der Verwundete eilte hierauf zum Herrn Bürgermeister und sprach noch die Worte: „Ich bin gestochen“, brach dann zusammen und verlor das Bewußtsein. Am Sonntag früh wurde Demmler ins Elternhaus zurückgebracht und starb dort am selben Tage um 10 Uhr. Kößler wurde wenige Stunden nach seiner vollbrachten Blutthat verhaftet und befindet sich gegenwärtig in der hiesigen Frohnfeste. Im Mai nächsten Jahres hätte Josef Demmler das Wirtschafts- anwesen übernommen, während Kößler und dessen Gattin den „Nauerbauernhof“ bezogen hätten.

München, 5. Dez. Wie man hört, werden sich die verschiedenen Staatsministerien zu einem gemeinsamen Vorgehen bei der Einführung der Einheitszeit für den Bahndienst verständigen. Die Einheitszeit tritt für Bayern am 1. April 1892 in Kraft. Es ist klar, daß ein Unterschied zwischen der bürgerlichen und der Einheitszeit im Verkehrswesen zu großen Unzuträglichkeiten führen müßte.

Einen hoherfreulichen Aufschwung nimmt fortwährend die „Sterbekasse des Bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes.“ Dieselbe zählt gegenwärtig über 23,000 Mitglieder und hat einen Reservefond von 90,000 Mk. Die Leistungen dieser Kasse, von 350 Mk. für jeden Sterbefall, mit 4jähriger KARENZzeit von je ein Fünftel dieser Summe, sind aber

auch so bedeutend, daß kein einsichtiger Feuerwehrmann, zumal als Familienvater, die Vortheile eines solchen Instituts verkennt wird. Die Belastung der einzelnen Mitglieder dagegen ist eine geradezu minimale. Es zahlt z. B. ein Mitglied der Durchschnittsklasse, d. i. zwischen dem 36. und 39. Lebensjahr, außer dem Jahresbeitrag von 70 Pf. alle 2 Monate ca. 35 — 40 Pf. an Sterbebeiträgen, so daß selbst bei Erreichung des höchsten Lebensalters noch nicht die Hälfte der zu erhaltenen Summe von 350 Mk. einbezahlt wird. Über 360 Sterbesummen wurden seit dem Bestehen der Kasse bereits an Hinterbliebene ausbezahlt und gewiß in den allermeisten Fällen ist diese Summe in den Tagen der Trauer als linderndes Trostmittel in der verwaisten Familie erschienen. Es ergeht darum an alle Vorstände und Kommandanten der freiwilligen Feuerwehren die Mahnung in ihren Corps dahin zu wirken, daß die Mitglieder der Kasse beitreten und eine Ortsmitgliedschaft bilden, um ebenfalls, getreu dem Wahlspruch: „Einer für Alle und Alle für Einen“ an einer so segensreichen Vereinigung mitzuwirken. Satzungen und nähre Auskünfte sind von der Verwaltung der Sterbekasse (München, Unteranger 20) unentgeltlich zu erhalten.

Augsburg, 5. Dez. (Schlechtes Ende eines Scherzes.) Gestern Abends spielte sich im Gasthof zum „Mohrenkopf“ ein Vorfall ab, der einen sehr bedauerlichen Ausgang nahm. Kurz nach 8 Uhr kam in das Gastzimmer ein Nachbar, theilte dem Wirthschaftspächter Eberle mit, daß am Fenster des Schuhwaarenhändlers Müller, dessen Laden und Wohnung im Gebäude des „Mohrenkopf“ sich befindet, eine Gans hänge und forderte den Eberle auf, selbe „auszuführen.“ Letzterer ging, wie es scheint, darauf ein und beide begaben sich auf den Gang, wo die Wohnung des Müller sich befindet. Inzwischen kam dessen Frau heraus und als sie jemand auf dem dunklen Gang bemerkte, machte sie ihrem Manne Mittheilung. Dieser nahm einen Revolver und begab sich auf den Gang, wo er einen Mann sich eilig entfernen sah. Da krachte ein Schuß aus dem Revolver und Herr Eberle, von der Kugel in der Bauchgegend getroffen, sank zusammen. Eberle ist schwer verletzt. Müller, welcher verhaftet worden, wurde wieder aus der Haft entlassen.

Augsburg, 6. Dez. Wirthschaftspächter Eberle zum „Mohrenkopf“, welcher vorgestern Abends bei Ausführung einer Gans durch den Schuhwaarenhändler Müller angeschossen wurde, ist an der schweren Verlezung gestorben.

(Ueberfahren.) Vom Oberbahnamt Kempten ergeht folgende Mittheilung: Der Werkstättetaglöhner Franz Forster in Lindau wurde am 6. ds. nachmittags gegen 5 Uhr im Bahnhofe beim Ueberschreiten des sogen. Augsburger Geleises von einer Rangiermaschine erfaßt und sofort getötet.

Augsburg, 7. Dez. Ein Brand brach heute nachts im St. Georgshause aus. Das Feuer wurde bald bewältigt. Leider wurden die Bibliothek, sowie das Theater des kathol. Lehrlingsvereins zum größten Theil ein Raub der Flammen.

Ein Postbote in Pfaffenhofen verlor vor etwa 16 Jahren einen Geldbrief mit einem baaren Inhalte von 120 Mark. Der Finder dieses Briefes meldete sich trotz öffentlicher Aufforderung nicht und infolge dessen mußte der Postbote den Betrag ersezten. Vor einigen Tagen nun theilte der Herr Pfarrer von Schweitenkirchen der Postexpedition mit, daß der damalige unredliche Finder das Geld zurückgebracht, worüber der betreffende Postbote in nicht geringe Freude versetzt wurde.

Stuttgart, 6. Dez. Wie der „Staatsanzeiger“ bekannt gibt, hat die aus Anlaß des Regierungsantrittes König Wilhelms erlassene Amnestie in der Hauptsache nun ihren Abschluß gefunden; es sind über 2800 Personen eines Gnadenaktes theilhaftig geworden.

Stuttgart, 7. Dez. Als der König gestern Nachmittag eigenhändig einen Zweispänner lenkend am Schloßplatz vorbeifuhr, gerieth ein Dienstmädchen unter den Wagen. Der König hielt sofort an und hob die Leichtverletzte auf. Später sandte ihr der König 300 Mark.

Schneeburg i. Erzg., 5. Dez. Eine seltene Trauung fand vor einigen Tagen in dem nahen Albernau statt. Ein

Veteran aus den Freiheitskriegen Namens Salzer, der jetzt 96 Jahre zählt, ist daselbst nochmals in den Stand der Ehe getreten. Seine auch nicht mehr ganz jugendliche Gattin ist im Jahre 1809 geboren. Salzer beteiligte sich im Juli d. J. an dem Regimentsjubiläum in Grimma als der älteste Soldat des Regiments.

Paris, 5. Dez. Dom Pedro, der frühere Kaiser von Brasilien, ist gestorben. (Dom Pedro II. war am 2. Dez. 1825 geboren; er gelangte nach der Abdankung seines Vaters am 7. April 1831 auf den Thron und übernahm am 23. Juli 1840 persönlich die Regierung. Durch den vor nicht gar langer Zeit erfolgten Ausbruch einer Revolution in Brasilien wurde er des Thrones verlustig. Der Umschwung in Brasilien ließ seine Wiedereinführung möglich erscheinen. Der Tod macht nun diesen Hoffnungen ein Ende.)

Dom Pedro war wie aus Paris geschrieben wird, bis kurz vor seinem Tode bei Bewußtsein; er starb fast ohne Todeskampf. Kurz vor dem Hinscheiden forderte er seine Tochter und seinen Schwiegersohn auf, mit ihm für die Wiederkehr der Ruhe, Größe und Wohlfahrt Brasiliens zu beten. Die Beisehung erfolgte in Lissabon.

Folgen einer unsinnigen Wette. Der Musiker Westermayer ging am Montag in einer Haidhäuser Wirtschaft die Wette ein, sechs Flaschen Schaumwein und sechs Flaschen Weißwein auf einem Sige zu trinken. Er gewann die Wette, indem er wirklich dieses enorme Quantum vertilgte. Gestern Mittag 12 Uhr aber starb der Mann, der im 23. Lebensjahr stand.

(Großer Leichtsinn eines Vaters.) Cannstadt, 1. Dez. Ein trauriger Unglücksfall hat sich auf dem hiesigen Bahnhof zugetragen. Als kurz vor 7 Uhr Abends der Drehermeister Wild hier mit seinem 5 Jahre alten Knaben nach Stuttgart fahren wollte, stieg er in einen falschen Zug ein, bemerkte dies aber erst, als sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte. Den Knaben auf dem Arm, wollte Wild den Zug wieder verlassen, blieb aber am Trittbrett hängen und kam mit dem Knaben zu Fall, wobei letzterem vom Wagen beide Füße herausgerissen wurden und der sofortige Tod eintrat. Der Vater, welcher auch einmal umgedreht wurde, trug keine Verletzung davon.

Wer hat den deutsch-französischen Krieg angefertet? Da in Frankreich die erregten Gemüther nicht über die Frage zur Ruhe kommen wollen, ob der deutsch-französische Krieg das Werk der Kaiserin Eugenie war oder nicht, dürfte die folgende Anekdote, deren Wahrheit verbürgt wird, nicht ohne Interesse sein:

„Federmann“, so heißt es, „welcher Paris in der Zeit nach dem Insult des Königs von Preußen in Ems durch Benedetti kannte, wird sich der widersprechenden Gerüchte erinnern, welche die französische Hauptstadt bewegten und welche alle die große

Frage zum Gegenstand hatten, ob es zum Krieg kommen würde oder nicht. Niemand wußte was der Kaiser thun würde, da dieser es selbst noch nicht wußte. Unter solchen Umständen hielt Baron Alphons v. Rothchild es aus naheliegenden Gründen für angebracht, direkt zum Kaiser zu gehen, und Sr. Majestät über die Lage zu befragen. Der Hof befand sich damals in St. Cloud und der Baron erhielt bei seiner Ankunft sofort Zutritt beim Kaiser.

Nachdem er offen den Zweck seines Kommens dargelegt, erwiederte der Kaiser mit gleicher Offenheit: „Mein lieber Baron: Es freut mich, daß Sie in ihrer Ungewißheit zu mir gekommen sind und daß ich Ihre Sorgen von Ihnen nehmen kann. Ich versichere Sie, es gibt keinen Krieg, mein Wort darauf! Welche Gerüchte Sie auch hören mögen, legen Sie denselben auch nicht den mindesten Werth bei“ und der Kaiser wiederholte zum dritten Male: „Il n'y aura pas la guerre.“ Hoch entzückt und dankbar nahm der Baron Abschied von dem Monarchen, nicht ohne noch im Korridor des Schlosses Gelegenheit gefunden zu haben, einige Worte an die Kaiserin zu richten, welche sich gerade zu ihrem so friedfertig aufgelegten Gemahl begab.

Der Baron hatte kaum das berühmte Bankhaus in der Rue Laffitte erreicht, als auch schon ein Leibjäger des Kaisers auf schaumbedecktem Pferde mit einer Privatbotschaft Sr. Majestät für Baron v. Rothchild daselbst erschien. Dieselbe enthielt die kurzen Worte, daß es Krieg geben würde. Und einige Stunden später war der Krieg erklärt.

Der Verfasser erfuhr diese Mittheilung direkt von Lord Lyons, welchem sie wiederum Baron Alphons direkt erzählt hatte. Ob der Besuch der Kaiserin die Ursache der plötzlichen Willenswendung Napoleons war, weiß nur Ihre Majestät selbst.“

Kempten, 9. Dezbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 96 ₣, Sennbutter 92 ₣.

#### Silben-Räthsel.

Wie ein gerüstet Kriegsheer stehen  
Die Riesen da der Pflanzenwelt;  
Und schauerlich ist es anzusehen,  
Wenn einer dieser Riesen fällt.

Und dort ein riesig Wasserbecken,  
Umgrenzt von schönem Uferland.  
Wenn Winde seine Wellen wecken,  
Ergötz' ich mich an seinem Rand.  
Doch wenn wir beide dann vereinen,  
So gibt es uns ein neues Wort;  
Es ist ein Städtchen, das wir meinen,  
Am Zweiten liegt der schöne Ort.

R. R.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

#### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 10. Dezember 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abfahrt
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Aufschlag	Abfahrt	Aufschlag		
Kern	—	30	30	30	—	11	83	11	73	11	60	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	20	23	20	3	7	13	7	—	7	—	—	20

Heupreise per Zentner 2 M. 50 ₣ Strohpreise per Zentner 1 M. 80 ₣

#### Nemminger Schrannen-Anzeige v. 7. Dezbr. 1891.

per Zentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 45 ₣	12 M. 35 ₣	12 M. 25 ₣
Roggen	12 " 90 "	12 " 72 "	12 " 60 "
Gerste	8 " 90 "	8 " 77 "	8 " 50 "
Haber	7 " 15 "	6 " 86 "	6 " 67 "

#### Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 5. Dez. 1891.

per Zentner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 M. 15 ₣	11 M. 95 ₣	11 M. 67 ₣
Roggen	12 " 70 "	11 " 50 "	10 " 30 "
Gerste	8 " 66 "	8 " 50 "	8 " 26 "
Haber	6 " 92 "	6 " 63 "	6 " 27 "

177

Am  
„nächsten Dienstag“  
St. Pauls-  
Gewinnziehung.

Münchener St. Pauls-Loose à 2 Mk. (bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloos) zu haben bei der Generalagentur A. & B. Schuler in München sowie bei J. Baur, Buchdrucker in Ottobeuren.

Für Sägmühlen  
empföhle mein Lager in  
Kreisfägen

englisch geschlissen aus extra starken Stahlplatten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz solides Fabrikat anzuschaffen.

**Rudolph Cammerer**  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

**Dr. med. J. U. Hohl's**  
unfehlbar heilendes  
Blutreinigungspulver  
in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- u. freßartige Krankheiten, Flechten, offene Beine; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nassen u. c. bei Kindern.

**B e u r g n i s.**  
Hiemit bescheinige ich, daß mein Kind, welches schon  $1\frac{1}{2}$  Jahr von einer Augenkrankheit befallen war, durch den Gebrauch von 3 Schachteln von Dr. Hohls Pulver wieder vollständig geheilt wurde.

Oberwil, im September 1890.  
Jules Cordelier, Maler.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift bestätigt:  
Oberwil, 19. September 1890.

S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel M. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders: **J. U. Hohl, Dr.**  
Zu haben C. Boehm, St. Georgsapotheke, J. N. Berger, Hofapotheke, Franz Zeitschel, Marienapotheke, Augsburg, J. Rieger, Apoth. Bissingen bei Donauwörth, Hugo Senn, Apoth. Günzburg und in allen übrigen Apotheken.

(5980D)

**Landwirtschaftl. Credit-Verein Augsburg**  
eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht

nimmt Geld verzinslich an von jedem und gibt dagegen übertragbare Cassascheine

**A. mit festem Zins**

bei 6 Monat Kündigung zu  $3\frac{1}{2}\%$

“ 3 Monat “ “  $3\%$

“ 1 Monat “ “  $2\%$

**B. mit veränderlichem Zins**

steigend und fallend mit dem jeweiligen Disconto der deutschen Reichsbank und begrenzt durch einen bestimmten höchsten und mindesten Satz

bei 12 Monat Kündigung

$1\frac{1}{2}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\frac{1}{2}\%$  höchstens  $4\frac{1}{2}\%$

bei 6 Monat Kündigung

$3\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $3\%$  höchstens  $4\%$

bei 3 Monat Kündigung

$1\frac{1}{4}\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\frac{1}{2}\%$  höchstens  $3\frac{1}{2}\%$

bei 1 Monat Kündigung

$2\%$  unter dem jeweiligen Disconto der Reichsbank  
mindestens  $2\%$  höchstens  $2\frac{1}{2}\%$

Gräte unter 20 Mark werden nicht angenommen.

Nicht erhobene Zinsen sendet der Verein auswärtigen Einlegern halbjährig per Postanweisung.

Für diese Einlagen haftet das ganze Vereinsvermögen sowie sämtliche Mitglieder.

Ende 1890 war das Vereinsvermögen schon

M. 1,880,000 — in eingezahlten Geschäftsantheilen  
“ 380,000. — in erworbenen Reserven

zusammen M. 2,260,000. —

bei einer Mitgliederzahl von 11044.

Vertreter ertheilen Interimsquittungen, die Cassascheine werden von der Direktion direkt an die Einleger versandt.

Darlehen auf Abzahlung gibt der Verein als Betriebsgeld, aber nur an Vereinsmitglieder,

gegen gute Bürgschaft  
oder gegen Hinterlegung von Werthpapieren.

**Im vergangenen Jahre war der Darlehens-  
Umsatz nahezu 20 Millionen.**

Mitglied werden kann jede unbescholtene Person, jede Genossenschaft, jeder Verein und jede Handelsgesellschaft in Bayern.

Vertreter des Vereines ist

In Ottobeuren: Herr Siegmund Westermayer.

„ Memmingen: Herr J. Altmann, Kaufmann.

„ Grönenbach: Herr Carl Reutter.

„ Obergünzburg: Herr J. M. Staudenrausch.

„ Erkheim: Herr Alois Himmer.

**C**empfehle mich im Einzelnen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahnen 3 Mark, bei ganzen Zähnen entsprechend billiger. Aendere auch von mir nicht gefertigte Zahnteile billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahndkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg**, Memmingen,  
gegenüber dem Falken.

Obergünzburg, 5. Dez. Butterpreise. Süße Rahmbutter 100 Pf., Sennebutter 94 Pf., Landbutter 72 Pf.

Keine Kopfschmerzen verursachen-  
der, im Geschmack vorzüglicher,  
für den Magen wohlthätiger  
ist der aus Heidelbeer-Punsch-Essenz von E. Boll-  
rath & Co., Nürnberg hergestellte. (Recept:  $\frac{2}{3}$   
heißes Wasser,  $\frac{1}{3}$  Essenz.)  $\frac{1}{4}$  Flasche Mf. 2.40.  
—  $\frac{1}{2}$  Flasche Mf. 1.30. Zu haben in Ottobeuren bei Wenzel Ludwig, Conditor.

## Punsch

Pferdedecken  
aus **Hopfentuch** bester Qualität, empfiehlt äußerst  
billig  
**L. Weixler,**  
Kramerstraße nächst dem Holzmarkt  
Memmingen.

**Bettfedern!** ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf  
per Pfund 70 fl., Entenfedern M. 1.  
50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße  
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße  
Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-  
flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und  
6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme  
und freier Verpackung. **A. Schwarz,** Bettfedernhandlung,  
Sontheim bei Memmingen.

## Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**

Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße  
bei C. Ammann's Wwe.

**Einsetzen gutthaltender künstlicher Gebisse**  
nach neuester Methode.

**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
Obturators etc.

Sprechstunden täglich

**Memmingen.**

**Memmingen.**

Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Brüchleidende empfiehlt das **Bandagen-**  
**Geschäft** von

Friedrich Schäffer, Bandagist  
bei der Schranne.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Sehneldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien

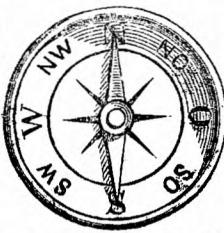
Baltimore

Australien

La Plata

Nähre Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.



## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen,  
Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver-  
sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Pferdedecken

aus **Hopfentuch** bester Qualität, empfiehlt äußerst  
billig

**L. Weixler,**

Kramerstraße nächst dem Holzmarkt  
Memmingen.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf  
per Pfund 70 fl., Entenfedern M. 1.  
50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße  
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße  
Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-  
flaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansflaum, M. 4.30 und  
6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme  
und freier Verpackung.

**A. Schwarz,** Bettfedernhandlung,  
Sontheim bei Memmingen.

## Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahr-  
gang  $\frac{1}{4}$  j. Mf. 2.— (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen  
Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal  
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und  
bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

**A. Dann,** Stuttgart.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

## Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression,  
Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Ca-  
stagneten, Harfenpiel etc.

## Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarren-  
ständen, Schweizerhäuschen, Photographicialbums, Schreib-  
zeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-  
garren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-  
gläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das  
Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weih-  
nachtsgeschenken, empfiehlt

**J. H. Heller,** Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Wachheit; illustrierte  
Preislisten sende franco.

## Stollwerck's Herz Cacao

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaherzen - 75 Pfennig.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 17. Dezember 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. **Nr. 51**

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einnahmen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Jugendthorheiten verderben nicht selten das fernere Leben derer, die sie begangen.

## Holz-Versteigerung.



Samstag den 19. Dez.  
I. J. beginnend  $\frac{1}{2}$  10 Uhr  
Vormittags werden im Gast-  
hause zu Ungerhausen verstei-  
gert:

36 Stück Säghölzer  
240 " Langhölzer III.—V. Cl.  
250 Ster Scheit- und Brügelholz.

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

Infolge gegenseitigen Nebeneinkommens geben die Unterzeichneten der werten Einwohnerschaft Ottobeurens und Umgebung bekannt, daß das **Rafren** vom **Samstag den 19. Dezbr. I. J.** anfangend **10 Pfennig** kostet.

Ottobeuren, den 17. Dezbr. 1891.

Ath. Gemiller. Joz. Wiederer. Eg. Schwägle.

Samstag den 19. Dezember

## Gansviertel-Parthie, Gansjung mit Knödel,

wozu freundlich einladet

Max Graf z. Hirsch.

Mastrindfleisch per Pfd. 60 &  
gutes Kuhfleisch 50 & bei Mehrabnahme  
40 und 45 &,  
auf die Feiertage gibts Mastochsenfleisch.

Waldmann z. Sonne.

Schöne gedörzte Birnen der Liter 30 &,  
geringere 25 &. Nüsse das Hundert 40 &. Tafel-  
Apfels per Pfd. 15 &. Zitronat, Pommeran-  
zen, Rosinen, Weinbeer empfiehlt zu billigen  
Preisen

Theresia Siedler, Früchtenhändlerin.

**Junges gutes Kuhfleisch,**  
jeden Donnerstag und Samstag **Soldatenknödel**  
empfiehlt

Ed. Hebel.

Samstag gibts **Wienerwurstl** das Paar 20 Pf.

Ein Perlmutterrosenkranz wurde verloren. Man er-  
sucht um Rückgabe.

## Der Bienen- und Obstbaumzucht-Verein

### Sonsheim und Umgegend

hält am **Sonntag den 27. Dezember** nachmit-  
tags 3 Uhr

## General-Versammlung

im Munding'schen Gasthause zu Frechenrieden.

Tagesordnung: 1) Jahres- u. Kassebericht; 2) Fest-  
stellung der Mitgliederzahl und Entrichtung der Vereins-  
beiträge pro 1892; 3) Neuwahl der Vorstandshaft; 4)  
Verloosung unter die anwesenden Mitglieder; 5) Vor-  
träge über Bienen- und Obstbaumzucht.

Zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung  
wird freundlichst eingeladen.

Frechenrieden, den 15. Dezember 1891.

**J. N. Mayer**, Vorstand.

Soeben ist erschienen und durch die unterfertigte Buch-  
druckerei zu beziehen:

## ■■■ A. Leonhard, ■■■

### sämmtliche Gedichte

mit dem Lichtdruckbildnisse des Verfassers.

10 Bg. Ottav broschiert M. 2.  
in Prachtband M. 3.

Letztere Ausgabe dürfte sich namentlich zu Weihnachts-  
Geschenken vorzüglich eignen.

**Joz. Keller's** Buchdruckerei, Dillingen.

## Für Haushaltungen!

Thüringer Viktoria Golderbsen, geschälte,  
ganz und gespalten, ferner:

seine Perl-Gerste, Trendel-Gerste,  
Reis, Gries, Linsen, sowie ächt türkische  
Zwetschgen ganz frisch eingetroffen bei

Ottobeuren.

**Joz. Waldmann.**

## Frische Sendung.

Holländische Häring 2 Stück 15 &

Rollmops . . . . . à 10 &

Sardinen . . . . 4 Stück 10 &

Anquillotti . . . . 1 Pfd. 1 M. 20 &

in ganz frischer Waare empfiehlt

**Wenzel Ludwig.**

Ein braunes Rosenkranzkreuz mit Photographie  
wurde am Sonntag gefunden.

## Danksagung.

Für die liebvolle und wohlthuende große Theilnahme bei dem so schnellen und unerwarteten Hinscheiden, bei der Beerdigung und Anwohnung des Trauergottesdienstes unseres so schmerzlich entrissenen, lieben und unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters



## Herrn Michael Fuchs, Mühlenschreiner dahier,

erstattet wir besonders dem Hrn. Müllermeister Hazelmann mit Familie für die hilfreiche Pflege und erwiesenen Wohlthaten, dem Hochw. Hrn. Pfarrer für den geistlichen Beistand, sowie Hrn. Lehrer und Hrn. Bürgermeister und der gesammten Einwohnerschaft Attenhausens bei der Überführung des Verstorbenen nach Ottobeuren, desgleichen den Einwohnern von hier bei Abholung der Leiche, dem Hochw. Hrn. P. Maurus für die tröstenden Worte am Grabe und allen Beteiligten von nah und fern den innigsten Dank mit der Bitte des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Ottobeuren, St. Gallen, Niederrieden, Niederdorf und München, den 16. Dezember 1891.

Die tieftrauernde Gattin: **Magdalena Fuchs**  
mit ihren Kindern und Verwandten.

## Geschäfts-Empfehlung.

Den werthen Bewohnern von Eggisried und der Umgebung gebe hiemit bekannt, daß ich in meinem elterlichen Hause das

### Schuhmacher-Geschäft

ausübe. Empfehle mich bei allen vorkommenden Arbeiten zu Hause wie auch auf der Stöhr unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Geneigten Aufträgen steht entgegen Achtungsvollst

Eggisried, 16. Dezember 1891.

**Anton Diethelm, Schuhmacher.**



Der Rettenbacher Taubenmarkt findet wieder in herkömmlicher Weise jeden Montag im Gasthause zum eisernen Kreuz statt.

## Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf daß sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimat sende. In Hotels, Restaurants u. s. w. ersezten sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit großem Verständniß zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungsschreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind daher als passendstes Geschenk zu Weihnachten Geburtstage oder Namenstagen, außerdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.

Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik außer in Interlaken und Nizza, keine Niederlagen hat. Es werden auch Theilzahlungen an vertrauenswürdige Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

### Literarisches.

Gerade zur Weihnachtszeit, welche jetzt herannahrt, ist es Pflicht, die Eltern und Vormünder an eine vorsichtige Auswahl der für die Jugend bestimmten Literatur zu mahnen.

Der Büchermarkt ist in dieser Sparte überfüllt, aber gar vieles ist keine Kost für das jugendliche Gemüt. Wenig sind der Erzeugnisse, in welchen christlicher Geist vorherrscht, in welchen neben Erheiterung und Ergötzung auch Belehrung und Veredlung des Gemütes geboten wird. Es ist ein hohes Verdienst der Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg, daß dieselbe gerade jetzt eine Reihe gebiegener Jugendschriften allen Kreisen zugänglich zu machen sucht.

Wir erwähnen nur die anerkannt besten und weitaus ver-

## Bekanntmachung. 180

Der Central-Verein für Kirchenbau in München (a. V.) hat in seiner Vorstandssitzung beschlossen, daß die öffentliche Gewinnziehung der St. Pauls-Kirchenbau-Lotterie unter allen Umständen am

**7. & 8. Januar 1892**

endgültig und unwiderruflich stattzufinden hat.

Der Central-Verein für Kirchenbau München (a. V.):

I. Vorsitzender des Vorstandes:  
Freiherr von Malsen.

**Mk. 130,000 Gew.**

**40,000 Mk., 10,000 Mk.**

**Münchener St. Pauls-Loose à 2 Mark**  
(bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloos) zu haben bei der Generalagentur A. & B. Schuler in München, sowie bei der Expedition d. Bl.

## Neujahrskarten

mit und ohne Namensaufdruck, Gratulations- und Visitenkarten empfiehlt

J. Baur, Buchdrucker.

breitesten Christoph von Schmid'schen Jugendschriften, welche so recht der naiven, unschuldigen Auffassung des Kindes angepaßt, alles Konfessionelle streng vermieden, gleichwohl aber von stützlich ernstem Geiste erfüllt sind. Hübsche Ausstattung, guter Einband und billiger Preis erhöhen noch den Wert der auch von anderer Seite in meist geringerer Ausstattung angebotenen Jugendschriften. Kaufet daher alle

„die Regensburger Schmid-Ausgabe.“

**St. Paul's-Lotterie.** Der Central-Verein für Kirchenbau in München (a. B.) hat in seiner Vorstandssitzung am 11. Dezember beschlossen, daß die öffentliche Gewinnziehung der St. Paul's-Kirchenbau-Lotterie unter allen Umständen am 7. und 8. Januar 1892 endgültig und unwiderruflich stattzufinden hat.

## V e r m i s t e s.

**M e m m i n g e n.** 14. Dez. Gestern Abend gegen halb 11 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch den Schall der Feuerglocke erschreckt. Im benachbarten Steinheim war das Dekonomiegebäude des Ortsbewohners Hüber (mit dem Hausnamen Echsmied genannt) in Flammen aufgegangen und brannte nieder.

Das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz. Wie in der jüngsten Versammlung des freisinnigen Vereins in Nürnberg mitgetheilt wurde, beabsichtigen die freisinnigen Vereine Bayerns eine Agitation auf Aufhebung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes, welches sie als „eine immer drückender empfundene wahre Landplage“ bezeichnen.

**M ü n c h e n.** 11. Dez. In dem heute vorgelegten Gesetzentwurf über den Bau von Bahnen lokaler Bedeutung sind aufgenommen die Linien Traunstein-Ruhpolding mit 812,000 Mark Kostenbetrag, Laufen-Tittmoning mit 1,107,000 M., Wolnzach-Mainburg mit 1,101,000 M., Straubing-Kronzell mit 2,725,000 M., Cham-Waldmünchen mit 1,182,000 M., Bodenwöhr-Neunburg mit 701,000 M., Bayreuth-Warmensteinach mit 162,000 M., Wald-Ludwigsmühl mit 334,000 M., ferner Breitengüßbach-Warolzweisch mit 1,818,000 M., Erlangen-Herzogenaurach mit 603,000 M., Wiclesgreuth-Windsbach mit 643,000 M., Langenzenn-Wilhermsdorf mit 302,000 M., Steinbach-Simmelsdorf-Hüttenbach mit 585,000 M., Kempten-Pfronten mit 1,862,000 M., Dinkelscherben-Thannhausen mit 757,000 M. und Kellmünz-Babenhausen mit 562,000 Mark.

**M ü n c h e n.** 11. Dez. (Ein Unikum.) Ein noch nicht gezeigtes Seethier, d. h. ein sog. „Menschfisch“, der ist ab Sonntag den 13. d. s. im Parterrelkal Weinstraße 7 ausgestellt. Der „Menschfisch“ hat eine vollständige, menschenähnliche Bildung des Kopfes, Brust und sonstigen Körpertheile, so bilden sich in seinen zwei Schwimmflossen fünf vollkommen und ausgebildete Finger mit Nägeln. Dieses in den 1888er Jahren an der Ostküste Afrikas gestrandete 600 Pfund schwere Seethier ist nach dem Aussprache tüchtiger Zoologen ein Unikum. Ein Besuch dieser belehrenden Ausstellung dürfte daher Federmann zu empfehlen sein.

**M ü n c h e n.** 11. Dez. Der Fuhrknecht Huber in Schwabing gab auf den Fuhrwerksbesitzer Lorenz Seidl in Schwabing im Streit aus geringfügiger Ursache 4 Revolverhüsse ab. Seidl wurde lebensgefährlich verletzt und ein Pferd getötet. — Auf der Theresienwiese wurde Abends halb 9 Uhr ein Bauunternehmer von 3 Burschen überfallen. Der Angegriffene setzte sich zur Wehr und versegte einem der Burschen mit dem Messer einen Stich in den Kopf, worauf es ihm gelang, zu flüchten.

**T ö l z.** 12. Dez. Wie aus Tölz gemeldet wird, ist man dort einem großen Schwund auf die Spur gekommen. Die im Mai 1890 „entdeckte“ Kaiserquelle, die „stärkste Sodquelle der Erde“, hat sich nämlich als ein raffinirter Betrug entpuppt. „Ingenieur“ Bertsch, der Entdecker, hat, wie eine gerichtliche Untersuchung ergab, die unentdeckte Quelle selbst mit Hilfe eines sumpfigen Bächleins, das er durch einen mit Chemikalien gefüllten Mischkessel leitete, eigenhändig fabrizirt! Sofort hat sich seinerzeit ein Konsortium gebildet, das sich unter der Firma „Kaiserquelle Sod-Bad Tölz, M. Schall, R. Bertsch u. Cie.“

als Kommanditgesellschaft konstituirte. Die Analysen der Quelle waren geradezu staunenerregend durch den großen Gehalt von Natron Bicarbon, Kochsalz, Sodnatrium und Bromnatrium. Viele Tausend Bäder zu je 2 Mark, ebenso viele Flaschen Mineralwasser, Sodsole und Sodseife wurden in der letzten Saison verkauft. Im „Tölzer Kurier“ macht der Staatsanwalt beim Landgericht München II bekannt, daß gegen den Kreidebruchbesitzer Karl Bertsch daselbst wegen Betrugs die Beschagnahme des Vermögens verfügt worden sei. In demselben Blatte wird vom Amtsgerichte Tölz das Konkursverfahren gegen eben denselben eröffnet. Bertsch ist flüchtig.

Im vorarlbergischen Hohenweiler ist Herr Kaplan Anton Rohner nach längerem Leiden im 81. Lebensjahr gestorben. Er war über 56 Jahre Priester und feierte am 21. Sept. 1885 sein 50jähriges Priesterjubiläum. Die ersten 6 Jahre war er Kaplan in Sulzberg, dann kam er in seinen Heimathsort Hohenweiler, wo er seit 50 Jahren ununterbrochen wirkte. Rohner war ein frommer, eifriger Priester und ist freiwillig Kaplan geblieben um sein ganzes Leben und Wirken seiner Heimathsgemeinde weihen zu können.

**S u l z b a c h** (Oberpf.). 12. Dez. In einer Ortschaft an der oberpfälzisch-mittelfränkischen Grenze verlobte sich dieser Tage ein Paar, das zusammen 139 Jahre zählt. Er ist 75, sie 64 Jahre alt. Interessant ist, daß dieses Pärchen schon vor 45 Jahren einmal verlobt war und der fehllichen Trauung ganz nahe stand. Allein es scheint, daß es damals zwischen Beiden zu einem Conflit gekommen; sie einigten sich gütlich zum „Voneinandergehen.“ Er zog nach Amerika, woselbst er sich als Farmer niederließ; sie blieb ledig wie er. Es traf sich nun, daß er durch Verwandte seiner ehemaligen Braut, welche nach Amerika auswanderten, von ihrem Leben Kenntniß bekam und daß sie noch immer von ihrem ehemaligen Bräutigam erzähle, ja sogar von „Liebe“ befeilt sei. Es scheint, daß auch in ihm die alte Liebe wieder auflebte, und nachdem er sich ein hübsches Sümmchen erspart, sagte er Amerika Lebewohl, reiste zu seiner „Julie“, und — die Verlobung war fertig; die Eheschließung wird demnächst folgen.

**V o m R h e i n.** Wie die „Germania“ mittheilt, nehmen gegenwärtig vier Lehrersöhne deutsche Bischofsstühle ein, nämlich die hochw. Bischöfe Dr. Fleck in Meß, Dr. Nedner in Kulm, Dr. Korum in Trier und Dr. Simar in Paderborn.

(An der Influenza) starben vorige Woche in Berlin im Durchschnitt täglich neun Personen, während in derselben Woche an Folgekrankheiten der Influenza, besonders an der Lungenentzündung, im Ganzen 130 Personen starben. Unter den Personen, welche der Influenza selbst zum Opfer fielen, befand sich auch ein Kind im Alter von zwei Jahren: die Meisten waren über 60 Jahre alt. — Neuerdings ist in Berlin die Influenza auch unter den Pferden ausgebrochen. Bei den Gardekürassieren sollen 30 Pferde in den letzten zwei Tagen erkrankt und eines bereits verendet sein.

(Wölfe.) In den unweit der preußischen Grenze gelegenen russischen Forsten haben sich in voriger Woche ganze Rudel Wölfe gezeigt. Bei einem abgelegnen wohnenden Hofbesitzer drangen die Bestien in den schlecht versicherten Schafstall und schleppten drei Thiere fort. Bei strengerem Frost dürften die unheimlichen Gäste wohl bald auch den diesseitigen Forsten Besuche abstatten und dem Wildstande der Kaiserhaide gefährlich werden.

(Die Stürme auf der Nordsee.) Auf der ganzen Nordsee herrscht ein entsetzlicher Orkan. Die Dampferlinien Ostende-Dover und Antwerpen-Harwich sind unterbrochen. Kein Schiff vermag im Hafen heranzutreten. Der Dampfer „Excelsior“ ist mit Mann und Maus gescheitert. Der Orkan wütet in ganz Belgien. Der Köln-Ostender Schnellzug mußte in Folge des Sturmes auf offenem Felde halten.

(Epidemie.) In Budapest grassirt die Diphtheritis in solchem Maße, daß sämtliche Volksschulen bis zum 10. Jan. geschlossen wurden; in der letzten Woche erkrankten über 200 Schulkinder.

**D i e R e g e n t e n d e r M e n s c h e i t.** Die Gesamt-Kulturbewölkerung der Erde, zu 1440 Millionen veranschlagt,

wird von 12 Kaisern, 55 Königen, 47 Fürsten, 17 Sultanen, 12 Khanen, 6 Großherzögen, 6 Herzögen, 1 Vicekönig, 1 Nizam, 1 Radsha, 1 Iman, 1 Bey und 28 Präsidenten beherrscht; die große Anzahl von Häuptlingen wilder Stämme konnte noch nicht festgestellt werden.

(Selbstmordstatistik.) Die Anzahl der Selbstmorde der Welt beträgt nach den Berechnungen des Statistikers William Matthew jährlich 180,000. Diese Ziffer sei alljährlich im Wachsen begriffen und diese Zunahme stehe in direkter Beziehung zu der fortschreitenden Zivilisation. Aus dieser Statistik geht hervor, daß die Gebirgsbewohner fast nie ihre Lebenszeit abkürzen und die Bewohner von sumpfigen Ländern nur sehr selten. Hingegen stellen die Bewohner von Gegenden, die von großen Flüssen durchströmt werden, ein höheres Kontingent. Die meisten Selbstmorde ereignen sich im Juni, die wenigsten im Dezember und zwar vornehmlich in den ersten 10 Tagen des Monats.

(Klauenseuche.) [Von Seb. Kneipp.] Wie unter der Menschheit recht viele Krankheiten herrschen und manche recht viele Menschenleben zerstören, so gibt es auch unter den Thieren viele verschiedene Krankheiten, die oft zur wahren Pest werden. Eine unter den Hausthieren zumeist vor kommende Krankheit ist die Klauenseuche. Hat ein Landwirth in seinen Stall diese furchterliche Krankheit bekommen, so wird sie bald von einem Stütze, zum anderen übergehen. Die armen Thiere müssen recht viel leiden und manche fallen dieser Seuche zum Opfer. Kommen die Thiere auch genesen davon, so geht es doch recht lange her und für den Hausvater ist oft ein halber Jahreszuhen oder gar ein ganzer verloren. Man sucht auf alle mögliche Weise diese Krankheit zu heilen, doch geht es nicht leicht und es sind keine Mittel bekannt, die ganz verlässig sind und wodurch eine Heilung erzielt werden könnte, so daß viele, die diese Krankheit im Stalle haben, sich mit einer guten Pflege begnügen und keine Medikamente gebrauchen. Diese Krankheit ist so ansteckend, daß, wenn sie einmal in einen Stall eingedrungen ist, nicht leicht ein einziges Stück verschont bleibt. Es gibt aber doch ein Heilmittel, welches sicher heilt und noch mehr vor weiterer Ansteckung schützt, wenn diese in Ställen auftritt. Und dieses Mittel ist einzig das Wasser. Erkrankt einmal ein Stück Vieh an der Klauenseuche, so soll es sogleich von den anderen abgesondert werden und man soll alles aufbieten, daß diese Krankheit nicht weiter verbreitet wird. Nun, die Frage, wie soll das franke Stück behandelt werden und wie sollen die Gesunden davor bewahrt werden? Bekanntlich bekommen die Thiere Blattern im Rachen, auf der Zunge und in den Klauen, so daß sie weder fressen noch gehen können. Weil sie nicht fressen können, soll man ihnen soviel Getränke geben, daß sie in einem guten Zustande erhalten bleiben (eingebürtete Kleie, Mehl, Tröber u. s. w.) An das Getränk kann man etwas gesotterten Leinsamen geben, welcher kührend nach Innen wirkt. Zur Heilung aber ist es nothwendig, daß das ganze Thier mit kaltem Was-

ser gewaschen wird. Es kann auch etwas Essig daran gemischt werden und die Wirkung ist noch kräftiger. Man nimmt dann eine Bürste, taucht sie ins Wasser und bürstet damit das ganze Stück Vieh ab, macht aber recht schnell, daß man in 4—5 Minuten ganz fertig ist. Wenn 2 Personen, jede auf einer Seite, die Waschung vor sich nehmen, dann geht es ziemlich rasch, in 3—4 Minuten kann so ein Stück gewaschen sein. Ist dies geschehen, so wird es mit einer Decke zugedeckt, es wird dann rasch ganz heiß, düstet stark aus oder schwitzen auch sehr stark. Und wenn dann so vom ganzen Stück Vieh ausgeleitet und durchs kalte Wasser die Hitze gedämpft wird, läßt das Fieber nach, die Blattern entwickeln sich rasch, nehmen einen kurzen Verlauf und so wird in Bälde das Vieh von dieser qualvollen Krankheit befreit. Die Waschung kann an einem Tage zwei auch dreimal vorgenommen werden, je nachdem die Hitze nachläßt oder stärker wird. Ist aber einmal ein Stück frisch, so soll man Sorge tragen, daß nicht auch die anderen angesteckt werden. Dies geschieht am besten durch Waschungen und diese werden in den meisten Fällen ausreichen. Wenn also die Klauenseuche in einem Stalle wirklich ausgebrochen ist, so säume man nicht, jedes Stück Vieh täglich einmal ganz zu waschen, kräftig zu bürsten, und mit Decken zudecken. Natürlich gehört auch eine trockene Streu dazu, damit die Thiere bald trocken werden. Die Gesunden bleiben bei ihrem früheren Futter.

Kempten, 9. Dezbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 96 ₣, Sennbutter 92 ₣.

### Räthsel.

Ihr Ersten laßt euch freundlich bei uns nieder,  
Ihr habt das Herz, o seid willkommen, Brüder!  
Du, Dritte, bleib' uns fern zu allen Stunden,  
Du bringst nur Weh, du schlägst so tiefe Wunden  
Doch willst du nur zu edlem Kampf entzünden  
Die Ersten, magst du Wege zu uns finden.  
So war's beim Ganzen einst in alten Tagen,  
Aus denen zu uns klingen holde Sagen.  
Es lebt noch fort in Worten, Farben, Tönen,  
Es lebt im Reich der Kunst, im Reich des Schönen;  
Und wollt ihr etwas Näheres erfragen,  
So steigt zu Berg, wo graue Binnen ragen,  
Wo euch umschweben Geister deutscher Helden,  
Der Vorzeit Ruhm noch stumme Zeugen melden.

Auflösung des Räthsels in Nr. 50: Waldsee.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei von der Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg den wir besonders einer gefälligen Beachtung empfehlen.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 17. Dezember 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Ausschlag	Abschlag
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	M.	ℳ	ℳ		
Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	Centner	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
Kern	—	38	38	38	—	11	65	11	50	11	40	—	23
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	35	38	35	3	7	3	6	90	6	70	—	10

Geupreise per Centner 2 ℳ 50 ₣ Strahpreise per Centner 1 ℳ 80 ₣

Memminger Schrannen-Anzeige v. 15. Dezbr. 1891.	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 12. Dez. 1891.			per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster	per Centner	Höchster	Mittlerer	Geringster
Kern	12 ₣ 20 ₣	12 ₣	— ₣	11 ₢ 80 ₣	12 ₢ 5 ₣	11 ₢ 85 ₣	11 ₢ 40 ₣
Roggen	12 ₢ 80 ₣	12 ₢ 53 ₣	12 ₢ 26 ₣	12 ₢ 20 ₣	12 ₢ 20 ₣	10 ₢ 10 ₣	— ₢ 10 ₣
Gerste	9 ₢	— ₢	8 ₢ 80 ₣	8 ₢ 60 ₣	8 ₢ 50 ₣	8 ₢ 20 ₣	7 ₢ 90 ₣
Haber	7 ₢	17 ₢	6 ₢ 81 ₣	6 ₢ 60 ₣	6 ₢ 18 ₣	6 ₢ 60 ₣	6 ₢ 13 ₣

Druck der Ganser'schen Buchdruckerei unter Verantwortlichkeit des Verlegers Julius Baur in Ottobeuren.

Neue  
Augsburger  
Zeitung.  
—  
Auflage  
18,250.

Wir laden zum Abonnement auf die-  
selbe hiemit ergebenst ein. Die stets  
wachsende Auflage ist der  
beste Beweis für die Belieb-  
theit dieser Zeitung. Für das  
illustrierte Unterhaltungsblatt „Der  
schwäbische Postbote“ haben  
wir hübsche Bilder und eine Reihe in-  
teressanter Erzählungen erworben. Mit  
Neujahr beginnt der fesselnde Roman:  
„Ein Vaterherz“, welchem die  
rührende Erzählung „Die feindli-  
chen Brüder“ folgt. Ein Fahr-  
gang des „Postboten“ bildet für jede  
Familie ein stattliches Buch mit  
schönen Bildern. Der Abonnements-  
preis beträgt wie bisher nur 1 Mark  
80 Pfennig pro Quartal. Inse-  
rate und bei der großen Verbreitung  
von bestem Erfolge.  
Verlag & Redaktion.

Memmingen.

Memmingen

Grösstes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-**  
**Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist  
bei der Schranne.

## Zahn-Atelier

von  
**E. Schiess,**  
Kramerstraße Memmingen. Kramerstraße  
bei C. Ammann's Wwe.

**Einsetzen gutthender künstlicher Gebisse**  
nach neuester Methode.

**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.

**Plombiren der Zähne**

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

**Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,**

**Obturators etc.**

**Sprechstunden täglich**

### Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verlohnungsblatt 25. Fahr-  
gang  $\frac{1}{4}$  j. Mt. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen  
Lesern durch Winke, Warnung und Rath schon manchmal  
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und  
bleibt zeitlebens Abonent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

**A. Dann**, Stuttgart.

### Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung für den Winterdienst 1891/92. Giltig vom 1. Oktober ab.

#### Von Memmingen nach Kempten.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.16	12.—	5.40	9.05
Wor <sup>ingen</sup> " "	7.27	12.11	5.51	9.17
Grön enbach "	7.37	12.21	6.01	9.29
Kempten an	8.10	12.58	6.34	10.10

#### Von Memmingen nach Buchloe.

	Pers.-Zug.	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends
Memmingen ab	5.30	8.—	2.20	7.—
Ungerhausen "	5.44	8.20	2.33	7.15
Sonthheim "	5.55	8.36	2.43	7.26
Buchloe an	6.53	10.—	3.36	8.29

#### Von Memmingen nach Ulm.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends
Memmingen ab	7.12	10.09	2.20	8.15
Ulm an	8.56	11.50	3.56	9.54

#### Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nachts
Memmingen ab	5.—	8.05	1.05	6.12	10.05
Leutkirch an	5.51	9.—	2.—	7.02	11.—

Die württembergischen Anschlüsse und Verbindungen sind nach württemb. Zeit angegeben, welche bekanntlich gegenüber der bayer. um 10 Minuten differirt.

#### Post-Verbindungen.

##### Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.15	Memmingen an:	Früh	6.35
	Vorm.	10.10		Vorm.	11.30
	Abends	4.40		Abends	6.—

##### Ungerhausen — Babenhausen.

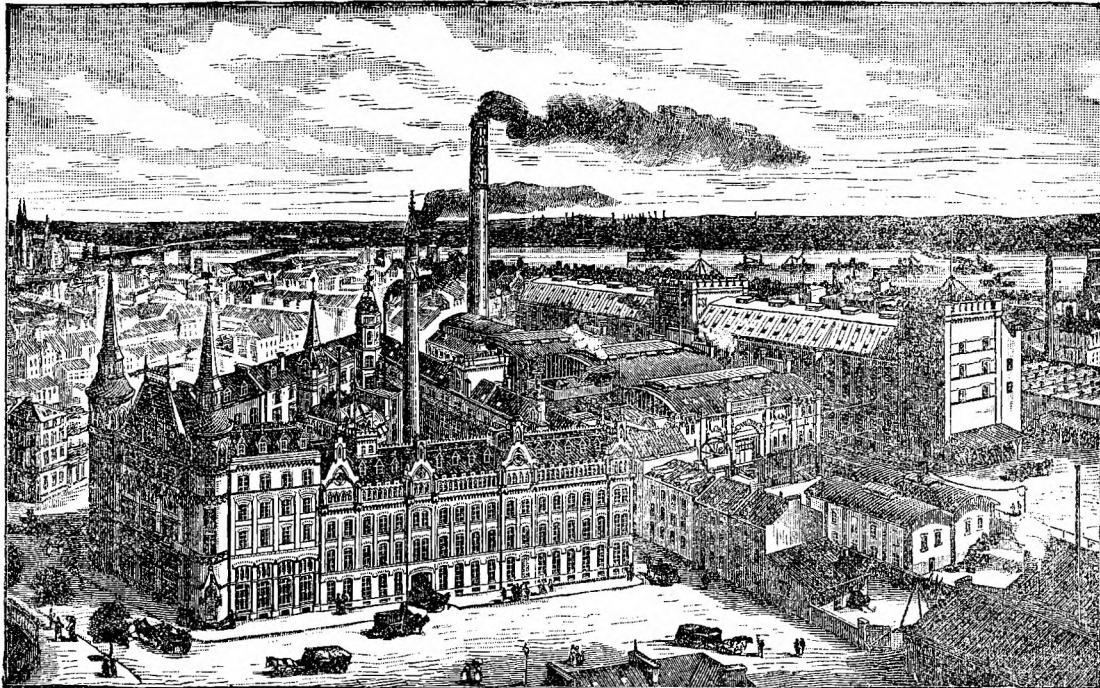
Ungerhausen ab	5.40	Abends
Egg a/Günz ab	7.05	"
Babenhausen an	8.10	"

##### Bon Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab:	Früh	7.40	Ottobeuren an:	Vorm.	9.—
	Nachm.	2.35		Nachm.	3.55
	Abends	10.15		Abends	11.35

##### Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab	9.—	Vormittags
Egg a/Günz ab	10.10	"
Ungerhausen an	11.30	"



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

# Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

## Für Sägmühlen

empfehle mein Lager in

## Kreisägen

englisch geschliffen aus extra starken Stahlplatten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz solides Fabrikat anzuschaffen.

## Rudolph Cammerer

Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer  
von BREMEN nach

Newyork

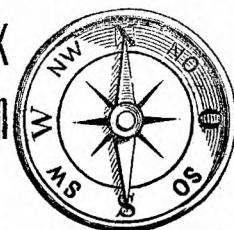
Ostasien

Brasiliën

Baltimore

Australien

La Plata



Nähtere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen, Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Übergünzburg, 12. Dez. Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 96 Pf., Sennebutter 92 Pf., Landbutter 70 Pf.

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 24. Dezember 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. **Nr. 52**

Insetate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

Wo Vertrauen und Achtung nicht weilen, kann weder Freundschaft noch Liebe wohnen.

## Abonnements-Einladung.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel laden wir zu recht zahlreichem Abonnement auf das Ottobeurer Wochenblatt (Amtsblatt) freundlichst ein. Alle k. Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Wir empfehlen dasselbe auch zu Inseraten.

Redaktion & Verlag.

## Bekanntmachung.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Mahl- und Sägmühlbesitzers Nikolaus Riedmüller in Egg a/G. wird gemäß diesgerichtlichen Beschlusses von heute zur Prüfung der nachträglich unterm 16. ds. Ms. ange meldeten Forderungen des Sägmüllermeisters Willibald Reisch zu Oberschönenegg und des Dekonomen Franz Anton Häfele in Egg a/G. gemäß § 130 Abs. III. d. k. O. besonderer Prüfungstermin auf

Donnerstag den 14. Januar 1892

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

bestimmt, was ich hiemit öffentlich bekannt gebe.

Ottobeuren, 16. Dezember 1891.

Weegscheider, kgl. Sekretär.

## Bekanntmachung.

Die Dekonomehleute Josef und Anna Deuring von Hawangen haben mit meiner Urkunde vom heutigen jede Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Memmingen, 17. Dezember 1891.

Jos. Wolpert, f. Notar.

## Bekanntmachung.

Montag den 28. Dezember ds. J. Nachmittags 3 Uhr werden im Rathause dahier die Erträge der gemeindlichen Waagen für das Jahr 1892 mittelst Steigerung neu verpachtet, wozu einladet

Ottobeuren, den 21. Dezember 1891.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Kimmerle, Bürgermeister.

Ein Bäckchen wurde von der Klostermauer bis zum Hofwirth verloren. Man bittet um Rückgabe.

6 Ster dürres Holz ist zu verkaufen bei Weigle, Hofwirth.

## Holz-Versteigerung.



Donnerstag den 31. Dezember I. J. beginnend Vormittags 9 Uhr werden im Gasthause zur Post in Ottobeuren aus sämtlichen Districhen der Schutzbezirke Ottobeuren versteigert:

- |   |
|---|
| 1 Eichen Nußstück                         |
| 1 Birken "                                |
| 2 Eschen "                                |
| 141 Värchen Säulen,                       |
| 8 Värchen Bauholz                         |
| 337 Fichten Säghölzer                     |
| 1400 " Langhölzer I.—V. Qual.             |
| 350 Fichtenstangen I.—IV. Qual.           |
| 50 Deichel                                |
| 400 Ster Fichten- Scheit- und Prügelholz. |

Königliches Forstamt Ottobeuren.

## Bekanntmachung.

Bei eintretendem Jahresabschluß werden alle Diejenigen, welche für das Jahr 1891 an die Marktgemeinde Ottobeuren eine Forderung zu machen haben hiemit veranlaßt, ihre diesbezüglichen Liquidationen an Herrn Gemeindefassier Maier einzusenden; ferner sind auch alle Ausstände, wie Pacht- und Holzgelder sc. innerhalb 8 Tagen an die Gemeindefassie einzuzahlen.

Ottobeuren, 21. Dezember 1891.

Der Bürgermeister:  
Kimmerle.

## Bayerischer Frauenverein Zweigverein Ottobeuren.

Am Dienstag den 29. Dezember 1891 Nachmittags 2 Uhr findet im Gasthause zum „Mohren“ dahier die Generalversammlung mit Rechnungsablage und Besprechung weiterer Vereinsangelegenheiten für das bereits abgelaufene Jahr 1891 statt, wozu alle Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Ottobeuren den 22. Dezember 1891.

Pauline Geiger, Vorsteherin.

Ein silbernes Rosenkranzzeichen wurde am Frauertag vom auffern Markt bis zur Kirche verloren.

## Danksagung.



Für die wohlthuende Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden und für das ehrende Grabgeleite und Anwohnung des Trauergottesdienstes unserer lieben dahingeschiedenen Base

## Frau Theresia Briechle,

geb. Geromiller,

Privatierswitwe von Ottobeuren,

erstattet wir allen Verwandten und Freunden, besonders hochw. Hrn. Pfarrer für die Besuche während der kurzen Krankheit und für die erhebende Grabrede den innigsten Dank und empfehlen die liebe Verstorbene dem Gebete.

Eggenbühl, Wörishofen, München und Eschach, den 20. Dezember 1891.

Die siebtrauernd Hinterbliebenen.

## Versteigerungs-Bekanntmachung.

Am Montag den 28. Dezember Vormittags  
1/2 10 Uhr versteigert der Unterzeichnete auf dem  
Schneider'schen Anwesen in Oberauerbach  
Folgendes:



8 Stück Vieh, darunter 2 schöne  
Ochsen, 5 Kühe,  
2 Kühe mit Kälber und 1 Zuchtfi-  
ster, Gsob- u. Dresch-  
maschine, 3 eisenge-  
achte Wagen, 2 Gillelfässer, 1 Gillelpumpe, zwei  
Doppeleggen, 3 Gesäßbirre, 3 Schlitten, 12 Säcke Kartoffel, ca. 300 Ztr. Heu und Ohmat, 225 Ztr. Stroh  
und noch mehrere hier nicht genannte Gegenstände.

Hiezu wird auch bemerkt, daß 2 Tagw. füllgabares  
Holz versteigert wird.

Hiezu lädt freundlich ein

### Der Gutskäufer.

Die Herrn Bürgermeister werden freundlich ersucht,  
Obiges in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

## Frische Sendung.

Holländische Häring 2 Stück 15 Pf  
Röllmops . . . . . à 10 Pf  
Sardinen . . . . 4 Stück 10 Pf  
Anquillotti . . . . 1 Pfds. 1 M. 20 Pf

in ganz frischer Waare empfiehlt Wenzel Ludwig.

## Neujahrskarten

mit und ohne Namensausdruck, Gratulations-  
und Besitzenkarten empfiehlt

J. Baur, Buchdrucker.

Ein gut erhaltenes 1stöckiges Wohnhaus mit Wurzgärtchen ist in Wineden aus freier Hand zu verkaufen.

Die Hälfte des Kaufschillings kann zu 4% stehen  
bleiben. Von wem, sagt die Redaktion.

## Bitte lesen Sie!

Alle wertigen Kunden, welche bei mir über 1 Mark  
am Neujahrstag Einkäufe machen, erhalten ein schönes  
Präsent in Toiletten-Seife,  
Broshen, Cigarren-Spitze,  
Harmonika, Ohrenringe  
bei Wenzel Ludwig.

181

## Schweinfurter kathol. Kirchenbau-Geldlotterie.

### Ziehung

16. Februar 1892

Gesammtgeldgewinne

**Mark 130,000.**

Haupttreffer 20,000.

„ M. 10,000.

„ „ 6,000.

„ „ 5,000.

&c. &c.

Loose à Mark 2. — bei der General-Agentur A. & B.  
Schuler in München, und bei der Expedition ds. Bl.

## Widerruf.

Ich Unterzeichneter nehme die unwahre Aussage und  
Chrenbeleidigung, welche ich gegen den Sales Baur  
von Engetried gemacht habe öffentlich zurück und erkläre  
denselben als einen ehrlichen und rechthaffenen Mann.

Johann Maher, Maurer  
von Griesthal.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu  
60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von  
9 Pfund an zollfrei

Ferd. Rahmstorff.  
Ottensee bei Hamburg.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden theuren Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante



## Frau Kreszenz Bader, geb. Baur, Lehrersgattin

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der Hochw. Geistlichkeit, den Hrn. Kollegen, den beiden verehrlichen Gemeindeverwaltungen Holzgünz und Schwaighausen, sowie der Kirchenverwaltung, den Sängern und Sängerinnen für die schöne erhebende Musik unter der Direktion des Hrn. Lehrers Joh. Pfanner in Westerheim und für die liebreiche Kränzespende den herzlich tiefgefühlestesten Dank aus mit der Bitte der theuren Verbliebenen im Gebete zu gedenken und ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Holzgünz, Weitnau, Freiburg i/B., München, Oberdorf und Moosbach, den 21. Dezember 1891.

## Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Schöfengerichtssitzung bei dem lgl. Amtsgerichte Ottobeuren**  
vom Mittwoch, den 23. Dezember 1891.

- 1) Böck Benedict, led. Zimmergeselle von Unterwesterheim wegen Körperverletzung. Urteil: Freisprechung; Kosten; lgl. Staatskasse.
- 2) Dreier Johann, Dekonom und Bürgermeister von Lachen, wegen Hausfriedensbruchs. Urteil: 20 M. Geldstrafe event. 4 Tage Gefängnis und Kostentragung.
- 3) Gedelhäuser Anton, led. Dekonomensohn von Schrallen und Gedelhäuser Anna Maria, Dekonomensehfrau von da, wegen Körperverletzung. Urteil: Unter Annahme mildernder Umstände a) ersterer 10 M. Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis; b) letztere 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis; Kostentragung.
- 4) Müller Johann, verh. Taglöhner in Nettbach, wegen Sachbeschädigung. Urteil: 5 Tage Gefängnis und Kostentragung.
- 5) Lang Gebhard, Mezger und Erdarbeiter in Untersulmatingen, wegen Übertretung bahnpolizeilicher Vorschriften. Urteil: Verwerfung des Einspruchs gegen diesgerichtlichen Strafbeschluss ohne Beweisaufnahme; Kostentragung.
- 6) Schmidb. Florentine, vermitw. Taglöhnerin von Aichtetten, wegen Unterschlagung und Landstreichelei. Beschluss: Aussetzung der Hauptverhandlung; Verfällung der ohne Entschuldung ausgebliebenen, richtig geladenen Zeugen, Dekonomensehleute Josef u. Maria Schäupp von Bosbach, in eine Ordnungsstrafe von je 15 M. Geldstrafe event. 3 Tage Haft und in die durch ihr Ausbleiben verursachten Kosten.

## V e r m i s t e s.

Ottobeuren, 23. Dez. Heute wurde auf dem Wege von der Straßwirtschaft nach Eheim ein bei Hrn. Mühlbesitzer Schlichting dorthin bediensteter in den 60er Jahren stehender Säger erfroren aufgefunden. Derselbe war am Sonntag Abends noch in der vorgenannten Wirtschaft und mußte sich das traurige Ereignis beim nach Hause gehen in derselben Nacht er-eignet haben.

(Die Wanderversammlung des „Vereins schwäbischer Käser“ am 20. Dezember 1891 in Schwabmünchen) im Kaffee Wiedemann war von ungefähr 100 Personen besucht und wurde von Herrn Privatier Joseph Eser von Buchloe eröffnet. Derselbe schilderte in beredten Worten, zu welcher Entwicklung das Molkereiwesen im letzten Jahrzehnt gelangt und daß dieser bedeutende Fortschritt in erster Linie darauf zurückzuführen sei, daß sich die Praxis die Errungenschaften der Theorie und der Wissenschaft thunlichst zu Nutze gemacht habe. Auch in unserer Gegend habe man mit großem Erfolge diesen Weg eingeschlagen und es sei dem gemeinsamen Vorgehen des „Milch-

wirthschaftlichen Vereins im Allgäu“ und des „Vereins schwäbischer Käser“ zu danken, daß die drohendsten Gefahren für unsere Milchwirtschaft gerade noch in letzter Stunde abgewendet und verschiedene sichere Wege eingeschlagen worden seien, welche vollkommen zu der Annahme berechtigten, daß sie uns wieder auf eine zeitgemäße Höhe im Molkereiwesen führen und leiten werden. Mit Freuden sei es deshalb zu begrüßen, daß daß diese Vereinsbestrebungen immer in weiteren Kreisen gewürdigt werden, und gerade in Schwabmünchen und Umgebung, wo das Molkereiwesen ohne Zweifel die höchste Stufe in unserem Unterlande einnehme, — werden doch hier von Herrn Brutsch er schon seit mehr als 30 Jahren feine und gute Rundläufe gemacht — könne der Verein vielen Nutzen stiften, aber auch auf dankbares Entgegenkommen rechnen. Hierauf sprach Herr Dr. Herz von Memmingen über: „Biehaltung und Milchwirtschaft“, also über ein großes und wichtiges Gebiet, aus welchem mit Rücksicht auf die verfügbare Zeit nur einzelne Punkte herausgenommen und näher beleuchtet werden konnten, nämlich die Gesundheitspflege im Stalle, Luft, Licht, Reinlichkeit, Haltung und Pflege, Futter, Ertrag und Leistungen der Kühle. In letzterer Hinsicht theilte er einen nur allzu wahren aber auch nur allzu wenig beachteten Spruch mit, welcher diesen Herbst in den Hallen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Uster im Kanton Zürich zu lesen war:

Man höret stets in unsern Zeiten  
Um Farbe nur und Rasse streiten;  
Die Qualität geht nebenher,  
Als ob sie nicht die Hauptfach' wär'.

Gingen diese Auseinandersetzungen zunächst unsere kleineren und größeren Biehbesitzer an, so begegneten die nun folgenden Ausführungen über die Behandlung und Ablieferung, sowie über die Verarbeitung der Milch und die diesbezüglichen Anforderungen und Gebote der Neuzeit einem allgemeinen Interesse, daß sich nach Schluß des 1½ stündigen Vortrages nicht blos durch lebhaften Beifall und durch die Anmeldung zahlreicher neuer Mitglieder, sondern besonders auch dadurch bekundete, daß die alten und neuen Mitglieder den Wunsch aussprachen, es möchte möglichst bald in Schwabmünchen ein Milchprüfungskurs abgehalten werden. Herr Dr. Herz sagte dies bereitwilligst zu; die Zeit der Abhaltung werde im „Schwabmünchener Wochenblatt“ veröffentlicht werden; zur unentgeltlichen Theilnahme seien alle Mitglieder und ihr Personal freundlich eingeladen. — Die nächste Vereinsversammlung wird nächsten Sonntag den 27. Dezember in Dinkelscherben in der Arzt'schen Bierbrauerei abgehalten werden.

(Für unsere Postboten.) Alljährlich wiederholt sich um diese Zeit in den Blättern, einem humanen Brauche getreu, die Bitte an das Publikum, der Postboten nicht zu vergessen, jener

vielgeplagten, vielverantwortlichen Kategorie von Bediensteten, die bei Sonnenschein und Regen, bei Sturm und Gewitter sich auf den Weg machen, um uns, je nach Umständen, Freud oder Leid ins Haus zu tragen. In der That sind unsere Postboten der wohlwollenden Berücksichtigung in vollstem Maße würdig, denn sie sind sehr geplagte Menschen und ihre Besoldung, nämlich 900 Mark, steht zu den ihnen obliegenden Pflichten in einem fast jämmerlichen Verhältniß. Aus diesem kleinen Gehalt muß der Postbote aber außer notdürftigem Leben auch noch die Kosten für seinen Stellvertreter bestreiten, wenn er einige Tage Urlaub nehmen will. Aus diesen Gründen dürfte es ein Akt edler Menschenliebe sein, gerade um die Weihnachtszeit, in der unsere Postboten mit Arbeit überhaupt sind, denselben eine freundliche Berücksichtigung zutheil werden zu lassen.

Augsburg, 19. Dez. Die Hinrichtung des Raubmörders Tremmel fand heute früh halb acht Uhr statt. Er zeigte am letzten Tage große Freude, genoß wenig und nahm rührenden Abschied von seinen zwei Stießsöhnen unter der Bedeuung, er sterbe gerne. Beim Gang zum Schafott war er vollkommen ruhig und gefaßt. Die Dauer der Hinrichtung betrug zwei Minuten. Die Leiche wurde mit dem Frühzug in die Anatomie nach München überführt.

Nürnberg 19. Dez. Die Auswanderung aus Bayern ist heuer sehr stark; bis Ende Oktober sind bereits 9283 Personen (7978 aus dem rechtsrheinischen Bayern, 1845 aus der Rheinpfalz) ausgewandert.

Salzburg, 20. Dez. Der hochw. Trappisten-Abt P. Franz Pfanner ist am 28. v. M. von Bliffingen in Holland aus nach fast neunmonatlichem Aufenthalt in Europa wieder nach Mariannhill zurückgekehrt. Mit dem Abte reisten über 50 Postulanten beiderlei Geschlechtes, Leute von jedem Stande und Handwerke, darunter auch ein Pfarrer. Auch 3 Stück Algäuer Bieh (2 Kinder und 1 Stier), sowie drei Ziegen nimmt P. Franz zur Verbesserung des Biehstandes in Mariannhill mit, deren Transportkosten sich auf über 2600 M. belaufen; für 3 Stück Holländer Bieh, welche früher die Reise nach Natal machten, mußte P. Franz über 2200 M. für den Schiffstransport allein zahlen.

Leo XIII. und Afrika. Herr Eugen Wolf, der frühere Kaufmännische Beirath Wissmanns und später afrikanische Berichterstatter des „Berliner Tageblattes“, veröffentlicht in demselben eine sehr bemerkenswerthe Schilderung seiner Audienz bei Leo XIII. am 11. ds. „Im Laufe des Gespräches“, erzählt er u. a., „kam Seine Heiligkeit mit warmer Empfindung auf den Altreichskanzler zu sprechen und blieb einige Zeit bei diesem Thema. Auch erwähnte Seine Heiligkeit den Besuch des deutschen Kaisers in Verbindung mit der „Arbeiterfrage.“ Ganz besonderes Interesse hat der Papst für Missionsangelegenheiten, welchem Kapitel wohl der größere Theil der Unterhaltung zufiel. Auch hierin bezeugte der Papst ein scharfes Ge-

dächtniß; die Karte Afrikas hat Leo XIII. so genau im Kopf, wie ein afrikanischer Forschungsreisender. Togo, Kamerun, Dahome, Zanzibar sind ihm ebenso geläufig, wieemanden, der sich die Geographie Afrikas zum speziellen Studium gemacht hat. Auch auf jeden Nichtkatholiken muß der Eindruck, den die milde verklärte Gestalt des edlen greisen Kirchenfürsten macht, gewaltig und unvergeßlich sein.

Berlin, 18. Dez. Ein tragisches Ende hat gestern Abend der Musikdirektor Wilh. Spiegel genommen. Der 67-jährige Mann dirigirte um die genannte Zeit in einem Restaurant den Ostpreußischen Männergesangverein. Als bei dem Liede: „Ein Sohn des Volkes“ die Strophe: „Und schließ ich die Augen zur ewigen Nacht“ u. s. w. gesungen wurde, fing S. plötzlich zu wanken an, der Taktstock entfiel seinen Händen und mit einem gellenden Schrei sank er todt zu Boden.

Gegen die Seelenverkäufer. Wie die Birmingham „Post“ erfährt, haben die englische und die belgische Polizei sich verbunden, um den Mädchenhandel zwischen beiden Ländern, welcher in der letzten Zeit riesig gewachsen ist, zu steuern. Auf Anregung des Königs der Belgier wird die Polizei in den Häfen, von wo die Seelenverkäufer ihre menschliche Ware nach England befördern, summarisch einschreiten. Leider wird die Polizei häufig überlistet, so daß sie nichts machen kann. Die Londoner Polizeibehörden haben in der letzten Zeit zehn Fälle in vier Tagen aufzufindig gemacht, wo Mädchen von Belgien nach England eingeschmuggelt worden sind.

Paris, 21. Dez. Einer kürzlich vorgenommenen Berechnung zufolge, besitzt Frankreich einen Stock von vier Milliarden Gold in Goldmünzen. Es befinden sich in Umlauf 150 Millionen Goldstücke von je 20 Francs, 70 Mill. Goldstücke von je 10 Fr., 42,200,000 Goldstücke von je 5 Fr., 5,100,000 Goldstücke von je 40 Fr., 940,000 Goldstücke von je 50 Fr. und 600,000 Goldstücke von je 100 Francs.

Kempten, 23. Dezbr. Butterpreise. Prima Süßrahmbutter 84 8, Sennbutter 80 8.

### Logograph.

In der Dichtkunst Regionen  
Wird ganz oben 's Erste wohnen;  
Ist ein Werk von hohem Schwung,  
Immer voll Begeisterung. —  
Einen Kopf, so herrsch'ls tyrannisch,  
Meist doch in der Frauenwelt;  
Ist französisch, nicht germanisch,  
Kostet aber deutsches Geld.

R. R.

Auflösung des Räthses in Nr. 51: Sängerkrieg.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, October.
------------------------------------	--

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 24. Dezember 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Zentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	35	35	35	—	11	36	11	30	11	26	—	—	20
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	10	13	13	—	7	20	6	55	6	50	—	—	35
Heupreise per Zentner 2 M. 50 8						Strohpreise per Zentner 1 M. 80 8								

Memminger Schrannen-Anzeige v. 22. Dezbr. 1891.	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Dez. 1891
per Centner	per Centner
Höchster	Höchster
Mittlerer	Mittlerer
Geringster	Geringster
Kern 12 M. 20 8	Kern 11 M. 69 8
Roggen 12 " 80 "	Roggen 12 " 23 "
Gerste 9 " — "	Gerste 8 " 55 "
Haber 7 " 17 "	Haber 7 " 4 "
2 M. 50 8	1 M. 80 8

Memminger Schrannen-Anzeige v. 22. Dezbr. 1891.	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Dez. 1891
per Centner	per Centner
Höchster	Höchster
Mittlerer	Mittlerer
Geringster	Geringster
Kern 12 M. 20 8	Kern 11 M. 45 8
Roggen 12 " 80 "	Roggen 10 " 40 "
Gerste 8 " 55 "	Gerste 7 " 77 "
Haber 6 " 48 "	Haber 5 " 89 "

„Münchener Fremdenblatt“  
und  
Erscheint täglich zweimal. **Handelszeitung** Erscheint täglich zweimal.

Mit Tagesanzeiger und Quartiergeber.  
Abonnementspreis pro Quartal mit Postversendung 2 M. 50 Pf.

**Inserate von grösstem Erfolg begleitet.**

Größtes und verbreitetstes Blatt der südd. Zentrumspartei.  
Wöchentlich 60 Seiten, Tägliches Feuilleton mit Roman,  
wöchentlich eine Unterhaltungsbeilage, monatl. 1—2mal die  
Land- und Hauswirthschaftszeitung. — Ausgedehnter Depeschen-  
dienst. Vollständige Handelszeitung, welche das Halten eines  
besonderen Handels- oder Börsenblattes entbehrlich macht.  
Ferner enthält das „Fremdenblatt“ alle Dienstesnachrichten,  
Kunst- und Theaterberichte alpine Mittheilungen, die vollständi-  
gen Theaterzettel u. s. w. — Im kommenden Quartal ge-  
langt eine hochinteressante spannende Erzählung zum Abdruck.

Jetzt schon eintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung  
der Abonnementsquittung die im Dezember erscheinenden Num-  
mern gratis zugesandt. — Probenummern gratis u. franco.

**Bekanntmachung.** 180

Der Central-Verein für Kirchenbau in München  
(a. V.) hat in seiner Vorstandssitzung beschlossen, daß die  
**öffentliche Gewinnziehung**

der St. Pauls-Kirchenbau-Lotterie

unter allen Umständen am

**7. & 8. Januar 1892**

endgültig und unwiderruflich  
stattzufinden hat.

Der Central-Verein für Kirchenbau München (a. V.):

I. Vorsitzender des Vorstandes:

Freiherr von Malsen.

**Mk. 130,000 Gew.**

**40,000 Mk., 10,000 Mk.**

**Münchener St. Pauls-Loose à 2 Mark**  
(bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloos) zu haben bei  
der Generalagentur A. & B. Schuler in München,  
sowie bei der Expedition ds. Bl.

**Wer es weiss**

wie das Neue Finanz- und Verloosungsbllatt 25. Jahr-  
gang  $\frac{1}{4}$  j. M. 2 — (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen  
Lesern durch Wink, Warnung und Rath schon manchmal  
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und  
bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

**A. Dann, Stuttgart.**

**Memmingen.**

**Memmingen.**

**Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege**

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-  
Geschäft** von **Friedrich Schäffer, Bandagist**  
bei der Schranne.

**Zahn-Atelier**

von  
**E. Schiess,**  
Kramerstrasse Memmingen. Kramerstrasse  
bei C. Ammann's Wwe.

**Einsetzen gutthender künstlicher Gebisse**  
nach neuester Methode.

**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.  
Plombiren der Zähne  
mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.  
Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,  
Obturators etc.  
Sprechstunden täglich

**Für Sägmühlen**  
empföhle mein Lager in  
**Kreisägen**

englisch geschliffen aus extra starken Stahlplat-  
ten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe  
per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es  
für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz  
solides Fabrikat anzuschaffen.

**Rudolph Cammerer**  
Eisen- und Werkzeughandlung  
Memmingen.

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

**Spielwerke**

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression,  
Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelstimmen, Ca-  
stagneten, Harfenspiel etc.

**Spieldosen**

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarren-  
ständen, Schweizerhäuschen, Photographiciealbuns, Schreib-  
zeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Ci-  
garren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-  
gläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das  
Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weih-  
nachtsgeschenken, empfiehlt

**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantirt für Aechtheit; illustrierte  
Preislisten sende franco.

Übergünzburg, 19. Dez Butterpreise. Süße Rahm-  
butter 92 Pf., Sennebutter 88 Pf., Landbutter 70 Pf.

# Bayerischer Kurier.

München.

36. Jahrgang

Täglich erscheinend.

Abonnementspreis bei jeder Postanstalt für die Monate Januar, Februar und März 2 Mark.

Die große Verbreitung des "Bayerischen Kurier" macht denselben zu Anzeigen aller Art besonders geeignet.

Probe-Nummer auf Verlangen gratis und franco durch die Expedition des "Bayer. Kurier", München.

## Norddeutscher Lloyd.

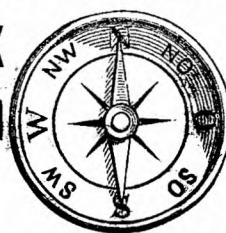
Post- und Schnelldampfer

von BREMEN nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.

## Auszug aus dem Eisenbahn-Fahrplan für Memmingen und nächste Umgebung

für den Winterdienst 1891/92. Giltig vom 1. Oktober ab.

Von Memmingen nach Kempten.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Post-Zug.
	Früh	Mittags	Nachm.	Abends	
Memmingen ab	7.16	12.—	5.40	9.05	
Woringen "	7.27	12.11	5.51	9.17	
Grönenbach "	7.37	12.21	6.01	9.29	
Kempten an	8.10	12.58	6.34	10.10	

Von Memmingen nach Buchloe.

	Pers.-Zug.	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends	
Memmingen ab	5.30	8.—	2.20	7.—	
Ungerhausen "	5.44	8.20	2.33	7.15	
Sonthheim "	5.55	8.36	2.43	7.26	
Buchloe an	6.53	10.—	3.36	8.29	

Von Memmingen nach Ulm.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	
Memmingen ab	7.12	10.09	2.20	8.15	
Ulm an	8.56	11.50	3.56	9.54	

Von Memmingen nach Leutkirch.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nächts
Memmingen ab	5.—	8.05	1.05	6.12	10.05
Leutkirch an	5.51	9.—	2.—	7.02	11.—

Die würtembergischen Anschlüsse und Verbindungen sind nach württemb. Zeit angegeben, welche bekanntlich gegenüber der bayer. um 10 Minuten differirt.

## Post-Verbindungen.

Bon Ottobeuren nach Memmingen.

Ottobeuren ab:	Früh	5.15	Memmingen an:	Früh	6.35
	Vorm.	10.10		Vorm.	11.30
	Abends	4.40		Abends	6.—

Ungerhausen — Babenhausen.

Ungerhausen ab	5.40	Abends
Egg a/Günz ab	7.05	"
Babenhausen an	8.10	"

Keine Kopfschmerzen verursachen-  
der, im Geschmack vorzüglicher,  
für den Magen wohlthätiger  
**Punsch**

ist der aus Heidelbeer-Punsch-Essenz von G. Voll-  
rath & Co., Nürnberg hergestellte. (Recept:  $\frac{2}{3}$   
heiles Wasser,  $\frac{1}{3}$  Essenz.)  $\frac{1}{4}$  Flasche Mk. 2.40,  
 $\frac{1}{2}$  Flasche Mk. 1.30. Zu haben in Ottobeuren bei Wenzel Ludwig, Conditor.

## Pferdedecken

aus Hopfentuch bester Qualität, empfiehlt außerst  
billig

L. Weixler,

Kramerstraße nächst dem Holzmarkt  
Memmingen.

## Biehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen-  
Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver-  
sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

Franz Hänsel,

Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

Von Kempten nach Memmingen.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Mittags	Abends	
Kempten ab	6.—	8.50	1.13	7.—	
Grönenbach an	6.43	9.30	1.49	7.41	
Woringen "	6.53	9.39	1.58	7.51	
Memmingen "	7.05	9.51	2.08	8.03	

Von Buchloe nach Memmingen.

	Gem.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	
Buchloe ab	4.42	10.35	4.25	8.45	
Sonthheim an	6.30	11.31	5.16	9.43	
Ungerhausen "	6.47	11.41	5.25	9.54	
Memmingen "	7.07	11.53	5.37	10.08	

Von Ulm nach Memmingen.

	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.	Pers.-Zug.
	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	
Ulm ab	5.42	10.06	4.06	7.11	
Memmingen an	7.12	11.50	5.36	8.55	

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nächts
Leutkirch ab	6.—	8.48	1.05	5.32	10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Von Leutkirch nach Memmingen.

	Früh	Vorm.	Nachm.	Abends	Nächts
Leutkirch ab	6.—	8.48	1.05	5.32	10.10

Memmingen an 6.55 9.44 1.58 6.44 10.58

Von Memmingen nach Ottobeuren.

Memmingen ab: Früh 7.40 Ottobeuren an: Vorm. 9.—

Nachm. 2.35 Abends 10.15

Nachm. 3.55 Abends 11.35

Babenhausen — Ungerhausen.

Babenhausen ab 9.— Vormittags

Egg a/Günz ab 10.10 "

Ungerhausen an 11.30 "

# Ottobeurer Wochenblatt.

Zwei und siebenzigster Jahrgang.

Zugleich Amtsblatt des kgl. Amtsgerichts Ottobeuren.

Donnerstag den 31. Dezember 1891.

Das Ottobeurer Wochenblatt mit der Unterhaltungs-Beilage erscheint jeden Donnerstag. Das Abonnement beträgt halbjähr. **Nro. 53**

Inserate werden billig berechnet u. finden weite Verbreitung. Die Einsendungen derselben werden bis längstens Mittwoch Mittags erbeten.

## Prost Neujahr!

Der letzte Glockenschall verhallt,  
Des Glases letztes Korn verrinnt —  
Im ewigen Wechsel kreist die Zeit:  
Ein Jahr verrauscht; ein Jahr beginnt.

Verheißungsvoll, im Schutz der Nacht  
Zieht es heran, das neue Jahr:  
Um seine Pforte drängt und schwirrt  
Der Wünsche leicht beschwingte Schaar.

Der Wahrheit Sieg! Dem Dunkel Licht!  
Dem Herzen hohe heil'ge Gluth;  
Der Liebe Glück, dem Schmerze Trost!  
Schuldlosem Unglück frischen Muth!

Dem Forscherdrang ein hohes Ziel,  
Ein klares Aug' und kühnen Schwung!  
Den Künstlern zu dem Himmelsflug  
Hochstürmende Begeisterung!

Gelingen jedem guten Werk!  
Und allem Schönen schön Gedeih'n!  
Mag reines Streben des Erfolgs  
Mag Arbeit reichen Lohn's sich freu'n!

Aus Deinem Füllhorn, neues Jahr,  
O schütte mit freigeb'ger Hand  
Des Friedens gold'ne Segensfluth  
Auf's liebe deutsche Vaterland!

## Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mahl- und Sägmühlebesitzers Nikolaus Riedmüller von Egg a/G. wurde gemäß diesgerichtlichen Beschlusses von heute zur Prüfung des nachträglich unterm 23. pr. 24. ds. Mts. angemeldeten Forderung des Schmiedmeisters Otto Ort lieb in Egg a/G. zu 37 M. 20 & gemäß § 130 Abs. III d. R. D. der bereits auf Antrag des nachträglich anmeldenden Gläubiger Sägmüllermeister Willibald Reisch in Oberschönegg und Dekonomen Franz Anton Häfele in Egg a/G., anberaumte besondere Prüfungstermin vom

Donnerstag den 14. Januar 1892  
Vormittags 8 1/2 Uhr

bestimmt, was ich hiermit öffentlich bekannt gebe.

Ottobeuren, 24. Dezember 1891.

**Gerichtsschreiberei**  
des k. Amtsgerichts Ottobeuren.  
**Weegscheider**, kgl. Sekretär.

## Bekanntmachung.

Am Freitag den 8. und Samstag den 9. Januar 1892, jedesmal von Früh 8 1/2 bis Abends 5 Uhr findet die Einhebung der Brandversicherungsbeiträge für die Marktgemeinde Ottobeuren statt u. zwar:

am Freitag den 8. für Haus-Nr. 1—150

„ Samstag „ 9. für die übrigen.

Zur Erhebung kommt der halbe Jahresbeitrag. Ausbleibende werden auf ihre Kosten gemahnt.

Ottobeuren am 29. Dezember 1891.

**Königliches Rentamt Ottobeuren.**  
**Fink.**

## Ausweis.

Die dießjährige Sammlung von Gaben zum Zwecke der Enthebung von Neujahr- und Namensfest-Gratulationen hiesiger Ortsarmen ergab die Summe von 165 M. 40 &.

Genannter Betrag wurde mit Rücksicht auf Würdigkeit und Bedürftigkeit an conscribte wie Hausarme vertheilt, worüber der Ausweis jedem Beteiligten zur Einsicht vorliegt.

Von den beschenkten Armen den edlen Gebern ein herzliches „Bergelts Gott!“  
Ottobeuren den 31. Dezember 1891.

**Die Marktgemeinde-Verwaltung.**  
Kimmerle, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Kirchen-Verwaltung vergibt im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission nachstehende am Meßmerhause zu Engetried vorzunehmende Bauarbeiten:

I. Erdarbeiten	6,48	Mark
II. Maurerarbeiten	2343,34	"
III. Zimmermannsarbeiten	1055,16	"
IV. Schreinerarbeiten	801,05	"
V. Schlosserarbeiten	167,30	"
VI. Glaserarbeiten	41,00	"
VII. Anstreicherarbeiten	81,50	"
VIII. Hafnerarbeiten	66,00	"

**Summa: 4561,83 Mark.**

Termin zur Submissionseröffnung ist auf:

**Montag den 18. Januar 1892**  
**Vormittags 11 Uhr**

im Schulgebäude zu Engetried anberaumt.

Angbote können nur auf das **Ganze** gestellt werden und müssen dieselben versiegelt mit der Aufschrift:

### „Submission zum Umbau des Meßmerhauses in Engetried“

versehen, bis längstens **Sonntag den 17. Januar 1892** bei dem unterfertigten Kirchenverwaltungs-Vorstande eingereicht sein.

Kostenvoranschläge, Pläne und Bedingnißhaft liegen vom Heutigen an täglich von 2 Uhr Nachmittags bis 5 Uhr Abends zur Einsichtnahme bei Herrn Lehrer Binder in Engetried auf.

Dem Eröffnungstermine beizuwöhnen werden die Herrn Submittenten freundlichst eingeladen und wird schließlich bemerkt, daß sich die Kirchen-Verwaltung die Wahl des Submittenten vorbehält.

Engetried, den 24. Dezember 1891.

Der Kirchen-Verwaltungs-Vorstand.

gez. **Jos. Fricker**, Pfarr-Vikar.

**Möst**, Bürgermeister.

**Schratt**, Pfleger.

**Anton Sirc**.

### Notiz.

Erſuche um gefällige Einlieferung der leeren Gypsäcke; andernfalls müßte das Stück zu 40 ₔ berechnet werden.

Ottobeuren.

**W. Wagenhäuser.**

### Schöne große Häringe

2 Stück 15 ₔ bei

**Th. Specht.**

### Gefücht.

20—30 Stück trockene, föhrene Säg- oder Bauhölzer bei 4,50 Länge 0,30 cmt. Stärke am Abschnitt.

**E**mpfehle mich im Einsetzen künstlicher Zahne unter Garantie des Gutpassens und berechne à Zahn 3 Mark, bei ganzen Vielen entsprechend billiger. Anderer auch von mir nicht gefertigte Zahntücke billig um. Dabei rationelle Behandlung sämtlicher Zahntkrankheiten.

**Zahnarzt Bieg**, Memmingen, gegenüber dem Falcken.

Ein silberner **Kettenrosenkranz** und ein **Gebetbuch** wurde in der Christnacht gefunden. Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Marien-Gebetbuch mit Namen blieb in der Kirche liegen. Man bittet um Rückgabe.

### Bitte lesen Sie!

Alle werten Kunden, welche bei mir über 1 Mark am Neujahrstag Einkäufe machen, erhalten ein schönes Präsent in **Toiletten-Seife**,

**Broſſchen, Cigarren-Spitze, Harmonika, Ohrenringe**

bei

**Wenzel Ludwig.**

Kempten, 30. Dezbr. Butterpreise. Prima Süßrahm butter 84 ₔ, Sennbutter 80 ₔ.

Ein Futteral zur Laudate blieb in der Kirche liegen.

### Danksagung.

für die liebvolle Theilnahme bei der Beerdigung und beim Trauergottesdienste unserer lieben Schwester und Vase



**Afra Wörle**

von Lachen,

gestorben in Ottobeuren, erstatten wir allen Beteiligten, sowie allen Gutthätern und besonders der Gemeinde Lachen für die erwiesenen Wohlthaten während der fünfzehnjährigen Blindheit, sowie auch Hochw. Hrn. Pfarrer und der Hochw. Geistlichkeit für die vielen Besuche während ihres 4jährigen Hierseins und für die erhebende Grabrede den innigsten und herzlichsten Dank und empfehlen die Verstorbene dem Gehete.

Ottobeuren, Lachen, Hawangen, Altenhausen, Laubers und Illertissen, den 26. Dezember 1891.

Die trauernd Hinterbliebenen.

182b

**Einzigar Lotterie,**  
deren Ziehungstag als  
 **unwiderruflich** garantirt ist durch den  
Vereins-Ausschuß der St. Pauls-Lotterie.

### Ziehung 7. und 8. Jan.

**Mark: 130,000. — Geldgewinne.**

Münchener St. Paulsloose à 2 Mark (bei Abnahme von 10 Loosen 1 Freiloos), nur noch wenige vorrätig bei der Generalagentur A. & B. in München, sowie bei der Exped. ds. Bl.

### Gesucht wird

ein tüchtiger Hausknecht in ein größeres Geschäft. Von wem, sagt die Redaktion.

\* Weihnachten, das Fest der Kinder ist erschienen, mit seinen Lichtern, Geschenken. Wo Kinder sind, ist heller Jubel und wo mehrere vereinigt sind, ist Krippenspiel. In einem Institut, welches Kinder aus den verschiedensten Landesteilen, Verhältnissen vereinigt, ist solch eine Weihnachtsfeier von besonderer Bedeutung, da zeigen sich die Anlagen der Böblinge, jeder bietet das Beste, das sein Inneres birgt, sie ist bildend für dieselben und für lange Zeit ist die wohlthätige Wirkung auf Ordnung, Fleiß, Willigkeit, Gehorsam, Betragen recht fühlbar; Kindern macht solch ein Krippenspiel große Freude und sie achten darüber der Mühe des Lernens gar nicht; Erwachsene haben daran ihre schöne Freude, Vorstände und Lehrer haben einen guten Theil ihrer schönen Pflicht für Erziehung, Ausbildung erfüllt. Der Weihnachtsabend vereinigte Kloster und Institut Ottobeuren zu einer lieblichen Feier. Die dort behufs ihrer Erziehung untergebrachten Böblinge trugen so schöne Weihnachtslieder vor, daß die erwartete hl. Nacht eine gute Vorbereitung hatte und für die kommende Festesfeier das Herz sehr wohl disponirt wurde. Es brannte der Christbaum und die üblichen Kindergeschenke erfreuten die kleinen Herzen. Es war eine recht schöne Familienfeier, den Kindern war das Elternhaus mehr als ersetzt, sie hätten kaum in der Heimath einen solch schönen Weihnachtsabend gehabt.

Am Weihnachtsfeste nachmittags war die Vorstellung für die Doffentlichkeit. Zuerst kamen die Krippenbilder, welche Herr Lehrer des Institutes sehr sinnreich und künstlerisch einfach — was bekanntlich gerade den Meister verräth — zusammengestellt hatte. Vorbilder und Weissagungen des Messias zogen vorüber, die Engel der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, die Hirten auf dem Felde, die Bekündigung der Geburt Jesu, die Anbetung an der Krippe — es waren gar schöne Gruppen und dazu die herzlichsten Lieder, welche die Gefühle weckten. Dann folgte das herrliche Melodrama, „das Glöcklein von Innisfar“, ged. v. Halm, compon. v. Mayer. Die Tonmalerei ist bis in die einzelnsten Worte des Gedichts auf's feinste durchgeführt und es wurde Gesang, Vortrag und Spiel so prächtig aufgeführt, daß Alle Anwesenden aufs höchste zufrieden waren und nur den Fleiß und Ausdauer bewundern mußten. Die glückliche Durchführung bewiesen den Wetteifer des Lehrers und seiner Schüler, der einen so edlen Triumph feierte. Daß am Stephansfeste die Aufführung wiederholt werden mußte, ist genügender Beweis für den herrlichen Erfolg. Die Gönner des Institutes mußten ihre helle Freude an dieser Weihnachtsfeier haben und die Zahl ist gewiß gestiegen und die Zuneigung gefestigt. Weihnachten 1891 hat gezeigt, daß das Institut Otto beuren seine Aufgabe in Erziehung und Ausbildung der ihm anvertrauten Knaben voll und ganz erfüllt und Gönner und Wohltäter, Staat und Private ihre Hoffnungen verwirklicht seien.

(Eingesandt.) Otto beuren. Der hiesige kath. Gesellenverein hielt am Stephanstage seine Christbaumfeier ab und waren hiezu Einladungen an die Dr. Hrn. Ehrenmitglieder, Gönner und Freunde des Vereins ergangen. Schon lange vor 7 Uhr war der so schön dekorirte und herrlich beleuchtete Saal bis auf das letzte Plätzchen besetzt. Die Feier wurde mit einem vorzüglich vorgetragenen Musikstück eröffnet wie überhaupt die Musik den ganzen Abend durch ihr vortreffliches Spiel ihr möglichstes zur Feier des Festes beitrug. Hierauf ergriß H. H. Präses P. Wilhelm das Wort indem er die Anwesenden auf das herzlichste begrüßte und seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß so viele erschienen seien. Schließlich bat er, indem er auf die finanzielle Lage des Vereins hinwies, daß sich die Gäste recht eifrig an der Versteigerung des Christbaumes betheiligen möchten. Das nun folgende Weihnachtssbild im 1 Akt „Im Dachstübchen“ fand allgemeinen Beifall. Um nun auch dem Humor Rechnung zu tragen, brachte der als Guest anwesende Dr. Maurus aus Kaufbeuren einen komischen Vortrag betitelt: „Ein Feind der Volkslieder“, der die Lachmuskeln der Zuhörer in steter Bewegung hielt, wie auch der später von ihm vorgebrachte „Jeremias Strudelhofinger“ allgemeinen Beifall fand. Die Versteigerung des Baumes ging in der heitersten Weise vor sich und zeigte sich hiebei die Wohlthätigkeit der Anwesenden in schönster Weise. Ein von Hrn. Braun, Senior des Vereins, vorgetragenes Intermezzo „Peter Zanglmaier“ erntete wohlverdienten Beifall. Der nun folgende Schwank: „Ein Stockwerk zu hoch“ wurde von allen Mitwirkenden vortrefflich gespielt, doch muß die Rolle des Lauter als meisterhaft gespielt bezeichnet werden. Mit einem herrlichen Jubiläumsmarsch der Vereinskapelle hatte die so schöne Feier ihr Ende erreicht. Es war Mitternacht geworden als man sich trennte mit dem Bewußtsein einen schönen vergnügten Abend erlebt zu haben. Möge der Verein auch in Zukunft bemüht sein seinen Gästen so schöne Stunden zu bereiten, so wird es ihm gewiß nie an Besuchern fehlen.

M. L. Sonntag, den 27. ds. Mts. versammelten sich, dem Rufe ihres Vorstandes folgend, in stattlicher Anzahl die Mitglieder des „Bienenzüchtervereins Sontheim und Umgebung“ im Mundingschen Gasthause zu Frechenrieden.

Der Vereinsvorstand, H. H. Distriktschulinspektor Mayer hieß die Erschienenen mit warmen Worten willkommen.

Er erstattete hierauf Bericht über Thätigkeit des Vereins im Jahre 1891 und über den Stand der Vereinskasse.

Bei der nunmehr darauffolgenden Neuwahl wurde der bisherige Herr Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Möge H. H. Distriktschulinspektor noch recht lange Leiter unseres Vereines sein, denn nur bei solch trefflicher Führung ist es möglich, einen Verein, der räumlich so ausgedehnt ist wie der unsere, aufrecht zu erhalten.

Hierauf behandelte der in weitesten Kreisen bekannte Imker, Herr Lehrer Hofmann aus Böhen, das Thema: Behandlung der Bienen im Winter.

Er gliederte dasselbe in 4 Teile und sprach über:

1. notwendige Nahrung der Bienen,
2. Luft,
3. Wärme,
4. Schutz vor Feinden.

Da unser Verein sich auch zum Ziele gesetzt, die Obstbaumzucht zu pflegen und zu heben, munterte der Herr Vorstand die Mitglieder auf, auch nach dieser Seite hin thätig zu sein und ja nicht der leider bei uns so sehr verbreiteten Ansicht Glauben zu schenken, es gedeihe bei uns nur minderwertiges Obst. Zum Beweise, daß in unserer Gegend feinstes Tafelobst gezogen werden könne, hatte er eine Collection Obst ausgestellt, das in seinem Garten von selbst gepflanzten Bäumen geerntet wurde und konnte man herrliche Früchte sehen wie:

Kaiser-Alexander Apfel,  
Canada Reinette,  
Goldparmäne,  
gute Luise von Mecheln,  
Winter-Dechansbirne.

Namentlich forderte er auf, die vielen kahlen Stellen der Häuser mit Spalierbäumen zu bepflanzen.

Zwei Modelle (das eines richtig und das eines falsch gesetzten Obstbaumes) sollten zeigen, wie Bäume gepflanzt werden müssen, damit ein Gedeihen derselben erwartet werden könne.

Mit einer Gratis-Verloosung von bienenwirtschaftlichen Werken, Honig, Johannisbeerwein und Honiggläser schloß die Versammlung.

Möge das kommende Jahr allen Imkern ein glückliches sein!

Wohl mag auch pecuniär das Glück im neuen Jahre Manchem lächeln, doch sicherlich am meisten Dem, der ihm die Pforte öffnet. Für 7. u. 8. Januar steht Fortuna schon bereit, ihr Füllhorn auszuschütten; denn ohne Wideruß und unter allen Umständen findet an diesen Tagen die Ziehung der St. Paulslotterie statt. Der Verein selbst bürge öffentlich für die Einhaltung derselben.

## V e r m i s t e s.

Lachen, 28. Dez. Gestern hielt der Veteranen-Verein Lachen — Herbischofen im Gasthaus zu Heglinschen die Christbaumfeier. Nachdem die rühmlichst bekannte Musikapelle Lachen unter der bewährten Leitung des Hrn. Stiftungspflegers Ehleuter zwei der Feier entsprechende Musikstücke sehr schön vorgebracht hatte, ertheilte der Herr Vorstand des Vereins Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer Sontheimer von Lachen, der selbst Ehrenmitglied ist, das Wort. Derselbe behandelte nun in halbstündiger Rede das höchst zeitgemäße Thema: Nicht die Soziademokratie ist der gefährlichste Feind von Kirche und Staat, sondern die Freimaurerei als ursächlicher Feind. Er wies aitnemäßig nach, daß die Freimaurerei eine Verschwörung sei gegen Thron und Altar, ermahnte, zum Schlusse eindringlichst zum Gehorsam gegen die bestehende gottgesetzte Obrigkeit und schloß mit einem begeisterten und begeistert aufgenommenen Hoch auf die Regenten unseres engeren und weiteren Vaterlandes.

Kempten, 28. Dez. (Sturz aus dem Fenster.) Am Samstag früh 4 Uhr sprang der 77 Jahre alte Privatier Herr Anton Braun in einem Unfall von geistiger Störung aus dem Fenster seiner im 2. Stock eines Hauses am Kornhausplatz gelegenen Wohnung auf die Straße herab und verlegte sich derart, daß er sterben mußte. Der Verunglückte war von dem Wahne besessen worden, daß es bei ihm brenne, und daß er gezwungen sei, sich durch das Fenster zu retten. Spuren geistiger Störung wurden bei ihm schon länger beobachtet. Der Vorgang spielte sich so rasch ab, daß eine Rettung unmöglich war.

Augsburg, 24. Dez. Die hiesige Lebensmittelpolizei beschäftigt sich gegenwärtig vorzugsweise mit der Untersuchung des amerikanischen Schweinefetts. Die hierauf bezügliche chemische Untersuchung hat schon sehr schlimme Resultate

zu Tage gefördert, indem die meisten Proben, abgesehen von Fetten aus thierischen Abfällen, hauptsächlich mit großen Quantitäten von dem in Amerika massenhaft gewonnenen Baumwoll-Samenöl vermischt, demnach gefälscht sind und dieses Produkt ist kaum die Hälfte unseres guten Schweinefetts werth. Man sollte überhaupt Bedenken tragen, ein derartig gefälschtes Fett als Nahrungsmittel zu verwenden, der Verwendung zu gewerblichen Zwecken steht natürlich nichts im Wege. Die staatliche Untersuchungsanstalt in München hat in jüngster Zeit von 110 Proben „amerikanischen Schweinefetts“ nicht weniger als 77 als gefälscht befunden, wovon die meisten Proben im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg seilgehalten wurden.

München, 29. Dez. (Todesfall) Nach langem, schweren Leiden hat am 26. ds. der hochw. Monsignore Georg Mayr, Centralpräses der katholischen Gesellenvereine Bayerns, päpstlicher Geheimkämmerer, erzbischöflicher geistlicher Rath, Benefiziat und Vorstand der Allerheiligenkirche am Kreuz, in seinem 72. Lebensjahr das Heiliche gesegnet. Präses Mayr war geboren am 16. April 1820 als der Sohn schlichter Bauernleute, besuchte die Schule in Maria Dorfen, kam dann nach München, nach Absolvirung des Gymnasiums an die Universität und später als Alumnus in's Klerikalseminar in Freising. Am 1. Juli 1844 ward er zum Priester geweiht und war zuerst in Thanning, dann in Lengdorf. Als im Jahre 1852 durch Kolping der hiesige Gesellenverein in's Leben gerufen wurde, ward dem Benefiziat Mayr, der vorher die Jugendbündnisse der Pfarrgemeinde Lengdorf mit viel Eifer und Glück leitete, das Präsidium übertragen. Als Vorstand dieses Vereines hat er sich große Verdienste erworben. — Die Beerdigung fand gestern auf dem südlichen Friedhof statt. Die Beileitung war eine außergewöhnlich große. In erster Linie waren die verschiedenen kath. Vereine zahlreich erschienen. Unter der Geistlichkeit bemerkte man auch den Herrn Erzbischof v. Thoma, P. Klingl von St Bonifaz hielt die Leichenrede.

München, 28. Dez. Heute Vormittag 11 Uhr fand in Nymphenburg die Vermählung der Prinzessin Elvira mit dem Grafen Urbina statt. Der vom Hrn. Erzbischof v. Thoma in der Schloßkapelle vollzogenen kirchlichen Trauung ging die Beurkundung des standesamtlichen Altes durch den Staatsminister Thurn. v. Crailsheim voraus. Anwesend waren in Galla der Prinzregent, die Prinzen und Prinzessinnen des f. Hauses, sowie die nächsten Verwandten des hohen Brautpaars, hierunter der Herzog von Genua. Nymphenburg ist beslagt.

(Von einer Glocke erschlagen.) Am 24. Dezember löste sich während des Läutens zur Frühmesse aus dem Thürmchen der Anstalts-Kapelle im Taubstummen-Institut zu Bamberg die Glocke und erschlug im Niedersfahren ein 11jähriges Mädchen, Böbling der Anstalt, aus Glenheim.

Wörth a. D., 27. Dez. (Pantoffelritter.) In dem

Hause eines Ehepaars wurde ein Schrank erbrochen, verschiedene Gegenstände gestohlen und auch das im Strohsack verborgene Geld entdeckt und mit fortgenommen. Nachdem von der Polizei Nachforschungen angestellt und auch bei einem durchaus unbescholtenen Manne eine Haussuchung vorgenommen war, entpuppte sich schließlich der eigene Besitzer des Anwesens als der Einbrecher. Sein Ehrwürdig thut nämlich den Geldbeutel nicht weit genug auf, so daß er in seiner Verzweiflung diesen Weg einschlug, um zu dem nötigen Biergeld zu gelangen.

zell b. H., 26. Dez. (Während der Predigt gestorben.) Heute während des Pfarrgottesdienstes ereignete sich dahier der seltsame und äußerst aufregende Fall, daß ein alter Austräger von 85 Jahren während der Predigt in der Kirche auf seinem Platze, wo er saß, ohne allen sichtbaren Todestriumph verschied und tot aus der Kirche getragen wurde. Während des Verlesens des Evangeliums stand er noch, wie die anderen Leute; dann setzte er sich zum Anhören der Predigt nieder, und schon bald nach dem Eingange derselben, ungefähr fünf Minuten nach dem Beginne, war er eine Leiche, ohne seine sitzende Stellung auch nur im geringsten verändert zu haben. Nur an seiner Todtenblässe und an seinen geschlossenen Augen erkannte man den Todten. Das Lebenslichtlein war plötzlich ausgelöscht.

(Wie viel Menschen sterben in einer Minute?) Nach statistischer Berechnung sterben in einer Minute 62 Menschen. Für die Stunde ergeben sich somit 3720 Sterbefälle; die Tagesernte des Todes berechnet sich auf 89,280 Menschenopfer. Im Durchschnitt hat das menschliche Leben eine Dauer von 33 Jahren. Der vierte Theil der Gesamtbevölkerung der Welt erreicht nicht das 8., nahezu die Hälfte nicht das 18. Lebensjahr. Das 100. Jahr überschreitet unter 10,000 Personen eine.

### Charade.

Im weiten Haushalt der Natur  
Die Erste wächst auf jeder Flur;  
Der beiden andern läßt'ger Haufen  
Den kühnsten Wandrer bringt in's Laufen,  
Bis schützend — will er bald ermatten —  
Nimmt auf ihn eines Haines Schatten,  
Wo ihm des Ganzen Melodien  
Gar lieblich durch die Seele ziehen.

### Auslösung des Rätsels in Nr. 52: Ode. Mode.

Wir machen unsere verehrlichen Leser auf den heute beiliegenden Prospekt der Münchener St. Pauls Lotterie freundlich aufmerksam und bemerken gleichzeitig, daß von Seiten des Central-Vereins für Kirchenbau (a. V.) Vorstand Freiherr von Malzen bestimmt wurde, daß dieziehung dieser Lotterie am 7. und 8. Januar 1892 unter allen Umständen stattfinden muß.

### Stand und Preise der Ottobeurer Schranne vom 31. Dezember 1891.

Getreide- Sorten.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schran- nenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt Rest.	Durchschnitts-Preis per Bentner.						Aufschlag	Abschlag	
						Höchster	Mittlerer	Mittlerer	Höchster	Mittlerer	Mittlerer			
Kern	—	32	32	32	—	11	70	11	50	11	46	—	20	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	20	20	16	4	7	—	6	75	6	55	—	20	—
Gehpreise per Bentner						2	M. 50	8	Strohpreise per Bentner					
						1	M. 80	8						

Memminger Schrannen-Anzeige v. 29. Dezbr. 1891.	Mindelheimer Schrannen-Anzeige v. 19. Dez. 1891
per Centner	per Centner
Höchster	Höchster
Mittlerer	Mittlerer
Geringster	Geringster
Kern 11 M. 90 8	Kern 11 M. 69 8
Roggen 12 " 45 "	Roggen 12 " 23 "
Gerste 8 " 75 "	Gerste 8 " 55 "
Haber 6 " 90 "	Haber 7 " 4 "
11 M. 75 8	11 M. 45 8
12 " 26 "	10 " 40 "
8 " 65 "	8 " 45 "
6 " 70 "	6 " 48 "
50 "	5 " 89 "

## Zahn-Atelier

von

**E. Schiess,**

Kramerstraße

Memmingen.

Kramerstraße

bei C. Ammann's Wwe.

### Einsetzen gutthender künstlicher Gebisse

nach neuester Methode.

**Gebissplatten** von Kautschuk und Metall.

Plombiren der Zähne

mit den dauerhaftesten Füllungsmaßen.

Zahnoperationen, Regulirungsmaschinen,

Obturators etc.

Sprechstunden täglich

## Für Sägmühlen

empföhle mein Lager in

## Kreissägen

englisch geschliffen aus extra starken Stahlplatten von 45 ctm. bis 70 ctm. Größe per Stück M. 18 bis M. 42.

Zufolge der Haftpflicht bei Unglücksfällen, ist es für jeden Sägmüller von Vortheil sich nur ganz solides Fabrikat anzuschaffen.

**Rudolph Cammerer**

Eisen- und Werkzeughandlung

Memmingen.

## Bayerischer Kurier.

München.

36. Jahrgang **Täglich erscheinend.**

Abonnementspreis bei jeder Postanstalt für die Monate Januar, Februar und März 2 Mark.

Die große Verbreitung des „Bayerischen Kurier“ macht denselben zu Anzeigen aller Art besonders geeignet.

Probe-Nummer auf Verlangen gratis und franco durch die Expedition des „Bayer. Kurier“, München.

Keine Kopfschmerzen verursachen—  
der, im Geschmack vorzüglicher,  
für den Magen wohlthätiger  
ist der aus Heidelbeer-Punsch-Essenz von G. Voll-  
rath & Co., Nürnberg hergestellte. (Rezept:  $2/3$  heiztes Wasser,  $1/3$  Essenz.)  $1/2$  Flasche Mk. 2.40.  
—  $1/2$  Flasche Mk. 1.30. Zu haben in Otto-  
beuren bei Wenzel Ludwig, Conditor.

## Punsch

## Pferdedecken

aus **Hopfentuch** bester Qualität, empföhlt äußerst billig

**L. Weixler,**

Kramerstraße nächst dem Holzmarkt  
Memmingen.

## Bettfedern!

ganz neu, gut gereinigt, grauer Rupf per Pfund 70 Pf., Entenfedern M. 1.  
50, 1.80 u. 2.50 per Pf., weiße  
Gansfedern M. 2.—, 2.30, 2.50 und 2.80 per Pf., weiße  
Gans-Halbdaunen, M. 3.— und 3.50 per Pfund, grauer Gans-  
sbaum, M. 3.— per Pfund, weißer Gansbaum, M. 4.30 und  
6.— per Pf., versendet nicht unter 6 Pfund gegen Nachnahme  
und freier Verpackung. **A. Schwarz**, Bettfedernhandlung,  
Sontheim bei Memmingen.

## Ziehharmonikas,

groß und solid gebaut, mit 20 Doppelstimmen, Bässen  
Doppelbalg, Nickelbeschlag und prachtvollem Orgelton ver-  
sendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme

**Franz Hänsel,**  
Musikwarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

## Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu  
60 Pf. und 80 Pf. das Pfund in Postkoffis von  
9 Pfund an zollfrei

**Ferd. Rahmstorff.**  
Ottenien bei Hamburg.

## Wer es weiss

wie das Neue Finanz- und Verloosungsblatt 25. Jahr-  
gang  $1/4$  j. Mk. 2 —. (bei jeder Post sub. Nr. 4417) seinen  
Lesern durch Wink, Warnung und Rath schon manchmal  
ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der wird und  
bleibt zeitlebens Abonnent desselben.

Probe-Nrn. gratis bei

**A. Dann**, Stuttgart.

„Münchener Fremdenblatt“  
und

Erscheint täglich zweimal. **Handelszeitung** Erscheint täglich zweimal.

Mit Tagesanzeiger und Quartiergeber.

Abonnementsspreis pro Quartal mit Postversendung 2 M. 50 Pf.

**Inserate von größtem Erfolg begleitet.**

Größtes und verbreitetstes Blatt der südd. Zentrumsparthei. Wöchentlich 60 Seiten, Tägliches Feuilleton mit Roman, wöchentlich eine Unterhaltungsbeilage, monatl. 1-2mal die Land- und Hauswirthschaftszeitung. — Ausgedehnter Depeschedienst. Vollständige Handelszeitung, welche das Halten eines besonderen Handels- oder Börsenblattes entbehrlich macht. Ferner enthält das „Fremdenblatt“ alle Dienstesnachrichten, Kunst- und Theaterberichte alpine Mittheilungen, die vollständigen Theaterzettel u. s. w. — Im kommenden Quartal gelangt eine hochinteressante spannende Erzählung zum Abdruck.

Jetzt schon eintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnementssquittung die im Dezember erscheinenden Nummern gratis zugesandt. — Probenummern gratis u. franco.

Technicum Mittweida SACHSEN.	Fachschule für Maschinen-Techniker Eintritt: April, Oktober.
------------------------------------	--

**Memmingen.**

**Memmingen.**

Größtes Lager chirurgischer Artikel  
zur Krankenpflege

speziell für Bruchleidende empfiehlt das **Bandagen-Geschäft** von **Friedrich Schäffer**, Bandagist bei der Schranne.

**Norddeutscher Lloyd.**

Post- und Schnelldampfer  
**BREMEN** nach

Newyork

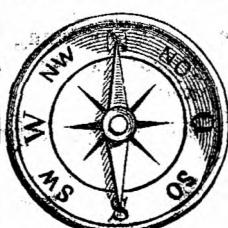
Baltimore

Ostasien

Australien

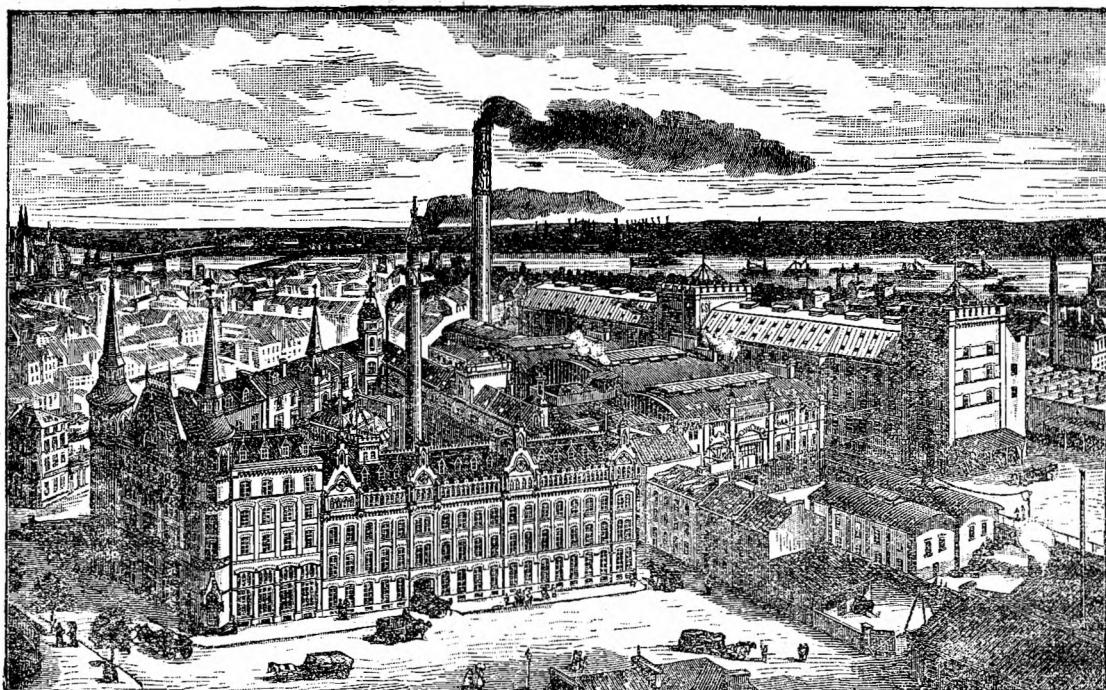
Brasilien

La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:

Wilhelm Moser, Ottobeuren.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

**Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.**

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos** sind in allen Städten Deutschland's in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.